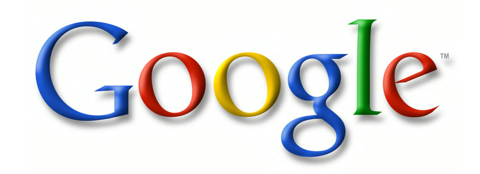
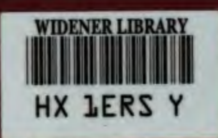
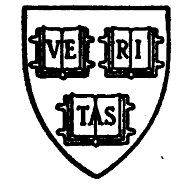


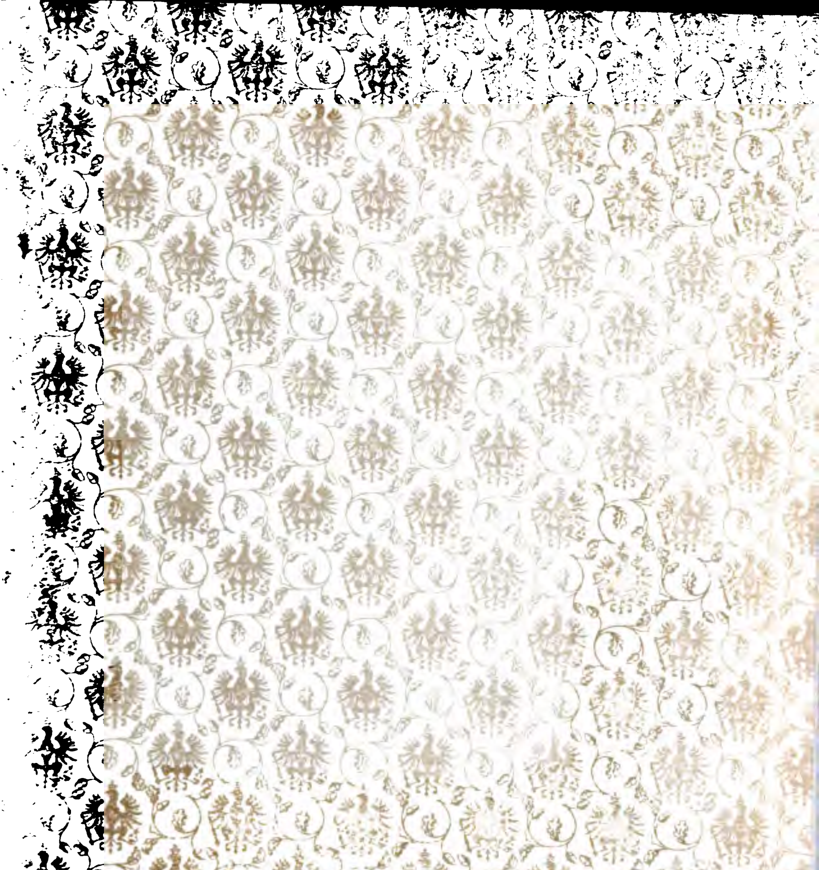


Genealogisches Handbuch



9. Band


VE RI
TAS



Genealogisches Handbuch

Bürgerlicher Familien.

Band 9.



Karl Wilhelm Güssefeld

Kämmerer und Senator zu Seehausen

1741—1807

Genealogisches Handbuch Bürgerlicher Familien.



Unter Förderung des Vereins „Herold“

herausgegeben von

Dr. jur. B. Koerner,

mit Zeichnungen von Prof. Ad. M. Hildebrandt.

Neunter Band.

1902.

Verlag von W. T. Bruer in Berlin

SW., Hafenplatz 4.

Vorwort zum neunten Bande.

In letzter Zeit wurde häufig in der Presse das Aufkommen einer „neuen Aristokratie" zum Gegenstande der Erörterung gemacht. Neben den Landadel wurde als Nebenbuhler die Hochfinanz gestellt, die sich nach „Verarmung" des Geburtsadels durch ihren erdrückenden Reichtum die einflußreichsten Staatsämter und Stellungen erobern werde. „Die eigentlich starken Zeiten der Bourgeoisie" — so hieß es — „zögen erst herauf"; eine Zeit der Plutokratie stehe bevor.

Wie alle Zukunftsschilderungen so leidet auch diese an dem Mangel, daß sie aus der Fülle von möglichen Gestaltungen nur eine einzige ins Auge faßt. Wir unseres Teiles möchten mit dieser „Bourgeoisie", die nur auf das Geld — gleichgiltig wie es erworben — ihre Macht stützen würde, nichts zu thun haben. Wir fürchten aber ihr Kommen auch vorläufig nicht, denn

nach unserer Ansicht sind zur Zeit in Deutschland noch zu gesunde Kräfte vorhanden, die sich gegen einen an amerikanische Verhältnisse erinnernden Geldstaat wehren würden. Jedenfalls würde durch ihn das, was bisher als deutsches Bürgertum, als deutsche Art und Sitte galt, verschwinden.

Emporkömmlinge, Unternehmer und deren Berufsgenossen werden einen Geburtsstand, eine „neue Aristokratie“ nie hervorbringen können. Mit der Bezeichnung „Aristokratie“ ist die Vorstellung verknüpft, daß es eine Vererbung von Vorzügen der Väter auf die Kinder gäbe. Diese Vorzüge können nur solche des Charakters oder der Begabung sein: materielle Vorteile können zur Ausbildung des Einzelnen sowie, wenn sie sich vererben, der Geschlechter beitragen, sie sind aber lediglich zufällige Hinzukommnisse, nicht wesentliche Bestandteile. Helden werden von Helden und Braven geboren, sagt Horaz. Dies schließt freilich auch aus, daß man den Adel nur mit den Augen des Hofmarschalls ansieht. Echter Adel st nur dort vorhanden, wo es einen Stamm überlieferter Ehr- und Sittenbegriffe, wo es eine Familientradition und ein einheitliches, bewußtes Wollen innerhalb der Sippe giebt. Eine „neue Aristokratie“ kann daher nur dann entstehen, wenn bestimmte Familiengruppen, die

nicht zur „alten Aristokratie" gehören, in dem, was das Edelste im Adel ist, ihm gleichkommen: im Adel der Gesinnung und des Handelns, im Stolze auf die Familie, im Festhalten an der Erinnerung an die Vorfahren und in dem Bestreben, den ererbten Namen rein und fleckenlos zu erhalten und zu seinem Glanze, seiner Ehre und seiner Macht als eines von vielen Gliedern desselben Blutes und derselben Sippe beizutragen, soviel ein jeder vermag. Jene alte Aristokratie wird einen Mitbewerber — keinen Nebenbuhler — nur dann finden, wenn echter Bürgerstolz und echter Bürgersinn im Streben nach den höchsten Gütern ihr zur Seite tritt. In Ehren erworbener Reichtum, durch Generationen vermehrtes Vermögen und Wissen wird diesen „bürgerlichen" Geschlechtern Macht geben, wenn sie ihre Gediegenheit und ihr Selbstbewußtsein bewahren. Nicht nur ein Krupp, ein Borsig, sondern auch Minister, Beamte und Militärs bedurften nicht des „Adels", um sich die von ihnen eingenommene soziale Stellung zu schaffen.

Schon in alter Zeit war neben die heutige „Aristokratie" eine andere getreten: Bei der Weltentwickelung Deutschlands ist so oft jetzt auf die alte Hansa hingewiesen worden! Jene alten Stadtgeschlechter, der „Stadtadel", das „Patriziat" waren zu Zeiten der Hansa

dem Landadel gewachsen, oft überlegen, auch sie gehörten zu den „Edelsten“ des Volkes. Ihre Nachkommen sind nicht vom Erdboden verschwunden. Sollte jetzt bei Deutschlands Blüte jener alte Hansegeist nicht wieder zu neuem Leben erstehen? Werden sich die Bürgergeschlechter nicht ihrer alten Traditionen, nicht ihrer Glanzzeit erinnern und neben den Errungenschaften der Neuzeit das hochhalten, was sie von ihren Vätern ererbten, den rechten, stolzen und schlichten Bürgersinn? Dieser Erinnerung an die Vorfahren, mit welcher sich der die Blutsverwandten und Sippgenossen umfassende Familiensinn verbindet, soll dieses Buch geweiht sein. Sollten die von ihm vertretenen Anschauungen, der in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr erstarkende Familiensinn der bürgerlichen Kreise Vorboten einer „neuen“, einer anderen „Aristokratie“ sein? Auf eine solche würde, glauben wir, der das Alter und die Tradition ehrende Adel nicht mißgünstig sehen.

Berlin NW., 10. März 1902.
Klopstockstr. 61.

Dr. jur. **Bernhard Koerner.**

Verzeichnis derjenigen Familien,
deren Stammbaum in den bisher erschienenen Bänden enthalten ist.

(Die größeren Ziffern geben den betreffenden Band, die kleineren die Seite an. Stammbäume früherer Bände, die durch neue vollständig ersetzt sind, sind fortgelassen).

Zu Anmerkungen.

Abel,
v. Abel,
aus Stendal in der Altmark.



Wappen:[1]) In Schwarz ein silberner Opferaltar, auf welchem ein silbernes Lamm von den Flammen verzehrt wird; auf dem gekrönten Helm mit schwarz-silberner Decke ein wachsender weißgekleideter Jüngling mit gefalteten Händen.

Evangelisch. In Greifswald, Oehrenstock, Barmen, Sondershausen, Langensalza, Danzig, Berlin, Bromberg, Chemnitz. Die Familie stammt urkundlich aus Stendal, vielleicht vorher aus Oesterreich (Böhmen). Die be-

---

[1]) Vgl. auch Alter Siebmacher, Nürnberg 1772, Teil V, Blatt 369, Nr. 11.

urkundete Stammreihe reicht bis Anfang des 16. Jahrhunderts zurück. Die nachfolgende Genealogie beruht zum Teil auf gleichzeitigen Hauschroniken, zum Teil auf Kirchenbuchzeugnissen, sowie Angaben 1. In dem Buche: „Schlemm'sche Familienurkunden und Nachrichten. Naumburg a. S., Druck und Verlag von Heinrich Sieling. 1851". 2. In dem Buche von Kettner-Nicolai über den Magdeburger Clerus. Magdeburg, Seidel und Scheidhauer'sche Buchhandlung, gedruckt bei Joh. Christian Pansa 1765. Die Zusammenstellung der Genealogie erfolgte durch den Wirkl. Geh. Ober-Regierungsrat a. D. Carl Theodor Hertel in Potsdam, s. VIIIe, 3.

I. † Caspar Abel, Seidenkrämer zu Stendal; seine Witwe lebte 1580 noch in Frankfurt a. O.

Kinder:

1. † Michael, * Frankfurt a. O. 1. 9. etwa 1542, Magister, lorbeergekrönter Dichter; unverm.[1])
2. † Jakobus (Jakob), s. II.

II. † Jakobus (Jakob) Abel, * Stendal 1559, † Hamburg 1636, Seidenkrämer zu Stendal; verm. 1605 mit † Walpurg Schöler, Tochter des † Thomas Schöler, Kaufmanns zu Frankfurt a. O.

Kinder:

1. † Joachim, s. IIIa, A. Hindenburger Stamm.
2. † Caspar, s. IIIb, B. Stendaler Stamm.

A. Hindenburger Stamm.

IIIa. † Joachim Abel, * Stendal 12. 8. 1608, † Hindenburg, Kreis Osterburg, 10. 8. 1686, Aeltermann der Seidenkrämer-

---

[1]) Näheres über Michael Abel siehe Anhang S. 39 –41.

gilde zu Stendal; 2mal verm. — a) 1629 mit † Anna Elisabeth Eyckelmann, † 1636; kinderlos. — b) 1. 5. 1637 mit † Ursula Küntzel (Künzel), * 1617, † 18. 12. 1680, Tochter des † Johann Küntzel, Notar und Organist an St. Jakob zu Stendal.

Kinder:

1. † Joachim, s. IVa.
2. † Caspar, s. IVb.

IVa. † Joachim Abel, * 22. 8. 1642, † Hindenburg 25. 2. 1710, 1673 Pastor zu Hindenburg und Gethlingen, Kreis Osterburg; verm. 25. 11. 1673 mit † Elisabeth Rademacher, * 6. 9. 1648, † Polkritz 13. 3. 1729, älteste Tochter des † Valentin Rademacher, * 25. 9. 1614, † 24. 12. 1687, Seidenkrämer und Posamentier zu Braunschweig, u. s. Gem. † Margarathe Reen, * 25. 7. 1629, † Helmstedt 20. 7. 1710, Tochter des † Balthasar Reen, Seidenkrämer zu Braunschweig.

Kinder:

1. † Joachim, * Hindenburg 31. 10. 1674, † 6. 4. 1707; 1696 Rektor zu Blankenburg am Harz, eifriger Jäger, starb durch einen Unglücksfall beim Reinigen des Gewehrs.
2. † Caspar, s. Va, Westdorfer Ast.
3. † Valentin, s. Vb, Polkritzer Ast.
4. † Friedrich, s. Vc, Klädener Ast.
5. † Elisabeth, * Hindenburg 5. 10. 1683, † Polkritz . . .; unverm.
6. † Margarethe, * Hindenburg 24. 4. 1686, † 8. 5. 1781; verm 7. 10. 1705 mit † Johann Heinrich Behrens (Berens), * 16. 3. 1674, † 10. 7. 1753,[1] Pastor zu Groß-Quenstedt, Kreis Halberstadt.

---

[1]) Kinder Behrens (Berens):

1. † Christian Leberecht, * Groß-Quenstedt 25. 5. 1708, † 1763, 1738 Subkonrektor zu Aschersleben, 1741 Konrektor ebd., 1745 Pastor zu Gr.-Schierstedt; verm. 1739 mit † Marie Katharine Bauer, † 1751; 2 Kinder: † Christian August und † Johann Gottlieb.

7. † Johannes (Johann), s. Vd, Wolfenbütteler Ast.

IVb. † Caspar Abel, * 1650, † 26. 6. 1678, zu Nadeler; verm. mit † . . . .

Tochter:

1. † Ursula Elisabeth, * 1678, † Magdeburg . . 1736; verm. mit dem Wittwer † Peter Wilhelm Haacke (Hacke), Kandidat der Theologie und Schulhalter zu Magdeburg.[1])

a. Westdorfer Ast.

Va. † Caspar Abel, * Hindenburg 14. 7. 1676, † Westdorf 11. 1. 1763, 1696 Rektor zu Osterburg, 1698 an der Johannisschule zu Halberstadt, 1718 Pastor zu Westdorf bei Aschersleben, Geschichtsforscher und Dichter (siehe Allgem. Deutsche Biographie, Band I, Leipzig 1875; in der Kgl. Bibliothek in Berlin. „Preußische und Brandenburgische Reichs- und Staatshistorie" 1710, 2 Bände; vermehrt 1735. „Preuß. u. Brandenburg. Staatsgeographie" 1711, 2 Bände; vermehrt 1735; Zusätze 1747. „Deutsche und sächsische Altertümer" 1729—32, 3 Bände. „Stifts-, Stadt- und Land-Chronica des Fürstentums Halberstadt" 1754. Gedichte:

---

2. † Gottlieb Friedrich, * Gr.-Quenstedt 4. 8. 1710, † 26. 1. 1742, 1729 Dr. med.; verm. 1731 mit † Marie Agnes Rosamunde Ebeling; 2 Töchter.
3. † Christine Tugendreich, * 22. 6. 1714, † 29. 9. 1745; verm. 1736 mit † Christoph Gottlieb Limburg, * 1700, † 24. 3. 1784, 1728 Pastor zu Sinsleben, 1740 zu Langenstein bei Halberstadt; sie war dessen 2. Frau. 5 Kinder: 2 Söhne, 3 Töchter. Die 1. Frau war eine geborene Fellhorn, die 3. Frau war Sophie Margarethe Abel, s. Vc. 2.
4. † Ernst Gottfried, * 23. 9. 1716, † . . ., — 1744 Magister der Philosophie; verm. mit † . . . — 1 Sohn: † Gottfried, * Gr.-Quenstedt, † 9. 5. 1789; verm. 1774 mit † Agnese Elisabeth Köthen aus Schwanebeck; 5 Kinder.
5. † Christfried Gotthold, * 9. 11. 1720, † 28. 10. 1744, Kandidat der Theologie; unverm.

[1]) Kinder Haacke (Hacke):

† Friedrich Wilhelm, * 2. 5. 1706, † . . ., Kastellan auf dem Schlosse zu Westdorf; verm. mit † . . . — 4 Kinder: Friedrich August, Sophie Luise, Charlotte Henriette und Elisabeth.

„Jubelfest der brandenburgischen Unterthanen“ 1700. „Abbildung eines rechtschaffenen Predigers“ 1710. „Auserlesene satirische Gedichte“ u. s. w.); 2 mal verm. — a) 7. 10. 1705 mit † Ilsabe Margarethe Haacke (Hacke), * 13. 5. 1681, † 9. 7. 1755, Tochter des † Peter Haacke, † 5. 7. 1712, Pastor zu Pabstorf am Huy, Kr. Wolfenbüttel, u. s. Gem. † Dorothea Elisabeth Brügmann, * 31. 12. 1655, † 19. 10. 1736; 3 Kinder. — b) 7. 10. 1755 mit † Anna Elisabeth Kühl, * 2. 10. 1699, † . . ., Tochter des † Andreas Kühl, Schulkollegen an der Martinischule zu Halberstadt, u. s. Gem. † Anna Elisabeth Hosentier; kinderlos.

Kinder, aus erster Ehe:

1. † Friedrich Gottfried, s. VIa, Halberstädter Zweig.
2. † Christian Leberecht, s. VIb, Wörmlitzer Zweig.
3. † Joachim Gottwalt, s. VIc, Hedeper-Möckerner Zweig.

1. Halberstädter Zweig.

VIa. † Friedrich Gottfried Abel, * 8. 7. 1714, † Halberstadt 23. 11. 1794, Dr. med., Assessor des Medizinal-Collegiums zu Halberstadt, Domphysicus, Uebersetzer des Juvenal; 2 mal verm. — a) 17. 11. 1744 mit † Christiane Katharine Sophie Eichholz, * 31. 10. 1726, † 28. 1. 1745, Tochter des † Johann Zacharias Eichholz, * 19. 8. 1676, † 13. 11. 1754, Regierungs-Kanzlist zu Halberstadt, u. s. Gem. † Anna Elisabeth Knoch, * 27. 4. 1693, † 22. 2. 1776; b) 24. 1. 1747 mit † Katharine Marie Magdalene Riese, * 4. 8. 1731, † . . ., Tochter des † Georg Hieronymus Riese, Landbaumeister bei der Kgl. Kammer zu Halberstadt, u. s. Gem. † Magdalene Elisabeth Franke.

Kinder:

1. † Caspar Hieronymus Friedrich, * 1748, † 1748.
2. † Johannes Gotthilf Leberecht, * Westdorf 18. 10. 1749, † 27. 9. 1822, Dr. med. und Stadtphysicus zu Osterwieck, Kreis Halberstadt, dann zu Mülheim a. Rh., hernach Medizinalrat zu Düsseldorf; unverm.

3. † Henriette Sophie Friederike, * 23. 2. 1752, † 30. 12. 1799; verm. mit † Carl Heinrich Graßhoff, † 1812, Pastor zu Kl.-Quenstedt, kinderlos. — Graßhoff verheiratete sich am 11. 11. 1800 nochmals.

4. † Margarethe Elisabeth Christiane, * 26. 9. 1754, † . . .; verm. 21. 6. 1781 mit † Ernst Eberhard Georg Feuerabend (Feierabend), Superintendent und Past. prim. zu Salzliebenhall bei Hildesheim.[1])

5. † Louise Magdalene Justine, Zwillingsschwester mit Nr. 4, * 26. 9. 1754, † . . .; verm. 21. 6. 1781 mit † Clamor Eberhard Carl Schmidt, * Halberstadt 29. 12. 1746, † ebd. 12. 12. 1824 (8. 1. 1824), Kriegssekretär und Domcommissair zu Halberstadt, Verfasser vieler Gedichte, herausgegeben 1769—1802, übersetzte auch Horaz, lyrische Dichtungen; vergl. Goedecke: „Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung“, in der Kgl. Bibliothek zu Berlin.[2])

6. † Friedrich Heinrich, s. VII a.

VII a. † Friedrich Heinrich Abel, * 12. 2. 1757, † Dölau bei Halle a. S. 11. 11. 1812, Registrator des Amts Giebichenstein und Justitiarius; verm. 5. 3. 1778 mit † Marie Katharine Brandt, * 26. 5. 1759; Tochter des † Andreas Brandt, Zimmermeisters zu Halle a. S., geschieden 1803.

---

[1]) Kinder Feuerabend (Feierabend):
1. † Dorothea Friederike Ernestine, * 11. 4. 1783.
2. † Friedrich August Carl, * 6. 2. 1786.
3. † Henriette Marie Clamine, * Halberstadt 6. 12. 1791.

[2]) Kinder Schmidt, zu Halberstadt geboren:
1. † Luise Wilhelmine, * 12. 10. 1783, † 23. 5. 1787.
2 † Ernst Friedrich, * 13. 10. 1784, † 24. 6. 1811, Candidat der Theologie.
3. † Johann Ludwig Achaz, * 1. 3. 1788, † . . .
4. † Johann Wilhelm Werner, * 18. 12. 1789, † . . ., Divisionsprediger zu Erfurt, 1830 Oberprediger und Superintendent zu Quedlinburg.
5. † Dorothea Fernande Henriette, * 2. 2. 1792, † . . .; verm. mit † . . . Lautsch, reform. Rektor zu Halberstadt, nachher Pastor zu Aschersleben.

Kinder:

1. † Marie Christiane, * 13. 6. 1778, † . . .; verm. 1799 oder 1800 mit † Karl Wolff, Gastwirt zu Giebichenstein; 1 Sohn: † Carl August W., * 24. 5. 1801, † . . .
2. † Luise Eleonore, * 20. 5. 1780, † . . .; verm. 1798 mit † Wilhelm Adolf Baldamus, Cand. juris und Pfänner in Halle a. S.[1])
3. † Friedrich Heinrich, * 25. 11. 1784, † . . .
4. † Amalie Friederike Mathilde, * 22. 3. 1791, † . . .

2. Wörmlitzer Zweig.

VIb. † Christian Leberecht Abel, * Westdorf 26. 9. 1719, † Wörmlitz 4. 5. 1796, 1744—1776 Pastor zu Wörmlitz bei Büden; verm. 5. 5. 1745 mit † Friederike Sophie Rotermund, * 18. 9. 1722, † 7. 10. 1765, Tochter des † David Heinrich Rotermund, Pastor zu Brumby, Kr. Calbe, u. s. Gem. † Johanna Sophie Hahn.

Kinder:

1. † Caspar Heinrich Christian, s. VIIb.
2. † Sophie Elisabeth Charlotte, * Wörmlitz 28. 8. 1750, † . . .; verm. 4. 12. 1790 mit † Heinrich Julius Lafontaine, * 10. 10. 1759, † Halle a. S. 20. 4. 1831, 1789 Feldprediger beim Musketier-Regt. zu Halle a. S., 1799 Kanonikus an St. Peter und Paul zu Magdeburg, Sohn des † Ludolf Lafontaine, Hofmalers zu Braunschweig, u. s. Gem. † Sophie Thorbrügge.
3. † Auguste Sophie Henriette, * Wörmlitz 13. 12. 1751, † Halle a. S. 4. 5. 1823; unverm.
4. † Friedrich Ferdinand, * Wörmlitz 17. 4. 1753, † ebd. 26. 7. 1758.
5. † Friedrich Anton Gottwalt, * Wörmlitz 13. 9. 1754, † ebd. 18. 10. 1755.

---

[1]) Kinder Baldamus:
1. † Robert Ferdinand, * 9. 10. 1799, † 14. 8. 1800.
2. † Leonhard Heinrich Ferdinand, * 15. 1. 1802, † . . .

6. † Caroline Dorothea Johanna, * Wörmlitz 30. 4. 1757, † . . .; verm. 8. 11. 1794 mit † Johann Christian Gottlob Gneist, * 4 1. 1749, † . . ., Amtmann zu Werdershausen in Anhalt, dessen 3. Frau; die 1. Frau war † Johanna Sophie Holzhausen, die 2. † Christiane Charlotte Mahlow, geschieden 1793.[1])

VIIb. † Caspar Heinrich Christian Abel, * Wörmlitz 12. 12. 1748, † ebd. 22. 8. 1803, Ackergutsbesitzer zu Wörmlitz; verm. 23. 11. 1780 mit † Katharina Elisabeth Knobbe, * Huttenmühle bei Parchen, Kreis Jerichow II, 1750, † 10. 5. 1819.

Kinder:
1. † Johann Berend, s. VIIIa.
2. † Johann Christian, s. VIIIb.
3. † Marie Magdalene, * 15. 7. 1781, † 18. 12. 1781.
4. † Marie Eleonore, * 27. 4. 1783, † . . .; verm. mit † Christian Ferchland, aus Wörmlitz.
5. † Johann Matthias Erdmann, s. VIIIc.

VIIIa. † Johann Berend Abel, * 28. 4. 1778, † 6. 9. 1820; verm. 6. 12. 1816 mit † Anna Maria Riesler, aus Wörmlitz.

Kinder:
1. † Marie Sophie, * 31. 1. 1817, † . . .
2. † Marie Luise, * 7. 2. 1819, † . . .

VIIIb. † Johann Christian Abel, * 26. 6. 1780, † . . ., Tagelöhner zu Königsborn; verm. 9. 2. 1817 mit † Marie Katharine Bebenroth, aus Büden.

---

[1]) Kinder Gneist:
1. † Johann Gottlob Carl, * 31. 1. 1795, † Halle a. S. . . .; Oberlandesgerichtsrat zu Marienwerder, dann zu Halle a. S. oder Naumburg a. S.; 2mal verm.: a) mit † . . . Scheuffelbarth zu Halle a. S.; — b) Halle a. S. . . 1832 mit † Emilie v. Czettritz und Neuhaus, s. Jahrbuch des Deutschen Adels, W. T. Bruers Verlag, Bd. 1 S. 441.
2. † Friederike Auguste Elisabeth, * 31. 3. 1796, † . . .; verm. mit † . . . . . Haenert, Dr. med. zu Halle a. S.

Kinder:
1. † Sohn, * 4. 1. 1818.
2. † Tochter, * 1. 5. 1820.

VIIIc. † Johann Mathias Erdmann Abel, * 26. 7. 1785, † . . ., Ackergutsbesitzer zu Wörmlitz; verm. 4. 10. 1807 mit † Dorothea Elisabeth Ferchland, * 10. 8. 1784, † . . ., älteste Tochter des † Heinrich Ferchland, Gerichtsschöppen zu Wörmlitz.

Kinder:
1. † Philippine Marie Elisabeth, * 22. 11. 1807, † . . .
2. † Johann Andreas Friedrich, * 22. 5. 1810, † . . .
3. † Anna Marie Luise, * 26. 11. 1816, † . . .
4. † Marie Elisabeth, * 4. 2. 1824, † . . . .

3. Hedeper-Möckerner Zweig.

VIc. † Joachim Gottwalt Abel, * Westdorf 30. 11. 1723, † Möckern 1. 4. 1806, 1751 Pastor zu Hedeper und Wetzleben, Kreis Wolfenbüttel, 1755 desgl. zu Möckern, Kreis Jerichow I, 1777 Kgl. Preuß. Inspektor der Kirchen und Schulen im Kreise Jerichow II, 1778 desgl. im Kreise Zauche, 1805 Kgl. Geistlicher Rat; verm. 12. 10. 1751 mit † Auguste Sophie Elisabeth Dingelstedt, * 12. 2. 1731, † Möckern 25. 2. 1814, älteste Tochter des † Carl Friedrich Dingelstedt, * 29. 8. 1704, † 13. 4. 1744, 1728 Canon. sen. in Walbeck, 1735 Kgl. Preuß. Kriegs- und Domainenrat zu Halberstadt, u. s. Gem. † Luise Anna Dorothea Eichholz, * 6. 2. 1712, † 11. 10. 1755.

Kinder, Nr. 3—12 zu Möckern geboren:
1. † Anna Luise, * Hedeper 12. 3. 1753, † Dardesheim, Kr. Halberstadt, 9. 12. 1837; verm. 20. 6. 1780 mit † Georg August Brämer, * Hamburg 26. 2. 1756, † Berlin 19. 5. 1800, 1778—86 Kaufmann zu Groß-Alsleben in Anhalt, dann Buchhändler zu Dessau, zuletzt von 1799 bis 1800 Buchhalter zu Magdeburg.[1])

---

[1]) Kinder Brämer:
1. † Johann Christian August, * Groß-Alsleben 14. 9. 1781, † Athenstädt 1. 1. 1826, zuletzt Kreiswundarzt zu Athenstädt;

2. † Friedrich Heinrich, * Hedeper 6. 4. 1754, † Möckern 19. 5. 1756.

3. † Friederike Ehrentraut, * 1. 7. 1756, † 1. 7. 1819; verm. Halberstadt 24. 8. 1775 mit † Johann Paul Christoph Dies, * Aschersleben 8. 1. 1748, † . . ., 1774 zweiter Prediger zu Schwanebeck, 1781 Pastor zu Wulferstedt bei Büden.[1])

---

verm. 25. 1. 1820 mit † Sophie Caroline Magdalene Papendieck, * 15. 6. 1801, älteste Tochter des † Johann Jakob Papendieck, Chirurg in Athenstädt. 2 Töchter und 1 Sohn.

2. † Caroline Friederike, * Groß-Alsleben 31. 3. 1783, † ebd. 12. 7. 1793.
3. † Johann Christoph Friedlieb, * Groß-Alsleben 16. 1. 1785, † Dardesheim 31. 8. 1837, 1813—16 Kgl. Preuß. Leutnant, Eis. Krz. 2. Kl., Rittmeister a. D. u. Bürgermeister zu Dardesheim; verm. 1830 mit † Caroline Wilhelmine Sidonie Langenstraß, * Dardesheim 18. 8. 1802, † . . , 2. Tochter des † Johann Andreas Langenstraß, Bürgermeister zu Dardesheim, u. s. Gem. † Johanna Nolte. 2 Söhne, 2 Töchter.
4. † Christian Friedrich Carl, * Möckern 21. 11. 1786, † ebd 30. 1. 1809, Candidat der Theologie; unverm.

[1]) Kinder Dies:

1. † Johanna Auguste Friederike, * Schwanebeck 22. 5. 1777, † Beckendorf, Kr. Oschersleben, 6. 9. 1804; verm. 28. 7. 1794 mit † Heinrich Martin Strube, * Haus Neindorf, Kr. Aschersleben, 25. 11. 1767, † . . , 1793 Pastor zu Beckendorf und Neindorf, 1808 Oberprediger zu Ditfurth bei Quedlinburg; 4 Kinder.
2. † August Friedrich Paul, * Schwanebeck 15. 2. 1780, † Schlanstedt 23. 6. 1832, 1808 Rektor zu Hadmersleben, Kreis Wanzleben, 1815 Pastor zu Rehungen bei Nordhausen, 1820 zu Schlanstedt, Kr. Aschersleben; verm. 30. 3. 1815 mit † Christiane Hedwig Roloff, * Schwanebeck 11. 12. 1793, † . . ., älteste Tochter des † . . . . Roloff, * 31. 7. 1763, † . . ., Kreisamtmann daselbst, u. s. Gem. † Friederike Juliane Blume, * 16. 5. 1765; 8 Kinder.
3. † Luise Elisabeth, * Wulferstedt 13. 1. 1783, † Schkölen, Kr. Weißenfels, 5. 11. 1832; verm. 9. 1. 1801 mit † Heinrich Christian Liebau, * Halberstadt 2. 7. 1776, † Klötze, Kr. Gardelegen, 2. 7. 1828, 1803 Rektor zu Dardesheim, 1818 Pastor zu Wehlitz bei Gommern, 1824 zu Klötze; 3 Kinder.
4. † Georg Heinrich Ludwig, * Wulferstedt 22. 9. 1785, † ebd. 14. 12. 1785.
5. † Karl Friedrich Ludwig, * Wulferstedt 8. 8. 1787, † ebd. 21. 6. 1816, Kandidat der Theologie, diente 1814 freiwillig als

4. † Amalie Henriette, * 28. 1. 1758, † ebd. 28. 9. 1759.
5. † Caroline Auguste, * 19. 3. 1760, † Werkliz bei Calbe 4. 4. 1838; 2mal verm. — a) 24. 6. 1778 mit † Johann Gottfried Schlemm, * Wernigerode 6. 10. 1749, † Hiepel 20. 4. 1824, 1774 Bürgermeister zu Schwanebeck, 1789 Justiz-Kommissar und Notar zu Halberstadt, 1804 Syndicus am Moritzstift, 1805 Regierungsfiskal ebd., 3. 10. 1823 Kgl. Justizkommissions-Rat, Erbherr auf Haus Ahlten. — Die Ehe wurde durch Erkenntnis der Regierung zu Halberstadt vom 23. 11. 1807 geschieden.[1]) — b) 3. 4. 1809

Kgl. Preuß. Leutnant gegen Frankreich, wurde 1814 Polizei-Kommissar zu Magdeburg; verm. 7. 9. 1815 mit † Anna Sophie Dorothea Hellwig, * 22. 9. 1788, † . . ., jüngste Tochter des † Johann Gottlieb Hellwig, Kantors in Barbeleben bei Magdeburg; kinderlos.
6. † Charlotte Friederike, * Wulferstedt 14. 12. 1788, † ebd. 27. 1. 1790.

[1]) Kinder Schlemm: Nr. 1—6 zu Schwanebeck geboren:
1. † Conrad August Gottwalt, * 3. 6. 1779, † Naumburg a. S. 5. 5. 1866, 11. 3. 1833 Justiz-Kommissionsrat zu Naumburg, trat 30. 3. 1849 in den Ruhestand; verm. mit † Friederike Elisabeth Kirchmann, * 12. 2. 1783, † Naumburg 22. 10. 1854, Tochter des † Kirchmann, Privatmann zu Halberstadt, u. s. Gem. † Katharine Johne; 6 Kinder. — Die jüngste Tochter Wilhelmine Mathilde Ferdinande, * Naumburg 20. 2. 1822; verm. 30. 10. 1847 mit Emil Theodor Glasewald, zuletzt Amtsgerichtsrat in Naumburg a. S. — Aus dieser Ehe 6 Kinder.
2. † Justus Ludwig Adrian, * 31. 12. 1780, † 17. 2. 1806, Konrektor zu Osterwieck; unverm.
3. † Friedrich Ludwig Karl, * 22. 1. 1783, † Halberstadt 24. 8. 1850, 1849 Geh. Justizrat, Chronikenschreiber; verm. 7. 7. 1808 mit † Christiane Sophie Johanna Elisabeth Cammerer, * Hornburg 20. 2. 1786, † Halberstadt . . ., Tochter des † Daniel Cammerer, Bürgermeisters zu Hornburg, u. s. Gem. † Sophie Plarius; 5 Kinder.
4. † Eleonore Auguste Dorothea, * 23. 1. 1785, † Halberstadt 13. 4. 1862; verm. 10. 10. 1804 mit † Johann Christoph Dietrich Warneyer, * 26. 2. 1773, † Halberstadt 22. 9. 1848, 1802 Pastor zu Pröbel, 1822 zu Ziepel und Zebbenick; 3 Kinder.
5. † Rosine Sophie Luise, * 9. 7. 1787, † 8. 8. 1787.
6. † George Albert, * 13. 8. 1788, † . . ., Land- und Stadtrichter zu Tuchel, Konitz, Elbing und Braunsberg; 2mal verm.

mit Christian Friedrich Kiesel, * Hadmersleben 9. 11. 1765, † . . . ., Kgl. Accise- und Zolleinnehmer zu Möckern; kinderlos.
6. † Johanna Dorothea, * 14. 1. 1762, † ebd. 7. 2. 1763.
7. † Juliane Sophie, * 28. 2. 1764, † ebd. 25. 3. 1764.
8. † Auguste Antonette, * 27. 5. 1765, † ebd. 21. 5. 1766.
9. † Joachim Carl, * 22. 9. 1767, † ebd. 27. 11. 1768.
10. † Christiane Charlotte, * 7. 12. 1769, † Wulferstedt 7. 4. 1841; verm. 6. 9. 1796 mit † Karl Wilhelm Stephan Kunze, * Schwanebeck 20. 10. 1772, † Wulferstedt 29. 7. 1851, 1798 Rektor zu Dardesheim, 1803 Pastor zu Huy und Reinstedt, 1811 zu Schlanstedt, 25. 3. 1819 D. theolog., 1820 zu Wulferstedt, Verfasser des Heldengedichts „Heinrich der Löwe", 21 Gesänge in 3 Teilen, gedr. Quedlinburg und Leipzig 1817 bei Gottfried Bosse; Chronikenschreiber, u. A.: „Geschichte der Stadt Schwanebeck", „Geschichte sämtlicher Ortschaften des Kreises Oschersleben", „Geschichte des Augustinerklosters Hamersleben" 1835. Handschrift in der Bibliothek der litterar. Gesellschaft zu Halberstadt. [1])

— a) Berlin 18. 6. 1820 mit † Rudolphine Wachenhusen, * 4. 1. 1784, † Tuchel 16. 6. 1821, Tochter des † Christian Heinrich Gottlieb Wachenhusen, † Schwerin 24. 2 1795, Hofrats und Kanzleifiscals, u. s. Gem. † Elisabeth Lucie Bouchholz, † Schwerin 6. 1. 1807; 1 Sohn; — b) 3. 7. 1822 mit † Ludovica Concordia Klemm, * Tuchel 2. 4. 1805, † 21. 12. 1856, Tochter des † Ernst Klemm, † Tuchel 17. 8. 1813, Amtsrat ebd., u. s. Gem. † Anna Henriette von Slomska, * 7. 2. 1768, † 4. 12. 1844; 11 Kinder.

7. † Johann, * Halberstadt 18. 9. 1794, † ebd. 24. 6. 1819; unverm.

8. † Hermann Gottfried Ottomar, * Halberstadt 10. 6. 1803, † . . ., Land- und Stadtgerichtsrat zu Halberstadt; verm. 24. 9. 1840 mit † Charlotte Friederike Julie Handt, * 10. 2. 1815, † . . . Tochter des † Friedrich Gottlieb Handt, Kammerrats zu Bernburg, u. s. Gem. † Amalie Luise Koch, * Gerbstädt, Mansfelder Seekreis, 22. 3. 1793, † 1. 1. 1886; 5 Kinder.

[1]) Kinder Kunze:
1. † Auguste Friederike Charlotte, * Dardesheim 15. 7. 1797, † Wulferstedt 30. 3. 1821.

11. † Paul Wilhelm, * 16. 5. 1772, † 28. 1. 1829; unverm
12. † August Theodor, s. VIIc.

VIIc. † August Theodor Abel, * Möckern 9. 11. 1775, † ebd. 9. 8. 1846, 1800 Pastor adj. zu Möckern, 1806 Pastor ord., 1811 Superintendent adj. ebd., 1821 Superintendent, 18. 1. 1824 Rot. Adler=Orden 3. Kl.; verm. 1. 7. 1801 mit † Johanne Friederike Wilhelmine Warneyer, * Gehrden bei Gommern 8. 11. 1780, † Möckern 12. 8. 1814, jüngste Tochter des † Johann Julius Warneyer, * 24. 6. 1727, † 6. 11. 1800, Pastors zu Gehrden, u. s. Gem. † Ehrentraut Christiane Baer, * 23. 5. 1745, † 7. 6. 1805.

Kinder, zu Möckern geboren:

1. † August Wilhelm Gottwalt, * 11. 9. 1802, † Wülfingerode in der Grafschaft Hohenstein, 24. 12. 1836 (oder Halle a. S. 24. 12. 1838?), 1828 Rektor zu Möckern, 1831 Pastor adj. ebd., 1833 Pastor zu Wülfingerode; verm. 5. 6. 1832 mit † Julie Auguste Rosalie Gandert, * Wansleben 22. 1. 1806, † Genthin . . 1887, Tochter des † Friedrich Wilhelm Gandert, † 24. 7. 1836, Pastor zu Gladau bei Burg, u. s. Gem. † Auguste Rosine Thomas; kinderlos.

---

2. † Carl Heinrich Stephan, * Dardesheim 23. 4. 1799, † Zeppernick, Kr. Jerichow I, 4. 3. 1875, 1820 Prädicant zu Poseckendorf, 1825 Pastor zu Zeppernick; verm. 17. 11. 1831 mit † Sophie Henriette Jakobine Stein, * Nienhagen 12. 10. 1801, † Prödel 12. 1. 1890, älteste Tochter des † Johannes Friedrich Andreas Stein, * Wegeleben 14. 5. 1766, † 16. 7. 1830, Pastors zu Nienhagen, u. s. Gem. † Henriette Katharine Jakobine Kretschmann, * Wegeleben 22. 7. 1784, † . . .; 3 Kinder.
3. Mathilde Theodore, * Dardesheim 24. 1. 1803, † 20. 10. 1877; verm. 26. 5. 1836 mit † . . . Heyer, † 12. 12. 1836, Lehrer zu Burg; 1 Sohn.
4. † Gottwalt Wilhelm August, * Huy=Neinstedt 11. 12. 1804, † . . 1872, Rektor zu Schwanebeck, Pastor zu Groß=Ammersleben, Osterode, Rohrsheim; verm. . . 1841 mit † Auguste Weber, Tochter des † . . . Weber, † . . 1840, Pastors zu Deesdorf, Kreis Oschersleben, u. s. Gem. † . . . . . Huch; 4 Kinder.
5. Friedrich August Theodor, * Schlanstedt 25. 3. 1812, † . . .

2. † Friedrich Theodor Carl, s. VIIId.

3. † Charlotte Wilhelmine Laura, * 17. 5. 1808, † . . . .; verm. 12. 6. 1832 mit † Gustav Ludwig Mager, * Gehrden 29. 12. 1803, † Meisdorf bei Magdeburg 3. 5. 1855 im Ruhestande, 1831 Pastor zu Rietzel und Küsel, Kreis Jerichow I, später zu Quedlinburg. (5 Kinder: Natalie, Hugo, Eugen, Kathinka, Alfred).

4. † Amalie Julie Luise, * 31. 7. 1814, † Löbnitz a. d. Linde 23. 4. 1879; verm. 23. 5. 1839 mit † Clemens Friedrich Bernhard Frantz (Franz), * Oberbörnicke bei Egeln 10. 3. 1808, † Löbnitz 23. 11. 1882, 1839 Pastor zu Rüdigershagen auf dem Eichsfelde, 1859 zu Niedergebra, 1874 zu Löbnitz.[1])

VIIId. † Friedrich Theodor Carl Abel, * Möckern 12. 8. 1805, † Greifswald 4. 12. 1888 im Ruhestande, 1831 Pastor zu Stöckey in der Grafschaft Hohenstein, 1835 zu Nordhausen, 1852 zu Ampfurt, Kreis Oschersleben, 1853—1865 an St. Ulrich zu Magdeburg, 1865—1870 zu Görlitz, seitdem bis 1887 zu Lindenberg, Kreis Demmin; 2mal verm. — a) 12. 9. 1833 mit † Antonie Emilie Marianne Gandert, * Gladau bei Burg 11. 11. 1811, † Magdeburg 2. 5. 1858, dritte Tochter des † Gandert, Pastors zu Gladau, s. VIIc 1, Schwester der Frau des August Wilhelm Gottwalt Abel. — b) 21. 1. 1865 mit Laura Fräsdorff, * Ziesar 8. 3. 1828, einzige Tochter d. Heinrich Fräsdorff, Hofpredigers zu Halberstadt; lebt z. Z. zu Greifswald.

---

[1]) Kinder Frantz (Franz):
1. Clamor Cuno Theodor, * 18. 2. 1840, Pastor zu Capelle, Preußlitz in Anhalt.
2. Charlotte Marianne Sidonie, * 30. 9. 1842.
3. † Carl Caspar Bernhard Leopold, * 5. 5. 1846, † Beaumont-Sédan 3. 9. 1870, gefallen.
4. † Max Hugo Richard, * 3. 5. 1849, † . 5. 1893
5. † Ulrich Adam Benediktus, * 2. 3. 1851, † . . .
6. Anna Amalie Julie Natalie, * 13. 5. 1853; verm. mit Carl Storch, Pastor.
7. Adele Wilhelmine Elisabeth Albertine, * 6. 8. 1856.

Kinder, Nr. 2—10 zu Nordhausen geboren:

1. † August Theodor Adalbert, s. IXa.
2. † Julie Emilie Cäcilie, * 23. 4. 1836, † Swinemünde 4. 7. 1861; verm. 11. 10. 1860 mit August Hoff, Kreisgerichts-Rendant zu Swinemünde.[1])
3. † Auguste Luise Wilhelmine Eugenie, * 30. 8. 1837, † Magdeburg 12. 3. 1854.
4. † Auguste Johanne Clementine, * 6. 6. 1839, † Schloß Detzel bei Neuhaldensleben 4. 10. 1874.
5. † Marie Hedwig Friederike, * 28. 3. 1841, † Nordhausen 7. 11. 1846.
6. † August Maximilian Wilhelm, * 4. 11. 1842, † Lindenberg 27. 7. 1870.
7. † Bernhard Alfred Carl, * 23. 5. 1844, † Nordhausen 7. 12. 1846.
8. † Ida Marie Wilhelmine, * 8. 9. 1846, † Magdeburg . . . .
9. † Adalbert Johannes Georg, * 7. 4. 1848, † Nordhausen 13. 4. 1848.
10. † Adolf Hilmar Ludwig, * 26. 3. 1852, † Magdeburg . . 1854.
11. Martha, * Hamburg 12. 8. 1865, lebt bei der Mutter zu Greifswald.
12. Elisabeth, * Görlitz 18. 12. 1868; verm. Greifswald 19. 4. 1899 mit dem Wittwer Johannes August Ludwig Vogel,[2]) * Anklam 16. 7. 1866, Pastor zu Medow, Kreis Anklam, Sohn des Peter Friedrich Vogel, * Plessow bei Potsdam 23. 8. 1835, Kaufmanns, jetzt

---

[1]) Sohn Hoff:
Johannes, * Swinemünde 23. 6. 1861.

[2]) Kinder Vogel:
Aus erster Ehe mit † Clara Hermine Elise Voß, * Lassan 14. 7. 1869, † Medow 22. 5. 1897;
zu Medow geboren:
1. Hildegard Frieda Anna Clara, * 27. 7. 1895.
2. Gertrud Sophie Lina Albertine Elfriede, * 5. 5. 1897;
zweiter Ehe:
3. Hans Walter Lorenz Martin, * Medow 1. 6. 1901.

Rentners zu Anklam, u. s. Gem. Caroline Langhoff, * Lassan bei Greifswald 29. 6. 1837.

IXa. † August Theodor Adalbert Abel, * Stöckey 29. 8. 1834, † Sondershausen 9. 3. 1891 im Ruhestande, 1864 Pastor zu Großberndten, Kreis Nordhausen, 1873–1881 zu Breitenhagen bei Calbe; verm. mit Emilie Luise Sperling, * Groß-Wanzleben 3. 4. 1846, älteste Tochter des † Friedrich Wilhelm Sperling, * Groß-Wanzleben 27. 6. 1812, † Sundhausen 1. 7. 1887, Wollhändlers, u. s. Gem. † Marie Elisabeth Horbach, * Hermsdorf bei Magdeburg 10. 10. 1815, † Sundhausen bei Nordhausen 19. 10. 1892.

Kinder:

1. Bernhard Carl Theodor, s. Xa.
2. † Robert Wilhelm Johannes, * Großberndten 24. 8 1867, † ebd. 21. 9. 1867.
3. Heinrich Julius Paul, s. Xb.
4. Adelheid Emilie Helene, * Breitenhagen 23. 4. 1876, lebt zur Zeit zu Sondershausen.

Xa. Bernhard Carl Theodor Abel, * Großberndten 18. 7. 1866, 1893 Pastor zu Clingen bei Greußen, 1. 5. 1896 zu Oehrenstock bei Ilmenau; verm. 7. 7. 1896 mit Alwine Irene Alma Dörre, * Clingen 6. 7. 1876, Tochter des Gustav Dörre, * Clingen 27. 7. 1845, Gutsbesitzers zu Clingen, u. s. Gem. Auguste Ludwig, * Clingen 9. 6. 1846.

Kinder, zu Oehrenstock geboren:

1. Walther Gustav Theodor Rudolf, * 17. 4. 1897.
2. Fritz Oskar Werner, * 8. 8. 1898.

Xb. Heinrich Julius Paul Abel, * Großberndten 18. 5. 1869, Cand. theol., zweiter wissenschaftlicher Lehrer an der Lateinschule zu Greußen, Ostern 1899 Hilfslehrer am städt. Gymnasium zu Barmen, . 12. 1900 Oberlehrer ebd., 14. 7. 1895 Leutnant der Reserve des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71.

b. Polkritzer Ast.

Vb. † Valentin Abel, * Hindenburg 7. 9. 1678, † Polkritz 8. 5. 1731, 1706 Pastor zu Polkritz und Köckelitz bei Goldbeck i. d. Alt-

mark; 3mal verm. — a) .. 1706 mit † Katharine Elisabeth Moldenhauer, † Polkritz 29. 7. 1715, Tochter des † Johannes Moldenhauer, Pastors zu Königsmark und Wolterschlag in der Altmark, u. s. Gem. † Anna Regina Brehmer, Pastorstochter aus Wilsnack i. d. Priegnitz. — b) 19. 2. 1716 mit † Marie Bierstedt, † Polkritz 17. 12. 1722, Wittwe des †... Schumacher, Predigers zu Zichtau. — c) 13. 6. 1725 mit † Sybille Marie Lange, † .. 1737; aus dieser Ehe keine Kinder.

Kinder, zu Polkritz geboren:

1. † Susanne Sophie, * 27. 11. 1707, † Alsleben a. S. 1771; 2mal verm. — a) 4. 3. 1729 mit † Johann Christoph Müller, † 3. 12. 1730, Kämmerer zu Sandau (Jerichow II), 1 Sohn. — b) 13. 1. 1734 mit † Johann Andreas Jungius, * Werben 29. 1. 1701, † 8. 4. 1767, Rektor zu Sandau.[1])
2. † Sophie Elisabeth, * 2. 9. 1709, † .. 1743; verm. .. 1732 mit dem Wittwer † Jakob Ballerstedt, * Tangermünde . 6. 1692, † Groß-Wulkow 17. 7. 1753, 1725 Pastor zu Groß- und Klein-Wulkow, vorher Rektor zu Havelberg.[2])

---

1) Kinder Müller und Jungius:
1. † Valentin Christoph Müller, * 13. 2. 1730, † 20. 3. 1784, Cand. theol.; unverm.
2. † Marie Elisabeth Jungius, * 11. 5. 1738, † Sandau 26. 3. 1805; 2mal verm. — a) mit † Carl Friedrich Heysing, † 7. 8. 1779, Kantor zu Sandau. — b) 29. 1. 1783 mit † Ludwig Christoph Voß, * Ilsenburg 20. 5. 1720, † 10. 8. 1798, Bürgermeister zu Sandau; kinderlos.
3. † Wilhelm Gotthilf Jungius, * 19. 8. 1740, † 19. 12. 1797, Pastor zu Alsleben; verm. . 6. 1771 mit † Sabine Dorothee Kupkorius, * 22. 10. 1739, † ...
2 Kinder:
aa) † Friedrich Wilhelm Nathanael. * 29. 6. 1772, † Berlin 18. 12. 1819, Professor der Mathematik und Physik am Friedrich Wilhelms-Gymnasium zu Berlin.
bb) † Sophie Dorothee Johanna, * 29. 5. 1773 † ....

2) Kinder Ballerstedt:
1. Carl Friedrich, * Groß-Wulkow 28. 1. 1734, † Wolfenbütte

3. † Heinrich Friedrich, s. VId.
4. † Margarethe Tugendreich, * 6. 6. 1714, † Polkritz 10. 7. 1715.
5. † Joachim Wilhelm, * 8. 7. 1717, † . . ., Kaufdiener; unverm.
6. † Julie Christine, * 16. 4. 1719, † . . .; verm. mit † Johann Christian Schweling, Sekretär zu Sandau; 1 Tochter und 1 Sohn.
7. † Valentin Gottfried, * . . 1720, † Polkritz . . 1733.

VId. † Heinrich Friedrich Abel, * Polkritz 6. 2. 1712, † Magdeburg 15. 9. 1778, 1736 Pastor zu Lietzegöricke, Kr. Königsberg i. d. Neum., 1738 Feldprediger beim Regiment Markgraf Carl, 1742 zweiter Domprediger und Konsistorialrat — Pat. d. d. Berlin 26. 10. 1742 — zu Magdeburg; 2mal verm. — a) 29. 1. 1743 mit † Christiane Sophie Hahn, * 28. 7. 1726, † 6. 12. 1752, Tochter des † Johann Friedrich Christoph Hahn, † 24. 3. 1757, Superintendent zu Burg, u. s. Gem. † Anna Sophie Kahle, * Magdeburg 19. 4. 1702, vgl. Bd. 7 S. 186. — b) 29. 10. 1754 mit † Karoline Sophie Friederike („Elisabeth“) Hofmann, * 17. 1. 1735, † 3. 2. 1804, Tochter des † Carl Gottlob Hofmann, † 19. 9. 1774, General-Superintend., D. theol., zu Wittenberg, u. s. Gem. † Rahel Elisabeth Baertsch.

Kinder, 1—6 aus erster Ehe, 7—12 aus zweiter Ehe:

1. † Christian Friedrich Carl, * Burg 31. 3. 1745, † ebd. 4. 11. 1748.
2. † Leopold Johann Julius, s. VIId, Altenhain-Geusaer Zweig.
3. † Ludwig Bernhard David, * Burg 28. 5. 1747, † Lo-

15. 3. 1771, Dr. med.; verm. mit † Johanna Juliane Goecking; 3 Kinder.
2. † Christfried, * Groß-Wulkow 18. 9. 1736, † Riga 13. 6. 1758, Kaufmann; unverm.
3. † Sohn, bald gestorben.

Ballerstedt war in 1. Ehe verheiratet mit † Dorothea Elisabeth Betke, † 30. 4. 1727; 1 Tochter: † Dorothea, * 13. 4. 1727, † 13. 2. 1747.

burg 12. 5. (11.) 1775, Advokat; unverm. — Zwillingsbruder von Nr. 2.

4. † Dorothea Charlotte Christiane, * Magdeburg 30. 11. 1749, † Eisleben 29. 12. 1833; verm. 21. 10. 1766 mit † Friedr. Heinr. Kalau, * 12. 7. 1735, † Alsleben 15. 3. 1799, Domprediger in Alsleben a. S.[1])
5. † Elisabeth Sophie Christiane, * Magdeburg 19. 12. 1751, † 19. 1. 1782; verm. . . 1772 mit † Justus Bonislaw Schwarz, Erbpächter des Ruhmen-Vorwerk bei Frankfurt a. O.[2])
6. † Sohn, totgeboren — Zwillingsbruder von Nr. 5.
7. † Carl Friedrich, s. VII e, Pröbeler Zweig.
8. † Caroline Wilhelmine, * Magdeburg 6. 10. 1756, † ebd. 30. 7. 1759.
9. † August Wilhelm, * Magdeburg 14. 10. 1757, † ebd. 28. 5. 1766.
10. † Johann Adolf, * Magdeburg 13. 5. 1759, † ebd. 30. 4. 1773.

---

[1]) Kinder Kalau:
1. † Caroline Christiane Auguste, * 15. 8. 1767, † 18. 1. 1770.
2. † Friedrich Ludwig Christian, * 22. 7. 1769, † . . . .
3. † Georg Christian Immanuel, * 13. 2. 1774, † Berlin um 1844 im Ruhestande, 1798–1809 Konrektor am städtischen Lyceum zu Frankfurt a. O., 1809—1813 Rektor ebd, 1813 bis 1817 desgl. am reform. Friedrichs-Gymnasium, 1817—1824 Rektor zu Bromberg. Ueber Rektor Kalau vergleiche Programm des Friedrichs-Gymnasiums zu Frankfurt a. O. 1869, S. 29 u. 34—35, sowie Programm des Gymnasiums zu Bromberg 1867.

[2]) Kinder Schwarz:
1. † Lucie Antonie Friederike, * 18. 5. 1773, † . . .; 2mal verm. — a) 24. 11. 1754 mit † Friedrich Krüger, † 25. 2. 1801, Pastor zu Falkenhagen bei Frankfurt a. O. (Aus dieser Ehe 1 Tochter: † Adolphine, * 26. 2. 1795, † . . .) — b) mit † . . . Feltsch, Stadtjustizrat zu Frankfurt a. O.; kinderlos.
2. † Philippine Henriette Luise, * 11. 12. 1774, † . . .; verm. 30. 4. 1799 mit † . . . Braune, Gutsbesitzer auf Hathenow bei Frankfurt a. O., nachher Besitzer der Ruhmen.
3. Wilhelm, * . 11. 1776, † . . ., Stadtrichter zu Müncheberg.
4. † Sophie Christine Elisabeth, * 19. 1. 1782, † . . . .

11. † Wilhelmine Amalie, * Magdeburg 4. 12. 1760, † ...; verm. 26. 11. 1778 mit † Johann Otto Ludwig Weber, * 20. 7. 1751, † ..., Hofrat und Rendant der Kriegskasse zu Magdeburg.[1])

12. † Caroline Friederike, * Magdeburg 14. 4. 1762, † ...; verm. 6. 1. 1797 mit † Alexander Christoph Merzdorf, * Elben, Mansfelder Seekreis, 8. 8. 1750, † Neuhaldensleben 20. 2. 1832, Prokurator des Klosters „Unserer lieben Frauen" zu Magdeburg, 1796 Pastor zu Altenweddigen, Kreis Wanzleben, 1826 in den Ruhestand versetzt.[2])

13. † Henriette Magdalene, * Magdeburg 6. 8. 1763, † ...; verm. 10. 6. 1783 mit † Friedrich Gottlob Immanuel Schwarz, * Grimma 1. 12. 1759, † Werkliß 22. 12. 1835, 1782 Pastor zu Plennschütz und Plotha bei Weißenfels, 1806 zu Werkliß und Tornitz bei Barby.[3])

14. † Eleonore Elisabeth, * Magdeburg 27. 9. 1765, † Eisleben 7. 1. 1830; verm. 30. 12. 1785 mit † Friedrich Wilhelm Roloff, * Aschersleben 6. 2. 1754, † Leipzig 23. 10. 1813, 1785—1792 Pächter zu Schochwitz, Mans-

---

[1]) Kinder Weber:
1. † Johannes Carl Wilhelm, * 19. 3. 1780, † 22. 9. 1794.
2. † Johann Carl Ludwig, * 10. 9. 1781, † 17. 9. 1781.
3. † Johanna Caroline Wilhelmine, * 11. 3. 1783, † ....
4. † Carl Friedrich August, * 27. 9. 1784, † ....
5. † Friedrich Heinrich Ludwig, * 29. 11. 1786, † 19. 6. 1787.
6. † Ludwig Ferdinand, * 20. 12. 1788, † ....
7. † Friedrich Eduard, * 17. 10. 1791, † ....
8. † Henriette Friederike, * 31. 10. 1795, † 18. 4. 1799.
9. † Franz Gustav, * 14. 2. 1798, † ....

[2]) Kinder Merzdorf, zu Altenweddigen geboren:
1. † Carl Ferdinand, * 16. 4. 1798, † ....
2. † Charlotte Henriette, * 15. 1. 1800, † ...; verm. 17. 10. 1820 mit † ... Rötger, Justizassessor beim Land- und Stadtgericht zu Seehausen, später Gerichtsrat; 1 Sohn.

[3]) Kinder Schwarz:
1. † Friederike Henriette Caroline, * 15. 3. 1784, † ...; unverm.
2. † Heinrich Immanuel, * 4. 6. 1785, † 17. 9. 1785.
3 † Friedrich August Immanuel, * 23. 12. 1787, † ....

felder Seekreis, 1793—1798 Pächter des Ritterguts Zscheppelin bei Eilenburg, 1799 Oekonomie-Inspektor des Rats der Stadt Leipzig, das vierte der 12 Kinder des † Johann Christian Roloff, * Aschersleben 23. 12. 1715, † ebd. 24. 4. 1787, Pächters von Erdeborn, Mansfelder Seekreis, u. s. Gem. † Margarethe Harzgeroth.[1])

[1]) Kinder Roloff:

1. † Gottfried Ernst Wilhelm, * Schochwitz 21. 7. 1787, † Maastricht in Holland 3. 7. 1861, Generalmajor im Generalstabe des Königreichs der Niederlande; verm. mit † Jeannette Rigano, * Demerary, Westindien . . 1788, † Arnheim 15. 1. 1842; 4 Kinder.
2. † Friederike, * Schochwitz 11. 3. 1789, † Erdeborn 30. 6. 1828; 2mal verm. — a) mit † Ernst Gottfried Petzold, † Leipzig . . 1812, Kaufmann; (Tochter: † Therese P., * 3. 11. 1811, † Erdeborn . . 1818). — b) mit dem Wittwer † Gustav Roloff, * Erdeborn 28. 10. 1783, † ebd. 22. 3. 1848, Gutsbesitzer zu Oberröblingen a. See, später Pächter des Gräfl. Schwerin'schen Gutes Erdeborn.
   Kinder:
   aa) † Wilhelm, * Erdeborn 5. 7. 1818, † Bielawy bei Inowrazlaw 5. 3. 1870, Besitzer d. adl. Gutes Bielawy; verm. mit † Elise Franke, * Mansfeld . . 1826, † Kösen 26. 12. 1867, Tochter des † . . . Franke, Bauinspektors zu Mansfeld; 3 Kinder:
      1. † Agnes.
      2. † Georg, nachheriger Besitzer von Bielawy; verm. mit † Marie Bötticher, aus Niederdorla bei Mühlhausen i. Th.
      3. † Clara.
   bb) † Gustav, * Erdeborn 7. 7. 1820, † Oberröblingen 23. 6. 1878; verm. mit Auguste Spielberg, * Helbra 28. 11. 1824, lebte Ende Mai 1901 zu Berlin W., Kleiststr. 21; 10 Kinder.
   cc) † Luise, * Erdeborn 6. 10. 1822, † Berlin 15. 2. 1900; verm. 23. 10. 1842 mit † Stanislaus Wieruszewski, * Kurnik 7. 11. 1812, † Naumburg a. S. 29. 1. 1898, Geh. Justizrat und Oberlandesgerichtsrat a. D. zu Naumburg a. S., Roter Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenl.; 3 Kinder:
      1. † Marie W., * 17. 8. 1843, † 3. 4. 1863; verm. mit Alfred Schneidewind, Landgerichtsdirektor zu Arnsberg.
      2. † totgeborenes Kind.

15. † Charlotte Luise, * Magdeburg 1. 6. 1767, † ebd. 23. 3. 1770.
16. † Ferdinand Wilhelm Dietrich, * Magdeburg 5. 8. 1768, † ebd. 2. 10. 1770.
17. † Friedrich August, s. VII f., Schmergower Zweig.

---

3. Anna W., * 23. 6. 1854; verm. 16. 5. 1881 mit Hans Evers, * 11. 5. 1850, Kaufmann zu Berlin; 3 Töchter.

Zu Anm. 1. 2. Gustav Roloff war in erster Ehe verm. mit † Dorothea Becker, * . . 1811; 2 Kinder:
a) † Minette, * 8. 8. 1807, † 9. 3. 184 .; verm. mit † Carl Roloff, * 29. 5. 1803, † . . 1877, Geh. Justizrat und Appellationsgerichtsrat zu Marienwerder; 2 Kinder: † Emma und Elise. — Carl Roloff war in zweiter Ehe verm. mit Natalie Ulrich; 4 Kinder.
b) † Hermann, * 19. 12. 1809, † 6. 1. 1880, Geh. Regierungsrat zu Aurich; verm. mit † Emma Scholz, * 27. 6. 1814, † . . ., Tochter des † . . . Scholz, Bergfaktors zu Eisleben; 3 Kinder:
1. Mathilde; verm. mit . . . Scholz, Hüttenmeister zu Rotenburg a. S.; 3 Kinder.
2. Gustav, Amtsgerichtsrat zu Erfurt; verm. mit Emilie Ritter; 3 Kinder.
3. Paul, Reg.-Baumeister zu Berlin; verm. mit Anna Oloff, aus Thorn; 1 Tochter.

Gustav Roloff war in dritter Ehe verm. mit † Christiane Helling, * 3. 12. 1798, † Halle a. S. 15. 9. 1855, Tochter des † . . . Helling, Landwirts zu Schönebeck; 3 Kinder:
1. Fritz, * Erdeborn 13. 2. 1833; verm. mit Clara Krinitz, * 9. 11. 1837, Tochter des † . . . Krinitz, Gutsbesitzers zu Erdeborn; 2 Kinder: aa) Martha, * 15. 3. 1862; verm. mit Rudolf Faber, Gutsbesitzer zu Felchta bei Mühlhausen; 4 Kinder; bb) Hermann, * 11. 2. 1877, Landwirt.
2. Marie, * 19. 3. 1834, lebt in Halle a. S.; verm. mit † . . . . Sprung, * 11. 12. 1829, † Halle a. S. 28. 5. 1885, Kaufmann, später Rittergutsbesitzer; kinderlos.
3. † Dorothea, * 11. 10. 1835, † 19. 12. 1862; verm. mit . . . Bertram, * 21. 3. 1823, Dr. Apotheker zu Jena; Sohn: Hermann, * 14. 12. 1862, Dr. med. zu Meiningen; verm. mit Helene Mitsch, aus Apolda.

3. † Caroline, * Schochwitz 8. 6. 1790, † Leipzig 9. 6. 1825; verm. mit † Ludwig Ferdinand Weber, * 20. 12. 1788, † 7. 1. 1842, städtischer Beamter zu Leipzig; 4 Kinder: Antonie, Gustav, Ida und Elise W.

18. † Gottlieb Wilhelm, * Magdeburg 8. 4. 1773, † Obernessa bei Weißenfels 25. 1. 1801, Pächter des Ritterguts Obernessa; verm. 25. 5. (2. 6.) 1800 mit † Christiane Elisabeth Opitz, * 1. 7. 1782, † . . ., Tochter des † Adolf Heinrich Opitz, Gutsbesitzers zu Dewitz bei Taucha; kinderlos.

1. Altenhain-Geusaer Zweig.

VIId. † Leopold Johann Julius Abel, * Burg 28. 5. 1747, † Sorau 30. 6. 1804, 1773—1776 Pächter des d. Z. Heßlingschen Ritterguts Voigtshain bei Falkenhagen in Sachsen, 1776—1782 des Ritterguts Altenhain bei Trebsen unweit Grimma, von 1782 ab Pächter des damals Gräflich

4. † Henriette, * Schochwitz 11. 10. 1791, † Berlin 13. 2. 1877; verm. mit † Fritz Kauffmann, * Magdeburg 18. 7. 1781. † Karlsbad 12. 6. 1843, Kaufmann in Berlin; Kinder Kauffmann, zu Berlin geboren:
   a) † Julius, * 18. 7. 1815, † Berlin 14. 3. 1885, Geh. Kommerzienrat; verm. mit † Louise Faber, * Magdeburg 7. 4. 1824, † Berlin 27. 1. 1897; 3 Kinder:
      1. Marie, verm. mit Ernst Jonas, Oberpfarrer in Eberswalde, kinderlos.
      2. Anna, verm. mit Gustav Coqui, Kgl. Land-Bauinspektor zu Magdeburg; 2 Kinder.
      3. Friedrich Wilhelm, Kgl. Musikdirektor zu Magdeburg; verm. mit Grete Emilie Florentine Gentz; 2 Kinder; s. VIIIg. 7, Anm. 1. 1.
   b) † Wilhelm, * 11. 1. 1824, † Berlin 3. 1. 1894, Dr. med. Geh. Sanitätsrat; verm. mit Anna Baumann, * Magdeburg 26. 10. 1828; 4 Kinder:
      1. Hans, Dr. med. in Schöneberg bei Berlin.
      2. Paul, Kgl. Reg. Baumeister zu Düsseldorf; verm. mit Eugenie Hindorf.
      3. Walther, Kaufmann zu Glogau; verm. mit Bertha Riedel; 2 Kinder.
      4. Richard, Oberleutn. in der II. Ing.-Inspektion.
   c) Pauline, * 23. 8. 1830; unverm.
   d) † Friedrich Gustav, * 22. 6. 1833, † Tempelhof bei Berlin 1. 7. 1888, Landwirt, dann Rentner zu Tempelhof; verm. 25. 10. 1883 mit Luise Caroline Abel, * Liebenwalde 22. 3. 1836, s. VIIIg 6.; kinderlos.

Zechschen Ritterguts Geusa bei Merseburg, 22. 6. 1797 bis 29. 6. 1798 Oekonomie-Inspektor der Herzogin Anna Dorothea von Curland auf Rittergut Löbichau bei Nöbdenitz in Sachsen-Altenburg und zuletzt in Diensten des Amts-Inspektors (Churfürstl. Wirtschafts-Amtmanns) Wollkopf zu Sorau; verm. 20. 7. 1773 mit † Johanna Dorothea Sonntag, * 13. 1. 1745, † Großmonra bei Cölleda 20. 3. 1819, Tochter des † Carl Friedrich Sonntag, Churfürstl. Amts-verwesers zu Pretzsch bei Wittenberg.

Kinder:

1. † Johann Friedrich August, * Voigtshain 28. 6. 1774, † ebd. 19. 5. 1776.
2. † Johann Carl Gottlob, * Altenhain 23. 7. 1777, † Leipzig . . 1802, Cand. theol. und Lehrer an der Ratsfreischule zu Leipzig; unverm.
3. † Heinrich Friedrich Leopold, s. VIIIe.
4. † Gertraut Eleonore Dorothea, * Altenhain 26. 9. 1780, † Eisleben 19. 3. 1833; verm. 30. 6. 1828 mit dem Wittwer † Heinrich Christian Carl Güntersberg, † ebd. 27. 11. 1896; 74 Jahre 8 Mon. alt, Organist an der Andreaskirche zu Eisleben; kinderlos. — Die erste Frau s. Nr. 6. Güntersberg heiratete zum dritten Male Johanna Dorothea Kühne; kinderlos.
5. † Auguste Luise Caroline, * Altenhain 23. 1. 1782, † . . . ; verm. mit † Hermann Philipp Albert Schmidt, † Frankfurt a. O. 13. 4. 1824 im Ruhestand, 50 Jahre 1 Monat alt, 1807—1814 Pastor zu Kunersdorf bei Frank-

---

5. † Friedrich, * Zscheppelin 19. 5. 1793, † ebd. 30. 1. 1794.
6. † Friedrich, * Zscheppelin 29. 7. 1795, † ebd. als Kind.
7. † Carl, * Zscheppelin 27. 1. 1797, † 27. 12. 1802.
8. † Charlotte, * Delitzsch 25. 12. 1798, † Buchholz bei Fürstenwalde 10. 4. 1868; verm. mit † Carl Geyer, zu Eisleben; 2 Kinder.
9. † Ferdinand, * Delitzsch 17. 9. 1800, † Magdeburg 17. 10. 1880, Kaufmann; verm. Magdeburg mit † Marie Matthison, * 26. 10. 1810, † . 10. 1860; 2 Kinder.

furt a. O., dann zu Brüsewitz bei Schöneberg in Pommern, und etwa 1819 zu Marienfließ[1]).

6. † Rahel Elisabeth Amalie, * Geusa 18. 6. 1783, † Eisleben 27. 11. 1827; verm. mit † Heinrich Christian Carl Güntersberg, dessen erste Frau s. Nr. 4.[2])
7. † Concordia Wilhelmine, * Geusa 6. 10. 1785, † . . 1816; unverm.

VIII e. † Heinrich Friedrich Leopold Abel, * Altenhain 31. 12. 1778, † Tettenborn am Harz 24. 9. 1861 im Ruhestande, 1801 Lehrer an der Ratsfreischule zu Leipzig, 1803 Collaborator an der Klosterschule zu Donndorf bei Wiehe, Michaelis 1811 Pfarrer zu Rettgenstedt bei Cölleda, 1. 2. 1817 desgl. zu Großmonra bei Cölleda, Roter Adler Orden 4. Kl.; verm. 8. 4. 1817 mit † Christiane Juliane Bischoff, * Wohlsborn bei Weimar 30. 5. 1790, † Tettenborn 15. 1. 1861, älteste Tochter des † Friedrich Christian Bischoff, Pastor prim. und Superint. zu Sangerhausen, u. s. Gem. † Juliane Magdalene Müller, † Großmonra 9. 5. 1831, Tochter des † Martin Müller, Oberamts-Landschöppen zu Kötzschenbroda bei Dresden.

Kinder:
1. † Hermann, s. IX b.
2. † Ida, * Großmonra 21 1. 1820, † Berlin 6. 4. 1899; verm. 10. 9. 1845 mit † Ludwig August Wilhelm Heise, * Halle a. S. 12. 3. 1815, † Berlin 7. 10. 1882, 1844 Oberlandesgerichts-Assessor zu Naumburg a. S., 1846 Stadt- und Polizeirat zu Halle a. S., 1851 Staatsanwalt ebd., 1859 Regierungsrat und Mitglied der Direktion der Westfäl. Eisenbahn zu Münster, 1866 Geh. Regierungsrat und

[1]) Kinder Schmidt:
1. † Hermann Philipp Albert, * Kunersdorf 15. 4. 1810, † . . .
2. † Caroline Dorothea Amalie, * Kunersdorf 15. 1. 1812, † . . .

[2]) Kinder Güntersberg:
1. † Tochter, ganz jung verstorben.
2. Carl Heinrich Lebrecht, * Eisleben 28. 2. 1819, Conditor; verm. 5. 10. 1851 mit Friederike Pauline Meinhardt, Tochter des † Heinrich Gottlieb Meinhardt, Kgl. Kanzlei-Inspektor und Kassenkontrolleur, u. s. Gem. † Friederike Caroline Rumbold.

vortrag. Rat im Handels-Ministerium, 1867 Geh. Ober-Reg.-Rat ebd., 1869 Direktor der rechten Oderufereisenbahn zu Breslau, 1872 Direktor der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Direktion zu Berlin, Landtagsabgeordneter, Roter Adler-Orden 2. Kl. m. Eichenl., Oesterreich. Eiserne Krone 2. Kl., Kommandeurkreuz 2. Kl. des Braunschw. Ordens Heinrichs des Löwen, Fürst. Schwarzburg. Ehrenkreuz 1. Kl., Komthurkreuz 1. Kl. des herzogl. Sächs.-Ernestinischen Hausordens, Komthurkreuz 2. Kl. des Kgl. Württemberg. Friedrichs-Ordens, Kommandeurkreuz 2. Kl. des Großherzogl. Hessischen Ludwigs-Ordens[1]).

3. † Emma, * Großmonra 5. 8. 1821, † Potsdam 12. 10. 1899; verm. 3. 1. 1850 mit Carl Theodor Hertel, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat a. D. zu Potsdam; Aufsteller der Stammbäume Hertel und Abel; vgl. Bd. 8, S. 217, 218.

---

[1]) Kinder Heise, zu Halle a. S. geboren:

1. Margarethe Ida, * 22. 7. 1846; verm. 12. 1. 1869 mit Ferdinand Friedrich Gottfried Richard Polmann, * Haus Bärenkamp bei Dinslaken 17. 5. 1838, z. Z. Oberst z. D. zu Berlin, zuletzt Obstlt. und Kommandeur des Magdeburg. Fuß-Artill.-Regts. Nr. 4, Roter Adler-Orden 4. Kl. mit Schwertern, Dienstauszeichnungskreuz, Düppelkreuz, Alsenkreuz, Kriegsdenkmünze 1864, Erinnerungskreuz 1866, Kaiser Wilhelm-Medaille, Kommandeurkreuz des Ordens der Italienischen Krone, Sohn des † Carl Ludwig Polmann, * Essen 6. 12. 1800, † Pyrmont 10. 10. 1875, Strafanstaltsdirektors zu Münster, u. s. Gem. † Gertrud Ida Marie Hannes, * Wesel 1. 5. 1800, † Münster 31. 3. 1853.

   Kinder Polmann:

   a) Hans Ludwig Richard Max, * Berlin 3. 11. 1869, Oberleutnant im 1. Hanseatischen Inf.-Regt. Nr. 75 zu Stade; verm. Bremen 25. 5. 1899 mit Maria Wilhelmine Tewes, * Bremen 31. 1. 1875, Tochter des Carl Tewes, Kaufmanns, u. s. Gem. Emmy Büsing; totgeborner Knabe, * † 24. 9. 1900.
   b) † Helene Margarethe Mathilde Elisabeth, * Berlin 5. 4. 1872, † ebd. 29. 1. 1877.
   c) Helene Emilie Ida Marie Elisabeth Veronika, * Magdeburg 1. 8. 1879.
   d) Helene Margarethe Gabriele Ruth-Erika, * Berlin 9. 7. 1882.

2. † Marie Elisabeth, * 26. 3. 1848, † Breslau 22. 9. 1893;

IXb. † Hermann Abel, * Großmonra 20. 3. 1818, † Langensalza 25. 7. 1897 im Ruhestande, 10. 2. 1847 Pastor zu Harras, 1856 zu Tettenborn am Harz, 8. 2. 1866 zu Günstedt bei Weißensee, 7. 4. 1878 bis 31. 3. 1896 zu Klein-Welsbach bei Langensalza; verm. 26. 4. 1847 mit Caroline

verm. 9. 9. 1869 mit Viktor Ferdinand Kranold, * Eilenburg 19. 9. 1838, z. Z. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rat und Präsident der Eisenbahn-Direktion Berlin, Sohn des † Albert Ferdinand Kranold, Kreisgerichtsrat zu Eilenburg, u. s. Gem. † Wilhelmine Sahse. Orden: Roter Adler-Orden 4. Kl. mit Schwertern, Roter Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe, Kronen-Orden 2. Kl. m. d. Stern, Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Kl., Kriegsdenkmünze 1864, Erinnerungskreuz 1866, Königl. Bair. St. Michaels-Verdienst-Orden 2. Kl. m. d. Stern, Großkomthurkreuz d. Großherzogl. Mecklenburg. Greifen-Ordens, Komthurkreuz 1. Kl. d. Kgl. Sächs. Albrecht-Ordens, Komthurkreuz 1. Kl. d. Kgl. Württemberg. Friedrichs-Ordens, Großoffizierkreuz des Kaiserl. Japanischen Ordens des heiligen Schatzes, Großoffizierkreuz des Ordens von Oranien-Nassau, Großkreuz des Kaiserl. Oesterreich. Franz Joseph-Ordens, Kaiserl. Russischer Stanislaus-Orden 1. Kl., Kommandeurkreuz 2. Kl. des Königl. Schwedischen Wasa-Ordens, Großoffizierkreuz des Königl. Serbischen Takovo-Ordens.

Kinder Kranold:

a) Elisabeth Viktoria Helene, * Ratibor 23. 9. 1870; verm. Breslau 5. 10. 1889 mit Friedrich Wilhelm Udo v. Selchow, * Ratibor 7. 5. 1859, Kgl. Preuß. Rittmeister im Husaren-Regiment Graf Götzen (2. Schlesisches) Nr. 6 und Adjutant beim General-Kommando VI. Armee-Korps, Sohn des † Friedrich Wilhelm Eugen v. Selchow, Geheimer Regierungs- und Landrat a. D. und Rittergutsbesitzer auf Rudnik und Ponientzütz bei Ratibor, u. s. Gem. Helene Caroline Amalie Kathinka v. Henning auf Schönhoff; Kinder: 3 Söhne, 2 Töchter; vgl. Jahrbuch des Deutschen Adels, W. T. Bruers Verlag. 1899, Bd. 3 S. 473.

b) Georg Viktor Polycarpus, * Saarbrücken 5. 9. 1872, Oberleutnant und Adjutant des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 42 zu Schweidnitz; verm. 6. 10. 1896 mit Hanna Franziska Caroline Marie Erna v. Lindeiner, gen. Wildau, * Berlin 27. 12. 1875, Tochter des † Carl Heinrich Friedrich Gustav v. Lindeiner, gen. Wildau, Generalleutnants z. D., u. s. Gem. Erna Bendler. Kinder: 1 Sohn, 1 Tochter.

Ferdinande Franziska Weise, * Schloß Beichlingen 17. 10. 1828, Tochter des † Wilhelm Weise, * Weimar 6. 9 1798, † . . ., u. s. Gem. † Christiane Rickolt, * Weimar 4. 1. 1809, † ebd. 18. 9. 1867.

Kinder:

1. † Johannes Leopold, * Harras 14. 4. 1848, † Danzig 19. 2. 1896, Major und Direktor der Artillerie-Werkstatt Danzig, à l. s. d. Fuß-Art.-Regts. Nr. 4; verm. 15. 3. 1883 mit Johanna Julie Elisabeth Granier, * Breslau 2. 1. 1861, Tochter des † Julius Granier, * Königsberg i Neum. 31. 10. 1812, † Breslau 26. 9. 1875 Buchhändlers zu Breslau, u. s. Gem. † Marie Tausewald, * Glatz 21. 5. 1831, † Berlin 5. 11. 1896; kinderlos.
2. Christine Wilhelmine Marie Margarethe, * Harras 25. 6. 1849.
3. † Anna, * Harras 4. 12. 1850, † ebd. 22. 5. 1852.
4. † Curt, * Harras 11. 6. 1852, † Salzwedel 18. 9. 1876.
5. † Marie Sophie Henriette, * Harras 24. 1. 1854, † Kl.-Welsbach 16. 1. 1879.
6. Ludwig Heinrich Adolf Max, s. Xc.
7. † Emma Elisabeth Ida, * Tettenborn 10. 7. 1859, † ebd. 2. 9. 1859.
8. † Louis Paul Theodor, * Tettenborn 4. 7. 1860, † ebd. 19. 3. 1864.
9. † Juliane Christiane Caroline Ida, * Tettenborn 21. 6. 1862, † ebd. 10. 12. 1865.
10. Emma Emilie Friederike, * Tettenborn 12. 11. 1863; verm. 10. 1. 1884 mit Carl Ludwig Däumler, * Bucha bei Könitz in Schwarzburg-Rudolstadt 11. 5. 1851, Dr. phil., 1876 Oberlehrer an der höheren Handelslehranstalt zu Gotha, 1880 Rektor und Schulinspektor zu Allstedt, Sohn des † Johann Georg Friedrich Däumler, * Heberndorf 16. 6. 1808, † Bucha 2. 2. 1871, Lehrers

zu Bucha, u. s. Gem. † Anna Margarethe Heymann, * 13. 7. 1816, † Allstedt 5. 5. 1884.[1])

11. † Augustine Pauline Theodora, * Tettenborn 23. 1. 1865, † ebd. 19. 12. 1865.

Xc. Ludwig Heinrich Adolf Max Abel, * Tettenborn 9. 10. 1857, Apotheker, 1901 zu Danzig; verm. 6. 10. 1831 mit Anna Lina Olga Kösewitz, * Gehofen bei Artern 4. 8. 1860, Tochter des Georg Friedrich Kösewitz, * Barnstädt bei Querfurt 5. 11. 1829, früher Getreidehändlers in Allstedt, jetzt Rentners zu Weimar, u. s. Gem. Susanne Henriette Adam, * Gehofen 6. 4. 1842.

Kinder:

1. Caroline Henriette Margarethe, * Allstedt 15. 2. 1886.
2. Johanna, * Allstedt 11. 6. 1889.
3. † Katharina, * Cassel 13. 2. 1891, † ebd. 8. 4. 1892.

2. Pröbeler Zweig.

VIIe. † Carl Friedrich Abel, * Magdeburg 14. 8. 1755 † Prödel 10. 10. 1801, Pastor zu Prödel im Kreise Jerichow I., und seit 1781 zu Gödnitz in Anhalt; verm. 19. 2. 1782 mit † Charlotte Dorothee Sophie Wilhelmine Schmidt, * Berlin 8. 6. 1765, † . . ., Tochter des † Johann Gottlieb Schmidt, Stabs-Kapitäns bei der Garnison-Artillerie zu Magdeburg.

Kinder, zu Prödel geboren:

1. Johann Carl Gottwalt, * 13. 10. 1782, † Prödel 24. 12. 1782.
2. † Johann August Ludwig, s. VIIIt.
3. † Johann Ludwig, * 23. 11. 1784, † Prödel 1. 12. 1784.
4. † Wilhelm Carl Friedrich, * 27. 3. 1787, † Prödel 17. 4. 1791.
5. † Magdalene Friederike Wilhelmine, * 10. 5. 1789 † . . . .

---

[1]) Sohn Däumler:
1. Rudolf, * Allstedt 26. 1. 1885.

11. † Wilhelmine Amalie, * Magdeburg 4. 12. 1760, † ...; verm. 26. 11. 1778 mit † Johann Otto Ludwig Weber, * 20. 7. 1751, † ..., Hofrat und Rendant der Kriegskasse zu Magdeburg.[1])

12. † Caroline Friederike, * Magdeburg 14. 4. 1762, † ...; verm. 6. 1. 1797 mit † Alexander Christoph Merzdorf, * Elben, Mansfelder Seekreis, 8. 8. 1750, † Neuhaldensleben 20. 2. 1832, Prokurator des Klosters „Unserer lieben Frauen" zu Magdeburg, 1796 Pastor zu Altenweddigen, Kreis Wanzleben, 1826 in den Ruhestand versetzt.[2])

13. † Henriette Magdalene, * Magdeburg 6. 8. 1763, † ...; verm. 10. 6. 1783 mit † Friedrich Gottlob Immanuel Schwarz, * Grimma 1. 12. 1759, † Werkliz 22. 12. 1835, 1782 Pastor zu Plennschütz und Plotha bei Weißenfels, 1806 zu Werkliz und Tornitz bei Barby.[3])

14. † Eleonore Elisabeth, * Magdeburg 27. 9. 1765, † Eisleben 7. 1. 1830; verm. 30. 12. 1785 mit † Friedrich Wilhelm Roloff, * Aschersleben 6. 2. 1754, † Leipzig 23. 10. 1813, 1785—1792 Pächter zu Schochwitz, Mans-

---

[1]) Kinder Weber:
1. † Johannes Carl Wilhelm, * 19. 3. 1780, † 22. 9. 1794.
2. † Johann Carl Ludwig, * 10. 9. 1781, † 17. 9. 1781.
3. † Johanna Caroline Wilhelmine, * 11. 3. 1783, † ....
4. † Carl Friedrich August, * 27. 9. 1784, † ....
5. † Friedrich Heinrich Ludwig, * 29. 11. 1786, † 19. 6. 1787.
6. † Ludwig Ferdinand, * 20. 12. 1788, † ....
7. † Friedrich Eduard, * 17. 10. 1791, † ....
8. † Henriette Friederike, * 31. 10. 1795, † 18. 4. 1799.
9. † Franz Gustav, * 14. 2. 1798, † ....

[2]) Kinder Merzdorf, zu Altenweddigen geboren:
1. † Carl Ferdinand, * 16. 4. 1798, † ....
2. † Charlotte Henriette, * 15. 1. 1800, † ...; verm. 17. 10. 1820 mit † ... Rötger, Justizassessor beim Land- und Stadtgericht zu Seehausen, später Gerichtsrat; 1 Sohn.

[3]) Kinder Schwarz:
1. † Friederike Henriette Caroline, * 15. 3. 1784, † ...; unverm.
2. † Heinrich Immanuel, * 4. 6. 1785, † 17. 9. 1785.
3. † Friedrich August Immanuel, * 23. 12. 1787, † ....

felder Seekreis, 1793—1798 Pächter des Ritterguts Zschepplin bei Eilenburg, 1799 Oekonomie-Inspektor des Rats der Stadt Leipzig, das vierte der 12 Kinder des † Johann Christian Roloff, * Aschersleben 23. 12. 1715, † ebd. 24. 4. 1787, Pächters von Erdeborn, Mansfelder Seekreis, u. s. Gem. † Margarethe Harzgeroth.[1])

---

[1]) Kinder Roloff:

1. † Gottfried Ernst Wilhelm, * Schochwitz 21. 7. 1787, † Maastricht in Holland 3. 7. 1861, Generalmajor im Generalstabe des Königreichs der Niederlande; verm. mit † Jeannette Rigano, * Demerary, Westindien . . 1788, † Arnheim 15. 1. 1842; 4 Kinder.
2. † Friederike, * Schochwitz 11. 3. 1789, † Erdeborn 30. 6. 1828; 2mal verm. — a) mit † Ernst Gottfried Petzold, † Leipzig . . 1812, Kaufmann; (Tochter: † Therese P., * 3. 11. 1811, † Erdeborn . . 1818). — b) mit dem Wittwer † Gustav Roloff, * Erdeborn 28. 10. 1783, † ebd. 22. 3. 1848, Gutsbesitzer zu Oberröblingen a. See, später Pächter des Gräfl. Schwerin'schen Gutes Erdeborn.
   Kinder:
   aa) † Wilhelm, * Erdeborn 5. 7. 1818, † Bielawy bei Inowrazlaw 5. 3. 1870, Besitzer d. adl. Gutes Bielawy; verm. mit † Elise Franke, * Mansfeld . . 1826, † Kösen 26. 12. 1867, Tochter des † . . . Franke, Bauinspektors zu Mansfeld; 3 Kinder:
      1. † Agnes.
      2. † Georg, nachheriger Besitzer von Bielawy; verm. mit † Marie Bötticher, aus Niederdorla bei Mühlhausen i. Th.
      3. † Clara.
   bb) † Gustav, * Erdeborn 7. 7. 1820, † Oberröblingen 23. 6. 1878; verm. mit Auguste Spielberg, * Helbra 28. 11. 1824, lebte Ende Mai 1901 zu Berlin W., Kleiststr. 21; 10 Kinder.
   cc) † Luise, * Erdeborn 6. 10. 1822, † Berlin 15. 2. 1900; verm. 23. 10. 1842 mit † Stanislaus Wieruszewski, * Kurnik 7. 11. 1812, † Naumburg a. S. 29. 1. 1898, Geh. Justizrat und Oberlandesgerichtsrat a. D. zu Naumburg a. S., Roter Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenl.; 3 Kinder:
      1. † Marie W., * 17. 8. 1843, † 3. 4. 1863; verm. mit Alfred Schneidewind, Landgerichtsdirektor zu Arnsberg.
      2. † totgeborenes Kind.

15. † Charlotte Luise, * Magdeburg 1. 6. 1767, † ebd. 23. 3. 1770.
16. † Ferdinand Wilhelm Dietrich, * Magdeburg 5. 8. 1768, † ebd. 2. 10. 1770.
17. † Friedrich August, s. VII f., Schmergower Zweig.

---

3. Anna W., * 23. 6. 1854; verm. 16. 5. 1881 mit Hans Evers, * 11. 5. 1850, Kaufmann zu Berlin; 3 Töchter.

Zu Anm. 1. 2. Gustav Roloff war in erster Ehe verm. mit † Dorothea Becker, * . . 1811; 2 Kinder:

a) † Minette, * 8. 8. 1807, † 9. 3. 184 .; verm. mit † Carl Roloff, * 29. 5. 1803, † . . 1877, Geh. Justizrat und Appellationsgerichtsrat zu Marienwerder; 2 Kinder: † Emma und Elise. — Carl Roloff war in zweiter Ehe verm. mit Natalie Ulrich; 4 Kinder.

b) † Hermann, * 19. 12. 1809, † 6. 1. 1880, Geh. Regierungsrat zu Aurich; verm. mit † Emma Scholz, * 27. 6. 1814, † . . ., Tochter des † . . . Scholz, Bergfaktors zu Eisleben; 3 Kinder:
   1. Mathilde; verm. mit . . . Scholz, Hüttenmeister zu Rotenburg a. S.; 3 Kinder.
   2. Gustav, Amtsgerichtsrat zu Erfurt; verm. mit Emilie Ritter; 3 Kinder.
   3. Paul, Reg.-Baumeister zu Berlin; verm. mit Anna Oloff, aus Thorn; 1 Tochter.

Gustav Roloff war in dritter Ehe verm. mit † Christiane Helling, * 3. 12. 1798, † Halle a. S. 15. 9. 1855, Tochter des † . . . Helling, Landwirts zu Schönebeck; 3 Kinder:

1. Fritz, * Erdeborn 13. 2. 1833; verm. mit Clara Krinitz, * 9. 11. 1837, Tochter des † . . . Krinitz, Gutsbesitzers zu Erdeborn; 2 Kinder: aa) Martha, * 15. 3. 1862; verm. mit Rudolf Faber, Gutsbesitzer zu Felchta bei Mühlhausen; 4 Kinder; bb) Hermann, * 11. 2. 1877, Landwirt.
2. Marie, * 19. 3. 1834, lebt in Halle a. S.; verm. mit † . . . . Sprung, * 11. 12. 1829, † Halle a. S. 28. 5. 1885, Kaufmann, später Rittergutsbesitzer; kinderlos.
3. † Dorothea, * 11. 10. 1835, † 19. 12. 1862; verm. mit . . . Bertram, * 21. 3. 1823, Dr. Apotheker zu Jena; Sohn: Hermann, * 14. 12. 1862, Dr. med. zu Meiningen; verm. mit Helene Mitsch, aus Apolda.

3. † Caroline, * Schochwitz 8. 6. 1790, † Leipzig 9. 6. 1825; verm. mit † Ludwig Ferdinand Weber, * 20. 12. 1788, † 7. 1. 1842, städtischer Beamter zu Leipzig; 4 Kinder: Antonie, Gustav, Ida und Elise W.

18. † Gottlieb Wilhelm, * Magdeburg 8. 4. 1773, † Obernessa bei Weißenfels 25. 1. 1801, Pächter des Ritterguts Obernessa; verm. 25. 5. (2. 6.) 1800 mit † Christiane Elisabeth Opitz, * 1. 7. 1782, † . . ., Tochter des † Adolf Heinrich Opitz, Gutsbesitzers zu Dewitz bei Taucha; kinderlos.

1. Altenhain-Geusaer Zweig.

VIId. † Leopold Johann Julius Abel, * Burg 28. 5. 1747, † Sorau 30. 6. 1804, 1773—1776 Pächter des d. Z. Heßlingschen Ritterguts Voigtshain bei Falkenhagen in Sachsen, 1776—1782 des Ritterguts Altenhain bei Trebsen unweit Grimma, von 1782 ab Pächter des damals Gräflich

---

4. † Henriette, * Schochwitz 11. 10. 1791, † Berlin 13. 2. 1877; verm. mit † Fritz Kauffmann, * Magdeburg 18. 7. 1781. † Karlsbad 12. 6. 1843, Kaufmann in Berlin; Kinder Kauffmann, zu Berlin geboren:
   a) † Julius, * 18. 7. 1815, † Berlin 14. 3. 1885, Geh. Kommerzienrat; verm. mit † Louise Faber, * Magdeburg 7. 4. 1824, † Berlin 27. 1. 1897; 3 Kinder:
      1. Marie, verm. mit Ernst Jonas, Oberpfarrer in Eberswalde, kinderlos.
      2. Anna, verm. mit Gustav Coqui, Kgl. Land-Bauinspektor zu Magdeburg; 2 Kinder.
      3. Friedrich Wilhelm, Kgl. Musikdirektor zu Magdeburg; verm. mit Grete Emilie Florentine Gentz; 2 Kinder; s. VIIIg. 7, Anm. 1. 1.
   b) † Wilhelm, * 11. 1. 1824, † Berlin 3. 1. 1894, Dr. med. Geh. Sanitätsrat; verm. mit Anna Baumann, * Magdeburg 26. 10. 1828; 4 Kinder:
      1. Hans, Dr. med. in Schöneberg bei Berlin.
      2. Paul, Kgl. Reg. Baumeister zu Düsseldorf; verm. mit Eugenie Hindorf.
      3. Walther, Kaufmann zu Glogau; verm. mit Bertha Riedel; 2 Kinder.
      4. Richard, Oberleutn. in der II. Ing.-Inspektion.
   c) Pauline, * 23. 8. 1830; unverm.
   d) † Friedrich Gustav, * 22. 6. 1833, † Tempelhof bei Berlin 1. 7. 1888, Landwirt, dann Rentner zu Tempelhof; verm. 25. 10. 1883 mit Luise Caroline Abel, * Liebenwalde 22. 3. 1836, s. VIIIg 6.; kinderlos.

Zechschen Ritterguts Geusa bei Merseburg, 22. 6. 1797 bis 29. 6. 1798 Oekonomie-Inspektor der Herzogin Anna Dorothea von Curland auf Rittergut Löbichau bei Nöbdenitz in Sachsen-Altenburg und zuletzt in Diensten des Amts-Inspektors (Churfürstl. Wirtschafts-Amtmanns) Wollkopf zu Sorau; verm. 20. 7. 1773 mit † Johanna Dorothea Sonntag, * 13. 1. 1745, † Großmonra bei Cölleda 20. 3. 1819, Tochter des † Carl Friedrich Sonntag, Churfürstl. Amtsverwesers zu Pretzsch bei Wittenberg.

Kinder:

1. † Johann Friedrich August, * Voigtshain 28. 6. 1774, † ebd. 19. 5. 1776.
2. † Johann Carl Gottlob, * Altenhain 23. 7. 1777, † Leipzig . . 1802, Cand. theol. und Lehrer an der Ratsfreischule zu Leipzig; unverm.
3. † Heinrich Friedrich Leopold, s. VIIIe.
4. † Gertraut Eleonore Dorothea, * Altenhain 26. 9. 1780, † Eisleben 19. 3. 1833; verm. 30. 6. 1828 mit dem Wittwer † Heinrich Christian Carl Güntersberg, † ebd. 27. 11. 1896; 74 Jahre 8 Mon. alt, Organist an der Andreaskirche zu Eisleben; kinderlos. — Die erste Frau s. Nr. 6. Güntersberg heiratete zum dritten Male Johanna Dorothea Kühne; kinderlos.
5. † Auguste Luise Caroline, * Altenhain 23. 1. 1782, † . . . ; verm. mit † Hermann Philipp Albert Schmidt, † Frankfurt a. O. 13. 4. 1824 im Ruhestand, 50 Jahre 1 Monat alt, 1807—1814 Pastor zu Kunersdorf bei Frank-

---

5. † Friedrich, * Zscheppelin 19. 5. 1793, † ebd. 30. 1. 1794.
6. † Friedrich, * Zscheppelin 29. 7. 1795, † ebd. als Kind.
7. † Carl, * Zscheppelin 27. 1. 1797, † 27. 12. 1802.
8. † Charlotte, * Delitzsch 25. 12. 1798, † Buchholz bei Fürstenwalde 10. 4. 1863; verm. mit † Carl Geyer. zu Eisleben; 2 Kinder.
9. † Ferdinand, * Delitzsch 17. 9. 1800, † Magdeburg 17. 10. 1880, Kaufmann; verm. Magdeburg mit † Marie Matthison, * 26. 10. 1810, † . 10. 1860; 2 Kinder.

furt a. O., dann zu Brüsewitz bei Schöneberg in Pommern, und etwa 1819 zu Marienfließ[1]).

6. † Rahel Elisabeth Amalie, * Geusa 18. 6. 1783, † Eisleben 27. 11. 1827; verm. mit † Heinrich Christian Carl Güntersberg, dessen erste Frau s. Nr. 4.[2])
7. † Concordia Wilhelmine, * Geusa 6. 10. 1785, † . . 1816; unverm.

VIII e. † Heinrich Friedrich Leopold Abel, * Altenhain 31. 12. 1778, † Tettenborn am Harz 24. 9. 1861 im Ruhestande, 1801 Lehrer an der Ratsfreischule zu Leipzig, 1803 Collaborator an der Klosterschule zu Donndorf bei Wiehe, Michaelis 1811 Pfarrer zu Rettgenstedt bei Cölleda, 1. 2. 1817 desgl. zu Großmonra bei Cölleda, Roter Adler Orden 4. Kl.; verm. 8. 4. 1817 mit † Christiane Juliane Bischoff, * Wohlsborn bei Weimar 30. 5. 1790, † Tettenborn 15. 1. 1861, älteste Tochter des † Friedrich Christian Bischoff, Pastor prim. und Superint. zu Sangerhausen, u. s. Gem. † Juliane Magdalene Müller, † Großmonra 9. 5. 1831, Tochter des † Martin Müller, Oberamts-Landschöppen zu Kötzschenbroda bei Dresden.

Kinder:

1. † Hermann, s. IX b.
2. † Ida, * Großmonra 21 1. 1820, † Berlin 6. 4. 1899; verm. 10. 9. 1845 mit † Ludwig August Wilhelm Heise, * Halle a. S. 12. 3. 1815, † Berlin 7. 10. 1882, 1844 Oberlandesgerichts-Assessor zu Naumburg a. S., 1846 Stadt- und Polizeirat zu Halle a. S., 1851 Staatsanwalt ebd., 1859 Regierungsrat und Mitglied der Direktion der Westfäl. Eisenbahn zu Münster, 1866 Geh. Regierungsrat und

---

1) Kinder Schmidt:
 1. † Hermann Philipp Albert, * Kunersdorf 15. 4. 1810, † . . .
 2. † Caroline Dorothea Amalie, * Kunersdorf 15. 1. 1812, † . . .

2) Kinder Güntersberg:
 1. † Tochter, ganz jung verstorben.
 2. Carl Heinrich Lebrecht, * Eisleben 28. 2. 1819, Conditor; verm. 5. 10. 1851 mit Friederike Pauline Meinhardt, Tochter des † Heinrich Gottlieb Meinhardt, Kgl. Kanzlei-Inspektor und Kassenkontrolleur, u. s. Gem. † Friederike Caroline Rumbold.

vortrag. Rat im Handels-Ministerium, 1867 Geh. Ober-Reg.-Rat ebd., 1869 Direktor der rechten Oderufereisenbahn zu Breslau, 1872 Direktor der Berlin-Dresdener Eisenbahn-Direktion zu Berlin, Landtagsabgeordneter, Roter Adler-Orden 2. Kl. m. Eichenl., Oesterreich. Eiserne Krone 2. Kl., Kommandeurkreuz 2. Kl. des Braunschw. Ordens Heinrichs des Löwen, Fürst. Schwarzburg. Ehrenkreuz 1. Kl., Komthurkreuz 1. Kl. des herzogl. Sächs.-Ernestinischen Hausordens, Komthurkreuz 2. Kl. des Kgl. Württemberg. Friedrichs-Ordens, Kommandeurkreuz 2. Kl. des Großherzogl. Hessischen Ludwigs-Ordens[1]).

3. † Emma, * Großmonra 5. 8. 1821, † Potsdam 12. 10. 1899; verm. 3. 1. 1850 mit Carl Theodor Hertel, Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat a. D. zu Potsdam; Aufsteller der Stammbäume Hertel und Abel; vgl. Bd. 8, S. 217, 218.

---

[1]) Kinder Heise, zu Halle a. S. geboren:

1. Margarethe Ida, * 22. 7. 1846; verm. 12. 1. 1869 mit Ferdinand Friedrich Gottfried Richard Polmann, * Haus Bärenkamp bei Dinslaken 17. 5. 1838, z. Z. Oberst z. D. zu Berlin, zuletzt Obstlt. und Kommandeur des Magdeburg. Fuß-Artill.-Regts. Nr. 4, Roter Adler-Orden 4. Kl. mit Schwertern, Dienstauszeichnungskreuz, Düppelkreuz, Alsenkreuz, Kriegsdenkmünze 1864, Erinnerungskreuz 1866, Kaiser Wilhelm-Medaille, Kommandeurkreuz des Ordens der Italienischen Krone, Sohn des † Carl Ludwig Polmann, * Essen 6. 12. 1800, † Pyrmont 10. 10. 1875, Strafanstaltsdirektors zu Münster, u. s. Gem. † Gertrud Ida Marie Hannes, * Wesel 1. 5. 1800, † Münster 31. 3. 1853.

   Kinder Polmann:

   a) Hans Ludwig Richard Max, * Berlin 3. 11. 1869, Oberleutnant im 1. Hanseatischen Inf.-Regt. Nr. 75 zu Stade; verm. Bremen 25. 5. 1899 mit Maria Wilhelmine Tewes, * Bremen 31. 1. 1875, Tochter des Carl Tewes, Kaufmanns, u. s. Gem. Emmy Büsing; totgeborner Knabe, * † 24. 9. 1900.
   b) † Helene Margarethe Mathilde Elisabeth, * Berlin 5. 4. 1872, † ebd. 29. 1. 1877.
   c) Helene Emilie Ida Marie Elisabeth Veronika, * Magdeburg 1. 8. 1879.
   d) Helene Margarethe Gabriele Ruth-Erika, * Berlin 9. 7. 1882.

2. † Marie Elisabeth, * 26. 3. 1848, † Breslau 22. 9. 1893;

IXb. † Hermann Abel, * Großmonra 20. 3. 1818, † Langensalza 25. 7. 1897 im Ruhestande, 10. 2. 1847 Pastor zu Harras, 1856 zu Tettenborn am Harz, 8. 2. 1866 zu Günstedt bei Weißensee, 7. 4. 1878 bis 31. 3. 1896 zu Klein-Welsbach bei Langensalza; verm. 26. 4. 1847 mit Caroline

verm. 9. 9. 1869 mit Viktor Ferdinand Kranold, * Eilenburg 19. 9. 1838, z. Z. Wirklicher Geheimer Ober-Regierungs-Rat und Präsident der Eisenbahn-Direktion Berlin, Sohn des † Albert Ferdinand Kranold, Kreisgerichtsrat zu Eilenburg, u. s. Gem. † Wilhelmine Sahse. Orden: Roter Adler-Orden 4. Kl. mit Schwertern, Roter Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe, Kronen-Orden 2. Kl. m. d. Stern, Landwehr-Dienstauszeichnung 2. Kl., Kriegsdenkmünze 1864, Erinnerungskreuz 1866, Königl. Bair. St. Michaels-Verdienst-Orden 2. Kl. m. d. Stern, Großkomthurkreuz d. Großherzogl. Mecklenburg. Greifen-Ordens, Komthurkreuz 1. Kl. d. Kgl. Sächs. Albrecht-Ordens, Komthurkreuz 1. Kl. d. Kgl. Württemberg. Friedrichs-Ordens, Großoffizierkreuz des Kaiserl. Japanischen Ordens des heiligen Schatzes, Großoffizierkreuz des Ordens von Oranien-Nassau, Großkreuz des Kaiserl. Oesterreich. Franz Joseph-Ordens, Kaiserl. Russischer Stanislaus-Orden 1. Kl., Kommandeurkreuz 2. Kl. des Königl. Schwedischen Wasa-Ordens, Großoffizierkreuz des Königl. Serbischen Takovo-Ordens.

Kinder Kranold:

a) Elisabeth Viktoria Helene, * Ratibor 23. 9. 1870; verm. Breslau 5. 10. 1889 mit Friedrich Wilhelm Udo v. Selchow, * Ratibor 7. 5. 1859, Kgl. Preuß. Rittmeister im Husaren-Regiment Graf Götzen (2. Schlesisches) Nr. 6 und Adjutant beim General-Kommando VI. Armee-Korps, Sohn des † Friedrich Wilhelm Eugen v. Selchow, Geheimer Regierungs- und Landrat a. D. und Rittergutsbesitzer auf Rudnik und Ponientzütz bei Ratibor, u. s. Gem. Helene Caroline Amalie Kathinka v. Henning auf Schönhoff; Kinder: 3 Söhne, 2 Töchter; vgl. Jahrbuch des Deutschen Adels, W. T. Bruers Verlag. 1899, Bd. 3 S. 473.

b) Georg Viktor Polycarpus, * Saarbrücken 5. 9. 1872, Oberleutnant und Adjutant des Feld-Artillerie-Regiments Nr. 42 zu Schweidnitz; verm. 6. 10. 1896 mit Hanna Franziska Caroline Marie Erna v. Lindeiner, gen. Wildau, * Berlin 27. 12. 1875, Tochter des † Carl Heinrich Friedrich Gustav v. Lindeiner, gen. Wildau, Generalleutnants z. D., u. s. Gem. Erna Bendler. Kinder: 1 Sohn, 1 Tochter.

Ferdinande Franziska Weise, * Schloß Beichlingen 17. 10. 1828, Tochter des † Wilhelm Weise, * Weimar 6. 9 1798, † . . ., u. s. Gem. † Christiane Rickolt, * Weimar 4. 1. 1809, † ebd. 18. 9. 1867.

Kinder:

1. † Johannes Leopold, * Harras 14. 4. 1848, † Danzig 19. 2. 1896, Major und Direktor der Artillerie-Werkstatt Danzig, à l. s. d. Fuß-Art.-Regts. Nr. 4; verm. 15. 3. 1883 mit Johanna Julie Elisabeth Granier, * Breslau 2. 1. 1861, Tochter des † Julius Granier, * Königsberg i Neum. 31. 10. 1812, † Breslau 26. 9. 1875 Buchhändlers zu Breslau, u. s. Gem. † Marie Tausewald, * Glatz 21. 5. 1831, † Berlin 5. 11. 1896; kinderlos.
2. Christine Wilhelmine Marie Margarethe, * Harras 25. 6. 1849.
3. † Anna, * Harras 4. 12. 1850, † ebd. 22. 5. 1852.
4. † Curt, * Harras 11. 6. 1852, † Salzwedel 18. 9. 1876.
5. † Marie Sophie Henriette, * Harras 24. 1. 1854, † Kl.-Welsbach 16. 1. 1879.
6. Ludwig Heinrich Adolf Max, s. Xc.
7. † Emma Elisabeth Ida, * Tettenborn 10. 7. 1859, † ebd. 2. 9. 1859.
8. † Louis Paul Theodor, * Tettenborn 4. 7. 1860, † ebd. 19. 3. 1864.
9. † Juliane Christiane Caroline Ida, * Tettenborn 21. 6. 1862, † ebd. 10. 12. 1865.
10. Emma Emilie Friederike, * Tettenborn 12. 11. 1863; verm. 10. 1. 1884 mit Carl Ludwig Däumler, * Bucha bei Könitz in Schwarzburg-Rudolstadt 11. 5. 1851, Dr. phil., 1876 Oberlehrer an der höheren Handelslehranstalt zu Gotha, 1880 Rektor und Schulinspektor zu Allstedt, Sohn des † Johann Georg Friedrich Däumler, * Hebendorf 16. 6. 1808, † Bucha 2. 2. 1871, Lehrers

zu Bucha, u. s. Gem. † Anna Margarethe Heymann, * 13. 7. 1816, † Allstedt 5. 5. 1884.[1])

11. † Augustine Pauline Theodora, * Tettenborn 23. 1. 1865, † ebd. 19. 12. 1865.

Xc. Ludwig Heinrich Adolf Max Abel, * Tettenborn 9. 10. 1857, Apotheker, 1901 zu Danzig; verm. 6. 10. 1831 mit Anna Lina Olga Kösewitz, * Gehofen bei Artern 4. 8. 1860, Tochter des Georg Friedrich Kösewitz, * Barnstädt bei Querfurt 5. 11. 1829, früher Getreidehändlers in Allstedt, jetzt Rentners zu Weimar, u. s. Gem. Susanne Henriette Adam, * Gehofen 6. 4. 1842.

Kinder:

1. Caroline Henriette Margarethe, * Allstedt 15. 2. 1886.
2. Johanna, * Allstedt 11. 6. 1889.
3. † Katharina, * Cassel 13. 2. 1891, † ebd. 8. 4. 1892.

2. Pröbeler Zweig.

VIIe. † Carl Friedrich Abel, * Magdeburg 14. 8. 1755 † Pröbel 10. 10. 1801, Pastor zu Pröbel im Kreise Jerichow I., und seit 1781 zu Gödnitz in Anhalt; verm. 19. 2. 1782 mit † Charlotte Dorothee Sophie Wilhelmine Schmidt, * Berlin 8. 6. 1765, † . . ., Tochter des † Johann Gottlieb Schmidt, Stabs-Kapitäns bei der Garnison-Artillerie zu Magdeburg.

Kinder, zu Pröbel geboren:

1. Johann Carl Gottwalt, * 13. 10. 1782, † Pröbel 24. 12. 1782.
2. † Johann August Ludwig, s. VIIIt.
3. † Johann Ludwig, * 23. 11. 1784, † Pröbel 1. 12. 1784.
4. † Wilhelm Carl Friedrich, * 27. 3. 1787, † Pröbel 17. 4. 1791.
5. † Magdalene Friederike Wilhelmine, * 10. 5. 1789 † . . . .

---

[1]) Sohn Däumler:
1. Rudolf, * Allstedt 26. 1. 1885.

6. † Johanna Sophie, * 20. 5. 1791, † . . . .
7. † Sigismund Ludwig Carl, * 16. 7. 1793, † . . . .
8. † Auguste Charlotte, * 3. 3. 1796, † . . . .
9. † Luise Katharine, * 20. 6. 1797, † Pröbel 18. 2. 1802.

VIIIf. † Johann August Ludwig Abel, * Pröbel 15. 12. 1783, † Dornburg bei Pröbel 18. 10. 1850, Leinewebermeister zu Dornburg; verm. 10. 1. 1808 mit † Marie Sophie Kummel, * 15. 8. 1781, † 10. 1. 1851, Tochter des † Johann Georg Kummel, Schafmeister zu Luso, Kreis Zerbst, bezw. zu Westernienburg, Kreis Jerichow I.

Kinder: 8, die 7 jüngsten starben in frühester Jugend:
1. † Marie Sophie Wilhelmine, * 2. 1. 1809, † 20. 2. 1887; verm. 13. 2. 1821 mit † Johann Gottlieb Stolze, † 7. 2. 1855, Zimmermann zu Dornburg. [1])

3. Schmergower Zweig.

VIIf. † Friedrich August Abel, * Magdeburg 24. 6. 1770, † Schmergow, Kr. Zauche-Belzig, 4. 3. 1841, Ostern 1798 Prorektor an der Saldernschen Schule und Prediger am Invalidenhause zu Brandenburg, Ostern 1806 Pastor zu Schmergow; 3mal verm. — a) 2. 9. 1798 mit † Charlotte Sophie Galster, * Altenplathow (Jerichow II) 17. 11. 1768, † 1. 7. 1802, jüngste Tochter des † Johann Christian Galster, Pastors in Altenplathow, u. s. Gem. † Johanna Elisabeth Lange. — b) 23. 12. 1802 mit † Johanna Christiane Amalie Rathmann, * Kloster Bergen bei Magdeburg 27. 7. 1785 (oder

[1]) Kinder Stolze: 8 Kinder; 4 starben im Alter von 5, 8 Tagen, 20³/₄ Jahren, 3 Jahren, 1 Sohn (43 Jahre) endete durch Selbstmord. Es überlebten:
5. Sophie Friederike, * 30. 10. 1838; verm. 10. 2. 1861 mit August Wissel, Zimmermann; 2 Söhne und 4 Töchter.
6. Marie Sophie, * 18. 10. 1841; verm. 17. 4. 1865 mit Andreas Kabelitz, Häusler zu Wehlitz, Kr. Jerichow I.
7. Johanna Albertine Marie, * 2. 1. 1851; verm. 5. 6. 1870 mit Gottfried Christoph Andreas Klewitz, Maurer, Häusler und Versicherungsagenten zu Dornburg; 1 Sohn und 1 Tochter.

1786), † 24. 12. 1826, dritte Tochter des † Heinrich Rathmann, Inspektors und Pastors zu Pechau (Jerichow II), u. s. Gem. † Auguste Dorothee Bodenburg; kinderlos. — c) 14. 8. 1828 mit † Friederike Albertine Wilhelmine Belig, * Nauen 2. 7. 1791, † . . ., einzige Tochter des † Friedrich Wilhelm Belig, Schullehrer zu Nauen, u. s. Gem. † Charlotte Friederike Janicke, * Berlin 10. 6. 1760, † . . .; kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. † Tochter, totgeboren, *† 19. 8. 1799.
2. † Theodor, s. VIIIg.
3. † Sohn, totgeboren, *† 6. 5. 1802.

VIIIg. † Theodor Abel, * Schmergow 28. 9. 1800, † Prenzlau 10. 10. 1855, Land- und Stadtrichter zu Liebenwalde, Kr. Niederbarnim, 1841 Justizrat, 1849 Kreisgerichtsrat und Dirigent d. 2. Abtlg. d. Kreisgerichts zu Prenzlau; verm. 1. 7. 1828 mit † Florine Wolff, * Zeestow bei Nauen 9. 8. 1801, † Prenzlau 12. 9. 1883, Tochter des † Carl Wolff, † Kleinkreutz b. Brandenburg, Pächters des v. Bredowschen Ritterguts Zeestow, u. s. Gem. † Florine Lucke.

Kinder:

1. † Totgeboren.
2. † Gustav, * Liebenwalde 27. 3. 1830, † ebd. 22. 8. 1830.
3. Helene Charlotte Florine, * Liebenwalde 3. 6. 1831; verm. 11. 11. 1856 mit dem Bruder ihrer Mutter † Albert Friedrich Wilhelm Wolff, * Roskow, Osthavelland, 22. 6. 1814, † Gimmel 28. 1. 1869, Rittergutsbesitzer auf Gimmel bei Winzig, Kreis Wohlau in Schlesien, Landesältester.[1])

[1]) Kinder Wolff, zu Gimmel geboren:

1. † Hans, * 11. 8. 1857, † ebd. 9. 11. 1883.
2. Conrad, * 24. 11. 1858, Hauptm. a. D. und Rittergutsbesitzer auf Gansgrün bei Plauen i. Voigtl.; verm. mit Maria Therese Emma Hencke, * Gera, Reuß j. L., 25. 6. 1873, Tochter des Eugen Hencke, Majors a. D. in Gera; 3 Töchter, 2 Söhne.

4. † Moritz, s. IXc.
5. † Ida Henriette Friederike, * Liebenwalde 7. 9. 1834, † ebd. 2. 11. 1835.
6. Luise Caroline, * Liebenwalde 22. 3. 1836; verm. 25. 10. 1883 mit † Friedrich Gustav Kauffmann, * Berlin 26. 6. 1833, † Tempelhof 1. 7. 1888, Landwirt, dann Rentner in Tempelhof bei Berlin; kinderlos. — Kauffmann, s. VId 14. Anm. 20 Nr. 4d.
7. Therese Mathilde, * Liebenwalde 1. 1. 1838; verm. 8. 6. 1865 mit Gustav Carl Wilhelm Gentz, * Gransee 3. 1. 1835, Oberstlt. a. D. zu Neu-Ruppin, zuletzt Bataill.-Kommandeur im Inf.-Regt. Nr. 96, Sohn des † Johann Wilhelm Gentz, † 8. 3. 1847, Kaufmanns zu Gransee, u. s. Gem. † Emilie Charlotte Dorothee Werdermann, † Havelberg 14. 7. 1855.[1])
8. † Sohn, * Liebenwalde 17. 5. 1840, † ebd. 23. 5. 1840.
9. Paul, s. IXd.

IXc. † Moritz Abel, * Liebenwalde 7. 3. 1833, † Frankfurt a/O. 30. 12. 1884, Stadtrat zu Frankfurt a/O.; verm. 28. 5.

---

3. Albert, * 22. 1. 1861, Amtmann zu Unna in Westfalen; unverm.
4. Felix, * 18. 5. 1863, Landwirt zu Gimmel.
5. Marianne, * 14. 11. 1867, lebt zu Gimmel.

[1]) Kinder Gentz:

1. Grete Emilie Florine, * Prenzlau 5. 4. 1866; verm. 24. 9. 1889 mit Friedrich Wilhelm Kauffmann, * Berlin 17. 6. 1855, Kgl. Musikdirektor zu Magdeburg. — Sohn des Geh. Commerz.-Rat Julius Kauffmann, s. VId Nr. 14. Anm. 1. Nr. .4a.
   1 Sohn.
   1 Tochter.
2. † Marianne Anna Elisabeth, * Prenzlau 28. 10. 1867, † ebd. 28. 6. 1868;
3. Elly Luise, * Prenzlau 10. 6. 1869; verm. 25. 4. 1893 mit † Friedrich Carl Johannes v. d. Burchard, * Paderborn 18. 4. 1859, † Eberswalde 23. 1. 1900, Hauptm. im Inf.-Regt. 24.
   1 Sohn.
4. † Johanna Susanne, * Sézannes 10. 4. 1872, † ebd. 16. 9. 1872.

1868 mit Anna Charlotte Wilhelmine Friederich, * Stralsund 7. 7. 1847, lebt zu Chemnitz, Tochter des Gustav Friederich, Kaufmanns zu Stralsund, u. s. Gem. Christiane Claußen.

Tochter:

1. Helene Florine Christiane, * Thorn 22. 2. 1869; verm. 24. 5. 1892 mit Hans Emil Scholtz, * Kotzerke, Kreis Trebnitz in Schlesien, 5. 4. 1860, Hptm. im Kgl. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 104.

IXd. Paul v. Abel, * Liebenwalde 10. 5. 1842, erhielt durch Diplom d. d. Berlin 14. 11. 1892 den erblichen Adel,[1]) 5. 12. 1861 Leutn. i. d. Pomm. Art.-Brig. Nr. 2, 30. 10. 1866 Premier-Leutnant, 15. 8. 1872 Hauptmann, 18. 9. 1880 Major im Großen Generalstabe, 17. 9. 1887 Oberstleutnant, 13. 8. 1889 Kommandeur des Feld-Artill.-Regts. Nr. 25 zu Darmstadt, 24. 3. 1890 Oberst, 14. 10. 1890 Direktor der vereinigten Artillerie- u. Ingenieur-Schule zu Charlottenburg, 27. 1. 1892 Kommandeur der 7. Feld-Artillerie-Brigade zu



[1]) Wappen: Gespaltener Schild, in dessen vorderer schwarzen Hälfte ein aufgerichtetes silbernes Schwert und in dessen hinterer silbernen Hälfte eine mit der Schneide nach links gekehrte schwarze Streitaxt. — Auf dem Schilde ruht ein rotgefütterter, mit goldenen Bügeln und Einfassungen und anhangendem goldenen Kleinod geschmückter und mit einer adligen Krone gekrönter offener stählerner Turnierhelm mit schwarz-silbernen Helmdecken, aus dessen Krone ein in der Rechten das Schwert, in der Linken die Streitaxt schwingender Geharnischter hervorwächst.

Münster, 17. 6. 1893 Generalmajor, 22. 3. 1897 General-Leutnant von der Armee, 20. 5. 1897 Kommandeur der 4. Division zu Bromberg, 4. 12. 1900 General-Leutnant z. D. — Orden: Roter Adler-Orden 2. Kl. mit Eichenlaub und Stern, Kronen-Orden 1. Kl., Eisernes Kreuz 2. Kl. Dienstauszeichnungskreuz, Ritterkreuz 1. Kl. des Kgl. Bair. Milit. Verdienst-Ordens, Ritterkreuz 1. Kl. des Herzogl. Braunschw. Ordens Heinrichs des Löwen, Komthurkreuz 2. Kl. mit Schwertern, des Großherzogl. Hess. Verdienst-Ordens Philipps des Großmütigen, Komthurkreuz des Großherzogl. Mecklenburg. Greifen-Ordens, Ehrenkreuz des Kgl. Württemb. Kronen-Ordens, Ritterkreuz des K. K. Oesterreich. Ordens der Eisernen Krone, Ritterkreuz 1. Kl. des Kgl. Schwed. Schwert-Ordens; verm. Stettin 31. 10. 1868 mit Fanny Elisabeth Lehmann, * Stettin 11. 10. 1849, Tochter des † Ernst Rudolf Lehmann, * Stettin 23. 6. 1814, † ebd. 19. 7. 1871, Dr. med., Sanitätsrats zu Stettin, u. s. Gem. Elise Michaelsen, * Criwen bei Angermünde 21. 6. 1824.

Kinder:

1. † Willy Rudolf Theodor Ernst, * Stettin 15. 9. 1869, † Darmstadt 15. 2. 1891, als Sekond-Leutnant im Großherzl. Hess. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 25 (Ghzgl. Artilleriekorps).
2. † Margarethe, * Gollnow 12. 12. 1873, † ebd. 15. 3. 1875.
3. † Cornelie Elisabeth, * Gollnow 20. 9. 1876, † Jüterbog 21. 2. 1899; verm. 22. 10. 1898 mit Hans Kujath,[1] * Dobbertin 17. 12. 1873, Oberlt. im Feld-Art.-Regt. Nr. 38 zu Stettin, Sohn des Eduard Kujath-Dobbertin, * Zamborst, Kreis Neustettin 24. 12. 1825, erwarb 1853 das Rittergut Dobbertin in der Provinz Posen.
4. Hans Georg, * Gartz a. O. 25. 7. 1878, Leutnant im Grenadier-Regiment zu Pferde Freiherr von Derfflinger (Neumärkisches) Nr. 3, zu Bromberg.

[1]) Wappen: geteilt von Silber über Rot, oben wachsender roter Greif unten drei (2:1) silberne Kleeblätter; auf dem Helm mit rot-silberner Decke ein wachsender roter Greif, ein silbernes Kleeblatt haltend.

5. Dorothea Anne Marie, * Berlin 21. 10. 1881.
6. Heinrich Werner, * Stettin 15. 1. 1884, kaiserlicher Seekadet.
7. Günther Oskar, * Heringsdorf 29. 7. 1885.

c. Klädener Ast.

Vc. † Friedrich Abel, * Hindenburg 27. 1. 1681, † Kläden 23. 1. 1749, 1718—1749 Pastor zu Kläden, Kreis Stendal; verm. 9. 8. 1718 mit † Sabine Katharine Bäumchen, Tochter des † Andreas Bäumchen, Predigers zu Iden, Kreis Osterburg, u. s. Gem. † Anna Sabine Lange.

Kinder, zu Kläden geboren:

1. † Joachim Andreas, * 16. 12. 1719, † Kläden 17. 5. 1732.
2. † Sophie Marie, * 9. 2. 1722, † 17. 11. 1795; verm. 4. 10. 1746 mit dem Wittwer Christoph Gottfried Limburg, s. IVa 6. Anm. 1. 3[1]).
3. † Traugott (Gotttraut) Friederike, * 31. 12. 1723, † 5. 2. 1807; verm. 9. 8. 1757 mit † Johann Martin Sickel, * Deesdorf . . 1719, † 5. 3. 1775[2]), Pastor zu Ausleben, Kreis Neuhaldensleben, und Ottleben, Kreis Oschersleben.
4. † Gotthilf Friedrich, * 7. 5. 1726, † Kläden 13. 8. 1726.

---

[1]) Kinder Limburg:

1. † Sophie Henriette, * 12. 12. 1748, † 3. 9. 1749.
2. † Johanna Friederike, * . . 175), † . . .; verm. mit † Johann Friedrich Kallmeier, Pastor zu Benzigerode, Kreis Blanckenburg; 11 Kinder.
3. † Friedrich Salomo. * . . . 1752, † . . .
4. † Gottfried Leberecht, * 18. 1. 1754, † . . . , 1784 Rektor zu Veltheim; verm. 23. 6. 1785 mit † Katharine Margarethe Friederike Wilhelmine Delius, * 6. 3. 1749, † . . ., Tochter des † Johann Christian Delius, Pastors zu Deersheim, Kr. Halberstadt, u s. Gem. † Sybille Dorothee Sophie Hynitzsch.

[2]) Kinder Sickel:

1. † Anna Friederike, * 3). 7. 1758, † 13. 1. 1817; verm. 23. 7. 1776 mit † Johann Carl Heinrich Feuerstake, * Siestadt bei Gardelegen 22. 8. 1744, † Ausleben 7. 1. 1823; Pastor zu Ausleben und Ottleben; 3 Töchter.
2. † Christine Caroline, * 6. 5. 1760, † . . .; verm. 1811 mit † . . . Schreiber, Kaufmann zu Halberstadt; kinderlos.

5. † Gotthilf Leberecht, * 15. 10. 1729, † Arendsee 14. 12. 1756, cand. theol.

d. Wolfenbütteler Ast.

Vd. † Johannes (Johann) Abel, * 26. 11. 1688, beerdigt Wolfenbüttel 10. 8. 1735, Garnisonprediger zu Wolfenbüttel; verm. 10. 10. 1730 mit † Elisabeth Sophie Giesler (Gieseler), Tochter des † Just Theodor Giesler, Predigers an der St. Trinitatis-Kirche zu Wolfenbüttel, u. s. Gem. † Anna Sophie Helene Niekampf.

Kinder, zu Wolfenbüttel geboren:
1. † Sophie Luise, get. 8. 10. 1731, † . . .; unverm.
2. † August Gottlieb, * 1. 10. 1732, † . . 1738.
3. † Just Friedrich, * 8. 4. 1734, beerdigt 13. 5. 1734.
4. † Just Friedrich, * 5. 9. 1735, † . . . .

B. Stendaler Stamm.

IIIb. † Caspar Abel, * Stendal . . ., † ebd. 29. 3. 1684, Tuch- und Seidenkrämer oder Gewandschneider zu Stendal, Vorsteher der St. Jacobi-Kirche ebd.; 3mal verm. — a) mit † Anna Genes, 1637—1657. — b) mit † Anna Wilsnack (im Kirchenbuch nicht zu finden). — c) 7. 3. 1665 mit † Marie Otten, Tochter des † Joachim Otten, Brauers und Tuchmachers.

---

3. † Friedrich Christian, * 31. 12. 1761, † 8. 1. 1828, 1804 Kammer-Assessor zu Sagan, dann Fürstl. Bironscher Rentmeister der Herrschaft Wartenberg in Nieder-Schlesien; verm. mit der geschiedenen Amtsrätin Hagemannn, wieder geschieden 1816. — Aus dieser Ehe 1 Tochter.
4. † Carl Philipp, * 29. 1 1766, † . . . , 1792 Rektor zu Groß-Oschersleben, 1795 Pastor zu Athenstädt bei Halberstadt, 1814 Oberprediger zu Schwanebeck; 2mal verm. — a) 19. 9. 1793 mit † Charlotte Sophie Christiane Topp, * 27. 10. 1774, Tochter des † Just Gerlach Topp, Braunschweigschen Amtmanns; 4 Söhne. — b) 9. 8. 1810 mit † Marie Auguste Duve, * 6. 5. 1780, † . . . Tochter des † . . Duve, Predigers zu Gr.-Quenstedt; 2 Söhne.

Kinder, zu Stendal getauft:

1. † Joachim, s. IVc.
2. † Jakob, s. IVd.
3. † Margarethe, get. 27. 2. 1645, † . . .; verm. 4. 11. 1663 mit † Samuel Wagener, Kaufgesell zu Perleberg.
4. † Anna, get. 12. 5. 1647, † . . .; verm. 30. 8. 1665 mit † Christoph Damke, stud. theol. und Brauer.
5. † Susanne, get. 5. 2. 1649, † . . . .
6. † Caspar, get. 19. 7. 1650, † . . . als Kind.
7. † Joachim, get. 14. 3. 1652, † . . . . als Kind.
8. † Marie, get. 6. 12. 1654, † . . . .
9. † Caspar, get. 14. 10. 1657, † . . . als Kind.
10. † Christoph, s. IVe.
11. † Caspar, get. 7. 6. 1668, † . . . .
12. † Elisabeth, get. 2. 9. 1670, † . . . .
13. † Marie, get. 29. 6. 1675, † . . . .

IVc. † Joachim Abel, get. Stendal 13. 1. 1638, † . . ., Krämer zu Stendal; verm. mit † Elisabeth Kreutzkampf.

Kinder:

1. † Joachim, Tuchmacher zu Zielenzig.
2. † Jakob, Tuchmacher zu Brandenburg.
3. † Philipp, Bäcker zu Havelberg.
4. † Caspar, Krämer.

IVd. † Jakob Abel, get. Stendal 20. 3. 1640, † . . ., Krämer zu Puttlitz; verm. mit † . . . .

Sohn:

1. † Joachim, s. Ve.

IVe. † Christoph Abel, get. Stendal 26. 12. 1666, † . . ., Krämer zu Stendal; verm. mit † Margarethe Fritze, Tochter des † Fritze, Pastors zu Nahrstedt, Kreis Stendal.

Sohn:

1. † Christoph, Tuchmacher.

Ve. † Joachim Abel, Küster zu Gartz a. O.; verm. mit † . . .

Kinder:

1. † Caspar Heinrich, * 11. 7. 1696, † . . ., Domküster zu Güstrow; verm. mit † . . .; kinderlos.
2. † Burchard Friedrich, * 22. 6. 1701, † . . ., Schmied zu Arensberg in Mecklenburg.
3. † Joachim Heinrich, s. VIe.

VIe. † Joachim Heinrich Abel, * 18. 9. 1707, † . . ., Brauer und Tuchmacher zu Pritzwalk; verm. mit † . . . .

Sohn:

1. † Johann Christian, * . . ., † . . ., Brauer und Tuchmacher zu Pritzwalk.

Anhang.

Michael Abel.[1]

Humanist und gekrönter Dichter, geb. am 1. September etwa um 1542 zu Frankfurt a. O., besuchte das dortige städtische Lyceum, studierte auf der Universität daselbst, wurde Magister, ging dann nach Lauban als Präceptor einiger Edelknaben ums Jahr 1567, und von da durch die katholische Partei vertrieben, nach dem schon 1525 für die Reformation gewonnenen Görlitz. — Die nächsten 20 Jahre verbrachte er in Sachsen (Leipzig und Dresden) und Oesterreich.

Wahrscheinlich in Dresden dichtete er um 1571 das Idyll „Die Elbe"; das Gedicht preist die Vorfahren des sächsischen Stammes bis zurück in die früheste Vergangenheit. In Oesterreich verweilte er Anfang der 80er Jahre zu Wien.

Vom 13. Dezember 1583 bis Frühjahr 1585 war er Rektor der lateinischen Schule in Iglau. —

Der deutsche Kaiser Rudolph II verlieh ihm den Dichterlorbeer und ernannte ihn zum Ritter. Abel gedenkt dieser Auszeichnungen im II. Buche seiner Carmina in einem an Rudolph II. gerichteten Gedichte mit den Worten: „Me tua majestas" ꝛc. auf deutsch: „Mich hat Deine Majestät gewürdigt, mit dem Lorbeer=

---

[1]) Vergl. d. Schriften des Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rats Hertel: „Michael Abel aus Frankfurt a. O., Humanist und gekrönter Dichter des 16. Jahrhunderts". Ein Lebensbild. Potsdam, Kommissionsverlag Eduard Dörings Erben, 1896. — Nachtrag hierzu 1898, Potsdam, Kommissions=Verlag von Max Jäckel.

kranze geschmückt, Ritter gerufen und ein berühmter Mann genannt zu werden".

In einem Befehle an den Iglauer Stadtrat de dato Prag am Montag nach Allerheiligen (2. November) 1587, — das Original in böhmischer Sprache im mährischen Landesarchive zu Brünn — nennt ihn der Kaiser selbst: „Poetam laureatum".

Im Jahre 1587 gab Abel unter dem Titel: Michaelis Abeli Francofurdiani Marchici P. L Heroicorum poematum liber unus", gedruckt in Prag, eine erste Sammlung seiner lateinischen Gedichte heraus, gewidmet dem Könige von Dänemark, Friederich II., wegen seiner bevorstehenden Ankunft bei dem Herzoge und Kurfürsten Christian I. von Sachsen. Inhalt: 12 Gedichte, die ersten 7 sind an fürstliche Personen gerichtet, und zwar Nr. 1: „Auf die Ankunft Königs Friedrich II. in Dresden 1587", Nr. 2: „Ueber die Vermählung des Königs von Dänemark Friedrich II. mit der Herzogin Sophie von Mecklenburg 1572", Nr. 3: Das oben erwähnte Idyll: „Die Elbe". Ursprünglich (1571) dem Herzog von Sachsen Christian, nunmehr (1587), weil es durch Nachlässigkeit oder Mißgunst gewisser Personen zurückgehalten war, dessen Sohne, dem Prinzen Johann Georg, geb. am 5. März 1585, zugeeignet. Nr. 4: „Glückwunsch an den König Rudolph, den Sohn Kaiser Maximilians II. bei seinem Aufenthalte in Dresden 1576", Nr. 5: „An den Kaiser Rudolph II. auf dem Reichstage zu Augsburg 1582", Nr. 6: „Ankunft bei dem Kurfürsten August von Sachsen (die Elbe und der Gast), ein Dialog, 1575". Nr. 7: An den König von Dänemark (Widmung eines Hochzeitsgedichtes) 1572". Das Buch befindet sich in der K. Bair. Hof- und Staats-Bibliothek zu München.

Im Sommer 1588 reiste Abel nach Dänemark (Kopenhagen), kehrte aber schon im Frühjahr 1589 nach Frankfurt a. O. zurück. Damals lebte dort noch seine Mutter.

Bald nach seiner Rückkehr aus Dänemark erhielt Abel das Rektorat des städtischen Lyceums zu Frankfurt a. O. Er wurde 1589 oder 1590 der Nachfolger von Daniel Sachse und behielt das Rektorat bis 1594.

Gleich zu Anfang des Jahres 1590 gab Abel eine „größere“ Sammlung lateinischer Gedichte heraus unter dem Titel: „Carminum Michaelis Abeli Francofurdiani libri IV. Elegiarum libri II. Pleraque nunc primum et nata et edita“. Druckort nicht angegeben. Enthaltend 265 Carmina und 26 Elegien, gewidmet dem Professor Dr. jur. Sebastian Gerstmann in Frankfurt.

Im Jahre 1598 besorgte der Buchhändler Fr. Hartmann in Frankfurt eine zweite unveränderte Auflage derselben. Die Gedichte sind von sehr verschiedenem Umfange und Inhalte; der letztere bezieht sich bald auf religiöse Gegenstände, bald auf Erlebnisse des Dichters und seiner Freunde, besonders in den Elegien, bald auf Kernsprüche, Symbole, Epitaphien u. s. w. Die Gedichtsammlung befindet sich in der K. Bibliothek zu München und in der Herzogl. Braunschweigischen Bibliothek zu Wolfenbüttel.

Ebenfalls in Wolfenbüttel findet sich noch ein lateinisches Hochzeitslied von Abel auf den Erbherrn Tidemannus Bohemus in Lagschau (Gut im Landkreise Danzig), und dessen Braut Catharina Dilgner, Danzig 1601. Sein lateinisches Gedicht über den großen Brand in Neu-Berlin, (jetzt Berlinchen) im Kreise Soldin, am 15. Juli 1608 ergiebt, daß er damals, auch noch 1609, Schulrektor in dem Städtchen war.

Abel war nicht verheiratet; seine Braut wurde ihm durch eine Seuche entrissen, wie aus einem Gedicht im IV. Buche seiner Carmina unter der Ueberschrift: „Natalis poetae“, hervorgeht. Wann und wo Abel gestorben ist, war nicht zu ermitteln. Die Kirchenbücher von Berlinchen beginnen erst 1765, die früheren Bücher sind verbrannt; die Kirchenbücher von Frankfurt a. O. reichen längstens auch nur bis 1618 zurück.

Caspar Cunradi, Dr. med. et philos., kaiserlicher gekrönter Poet in Breslau, gestorben daselbst 1633, vergleicht Abel mit Ovid in folgendem Distichon:

„Et gravis Herois, elegis est suarus Abelus,
Carminibus certat Naso poeta tuis“.

„Groß im Heldengedicht, im elegischen Sange so lieblich,
Kann auch, Naso, mit dir, Abel sich messen im Lied“.

---

von Aspern,
(van Asperen).

Wappen: in Silber zwei abwechselnd (oben vier, unten drei Zinnen) gezinnte rote Balken, begleitet oben von einer rechts gewandten schwarzen Amsel (merlette, ohne Schnabel und Beine), welche auf der oberen, von rechts zweiten Zinne sitzt. Auf dem Helm mit rot-silberner Decke ein silberner Schwan mit ausgebreiteten Flügeln.

Nachträge zu Bd. 4, 5 und 7.

Bd. 4 S. 3:

4. † Jacob Friederich van Asperen, . . . , dann General-Kriegscommissair in Kopenhagen . . † daselbst 1758.

Bd. 4 S. 7:

† Heinrich Adolf von Aspern, . . . , † Hamburg 25. 11. 1891; verm. Hamburg 25. 9. 1846 mit † Clementine Bruce, * Hamburg 13. 7. 1826, get. 9. 8. 1826, (Tochter des † Niels Bruce, aus Wad in Schweden, u. s. Gem. † Helene Lisette Fürth); † 6. 9. 1894 auf der Reise, in Harzburg.

Bd. 4 S. 8:

Gustav Adolph von Aspern, * Hamburg 29. 3. 1865, besuchte das Gymnasium zu Güstrow, trat 1883 als Avantageur in das Kgl. Sächs. Grenadier-Regiment Kaiser Wilhelm I. Nr. 101 zu Dresden ein, wurde 23. 1. 1885 Seconde-Leutenant, 1887 in das neugebildete 11. Infanterie-Regiment Nr. 139 nach Döbeln und 1889 in das 6. Infanterie-Regiment

Nr. 105. nach Straßburg i. Els. versetzt, 27. 3. 1892 zum Premier-Leutnant befördert, 1. 4. 1897 in das neugebildete Kgl. Sächs. Inf.-Rgt. Nr. 177 (Festung Königstein), 30. 3. 1898 als Hauptmann und Kompagnie-Chef in das 11. Kgl. Sächs. Inf.-Rgt. Nr. 139 versetzt, 19. 4. 1901 mit Pension und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Inf.-Rgt. Nr. 105 mit den vorgeschriebenen Abzeichen zur Disposition gestellt; verm. Machern bei Wurzen 5. 5. 1890 mit Leopoldine Alice Schnetger, * Mühlbach, Kgr. Sachsen, 11. 4. 1866, (Tochter des Eduard Schnetger, Rittergutsbesitzers auf Machern, u. s. Gem. Leopoldine Kabitzsch.) (Ndr.-Dodeleben, Prov. Sachsen.)

Kinder, zu Straßburg i. Els. geboren:

1. Heinz-Adolph, * 14. 1. 1892.
2. Gertraud Emilie, * 9. 4. 1893.
3. Friedrich Wilhelm Adolph, * 21. 3. 1897.

Bd. 4 S. 9:

2. † Henriette Marianne Emilie, * Hamburg 2. 1. 1842, † ebd. 18. 10. 1899, begr. a. d. Jacobi-Kh. 22. 10. 1899; verm. Hamburg 22. 7. 1871 mit † Johann Andreas Meyer, Premier-Lieutenant im 8. Ostpreußischen Infanterie-Regiment Nr. 45 zu Graudenz; nach dem Feldzuge mit dem Regiment nach Metz versetzt und demnächst zum Hauptmann und Kompagnie-Chef befördert, † das. 9. 4. 1884 an den Folgen eines Sturzes mit dem Pferde, begr. Jacobi-Kirchhof in Hamburg; (Sohn des † Karl Meyer, Kaufmanns zu Hamburg, u. s. Gem. † Mathilde Huß, aus Woldenhorn in Holstein.)

4. Heinrich August, . .; 2 mal verm. — a) Hamburg 7. (8.) 5. 1879 mit † Mary Alwine Kröger, * Hamm bei Hamburg 16. 11. 1853, † Uhlenhorst bei Hamburg 23. 6. 1881, begr. a. d. Jacobi-Kh. (Tochter des † Adolph Julius Nicolaus Kröger, Assecuradeurs, u. s. Gem. Henriette Bernhardine Louise Hinsch.) b) Hamburg 26. 1. (Trauung 30. 1.) 1892 mit Agnes Amanda Perry, * Hamburg 2. 9. 1863, (Tochter des † William Perry, Agenten zu Hamburg, u. s. Gem. † Helene Dorothea Marcella Bremer.) — Hamburg.

Kinder, zu Hamburg geboren:

erster Ehe:

1. Friedrich Georg, * 24. 3. 1880, Kaufmann, Hamburg.

zweiter Ehe:

2. Margarethe Helene, * 1. 12. 1892.
3. Hans August, * 6. 11. 1895, (get. 23. 2. 1896).

Bd. 7 S. 5:

Alfred, legte 1. 4. 1900 sein Amt freiwillig nieder; verm. 16. 11. 1897 Berlin mit Luise Ulrike Catharina von Pressentin (Tochter des Burchard Hans Friedrich Richard Hugo v. Pressentin, zu Berlin, u. s. Gem. † Johanna Louise Charlotte Pogge.) Rastenburg.

Kinder:

1. Johann Otto Burchard, * Rastenberg 9. 3. 1899, (get. 12. 5. 1899).

Berndt,

aus Sorau u. Landsberg a. W.



Wappen: Unter rotem Schildhaupt, in welchem ein silbernes Kleeblatt von 2 silbernen Sternen begleitet erscheint: in Silber auf einem blauen Dreiberg ein roter Turm mit Fenstern und Thor beseitet von je einem zugekehrten roten Adlerflügel. Auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit gleichen Decken zwischen offenem von Rot über Silber geteiltem Fluge 3 goldene Kornähren an ihren Halmen.

Evangelisch. Zu Riga, Landsberg a. W., Bromberg.

Die Berndt, Sorau-Landsberger Stammes, erscheinen urkundlich nachweisbar zuerst in den Kirchenbüchern der evangelischen Stadthauptkirche zu Sorau in der Niederlausitz. Wahrscheinlich sind sie sächsischen Ursprungs, da sich Glieder der Sorauer Berndt in

jener Zeit, als aus Leipzig dorthin übersiedelt, verzeichnet finden. Diese Annahme findet auch ihre Unterstützung in Ernst Förstemanns „Altdeutschem Namenbuch“; Förstemann leitet den Namen Berndt und ähnliche von dem althochdeutschen „bero“ = Bär her und sagt, daß diese Namen namentlich bei den Sachsen sehr im Schwange waren. Jedenfalls sind die Berndt ein urdeutsches Geschlecht; dies wird noch durch eine Urkunde aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die sich in den Händen der Familie befindet, bekräftigt. Es wird dort bemerkt, daß der Joh. Heinrich Berndt siehe IV., „reiner, freier deutscher, nicht wendischer Abkunft, keinem durch Leibeigenschaft unter oder zugethan“.

Das Wappen ist unter Anlehnung an ein altes Siegel vom Einsender angenommen worden.

Als älteste Vorfahren sind in der Sorauer Stadthauptkirche Martin, Adam, Heinrich und Christoph Berndt genannt. Jedoch ist nur Martins Todestag angegeben. Der betreffende Vermerk lautet: 1679 d. 18ten April, ist Martin Berndt vor dem Niederthor, seines Alters 87 Jahre 23 Wochen mit 2 Pulsgeläut begraben worden; mithin geb. d. 8. Oktober 1591.

Unmittelbare Stammfolge.

I. † Adam Berndt, * um 1595, † 16..; verm. wahrscheinlich mit † Dorothea ... † 14. 1. 1684, 79 Jahre alt, Wittwe des Balzer Schmied.

Kinder, zu Sorau geboren:

1. † Sedina, * 1. 10. 1628.
2. † Dorothea Elisabeth, * 16. 4. 1631.
3. † Samuel, s. II.

4. † Dorothea, * 26. 2. 1638.
5. † Adam, * 15. 5. 1642.

II. † Samuel Berndt, * 25. 9. 1633, † 24. 5. 1680, Bürger und Tuchmachermeister zu Sorau; verm. 1. Sonntag nach Epiphanias 1665 mit † Hedwig Lehmann, Tochter des † Malcher Lehmann.
Kinder:
1. † Heinrich, s. III.
2. † Anna Elisabeth, * 16. 9. 1677.
3. † Rosina, * 16. 10. 1680, † 6. 6. 1685.

III. † Heinrich Berndt, * um 1670, † . . ., Bürger und Tuchmachermeister zu Sorau; verm. 7. Sonntag nach Trinitatis 1706 mit † Anna Fellenberg, Tochter des † Christoph Fellenberg, Bürgers und Schneiders zu Sorau.
Kinder:
1. † Anna Maria, * 16. 7. 1707, Zwilling mit
2. † Maria Elisabeth, * 16. 7. 1707, † 26. 8. 1707.
3. † Johann Christoph, * . . 1708, † . . ,
4. † Johann Heinrich, s. IV.

IV. † Johann Heinrich Berndt, * 8. 6. 1726, † Landsberg a. W. 10. 6. 1789, Bürger und Schuhmachermeister zu Landsberg an der Warthe, siedelt . 3. 1752 von Sorau nach Landsberg a. W. über; verm. 23. 6. 1752 mit † Dorothea Elisabeth Roloff, Tochter des † Martin Roloff, Bürgers und Schuhmachermeisters zu Landsberg a. W.
Kinder:
1. † Johann Heinrich, * 6. 5. 1753.
2. † Carl Gottfried, s. V.
3. † Charlotte Christine, * 25. 12. 1761.

V. Carl Gottfried Berndt, * 1. 11. 1759, † Landsberg a. W. 21. 12. 1821, Bürger und Braueigner, auch Schuhmachermeister zu Landsberg a. W.; verm. 7. 10. 1790 mit † Johanna Christiane Nitschke, Tochter des † Georg Nitschke, Bürgers und Tuchbereiters zu Landsberg a. W.
10 Kinder, davon 6 jung gestorben:
1. † Caroline Juliane, * 19. 8. 1795, † 15. 3. 1848;

verm. mit † Daniel Wilhelm Goldbeck, Prediger zu Wormsfelde bei Landsberg a. W.

2. † Johann Heinrich, s. VIa.
3. † Friedrich Wilhelm, s. VIb.
4. † Carl Julius Adolph, s. VIc.

VIa. † Johann Heinrich Berndt, * 9. 12. 1797, † 2. 1. 1879, Ratsherr und Amtmann zu Landsberg a. W., wurde Landwirt, machte als freiwilliger Jäger zu Pferd 1815 den Feldzug in Frankreich mit, übernahm 1819 das Haus und die Grundstücke seines Vaters, pachtete 1830—1861 das Ratsvorwerk der Stadt, war erst mehrere Jahre Stadtverordneter, dann Stadtrat, Inhaber der Kriegsdenkmünze für 1815 und der 1863 von Kaiser Wilhelm I. gestifteten Erinnerungs-Kriegsdenkmünze des Befreiungskrieges, eine Straße in Landsberg führt seinen Namen; verm. 8. 10. 1819 mit † Anna Wilhelmine Pfauth, Tochter des † Johann Christian Pfauth, Bürgers und Stadtküsters zu Landsberg a. W.

10 Kinder, von denen 4 jung starben:

1. † Ernst Heinrich Otto, s. VII.
2. † Franz Gustav Adolph, * 22. 7. 1823, † 3. 12. 1845, Landwirt.
3. † Pauline Friederike Marie, * 24. 3. 1830. † 1. 6. 1882; verm. mit Leopold Schwarzzenberger, Amtsrat auf Podstolitz.
4. † Herrmann, * 22. 10. 1832, † 21. 11. 1868, Apotheker zu Lobsenz.
5. Hermine Ottilie Auguste, * 8. 4. 1835, lebt zu Bromberg; verm. mit † Hermine Goldbeck, Gutspächter zu Damm in Ostpreußen.
6. Georg Rudolph Eduard, * 25. 10. 1836, Kgl. Preuß. Pr. Leutnant a. D. der Landwehr-Infanterie, wurde Landwirt, 1861 Sekond-Leutnant der Landwehr, machte 1864 den Feldzug in Dänemark mit, 1866 in Böhmen, wurde 29. 6. 1866 bei Gitschin verwundet, 1870—1871 Feldzug in Frankreich beim Besatzungs-Corps, besaß 1872—1883

das Gut Berndtshöh bei Bernstein i. N.M., Inhaber der Kriegsdenkmünze für die Feldzüge 1864 und 1866 und 1870/71, lebt seit 1883 zu Bromberg.

VIb. † Friedrich Wilhelm Berndt, * 6 2. 1802, † .. 1838, lernte die Gelbgießerei, trat zur Landwirtschaft über und kaufte das nach ihm benannte Gut Berndtshöh bei Bernstein; verm. mit † Auguste Zastrow, aus Landsberg a. W.

Tochter:

1. † Mathilde; verm. mit † ... Jobst, Hauptmann und Gutsbesitzer zu Hohenbruch bei Arnswalde.

VIc. † Carl Julius Adolph Berndt, * 22. 12. 1811, † 21. 4. 1890, lernte die Lohgerberei, trat zur Landwirtschaft über, kaufte das Gut Eggersdorf bei Müncheberg, später das Gut Wilhelmhorst bei Deutsch-Krone; verm. mit † Auguste Goldbeck, Tochter des † Daniel Wilhelm Goldbeck, Predigers zu Wormsfelde, s. V, 1.

Kinder:

1. † Bertha; verm. mit † Carl Stieler, Hauptmann d. Landwehr-Infanterie.
2. Anna; verm. mit Ernst Goldbeck, Gutsbesitzer zu Wilhelmhorst.
3. Marie; verm. mit Carl Bordin, Gymnasial-Oberlehrer zu Deutsch-Krone.
4. Auguste; unverm.

VII. † Ernst Heinrich Otto Berndt, * 3. 3. 1822, † Wtelno bei Bromberg 2. 11. 1883, Gutsbesitzer ebd., wurde 1840 Landwirt, kaufte 2. 2. 1852 das Gut Wtelno; verm. 2. 11. 1852 mit Johanna Louise Pfauth, Tochter des † Gottlieb Pfauth, Brauereibesitzers zu Landsberg a. W.

8 Kinder; davon 4 jung verstorben:

1. † Gustav Heinrich August, * 12. 10. 1855, † Wtelno 13. 6. 1880, prakt. Arzt, studierte 1875—1880 zu Halle, Berlin, Würzburg und Marburg.
2. Hans Georg Hermann, s. VIII.
3. † Friedrich Wilhelm Nicolaus Carl, * 18. 10. 1861, † Slonsk bei Inowrazlow 18. 11. 1882, Landwirt.

4. Marie Friederike Helene, * 1. 10. 1864, lebt zu Landsberg a. W.
5. Rudolph Adolph Carl Benno, * 28. 8. 1867, Kaufmann zu Landsberg a. W.

VIII. Hans Georg Hermann Berndt, * Wtelno 26. 7. 1858, lernte 1875 Landwirtschaft, 1888 Gutsbesitzer zu Wtelno, trat 1890 zum Molkereifach über, seit 1891 Direktor der Baltischen Molkerei zu Riga; verm. 20/2. 7. 1899 mit Elisabeth Fanny Colla, Tochter des Rudolph Colla, Gutsbesitzers auf Neu-Gilsen in Livland.

Sohn:

1. Rudolph Heinrich Leonhard Adam, * 6/19. 10. 1900.

Billmayer.



Wappen: In Rot ein verschobener, silberner Schräglinksbalken, begleitet oben und unten von je einem silbernen Stern. Auf dem gekrönten Helm mit rot=silberner Decke ein wachsender rot gekleideter Mann mit silbernen Aufschlägen und rotem, silbern=gestülptem Hut, der einen goldenen Morgenstern schräg vor sich hält.

Katholisch. Zu Temesvar in Ungarn.

Die Familie Billmayer stammt der Ueberlieferung nach aus Baiern, sie schrieb sich früher Pillmayer.

I. † Josef Pillmayer, * Altofen (Budapest) 1797, † Temesvar 1841, Bürger und Hausbesitzer ebd.

Sohn:

II. † Leopold Pillmayer, * Temesvar 8. 2. 1825, † ebd. 14. 2. 1894.

Sohn:

III. Josef Billmayer, * Temesvar 21. 2. 1855, Inhaber

der „Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs-Anstalt“ zu Temesvar-Fabrik, Andrassy-Str. Nr. 3; verm. 30. 12. 1888 mit Irma Edle v. Skóday.

Anhang.[1])

Als andere Namens-Formen des angeblich bereits 1540 in Bayern vorkommenden Geschlechts werden genannt: Pühlmayer, Pichlmayer, Pillmayer, Billmaier, Büllmayer, Piellmayer. Zweige des Geschlechts sollen in der Oberpfalz und in Vorarlberg begütert gewesen sein. Ein Zweig wanderte aus der Oberpfalz nach Nieder-Oesterreich ein, er schrieb sich Pichlmayer.

I. 10. 4. 1577. Wappenbrief Kaiser Rudolfs II. für Bernhard, Hans und Simon Pichlmayer.

II. 27. 8. 1600. Adelstand und Wappenvermehrung durch Kaiser Rudolf II. für Mathias Pühlmayer, Dr. jur., Universitäts-Professor und Regierungsrat, Sohn des Bernhard P.

III. 1. 3. 1621. Adelstand durch Erzherzog Karl von Steiermark für Gabriel Pichlmayer, Kammerdiener des Erzherzogs Karl; — Sohn des Mathias P. („Georg Piellmayer“, Stammb. d. blüh. u. abgest. Deutsch. Adels, Bd. 3, S. 159).

IV. 10. 5. 1700. Johann Baptist Pillmayer (Sohn des Gabriel P.) erhält durch Kaiser Leopold I. den Ritterstand mit dem Prädikat „Edler von Pichelsdorff“.

Dessen Söhne:

V. 1. Johann Georg Pichlmayer von Pichelsdorff, Kaiserl. Rat zu Krems,
2. Johann Andreas Pichlmayer von Pichelsdorff, Salzgegenhändler zu Stein,

erhalten 7. 5. 1712 den ungarischen Freiherrnstand.

1666. Willibald Pillmayer, Rat des Fürstbischofs von Eichstädt und Gesandter zum Regensburger Reichstage.

1666. Jacob Pillmayer, † Nürnberg 1666, Bürger und Pfleger ebd.

[1]) Angaben des Einsenders, ohne Verantwortung der Schriftleitung.

Böhmer II.

Wappen: In Silber 3 aus einem liegenden Stamm wachsende grüne Kleeblätter; auf dem gekrönten Helm das Schildbild.

Nachträge zu Bd. 8. S. 17.

Evangelisch. Althannoversches Geschlecht.

Eine Verwandtschaft zwischen Bernhard Böhmer, Bd. 8, S. 17 und Valentin Boehmer, Bd. 6, S. 167, ließ sich bisher nicht nachweisen, vgl. „Genealogie der Familien Boehmer und von Boehmer" von Erich v. Boehmer, München, 1892, S. 29. — Nachkommen beider Familien waren aber mit der Familie Nieper (vgl. Bd. 3, S. 163) verschwägert, da zwei Enkel des Philipp Ludwig Böhmer, s. Bd. 8, S. 18, Va, Vb, sich mit 2 Schwestern der Karoline Christiane Nieper, geb. Rudloff, s. Bd. 4, S. 259, vermählten.

Bd. 8, S. 17. I. † Bernhard Böhmer, † 20. 4. 1657, Schul-Kollege zu Celle; verm. mit † Anna Bokelmann.

IIa. † Bernhard Böhmer, * Celle 3. 8. 1628, † Hannover 31. 5. 1674 (begr. Neustadt-Hannover), Geheimer Kammer-Sekretär und Administrator des Klosters Ilfeld, studierte 1654—1656 zu Helmstedt, 1656 Informator

der Braunschweigischen Prinzen, begleitete sie auf ihren Reisen in Deutschland, Frankreich, England, Holland bis 1658, 1659 Geheimer Sekretär zu Celle, 1672 ward ihm die Prälatur zu Ilfeld übertragen; verm.[1]) Braunschweig . 9. 1662 mit † Dorothea Elisabeth Molan,[2]) † Hannover 15. 2. 1672, Tochter des † Wilken Ludwig Molan,[3]) Licentiat der Rechte und Advokat zu Hameln, u. s. Gem. † Catharina Reiche.[4])

Kinder:

3. † Justus Christoph, † . . 1732, Abt zu Loccum (damals bedeutendste geistliche Stellung in Hannover).
4. † Tochter, * . 2. 1672, † . . . .

S. 19. Va. 2. † Wilhelm Georg Ludwig Philipp August, s. VIb.

VIb. † Wilhelm Georg Ludwig Philipp August Böhmer, * Hannover 23. 12. 1800, † Lüneburg 17. 1. 1873, Geh. Regierungsrat; verm. mit † Maria Gottliebe Wahlstab, * Lüneburg 17. 1. 1822.

Kinder, zu Lüneburg geboren:

1. Louis, * 30. 6. 1844, Kunstgärtner in Japan.

---

[1]) Die Leichpredigten der Ehegatten befinden sich in der Fürstl. Bibliothek zu Stolberg.

[2]) Brüder:
1. Gerard Wolter Molan (Molanus), Dr., Calenbergischer Kirchen-Direktor und Konsistorialrat.
2. Friedrich, Dr., Lüneburgischer Syndikus.
3. Jobst Ludwig, Cellescher Syndikus.

Schwager: Johann Erich Reiche, Patricier zu Braunschweig.

[3]) Vater: Wolther Molan, Pfarrer zu Kloppenburg in Westf.; dessen Eltern:
1. Meinhard Molan (Molanus).
2. Modesta v. Ekel.

[4]) Eltern:
1. Gerhard Reiche, Bürgermeister zu Hameln.
2. Dorothea Leist.

2. Ernst Maria Lebrecht, * 7. 6. 1845, Kgl. Preuß. Justizrat, Rechtsanwalt und Notar am Landgericht zu Verden.
3. Max, * 27. 2. 1847, Divisions-Ingenieur zu Leadville.
4. Kurt Stüve, s. VIIa.
5. Charlotte Maria, * 19. 9. 1850; verm. mit ... Bertram, Premier-Leutnant a. D. zu Magdeburg.
6. Louise Elisabeth Julie, * Verden 26. 4. 1852.
7. Marie Charlotte Emilie, * ebd. 22. 2. 1858.
8. Emma, * ebd. 22. 3. 1861.

VIIa. Kurt Stüve Böhmer, * Lüneburg 15. 12. 1848, Kgl. Preuß. Oberst à la suite des Feld-Artillerie-Regiments von Scharnhorst (1. Hannov.) Nr. 10, Inspizient des Feld-Artillerie-Materials, außerord. Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission, zugeteilt der Feldzeugmeisterei zu Berlin; 2 mal verm. — a) mit † Auguste Meyer, † 26. 8. 1880. — b) mit Emilie Behr.

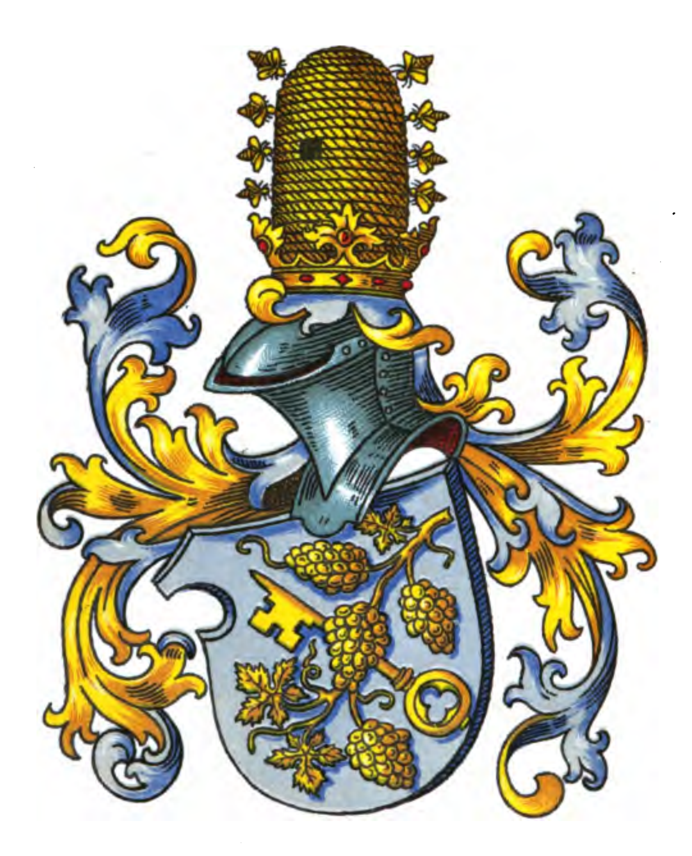
Kinder,

erster Ehe:

1. Anna, * Celle 15. 9. 1876.
2. Wilhelm, * Berlin 15. 5. 1878, Leutnant im Feld-Artillerie-Regiment Nr. 15 zu Straßburg i. Els.

zweiter Ehe:

3. Ernst, * Berlin 29. 6. 1885, Kgl. Preuß. Kadet.



DREMEL

Dremel.

Wappen: In Blau ein goldener Schlüssel vor einer goldenen Weinranke; auf dem Helm mit blau-goldener Decke ein goldener Bienenkorb mit vier goldenen Bienen an jeder Seite.

Evangelisch, seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts in dem Hauptast katholisch. Zu Aachen, Brüssel, London.

Die Familie Dremel (auch wohl Dremmel oder Tremel, Tremmel geschrieben) stammt aus Süddeutschland.

Die Zugehörigkeit des Priesters † Christian Dremel und seiner Brüder Wolfgang und Erasmus (um 1471) ist bis jetzt nicht nachgewiesen, aber sehr wahrscheinlich. Christian, Wolfgang und Erasmus Dremel erhielten von Kaiser Friedrich III. einen Wappenbrief d. d. Regensburg 28. Juni 1471,[1]) in welchem ihnen, sowie den „ehelichen Leibeserben" des Wolfgang und Erasmus folgendes Wappen verliehen wurde:[2])

---

[1]) Reichsregistratur Friedrich III. tom. s. fol. 193 –1, Chmel, Regesta Friederici, tom. 2, pag. 607.

[2]) Vergl. Neuer Siebmacher, Wappenbuch bürgerl. Geschlechter.



„. . . . ein weißer Schild im Grunde ein dreieckiger Berg, darauf ein Mannsbild ohne Fuß, mit schwarzem Kraushaar, bekleidet in rot, mit roten Enden an dem Rock und geschlitzten Aermeln, auf dem Haupt einen roten gestülpten Hut, und umgürtet um die Achsel mit einem gelben Gürtel, in der einen Hand einen gelben „dreml“ (=Stecken), den andern Arm neben sich herabhängend. Auf dem Schild, als Helmzier, mit einer weißen und roten Helmdecke, wie im Schild ein dreieckiger schwarzer Berg und ein Mannsbild von Farben und sonst wie im Schild.“

In den Bürger-, Meister-, Hochzeits- und Totenbüchern von Regensburg auf dem Regensburger Stadtarchiv finden sich folgende Eintragungen:[1])

Pol. III, 1, Bl. 35: „Ulrich Tremel ist meiner Herrn Burger worden vnd swur Burgerrecht an Micken (Mittwoch) nach Jacobi anno XLVIIII“ (1449).

---

[1]) Aus den bis Juli 1900 noch nicht registrierten Büchern wurden bis jetzt keine Auszüge gemacht. Vom Jahre 1542 ab dürften vielleicht die protestantischen Kirchenbücher in Regensburg Aufschluß über den Zusammenhang der Regensburger Dremel mit der heute noch blühenden Familie geben. Dieselben wurden bis jetzt noch nicht benutzt.

Pol. III, 1, Bl. 36: „Hans Dremel ist wider meiner Hrn. Burger worden vnd swur Burgerrecht in festo conceptionis virginis anno XLVIIII" (1449).

Pol. III, 1, Bl. 93, hat unter anderen Bürgerrecht geschworen: „Martein Dremel von Viehhawsen (Viehhausen) tagwercher."

Pol. III, 6, Bl. 23 wird ein „Michl Dreml" als Bürger erwähnt.

Bereits vor 1520 kommt der Name Dremel, Tremel in der Umgegend von Niederstetten im heutigen Würtemberg vor. Wibel[1]) giebt den Inhalt eines Zeugnisses des Kardinals Raphael aus dem Jahre 1520 wieder, in welchem der Kardinal bescheinigt, daß der aus Diözese Würzburg (zu dieser gehörte auch Niederstetten) stammende „Georg Tremel", nachdem er von dem Kloster Goldbach[2]) den nötigen Titul[3]) erhalten habe, zu Rom in der Privatkapelle des Kardinals „ad sacros ordines" befördert, d. h. zum Priester geweiht worden sei. Das in lateinischer Sprache abgefaßte Zeugnis lautet nach Wibel folgendermaßen:

„Universis et singulis presentes literas inspecturis Raphael, miseratione divina Epis-

---

[1]) Wibel, Codex Diplomaticus Hohenlohicus, Onolzbach 1753. Hohenloh. Kirchen-Historie, II. Teil S. 412, 413.

[2]) Jetzt Dorf in Bayern, Unterfranken, Bez. Aschaffenburg.

[3]) Titul (Ordinationstitel) ist das standesmäßige Auskommen, welches derjenige nachweisen mußte, welcher ordiniert werden wollte.

copus Ostiensis, Cardinalis sancti Georgii, sanctissimi domini nostri Pape Camerarius, salutem in Domino. Universitati vestre notum facimus et attestamur per presentes, quod Reverendus in Christo pater, Dominus Vincentius, episcopus Otociensis, in Romana curia residens, ex commissione nostra de mandato prefati sanctissimi domini nostri Pape, vive vocis oraculo super hoc nobis tacto et auctoritate nostri Camerariatus officii, nec non ugore suppnis desuper signate sub datum Rome apud sanctum Petrum tertio non Julii anno octavo dilectum Georgium Tremell, accolitum herbipolensis dioc., qui sufficientem titulum a Priore et conventu monasterii Golpach, ordinis sancti Paulini prime heremite, dicte dioc. super eorum mensa gratiose concessum habet, prout per eorundem Prioris et conventus patentes litteras eorum sigillis sigillatas et debite recognitas constat et apparet. die XI mensis Julii ad subdiaconatum, deinde die XVI dicti ad diaconatum, postremo vero die XXVII eiusdem mensis ad presbyteratum sacros ord . . . Rome in capella sue solite habitationis iuxta ritum et consuetudinem sancte Romane ecclesie promovit et ordinavit. In quorum Fidem et testimonium presentes fieri et sigilli nostri camerariatus officii fecimus appensione communiri. Datum Rome in camera apostolica

die XXVII Julii M. D. XX Pontif. prefati D. Leonis Pape X. anno octavo.[1]).

Visa. Ja. Episcopus Nepesinus loco D. sacriste.

P. Bucanus."

Ungefähr vier Jahrzehnte später finden wir in derselben Gegend wieder einen Geistlichen, der den Namen Tremel führt, der sich jedoch zur neuen Lehre bekannte. Es ist dies Thomas Tremel (Dremel, Tremmel), erster evangelischer Pfarrer zu Billingsbach beim Schlosse Bartenstein, nicht weit von Niederstetten gelegen. In den Akten der Generalkirchenvisitation der Grafschaft Hohenlohe vom Jahre 1556[2]) wird von ihm berichtet, daß er in seinem Pfarrbezirk die Privatbeichte abgeschafft, den Katechismus aber noch nicht eingeführt habe. Die „Gemeinsmänner", welche die Visitation abhielten, berichten über ihn, er sei zwar ein tüchtiger Kirchendiener, jedoch würde es sich empfehlen, wenn er an einem Orte Diaconus wäre, wo er Einen über sich hätte, von dem er besser unterrichtet und angewiesen werden könnte; er blieb aber doch auf seiner Stelle, jedenfalls bis etwa 1572[3]), wo anläßlich einer Kirchen-

---

[1]) Nach Wibel steht auf der zweiten Seite des pergamentenen Originals ein Vidimus des Würzburger Generalvikars Nicolaus Kind, welches die Echtheit des Zeugnisses bezeugt.

[2]) Die Urschrift befindet sich im Fürstl. Hohenlohischen Hausarchiv zu Oehringen.

[3]) Vergl. Wibel, Hohenloh. Kirchengeschichte I, p. 490 und Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Jahrg. III. 1880. Heft 2.

visitation von ihm gesagt wird, er sei für seinen Posten bereits zu alt, auch lasse sein Lebenswandel, was „vinum“ anbelange, zu wünschen übrig. Dies scheint alles zu sein, was sich über diesen alten Pfarrherrn mit seinen Vorzügen und Schwächen heute noch ermitteln läßt.

Zu derselben Zeit lebten zu Niederstetten Albrecht Dremel, Caspar Dremel und Hans Dremel, letzterer gestorben zu Niederstetten am 28. 12. 1615, „ein alter Mann, umb 80 Jahr.“[1]) Der Zusammenhang dieser Personen mit Philippus Dremel „dem Alten“, „des äußern Rats- und Schiedung-Verwandten“, † 1608 zu Niederstetten, läßt sich aus den Kirchenbüchern nicht nachweisen, kann aber keinem Zweifel unterliegen.

Mit † Philippus Dremel „dem Alten“ beginnt die urkundlich beglaubigte Stammreihe der Familie Dremel. Seine Nachkommen finden wir zwei Jahrhunderte lang als angesehene Bürger und Ratsverwandte der Stadt Niederstetten,[2]) unter ihnen den

---

[1]) Kirchenbuch von Niederstetten.

[2]) Niederstetten, ein altes Städtchen mit Mauern und Thoren, die aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts stammen, in herrlicher Lage am Vorbachflüßchen gelegen, gehört heute zum Königreich Württemberg (Ober-Amt Gerabronn) und ist Residenz des Fürsten von Hohenlohe-Waldenburg-Jagstberg, der ein 1550 erbautes und 1662 und 1826 renoviertes Schloß dort besitzt. Stadt und Schloß führten noch am Anfange des 19. Jahrhunderts den gemeinsamen Namen Haltenbergstetten (Stetin, Stetten, Haltmarstetten, Haldermannsstetten.) Im Besitze von Haltenbergstetten finden sich im 14. Jahrhundert die Herren von Brauneck. 1340 erteilte Kaiser Ludwig IV. dem Ulrich von Brauneck die Erlaubnis zur Umwandlung des Marktes Haltenbergstetten in eine Stadt. Carl IV. verlieh der Stadt 1367 neue Rechte und Freiheiten. Zur Zeit des Bauernkrieges zogen die aufrührerischen Bauern am 4. April 1525 vor das Schloß Haltenbergstetten, um es ihrer Rache zu opfern. Zeisolf von Rosenberg, welcher damals Haltenbergstetten als Würzburgisches Lehen besaß, versprach ihnen dieselben Rechte und Freiheiten, welche die rothenburgischen Bauern

† Johann Michael Dremel, des inneren Rates Mitglied, zeitweise als „regierender Bürgermeister“ seiner Vaterstadt.[1])

Der nähere Stammvater der heute noch in Aachen, Brüssel und London blühenden Familie Dremel ist Georg Friedrich Dremel, 1795 zu Niederstetten geboren. Er wandte sich nach Aachen und wurde dort der Begründer der Firma G. F. Dremel.

Seine Söhne sind die Stammväter einer deutschen, belgischen und englischen Linie geworden.

---

erzielen würden; hierauf zogen die Bauern ab, nachdem sie sich vorher an Speise und Trank gütlich gethan, namentlich 6 Fuder Wein ausgetrunken hatten. Zeisolf von Rosenberg brachte eine besondere Kirchen-, Ehe- und Hochzeitsordnung unter Zugrundelegung der brandenburgischen Kirchenordnung zur Einführung. Unter Albrecht von Rosenberg wurde 1560 die Reformation vollständig durchgeführt. Der dreißigjährige Krieg (1618—1648) brachte der Stadt manchfaches Ungemach. 50000 Mann kaiserlicher Truppen unter Tilly, Pappenheim und Altringer richteten in der Umgegend greuliche Verwüstungen an. 1635 und 1645 Heimsuchung der Stadt durch die Pest. In das Jahr 1641 fällt die Belehnung des Kaiserlichen Feldmarschalls Grafen Melchior von Hatzfeld mit der Herrschaft Haltenbergstetten; nach seinem Tode zog Würzburg das erledigte Lehen wieder ein. An die jetzige Standesherrschaft, die im Jahre 1802 neugebildete Linie Hohenlohe-Waldenburg-Jagstberg, einem Zweig des Hauses Waldenburg-Bartenstein, kam die Herrschaft Haltenbergstetten in den Jahren 1802 und 1803. Bereits 1806 fiel das Ländchen und mit ihm Haltenbergstetten selbst an die Krone Württemberg. Das Wappen der Stadt Niederstetten, nach dem ältesten Siegel von 1614, zeigt eine Stadtmauer mit Zinnen, hinter welcher sich rechts und links zwei Türme mit spitzen Haubendächern mit Knöpfen und wehenden Fahnen erheben. In der Mitte zwischen beiden Türmen ruht auf der Mauerzinne ein Schild mit drei roten Pfählen in Silber; oben auf dem Schild weht eine dreizipflige Fahne in den Farben des Schildes. Der Schild ist der Wappenschild der Herren von Rosenberg. Früher soll an Stelle dieses Schildes der Oberleib eines Mannes gewesen sein, „wie ein solcher sich auf der Westseite des Kirchturms eingehauen findet.“ Sollte der Stein am Kirchturm nicht ein alter Dremelscher Grabstein sein?!

[1]) Um 1663 lebte zu Stettin (? Stetten) ein † Johann Georg Tremellius, „Philosophiae Doctor, in Regio Paedagogio Professor ordinarius.“ In Jöchers Gelehrten-Lexikon wird von ihm gesagt, daß er 1663 Pomeraniam Carolo XI. Suecorum regi desponsatam zu Stettin herausgegeben habe. Die Vornamen dieses Tremellius lassen seine Zugehörigkeit zu der Familie Tremel aus Niederstetten möglich erscheinen. Ein Zusammenhang wurde bis jetzt jedoch nicht ermittelt.

I. † Philippus Dremel, „der Alte“, † Niederstetten 19. 5. 1608, des äußeren Rats- und Schiedungs-Verwandter[1]) ebd.; 3mal verm. — a) mit † . . ., † 23. 10. 1575. — b) 21. 2. 1576 mit † Barbara . . ., † 25. 4. 1585, Wittwe des † Albrecht Junker, in Zell. — c) 18. 3. 1586 mit † Marie . . ., † 11. 5. 1610, Wittwe des † Veit Duczenbecher, in Kälberbach.

Kinder:

erster Ehe (?):

1. † Philippus, s. IIa.
2. † Georg, s. IIb.

IIa. † Philippus Dremel, „der Jung“, † Niederstetten 13. 8. 1629; 4mal verm. — a) 15. 2. 1586 mit † Ursula Kilian, † 27. 3. 1596, Tochter des † Jacob Kilian, Bürger zu Niederstetten. — b) mit † Margaretha . . ., † 18. 8. 1597 „als Kindbetterin“. — c) 21. 2. 1598 mit † Margaretha Weiß, † 18. 6. 1600, Tochter des † Christoph Weiß. — d) 3. 2. 1601 mit † Margaretha ..., † 8. 10. 1626, Wittwe des † Georg . . .

Kinder:

erster Ehe:

1. † Caspar, * 28. 2. 1587, † 14. 3. 1587.
2. † Dorothea, * 23. 9. 1588, † 8. 12. 1590.
3. † Dorothea, * 9. 12. 1590, † 8. 2. 1591.
4. † Johannes, * 31. 1. 1592, † 21. 7. 1592.
5. † ungetaufter Sohn, *† 8. 12. 1595.

zweiter Ehe:

6. † Leonhard, * 7. 8. 1597, † 19. 8. 1597.

---

[1]) Die Schieder, auch wohl nach ihrer Zahl „Fünfer“ oder „Siebener“ genannt, hatten die Obhut über die Erhaltung der Eigentumsgrenzen, auch die Aufsicht über die Feldwege stand ihnen zu; sie mußten sorgen, daß nicht irgendwo eine unrechtmäßige Wegegerechtigkeit entstand. Ihr Amt war ein Gemeindeamt, ihre Thätigkeit wurde im einzelnen Falle entlohnt. Ihnen oder den Bürgermeistern unterstanden die Feldhüter oder „Flurer“, denen die Sorge für den Schutz der Feldfrüchte gegen Diebstahl zustand.

dritter Ehe:

7. † Georg Sigmund, * 6. 4. 1599, † 14. 11. 1599.
8. † ungetaufter Sohn, *† 18. 4. 1600.

vierter Ehe:

9. † Barbara, * 15. 7. 1604.
10. † Georg, * 1607.

IIb. † Georg Dremel, * um 1575, † 5. 11. 1635; verm. 22. 5. 1604 mit † Dorothea Bosing, * um 1580, † 30. 10. 1635, Tochter des † Hans Bosing.

Kinder:

1. † Georg, * 19. 5. 1605, † 21. 5. 1605.
2 † Georg, s. III.
3. † Dorothea, * 14. 6. 1608, begr. 20. 12. 1657.
4. † Apollonia, * 28. 7. 1611.
5. † Stephan, * 28. 12. 1613, begr. 17. 10. 1635.
6. † ungetaufter Sohn, *† 17. 6. 1616.

III. † Georg (Jörg) Dremel, * Niederstetten 15. 8. 1606; verm. 29. 1. 1633 mit † Anna Dorothea Friedrich, * 30. 7. 1611, begr. 1. 6. 1660, Tochter des † Wolf Friedrich.

Kinder:

1. † Anna, * 14. 11. 1636, † 17. 11. 1636.
2. † Christoph, s. IV.
3. † Georg (Jörg), *† 25. 3. 1641.
4. † Georg (Jörg), * 2. 11. 1646, † 28. 11. 1646.

IV. † Christoph Dremel, * Niederstetten 29. 1. 1639, begr. Niederstetten 10. 1. 1716, „ein wohlverdienter Mann" (Kirchenbuch von Niederstetten), Hofbüttner und Ratsverwandter zu Niederstetten; 2mal verm. — a) 21. 1. 1662 mit † Anna Kneller, begr. 12. 9. 1696, Tochter des † Jörg Kneller. — b) 16. 2. 1697 mit † Ursula Dorothea Faber, begr. 17. 2.

1716, Tochter des † Ernst Johannes Faber, Pfarrers zu Neubronn, später Rinderfeld.[1])

Kinder:

erster Ehe:

1. † Georg (Jörg), * 30. 7. 1665, begr. 18. 8. 1707; verm. 24. 7. 1690 mit † Barbara . . ., Wittwe des † Andreas Schulden, Bierbrauers.
2. † Apollonia, * 27. 10. 1667, begr. 27. 12. 1715, taubstumm.
3. † Hans Leonhard, * 19. 5. 1670.
4. † Michael, * 16. 1. 1674.
5. † Johann Georg, s. V a.
6. † Tochter, * 21. 11. 1681.
7. † Sohn, * 7. 2. 1688.
8. † Eva, *† 15. 12. 1690.

zweiter Ehe:

9. † Johann Caspar, * 13. 12. 1697.
10. † Hans Michael, * 2. 4. 1699, begr. 27. 8. 1700.
11. † Johann Michael, s. V b.
12. † Johann Ernst, s. V c.
13. † Sohn, 13. 1. 1705.
14. † Ursula Barbara, * 16. 3. 1706.

---

[1]) Ernst Johannes Faber war drei Jahre lang Pfarrer in Neubronn. Seit dem 5. 9. 1680—1715 Hochgräflich Hatzfeldischer Pfarrer zu Rinderfeld. In Rinderfeld wurden ihm von seiner Ehefrau † Rosina Agnes . . . nachfolgende Kinder geboren:

1. † Johann Ernst, * 4. 2. 1681. „Das vierte Söhnlein unter 5 Kindern."
2. † Anna Dorothea, *† 9. 3. 1683.
3. † Johann Friedrich, * 26. 9. 1684.
4. † Rosina Margaretha, * 14. 5. 1688, † 28. 7. 1691.
5. † Philipp Andreas, *† 1. 1. 1691.
6. † Rosine Margaretha, * 1. 2. 1692.

Eine weitere Tochter Maria Sara wurde am 3. 7. 1703 zu Rinderfeld getraut mit † Johann Michael Schumm aus Vorbachzimmern. Weil sie von ihrem Manne mißhandelt wurde, kehrte sie bald ins elterliche Haus zurück und gebar dort am 25. 3. 1704 eine Tochter † Maria Apollonia Schumm. Später scheint sie zu ihrem Manne zurückgekehrt zu sein.

Va. † Johann Georg Dremel, * Niederstetten 14. 12. 1676, begr. ebd. 2. 2. 1716, Büttnersgesell zu Niederstetten; verm. ebd. 31. 10. 1699 mit † Margaretha Schöller, Tochter des † Christoph Schöller, „Stadtbauer", d. i. Aufseher über das Bauwesen, zu Niederstetten.

Kinder:

1. † Anna Margaretha, * 22. 12. 1700, † 6. 5. 1705.
2. † Hans Philipp, * 1. 7. 1702.
3. † Magdalena, * 23. 10. 1703, † 27. 5. 1761.
4. † Eva Magdalena, * 23. 10. 1703.
5. † Anna Margarethe, * 17. 1. 1706.
6. † Anna Maria, * 11. 2. 1709.
7. † Johann Michael, * 24. 1. 1713, † 30. 1. 1713.
8. † Hans Caspar, * 8. 1. 1714, † 11. 2. 1715.
9. † Ursula, * 24. 12. 1715.

Vb. † Johann Michael Dremel, * Niederstetten 27. 12 1700, † ebd. 11. 6. 1767, „Bürger, Büttner, sowie auch des inneren Rats Mitglied, zeitweilig regierender Bürgermeister, zugleich Stadt- und Feldschieder"; 2mal verm. — a) mit † Dorothea . . ., * 11. 8. 1701, † 31. 8. 1744. — b) 19. 1. 1745 mit † Magdalena Eleonara Barbara Belschner, Tochter des † Johann Belschner, Rotgerbers.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Margaretha Barbara, * 18. 2. 1722, † 6. 11. 1722.
2. † Apollonia, * 26. 2. 1724.
3. † Johann Georg, s. VI.
4 † Barbara, * 25. 10. 1728, † 16. 5. 1730.
5. † Andreas, * 28. 10. 1731, † 30. 4. 1772.
6. † Georg Andreas, * 29. 5. 1735. † 11. 9. 1735.
7. † Tobias, * 17. 11. 1736, † 2. 1. 1737.
8. † Tobias, * 17. 8. 1738, † 15. 7. 1740.
9. † Tobias Simon, * 8. 2. 1742.
10. † Georg Simon, * 31. 8. 1744.

zweiter Ehe:

11. † Margaretha Magdalena, * 12. 3. 1746, † 10. 1. 1826.
12. † Caroline Margaretha, * 27. 4. 1748, † 23. 11. 1749.
13. † Johann Georg, * 6. 11. 1749, † 14. 7. 1751.
14. † Caroline Margarethe Barbara, * 2. 12. 1751.
15. † Johann Georg, * 1. 11. 1753, † 7. 9. 1754.
16. † Georg Michael, * 19. 6. 1755.
17. † Georg Matthäus, * 29. 11. 1757, † 16. 12. 1757.
18. † Johann Philipp, * 26. 2. 1761, † 17. 7. 1769.

Vc. † Johann Ernst Dremel, * Niederstetten 18. 10. 1702, † ebd. 13. 7. 1761; 2mal verm. a) Oberstetten 2. 10. 1725 mit † Anna Maria Raumer, * 22. 12. 1696, begr. 9. 3. 1746, Tochter des † Michael Raumer, Feld- u. Landschieder zu Oberstetten. — b) Niederstetten 6. 7. 1746 mit † Eva Katharina Dietz, * . 1. 1722, † 18. 11. 1783, Tochter des † Hans Georg Dietz zu Niederstetten.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johann Ernst, * 18. 8. 1726.
2. † Anna Magdalena, * 6. 1. 1728, † 11. 1. 1728.
3. † Anna Apollonia, * 12. 3. 1729.
4. † Agnes, * 22. 2. 1732, begr. 5. 3. 1732.
5. † Agnes, * 15. 7. 1733, begr 27. 7. 1733.
6. † Johann Michael, * 14. 1. 1736, begr. 15. 1. 1736.

zweiter Ehe:

7. † Johann Michael, * 30. 5. 1747.
8. † Hans Georg, * 10. 5. 1749.
9. † Georg Michael, * 17. 12. 1752.
10. † Georg Peter, * 20. 7. 1756, † 8. 4. 1761.

VI. † Johann Georg Dremel, * Niederstetten 19. 2. 1726, † ebd. 16. 6. 1794, Bürger, Büttner und Bierbrauer zu Niederstetten; 2mal verm. — a) Weikersheim 6. 5. 1755

mit † Christina Charlotta Wolf,[1] * Weikersheim 1. 2. 1727, † 11. 5. 1772, Tochter des † Bernhard Wolf, Bierbrauer zu Weikersheim. — b) Rothenburg a. d. T. 24. 11. 1772 mit † Marie Apollonia Seyfert, Tochter des † Johann Leonhard Seyfert, Nadler zu Rothenburg a. d. T.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johann Georg, * 9. 5. 1756, † 7. 9. 1761.
2. † Johann Georg Michael, * 8. 4. 1758, † 4. 6. 1759.
3. † Georg Nicolaus, * 7. 11. 1760.
4. † Georg Nicolaus, * 18. 1. 1763.
5. † Georg Michael, s. VIIa.

zweiter Ehe:

6. † Katharina Agnes, * 5. 10. 1773, † 12. 10. 1773.
7. † Johann Michael, s. VIIb.

---

[1]) Ihre Eltern sind: † Bernhard Wolf (* Rothenburg a. d. T. 11. 3. 1686, in erster Ehe verm. mit Anna Sophia Uhl) und † Eva Margaretha Knorr; verm. Kinderfeld 1719.

Ihre Großeltern:

A
a. † Leonhard Wolf, Sohn des † Georg Wolf, beide Metzger und Bierbrauer zu Rothenburg; verm. Rothenburg 30. 5. 1682 mit:
b. † Christina Röder, Tochter des † Johann Röder, Meister des Bäckerhandwerks zu Weidenbach.

B
a. † Martin Knorr, * Streuchenthal 10. 8. 1668, Hatzfeldischer Schultheiß zu Streuchenthal, Sohn des † Wolfgang Knorr, Martins Sohn zu Streuchenthal und der † Margaretha Pfeyfer (heiraten 14. 1. 1651); verm. Streuchenthal 2. 4. 1688 mit:
b. † Eva Barbara Würth, Tochter des † Zacharias Würth aus Dunzendorf, später Gastgeber in Wildenthierburg und der † Eva Margaretha . . .

Der Neue Siebmacher, Wappenbuch bürgerlicher Geschlechter. nennt einen Johann Georg Nicolaus Wolf, Wirt zu Rothenburg a. d. Tauber, welcher der in Frage stehenden Familie Wolf angehören dürfte.

Wappen: Rot und Gold gespalten, vorne ein aufspringender Wolf in Naturfarbe, hinten 2 blaue Balken. Als Helmzier ein wachsender Wolf. Helmdecken: rot und golden.

8. † Johann Michael, * 9. 7. 1776, † 27. 7. 1776.
9. † Johann Michael, * 16. 9. 1778.

VII a. † Georg Michael Dremel, * Niederstetten 4. 5. 1766, † ebd. 25. 7. 1809, „Bürger, Büttner, Bierbrauer und Ratsverwandter" zu Niederstetten; verm. Künzelsau 26. 8. 1794 mit † Dorothea Christina Glock, * Künzelsau 30. 12. 1771, † Niederstetten 24. 3. 1825, Tochter des † Johann Caspar Glock,[1]) Kronenwirt und Posthalter zu Künzelsau, u. s. Gem.

---

[1]) Die Familie Glock war im 16. Jahrhundert zu Ingelfingen ansässig; bereits um 1489 kommt zu Ingelfingen ein Pfarrer † Engelhart Glück vor. (Zeitschrift württemb. Franken X. 1875. S. 196.) Im 17. Jahrhundert finden wir diese Familie zu Künzelsau in Württemberg, wo sie noch heute blühen soll.

I. † Anton Glock, † 23. 11. 1591, Gastgeber und Bürger zu Ingelfingen; verm. mit † Barbara . . ., † 1. 11. 1583.

Sohn:

II. † Anton Glock, * 20. 1. 1569, † 29. 2. 1648, Gastgeber zu Ingelfingen; verm. 2. 5. 1592 mit † Ursula Grasmüller, † 20. 1. 1636, 68 Jahre alt, Tochter des † Endres Grasmüller, aus Nagelsberg.

Sohn:

III. † Michael Glock, * 28. 1. 1602, † 22. 2. 1643, Gastgeber und Metzger zu Ingelfingen; verm. 3. 12. 1633 mit † Ursula Schmetzer, * 22. 6. 1615, † 27. 5. 1691.

Ihre Eltern:

1. † Michael Schmetzer, * 23. 11. 1588, † 27. 5. 1646, Gastgeber zu Ingelfingen; verm 8. 2. 1614 mit
2. † Margarethe Lauer (Lawer), * 18. 1. 1574, † 3. 5. 1637.

Großeltern der Ursula Schmetzer:

A
a. † Simon Schmetzer, † Ingelfingen 9. 2. 1639, 80 Jahre alt, Sohn des † Urban Schmetzer (Sohn des Hans) aus Künzelsau u. der † Barbara (verm. 26. 2. 1560), Tochter des † Simon Glock; verm. 21. 1. 1583 mit † Anna Bauer.
b. † Anna Bauer, * 22. 12. 1561, † 18. 2. 1633, Tochter des † Michael Bauer (Peters Sohn) aus Ingelfingen u. der (verm. 17. 2. 1561) † Ursula, Tochter des † Gabriel Pfoh.

B
a. † Hans Lauer aus Oberkessach, † 4. 2. 1628, 81 Jahre alt, nach 55 1/2 jähriger Ehe. „ist gar ein rarum exemplar bei dieser letzten Zeit", steht im Totenregister des Kirchenbuchs bei seinem Namen vermerkt (Sohn des † Endres Lauer, aus Oberkessach); verm. 11. 2. 1572 mit
b. † Margaretha Egner, † 24. 5. 1628, 82 Jahre alt, Tochter des † Wendel Egner.

Sohn:

IV. † Hans Conrad Glock, * 21. 9. 1640, † 17. 4. 1690, Metzger zu Künzelsau; verm. Künzelsau 13. 8. 1661, mit † Anna Martha Schäfer, * Künzelsau 28. 1. 1640, † ebd. 5. 4. 1716, Tochter des † Georg Schäfer, † Künzelsau 10. 9. 1665, 59 Jahre alt, Aumüller, u. s. Gem. † Margaretha . . . ., † Künzelsau 13. 6. 1669, 64 Jahre alt.

Kinder, zu Künzelsau geboren:

1. † Anna Margaretha, * 14. 7. 1663; verm. 1684 mit † Hans Bernhard Leißer, Metzger.
2. † Anna Lucie, * 2. 11. 1665; verm. 1689 mit † Hans Daniel Hiller, Bäcker.
3. † Ursula, * 23. 6. 1667; verm. 1692 mit † Johann Georg Kneller, Aumüller.
4. † Hans Michael, * 2. 10. 1669, † Künzelsau 8. 4. 1671.
5. † Hans Heinrich, * 1. 6. 1671, Metzger und Lammwirt zu Künzelsau.
6. † Johann Bernhard, * 23. 11. 1672.
7. † Hans Conrad, * 14. 2. 1676.
8. † Johann Georg, * 5. 4. 1678.
9. † Johann Caspar, s. V.

V. † Johann Caspar Glock, * 26. 11. 1680, † 13. 5. 1743, Metzger u. Löwenwirt zu Künzelsau; verm. ebd. 7. 6. 1701 mit † Eva Marie Breuninger, * 5. 4. 1683, † 13. 5. 1743. (Beide Eheleute wurden am 15. Mai begraben und in ein Grab gelegt.) Tochter des † Hans Joerg Breuninger, * 16. 5. 1658, † 21. 8. 1728, Bäcker und Kronenwirt zu Künzelsau, u. s. Gem. (verm. 16. 4. 1678) † Anna Katharina Elisabeth Schmetzer, * 15. 11. 1658, † 6. 9. 1729.

[Ein Lienhart Preuninger aus Fesselsbach = Feßbach O. A. Oehr. stand zur Zeit des Bauernkrieges um 1520 auf Seiten der Grafen Hohenlohe (Zeitschrift württemb. Franken I. 1882 S. 33.) Ein Sebastian Breuninger war 1509 Amtmann zu Weinsberg.]

Großeltern der Eva Marie Breuninger:

A { a. † Martin Breuninger, * 1622, † 3. 5. 1691, Bäcker; verm. Künzelsau 8. 11. 1653 mit:
b. † Regine Barbara Odenwälder, * 1. 4. 1635, † 11. 5. 1668.

B { a. † Simon Schmetzer, * Künzelsau 14. 11. 1630, † ebd. 13. 9. 1664, Weißgerber; verm. Künzelsau 9. 9. 1651 mit:
b. † Anna Marie Sallmann, * Künzelsau 31. 1. 1633, † 6. 11. 1706. „fuit uxor 5 virorum“ (Kirchenbuch).

Urgroßeltern der Eva Marie Breuninger:

A

Aa.
- a. † Simon Breuninger, genannt „Dürrenbeck", † Künzelsau 23. 3. 1657, 79 Jahre alt; verm. mit:
- b. † Anna Melbers, † Künzelsau 16. 9. 1627, 36 Jahre alt, Tochter des „alten Melber", † Künzelsau 27. 9. 1627, 76 Jahre alt.

Ab.
- a. † Michael Oedenwaelder, genannt „Germulhäußer Schuster", † Künzelsau 2. 7. 1665, 65 Jahre alt; verm. mit:
- b. † Margarethe Spoerer, † Künzelsau 25. 6. 1669, 73 Jahre alt, Tochter des † Martin Spoerer, † Künzelsau 18. 5. 1637, 80 Jahre alt, und der Margarete . . ., genannt „die alte Hutzelgret", † Künzelsau 3. 11. 1626, 66 Jahre alt.

B

Ba.
- a. † Caspar Schmetzer, † Künzelsau 7. 11. 1634, 34 Jahre alt, Küfer; verm. mit:
- b. † Katharine Lindenberger, † Künzelsau 5. 6. 1685.

Bb.
- a. † Michael Sallmann, † Künzelsau 13. 7. 1669, 70 Jahre alt, Bender; verm. mit:
- b. † Ursula Bezold, † Künzelsau 3. 5. 1664.

Kinder:

1. † Eva Katharine, * Künzelsau 9. 4. 1702; verm. 1723 mit † Johann Schmetzer, Weißgerber zu Künzelsau.
2. † Hans Georg, * Künzelsau 27. 6. 1706, † 1735, Metzger zu Künzelsau.
3. † Johann Caspar, * 9. 1. 1710, † Künzelsau 22. 8. 1710.
4. † Johann Caspar, s. VI.
5. † Johann Paul, * Künzelsau 1. 3. 1717, † ebd. 22. 5. 1732.

I. † Johann Caspar Glock, * Künzelsau 8. 10. 1713, † ebd. 24. 4. 1781, Schultheiß und Posthalter zu Künzelsau; 4mal verm. — a) mit † Anna Marie Scheu (vidua des † Hans Paul Breuninger), * Sindolzheim 4. 6. 1708, † Künzelsau 5. 9. 1738, Tochter des † Johann Jacob Scheu, Bürger, Metzger und Gastwirt zu Sindolzheim (Baden).

Die Familie Scheu war in jener Gegend schon im 15. Jahrhundert ansässig. Unter den Wittenberger Studenten aus württemb. Franken findet sich im Jahre 1545 Laurentius Scheu, de Weikersheim, dieser ist wohl identisch mit dem Bürgermeister von Weikersheim Lorenz Scheu 1572. Derselbe gründete eine Schulstiftung (Wibel, Hohenloh. Kirchengeschichte 1, 664). Ferner: † Stephan Scheu, um 1465 Chorherr zu Anspach (Wibel, a. a. O. 1, 171), † Philipp Scheu, Caplan zu Wilhermsdorf 1605 (Wibel, a. a. O. 1, 546). Siebmacher (Wappenbuch bürgerlicher Geschlechter) nennt: Stephan Scheu, Stadtschreiber zu Rothenburg in Franken 1454, Dechant des Stifts in Anspach 1475. — Stephan Scheu, Canonicus zu St. Victor in Mainz. — Georg Scheu aus Leipzig 1522. Siebmacher kennt folgendes Wappen der von ihm benannten Mitglieder der Familie Scheu: Schild blau und gold geteilt, darin

2 übers Kreuz gelegte goldene Wagscheite in verwechselten Farben. Helmzier: Blau und gold geteilter Flügel mit denselben Wagscheiten belegt. Decken: Blau und golden.

— b) mit † Anna Katharine Dorothe Breuninger, aus Sennfeld, * 9. 3. 1719, † 8. 3. 1743. — c) mit † Katharine Barbara Bezold, * 13. 5. 1693, † 17. 10. 1763. — d) mit † Sofie Dorothe Elisabeth Geßler, * 2. 6. 1737, † 19. 1. 1810, Tochter des † Johann Christian Geßler, Pfarrers.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johann Caspar, s. VII.
2. † Marie Catharine, * 24. 3. 1735; verm. 1758 mit † Friedrich Albrecht Leicht, Metzger.
3. † Georg Wolfgang, * 5. 10. 1736, † 14. 7. 1815, Rotgerber zu Künzelsau. 10 Kinder.

zweiter Ehe:

4. † Johann Ludwig, * 30. 11. 1739, Amtmann zu Schloß Stetten. 15 Kinder.
5. † Eleonore Rosine, * 19. 8. 1765; verm. 1786 mit † Gg. Fr. Rieb, Löwenwirt.

vierter Ehe:

6. † Karl Friedrich, * 24. 2. 1768, † 1. 10. 1769.
7. † Karl Albrecht, * 31. 10. 1769, † 1823, Stadtpfarrer.
8. † Jacob Friedrich, * 25. 7. 1772, † 1808, Bierbrauer und Ochsenwirt. 9 Kinder.
9. † Christian Gottlieb, * 22. 4. 1776, † 1800.

VII. † Johann Caspar Glock, * Künzelsau 9. 3. 1734, † ebd. 10. 11. 1776, Kronenwirt und Posthalter zu Künzelsau. Das Haus, in dem ehemals die Post und der Gasthof zur Krone war, steht noch heute in Künzelsau, es ist zur Zeit im Eigentum des Buchbinders Stein (Haus Nr. 103); 2mal verm. — a) mit † Barbara Hoppinger, * 6. 4. 1741, † 11. 5. 1768, Tochter des † Johann Christoph Hoppinger, Adlerwirt. — b) mit † Charlotte Margarethe Schumm (zum zweiten Mal verm. 1777 mit † Johann Michael Lindner, Posthalter in Künzelsau), Tochter des † Johann Michael Schumm, Schultheiß und Wirt in Vorbachzimmern.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Susanne Barbara, * 3. 8. 1762; verm. 1778 mit † Joh. Fr. Breuninger, Goldschmied.
2. † Katharine Sofie, * 3. 4. 1764; verm. 1783 mit † Johann August Biermann, Metzger und Engelwirt.
3. † Sohn, *† 1765.
4. † Tochter, *† 1766.

† Charlotte Anna Margaretha Schumm.[1]) Georg Michaels Wittwe verkauft 11. 9. 1815 „die Hälfte" ihrer „zweistöckigen Behausung, Stallung, Sommergarten und Kalter beim obern Thor, neben Samuel Hofmann und Herrn Apotheker Wilhelm Diebel", der Kaufpreis beträgt 800 Gulden:

---

zweiter Ehe:

5. † Johann Caspar, * 17. 6. 1770.
6. † Charlotte Christine Dorothea; verm. mit † Georg Michael Dremel, aus Niederstetten, s. VIIa. „Dremel".
7. † Johann Friedrich, * 4. 11. 1773, † 1834, Glockenwirt zu Künzelsau; 10 Kinder.
8. † Christian Friedrich, * 17. 11. 1774; verm. Oehringen 1797.
9. † Thomas Gottlieb, * 7. 5. 1776.

[1]) Ueber die Familie Schumm:

I. † Michael Schumm, † Vorbachzimmern 10. 1. 1690, Schultheiß und „Gerichtsmann", Wirt und Metzger zu Vorbachzimmern, „honestis ceremoniis terrae mandabatur"; 2mal verm. — a) mit † Anna Christina . . ., † Vorbachzimmern 7. 8. 1660. — b) Vorbachzimmern 27. 11. 1660 mit † Maria Barbara Horn, Tochter des † Kilian Horn, Müller und Feldschieder zu Vorbachzimmern.

Sohn:

I. † Johann Michael Schumm, † nach 1738, Bürger und Gastwirt zu Vorbachzimmern; verm. Rinderfeld 3. 7. 1703 mit † Maria Sara Faber, Tochter des † Ernst Johann Faber, Hochgräflich Hatzfeldischen Pfarrers zu Rinderfeld und der † Rosina Agnes . . .

Kinder:

1. † Johann Michael, s. III.
2. † Anna Catharina, * 14. 7. 1715.

III. † Johann Michael Schumm, * Vorbachzimmern 8. 12. 1711, „Bürger, Gerichtsverwandter und Gasthalter in Vorbachzimmern" (1750), „gemeinschaftlicher Schultheiß zu Künzelsau", (1768), jüngster Sohn seiner Eltern. Seine Gevattern bei der Taufe waren: 1. Herr Michael Schumm, Ratsverwandter und Gastwirt zum weißen Rößlein in Haltenbergstetten, 2. Johann Caspar Dremmel, Herrn Christoph Dremmel, Ratsverwandten zu Haltenbergstetten ehelicher und noch lediger Sohn; verm. Niederstetten 7. 1. 1738 mit † Eva Dorothea Glock, * Niederstetten 8. 3. 1719, jüngste Tochter des † Johann Caspar Glock, Rotgerber und Vorsteher des inneren Rates zu Niederstetten, * 1681, begr. Niederstetten 20. 1. 1745, (Sohn des † Augustinus Glock, Rotgerbers in Künzelsau); verm. 22. 1. 1709 mit † Anna Susanna Köttler, * 18. 4. 1674, Tochter des † Peter Köttler, * 19. 2. 1644, begr. 24. 11. 1689, Stadtbauer und Feldschieder in Niederstetten, und der † Margaretha . . .

Kinder, zu Niederstetten geboren:

1. † Georg Friedrich, s. VIII a.
2. † Susanne Margaretha, * 24. 2. 1797; „nach Amerika ausgewandert.“
3. † Sofie Friederike, * 14. 11. 1798; verm. Oehringen 28. 7. 1829 mit † Johann Gottfried Albrecht Diem, * Oehringen 9. 10. 1788, Küfermeister ebd., in erster Ehe verm. mit † Louise Christine Margarethe Rosa.
4. † Friedrich Gottlieb, * 27. 6. 1801, † 11. 4. 1820.
5. † Johann Friedrich, * 22. 6. 1804; für tot erklärt durch Gerichtsbeschluß 23. 6. 1874.
6. † Johann Leonhard, s. VIII b.
7. † Sohn, * 7. 7. 1808.

VII b. † Johann Michael Dremel, * Niederstetten 24. 5. 1775, † ebd. 18. 10. 1807; verm. Niederstetten 10. 4. 1798 mit † Christine Magdalene Rummler, * 27. 11. 1773, † 2. 1. 1811, Tochter des † Georg Andreas Rummler, Ratsverwandter zu Niederstetten.

Kinder:

1. † Christina Barbara, * 28. 9. 1799.
2. † Georg Michael, * 11. 7. 1802, † 31. 8. 1802.

Eltern des † Peter Köttler:

A { a. † Jörg Köttler, * 7. 11. 1610, † 22. 12. 1671; verm. 3. 4. 1638 mit der Wittwe:
b. Margaretha Häffner, Tochter des † Stephan Häffner.

Eltern des † Jörg Köttler:

Aa. { a. † Hans Köttler; verm. als Wittwer 4. 10. 1608 mit
b. † Anna Marta Junkhers, Tochter des † Jacob Junkhers.

Tochter:

1. † Charlotta Anna Margaretha Schumm, * Vorbachzimmern 3. 6. 1750, † 28. 7. 1812; verm. Künzelsau 22. 11. 1768 mit † Johann Caspar Glock, aus Künzelsau. Nach dem Tode ihres ersten Gatten heiratete sie 1777 † Johann Michael Lindner, Posthalter in Künzelsau.

3. † Georg Michael, * 16. 8. 1804, † 1. 8. 1823.
4. † Georg Leonhard, * 6. 11. 1806, † 23. 11. 1806.[1])

---

[1]) In den Kirchenbüchern von Vorbachzimmern und Pfitzingen (beide Ortschaften liegen in der Nähe von Niederstetten) fanden sich noch zwei Familien Dremel, deren Zusammenhang mit dem Niederstettener Geschlecht bis jetzt nicht ermittelt werden konnte:

A. † Georg Michael Dremel, * 12. 8. 1766. ging um 1800 nach dem Tode seiner Frau nach Wesel am Rhein und galt seitdem in seiner Heimat als verschollen; verm. 1787 mit † Sophia Barbara Morgenstern, * 1771, † 16. 8. 1800, Tochter des † . . Morgenstern, Kürschner zu Rothenburg a. d. T.

Kinder:

1. † Gottfried, * London 1788, eingesegnet 1802; verschollen.
2. † Sophia, * London . 6. 1794, eingesegnet 1808; verm. Weikersheim 9. 9. 1829 mit † . . .
3. † Friedrich, * Vorbachzimmern 14. 7. 1796, † 21. 9. 1796.
4. † Eva Dorothea, * Vorbachzimmern 19. 11. 1797, eingesegnet 1810, † Niederstetten 7. 12. 1821.
5. † Christina Magdalena, * 10. 1. 1799, † 16. 1. 1812; wurde von † Conrad Waag, Häcker in Vorbachzimmern, nach dem Weggange ihres Vaters an Kindesstatt angenommen.

Ferner die Familie des:

B † Johann Georg Dremel, * (unehelich) Wermutshausen 28. 3. 1780, † Kist bei Kleinrinderfeld in Bayern 27. 1. 1858, (Sohn des † Johann Georg Dremel, aus Gammesfeld und der unverehelichten † Anna Kümmerlein, * Wermutshausen 28. 9. 1754, † 4. 11. 1787, Tochter des † Johann Georg Kümmerlein u. s. Gem. † Maria Magdalena Albich aus Zum Haus in Bayern); verm. Pfitzingen 18. 4. 1815 mit † Sophie Magdalene Hoffmann, * Herrenzimmern 18. 3. 1791, † ebd. 23. 7. 1863, Tochter des † Georg Dierich Hoffmann, Häcker zu Herrenzimmern, u. s. Gem. † Anna Eva Kornder.

Kinder:

1. † Georg Michael, * 21. 7. 1816, eingesegnet 1830, † Herrenzimmern 21. 5. 1864; verm. ebd. 11. 8. 1846 mit † Anna Katharina Wolfart, aus Elpersheim.

   Kind:

   Johann Andreas, * Herrenzimmern 31. 5. 1847.

2. † Christine Barbara, * 14. 2. 1819, eingesegnet 21. 4. 1833; verm. Vorbachzimmern 24. 11. 1846 mit . . .
3. † Johann Georg, * 27. 4. 823, eingesegnet 23. 4. 1837, † 4 1. 1862.

VIIIa. † Georg Friedrich Dremel, * „Haltenberg-stetten im Hohenlohischen" (Niederstetten) 3. 7. 1795, † auf seinem Landgute Tönnishöfchen (Dremels Höfchen) bei Aachen 13. 4. 1848, Gründer der Firma G. F. Dremel zu Aachen, kam in seinem zehnten Lebensjahre zu seinem Onkel Glock nach Oehringen und besuchte bis zum Jahre 1812 das dortige Gymnasium.[1]) In Frankfurt a. M. lernte er seinen zukünftigen Schwiegervater kennen; verm. Aachen 1. 11. 1820 mit † Marie Adelaide Helene Nuellens, * Aachen 7. 6. 1803, † ebd. 10. 2. 1879, Tochter des † Matthieu Laurant Nuellens,[2])

---

4. † Johann Michael, * 9. 3. 1825, eingesegnet 21. 4. 1839; verm. Herrenzimmern 22. 5. 1849, nach Amerika ausgewandert.

Hier sei ferner noch erwähnt, daß am 4. 1. 1705 zu Dünzendorf die Ehefrau eines Dremel, Anna Eva, beerdigt wurde.

[1]) Aus seinen noch jetzt im Besitze der Familie befindlichen Tagebuchsaufzeichnungen geht hervor, daß er im Frühjahr 1813 in Leipzig war. Ueber seinen dortigen Aufenthalt sagt er in seinem Tagebuche folgendes: „Im Jahre 1812 verließ ich Oehringen, und ging . . . . . nach Leipzig, wo ich . . . . nach der Schlacht von Lützen im Frühjahr 13 die große französische Armee durch Leipzig marschieren sah, so wie auch die verkleinerte, sehr elend und verwildert teilweise aus Rußland kommend verwundernd in ihrem Elend bewundern konnte, wo sie ganz verstümmelt doch noch vive Napoleon rief." Er berichtet dann weiter in seinem Tagebuche: „Im Mai 13 ging ich nach Dresden in den goldenen Engel, wo ich vom Observatorium des Hauses aus am 26. August die Schlacht der Alliirten gegen die Franzosen mit ansah. Am 27t morgens 8 Uhr sah ich Napoleon mit seinem Generalstab auf das Schlachtfeld herausreiten und Nachmittags 4 Uhr einen Oesterreichischen General, an seiner Seite 10,000 Mann Oesterreicher folgend, theils sehr verhauen, hereinkommen. Einen Monat später fing die Belagerung von Dresden unter dem Commando als Belagerter des Marechal Gouvion St. Cyr an, wo es am Ende spärlich herging. Am 1. December 13 verließ ich Dresden, kam auf eine Nacht nach Hause, von da einen Monat zu meinem Onkel Glock nach Sindolzheim im Odenwald, und dann bis zum Mai 14 nach Cünzelsau wieder bei einem Onkel . . . . Von da ging ich ein Jahr nach Heidelberg und . . . . im Mai wieder nach Dresden, wo ich bis Ende September blieb, alsdann die sächsische Schweiz zu meinem Vergnügen besuchte, und wieder nach Leipzig in's Hôtel de Saxe zurückkehrte, blieb da bis zum Jahr 17 im September, ging auf einen Monat nach Berlin . . . ., reiste alsdann nach Frankfurt."

[2]) Die Familie Nuellens (Nuelens, Neulens, Nölens), katholisch, stammt aus dem Limburgischen. In einer brabantischen Urkunde vom Anfange des 15. Jahrhunderts wird bereits ein † Henricus Nuelens, um 1413, Schöffe der

Stadt Maestricht, genannt; er führt im Wappen drei mit spitzen Mützen gekrönte Falken. (Vergl. Sceaux Armoriés des Pays-Bas ... par de Raadt. Bruxelles 1900).

I. † Joannes Stephanus Nuëlens (Nölens), aus Kessenich (?), † nach 1778, vielleicht auch 1752 oder 1772, Scabinus in Lontzen; verm. 1723 mit † Margaretha Brewer (Breuers), † „Ypen" 17. 9. 1778. Diese Ehe steht im Kirchenbuch von Henri Chapelle (Belgien) unter dem 14. 1. 1723 eingetragen, dabei steht vermerkt: „pater sponsi mansit obses". Im Totenregister des Kirchenbuches von Henri Chapelle finden sich noch folgende Eintragungen: „21. Decembris 1752 mane, subitanee Stephanus Nuellens (? Vater von I) scabinus in Moresnet." — „30. Juli 1772 obiit Joannes Stephanus Neulens uxoratus ..."

Sohn:

II. † Jean Laurenz Nuellens, * Lonzen, „baptizatus Henrici Capella" 20. 2. 1730 (Taufpathen: Dominus † Laurentius Borus, u. j. Licentiatus und † Sophia Franck, † Aachen 25. 6. 1809 [d'apoplexie]), Weinhändler zu Aachen. Im Aachener Rats- und Staatskalender 1788 wird ein Lorenz Neulens unter der Bräuerzunft aufgeführt; 3mal verm. — a) mit † Christina Elisabetha Görz, aus Aachen, Tochter des † Godefridus Görtz u. s. Gem. † Maria Lennarts. — b) mit † Catharina Elisabeth Beckers, sie ist wohl identisch mit † Maria Catharina Elisabeth Beckers, Tochter des † Johann Beckers u. s. Gem. † Maria Catharina Knops, get. Aachen 24. 3. 1751, Pathen: Dominus Petrus Jos. von der Gracht und Maria Elisabeth Moll. — c) Aachen zu St. Foilan 8. 2. 1789 mit † Marie Elisabeth Prömper, * Aachen um 1743, † Aachen 28. 3. 1828, Tochter des † Joh. Prömper u. der † ... Bonnie.

Tochter:

erster Ehe:

1. † Maria Catharina Neulens. Als das Vermögen ihres Großvaters Godefried Görtz 1780 geteilt wurde, war sie Erbin. Als Vormünder waren ihr bestellt: Mathias Beckers u. Gerard Weingarts. Zur Erbschaft gehörte das Haus „zum Ackermann" in der Jacobstraße zu Aachen. Sie ist später Ordensschwester im Sepulchrinen-Kloster zu St. Leonhard in Aachen gewesen. Von ihrem Vater bezog sie „zeitlebens eine Douceur von 30 Reichsthaler, zu 54 märk aix." Diese Rente war durch Immobilien sicher gestellt. Zu diesen Immobilien gehörte das Haus „zum Lämmchen" in der Jacobstraße zu Aachen.

Sohn:

zweiter Ehe:

III. † Mathieu Laurent Nuellens, * Aachen 8. 1. 1779, † 1832 auf einer Reise nach Rom, zuerst Eisenhändler, dann Spediteur, zuletzt Gasthofsbesitzer und „commis greffier au tribunal de commerce d'Aix-la-Chapelle." Er war auch Mitglied der Burtscheider St. Sebastiani-Schützen. Im

aus Aachen, und seiner Gemahlin † Maria Helene Lersch,[1]) aus Eschweiler, katholisch.

Schützenbuch steht: „Neulens, greffier beim Friedensgericht"; verm. um 1800 mit † Maria Helena Lersch, get. Eschweiler 19. 2. 1772, † Aachen 30. 12. 1837.

Kinder:

1. † Jean Pierre Leonard Nuelens, * Aachen 15. brumaire 1800, † Aachen 27. frimaire l'an 12 (mort de la petite vérole).
2. † Mathias Laurenz Nuellens, s. IV.
3. † Marie Adelaide Helene Nuellens, * Aachen 7. 6. 1803, † ebd. 10. 2. 1879; verm. mit † Georg Friedrich Dremel, s. VIII a Dremel.

IV. † Mathias Laurenz Nuellens, * Aachen 11. Nivose 1802, † Aachen 12. 4. 1861, Gründer und Besitzer des Hotel Nuellens zu Aachen, welches er kurz vor seinem Tode an seinen Neffen Anton Friedrich Dremel, s. IX a, verkaufte. (Das Haus gehörte im 17. Jahrhundert der Familie Mauw, nach deren Aussterben es an die Familie Esser kam. Von Caroline Reumont, geb. Esser, ging es an Nuellens über); verm. Aachen . . 13. 5. 1824 mit † Maria Catharina Juliane Ludovica Reumont, * Aachen 1795, Tochter des † Anton Richard Reumont, u. s. Gem. † Maria Magdalena Theresia Albertina Carolina Esser, zu Aachen.

[1]) Maria Helena Lersch (ein sie darstellendes Oelgemälde befindet sich im Besitze der Familie Junghans-Dremel, eine Kopie bei dem Brüsseler Zweig der Familie Dremel), get. Eschweiler 19. 2. 1772, † Aachen 30. 2. 1837, Tochter des † Henricus Lersch, get. Eschweiler 12. 11. 1737, u. s. Gem. † Petronella Stürtz, get. Eschweiler 22. 5. 1740.

Ihre Großeltern:

A { a) † Johannes Casparus Lersch, get. Eschweiler 6. 1. 1711, Sohn des † Johannes Lersch u. s. Gem. † Maria Klatsch.
b) † Anna Bremer. }

B { a) † Andreas Stürtz, get. Eschweiler 15. 10. 1711, wahrscheinlich identisch mit dem Eschweiler Schöffen und „Meistbeerbten" † Andreas Stürtz, um 1757, vergl. Eschweiler Beiträge S. 354, Sohn des † Johannes Stürtz und der † . . Hoch.
b) † Anna Helena Kieselstein. }

Die Familie Lersch in Eschweiler gehörte zu den alten Köhlerfamilien des Wurm- und Indegebiets, die sich Jahrhunderte weit zurückverfolgen lassen. Das Köhlerhandwerk war zunftmäßig geordnet und die Köhlerfamilien bildeten ein geschlossenes Ganze, sie waren im 16. und 17. Jahrhundert die alleinigen Eigentümer der dortigen Kohlenwerke. Der Eintritt in die Zunft war für einen Fremden nur durch Heirat mit einer Köhlerstochter oder Köhlerswittwe möglich (vergl. Eschweiler Beiträge S. 141).

Kinder, katholisch, zu Aachen geboren:

1. † Helene Julie, * 10. 4. 1821, † Dresden 3. 3. 1893; verm. Aachen 17. 5. 1842 mit † Hubert Joseph Reuß,[1])

Gleichen Stammes mit den Eschweiler Lersch werden auch noch die Lersch aus Röhe bei Eschweiler sein. Zu diesen gehört Dietrich (von) Lersch, churpfälzischer Wehrmeister zu Düren, erbaute mit seiner Gemahlin Richmodis von Bergheim im Jahre 1664 eine Kapelle zu Scheveuhütte, † angeblich ohne Leibeserben, errichte 5. 9. 1690 ein Testament und ist der Stifter einer Familienstiftung. Sein Bruder ist wahrscheinlich † Johann Lersch, † 14. 4. 1699, dessen Söhne sind:

1. † Peter Lersch; verm. mit † Stina Nußbaum.
2. † Dietrich Lersch.

Weiteren Forschungen muß es vorbehalten bleiben, auch die in Aachen zahlreich vorkommenden Lersch (Leersch, Lers, von Lers) mit den Eschweiler Lersch in Zusammenhang zu bringen. Auf einer Innungstafel der Aachener Kupferschmiedezunft aus dem Jahre 1756 (Aachener Suermondt-Museum) befindet sich folgendes Wappen des Johann Paulus Lersch:

Geteilt, oben in Rot drei goldene Sterne, unten in Weiß zwei blaue, kreuzweise übereinandergelegte Lersen (= hohe Stiefel zum überziehen, vergl. Lexer, mittelhochdeutsches Handwörterbuch, Leipzig 1872.) Als Helmzier ein blauer und ein roter Adlerflug, in der Mitte zwischen beiden ein goldener Stern.

Das gleiche Wappen, nur Verschiedenheit in Farbe und Helmzier, führten nach Siebmacher die Nürnberger Lersch, welche wieder das gleiche Wappen hatten wie die 1791 in den Reichsadelstand erhobenen Mecklenburger Lersch. Die Mecklenburger Lersch sollen aus Holland stammen. (Vergl. Armorial Général de Rietstap à Gouda G. B. van Goor Zonen 1884.)

[1]) Nachkommen des † Joseph Reuß und der † Julie Dremel:

1. Joseph Reuß, * Lyon 5. 4. 1843, Ritter des Kronenordens, wohnhaft auf Gut Waldhof bei Fürstenberg in Mecklenburg; verm. 17. 6. 1871 mit Wanda Quistorp, * Greifswald 30. 8. 1848.

Tochter:

a) Elsa Reuß, * Berlin 26. 4. 1872; verm. mit Paul Steinmüller.

Kinder:

aa) Waltraut.
bb) Ingeborg.
cc) Winfried.

2. Marie Reuß, * Lyon 9. 5. 1844, wohnhaft auf Rittergut Campehl bei Neustadt a. d. Dosse; verm. 23. 8. 1864 mit † Georg Krell-Campehl, * Schoenberg 25. 2. 1826, † Berlin 19. 7. 1901, Rittergutsbesitzer.

* Aachen 15. 10. 1818, † Aachen 11. 12. 1889, Nadelfabrikant zu Lyon, später Fabrikant zu Wien, Gründer und Inhaber der Hof-Wagenfabrik von Joseph Neuß zu Berlin, Sohn des † Hermann Joseph Robert Neuß,[1])

Töchter:

a) Marianne Krell, * Campehl 29. 7. 1866; verm. Campehl 7. 10. 1887 mit Ernst Edwin Thilo Graf v. Rothkirch und Trach, Rittmeister und Escadron-Chef im 2. Leib-Husaren-Regiment zu Danzig.

Kinder:

aa) Ernst Georg Edwin, * Militsch 1. 11. 1888.
bb) Ernestine Wanda Marie Anne Marie, * Frankfurt a. O. 27. 6. 1893.
cc) Dorothea, * Berlin . 1. 1899.

Vergl. Jahrbuch des Deutschen Adels, W. T. Bruers Verlag, Berlin 1898, Bd. 2 S. 840.

b) Helene Krell, * Campehl 4. 5. 1870; verm. Campehl 29. 4. 1894 mit Eberhard von Giese, Oberleutnant im Husaren-Regiment von Zieten, kommandiert beim Großen Generalstabe.

c) Dorothea Krell, * Campehl 24. 4. 1873; verm. 6. 2. 1894 mit Adolf Graf v. Bassewitz-Behr, zu Lützow bei Schwerin.

Kinder:

aa) Barbara.
bb) Gisela.
cc) Isabel.
dd) Georg Henning.

[1]) Hermann Joseph Neuß, * Broich im Reg.-Bez. Aachen um 1788, † Aachen 30. 3. 1879, Advokat-Anwalt zu Aachen, (Sohn des † Johann Joseph Neuß, Gutsbesitzers zu Euchen, und der Johanna Maria Röhmer). Studierte zu Heidelberg Rechtswissenschaft, leitete im Kriegsjahre 1813 als Unternehmer die Festungsarbeiten von Wesel. 1820—1822 machte er sich verdient um die Erbauung der Aktienstraßen Düren-Eschweiler und Jülich-Stolberg, später auch Aachen-Eupen und Brand-Stolberg. Im Jahre 1831 gründete er eine noch heute in Aachen bestehende Nadelfabrik, ferner eine Fabrik zu Hainburg in Oesterreich, auch war er Mitbegründer der Feuerversicherungs-Gesellschaft Colonia zu Cöln in den Jahren 1838 und 1839. Auf dem Gebiete der Philosophie und Volkswirtschaftslehre war er schriftstellerisch thätig; verm. 31. 12. 1817 mit † M. J. E. Winkens.

und seiner Gemahlin † Maria Josepha Elisabeth Winkens.[1])

2. † Sohn, *† 1822.
3. † Anton Friedrich, s. IXa.
4. † Christina Augusta, * 22. 3. 1824, † ebd. 6. 9. 1824.
5. † Maximilian August, s. IXb.
6. † Sohn, *† 1826.
7. † Eduard Laurent, s. IXc.
8. † Michael Gustav, * 15. 4. 1830, † ebd. 4. 12. 1830.
9. † Emilie Helene, * 25. 3. 1833, † ebd. 14. 10. 1833.
10. † Carl Friedrich, * 1. 9. 1835, † ebd. 4. 2. 1836.
11. † Carl Leonhard, * 14. 3. 1737, † New-York; verm. mit . . ., kinderlos.

VIIIb. † Johann Leonhard Dremel, * Niederstetten 12. 5. 1805, † Wiedenbrück 3. 9. 1869, Seilwarenfabrikant zu Wiedenbrück in Westfalen; 2mal verm. — a) 22. 11. 1836 mit Elisabeth Badde, kath., * Clarholz, Kreis Wiedenbrück, 29. 9. 1804, † . . ., Tochter des † Christoph Badde, u. s. Gem. † Catharina Thölle. — b) um 1850 mit † Catharina Elisabeth Uhrmeister, kath., * Oelde in Westfalen 22. 7. 1821, † Wiedenbrück 13. 2. 1894, Tochter des † Joseph Uhrmeister, u. s. Gem. † Anna Maria Haltenberg.

Kinder, katholisch, zu Wiedenbrück geboren:

erster Ehe:

1. † Friedrich, * 16. 11. 1837, † 21. 9. 1870, Kaufmann.
2. † Katharina Bernhardina, * 29. 11. 1838, † 17. 11. 1841.
3. † Johann, * 3. 5. 1840, † 24. 9. 1840.
4. † Johann Heinrich, * 16. 7. 1841, † 18. 1. 1842.

zweiter Ehe:

5. † Leonhard Heinrich, * 12. 8. 1850, † 8. 10. 1870.

[1]) † Maria Josepha Elisabeth Winkens, Wilhelmina genannt, * Aachen 22. 3. 1796 als Tochter des † Franz Xavier Winkens, Notar zu Aachen, u. s. Gem. † Anna Maria Tollens.

IXa. † Anton Friedrich Dremel, * Aachen 3. 3. 1823, † Endenich 30. 11. 1870, Inhaber der Firma G. F. Dremel zu Aachen; verm. Lille 17. 10. 1848 mit † Mechtildis Elisa Ferru,[1]) * Lille 29. 4. 1824, † Aachen 23. 9. 1897,

---

[1]) Die Familie Ferru, katholisch, stammt aus der Provence. Ein Zweig derselben ist noch heute in Châteaudouble ansässig. † Thomas Ferru, * Montferrat in der Provence 1727, Wundarzt im Schweizer-Regiment de Vigier, zog nach Lille. Von ihm stammt der französische General Ferru ab, welcher 1857 Kommandeur des 63. Linien-Regiments war. Elisa Ferru war die Urenkelin des Thomas Ferru.

I. † Pierre Ferru, Schreiner aus (?) Flayox bei Montferrat; verm. mit † Gasparde Beuf, get. Montferrat (im heutigen Departement du Var) 5. 10. 1625, Tochter des † Antoine Beuf, u. s. Gem. † Antoronne Blanc.

Kinder, zu Montferrat geboren:

1. † Anne, get. 24. 10. 1649.
2. † Joseph, get. 3. 12. 1656.
3. † Pierre, get. 12. 6. 1658.
4. † Honorade, get. 10. 1. 1661.
5. † Jean-Baptiste, s. II.
6. † Anne, get. 28. 6. 1665, † Montferrat 19. 5. 1677.
7. † Marguerite, get. 25. 3. 1667. (Pathen: Jean Augustin d'Andréa de Ribles, Mitlehnsherr von Châteaudouble und Marguerite d'Andréa); verm. mit † Dominique Paschalis.
8. † Claude, Schreiner; verm. Châteaudouble 18. 9. 1692 mit † Marguerite Henry, Tochter des † Pierre Henry, u. s. Gem. † Cathérine Allègre. Die Nachkommen dieses Ehepaares sind noch jetzt in Châteaudouble ansässig.

II. † Jean-Baptiste Ferru, get. Montferrat 9. 4. 1663, † ebd. 12. 9. 1718 und daselbst in der Kapelle des h. Rochus begraben; 2mal verm. — a) mit † Marguerite Bertrand, † Montferrat 15. 1. 1692. — b) Montferrat 4. 11. 1692 mit † Jeanne Gariel, aus Montferrat, Tochter des † Sauveur Gariel, u. s. Gem. † Catherine Issautier, beide aus Castellane.

Kinder:

erster Ehe, zu Montferrat geboren:

1. † François, * 27. 1. 1688, (Taufpathen: „Noble François de Raimondis, Seigneur d'Andon" und Françoise d'Hauteville).
2. † Honorade, * 5. 2. 1690; verm. Montferrat 11. 7. 1707 mit † Joseph Capel, Sohn des † Jean Capel, Tuchhändlers, u. s. Gem. † Honorade Roubion, aus Châteaudouble.
3. † Madelaine, * 15. 1. 1692.

zweiter Ehe:

4. † Joseph, * 4. 10. 1693, † Montferrat 29. 8. 1696.
5. † Marguerite, * 27. 5. 1695, † ebd. 10. 9. 1696.
6. † Jean Joseph, s. III.
7. † Jean François, * 26. 3. 1698, † ebd. 4. 10. 1698.
8. † Françoise, * 5. 12. 1699, † ebd. 31. 5. 1701.
9. † Joseph, * 23. 4. 1701.
10. † Anne, * 21. 1. 1703.
11. † Marguerite, * 20. 11. 1704, † ebd. 25. 9. 1711.
12. † Cathérine, * 2. 6. 1706.
13. † Marie Madeleine, * 31. 12. 1707, † ebd. 17. 8. 1711.
14. † Jean, * 22. 1. 1710.
15. † Anne Rose, * 7. 10. 1711, † ebd. 23. 4. 1712.
16. † Marguerite, * 6. 10. 1718, nachgeboren.

III. † Jean Joseph Ferru, * Montferrat 16. 1. 1697, † ebd. 21. 2. 1770, Gastwirt; 2mal verm. — a) Figanières 4. 5. 1717 mit † Marguérite Digne, * Figanières 21. 10. 1694, † Montferrat 10. 1. 1744, (Tochter des † Boniface Digne, * 1645, † Figanières 12. 10. 1724, Notars; verm. Figanières 7. 4. 1680 mit † Anne Salomon, * um 1660, † Figanières 21. 7. 1705).

Großeltern der Marguerite Digne:

A { † Jean Digne, † nach 1680, Notar.
    † Cathérine Michel, † vor 1680.
B { † Isaac Salomon, † nach 1680.
    † Marguerite Anglès, † vor 1680.

— b) Montferrat 20. 2. 1747 mit † Anna Jubert, Wittwe, Tochter des † Jean Jubert u. s. Gem. † Marguerite Jasquet.

Kinder, zu Montferrat geboren:

erster Ehe:

1. † Jean-Baptiste, * 1. 2. 1718, † ebd. 12. 2. 1718.
2. † Boniface-Pont, * 9. 4. 1719, (Taufpaten: Boniface Digne, Notar, der mütterliche Großvater, und Anne de Martiny, Ehefrau des Jean Périer, des späteren Seigneur de la Garde [bei Figanières]), † Montferrat 30. 7. 1761, Gastwirt; verm. Montferrat 18. 3. 1744 mit † Anne Thérèse d'Hauteville, Tochter des † Emmanuel d'Hauteville u. s. Gem. † Thérèse Rey.

   Kinder, zu Montferrat geboren:

   aa) Elisabeth Therèse, * 11. 9. 1744.
   bb) † Joseph César, * 24. 2. 1746.
   cc) † Anne Marie Madeleine, * 3. 12. 1748, † ebd. 24. 2. 1754.
3. † Honoré, * 3. 2. 1721, † Montferrat 23. 2. 1729 und in der St. Rochus-Kapelle begraben.
4. † Joseph César, * 27. 1. 1723.

5. † Joseph, * 3. 8. 1724.
6. † Joseph Thomas, s. IV.
7. † Marie, * um 1730; verm. Montferrat 12. 11. 1754 mit † Michel Roux, * Réguſſe um 1710, wohnhaft zu Aups, Sohn des † Esprit Roux, u. s. Gem. † Anne Maurel, 2 Kinder aus dieser Ehe.
8. † Marguerite, * 11. 4. 1733; verm. Montferrat 7. 11. 1759 mit † Jean Henry, Sohn des † Honoré Henry, u. s. Gem. † Suzanne Jubert. 5 Kinder aus dieser Ehe.
9. † Urſule, * 14. 4. 1737, † Montferrat 20. 2. 1742 und in der St. Rochus-Kapelle begraben.

IV. † Joseph Thomas Ferru, * Montferrat 7. 3. 1727, † vor 1788, 1751 Wundarzt im Schweizer-Regiment de Vigier zu Besançon; verm. Lille, Pfarre St. Moritz 23. 2. 1751 mit † Cathérine Pillart, (Tochter des † Guillaume Pilar, † vor 1751; verm. Lille 25. 9. 1730 mit † Cathérine Theresa Planté, † nach 1751.)

Sohn:

V. † Aimable Joachim Joseph Ferru, * Lille (St. Moritz) um 1760, † Lille vor 1813; verm. Lille, Pfarre St. Etienne, 17. 7. 1788 mit † Elisabeth Josephine Tailliez, * Pont à Vendin (Pas de Calais) 5. 12. 1763, † Lille (rue Basse Nr. 30) 28. 10. 1828, (Tochter des † François Joseph Tailliez, * Pont à Vendin um 1743, † ebd., Gastwirt ebd.; verm. Pont à Vendin 10. 9. 1763 mit † Marie Louise Boutemy, * Pont à Vendin um 1741, † ebd.).

Großeltern der † Elisabeth Tailliez:

A { † Marin Joseph Tailliez, † vor 1763, Einnehmer der Stromzölle in Pont à Vendin.
† Marie Isberque Gambier, † nach 1763. }
B { † Pierre Joseph Boutemy, † nach 1763.
† Rosalie Joséphine Hachin, * um 1717, † vor 1763; verm. Pont à Vendin 29. 11. 1737. }

Urgroßeltern der † Elisabeth Tailliez:

A { a. { † Toussain Tailliez.
† Marie Joséphine Tourbez. }
b. { † Jean-Baptiste Gambiez.
† Jeanne Lorthiois. } }
B { a. { † Pierre Boutemy, Gastwirt.
† Marie Cathérine Sion. }
b. { † Ambroise Hachin, Schreiber von Pont à Vendin.
† Angélique Moncheau. } }

Kinder:

1. † François Joachim Joseph, s. VI a.
2. † H., s. VI b.

VI a. † François Joachim Joseph Ferru, * Lille 19. 3. 1789, † ebd. 23. 9. 1857, Pächter des der städtischen Armenverwaltung gehörigen Hotel de l'Europe in Lille; verm. Lille 24. 5. 1813 mit † Louise Aimée Josephine Jacquart, * Lille 25. 7. 1791, † Aachen 5. 8. 1861, Tochter des † Nicolas Joseph Jacquart, † Lille um 1760, † . . ., Tischler- und Zimmermeister, auch Spitzenmeister zu Lille; verm. Lille 30. 9. 1790 mit † Cathérine Joséphine Lecomte, * Errain bei Valenciennes um 1766, † Lille vor 1813.

Großeltern der † Louise Jacquart:

A { † Antoine François Jacquart, * Lille um 1719, Maurermeister in Lille.
{ † Françoise Flament, * Lille um 1727; verm. Lille 19. 5. 1749.

B { † Auguste Joseph Lecomte, * Errain um 1743.
{ † Marie Marguerite Parent, * Auberchicourt (?) um 1740; verm. Auberchicourt 2. 8. 1763.

Urgroßeltern der † Louise Jacquart:

A { a. { † Antoine Jacquart, * Martinsart.
{ † Marie Jeanne Demande, * Lille; verm. ebd. 17. 2. 1711.
{ b. { † François Michel Flament, * Lille, Kaufmann.
{ † Tonette Desrousseaux, * Lille.

B { a. { † Antoine Jacques Lecomte, † nach 1763.
{ † Marie Cathérine Gastiaux, † vor 1763.
{ b. { † Charles Philippe Parent, Zinspächter.
{ † Françoise Ansart.

Kinder:

1. † Alphonse, * um 1814, † Lille 24. 8. 1883, Steuereinnehmer in Lille, Vorsitzender der Kanoniere der St. Barbara; verm. mit † Adèle Fontaine, aus Lille; kinderlos.
2. † Alfred, † 21 Jahre alt.
3. † Pauline, † St. Germain en Laye 12. 9. 1877; verm. mit † Louis Gaudibert, * Carpentras 1808, † Havre 11. 8. 1870, Schiffsrheder und Großkaufmann in Havre.

Sohn:

a. Louis Joachim Gaudibert, † Lissabon 7. 10. 1870; verm. mit † Marguerite Eugénie Mathilde Marcel, * Havre um 1845, † ebd. 26. 10. 1877, Tertiaire Dominicaine.

Kind:

aa. Louis Gaudibert, † 1897; verm. mit . . ., keine Nachkommen.

4. † Elisa; verm. mit Friedrich Anton Tremel, s. IX a.
5. † Theodor, Dr. med., Regiments-Arzt im französischen Heere, Ritter der Ehrenlegion, lebt außer Diensten zu St. Omer.

Tochter des † François Joachim Joseph Ferru u. s. Gem. Louise Aimée Joséphine Jacquart, aus Lille.

Kinder, zu Aachen geboren:

1. Georg Friedrich, s. Xa.
2. Helene Louisa, * 3. 5. 1852, wohnhaft zu Aachen-Burtscheid; verm. Aachen 3. 5. 1872 mit † Jean Jacques Alphonse Geelen,[1] * Utrecht 4. 11. 1839, † San Remo 26. 2. 1880, Fabrikant zu Aachen, Sohn des † Jan Willem Geelen,[2] u. s. Gem. Adriana Maria Fiévez dit de Malines.[3])

VIb. † H. Ferru, † . . ., Besitzer des Hotel de la Poste in St. Omer; verm. mit † Estelle Thérèse Dürr, * um 1809, † Paris 1. 4. 1868.

Kinder:

1. † Céline, Tertiaire Dominicaine, lebt zu Paris; verm. mit † Jean Pierre Cossart, * um 1815, † Paris 1. 2. 1869, Dr. jur., Anwalt zu St. Omer.

   Kinder:

   a. Paul, * um 1848, † Paris 4. 10. 1879, Hilfsrichter in Mantes bei Paris.

   b. Henri, * um 1851, † Paris 25. 1. 1869, Schüler der polytechnischen Hochschule zu Paris.

2. † Louise Estelle, † Toulon; verm. mit Alexandre Ferdinand Mony, * um 1826, † in Algier 30. 11. 1882, Militär-Intendant, Commandeur der Ehrenlegion.

   Kinder:

   a. Marguerite Mony; verm. mit Maurice Loir, See-Officier; 2 Töchter.

   b. Renée Mony; verm. mit Henry Vierray, Tuchhändler in Paris; 2 Töchter.

3. † Hermance Elisabeth Henriette, * um 1831, † Paris 11. 4. 1892, Tertiaire Dominicaine.
4. † Honoré, † Paris.

[1]) Kinder Geelen, zu Aachen geboren:

1. Friedrich Wilhelm, * 4. 8. 1873, Referendar am Königlichen Landgericht zu Aachen.
2. Ludwig Alphons, * 3. 10. 1875, Candidat der Rechte zu Bonn.

[2]) Geelen (Gelyns, Gelen, Ghelen, Gheelen, Ghielen, Gielen), katholisch, eine bis ins 15. Jahrhundert im Herzogtum Limburg und am Niederrhein urkundlich nachweisbare und weitverzweigte Familie. Ausführliche Genealogie in einem der nächsten Bände. Vergl. Neuer Siebmacher, Wappenbuch bürgerlicher Geschlechter, Bd. V. 4.

[3]) Fiévez dit de Malines, katholisch, vergl. Histoire Généalogique des Pays Bas ou Histoire de Cambray et du Cambresis par Jean le Carpentier, Leyde 1664. Teil I, S. 266, 267, 269. Teil III, S. 555, 556. Siehe ferner Armorial Général par J. B. Rietstap 372. 376.

3. Joachim Alphonse George, s. Xb.
4. Eduard Theodor Joachim, * 14. 1. 1856, Mitinhaber der Firma G. F. Dremel zu Aachen, 15. 8. 1878 Leutnant, 19. 11. 1889 Oberleutnant, 22. 3. 1895 Rittmeister der Reserve des 2. Rhein. Husaren-Regiments Nr. 9, Inhaber der Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Klasse; verm. Brüssel . 1. 1891 mit Gabriele Dremel, * Dresden 26. 1. 1861, Tochter des † Eduard Laurenz Dremel u. s. Gem. Amélie Bernardine Sophie Metz, s. IXc, 5.

IXb. Maximilian August Dremel, * Aachen 16. 8. 1825, Kaufmann zu London; verm. 20. 10. 1854 mit Milicent Chandos-Poole, Tochter des † Eduard Sacheverell Chandos-Poole.

Kinder:

1. Milicent, lebt zu London.
2. Wilhelm August, * Aachen 27. 7. 1857, † jung.
3. Louis.
4. Sidney, Offizier im englisch-indischen Heere; verm. mit . . .
5. † Charles, † . . .

IXc. † Eduard Laurenz Dremel, * Aachen 20. 6. 1827, † Brüssel 7. 4. 1898, Ritter des Christus-Ordens, des Osmanie-Ordens und des Erlöser-Ordens von Griechenland, Ehren-Richter am Handels-Tribunal zu Brüssel; verm. Aachen 24. 5. 1852 mit Amalia Bernardina Sophia Metz, * Aachen 7. 10. 1833, lebt zu Brüssel, Tochter des † Vitus Jacob Metz[1]) u s. Gem. † Anna Catharina Dubusc.

Kinder:

1. † Helene Victoria, * 11. 3. 1853, † Brüssel 13. 7.

---

[1]) † Vitus Jacob Metz, * Roemershag (?) in Bayern um 1792, † Aachen 2. 3. 1866, kath., Dr. med., Sanitätsrat zu Aachen, Ritter mehrerer Orden; verm. Aachen 24. 10. 1822 mit † Anna Catharina Dubusc, * Cardenberg, Reg.-Bez. Aachen, um 1797, Tochter des † Cirillus Ambrosius Dubusc, Kaufmann zu Aachen, u. s. Gem. † Maria Gertrud Wirz.

1889; verm. Brüssel mit Armand Verreyt,[1]) Industrieller zu Brüssel, Sohn des † Jacques Verreyt[2]), u. s. Gem. † Jeanne Lejeune-Dubois.

2. Eduard Friedrich, * Aachen 26. 4. 1855, lebt zu Brüssel.
3. † Fanny, * . 11. 1857, † 1863.
4. † Alice, * 25. 12. 1859, † San Remo 11. 1. 1882; verm. mit † Fedor Beliz [3]) Königlich Preußischer Premier-Leutnant im 2. Leib-Husaren-Regiment Kaiserin Nr. 2.
5. Gabrielle * Dresden 26. 1. 1861; 2mal verm. — a) mit E. van Cutsem.[4]) — b) mit Eduard Theodor Joachim Dremel Sohn des † Anton Friedrich Dremel, u. s. Gem. † Mechtildis Elisa Ferru s. IX. 4.
6. Albert, * Brüssel 11. 2. 1862, Dr. jur., Advokat beim Appellationsgericht zu Brüssel.

---

[1]) Kinder Verreyt:
1. Jacques, * Brüssel 11. 11. 1877, Licentiat der Rechte zu Brüssel.
2. Marcelle, * Brüssel 2. 2. 1882.

[2]) Die Familie Verreyt, kath., stammt ab von † Marcel Verreyt, * Cruybeck, Landschaft Waes in Ost-Flandern, 1793. Sein Vater war Ende des 18. Jahrhunderts Arzt in Brüssel. Seine Mutter verließ während der Revolution von 1791 Brüssel und floh nach Cruybeck. Er machte in Löwen medizinische Studien und war vermählt mit † . . . Van Hamme, welche aus einem Brüsseler Patriziergeschlecht stammte. 3 Söhne.

1. † Jacques Verreyt, † 1875, Ritter des Leopold-Ordens, Vorsitzender des Handelstribunals und der Handelskammer zu Brüssel; verm. mit Jeanne Lejeune-Dubois, * Antwerpen (diese Familie stammt aus Lüttich).

   Kinder:
   1. Jenny; verm. mit . . . Van Mons, Notar. 7 Kinder.
   2. Armand; verm. mit Helene Dremel. 2 Kinder.
   3. Isabelle; verm. mit Joseph Van Geetruyen. 4 Kinder.
2. † Auguste Verreyt, † jung 1840, Advokat zu Brüssel, Vorsteher der Advokatenschaft (bâtonnier) daselbst; unverm.
3. † Joseph Verreyt, † als Erster Pfarrer an der Kirche N. Dame Dominicains zu Löwen.

Wappen der Familie Verreyt: Brennende Kerze zwischen zwei Rosen. Helm: Ein Bündel Donnerkeile. Wappenspruch: „Consumor ut prosim“.

[3]) Kind: Waldemar, * Brüssel 7. 11. 1880, † ebd. 12. 11. 1880.

[4]) Sohn aus dieser Ehe: Albert van Cutsem, * 1881.

Xa. Georg Friedrich Dremel, * Aachen 20. 10. 1849, Mitinhaber der Firma G. F. Dremel zu Aachen, Rittmeister der Landwehr-Kavallerie a. D., machte beim Königshusaren-Regiment den Feldzug von 1870/71 mit; verm. Burtscheid 8. 10. 1873 mit Louise Riedel, * Aachen 7. 11. 1850, Tochter des † Adolf Riedel,[1]) u. s. Gem. † Bertha Albanus.[2])

Tochter, zu Aachen geboren:

1. Bertha Louise Georgine Elisabeth (genannt Titi), * 29. 12. 1874; verm. Aachen 20. 5. 1899 mit Carl Eduard Ferdinand Junghans,[3]) * Dortmund 17. 1. 1861, ev., Königlicher Hauptmann und Kompagnie-Chef im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36 zu Halle a. S., Sohn des Carl Ferdinand Junghans,[4]) u. s. Gem. Therese Friederike Breton.

Xb. Joachim Alphonse George Dremel, * Aachen 7. 11. 1853, Mitinhaber der Firma G. F. Dremel zu Aachen, 15 8. 1878 Leutnant, 15. 1. 1889 Oberleutnant, 24. 7. 1894 Rittmeister

---

[1]) Adolf Riedel, kath., * Werl in Westfalen um 1821, † Burtscheid 20. 4. 1896, Tuchfabrikant zu Burtscheid, (Sohn des † Anton Riedel, † Werl 12. 2. 1843, u. s. Gem. † Ludolfine Mues, * Anröchte in Westfalen 1789, † Alt-Ahlen in Westfalen 14. 4. 1883); verm. Chemnitz 9. 10. 1849 mit Bertha Albanus, evangelisch. Kinder alle katholisch.

[2]) † Bertha Albanus, * Chemnitz in Sachsen 10. 7. 1820, † Burtscheid 26. 8. 1898, Tochter des † Carl Sigismund Albanus, * Freiberg i. S. 14. 8. 1784, † 31. 10. 1864, Rittergutsbesitzer; verm. 22. 8. 1809 mit † Amalie Concordia Kobler, * 6. 12. 1789, † 5. 6. 1863.

[3]) Kinder Junghans:
1. Therese Bertha Maria Victoria Louise, * Halle a. d. S. 10. 7. 1900.
2. Paul Friedrich Karl Ferdinand, * Gut Dremelshöfchen-Steinebrück bei Aachen 3. 8. 1901.

[4]) Carl Ferdinand Junghans, Dr. phil., Professor, Oberlehrer, zuletzt wohnhaft zu Stettin, Sohn des † . . . Junghans, Gerichtsrat zu Tennstedt in Thür., u. s. Gem. Rosalie Wiegeley, zuletzt zu Crossen bei Zeitz.

Wappen der Familie Junghans: In blauem Felde drei silberne Querbalken. Helm: ein nach rechts schreitender Kranich, mit dem einen Fuß eine Kugel haltend.

der Reserve des westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7, Inhaber der Landwehr-Dienst-Auszeichnung 1. Klasse; verm. Burtscheid 18. 7. 1876 mit Amalie Josephine Ludowika Hubertine Herman, * Burtscheid 21. 6. 1855, Tochter des Antoine Nicolas Joseph Hubert Barnabas Herman,[15]) u. s. Gem. Amalie Hubertina Englerth.[1])

Kinder, zu Aachen geboren:

1. Amalia Elisabeth (genannt Lala), * 17. 4. 1877.
2. † Georg Friedrich Anton, * 15. 4. 1878, † Aachen 3. 7. 1880.

---

[1]) Die Familie Herman, katholisch, stammt aus Goë bei Dolhain im Limburgischen.

I. † Johann Nicolas Joseph Herman, Kaufmann; verm. mit † Johanna Elisabeth Dechamps.

Sohn:

II. † Johann Nicolas Joseph Herman, * Goë 6. 12. 1790, † Burtscheid 17. 2. 1864, Färbereibesitzer, 48 Jahre lang Erster Beigeordneter, Bürgermeister und Kirchenvorstand zu Burtscheid; verm. mit † Maria Barbara Bernardina Carolina Adenaw, get. Aachen 6. 3. 1780, † Burtscheid 12. 5. 1842, Tochter des † Johann Peter Adenaw und der † Catharina Therese Drouven.

Sohn:

III. † Antoine Nicolas Joseph Hubert Barnabas Herman, * Burtscheid 7. 2. 1818, † Burtscheid 1. 5. 1870, Färbereibesitzer, Stadtrat und Schulvorstand zu Burtscheid.

[16]) Die Familie Englerth aus Eschweiler, katholisch, stammt von † Karl Englerth, † auf Haus Blankenberg bei Stolberg 1814, pfälzischer Offizier, zur Zeit der Fremdherrschaft Maire in Eschweiler; verm. mit † Christina Wültgens, * 1769, † 5. 5. 1838, deren Vater der Pächter der Kinzweiler Burg und nachher Besitzer des Kirschenhofs zu Eschweiler war. Aus dieser Ehe stammen 10 Kinder, darunter † Ferdinand Englerth, * 1. 6. 1791, † 22. 10. 1864; verm. mit † Maria Ursula The Losen. Die Tochter dieses Ehepaars ist Amalie Hubertine Englerth, * auf Burg Dürweiß bei Eschweiler 12. 12. 1823.

3. Amalie Helene, * 1. 9. 1881; verlobt mit Otto Maria Franz Joseph Aldringen, * Wittlich 21. 11. 1876, Leutnant im Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern. Hohenzollernsches Nr. 40, Sohn des † Edmund Joseph Aldringen,[17] u. s. Gem. Emilie Herberz.
4. Amalie, * 27. 8. 1883.
5. Anton Friedrich * 21. 11. 1886, Gymnasiast zu Aachen.

---

[17]) † Edmund Joseph Aldringen, * Trier 1826, † Wittlich 15. 7. 1884, kath., Landrat zu Wittlich, Reg.-Bez. Trier; verm. mit Emilie Herberz, * Uerdingen 29. 6. 1835, kath., lebt zu Cöln.

Eggers I,

aus Hamburg.

Evangelisch-lutherisch. In Preußen, Bayern, Mecklenburg, Dänemark, Hamburg, Bremen, Lübeck, Amerika.

Beschreibung der Wappen, Uebersicht der Abstammung dieses ehemals zu Hamburg rats- und erbgesessenen Geschlechts im Bd. I. Besitz: Familienstiftung zu Halberstadt am Harz.

I. Mecklenburgische Linie.

A. Aelterer oder Strelitzer Zweig.

Wappen-Abbildung: Bd. 5 S. 98.

† Albrecht Eggers, * Rom 25. 3. 1820, † Neustrelitz 23. 8. 1884, Dr. med., Großherzogl. Mecklenb. Oberstabsarzt a. D. zu Neustrelitz; verm. 4. 5. 1855 mit † Wilhelmine Held, * 13. 1. 1832, † Neustrelitz 12. 4. 1900.

Tochter:

Gertrud, * 22. 2. 1856; verm. Neustrelitz 27. 1. 1885 mit Stephan Rieber, * 10. 5. 1855, Königl. Preuß. Oberstleutnant und Chef des Generalstabes XI. Armeecorps zu Kassel.

---

zweiter Ehe:

4 † Joseph, * 4. 10. 1693, † Montferrat 29. 8. 1696.
5. † Marguerite, * 27. 5. 1695, † ebd. 10. 9. 1696.
6. † Jean Joseph, s. III.
7. † Jean François, * 26. 3. 1698, † ebd. 4. 10. 1698.
8. † Françoise, * 5. 12. 1699, † ebd. 31. 5. 1701.
9. † Joseph, * 23. 4. 1701.
10. † Anne, * 21. 1. 1703.
11. † Marguerite, * 20. 11. 1704, † ebd. 25. 9. 1711.
12. † Cathérine, * 2. 6. 1706.
13. † Marie Madeleine, * 31. 12. 1707, † ebd. 17. 8. 1711.
14. † Jean, * 22. 1. 1710.
15. † Anne Rose, * 7. 10. 1711, † ebd. 23. 4. 1712.
16. † Marguerite, * 6. 10. 1718, nachgeboren.

III. † Jean Joseph Ferru, * Montferrat 16. 1. 1697, † ebd. 21. 2. 1770, Gastwirt; 2mal verm. — a) Figanières 4. 5. 1717 mit † Marguérite Digne, * Figanières 21. 10. 1694, † Montferrat 10. 1. 1744, (Tochter des † Boniface Digne, * 1645, † Figanières 12. 10. 1724, Notars; verm. Figanières 7. 4. 1680 mit † Anne Salomon, * um 1660, † Figanières 21. 7. 1705).

Großeltern der Marguerite Digne:

A { † Jean Digne, † nach 1680, Notar.
  { † Cathérine Michel, † vor 1680.
B { † Isaac Salomon, † nach 1680.
  { † Marguerite Anglès, † vor 1680.

— b) Montferrat 20. 2. 1747 mit † Anna Jubert, Wittwe, Tochter des † Jean Jubert u. s. Gem. † Marguerite Jasquet.

Kinder, zu Montferrat geboren:

erster Ehe:

1. † Jean-Baptiste, * 1. 2. 1718, † ebd. 12. 2. 1718.
2. † Boniface-Pont, * 9. 4. 1719, (Taufpaten: Boniface Digne, Notar, der mütterliche Großvater, und Anne de Martiny, Ehefrau des Jean Périer, des späteren Seigneur de la Garde [bei Figanières]), † Montferrat 30. 7. 1761, Gastwirt; verm. Montferrat 18. 3. 1744 mit † Anne Thérèse d'Hauteville, Tochter des † Emmanuel d'Hauteville u. s. Gem. † Thérèse Rey.

   Kinder, zu Montferrat geboren:

   aa) Elisabeth Therèse, * 11. 9. 1744.
   bb) † Joseph César, * 24. 2. 1746.
   cc) † Anne Marie Madeleine, * 3. 12. 1748, † ebd. 24. 2. 1754.

3. † Honoré, * 3. 2. 1721, † Montferrat 23. 2. 1729 und in der St. Rochus-Kapelle begraben.
4. † Joseph César, * 27. 1. 1723.

---

5. † Joseph, * 3. 8. 1724.
6. † Joseph Thomas, s. IV.
7. † Marie, * um 1730; verm. Montferrat 12. 11. 1754 mit † Michel Roux, * Régusse um 1710, wohnhaft zu Aups, Sohn des † Esprit Roux, u. s. Gem. † Anne Maurel, 2 Kinder aus dieser Ehe.
8. † Marguerite, * 11. 4. 1733; verm. Montferrat 7. 11. 1759 mit † Jean Henry, Sohn des † Honoré Henry, u. s. Gem. † Suzanne Jubert. 5 Kinder aus dieser Ehe.
9. † Ursule, * 14. 4. 1737, † Montferrat 20. 2. 1742 und in der St. Rochus-Kapelle begraben.

IV. † Joseph Thomas Ferru, * Montferrat 7. 3. 1727, † vor 1788, 1751 Wundarzt im Schweizer-Regiment de Vigier zu Besançon; verm. Lille, Pfarre St. Moritz 23. 2. 1751 mit † Cathérine Pillart, (Tochter des † Guillaume Pilar, † vor 1751; verm. Lille 25. 9. 1730 mit † Cathérine Theresa Planté, † nach 1751.)

Sohn:

V. † Aimable Joachim Joseph Ferru, * Lille (St. Moritz) um 1760, † Lille vor 1813; verm. Lille, Pfarre St. Etienne, 17. 7. 1788 mit † Elisabeth Josephine Tailliez, * Pont à Vendin (Pas de Calais) 5. 12. 1763, † Lille (rue Basse Nr. 30) 28. 10. 1828, (Tochter des † François Joseph Tailliez, * Pont à Vendin um 1743, † ebd., Gastwirt ebd.; verm. Pont à Vendin 10. 9. 1763 mit † Marie Louise Boutemy, * Pont à Vendin um 1741, † ebd.).

Großeltern der † Elisabeth Tailliez:

A { † Marin Joseph Tailliez, † vor 1763, Einnehmer der Stromzölle in Pont à Vendin.
† Marie Isberque Gambier, † nach 1763. }

B { † Pierre Joseph Boutemy, † nach 1763.
† Rosalie Joséphine Hachin, * um 1717, † vor 1763; verm. Pont à Vendin 29. 11. 1737. }

Urgroßeltern der † Elisabeth Tailliez:

A { a. { † Toussain Tailliez.
† Marie Joséphine Tourbez. }
b. { † Jean-Baptiste Gambiez.
† Jeanne Lorthiois. } }

B { a. { † Pierre Boutemy, Gastwirt.
† Marie Cathérine Sion. }
b. { † Ambroise Hachin, Schreiber von Pont à Vendin.
† Angélique Moncheau. } }

Kinder:

1. † François Joachim Joseph, s. VIa.
2. † N., s. VIb.

VIa. † François Joachim Joseph Ferru, * Lille 19. 3. 1789, † ebd. 23. 9. 1857, Pächter des der städtischen Armenverwaltung gehörigen Hotel de l'Europe in Lille; verm. Lille 24. 5. 1813 mit † Louise Aimée Joséphine Jacquart, * Lille 25. 7. 1791, † Aachen 5. 8. 1861, Tochter des † Nicolas Joseph Jacquart, † Lille um 1760, † . . ., Tischler- und Zimmermeister, auch Spritzenmeister zu Lille; verm. Lille 30. 9. 1790 mit † Cathérine Joséphine Lecomte, * Errain bei Valenciennes um 1766, † Lille vor 1813.

Großeltern der † Louise Jacquart:

A { † Antoine François Jacquart, * Lille um 1719, Maurermeister in Lille.
† Françoise Flament, * Lille um 1727; verm. Lille 19. 5. 1749. }

B { † Auguste Joseph Lecomte, * Errain nm 1743.
† Marie Marguerite Parent, * Auberchicourt (?) um 1740; verm. Auberchicourt 2. 8. 1763. }

Urgroßeltern der † Louise Jacquart:

A { a. { † Antoine Jacquart, * Martinsart.
† Marie Jeanne Demande, * Lille; verm. ebd. 17. 2. 1711. }
b. { † François Michel Flament, * Lille, Kaufmann.
† Tonette Desrousseaux, * Lille. } }

B { a. { † Antoine Jacques Lecomte, † nach 1763.
† Marie Cathérine Gastiaux, † vor 1763. }
b. { † Charles Philippe Parent, Zinspächter.
† Françoise Ansart. } }

Kinder:

1. † Alphonse, * um 1814, † Lille 24. 8. 1883, Steuereinnehmer in Lille, Vorsitzender der Kanoniere der St. Barbara; verm. mit † Adèle Fontaine, aus Lille; kinderlos.
2. † Alfred, † 21 Jahre alt.
3. † Pauline, † St. G rmain en Laye 12. 9. 1877; verm. mit † Louis Gaudibert, * Carpentras 1808, † Havre 11. 8. 1876, Schiffsrheder und Großkaufmann in Havre.

Sohn:

a. Louis Joachim Gaudibert, † Lissabon 7. 10. 1870; verm. mit † Marguerite Eugénie Mathilde Marcel, * Havre um 1845, † ebd. 26. 10. 1877, Tertiaire Dominicaine.

Kind:

aa. Louis Gaudibert, † 1897; verm. mit . . ., keine Nachkommen.

4. † Elisa; verm. mit Friedrich Anton Dremel, s. IXa.
5. † Theodor, Dr. med., Regiments-Arzt im französischen Heere, Ritter der Ehrenlegion, lebt außer Diensten zu St. Omer.

Tochter des † François Joachim Joseph Ferru u. s. Gem. Louise Aimée Joséphine Jacquart, aus Lille.

Kinder, zu Aachen geboren:

1. Georg Friedrich, s. Xa.
2. Helene Louisa, * 3. 5. 1852, wohnhaft zu Aachen-Burtscheid; verm. Aachen 3. 5. 1872 mit † Jean Jacques Alphonse Geelen,[1]) * Utrecht 4. 11. 1839, † San Remo 26. 2. 1880, Fabrikant zu Aachen, Sohn des † Jan Willem Geelen,[2]) u. s. Gem. Adriana Maria Fiévez dit de Malines.[3])

VIb. † H. Ferru, † . . ., Besitzer des Hotel de la Poste in St. Omer; verm. mit † Estelle Thérèse Dürr, * um 1809, † Paris 1. 4. 1868.

Kinder:

1. † Céline, Tertiaire Dominicaine, lebt zu Paris; verm. mit † Jean Pierre Cossart, * um 1815, † Paris 1. 2. 1869, Dr. jur., Anwalt zu St. Omer.

   Kinder:

   a. Paul, * um 1848, † Paris 4. 10. 1879, Hilfsrichter in Mantes bei Paris.
   b. Henri, * um 1851, † Paris 25. 1. 1869, Schüler der polytechnischen Hochschule zu Paris.
2. † Louise Estelle, † Toulon; verm. mit Alexandre Ferdinand Mony, * um 1826, † in Algier 30. 11. 1882, Militär-Intendant, Commandeur der Ehrenlegion.

   Kinder:

   a. Marguerite Mony; verm. mit Maurice Loir, See-Officier; 2 Töchter.
   b. Renée Mony; verm. mit Henry Vierray, Tuchhändler in Paris; 2 Töchter.
3. † Hermance Elisabeth Henriette, * um 1831, † Paris 11. 4. 1892, Tertiaire Dominicaine.
4. † Honoré, † Paris.

[1]) Kinder Geelen, zu Aachen geboren:

1. Friedrich Wilhelm, * 4. 8. 1873, Referendar am Königlichen Landgericht zu Aachen.
2. Ludwig Alphons, * 3. 10. 1875, Candidat der Rechte zu Bonn.

[2]) Geelen (Gelyns, Gelen, Ghelen, Gheelen, Ghielen, Gielen), katholisch, eine bis ins 15. Jahrhundert im Herzogtum Limburg und am Niederrhein urkundlich nachweisbare und weitverzweigte Familie. Ausführliche Genealogie in einem der nächsten Bände. Vergl. Neuer Siebmacher, Wappenbuch bürgerlicher Geschlechter, Bd. V. 4.

[3]) Fiévez dit de Malines, katholisch, vergl. Histoire Généalogique des Pays Bas ou Histoire de Cambray et du Cambresis par Jean le Carpentier, Leyde 1664. Teil I, S. 266, 267, 269. Teil III, S. 555, 556. Siehe ferner Armorial Général par J. B. Rietstap 372. 376.

3. Joachim Alphonse George, s. Xb.
4. Eduard Theodor Joachim, * 14. 1. 1856, Mitinhaber der Firma G. F. Dremel zu Aachen, 15. 8. 1878 Leutnant, 19. 11. 1889 Oberleutnant, 22. 3. 1895 Rittmeister der Reserve des 2. Rhein. Husaren-Regiments Nr. 9, Inhaber der Landwehr-Dienstauszeichnung 1. Klasse; verm. Brüssel . 1. 1891 mit Gabriele Dremel, * Dresden 26. 1. 1861, Tochter des † Eduard Laurenz Dremel u. s. Gem. Amélie Bernardine Sophie Metz, s. IXc, 5.

IXb. Maximilian August Dremel, * Aachen 16. 8. 1825, Kaufmann zu London; verm. 20. 10. 1854 mit Milicent Chandos-Poole, Tochter des † Eduard Sacheverell Chandos-Poole.

Kinder:

1. Milicent, lebt zu London.
2. Wilhelm August, * Aachen 27. 7. 1857, † jung.
3. Louis.
4. Sidney, Offizier im englisch-indischen Heere; verm. mit . . .
5. † Charles, † . . .

IXc. † Eduard Laurenz Dremel, * Aachen 20. 6. 1827, † Brüssel 7. 4. 1898, Ritter des Christus-Ordens, des Osmanie-Ordens und des Erlöser-Ordens von Griechenland, Ehren-Richter am Handels-Tribunal zu Brüssel; verm. Aachen 24. 5. 1852 mit Amalia Bernardina Sophia Metz, * Aachen 7. 10. 1833, lebt zu Brüssel, Tochter des † Vitus Jacob Metz[1]) u s. Gem. † Anna Catharina Dubusc.

Kinder:

1. † Helene Victoria, * 11. 3. 1853, † Brüssel 13. 7.

---

[1]) † Vitus Jacob Metz, * Roemershag (?) in Bayern um 1792, † Aachen 2. 3. 1866, kath., Dr. med., Sanitätsrat zu Aachen, Ritter mehrerer Orden; verm. Aachen 24. 10. 1822 mit † Anna Catharina Dubusc, * Cardenberg, Reg.-Bez. Aachen, um 1797, Tochter des † Cirillus Ambrosius Dubusc, Kaufmann zu Aachen, u. s. Gem. † Maria Gertrud Wirz.

1889; verm. Brüssel mit Armand Verreyt,[1]) Industrieller zu Brüssel, Sohn des † Jacques Verreyt[2]), u. s. Gem. † Jeanne Lejeune-Dubois.

2. Eduard Friedrich, * Aachen 26. 4. 1855, lebt zu Brüssel.
3. † Fanny, * . 11. 1857, † 1863.
4. † Alice, * 25. 12. 1859, † San Remo 11. 1. 1882; verm. mit † Fedor Beliz [3]) Königlich Preußischer Premier-Leutnant im 2. Leib-Husaren-Regiment Kaiserin Nr. 2.
5. Gabrielle * Dresden 26. 1. 1861; 2mal verm. — a) mit E. van Cutsem.[4]) — b) mit Eduard Theodor Joachim Dremel Sohn des † Anton Friedrich Dremel, u. s. Gem. † Mechtildis Elisa Ferru s. IX. 4.
6. Albert, * Brüssel 11. 2. 1862, Dr. jur., Advokat beim Appellationsgericht zu Brüssel.

---

[1]) Kinder Verreyt:
1. Jacques, * Brüssel 11. 11. 1877, Licentiat der Rechte zu Brüssel.
2. Marcelle, * Brüssel 2. 2. 1882.

[2]) Die Familie Verreyt, kath., stammt ab von † Marcel Verreyt, * Cruybeck, Landschaft Waes in Ost-Flandern, 1793. Sein Vater war Ende des 18. Jahrhunderts Arzt in Brüssel. Seine Mutter verließ während der Revolution von 1791 Brüssel und floh nach Cruybeck. Er machte in Löwen medizinische Studien und war vermählt mit † . . . Van Hamme, welche aus einem Brüsseler Patriziergeschlecht stammte. 3 Söhne.

1. † Jacques Verreyt, † 1875, Ritter des Leopold-Ordens, Vorsitzender des Handelstribunals und der Handelskammer zu Brüssel; verm. mit Jeanne Lejeune-Dubois, * Antwerpen (diese Familie stammt aus Lüttich).

   Kinder:
   1. Jenny; verm. mit . . . Van Mons, Notar. 7 Kinder.
   2. Armand; verm. mit Helene Dremel. 2 Kinder.
   3. Isabelle; verm. mit Joseph Van Geetruyen. 4 Kinder.
2. † Auguste Verreyt, † jung 1840, Advokat zu Brüssel, Vorsteher der Advokatenschaft (bâtonnier) daselbst; unverm.
3. † Joseph Verreyt, † als Erster Pfarrer an der Kirche N. Dame Dominicains zu Löwen.

Wappen der Familie Verreyt: Brennende Kerze zwischen zwei Rosen. Helm: Ein Bündel Donnerkeile. Wappenspruch: „Consumor ut prosim".

[3]) Kind: Waldemar, * Brüssel 7. 11. 1880, † ebd. 12. 11. 1880.

[4]) Sohn aus dieser Ehe: Albert van Cutsem, * 1881.



Xa. Georg Friedrich Dremel, * Aachen 20. 10. 1849, Mitinhaber der Firma G. F. Dremel zu Aachen, Rittmeister der Landwehr-Kavallerie a. D., machte beim Königshusaren-Regiment den Feldzug von 1870/71 mit; verm. Burtscheid 8. 10. 1873 mit Louise Riedel, * Aachen 7. 11. 1850, Tochter des † Adolf Riedel,[1]) u. s. Gem. † Bertha Albanus.[2])

Tochter, zu Aachen geboren:

1. Bertha Louise Georgine Elisabeth (genannt Titi), * 29. 12. 1874; verm. Aachen 20. 5. 1899 mit Carl Eduard Ferdinand Junghans,[3]) * Dortmund 17. 1. 1861, ev., Königlicher Hauptmann und Kompagnie-Chef im Magdeburgischen Füsilier-Regiment Nr. 36 zu Halle a. S., Sohn des Carl Ferdinand Junghans,[4]) u. s. Gem. Therese Friederike Breton.

Xb. Joachim Alphonse George Dremel, * Aachen 7. 11. 1853, Mitinhaber der Firma G. F. Dremel zu Aachen, 15 8. 1878 Leutnant, 15. 1. 1889 Oberleutnant, 24. 7. 1894 Rittmeister

---

[1]) Adolf Riedel, kath., * Werl in Westfalen um 1821, † Burtscheid 20. 4. 1896, Tuchfabrikant zu Burtscheid, (Sohn des † Anton Riedel, † Werl 12. 2. 1843, u. s. Gem. † Ludolfine Mues, * Anröchte in Westfalen 1789, † Alt-Ahlen in Westfalen 14. 4. 1883); verm. Chemnitz 9. 10. 1849 mit Bertha Albanus, evangelisch. Kinder alle katholisch.

[2]) † Bertha Albanus, * Chemnitz in Sachsen 10. 7. 1820, † Burtscheid 26. 8. 1898, Tochter des † Carl Sigismund Albanus, * Freiberg i. S. 14. 8. 1784, † 31. 10. 1864, Rittergutsbesitzer; verm. 22. 8. 1809 mit † Amalie Concordia Kobler, * 6. 12. 1789, † 5. 6. 1863.

[3]) Kinder Junghans:
1. Therese Bertha Maria Victoria Louise, * Halle a. d. S. 10. 7. 1900.
2. Paul Friedrich Karl Ferdinand, * Gut Dremelshöfchen-Steinebrück bei Aachen 3. 8. 1901.

[4]) Carl Ferdinand Junghans, Dr. phil., Professor, Oberlehrer, zuletzt wohnhaft zu Stettin, Sohn des † . . . Junghans, Gerichtsrat zu Tennstedt in Thür., u. s. Gem. Rosalie Wiegeleв, zuletzt zu Crossen bei Zeitz.

Wappen der Familie Junghans: In blauem Felde drei silberne Querbalken. Helm: ein nach rechts schreitender Kranich, mit dem einen Fuß eine Kugel haltend.

der Reserve des westfälischen Dragoner-Regiments Nr. 7, Inhaber der Landwehr-Dienst-Auszeichnung 1. Klasse; verm. Burtscheid 18. 7. 1876 mit Amalie Josephine Ludowika Hubertine Herman, * Burtscheid 21. 6. 1855, Tochter des Antoine Nicolas Joseph Hubert Barnabas Herman,[15]) u. s. Gem. Amalie Hubertina Englerth.[1])

Kinder, zu Aachen geboren:

1. Amalia Elisabeth (genannt Lala), * 17. 4. 1877.
2. † Georg Friedrich Anton, * 15. 4. 1878, † Aachen 3. 7. 1880.

---

[1]) Die Familie Herman, katholisch, stammt aus Goë bei Dolhain im Limburgischen.

I. † Johann Nicolas Joseph Herman, Kaufmann; verm. mit † Johanna Elisabeth Dechamps.

Sohn:

II. † Johann Nicolas Joseph Herman, * Goë 6. 12. 1780, † Burtscheid 17. 2. 1864, Färbereibesitzer, 48 Jahre lang Erster Beigeordneter, Bürgermeister und Kirchenvorstand zu Burtscheid; verm. mit † Maria Barbara Bernardina Carolina Adenaw, get. Aachen 6. 3. 1780, † Burtscheid 12. 5. 1842, Tochter des † Johann Peter Adenaw und der † Catharina Therese Trouven.

Sohn:

III. † Antoine Nicolas Joseph Hubert Barnabas Herman, * Burtscheid 7. 2. 1818, † Burtscheid 1. 5. 1870, Färbereibesitzer, Stadtrat und Schulvorstand zu Burtscheid.

[16]) Die Familie Englerth aus Eschweiler, katholisch, stammt von † Karl Englerth, † auf Haus Blankenberg bei Stolberg 1814, pfälzischer Offizier, zur Zeit der Fremdherrschaft Maire in Eschweiler; verm. mit † Christina Wültgens, * 1769, † 5. 5. 1838, deren Vater der Pächter der Kinzweiler Burg und nachher Besitzer des Kirschenhofs zu Eschweiler war. Aus dieser Ehe stammen 10 Kinder, darunter † Ferdinand Englerth, * 1. 6. 1791, † 22. 10. 1864; verm. mit † Maria Ursula The Losen. Die Tochter dieses Ehepaars ist Amalie Hubertine Englerth, * auf Burg Dürwelß bei Eschweiler 12. 12. 1823.

3. Amalie Helene, * 1. 9. 1881; verlobt mit Otto Maria Franz Joseph Aldringen, * Wittlich 21. 11. 1876, Leutnant im Füsilier-Regiment Fürst Karl Anton von Hohenzollern. Hohenzollernsches Nr. 40, Sohn des † Edmund Joseph Aldringen,[17] u. s. Gem. Emilie Herberz.
4. Amalie, * 27. 8. 1883.
5. Anton Friedrich * 21. 11. 1886, Gymnasiast zu Aachen.

---

[17]) † Edmund Joseph Aldringen, * Trier 1826, † Wittlich 15. 7. 1884, kath., Landrat zu Wittlich, Reg.-Bez. Trier; verm. mit Emilie Herberz, * Uerdingen 29. 6. 1835, kath., lebt zu Cöln.

Eggers I,

aus Hamburg.

Evangelisch-lutherisch. In Preußen, Bayern, Mecklenburg, Dänemark, Hamburg, Bremen, Lübeck, Amerika.

Beschreibung der Wappen, Uebersicht der Abstammung dieses ehemals zu Hamburg rats- und erbgesessenen Geschlechts im Bd. I. Besitz: Familienstiftung zu Halberstadt am Harz.

I. Mecklenburgische Linie.

A. Aelterer oder Strelitzer Zweig.

Wappen-Abbildung: Bd. 5 S. 98.

† Albrecht Eggers, * Rom 25. 3. 1820, † Neustrelitz 23. 8. 1884, Dr. med., Großherzogl. Mecklenb. Oberstabsarzt a. D. zu Neustrelitz; verm. 4. 5. 1855 mit † Wilhelmine Held, * 13. 1. 1832, † Neustrelitz 12. 4. 1900.

Tochter:

Gertrud, * 22. 2. 1856; verm. Neustrelitz 27. 1. 1885 mit Stephan Rieber, * 10. 5. 1855, Königl. Preuß. Oberstleutnant und Chef des Generalstabes XI. Armeecorps zu Kassel.

Brüder und deren Nachkommen.

1. † Georg, * Rom 21. 3. 1822, † Neustrelitz 27. 5. 1872, Großherz. Mecklenb. Premierleutnant a. D. und Obersteuerkontroleur zu Neustrelitz; verm. 10. 5. 1862 mit Elisabeth Fahning, * 12. 4. 1835, lebt zu Berlin.

   Tochter:

   Karoline, * Neustrelitz 30. 9. 1864.

2. † Rudolf, (katholisch), * Rom 24. 10. 1826, † Hannover 30. 11. 1896, Königl. Preuß. Generalmajor z. D.; verm. 18. 4. 1872 mit Constanze Burret, * 2. 12. 1845, (Hildesheim.)

   Kinder:

   1. Otto, * Metz 17. 8. 1873, Königl. Ober-Leutnant im Feld-Art.-Regt. Nr. 46 zu Wolfenbüttel.
   2. † Albrecht, * Metz 18. 8. 1874, † Windhoek 21. 4. 1901, Kaiserl. Leutnant in der Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika.
   3. Cornelia, * Stettin 25. 11. 1878, zu München.

B. Jüngerer oder Schweriner Zweig.

— Eggerß. —

Wappen-Abbildung: Bd. 5 S. 101.

I. Erster Unterzweig.

Friedrich Eggerß, * Ludwigslust 20. 5. 1823, Rentner, zu Shelby, Iowa, N.-A.; 2 mal verm. — a) 1. 12. 1848 mit † Luise Kaphengst, * 16. 3. 1828, † 16. 5. 1853. — b) 1. 7. 1854 mit † Marie Krüger, * Satow 24. 3. 1835, † Shelby 27. 2. 1884.

Kinder, zweiter Ehe:

1. Luise, * Marien 25. 4. 1855; 2 mal verm.: — a) 21. 7. 1877 mit † Christian Reddelien, * Lübeck 15. 11. 1847, † Shelby 28. 7. 1881. — b) 3. 1. 1883 mit P. K. Watters, * 21. 4. 1854, Dr. med. zu Watsonville, Kalifornien.

2. Friedrich, * Marien 12. 9. 1856, Kaufmann zu Shelby.
3. Karl, * Marien 20. 11. 1857, Omaha, Nebraska, N.-A.
4. Paul, * Marien 4. 7. 1859, Kaufmann zu Shelby.
5. Karoline, * Marien 18. 10. 1860; verm. Shelby 1. 2. 1879 mit Eberhard Eggers, * Meinersen 22. 5. 1856, Farmer zu Kiowa, Nebraska, N.-A.
6. Wilhelm, * Marien 30. 12. 1861, Farmer zu Shelby; verm. 7. 3. 1883 mit Auguste Stender, * 16. 10. 1860.

   Kinder:

   a) Johann, * 4. 8. 1884.
   b) Friedrich, * 13. 3. 1886.
   c) Marie, * 2. 5. 1888.
   d) Karoline, * 13. 5. 1890.
   e) Wilhelm, * 9. 2. 1892.
   f) Karl, * 1. 5. 1894.
   g) Hermann, * 6. 1. 1897.
7. Hans, * Waren i. M. 22. 6. 1865, Kaufmann zu Shelby; verm. 1901 mit . . . .
8. Julie, * auf Katharinenhof 17. 12. 1871; verm. Shelby 6. 2. 1896 mit August Rudolph, * 15. 6. 1880, Farmer zu Dunlap, Jowa, N.-A.
9. Anna, * auf Katharinenhof 29. 7. 1873; verm. Shelby 8. 2. 1895 mit Johann Hespen, * 29. 3. 1862, Farmer zu Kiowa.
10. Marie, * auf Katharinenhof 22. 1. 1875, lebt in Shelby.

Geschwister und deren Nachkommen:

1. Julie, * 18. 3. 1827; 2mal verm. — a) 17. 10. 1845 mit † Fritz Oldenburg, auf Wohldorf. — b) 1859 mit Ferdinand Köster, † 1864 zu Hersfeld i. Hessen.
2. Johanna, * 31. 5. 1832; 2mal verm. — a) 14. 6. 1850 mit † Ernst Stubbendorf. — b) 15. 5. 1866 mit Louis Lucassen, * 11. 9. 1826, Rentner, zu Schwerin i. M.
3. † Karl, * Ludwigslust 31. 7. 1833, † Persia 7. 7. 1889, Farmer zu Persia, Jowa, N.-A.; verm. 24. 7. 1858 mit Wilhelmine Peters, * Lübchin 20. 2. 1835.

Kinder:

1. Karl, * Altmeierei 8. 4. 1861, Fabrikant zu Omaha; verm. 27. 8. 1887 mit Susanna Meitzen, * auf Goy bei Breslau 27. 8. 1868.

   Kinder, zu Persia geboren:

   a) Charlotte, * 3. 10. 1888.
   b) Johannes, * 10. 10. 1890.
   c) Karl, * 19. 11. 1891.

2. Sophie, * Altmeierei 9. 11. 1862; verm. 10. 2. 1885 mit Ernst Bierwirt, * Bremen 15. 4. 1860, lebt zu Persia.
3. Julie, * Altmeierei 29. 3. 1864; verm. Shelby 7. 1. 1882 mit Georg Weinhagen, * 6. 1. 1859, Kaufmann zu Milwaukee, Wiskonsin, N.-A.
4. August, * Altmeierei 8. 2. 1866, Kaufmann zu Omaha; verm. 23. 3. 1895 mit Margarethe Meitzen, * 20. 7. 1869.

   Sohn:

   Georg, * 20. 7. 1896.

5. Margarethe, * Poblotz 17. 4. 1870; verm. Milwaukee 26. 4. 1890 mit Karl Weinhagen, * 29. 10. 1860, Kaufmann zu St. Paul, Minnesota, N.-A.

II. Zweiter Unterzweig.

Karl Eggers, (Sohn von † Heinrich Eggers, * 21. 4. 1814, † 26. 11. 1872, vormals auf Zahren), * auf Zahren 29. 4. 1839, Kgl. Preuß. Amtsrat auf Ziemitz bei Wolgast; verm. 7. 8. 1863 mit Wilhelmine von Sprewitz, * 25. 10. 1845.

Kinder, auf Ziemitz geboren:

1. Heinrich, * 8. 6. 1875, Landwirt.
2. Käthe, * 7. 2. 1882; verm. Ziemitz 21. 5. 1901 mit Guido Rietschier, * Dresden 5. 8. 1867, Hauptmann und Comp.-Chef. im 14. Kgl. Sächs. Inf.-Regt. Nr. 179 zu Leisnig i. S.

Geschwister und deren Nachkommen:

1. † Adolf, * auf Zahren 22. 12. 1810, † Doberan i. M. 17. 10.

1900, Rentner; verm. 18. 2. 1863 mit Meta Garthe, * Rostocker Wolfshagen 1. 12. 1843. Rostock.

Kinder, zu Landsdorf geboren:

1. Karl-Heinrich, * 2. 3. 1864, Landwirt.
2. Margarethe, * 14. 7. 1866; verm. 8. 4. 1892 mit Christian Drews, * Röbel i. M. 3. 2. 1860, Dr. phil., zu Bützow i. M.
3. Maximilian, * 13. 11. 1870, Landwirt.
4. Alexander, * 15. 8. 1876, Kaufmann.

2. Anna, * auf Zahren 20. 4. 1842; verm. 12. 9. 1862 mit Heinrich Satow, * 20. 3. 1839, zu Rostock.
3. Hedwig, * auf Zahren 6. 5. 1847, lebt zu Rostock; verm. 5. 10. 1865 mit † Adolf Satow, * 5. 5. 1841, † 27. 2. 1882, Großherzogl. Mecklbg. Domänenrat auf Prützen.
4. Ulrich, * auf Zahren 14. 7. 1849, Besitzer einer Reit- und Fahrschule zu Rostock; verm. Wismar 16. 3. 1882 mit Minna Lübcke, * 18. 3. 1859.

Söhne, auf Benz geboren:

1. Werner, * 26. 1. 1883.
2. Ulrich, * 24. 9. 1884.
3. Hans, * 28. 8. 1886.

5. Paul, * 16. 4. 1851, Pächter von Langenhanshagen-Neuhof; verm. Rostock 8. 7. 1881 mit Elisabeth Fuhrmann, * 25. 5. 1859.

Kinder:

1. Elisabeth, * Todenhagen 9. 8. 1882.
2. Paul, * ebd. 22. 11. 1883.
3. Heyno, * ebd. 22. 12. 1885.
4. Hans-Herbert, * Langenhanshagen 31. 1. 1894.
5. Ulrich, * ebd. 20. 5. 1895.

6. Clara, * auf Zahren 16. 3. 1855; verm. Rostock 10. 5. 1878 mit Karl Ochs, * Trichinopoly in Madras 30. 1. 1848, Major a. D., Doberan in Mecklbg.
7. Waldemar, * auf Zahren 13. 11. 1859, Kgl. Preuß. Hauptmann beim Stabe des 2. Pomm. Feld-Art.-Rgts.

Nr. 17 zu Bromberg; verm. Stettin 3. 10. 1887 mit Elsa Bourwieg, * Greifenhagen a. d. O. 19. 10. 1867.

Söhne, zu Bromberg geboren:

1. Hans-Herbert, * 25. 10. 1888.
2. Walther, * 24. 5. 1890.
3. Gerhard, * 11. 9. 1893.
4. Hans-Jürgen, * 13. 7. 1897.
5. Wolfgang, * 7. 9. 1898.

8. Olga, * auf Zahren 24. 12. 1862; verm. 6. 1. 1885 mit Eckard v. d. Lühe, * Gnewitz 19. 11. 1847, Major a. D. zu Rostock.

Vaters-Geschwister und deren Nachkommen:

1. † Adolf, * 16. 11. 1815, † 17. 5. 1877, Rentner; verm. 15. 1. 1847 mit Elisabeth Eggerss, * Lambrechtshagen 26. 5. 1828.

Söhne:

1. Richard, * Friedrichshof 12. 12. 1847, Kgl. Preuß. Amtsrat auf Abtshagen; 2mal verm. — a) 13. 6. 1879 mit † Elise Fietense, * 31. 12. 1860, † 14. 3. 1888, — b) 1889 mit Johanna Fietense, * 24. 8. 1865.

Kinder:

erster Ehe:

1. Elisabeth, * 7. 1. 1881; verm. 11. 1. 1898 mit Ulrich Thormann, * Wismar 28. 10. 1871, zu Güstrow.
2. Eva, * 11. 3. 1882.
3. Hildegard, * 8. 7. 1885.

Kinder:

zweiter Ehe:

4. Ludolf, * 19. 8. 1889.
5. Kurt, * 29. 7. 1890.
6. Erica, * 21. 8. 1892.

2. Ludolf, * Friedrichshof 10. 4. 1849, Rentner zu Gr.-Nienhagen i. M.

2. Karl, * Gorow 19. 9. 1830, Rentner zu Gerdshagen; verm. 17. 9. 1856 mit Elisabeth Eggerss, * Lambrechtshagen 26. 5. 1828.
3. Julie, * auf Gorow 15. 8. 1832; verm. 2. 7. 1852 mit Jules Robert, * Dôle 27. 6. 1820, Dr. phil., Französischer Konsul zu Rostock.

III. Dritter Unterzweig.

Ludwig Eggerss, * Carlewitz 19. 9. 1856, Sohn des † Karl Eggerss und † Malwine Brüning, Rentner zu Schwerin; verm. Schwerin 8. 7. 1898 mit Elisabeth Brüssow, * Schwerin 3. 9. 1875.

Kinder, zu Schwerin geboren:

1. Anne-Marie, * 1. 4. 1899.
2. . . . . , * . . . . 1901.

Schwester:

Katharina, * 19. 3. 1853; verm. Schwerin 10. 5. 1878 mit Wilhelm Schmidt, * 7. 12. 1852, Großherzogl. Mecklenb. Zollinspektor zu Warnemünde.

Vaters Brüder und deren Nachkommen:

1. † Ernst, * 5. 8. 1826, † 25. 3. 1866, Rentner; verm. 22. 6. 1855 mit Mathilde Betcke, * 27. 10. 1827. Lebt als Witwe zu Rostock.

   Kinder:

   1. Emil, * Brunshaupten 9. 11. 1856, Kaufmann zu Rostock; verm. 21. 3. 1884 mit Emmy Lorenz, * 10. 3. 1859.
   2. Anna, * 6. 1. 1858; verm. 5. 11. 1884 mit Heinrich Schmidt, * 11. 9. 1849, Kaufmann zu Rostock.
   3. Marie, * 14. 6. 1860; verm. 23. 9. 1885 mit Robert Gaedt, * 4. 7. 1849, Kaufmann zu Rostock.

2. Georg, * Rostock 14. 8. 1828, Rentner zu Rostock, Senior des Gesamthauses; verm. 20. 7. 1855 mit † Karoline Liss, * Gnoien 1. 11. 1833, † Hamburg 20. 11. 1893.

   Kinder:

   1. Helene, * Hamburg 29. 1. 1859; verm. ebd. 11. 4. 1891

mit Otto Wohlfahrt, * 27. 11. 1842, Kaufmann zu Hamburg.

2. Wendola, * 5. 9. 1861; verm. 14. 7. 1881 mit Wilhelm Jürgensen, * 29. 2. 1852, Kaufmann zu Hamburg.
3. Hans, * 6. 9. 1869, Kaufmann zu Hamburg.

IV. Vierter Unterzweig.

† Wilhelm Eggerss, Sohn des † Ludwig Eggerss, † 1878, * Lambrechtshagen 21. 5. 1826, † auf Gerdshagen i. M. 18. 11. 1898, Großherzogl. Domänenrat und Rittergutsbesitzer auf Gerdshagen i. M.; 2mal verm. — a) 8. 9. 1854 mit † Auguste Detmering, * 1837, † 1867. — b) 11. 5. 1869 mit Pauline Mühlenbruch, * 2. 8. 1847.

Geschwister und deren Nachkommen:

1. Elisabeth, * Lambrechtshagen 26. 5. 1828; 2mal verm. — a) 15. 1. 1847 mit † Adolf Eggerss, * 1815, † 1877. — b) 17. 9. 1856 mit Karl Eggerss, * 19. 9. 1830.
2. Theodor, * Lambrechtshagen 4. 5. 1833, Rentner zu Warnemünde; verm. 21. 6. 1862 mit Anna Braune, * 17. 10. 1842.

   Kinder:

   1. Margarethe, * Gorow 14. 7. 1863.
   2. Katharina, * Gorow 17. 6. 1864; verm. 3. 4. 1888 mit Paul Eichel, * 27. 5. 1852, Dr. phil., Professor an der Realschule zu Metz.
   3. Antonie, * Gorow 18. 12. 1865; verm. 30. 9. 1887 mit Ludwig Bosselmann, * 16. 1. 1851, Rittergutsbesitzer auf Gr.-Nienhagen i. M.
   4. Hans, * 22. 4. 1867, Hauptmann u. Komp.-Chef im Jäger-Bataillon Graf Yorck von Wartenburg (Ostpreußisches) Nr. 1, zu Ortelsburg.
   5. Elisabeth, * auf Rederank 2. 2. 1870.
   6. Otto, * auf Rederank 17. 2. 1871, Ober-Leutnant und Adjutant im Hannov. Jäger-Bat. Nr. 10 zu Bitsch in Lothringen; verm. Colmar i. Els. 3. 10. 1896 mit Anna Doinet, * Colmar i. Els. 21. 7. 1874. (Katholisch)

7. Anna, * auf Rederank 22. 6. 1873.
3. Marie, * Lambrechtshagen 14. 5. 1835 — Lübeck.

II. Hannoversche Linie.

Wappen-Abbildung: Bd. 5 S. 104.

A. Aelterer Zweig

† Christoph Eggers, * 1796, † 1872, Dr. jur., Neustadt a. R.; verm. mit † Mathilde Nordhoff, * 1809, † 1872.
Tochter:
Agathe, * 5. 10. 1833, Bonn a. Rh.

Brüder und deren Nachkommen:

1. † Wilhelm Eggers, * 1801, † 1883, Königl. Hannov. Oberpostmeister a. D.; verm. mit † Amalie Jessel, * 1809, † 1879
   Kinder:
   1. Johanna, * Osnabrück 23. 9. 1828. Hannover.
   2 Luise, * Osnabrück 28. 8. 1831. Hamburg.
   3. August, * Osnabrück 28. 8. 1835, Kaufmann zu Buenos Ayres; verm. . . 1857 mit † Carlota Martinez, * 28. 1. 1837, † 4. 10. 1864.
      Kinder:
      a) August, * 17. 11. 1858, Kaufmann zu Buenos Ayres.
      b) Charlotte, * 29. 6. 1860
      c) Konrad, * 2. 9. 1861, Kaufmann zu Buenos Ayres.
      d) Wilhelm, * 13. 9. 1863, Ingenieur bei der Süd-Eisenbahn.
   4 Sophie, * Osnabrück 20. 12. 1836, lebt als Witwe zu Hannover; verm. Hamburg 16. 2. 1860 mit † Bernhard Dökel, * Kalefeld 18. 3. 1820, † Hannover 11. 8. 1882, Fabrikant zu Hannover.
   5. Henriette, * Osnabrück 6. 9. 1838; verm. 2. 10. 1866 mit Ludwig Küster, * 6. 6. 1827, Pastor emeritus zu Hannover.

6. Karoline, * 9 1. 1840; verm. 9. 1. 1868 mit Bernhard Hudtwalker, * 29. 4. 1836. Hannover.
7. Wilhelm, * 25. 10. 1846, Kaufmann zu Hamburg; verm. London 24. 3. 1883 mit Luise Günther, * Charleston i. A. 22. 1. 1850.
   Sohn:
   Otto, * 30. 12. 1883.

2. † August, * 1805, † 1855, Königl. Hannov. Amtsrichter; verm. 12. 8. 1831 mit Hermine Gravenhorst, * 9. 9. 1812, lebt als Witwe zu Hannover.
   Kinder:
   1. Julius, * Alfeld 28. 10. 1832, Kaiserl. Postdirektor a. D. zu Waldhausen bei Hannover; verm. 18. 4. 1876 mit Marie Büttner, * 30. 8. 1850.
      Söhne, zu Hannover geboren:
      a) Hermann, * 18. 4. 1877, Postpraktikant zu Straßburg i. Elsaß.
      b) Bruno, * 28. 9. 1878, Kaufmann.
      c) Richard, * 30. 3. 1880.
   2. Luise, * Alfeld 24. 6. 1834. — Bremen.
   3. Felicie, * Alfeld 23. 9. 1848; verm. 28. 9. 1875 mit Bruno Haub, * 31. 1. 1836, Kaiserl. Oberpostsekretär a. D. zu Hannooer.

B. Jüngerer Zweig.

I. Erster Unterzweig.

Wilhelm Eggers, * auf Melusinenthal 17. 7. 1854, Rentner zu Schwerin i. M., Sohn des † Ludwig Eggers, * 1828, † 1857 und † Marie Schall, * 1833, † 1894.
   Bruder:
Arnold, * Melusinenthal 6. 5. 1856, Ghzgl. Mecklenb. Baumeister zu Güstrow; verm. 15. 6. 1888 mit Martha Fensch, * Goldberg i. M. 30. 8. 1869.
   Kinder, zu Güstrow geboren:
   1. Walter, * 9. 6. 1889.

2. Anne-Marie, * 11. 9. 1892.
3. Margaretha, * 31. 7. 1900.

Vaters-Geschwister:

1. Emma, * Bleckede 11. 5. 1825, lebt als Witwe zu Schwerin; verm. 17. 9. 1850 mit † August Ueltzen, * 25. 5. 1813, † 13. 9. 1893, Rentner.
2. Arnold, * Bleckede 30. 9. 1830, Rentner zu Schwerin; verm. 22. 7. 1859 mit † Emmy Giffenig, * 21. 12. 1833, † 25. 4. 1899.

II. Zweiter Unterzweig.

† Konrad Eggers, * 1813, † 1871, Königl. Preuß. Amtshauptmann von Meinersen; verm. zu Hannover 23. 1. 1851 mit Marie Kestner, * 25. 5. 1816. — Hannover (vgl. Bd. 3, S. 123).

Kinder:

1. Hermann, * Meinersen 24. 11. 1851, Kgl. Preuß. Major und Kommandeur des Landwehr-Bezirks Lübeck; verm. Bremen 22. 5. 1883 mit Pauline Adami, * Bremen 2. 3. 1861, vgl. Bd. 7, S. 1.

   Töchter:

   1. Elisabeth, * Bremen 13. 3. 1884.
   2. Agnes, * Stettin 16. 9. 1900.

2. † Albrecht, * Meinersen 5. 12. 1853, † Hildesheim 5. 9. 1894, Buchhändler; verm. Hannover 14. 9. 1886 mit Anna Heddenhausen, * Hannover 3. 4. 1863. — Hannover.

   Kinder:

   1. Maria } * Halberstadt 16. 1. 1888.
   2. Agnes }
   3. Eberhard, * Halberstadt 26. 3. 1889, Kadett zu Bensberg.
   4. Konrad, * Hannover 3. 7. 1891.

3. Ernst, * Meinersen 18. 1. 1855, Professor der Staats-Universität zu Columbus, Ohio, N.-A.; verm. Bremen

30. 12. 1891 mit Marie Adami, * Bremen 31. 5. 1867, vgl. Bd. 7, S. 1.

Kinder, zu Columbus geboren:

1. Antonie, * 12. 1. 1893.
2. Johann, * 21. 6. 1894.

4. Eberhard, * Meinersen 22. 5. 1856, Farmer zu Kiowa, Nebraska, N.-A.; verm. Shelby 1. 2. 1879 mit Karoline Eggerss, * Marien i. Mecklenb. 18. 10. 1860.

Kinder:

1. Marie, * Shelby 16. 11. 1879; verm. 1. 3. 1900 mit Johann Peters Hinrichs, * bei Hastings, Adams County, Nebraska, 1. 3. 1876, Farmer zu Glenville, Nebraska.
2. Hermann, * ebd. 19. 7. 1883.
3. Agnes, * Elkhorn 6. 10. 1887.

5. Marie, * Meinersen 17. 11. 1857, Conventualin des Klosters Marienwerder bei Hannover.
6. Agnes, * Meinersen 12. 1. 1860. — Hannover.
7. Emilie, * ebd. 24. 9. 1862. — Straßburg i. Els.
8. Katharina, * ebd. 16. 5. 1867. — Hannover.

Brüder und deren Nachkommen.

1. Adolf, * Celle 14. 7. 1824, Farmer in der Kolonie Teutonia bei Porto Alegre in Brasilien; verm. 1849 mit † Margarethe Dockhorn, * 26. 2. 1833, † 11. 9. 1888.

Kinder:

1. Magdalene, * 4. 11. 1854; verm. mit Nicolaus Müller, * 10. 7. 1850.
2. Karoline, * 17. 6. 1857; verm. mit Heinrich Hatje, * . . . 1854.
3. † Heinrich, * 5. 1. 1861, † 5. 12. 1899; verm. mit Christine Messer, * . . 1866.

Kinder:

1. Heinrich, * 21. 8. 1891.
2. Balduin, * 10. 9. 1893.
3. Lydia, * 13. 5. 1896.
4. Alwine, * 6. 10. 1897.

5. Hilda, * 20. 8. 1899.
4. Karl, * 17. 4. 1863; verm. mit Amalie Stahlhöfer, * 30. 6. 1869.

Kinder:
1. Friedrich, * 24. 2. 1887.
2. Karl, * 24. 8. 1888.
3. Albin, * 4. 7. 1889.
4. Adolf, * 18. 5. 1892.
5. Idalina, * 7. 2. 1894.
6. Florentine * 11. 2. 1896.
7. Reinhold, * 8. 7. 1898.

5. Elise, * 21. 1. 1868; verm. mit Karl Schneider, * 14. 3. 1860.
6. Friedrich, * 10. 3. 1870; verm. mit Christine Schüler, * 9. 11. 1874.

Kinder:
1. Rosaline, * 30. 5. 1892.
2. Arthur, * 21. 1. 1896.
3. Luise } * 2 4. 1898.
4. Leopoldine }

7. Luise, * 16. 4. 1873; verm. mit Jakob Schüler, * . . 1869.

2. † August, * Celle 24. 5. 1826, † Bad Ems 14. 6. 1900, Königl. Preuß. Amtsgerichtsrat; verm. Hildesheim 11. 7. 1861 mit Elisabeth Fick, * 24. 8. 1834, Witwe zu Hannover.
3. † Ernst, * Celle 19. 11. 1828, † Bederkesa 12. 12. 1882, Apotheker daselbst; 2mal verm. — a) 6. 10. 1869 mit † Mathilde Pralle, * 1837, † 1870. — b) 11. 3. 1872 mit Auguste Schöttler, * 7. 10. 1844. — Bederkesa.

Kinder:

erster Ehe:
1. Ernst, * Bederkesa 5. 12. 1870.

zweiter Ehe:
2. Maria, * Bederkesa 24. 12. 1873; verm. ebd. 15. 11. 1895 mit † Maximilian Lotze, * Baake 20. 10. 1866,

Pfarrer zu Vollmarshausen bei Kassel. Witwe 9. 5. 1901. — Lebt zu Bederkesa.

III. Schleswig-Holstein-Dänische Linie.

— v. Eggers und Freiherrn v. Eggers — Wappenabbildungen s. Bd. 6, S. 27, 28.

A. Aelterer Zweig.

(Im Mannesstamm erloschen.)

Andrea von Eggers, * 14. 12. 1847; verm. 28. 10. 1870 mit Nikolai Peter Krag, * 22. 7. 1843. — Cerboek auf Fühnen.

B. Mittlerer Zweig.

(Siehe Gothaisches Genealog. Taschenbuch der freiherrl. Häuser.)

C. Jüngster Zweig.

† Theodor von Eggers, * 19. 12. 1811, Major a. D. † zu Lübeck 8. 9 1901; verm. 12. 9. 1849 mit Mathilde von Schirach, * 6. 8. 1822.

Söhne:

1. Theodor, * 2. 3. 1863, Kgl. Preuß. Hauptmann und Komp.-Chef im 1. Hanseatischen Infanterie-Regiment Nr. 75 zu Stade; verm. Bremen 30. 5. 1895 mit Dora Nagel, * ebd. 7. 2. 1872.

   Kinder:

   1. Verona, * Bremen 12. 5. 1897.
   2. Gustav, * Bremen 26. 9. 1898.
   3. Alfred, * Stade 24. 10. 1899.

2. Wilhelm Benedict, * 2. 4. 1864; verm. Lübeck 10. 3. 1896 mit Clara Hacker, * Berlin 23. 3. 1874 zu Mariendorf bei Berlin.

   Kinder, zu Mariendorf geboren:

   1. Gerhard, * 2. 11. 1897.
   2. Dorothea, * 7. 4. 1899.
   3. Hildegard Emma Gertrud, * 4. 5. 1901.

Eichhorn.

(Anhang zu Krauß.)



Wappen: Auf einem Baumstumpf sitzendes Eichhörnchen mit einer Eichel in den Pfoten; auf dem Helm: das Eichhörnchen sitzend mit einem Eichenzweig mit Blättern und Eicheln in den Pfoten.

Evangelisch. Die Familie stammt aus Idstein im Nassauischen. Die beurkundete Stammreihe geht bis zum Jahre 1657 zurück. Der um 1662 zu Idstein als Kutscher des Grafen von Nassau lebende Hans Eichhorn soll nach der Familienüberlieferung der Enkel eines aus Frankreich geflüchteten Edelmannes (Fouché oder Fouquet?) gewesen sein, der sich in Deutschland Eichhorn nannte. Urkundliche Beweise hierfür fehlen.

Johannes Eichhorn, der Sohn des Hans Eichhorn, kam, wahrscheinlich mit der Tochter des um 1660 zu Idstein Hof haltenden Grafen Johannes von Nassau, der Gräfin Johannetta, als Hofverwalter nach Arolsen.

Das älteste Wappen auf einem Siegel des Johannes Eichhorn von 1704 zeigt in gespaltenem Schild vorn ein Eichhörnchen, hinten einen Pelikan.

Die nachstehende Stammfolge beruht auf teils selbst vorgenommenen, größtenteils jedoch veranlaßten Forschungen von Dr. med. Eduard Krauß in Dresden in den Kirchenbüchern von Idstein, Wetterburg, Arolsen, Landau, Oesdorf bei Pyrmont, Adelebsen, Katlenburg, in den Staatsarchiven zu Marburg und Wiesbaden. Bei mehreren Familienmitgliedern fand sich eine mehr oder weniger unvollständige Stammtafel vor.

I. † Hans Eichhorn, † .. 1. 1674(?), Kutscher des Grafen von Nassau zu Idstein; verm. mit † Anna ....

Kinder, zu Idstein geboren:

1. † Sohn, * um 1657, † Idstein 30..8. 1669, 12 Jahr alt.
2. † Johannes, s. II.
3. † Philipp, get. 23. 3. 1664.
4. † Johann Adam, get. 12. 8. 1666.
5. † Johann Dietrich, get. 9. 8. 1668.
6. † Johann Heinrich, get. 7. .. 1670.

II. † Johannes Eichhorn, get. Idstein 19. 1. 1662, † Landau 2. 7. 1743 an Altersschwäche, 1691—1711 Hofverwalter des Grafen von Waldeck zu Arolsen, 1703—1733 Pächter der Meierei Wetterburg bei Arolsen, 1717 auch der Meierei Niederwaroldern. In seine Thätigkeit als Hofverwalter gewährt eine ausführliche Instruktion (im Staatsarchiv zu Marburg) Einblick; verm. nach 1702 mit † Anna Margaretha

Schrader, Tochter des † Heinrich Schrader, Amtmanns zu Arolsen und Pächters der Meierei Wetterburg.

Kinder, zu Wetterburg bei Arolsen geboren:

1. † Johannes, * 12. 2. 1704, † ebd. 17. 2. 1708.
2. † Maria Margaretha, * 29. 4. 1705; verm. ebd. 7. 8. 1721 mit † Friedrich Ludwig Floto, zu Vorlinghausen.
3. † Johannes Heinrich, s. IIIa.
4. † Johannetta Lucia, * 28. 8. 1709, † Arolsen 7. 8. 1786; 2mal verm. — a)[1]) 20. 7. 1728 mit † Johann Franz Behr, fürstlich Waldeckscher Forstsekretär zu Landau, später Regierungsrat zu Arolsen; gedrucktes Hochzeitsgedicht vorhanden. b) mit † . . . Rothweil, Rat zu Arolsen. (Tochter: † Friederike; verm.[2]) 19. 4. 1774 mit † Johann Adam Goering, Regierungs-Cancellist).
5. † Johann Philipp, s. IIIb.

IIIa. † Johannes Heinrich Eichhorn, * Wetterburg 13. Sonntag n. Trin. 1707, † Alten Rhoden 23. 12. 1756, 1731 auf dem Wetterburger Hammer thätig, 1746—1753 Faktor auf dem Rhoder Hammer; verm. mit † Catharina Elise Ramspoth, welche sich 10. 4. 1757 mit Johann Jacob Gutheim vermählte.

---

[1]) Kinder Behr:
1. † Johann, * 7. 6. 1731.
2. † Anna Maria Elisabeth, * 20. 1. 1733.
3. † Johannetta Margaretha, * 11. 7. 1734.
4. † Johann Franz Philipp, * 11. 1 1. 1736.
5. † Tochter.

Von den Söhnen wurde einer Major.

[2]) Kinder Göring:
1. † Johann Carl Ludwig, * 13. 7. 1774.
2. † Philipp Carl Ludwig, * 14. 11. 1775.
3. † Friederika Dorothea Carolina Lucia, * 29. 9. 1777.
4. † Johannetta Friederike, * 31. 10. (1. 11.) 1779.
5. † Friedrich Carl, * 30. 6. 1783.
6. † Tochter, *† 14. 3. 1785.
7. † Friederika, * 25. 12. 1785.
8. † totgeb. Sohn, *† 2. 10. 1786.
9. † Wilhelm Alexander Theodor, * 20. 9. 1787.

Kinder:

1. † Susanne Margaretha Lucia, * 17. 2. 1730, † auf dem Rhoder Hammer 18. 8. 1746 im Kindbett mit dem Kinde; verm. 16. 11. 1744 mit † .. Hagemann, Forstschreiber.
2. † Henrietta Maria, * 5. 3. 1731, ? = Nr. 3.

?3. † Philippina; verm.[1]) 18. 8. 1751 mit † Johann Adolf Philipp Kleinschmidt, aus Corbach, Landfiscal, später Landrichter zu Arolsen.

IIIb. † Johann Philipp Eichhorn, * (Wetterburg?) .. 1716, † Pyrmont 15. 5. 1765, Obercommissarius und Justitiarius, 1759 fürstlich waldeckscher Rat zu Pyrmont, studierte zu Jena und Göttingen, machte als Auditeur den Brabanter Krieg mit, war 1753 bei der Churfürstl. u. Königl. Cammer- u. Kriegs-Cantzley von Hannover zu Polle und Nordheim thätig, wurde 1755 Obercommissarius in Pyrmont mit 350 Thalern Gehalt; verm. mit † Sophia Dorothea Hille,[2]) * .. 1730, † Pyrmont 25. 4. 1768, Tochter des † Andreas Hille, Webefabrikanten zu Adelebsen bei Göttingen.

Kinder, zu Pyrmont geboren:

1. † Carl Christian Philipp Ludwig, s. IVa.
2. † Georg August Heinrich, get. 23. 1. 1757, † Bremen 20. 4. 1802, lernte die Handlung zu Bremen, blieb 28 Jahre bei seinem Geschäftsherrn, wurde dann selbständiger Kaufmann zu Bremen; unverm.
3. † Daniel Alexander, s. IVb, Zwillingsbruder von Nr. 4.
4. † Christian Friedrich, get. 8. 1. 1758, † bald nach der Geburt.
5. † Johann Friedrich Andreas, s. IVc.
6. † Gottlieb Wilhelm, get. 17. 11. 1760, † Breda 24. 5. 1785, Fähnrich bei der 2. Kompagnie des 2. Holländisch-

---

[1]) Kinder Kleinschmidt:
1. † Johann Christian Ludwig, * 6. 5. 1763.
2. † . . ., * 7. 7. 1765.
3. † Johannetta Maria Friederika, * 15. 5. 1767.
4. † Jeremias Ernst, * 17. 10. 1769.

[2]) Deren Bruder: † Georg Heinrich Hille, * 1733, † 1768.

Waldeckschen Regiments, ertrank, als er beim Baden seinen Capitain v. Weyhe, der an einen gefährlichen Ort geraten war, retten wollte, bei Breda.

IVa. † Carl Christian Philipp Ludwig Eichhorn, get. Pyrmont 24. 9. 1755, † 23. 7. 1796 an bösartigem auf das Gehirn gefallenen Rheumatismus, Superintendent zu Catlenburg bei Nordheim, studierte zu Gießen und Göttingen, ging 1781—1784 als Feldprediger zu den Hannoveranern nach Minorca, kehrte durch Italien nach Deutschland zurück, dann zum Regiment nach England, wurde später Pastor zu Hevensen, 1789 zu Catlenburg, wo er 1795 Superintendent wurde; verm. mit † Magdalena Jouffroy.

Kinder, zu Catlenburg geboren:

1. † Sara Dorothea Magdalena Cecilie, * 21. 6. 1789, † 23. 3. 1791 an Keuchhusten.
2. † Ernst Friedrich Ludwig, * 30. 10. 1791, † 14. 2. 1794 an Brustfieber.
3. † August Alexander Friedrich, * 28. 6. 1790, † in Amerika . . ., war erst Soldat, ging später als Kaufmann nach Amerika.
4. † Georg Arnold Theodor, * 7. 1. 1793, † jung.
5. † Heinrich Carl, * 3. 3. 1796, Hauptmann zu Celle.
6. † Henriette, Erzieherin.
7. † Georg, Landwundarzt.

IVb. † Daniel Alexander Eichhorn, get. Pyrmont 8. 1. 1758, † 21. 12. 1833, Pastor zu Sandringhausen bei Hannover, studierte zu Gießen und Göttingen, ging als Feldprediger zu den Hannoveranern (15. Regt.) nach Madras in Ostindien, wurde dann Pastor zu Sandringhausen; verm. mit † . . . . Loeber, Tochter des † . . . Loeber, Garnisonsprediger zu Hannover (? Hameln).

Kinder:

1. † Ludwig.
2. † Johanna, * 7. 1. 1795.
3. † Ludwig.

4. † Alexander.
5. † Wilhelm, Kaufmann zu Hannover.
6. † Ernst Ludwig Fritz, s. Va.

IVc. † Johann Friedrich Andreas Eichhorn, get. Pyrmont 5. 10. 1759, † Halle a. S. 6. 8. 1806, Kaufmann zu Adelebsen, wahrscheinlich in der Webefabrik seines Verwandten Hille thätig; verm. Corbach 22. 12. 1784 mit † Catharina Maria Friederike Pann, * Corbach 2. 9. 1749, † ebd. 18. 6. 1829, an Brustleiden und Altersschwäche, Tochter des † Johann Wilhelm Pann, vgl. Stammbaum „Pann".

Kinder:

1. † Georg Wilhelm Theodor, * Corbach 17. 9. 1785, † Berlin 16. 1. 1845, Kaufmann, später Partikulier zu Berlin, Leipzigerstr. 50, begr. auf dem Jerusalemer Kirchhof; unverm.
2. † Carl Friedrich August, s. Vb.
3. † Ernst Christian Friedrich, s. Vc.
4. † Johann Albrecht, * Adelebsen 19. 5. 1790, † nach sechs Stunden, Zwilling mit:
5. † Dorothea Friederike, * Adelebsen 19. 5. 1790, † ebd. 20. 5. 1790.
6. † Henriette Julie, * Adelebsen 13. 10. 1792, † Amsterdam 12. 12. 1829, begr. in der alten luth. Kirche, Grab Nr. 205; verm.[1] . . 1826 mit † Johann Christoph August

[1] Sohn:

August Friedrich Beling, * Amsterdam 6. 8. 1829, Kaufmann, früher zu Amsterdam, bisher zu Kiel; verm. Arolsen . 9. 1856 mit † Auguste Sophie Robertine Eichhorn, * Corbach 24. 9. 1829, † Cassel 31. 3. 1886 an Brustdrüsenkrebs, s. Vb.

Kinder Beling:

1. † August, * Amsterdam . . 1857, † Arolsen (?) . . 1861.
2. Hugo Alexander, * Amsterdam 15. 8. 1860, lebt zu Berlin; verm. mit † Margarethe Schott, * in Hessen . . ., † New-York . . .

Kinder:

a) August, * 9. 12. 1884.
b) Oscar, * 28. 2. 1886.

Beling, * 20. 11. 1787, † Amsterdam 23. 10. 1858, Kaufmann zu Amsterdam, der sich 2tens verm. mit † . . .[1])

Va. † Ernst Ludwig Fritz Eichhorn, * Sandringhausen 19. 1. 1808, † Ebstorf 5. 3. 1885, Pastor, 1840 zu Garlstorf, 1862 zu Wechold, 1870—1884 zu Riede; verm. 5. 4. 1842 mit † Marie Louise Wilhelmine Mylius, * 8. 10. 1816 auf dem Staatsgut Banneik (jetzt Königshorst) bei Wustrow in Hannover, † Braunschweig 8. 3. 1896.

Kinder:

1. Auguste, * 1. 8. 1845, lebt zu Braunschweig.
2. Theodor, s. VIa.
3. Sophie, * 20. 2. 1852, Diakonissin zu Goslar.
4. Ferdinand, * 22. 11. 1853, Kaufmann zu Braunschweig.
5. Albert, * 1. 10. 1856, Professor zu Kiel.
6. Anna, * 8. 3. 1858, lebt zu Braunschweig.

Vb. † Carl Friedrich August Eichhorn, * Adelebsen 24. 1. 1787, † Corbach 25. 4. 1849 an Rückenmarksleiden, Hofgerichts- und Canzleiprocurator zu Corbach; 2mal verm. — a) mit † Jeannette Wigand, Tochter des † . . . Wigand, Hofrats zu Corbach; — b) mit † Magdalena Spangenberg, aus Arnsbach in Hessen.

3. Ernst Oscar, * Amsterdam 4. 3. 1862, bisher Theaterdirektor zu Kiel; verm. mit Margarethe Schäfer, * Quedlinburg 1. 4. 1876.

   Kinder:

   a) Margaretha, * 16. 6. 1898.
   b) Auguste, * 14. 5. 1900.
4. Wolrad Victor Theodor, * Stuttgart 14. 10. 1864, Hotelangestellter in New-York; verm. mit . . .
5. Henriette Julie, * Wiesbaden 21. 3. 1869; verm. mit G. R. Kruse, * Greiffenberg 17. 1. 1856, früher Theaterdirektor, jetzt Redakteur zu Berlin.

   Kinder Kruse:

   a) † Georg, * 28. 5. 1897, † 22. 10. 1897.
   b) Charlotte Bertha Helene, * 1. 5. 1899.

[1]) Aus dieser Ehe ein Sohn: Julius Heinrich Beling, * Amsterdam 12. 4 1844, Partikulier zu Amsterdam.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johanna, * 13. 8. 1816.

zweiter Ehe:

2. Karl, * . . 1820, studierte erst die Rechte, dann Landwirtschaft.
3. Wolradine, * 15. 5. 1823, lebt zu Arolsen; verm. mit † . . Kurtze, Konsistorialrat, † 5/6. 9. 1855 zu Sayn.
4. † Theodor, * 20. 2. 1825, † Arolsen 22. 2. 1868, Arzt zu Adorf; unverm.
5. † Reinhold, s. VIb.
6. † Auguste, * 24. 9. 1829, † 31. 3. 1886; verm. mit August Beling, * 6. 8. 1829, s. IVc. 6. Anm. 1.

Vc. † Ernst Christian Friedrich Eichhorn, * Adelebsen 19. 10. 1788, † Düsseldorf 17. 6. 1873, begr. ebd. in der Eichhornschen Gruft, Oberstleutnant, trat 1808 in die Hannoversch.-Englische Legion (Königlich Deutsche Legion) ein, focht unter Wellington in Portugal und Spanien, am 27. und 28. 7. 1809 in der Schlacht von Talavera de la Reina, am 27. und 28. 9. 1810 in der Schlacht bei Busaco, am 5. 5. 1811 in der Schlacht bei Fuentes de Honore, erhielt die englische Kriegsdenkmünze, die Tapferkeitsmedaille und später den Guelphen-Orden 2. Kl., rückte unter König Georg von Hannover bis zum Oberstleutnant à la suite auf; 2mal verm. — a) Amsterdam (luth. K.) . . . 1824 mit † Johanna Albertina Pann, * Amsterdam 1. 9. 1783, † ebd. (alte luth. K.) 17. 1. 1825, Grab Nr. 205, Tochter des † Johann Friedrich Wilhelm Pann, Holzhändlers zu Amsterdam, vgl. Stammbaum „Pann"; — b) . . 1827 mit † Anna Maria Noordhoorn,[1] * Amsterdam 26. 4. 1799, † Düsseldorf 21. 5. 1861,

[1]) Deren Geschwister Noordhoorn:

1. † Jacob, * 8. 9. 1797, † . . ., Makler zu Amsterdam.
2. † Johanna Elisabeth Beatrix, * 21. 12. 1800, † Düsseldorf 13. 1. 1867.
3. † Adrianne Sophie, * 21. 6. 1806, † Scheveningen 2. 19. 1846.

begr. in der Eichh. Gruft, Tochter des † Cornelius Adrian Noordhoorn, * Amsterdam 13. 4. 1774, † 5. 9. 1822, Maklers; verm. 30. 10. 1796 mit † Anna Sophia Felting, * Amsterdam 21. 3. 1744, † ebd. 28. 8. 1854.

Kinder;

erster Ehe:

1. † Aletta Friederike Catharine, * Amsterdam (Keizersgracht 582) 7. 1. 1825, † Darmstadt, Wilhelmstr. 6, 24. 3. 1877 an Herzleiden; begr. Düsseldorf in der Krauß'schen Gruft; verm. Düsseldorf 26. 2. 1846 mit † Gustav Krauß, * Ansbach 21. 4. 1813, † Darmstadt 11. 10. 1887, Dr. med., siehe Stammbaum „Krauß".

zweiter Ehe:

2. † Sophie Maria, * Amsterdam 15. 4. 1828, † Düsseldorf 27. 10. 1897; verm.[1]) 25. 9. 1850 mit † Friedrich Wilhelm Hütz, * 6. 11. 1815, † 31. 12. 1878, Kaufmann zu Düsseldorf.

[1]) Kinder Hütz:

1. Maria Caroline, * Düsseldorf 22. 7. 1851; verm. 11. 4. 1874 mit Max Ernst Gustav Kühls, * Berlin 24. 3. 1845, Oberst z. D. zu Wiesbaden, 1874 Premierleutnant, Sohn des † Ernst Kühls, Rentners, u. s. Gem. † Marie Pfaff.

   Kinder Kühls:

   a) Felix, * 12. 8. 1875, Leutnant im Husaren-Regiment No. 14, Jäger-Detachement zu Pferde, Langensalza.
   b) Erna, * 13. 3. 1878; verm. 10. 4. 1897 mit Ludwig Frhr. v. Kleydorff, Leutnant im Hus.-Regt. Nr. 13.

   Kinder Frhr. v. Kleydorff:

   aa) Lucy, * . 7. 1898.
   bb) Eberhard, * 4. 6. 1900.

   c) Walter, * 29. 8. 1885.
2. † Fritz, * Düsseldorf 10. 8. 1852, † Buenos-Ayres 13. 8. 1892, Kaufmann ebd.
3. Anna, * Düsseldorf 26. 11. 1853; verm. 4. 8. 1900 mit Ernst Cramer, Kaufmann zu Düsseldorf.

3. Julie Henriette Catharina Auguste, * Düsseldorf 8. 5. 1832; verm.[1]) 16. 9. 1862 mit Eduard v. Pestel-Dreppenstedt, * Münster 13. 5. 1821, Generalmajor a. D. zu Wiesbaden, zeichnete sich ruhmvoll im Kriege 1870—71 aus, besonders bei Saarbrücken, Longpré und St. Quentin, Ritter des Ordens pour le mérite und des Eisernen Kreuzes 1. Kl.
4. † Friedrich, * Düsseldorf 23. 3. 1834, † Bonn 20. 5. 1849 in der Zöglingsanstalt von Dr. Kortegarn an Gehirnentzündung.
5. Jacob, * Düsseldorf 22. 2. 1838, Diplom. Ingenieur und Landschaftsmaler zu Eisenach; verm. 6. 1. 1874 mit Anna Wittgenstein, * 2. 4. 1852, Tochter des Hermann Wittgenstein, Kaufmanns, u. s. Gem. Adelheid Reindermanns.

---

[1]) Kinder v. Pestel:

1. Ella, * Düsseldorf 27. 12. 1863; verm. 25. 9. 1882 mit Eugen v. Pestel, * in Ungarn 6. 9. 1856, Major, Hofmarschall d. Prinz. Friedr. Leopold in Potsdam.

   Kinder v. Pestel:
   - a) Maria, * 15. 9. 1883.
   - b) † Werner, * . . 1895, † . . 1896.
2. Attila, * Düsseldorf 15. 2. 1865, Hauptmann im 4. Großh. Hess. Inf.-Regt. (Prinz Carl) Nr. 118, zu Worms.
3. Melanie, * Stendal 26. 10 1867; verm. 25. 4. 1890 mit Reinhold v. Heinz, * Berlin 26. 11. 1851, Landrat, Urenkel Wilhelm v. Humboldts.

   Kinder v. Heinz:
   - a) Karl Egon, * Cassel 12. 4. 1892.
   - b) Hans Rüdiger, * ebd. 29. 4. 1894.
   - c) Joachim, * Berlin 1. 9. 1899.
4. Melusine Karoline Kornelie, * St. Johann an der Saar 14. 3. 1873; verm. Wiesbaden 17. 2. 1894 mit † Jacob August Erich v. Heyden, * Dresden 23. 6. 1871, † Potsdam . 1. 1899, Leutnant im Leib-Garde-Husaren-Regt., 30. 12. 1898 Leutnant à la suite desselben Regiments mit Pension ausgeschieden.

   Sohn, zu Potsdam geboren:
   - a) Friedrich Jacob Günther, * 5. 4. 1895; vgl. „Jahrbuch des Deutschen Adels. W. T. Bruers Verlag, Berlin 1896, Bd. 1, S. 815."

VIa. Theodor Eichhorn, * 18. 7. 1850, Buchhändler zu Rudolstadt; verm. 27. 10. 1877 mit Martha Witte.

Kind, zu Wismar geboren:

1. Walter, * 19. 4. 1884.

VIb. † Reinhold Eichhorn, * 21. 10. 1826, † . . ., Kaufmann zu Speyer; verm. mit † Isabella Adam, * 31. 5. 1838, † . . 1875.

Kinder:

1. Helene, * . . 1859.
2. Carl, * 24. 1. 1860, Augenarzt zu Dessau.
3. Anna, * 6. 9. 1863.
4. Henriette, * 24. 2. 1865.

Forsbeck,
Forsbeek.



Wappen: In Silber 5 aus gewelltem silbernen Schildfuß (Bach) hervorwachsende grüne Bäume (Forst) nebeneinander, von denen die beiden äußeren halb in den Schildrand übergehen; auf dem Helm mit grün-weißer Decke zwischen offenem weißen Flug ein grüner Baum.

Evangelisch. — Zu Crefeld, Weißenfels i. Th., Wittenberg. Die Familie stammt aus Holland. Das Wappen wurde von Ludwig Forsbeck, s. IIa, geführt; die Farben sind jetzt hinzugefügt.

I. † Johann Carl Forsbeck (Forsbeek), * Haag in Holland, 25. 11. 1769, † Emmerich 19. 4. 1850, Kaufmann, später Rentner; verm. Amsterdam 8. 6. 1792 mit † Anna Cornelia Groeff, * Amsterdam 13. 2. 1769, † Obercassel bei Neuß 9. 10. 1859 (beerdigt in Neuß).

Kinder:

1. † Anna Marie Christine, * Amsterdam 16. 6. 1793, † ebd. 2. 11. 1794.
2. † Magnus, * Amsterdam 27. 6. 1795, † Haarlem 3. 7. 1797, beerdigt in Amsterdam.
3. † Marie, * Amsterdam 30. 9. 1798, † Emmerich 1. 2. 1820; verm. Cleve 7. 3. 1816 mit † Friedrich Gustav Ernst Ferdinand Rusch,[1]) * Berlin 16. 11. 1788, † Emmerich 19. 8. 1832, Rittmeister bei den Lützow-Husaren, später Haupt-Zollamts-Kassen-Kontroleur; Eis. Krz. 2 Kl., Russ. St. Georgs-Orden 3. Kl., Kombatt.-Dkm. 1813/14 u. Hanseatische Denkmünze.[2])

[1]) Vater: † Johann Peter Gottlob Rusch, * Stralau bei Berlin 4. 7. 1757, Rendant u. Eigentümer; verm. mit † Charlotte Dorothea Lautz, † 24. 4. 1795. Dessen Vater: † Johann Peter Rusch, * um 1699, † 10. 11. 1772, Fischer, Eigentümer und Gerichtsschöppe zu Stralau.

[2]) Kinder Rusch

aus 1. Ehe, zu Cleve geboren:

1. † Wilhelmine Dorothee Mathilde, * 2. 4. 1817, † Berlin 6. 6. 1893; verm. 25. 9. 1840 mit † Friedrich Caspar Root * 13. 12. 1813, † Rotterdam 26. 7. 1879, Professor der deutschen Sprache, Litteratur u. s. w. zu Rotterdam.

   Kinder Root:

   a) † Wilhelm Ferdinand, * 4. 2. 1842, † Rotterdam 2. 4. 1875
   b) † Gustav Adolf, * 26. 1. 1844, † 26. 7. 1877.
   c) Marie Luise, * Rotterdam 3. 3. 1846.
   d) Katharine Henriette Mathilde, * Rotterdam 23. 2. 1848.
   e) Helene Wilhelmine Luise, * Rotterdam 23. 4. 1854; verm. 14 12. 1886 mit Johann Paul Rusch, 1896 Polizei-Leutnant zu Berlin; siehe S. 123.
   f) † Julius Albert Ferdinand, * 17. 1. 1862, † 14. 10. 1884.

2. † Bertha, * 4. 6. 1818, † kurz nach der Geburt, beerdigt 9. 6. 1818 zu Cleve.

aus 2. Ehe, zu Emmerich geboren:

3. † Carl Wilhelm Adolf, * 10. 4. 1823, † Cöln a. Rh. 20. 3. 1895, Kaufmann, zuletzt Prokurist und Bureauvorsteher bei den vereinigten Pulverfabriken Cöln-Rottweil; verm. 19. 9.

4. † Anna Marie Christine, * Cleve 23. 3. 1801, † ebd. 10. 10. 1806.
5. † Anna Caroline Cornelia, * Amsterdam 16. 3. 1803, † Emmerich 4. 5. 1858; verm. zu Cleve 7. 4. 1822 mit dem Rittmeister † Rusch, s. Nr. 3., dessen 2. Frau.
6. † Heinrich Magnus Carl, * Cleve 30. 4. 1805, † ebd. 7. 3. 1850, Rentner; unverm.
7. † Johann Heinrich Bernhard Ludwig, s. IIa.
8. † Magnus Agathokles Daniel Johannes, s. IIb.

IIa. † Johann Heinrich Bernhard Ludwig Forsbeck, * Cleve 9. 2. 1808, † Süchteln bei Viersen 8. 1. 1900, Dr. med., Geh. Sanitätsrat, Kreis-Physikus a. D., studierte 1831 in Heidelberg (Heidelberger Westfale), Roter Adler-Orden 3. Kl.

1858 mit † Johanna Charlotte Louise Pauline Bieling, * Saarlouis 28. 8. 1834, † Haßlinghausen in Westfalen 16. 8. 1863.

Sohn:

Johann Paul, * Jülich 1. 8. 1859; verm. 14. 12. 1886 mit Helene Wilhelmine Luise Root, siehe Anm. 2. 1. e

Kinder des Paul Rusch:

aa) Anna Luise Pauline, * Utrecht 14. 8. 1887.
bb) Carl Wilhelm Adolf, * Berlin 12. 12. 1891.

4. † Gottlieb Ludwig Ferdinand, * 17. 4. 1824, † Emmerich 14. 6. 1824.
5. † Friedrich August Carl, * 20. 6. 1825, ging 20. 9. 1849 über Rotterdam nach Amerika, um dort in Seedienst zu treten. Der letzte Brief von ihm datierte aus Mobile in Südamerika vom 29. 1. 1853; damals war er 2. Steuermann eines Kauffahrteischiffes auf der Fahrt nach China; seitdem ist er verschollen.
6. † Luise Wilhelmine Marie, * 17. 12. 1826, † Venlo 16. 6. 1875; verm. 27. 8. 1851 mit † Otto Carl Theodor Fellinger, * Emmerich 25. 9. 1821, † ebd. 26. 6. 1893, Kaufmann.

8 Kinder; davon leben 3:

a) Eugen Carl, * 28. 7. 1857, lebt in Mexiko.
b) Friederike Caroline Pauline, * 23. 9. 1861, lebt in Diez an der Lahn.
c) Adolfine Caroline Bertha Mathilde, * 28. 5. 1863, lebt bei ihrem Bruder in Mexiko.

m. d. Schl., Kronen-Orden 2. Kl.; verm. 16. 10 1839 mit † Amalie Deußen, * Süchteln 23. 9. 1806, † ebd. 18. 5. 1872, (Tochter des † Friedrich Wilhelm Deußen, * Linnich bei Erkelenz 21. 8. 1765, † Süchteln 27. 1. 1857; verm. 5. 9. 1800 mit † Anna Mechthildis Metzges, * 1. 7. 1778, † Süchteln 3. 12. 1861.)

Kinder:

1. Carl Louis, * Süchteln 5. 4. 1841, Sammet-Fabrikant, jetzt Rentner zu Crefeld; verm. Viersen 15. 8. 1868 mit † Johanne Marianne Mathilde Preyer, * Viersen 23. 10. 1842, † Meran 13. 7. 1894 — wo sie seit 1872 gesundheitshalber lebte, Tochter des † Peter Paul Albert Preyer, *21. 11. 1814, † Viersen 24. 9. 1888, Kaufmann in Viersen, u. s. Gem. † Mathilde Deußen, * Süchteln 28. 8. 1819, † Viersen 30. 4. 1893, Schwester der Amalie Forsbeck, geb. Deußen; kinderlos.
2. Amalie Mathilde, * Süchteln 1. 7. 1843; verm. ebd. 21. 9. 1867 mit Paul Jakob Albert Preyer, * Viersen 16. 11. 1840, Kaufmann und Fabrikant zu München-

7. Sohn ungetauft —, * 11. 11. 1829, † Emmerich 25. 11. 1829
8. † Gustav Ernst Wilhelm Ferdinand, * 27. 7. 1832, † Bonn 14. 1. 1897; erst Leutnant im Infant.-Regt. Nr. 28, dann bei der Post und zuletzt Polizei-Kommissar und Hauptm. der Landw. a. D. in Bonn; verm. 26. 4. 1860 mit † Eva Josepha Bertha Bieling, * Saarlouis 9. 5. 1836, † Bonn 12. 3. 1891, Schwester der Frau des Adolf Rusch, s. Anm. 2, 3.

Kinder Rusch:

a) Adolf Hermann Ferdinand, * Malmedy 3. 1. 1862, Leutnant a. D., Civil-Ingenieur u. Patentanwalt in Berlin.
b) Auguste Johanna Caroline, * Jülich 24. 6. 1863; verm. mit Bruno Rüttiger, Agent in Bonn.
c) Ottolie Charlotte Bertha Paula, * Jülich 30. 7. 1865; verm. mit Ernst Friedrich, Gasthofsbesitzer zu Müritz in Mecklenburg
d) † Albertine Elise Mathilde, * Bonn 22. 6. 1876, † ebd. 27. 7. 1876.

Gladbach, Bruder der Mathilde Forsbeck, geb. Preyer, s. Nr. 1.[1])

IIb. † Magnus Agathokles Daniel Johannes Forsbeck, * Cleve 22. 11. 1811, † Elten 8. 2. 1900; 4. 10. 1839 Bürgermeister von Grieth in Wissel, 20. 9. 1877 a. D., April 1878 nach Elten verzogen, Roter Adler-Orden 4. Kl.; verm. Calcar 1. 6. 1842 mit † Sophie Luise Horre, * Calcar 28. 1. 1819, † Wissel 11. 8. 1865, Tochter des † Heinrich August Horre, * Peine in Hannover 8. 8. 1781, † Calcar 4. 7. 1861, Dr. med., machte als Arzt die Feldzüge in Spanien, Italien und Rußland im Napoleonischen Heere mit, Roter Adler-Orden 4. Kl., französ. Ehrenlegion, holländ. Löwen-Orden, u. s. Gem. † Luise Sophie Sandhövel, * Grieth 8. 1. 1797, † Calcar 30. 12. 1868.

Kinder, zu Wissel geboren:

1. Auguste Cornelie, * 29. 3. 1843; verm. 14. 12. 1875 mit † Felix Heinrich Otto Rudeloff, * Berlin 20. 1. 1824, † Elten 14. 7. 1889, Bürgermeister zu Elten.[2])
2. Carl Ludwig, s. III.
3. Caroline, * 28. 4. 1846; verm. 3. 3. 1873 mit dem Wittwer Carl Friedrich Weber, * Geldern 8. 10. 1839, Kaufmann, jetzt Rentner, in Geldern, Sohn des † Christian Weber, * 14. 6. 1802, † 11. 2. 1879, u. s. Gem. † Marianne Andrissen, * 7. 8. 1804, † 1. 9. 1883. — Weber war in erster Ehe verheiratet mit † Lina Maul, * 20. 6.

[1]) Kinder Preyer, zu München-Gladbach geboren:

1. Walther Alfred, * 29. 5. 1869.
2. Albert Ludwig Arthur, * 17. 8. 1870, Kaufmann z. Z. Calcutta.

Wappen Preyer: Geviert, im 1. und 4. Felde eine Lilie, im 2. und 3: —3 (2:1) Doppelhaken; auf dem Helm zwischen offnem Fluge eine Lilie.

[2]) Kinder Rudeloff, zu Elten geboren:

1. Emil Carl Berthold, * 8. 10. 1876, Kaufmann.
2. Max Leo Agathokles, * 28. 2. 1878, desgl.
3. † Arthur Louis Feodor, * 9. 11. 1879, † Elten 6. 8. 1880.
4. Paul, * 21. 10. 1884.

1846, † 11. 6. 1871, aus dieser Ehe 1 Sohn Fritz, * 9. 2. 1868.[1])
4. † Alwine Mathilde, * 25. 9. 1847, † ebd. 27. 9. 1849.
5. † Robert Agathokles, * 4. 8. 1849, † ebd. 7. 2. 1854.
6. Alwine Mathilde Sophie Luise, * 12. 10. 1852; verm. 22. 1. 1883 mit dem Wittwer Emil Höttges, * Crefeld 22. 1. 1849, Kaufmann zu Geldern, jetzt Barmen, Sohn des † Friedrich Heinrich Höttges, * Crefeld 5. 11. 1816, † Königswinter 20. 2. 1890, u. s. Gem. † Henriette Dierdorf, * Crefeld 22. 10. 1824, † Königswinter 20. 10. 1897. — Höttges war in 1. Ehe 19. 6. 1879 verm. mit † Ida Strücker, * Elberfeld 19. 1. 1856, † Geldern 5. 6. 1881, Tochter des † Johann Strücker, u. s. Gem. † Ida Küpper, zu Elberfeld.[2])
7. Bertha Adolfine, * 19. 12. 1853.
8. Antonie Marie Friederike Johanna, * 19. 10. 1855.

III. Carl Ludwig Forsbeck, * Wissel 24. 11. 1844, lebt zur Zeit in Weißenfels a. S., besuchte die Realschule 1. Ordnung zu Mülheim an der Ruhr, 20. 10. 1862 in die Ostpreuß. Artill.-Brig. Nr. 1 eingetreten, 1863—1864 Kriegsschule Erfurt, 20. 10. 1864 Leutnant im Westf. Feld-Art.-Regt. Nr. 7. 10. 9. 1867 ins Feld-Art.-Regt. Nr. 9 versetzt, 26. 8. 1870 Premierleutnant, 27. 1. 1875 Hauptmann und Batterie-Chef, 15. 2. 1887 Major, dann Abteilungs-Kommandeur im Thür. Feld-Art.-Regt. Nr. 19, 15. 7. 1890 Kommandeur des Landwehr-Bezirks Naumburg a. S., 18. 6. 1892 Oberstleutnant-Char., 16. 2. 1897 a. D.; Eis. Kreuz 2. Kl., Roter Adler-Orden 4. Kl., Kronen-Orden 3. Kl., Mil.-Dienstkreuz, Erinnerungskreuz 1866, Feldzugsmedaille 1870/71, Kaiser-Wilhelm-

---

[1]) Kinder Weber, zu Geldern geboren:
1. Carl Johannes, * 20. 7. 1874, Kaufmann.
2. Johanna, * 3. 10. 1875.
3. Else, * 18. 7. 1877.

[2]) Aus der 1. Ehe 2 Kinder:
1. † Arthur Paul Eugen, * Geldern 27. 4. 1880, † Santos (Südamerika) 13. 2. 1897 an Malaria.
2. Ida Elly Henriette, * Geldern 31. 3. 1881.

Erinnerungs-Medaille; Feldzüge gegen Oesterreich 1866 und gegen Frankreich 1870—1871; verm. Potsdam 3. 11. 1875 mit Helene Hertel, * Merseburg 19. 7. 1853, Tochter des jetzigen Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rats a. D. Carl Theodor Hertel in Potsdam, s. Bd. 8, S. 218.

Kinder:

1. Carl Theodor Leo, * Rendsburg 25. 9. 1876, Gymnasium zu Rendsburg und Erfurt, 1. 4. 1889 bis 1. 4. 1892 Kadettenhaus Oranienstein und 1. 4. 1892 bis 16. 2. 1896 Haupt-Kadetten-Anstalt Groß-Lichterfelde (Abiturient), 16. 2. 1896 Portepée-Fähnrich im Infant.-Regt. Nr. 20, Kriegsschule Hannover vom April bis Dezember 1896, 27. 1. 1897 Leutnant mit Patent vom 16. 2. 1896.
2. Elisabeth Clara Martha, * Rendsburg 29. 9. 1884.



GÜSSEFELD

Güssefeld,

aus der Altmark.

Wappen: In Blau eine silberne, goldenbewehrte Gans. Auf dem blau-silbern bewulsteten Helm mit gleichen Decken: die Gans mit ausgebreiteten Flügeln.

Evangelisch. Zu Hamburg, Spandau, Havelberg, Saarbrücken, Dessau und in Schlesien.

Der Familienname Güssefeld findet sich in verschiedenen Städten und Dörfern der Altmark. Er ist wahrscheinlich auf das Dorf Güssefeld (?) bei Jeetze in der Altmark, unweit von Stendal zurückzuführen. Ob Güssefeld (1324 Gussevelde,[1]) 1370 Güssenvelde,[2]) 1473 Gussevelde,[3]) 1488 Gussefelde[4]) von „güste" = wüste, unfruchtbar herzuleiten ist, oder mit göse, gössel = Gans zusammenhängt, muß zur Zeit dahingestellt bleiben.

Die im Nachstehenden besonders behandelte Familie Güssefeld gehörte zu den Patrizierfamilien von Stendal. Bereits 1349 wird dort Johann Güssefeld als Ratmann genannt. Um 1615 wanderte aus Stendal Franciscus

1) Codex diplom. Alvenslebianus Bd. 1, S. 258.
2) Ebd. I, 414.
3) Ebd. II, 283.
4) Ebd. II, 396; vgl. übrigens „Güstebiese", „Gussow"; „Guzzo" Diminutivform für Günther?

Güssefeld nach Seehausen in der Altmark und wurde dort der Stammvater einer angesehenen ausgebreiteten altmärkischen Familie.

Nachrichten über die Familie finden sich im Stadtarchive zu Stendal, dem Geheimen Staatsarchiv zu Berlin, den Kirchenbüchern von Stendal (St. Nicolai, St. Jacobi, St. Marien, St. Petri), Seehausen in der Altmark, Osterburg u. a. m., ferner in „Dr. Ludwig Götze, Urkundliche Geschichte der Stadt Stendal, Seehausen 1873", „Beckmann, historische Beschreibung der Chur- und Altmark, 1753", und in Riedels Codex diplomaticus Brandenburg.

Im Stadtplan von Stendal aus dem Jahre 1750 erscheint ein Güssefeld noch als Hausbesitzer des dortigen Grundstücks in der Weberstraße, welches jetzt wahrscheinlich Nr. 30 ist.

Während Franz Güssefeld noch 1573 mit einer Hausmarke siegelt, findet sich bereits 1598 auf dem Grabstein[1]) des Bürgermeisters Johannes Güssefeld und 1616 auf dem des Heinrich Güssefeld das eingangs beschriebene Wappen. Die Farben sind ergänzt. Im 18. Jahrhundert wurde die Gans des Wappens auf Wasser schwimmend dargestellt, auch im 19. Jahrhundert in gleicher Weise in der Familie geführt. —



[1]) Die Steine lagen im Kreuzgange im Dome zu Stendal und wurden in das Altmärkische Museum ebd. übergeführt, wo sie 1901 noch vorhanden waren. Eine Beschreibung und Abbildung der Wappen findet sich in Nr. 9 u. 10 der Zeitschrift „Der Deutsche Herold" von 1889. —

Es werden zeitlich zuerst genannt:

1345. † Hans Ghussevelt, Gildemeister der Bäcker zu Stendal, Urkunde vom 13. 11. 1345 mit dem Gilde-Siegel im Stadtarchiv zu Stendal, Akten Nr. 85 (vgl. Riedel A 15, S. 123). 1349 Johann Güssefeld und 1353 Hans Gussevelde, Ratmann zu Stendal (Riedel A 15, S. 148; Götze S. 142).

1350. † Conrad von Güßfeld, Priester zu Salzwedel. — Riedel I, Bd. 14, S. 94.

1378 † Johannes Gusseuelde, zu Salzwedel. — Ebd. S. 164.

1462. 1474. † Johannes Gusseuelde, zu Salzwedel. — Ebd. S. 326.

1474. † Jacob Gusseuelde, zu Salzwedel. — Ebd. S. 362.

1490. 1492. 1497. † Hans Gussevelde, Ratmann zu Salzwedel. — Ebd. S. 435, 443, 459.

1507. † Hermann Güssefeld, 12. 10. 1507 Vikar der Nikolaikirche zu Stendal. — Ebd. I, Bd. 25, S. 479.

1520. † Hermen Gusseveld (Hermann Güssefeld) hat dem Kurfürsten Joachim I. von Brandenburg laut Schuldverschreibung vom 17. 12. 1520 zweihundert Gulden geliehen (Urk. i. Geh. Staatsarchiv).

1534. † Heinrich Gussevelde, Kaiserl. Notar zu Bismark bei Stendal (Riedel, Suppl.-Bd., S. 428).

1540. † Heinrich Güssenfeld, hielt die erste Vicarei Laurentii am Stift St. Nicolai zu Stendal. „Er Heinrich Güssenfeld, residiert dabei" „Dies Lehen der Possessor einem Bürgersohn zu Stendal Niclas Schonbeck, Steffens Sohn, in causam studiorum cediert Act. Stendal Dienstag nach Vincula Petri anno 41."[1]

1540. † Hans Güssefeld, Collator der sechsten Vicarei der Capelle B. Virginis am Stift St. Nicolai zu Stendal.

1567. † Gerdt Güßefeldt, zu Salzwedel. — Schoß-Kataster im Geh. Staatsarchiv.

---

[1] Vgl. Riedel, Suppl.-Bd., S. 457 und „Die Abschiede der in den Jahren 1540—1542 in der Altmark gehaltenen General-Kirchen-Visitation", herausgeg. vom Altmärk. Gesch. Verein, Magdeburg 1891 fg.; Heft 2, S. 52, 54, 33.

A. Die Stendaler[1]) Güssefeld.

I. † . . . Güssefeld, zu Stendal.

?Kinder:

1. † Franz I, s. IIa.
2 † Heinrich, s. IIb.
3. † Johann, s. IIc.
4. † Anna; verm. mit † Bastian Krüger, † vor 1603 zu Stendal.

IIa. † Franz I Güssefeld(t) (Gussefeld), * um 1540, † nach 1590. 1572, 1583 Kämmerer zu Stendal, 1573 Kirchenvater, 1578 und 1584 Vorsteher von St. Nicolai zu Stendal, siegelt 1573 mit einer Hausmarke, seinem „gewohnlichen Pytzer" (Petschier, Petschaft), Geheim. Staats-Archiv Berlin. Urkunde mit Siegel.

Kinder:

1. ? † Barbara, † 1652.

IIb. † Heinrich Güssefeld (Gussefelt), * 1553, † Stendal 30. 4. 1616, „Ehrnuester vnd wolgeachter" Bürger zu Stendal, 1600 Vorsteher des Hospitals zu St. Elisabeth ebd.; verm. um 1583 mit † Barbara Möller, * 1563, † Stendal 29. 4. 1616, beider Grabstein im dortigen Museum. (Wappen: Güssefeld und Möller).[2])

---

[1]) Zu Güssefeld i. Altm. lebte † Asmus Güssefeld, Ackermann, dem daselbst folgende Kinder geboren wurden:

1. † Anna Elisabeth, get. 30. 8. 1698.
2. † Ilse Thrin. (Elis. Kath.), get. 29. 11. 1701.
3. † Catharina, get. 25. 4. 1704.
4. † Hans Jürgen, get. 30. 6. 1707.
5. † Emerentia, get. 18. 3. 1710.
6. † Anna, get. 28. 4. 1712.
7. † Andreas, get. 23. 10. 1714.
8. † Claus, get. 28. 6. 1717.
9. † Johann, get. 28. 5. 1720.
10. † Joachim, get. 22. 4. 1725.
11. † Christoph, get. 22. 2. 1732.

[2]) vergl. Abbildung im „Deutschen Herold" Bd. 20 (1889).

12 Kinder, 4 Söhne, 8 Töchter.

? 1. † Franz, wanderte um 1615 nach Seehausen, s. Seehausener Stamm.
? 2. † Barbara; verm. um 1610 mit † Joachim Karsted.
? 3. † Catharina; verm. um 1620 mit † Levin Schröder, zu Stendal, 1621 als Erbe genannt.
? 4. † Ursula; verm. um 1617 mit † Johannes Hermen, zu Stendal.
? 5. † Emerentia; 3mal verm. — a) um 1612 mit † Daniel Schaller. — b) um 1623 mit † Andreas Hollender, Organoedis Stendaliensis ad beatam Mariam zu Stendal, aus Basel im Lande Badingen. — c) um 1633 mit † Nicolaus Hasse, aus Wilster in Holstein.

IIc. † Johannes Güssefeld (Gussefelt, Gusfeldius), * Stendal um 1557, † ebd. 2. 9. 1598, studierte im Wintersemester 1577/78 zu Frankfurt a. O. (Friedländer, Matrikel Bd. 1, S. 262), 1588 Stadtschreiber zu Stendal, 1588 bekennen die „Burgemeistere vnd Rathmanne der Stette Stendall, Gardelege vnnd Tangermunda" ihm „300 Gulden Hauptsumme, jeglichen gulden zu 18 Silbergroschen gerechnet nothhaftiger Schuld pflichtig geworden zu sein", desgl. 1598 von ihm 2000 „guter wohlgeltender Thaler" erhalten zu haben (diese Schuld wurde am 14. 11. 1747 bezahlt!), 1598 „ehrenfester, achtbarer und wohlweiser" Bürgermeister zu Stendal; verm. mit † Dorothia Schonebeck (Schönebeck), † Stendal 28. 7. 1598, beider Grabsteine im dortigen Museum (Wappen: Güssefeld und Schönebeck).

Kinder:
1. † Franz II, s. III.
? 2. † Barbara.
? 3. † Ursula; verm. um 1618 mit † Arnold Wilcke.

III. † Franz (Franciscus) II Güssefeld, * Stendal um 1590, begr. Stendal (Dom) 8. 6. 1652, studierte Sommersemester 1611 zu Frankfurt a O., Bürger und Kämmerer zu Stendal, 1623 Senator, später Bürgermeister, erhielt von 2000 Thlr.

Zinsen, die nach seinem Tode nach Osterburg gezahlt werden; verm. um 1613 mit † Catharina **Kemnitz** (Chemnitz, Cemnitz), † nach 1631.

Kinder, zu Stendal geboren:

1. † Anna, get. (St. Marien) 16. 5. 1614; ? [illegible] 1632 Patin; ? 2mal verm. — a) um 1633 mit † Steffen **Schröder**. — b) um 1643 mit † Daniel **Lüdecke** (Ludecus), Medicus zu Stendal.
2. † Johannes, get. ebd. 24. 4. 1616.
3. † Ursula, get. ebd. 14. 12. 1617.
4. † Catharina, get. ebd. 26. 1. 1621.
5. † Franciscus, get. ebd. 25. 7. 1623.
6. † Franciscus, get. (Dom) 28. 5. 1628 ?=IVa.
7. † Johannes, get. ebd. 17. 7. 1628. } ?Drillinge.
8. † Christophorus, get. ebd. 28. 7. 1628.[1])
9. † Johannes, get. ebd. 21. 9. 1631, ?=IVb.

IVa † Franciscus III **Güssefeld**, Secretarius, 1684 vornehmer Bürger und Brauer „im alten Dorfe" (Altedorfstr.) zu Stendal; verm. Stendal (Dom) 1661 mit † Maria Elisabeth **Schartow** (Schartau), Tochter des † Johannes Schartau.

Kinder, zu Stendal geboren:

1. † Catharina Elisabeth, get. (Dom) 1. 4. 1662, † ebd. 2. Sonntag nach Trin. 1664.
2. † Johannes, get. ebd. 18. 3. 1664, ?=Va.
3. † Margreth Elisabeth, get. ebd. 25. 1. 1666; verm. (St. Jacobi) 11. 10. 1695 mit † Asmus **Lemme**.

?4. † Cathrina Lucia, 1687 zu St. Jacobi eingesegnet.
?5. † Christian, 1690 ebd. eingesegnet, ?=Vb.
?6. † Franz, 1691 ebd. eingesegnet, ?=Vc.
?7. † Anna Elisabeth, 1694 ebd. eingesegnet, damals sich bei Herrn Jochim **Otto** (Otter) in der Uchtstraße aufhaltend.
8. † Gottfried, get. (St. Jacobi) 27. 11. 1684.

---

[1]) Möglicherweise sein Nachkomme ist: † Christoph Wilhelm **Güssefeld** * 1650, † Osterburg 19. 2. 1696.

IVb. † Johannes Güssefeld, 1664 Pate, Dr.; verm. vor 1666 mit † . . ., 1666 Patin.

Kinder:

. . . .

Va. † Johann Gussefeld, Bürger und Brauer „im alten Dorfe“ (Altedorfstr.) zu Stendal; verm. ebd. (St. Jacobi) 19. 4. 1694 mit † Dorothea Tiege, Tochter des † . . . Tiege, Ackermanns zu Holthusen.

Kinder, zu Stendal geboren (zu St. Jacobi getauft):

1. † Anna Elisabeth, get. 23. 3. 1696.
2. † Margreta Elisabeth, get. 6. 4. 1700.
3. † Anna Maria, get. 7. 9. 1701.
4. † Anna Catharina, get. 28. 3. 1704.

Vb. † Christian Gussefeld, Tuchmacher „im alten Dorfe“ (Altedorfstraße) zu Stendal; verm. ebd. (St. Jacobi) 30. 5. 1699 mit † Anna Siestmann.

Kinder, zu Stendal geboren:

1. † Catharina Elisabeth, get. (St. Jacobi) 2. 3. 1702.
2. † Johann Christian, * ebd. 29. 6. 1706.

Vc. † Frantz Güssefeld, Meister, Tuchmacher zu Stendal; verm. ebd. (St. Jacobi) 29. 9. 1701 mit † Anna Maria Niebauer.

Kinder, zu Stendal geboren:

1. † Anna Catharina, get. (St. Jacobi) 6. 1. 1703.
2. † Johann Friedrich, * ebd. 9. 3. 1705.

In (jedoch nicht nachweisbarem) verwandtschaftlichem Verhältnis stehen wahrscheinlich:

1625. † Martin Güssefeld, erhält 1625 von 250 Thalern Zinsen.

1687. † Paul Güssefeld (Güßfeld), begr. Stendal (St. Jacobi) 15. 3. 1716, Bürger und Leineweber ebd.; verm. Stendal (St. Jacobi) 25. 10. 1687 mit † . . . Kannenberg,

Tochter des † ... Rannenberg, † vor 1687, „aus'm Upstall".[1])

1700. † Thomas Güssefeld, Reitknecht bei Sr. Exc. dem Herrn Landeshauptmann zu Stendal; verm. ebd. (St. Marien) mit † Maria Mejer, Tochter des † Peter Mejer, † vor 1700, Bürger und Schuster zu Stendal.

1704. † Maria Güssefeld, 1704 Patin; verm. vor 1704 mit † Johann Christoffel Hempmacher, zu Stendal.

1751. † Johann Ernst Güßfeld, ließ im Dom zu Stendal 19. 1. 1751 ein Kind taufen.

1751. † Johann Christian Güßfeld, 1751, 1753 Bürger und Tuchmacher zu Stendal. ?=Vb, 2.

B. Die Seehausener[2]) Güssefeld.

1567. †... Güßefeldt, Kämmerer, zahlt Schoß zu Seehausen, ?IIa oben?

I † Franciscus Güssefeld, „Dominus", von Stendal (vgl. oben IIb, 1); verm. Seehausen in der Altmark 22. 1. 1615 mit † Margarete Schreiber, Witwe des † Martin Fabricius, (Tochter des † Andreas Schreiber, † vor 1615, Kämmerers zu Salzwedel. u. s. Gem. † Ursula Rühl, vgl. Bd. 8, S. 108), sie ist 1615 Patin zu Stendal bei dem Sohne Joachim des † Joachim Karsted u. s. Gem. † Barbara Güssefeldt, s. IIc, 2 oben. —

Kinder, zu Seehausen (St. Petri) geboren:
1. † Heinricus, get. 26. 10. 1615, ?=IIa.
2. † Franciscus, s. IIb.

IIa. † Henricus Güssefeld, 1648 bis um 1690 Prediger zu Deutsch in der Altmark, Kreis Osterburg.

---

[1]) Die Taufregister des Doms 1697—1700 fehlen, im Pestjahre 1681 sind die Eintragungen im Kirchenbuche unvollständig, die 355 an der Pest Verstorbenen sind nicht eingetragen, 1684—1687 fehlt die Totenliste.

[2]) In Seehausen kommen ferner im 17. Jahrhundert folgende Familien Güssefeld vor: Heinrich Siegfried, Dietrich, Achaz, auch Franz (Sutor Linie).



Kinder:

1. † Sohn, get. Seehausen 1642, begr. ebd. 1668.

IIb. † Franciscus (Frantz) Güssefeld(t), get. Seehausen 11. 5. 1618, † ebd. Sonntag Mis. Dom. 1674, Ratsherr zu Seehausen; verm. um 1653 mit † Magdalene Hahn, get. Seehausen 29. 2. 1635, Tochter des † Marcus Hahn, die sich 2. verm. Seehausen 24. 11. 1680 mit † Joachim Köppe, Bürger aus Arendsee.

Kinder, zu Seehausen i. Altm. geboren:

1. † Elisabet Gertrut, get. 24. 6. 1654.
2. † Frantz, get. 7. 7. 1656.
3. † Margarete Ilsebeth, get. 12. 6. 1659.
4. † Hinrich, s. III.
5. † Johannes, get. 3. 11. 1667, 1699 Pate.
6. † Hieronimus, get. 22. 3. 1670.

III. † Heinricus Güssefeldt (Güßfeld), get. Seehausen 15. 7. 1663, begr. ebd. 27. 5. 1723, Brauer, 1709, 1712 Ratsherr (Senator) zu Seehausen; verm. ebd. 22. 11. 1698 mit † Elisabeth Krause, begr. ebd. 29. 9. 1723.

Kinder, zu Seehausen i. Altm. geboren:

1. † Anna Magdalene, get. 28. 7. 1699
2. † Franz Joachim, s. IV.
3. † Christoph Ernst, * 1. 8. 1706.
4. † Christoph, get. 9. 10. 1709.
5. † Sophie, * 2. 6. 1712.

IV. † Franz Joachim Güssefeld, get. Seehausen i. Altm. 12. 4. 1702, † Osterburg 7. 7. 1757, bis 1730 Notarius Publicus Caesareus et Senator zu Seehausen, seit 1731 Bürgermeister zu Osterburg, 1753 Erster Bürgermeister (vgl. Beckmann, a. a. O. S. 18); verm. Seehausen 29. 11. 1730 mit † Catharina Sophie Albrecht, get. Seehausen 5. 10. 1703, † ebd. 28. 9. 1775, Tochter des † Christoph Albrecht, Ratsherrn, u. s. Gem. † Elisabeth Berends.

Kinder, zu Osterburg geboren:

1. † Elisabeth Wilhelmine, * 16. 10. 1731.
2. † Christoph Franz, * 23. 10. 1733, † ebd. 15. 12. 1741.
3. † Johann Christian Friedrich, * 20. 2. 1737, † ebd. 23. 9. 1739.
4. † Friedrich Wilhelm, * 25. 6. 1739.
5. † Karl Wilhelm, s. V.
6. † Johanna Dorothee, * 22. 10. 1743, † 11. 2. 1744.
7. † Franz Ludwig, * 5. 12. 1744, † Weimar 17. 6. 1808, 1795 Forstsekretär am Weimarschen Hofe, später Herzogl. Sachs.-Weim. Forstrat, bekannter Geograph und Landkartenzeichner; verm. 9. 7. 1780 mit † Johanna Christiane Magdalene Brunquell, † 30. 3. 1807, kinderlos; geschiedene Frau des † . . . . Ludwig, Kammersekretär. Aus erster Ehe 4 Kinder.

V. † Karl Wilhelm Güssefeld (Güßfeld, Güsefeldt), * Osterburg 9. 3. 1741, † Seehausen i. Altm. 2. 4. 1807, vornehmer Bürger und Ackermann, wohnte 1766, 1768 in der Mühlenstraße, 1771 in der Steinstraße, 1777—1807 Kgl. Kämmerer und Policey-Senator zu Seehausen, Deichhauptmann, Ehrenmitglied der ökonomischen Gesellschaft zu Potsdam; 2mal verm. — a) mit † Elisabeth Christiane Storch, * 1739, † Seehausen 5. 6. 1773, Tochter des † Friedrich Storch, Pastors zu Vehlau i. M., u. s. Gem † Maria . . . . — b) mit † Heinrietta Johanna Juliana Catharina Leuckard (Leukart), * 1770, † Seehausen 3. 2. 1817, Tochter des † . . . Leuckart, Ratskellerpächters.

Kinder, zu Seehausen i. Altm. geboren:

erster Ehe:

1. † Johanna Wilhelmine, * 14. 10. 1766, † . . 1782.
2. † Christiana Maria, * 16. 6. 1768; verm. ebd. 8. Sonnt. n. Trin. 1787 mit † Carl Friedrich George v. Manstein, * Freistadt i. Schl. . 8. 1751, † Rathenow 30. 5. 1825, Sr. Kgl. Majestät von Preußen bestallter Leutnant, später Major, des Hochgräfl. v. Kalkreuthschen Kürassier-Regiments. Eine Tochter.

3. † Carolina Sophia, * 28. 1. 1778, † Merseburg 14. 5. 1821; verm. Seehausen 6. 9. 1797 mit † Gottlob Carl Wilhelm Bessel, * 1771, † Merseburg 16. 10. 1830, Dr. J. U., 1797 Direktor und Justizbürgermeister zu Sandau a. d. Elbe, später 1821 Regierungsrat, 1830 Kgl. Preuß. Ober-Regierungs-Rat und Ritter des Roten Adlerordens 3. Kl.

zweiter Ehe:

4. † Juliane, * 11. 1. 1793, † . . 1793.
5. † Carl Wilhelm Franz, s. VI.

VI. † Carl Wilhelm Franz Güssefeld, * Seehausen in der Altmark 28. 7. 1795, † Schollene bei Rathenow 11. 10. 1859, Landwirt auf Neuhoff i. Mecklbg., dann auf Wassersuppe, schließlich auf Schollene i. d. Mark, machte die Freiheitskriege mit; verm. . . 1819 mit † Louise Hedwig Christine Hackradt,[1]) * Breetz 19. 10. 1790, † Schollene 29. 3. 1861, Tochter des † Johann Hackradt, † Breetz . . ., Landwirt, Amtmann zu Pröttlin, u. s. Gem. † Anna Dorothea Elisabeth Weber.

Kinder, 1—7 zu Neuhoff i. Mecklb. geboren:

1. † Emil Louis Ferdinand, s. VII a.
2. † Friedrich Wilhelm Louis Heinrich, s. VII b.
3. Luise Julie Christine, * 17. 11. 1822; verm. 18. 11. 1859 mit † Gerhard Friedrich Harbers, * Emden 19. 2. 1817, † Hamburg . . . . 1891, Kaufmann zu Hamburg.[2])

---

[1]) Geschwister Hackradt:
1. † Fritz, * 1794, † Pröttlin 1869; verm. mit † Doris Markurth.
2. † Sophie, † 1845; verm. mit . . . Wilhelm, Oberamtmann zu Uetz i. Brdbg.
3. † Charlotte, † 1870; verm. mit . . . Markurth.
4. † Ferdinand, * 1804.
5. † Friederike; verm. mit . . . Rohst, zu Breest.

[2]) Sohn:
1. Bruno, * 14. 10. 1860; verm. 18 . . mit Catharine Jessen, Kaufmann. 3 Kinder.

4. † Mathilde Sophie Henriette Johanne, * 6. 7. 1824, † Sophiendorf i. Brandenb. 20. 1. 1872; verm. . . 1854 mit † Carl Matthias, Landwirt auf Bostedt, später Sophiendorf bei Zernitz i. d. Prignitz.[1])
5. † Hans Heinrich Ferdinand, s. VIIc.
6. † Emma Friederike Auguste, * 8. 3. 1828, † Neu-Schollene 6. 4. 1861; verm. mit † Gustav Bartsch, † Fürstenwalde 20. 5. 1877, Amtmann.
7. † Ottilie Julie Charlotte Sophie, * Stresow i. Mecklb. 21. 12. 1828, † Kolmar 3. 8. 1897; verm. Schollene 20. 6. 1855 mit Adolph Georg Bertram, * Antwerpen 28. 7. 1830, Landwirt, Gutsbesitzer auf Lucienhof bei Budsin (Posen), später Rentner zu Kolmar i. Posen, Ritter d. Kronen-Ordens 4. Kl. und Rothen Adler-Ordens 4. Kl.[2])
8. † Franz Johann Carl Friedrich, * Breetz, 29. 7. 1830, † um 1850.

VIIa. † Emil Louis Ferdinand Güssefeld, * Neuhoff i. Mecklb. 9. 1. 1820, † Hamburg 25. 8. 1897, wanderte von der Altmark (Schollene) 1843 nach Hamburg ein, gründete die angesehene Firma Emil Güssefeld, Kaufmann und Fabrikbesitzer, Begründer der deutschen Industrie künstlicher Dünger, Mitglied verschiedener Körperschaften Hamburgs; verm. Hamburg 27. 9. 1853 mit Friederike Henriette Schmilinsky, * Hamburg 13. 6. 1834, Tochter des † Johann Georg Schmilinsky, † 1870, Kaufmanns, u. s. Gem. † Anna Friederike Bertram, † um 1840.

Kinder:

1. Otto Emil, s. VIIIa.
2. Agnes Charlotte Luise, * 8. 4. 1857; 2mal verm. — a) 1874 mit † Hermann Woldsen, † 1877. — b) mit

---

[1]) Kinder:
1. † Emil, * 5. 7. 1855, † Curaçao 2. 10. 1899.
2. Emma, * 20. 9. 1856, lebt in Hamburg.

[2]) 2 Kinder, Lucie Julie Louise, * 3. 9. 1856, Magdalene Alexandrine * 16. 12. 1860.



Cipriano Francisco Gaedechens, Dr. jur., Rat am Oberlandesgericht zu Hamburg. 4 Kinder.
3. Hermann Emil, s. VIIIb.

VIIb. † Friedrich Wilhelm Louis Heinrich Güssefeld, * Neuhoff i. Mecklb. 31. 10. 1821, † Havelberg 19. 8. 1898, Landwirt auf Damerow i. d. Priegnitz, Amtmann, später Rentner zu Havelberg; verm. Schollene i. Mark 9. 11. 1854 mit † Charlotte Marie Emilie Lange, * Paretz bei Potsdam, 19. 1. 1836, † Havelberg 26. 3. 1900, Tochter des † Karl David Ludwig Lange, * Potsdam 25. 8. 1782, † Paretz b. Potsd. 27. 3. 1849, Kgl. Hofgärtner, u. s. Gem. † Charlotte Wilhelmine Emilie Wagner, * Freienwalde a. O. 1803, † Paretz . 3. 1836.

Kinder:

1. Karl Friedrich Heinrich Johannes, * Damerow i. d. Priegnitz 28. 8. 1855, Major und Bat.-Chef im Garde-Fuß-Art.-Rgt. zu Spandau, Ritter des Roten Adler-Ordens 4. Klasse.
2. Friedrich Wilhelm Robert, s. VIIIc.
3. Georg Wilhelm Gustav, s. VIIId.
4. Elisabeth Dorothee Emilie Louise, * Damerow i. d. Priegnitz 18. 6. 1862, lebt jetzt zu Berlin.
5. Dora Marie Sophie, * Havelberg 8. 7. 1880, lebt jetzt zu Hamburg.

VIIc. † Hans Heinrich Ferdinand Güssefeld, * Neuhoff in Mecklenburg 17. 2. 1826, † Saarbrücken 30. 12. 1897, Privatbaumeister zu Saarbrücken; verm. Saarbrücken 27. 11. 1862 mit Emma Henriette Bernhardine Friederike Gründelbach, Tochter des † Hermann Heinrich Gründelbach, † Saarbrücken 1875, u. s. Gem. † Helene Bungert, † 1855.

Kinder, zu Saarbrücken geboren:

1. Emma Louise Wilhelmine, * 23. 8. 1863; verm. 20. 9. 1882 mit † Adolph Brey, Kaufmann zu Hamburg.

2. Emilie Louise Henriette, * 29. 4. 1868, Sprach- und Musiklehrerin.
3. Friedrich Wilhelm Ferdinand, * 13. 6. 1870.
4. † Emil Ludwig, * 23. 6. 1872, † 5. 12. 1877.
5. Anna Luise Mathilde, * 25. 5. 1875, Buchhalterin zu Hamburg.
6. Emma Ida Friederike, * 20. 3. 1881.

VIIIa. Otto Emil Güssefeld, * 2. 9. 1854, Dr. phil., Mitinhaber der Firma Emil Güssefeld, Hamburg, Kaufmann und Industrieller; verm. 16. 9. 1884 mit Susanne Marie (genannt Minnie) Lotz, * New-York 6. 2. 1863, Tochter des Georg Wilhelm Lotz, * Hamburg 11. 5. 1827, Kaufmann, u. s. Gem. Alice Schmilinsky, * Hamburg 23. 8. 1825.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Werner Emil, * 6. 7. 1885, z. Z. Gymnasiast i. Ratzeburg.
2. Ilse Susette, * 27. 5. 1887.
3. Hermann Emil, * 19. 12. 1890.

VIIIb. Hermann Emil Güssefeld, * Hamburg 14. 3. 1859, Kaufmann, Offizier der Reserve a. D., lebt jetzt als Rentier zu Dessau; verm. mit Ulla Adele Minna Auguste Bertha v. Boeckmann, * Rittergut Wolfshagen in Mecklenb. 28. 10. 1865, Tochter des † A. R. Berendt v. Boeckmann, u. s. Gem. † Jeanette Glaevecke.

Kinder, zu Wiesbaden geboren:

1. † Hans, * 27. 5. 1892, † ebd. 29. 5. 1892.
2. Hildegard Henriette Minna Olga, * 6. 4. 1894.

VIIIc. Friedrich Wilhelm Robert Güssefeld, * Damerow i. d. Priegnitz 25. 5. 1858, Landwirt, Güter-Direktor auf Rittergut Briese, Kr. Oels in Schlesien; verm. Eberswalde 1. 5. 1882 mit Sophie Charlotte Louise Albertine Becker, * Eberswalde 12. 3. 1857.

Kinder, zu Schoenberg (Pfarre Rossow) in Mecklenburg-Schwerin geboren:

1. Charlotte Sophie Marie, * 16. 5. 1883.

2. Marianne Ida Mathilde, * 22. 11. 1884.
3. Wilhelm Adolph Robert, * 8. 4. 1886.

VIIId. Georg Wilhelm Gustav Güssefeld, * Damerow i. d. Priegnitz 31. 3. 1860, Kaufmann zu Hamburg; verm. Havelberg 8. 5. 1894 mit Friederike Ottilie Gertrud Grünwald, * Havelberg 8. 2. 1869, Tochter des † Otto Carl Friedrich Grünwald, † 1822, Brauereibesitzer zu Havelberg, u. s. Gem. Amalie Charlotte Elisabeth Balke.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Wilhelm Otto Emil, * 12. 4. 1895.
2. Hans-Georg Günther Ulrich, * 25. 11. 1896.
3. Robert Leopold Kurt, * 26. 8. 1899.
4. Gertrud Marie Elisabeth, * 23. 7. 1901.

Hansen und Reinhold
mit den im Mannesstamm erloschenen stammverwandten Zweigen
† Friedrichsen und † Feddersen.



Wappen:[1]) In Blau ein von drei (1 : 2) goldenen Ringen begleiteter goldener, gestürzter, erniedrigter Sparren. Auf dem blau-golden bewulsteten Stechhelm mit gleichen Decken ein goldener Ring zwischen zwei blauen, mit je einem goldenen, nach innen aufsteigenden Schrägbalken belegten Büffelhörnern, deren Oeffnungen mit je einem goldenen Ring besteckt sind.

Evangelisch-lutherisch. In Nordfriesland: auf Nordstrand, Pohns Hallig, Pellworm, Padelacks Hallig, in

[1]) Vgl. Neuer Siebmacher, Bd. V, 6, S. 71, Taf. 73.

Oevenum auf Föhr, in Husum und Rödemis; in Nordamerika: zu Chicago und Detroit.

Die obengenannten und in der nachfolgenden Genealogie aufgeführten vier Familien: Reinhold, † Friedrichsen, Hansen und † Feddersen sind als Nachkommen im Mannesstamm eines Stammvaters, Zweige eines Geschlechts, wie folgender Abriß zeigt:

I. Fedder

II. Reinhold Feddersen

III. Hinrich Reinholds

IVa. Reinhold Hinrichsen	IVb. Friedrich Hinrichsen Reinhold	IVc. Hans Hinrichsen Reinhold	IVd. Fedder Hinrichsen Reinhold
A. Familie Reinhold.	B. † Familie Friedrichsen.	C. Familie Hansen.	D. † Familie Feddersen.

Die vier verschiedenen Familiennamen sind, wie aus Obigem ersichtlich, durch die nordische Sitte der Namenwechselung entstanden. Nach alter Weise bestand der Name eines Sohnes aus einem willkürlich gegebenen Vornamen und einem Zunamen, welcher durch Anhängen des „sen" (oft zu „s" verkürzt) an den Vornamen des Vaters (in seltenen Fällen an den der Mutter) gebildet wurde, z. B. Reinhold Hinrichsen (IVa) = Reinhold, Hinrichs Sohn. Der Zuname der Töchter bestand aus dem Vornamen des Vaters und dem genitivischen „s", z. B. Broder Hansen, Tochter: Naemi Broders (VIIh).

Doch verwandelte sich bei manchen weiblichen Zunamen das „s“ in „ns“, z. B. Tade Diedrichsen, Tochter: Catharina Dorothea Thadens (VId), oder in „es“, z. B. Hans Ingwersen, Tochter: Antje Hanses (IIIa), oder in „nens“, z. B. Mett Jannens, Tochter des Jan (VId) und im 18. Jahrhundert findet sich in den Zunamen der Töchter auch häufig das sinngemäß nur den Söhnen zukommende „sen“, z. B. Andreas Bendix Hinrichsen, Tochter: Dorothea Andresen (VId). Der Zuname der Frauen ist entweder ihr Mädchenname oder er ist dem ihrer Töchter gleichlautend.

In der letzten Hälfte des 18. Jahrhunderts und im Anfange des vorigen, als die Zunamen allmählich zu feststehenden Familiennamen wurden, findet sich mancher in den Kirchenregistern unter zwei verschiedenen Namen. So wird der Sohn des Pastors Melf Knudsen (VIIh) unterm 26. 2. 1799 aufgeführt als Knud Melfsen, dagegen unterm 11. 8. 1815 im Trauregister als Knud Melf Knudsen (VIIh). Aus dem nach alter Weise gebildeten Namen Knud Melfsen ist ein Knud Melf Knudsen geworden. Das „sen“ aus dem Melfsen ist fallen gelassen, weil nach der neuen Ordnung der Zuname des Vaters, Knudsen, als bleibender Familienname fortgeführt werden mußte. Aus demselben Grunde finden sich dann auch bei Hans Friedrich Hansen (VId), dessen Name nach alter Sitte Hans Friedrichsen gewesen sein würde, die infolgedessen bei seinen Nachkommen allgemein gebräuchlichen zwei Vornamen, da aus dem Friedrichsen ein Friedrich wurde

und der Zuname des Vaters, Hansen, als Familienname hinzutrat.

Das Geschlecht stammt von der alten nordfriesischen Insel Nordstrand. Im Jahre 1634, am 11. Oktober, ging Alt-Nordstrand in einer Sturmflut zu Grunde. 6408 Menschen kamen in der Schreckensnacht auf der Insel und den dazu gehörigen Halligen elendiglich um, während nur 2633 am Leben erhalten blieben. Die Deiche wurden an 44 Stellen durchbrochen und das große fruchtbare Land in unzählige kleine Halligen zerrissen, von denen nur Pellworm und das jetzige Nordstrand im Laufe der Zeit wieder eingedeicht wurden, der übrige größere Teil aber bis auf die kleine Hallig Nordstrandischmoor im Meere verschwunden ist. Während die Bewohner des westlichen Teiles, des jetzigen Pellworms, noch einmal mit der Bedeichung ihres Landes fertig wurden, konnten die Ueberlebenden auf den übrigen Trümmern Alt-Nordstrands nicht mehr Herr des Wassers werden und ihre zerrissenen Deiche ungeachtet vieler Versuche nicht wieder in Stand setzen. So kam es denn, daß ihr Landesfürst, der gottorfische Herzog Friedrich III, im Jahre 1652 ihr Land einer Gesellschaft reicher Niederländer übergab und ihnen so gegen alles Recht und ohne ihr Verschulden erbarmungslos ihr Eigentum nahm. Die meisten dieser armen Enterbten wanderten aus nach den anderen friesischen Inseln, nach dem Festlande, nach Holland, nach der Ukermark; andere wurden Knechte der neuen Herren des Landes und noch andere bauten sich an auf einem

der Ueberreste des alten Nordstrandes, dem hohen oder wüsten Moor, auch Röhrbecker Moor genannt, dem jetzigen Nordstrandischmoor, welches vor der Flut unbewohnt gewesen, aber von Angetriebenen und solchen, die dort Land besaßen, besiedelt worden war, so daß schon 1642 ein Prediger angestellt und 1656 eine Kirche erbaut wurde. Auf diesem letzten, kümmerlichen Reste ihrer alten Heimat nährten sie sich nun schlicht und recht mit Viehzucht und Seefahrt in stetem Kampf mit Sturm und Meer, bekannt und gepriesen wegen ihrer Aufrichtigkeit und Frömmigkeit.

Unter diesen Halligleuten, die sich so eine neue Heimat schufen, begegnen wir den ersten durch öffentliche Urkunden bestätigten Vorfahren des hier behandelten Geschlechts. Von dieser Hallig aus verbreitete sich dieses im 18. Jahrhundert nach dem jetzigen Nordstrand und von hier im vorigen Jahrhundert nach Föhr, Pellworm, Pohns Hallig, Husum, Rödemis, Padelacks Hallig und Nordamerika.

Alle Angaben in der nachfolgenden Genealogie, die Zeit vor dem Jahre 1851 betreffend, sind öffentlichen Urkunden entnommen; für die Zeit nach 1851 sind außer diesen auch mündliche Angaben und Familienaufzeichnungen benutzt. Die hauptsächlichste Quelle war das Kirchenarchiv zu Odenbüll auf Nordstrand, in welchem sich auch die Kirchenbücher von Nordstrandischmoor befinden, da die Kirche daselbst in der Sturmflut von 1825 unterging und die Hallig seit der Zeit nach Odenbüll eingepfarrt ist.

I. † Fedder.[1])

Sohn:

II. † Reinhold Feddersen,[2]) auf Nordstrandischmoor.

Kinder, zu Nordstrandischmoor geboren:

1. † Engel Reinholds, N.=M[3]) * 26. 2. 1676, † Nordstrand 10. 12. 1739.
2. † Anna Reinholds, * 1679.
3. † Hinrich Reinholds, s. III.
4. † Christian Reinholds, * 15. 2. 1683.
5. † Elsabe Reinholds, * 18. 10. 1687, get. N.[4]) 21. 10. 1687.
6. † Catharina, get. Nordstrand 17. 4. 1692.

III. † Hinrich Reinholds,[5]) * N.=M.) 24. 11. 1681, † Pellworm 29. 11. 1750; verm. N.=M. 13. 10. 1712 mit † Antje Hanses, * N.=M. 12. 10. 1687, † ebd. 15. 12. 1748, Tochter des † Hans Ingwersen, * N.=M. . . 1661, † ebd. 6. 7. 1732, u. s. Gem. † Merricht Hanses, * Galmsbüll 1655 drei Wochen vor Weihnachten, † N.=M. 25. 3. 1724.

Kinder, zu Nordstrandischmoor geboren:

1. † Reinhold Hinrichsen, s. IVa, Famile: Reinhold.
2. † Margaretha Hinrichs, * 11. 11. 1715, † N. vor 15. 12. 1748; verm. N. 25. 4. 1745 mit † Pay Paulsen, Sohn des † Paul Hansen.
3. † Friedrich Hinrichsen Reinhold, s. IVb, Familie: Friedrichsen.
4. † Hans Hinrichsen Reinhold, s. IVc, Familie: Hansen.
5. † Nummen, * 17. 3. 1723; sie wurde 1739 eingesegnet.
6. † Fedder Hinrichsen Reinhold, s. IVd, Familie: Feddersen.
7. † Engel, get. N.=M. 14. 7. 1727, 1754 Taufzeuge als Engel Christiansen aus Pellworm.

---

[1]) Fedder Jensen. (Nach einer gleichzeitigen Stammtafel.)
[2]) Verm. wahrscheinlich 1675, † vor 1717.
[3]) N.=M. bedeutet: Nordstrandischmoor.
[4]) N. bedeutet: Nordstrand.
[5]) Findet sich auch geschrieben: Rheinholtz und Rheinholt.

8. † Johann Hinrichsen, konfirm. N.-M. 1747, lebte 1757 auf Pellworm.

A. Familie Reinhold.

IVa. † Reinhold Hinrichsen, * N.-M. 30. 10. 1713, † N. vor 1776; verm. N. 28. 11. 1742 mit † Anna Nissens.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Hinrich Reinhold, s. Va.
2. † Peter Reinhold, s. Vb
3. † Anna Margaretha Reinhold, * N. 12. 1. 1749, † ebd. 5. 6. 1776.
4. † Friedrich Reinhold, s. Vc.
5. † Sieke Reinhold, * N. 13. 11. 1759; verm. ebd. 8. 11. 1798 mit † Peter Ketelsen, Sohn des Ketel Petersen, u. s. Gem. Anna Eberts in Langenhorn.
6. † Matthies Reinhold, * N. 1762, † ebd. 17. 12. 1776.
7. † Andreas Reinhold, * N. 5. 1766, † ebd. 16. 5. 1785.

Va. † Hinrich Reinhold, * N. 31. 8. 1743, † ebd. 8. 1. 1803; 2mal verm. — a) N. 7. 7. 1774 mit † Martha Peters, † ebd. 12. 1. 1784, Tochter des † Peter Thomsen. — b) N. 31. 3. 1785 mit † Maria Claußen, † ebd. 10. 8. 1796, Tochter des Claus Jensen, u. s. Gem. † Barbara Luchts.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Reinhold Reinholdsen, * 11. 9. 1775, † ebd. 19. 1. 1810.
2. † Peter Reinhold, * 14. 8. 1778, † ebd. 6. 3. 1831.
3. † Anna Reinholds, * 17. 1. 1781.
4. † Hinrich Reinhold, * 16. 9. 1787, † ebd. 30. 7. 1790.
5. † Claus Reinhold, * 22. 7. 1790, † ebd. 20. 8. 1795.
6. † Martha Reinholds, * 16. 7. 1793, † ebd. 28. 4. 1796.

Vb. † Peter Reinhold, * N. 19. 9. 1745, † ebd. 19. 2. 1803; 2mal verm. — a) N. 12. 7. 1775 mit † Martha Michaels, Tochter des † Michael Asmus. — b) N. 28. 11. 1781 mit † Maria Christiansen, † N. 11. 2. 1799, Tochter des † Christian Paulsen, u. s. Gem. † Dorothea in Oster-Bordelum.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Anna Catharina Reinholds, * 4. 5. 1781, † jung.
2. † Christian Paul Reinhold, s. VIa.
3. † Anna Dorothea Reinholds, * 16. 5. 1787, † ebd. 28. 7. 1803.
4. † Hinrich Reinhold, * 30. 4. 1784, † ebd. jung.
5. † Ein Zwillingsbruder des vorigen, † in der Geburt.
6. † Friedrich Paul Reinhold, * 17. 11. 1788, † ebd. 1. 4. 1810.
7. † Anna Christina Reinhold, * 2. 2. 1799, † ebd. jung.

Vc. † Friedrich Reinhold, * N. 5. 3. 1758, † ebd. 23. 8. 1812; 2mal verm. — a) N. 24. 7. 1789 mit † Maria Elisabeth Hinrichs, * Deezbüll, † N. 14. 2. 1790, Tochter des † Hinrich Hansen in Deezbüll; — b) N. 10. 8. 1794 mit † Anna Katharina Christians, Tochter des † Tade Christians, u. s. Gem. † Hanna Tadens.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Matthies, * 14. 2. 1790, † ebd. 15. 2. 1790.
2. † Hinrich, * 14. 2. 1790, † ebd. 22. 6. 1790.

VIa. Christian Paul Reinhold,[1]) * N.; verm. ebd. 15. 5. 1810 mit † Christine Margaretha Ketelsen, Tochter des † Pay Ketelsen, u. s. Gem. † Anna Elisabeth Wolfs.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Jann Peter, s. VIIa.

---

[1]) Von hier an ist der Name der Familie ohne Ausnahme: Reinhold.

2. † Anna Maria Charlotta, * N. 9. 9. 1812, † N.; verm. N. mit † Hans Lorenz Jacobsen.[1])
3. † Friedrich, * 27. 8. 1814, † ebd. 16. 4. 1832.
4. † Pay Janne, s. VIIb.
5. Hinrich, s. VIIc.
6. † Jonas, s. VIId.
7. Jens Paulsen, s. VIIe.
8. † Anna Dorothea, * 29. 5. 1830, † ebd. 6. 6. 1836.
9. Maria Friederika, * N. 19. 4. 1834; verm. N. mit Jürgen Christopher Danielsen.[2])

VIIa. † Jann Peter Reinhold, * N. 22. 2. 1811; verm. N. 8. 11. 1838 mit Elsabe Anna Maria Bahnsen, Tochter des † Bahne Bahnsen, u. s. Gem. † Naemi Jacobsen.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Bahne Friedrich, * 1840, † ebd. 30. 2. 1842.
2. † Bahne Friedrich, * 17. 10. 1842, † ebd. 19. 11. 1852.
3. † Christian Paul, * 3. 3. 1845, † ebd. 8. 3. 1848.
4. Naemi Catharina, * 16. 9. 1848; verm. mit Jens Johann Lorenzen.[3])
5. Christian Paul, s. VIIIa.

---

[1]) Kinder:

1. Friedrich Ferdinand J.
2. Margaretha J.

[2]) Kinder:

1. Thomas D.; verm. mit Naemi Hagge.
2. Christina D.; verm. mit Johann Marten Petersen.
3. Anna D.

[3]) Kinder:

1. Sophie L.
2. Anna L.
3. Maria L.
4. Ella L.

6. † Catharina Margaretha, * 28. 4. 1853, † ebd. . 5. 1890; verm. ebd. mit † Siels Lahne Paulsen.[1])
7. Theodora, * 12. 3. 1856, s. VIIId.

VII b. † Pay Janne Reinhold, * N. 23. 5. 1817, † N. 24. 3. 1889; verm. mit † Brigitta Amalia Jacobsen, † N. 23. 1. 1887, Tochter des † Lorenz Jacobsen, u. s. Gem. † Brigitta Paulsen..

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Christina Margaretha, * 10. 5. 1848, † Hamburg 1. 7. 1871.
2. Wilhelmina Brigitta, * 8. 4. 1850; verm. mit Andreas Paulsen, * N. 20. 1. 1852, Sohn des Peter Paulsen, u. s. Gem. Lucie Reinkens.[2])
3. † Christian Wilhelm, * 8. 5. 1852, † ebd. 1855.
4. Lorenz s. VIII b.

VIIc. Hinrich Reinhold, (Moordeich auf N.) * N. 20. 9. 1819; verm. N. mit † Maria Catharina Ocksen, Tochter des † Albrecht Ocksen, u. s. Gem. † Johanna Maria Claußen.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Christian Friedrich, s. VIII c.
2. Johanna Dorothea, * 23. 11. 1847; verm. N. mit

---

[1]) Kinder:

1. Heinrich P., * N. 30. 12. 1878.
2. Peter P., * N. 30. 5. 1880.
3. Anna P., * N., † N., jung.
4. Ludwig P., * N. 30. 6. 1886.

[2]) Kinder:

1. Helene P., * N. 27. 5. 1876; verm. N. 1895 mit Johannes Gutbier.
2. Jonas P., * N. 17. 5. 1878.
3. Magda P., * N. 30. 6. 1886.

Johann Rommen Mölk, * N. 7. 8. 1837, Sohn des † Hans Mölk, u. s. Gem. † Christina Dorothea Petersen.[1])
3. Peter Albrecht, s. VIII d.
4. † Friedrich Paul, * 30. 7. 1852, † ebd. 10. 8. 1852.
5. Jens Jacob, * 1. 4. 1856.
6. Christina Margaretha, * . . . ; verm. N. mit Heinrich Paulsen.[2])
7. Helena, * . . . ; verm. mit Johannes Asmussen.[3])
8. Sophie, * . . . , † ebd. 1866.

VII d. † Jonas Reinhold, * N. 23. 6. 1822, † ebd. . . 1883; 2mal verm. — a) N. 5. 5. 1844 mit † Antje Peters, † N. 28. 5. 1847. — b) mit Johanna Adolphsen, * Pellworm, Tochter des Godber Adolphsen, auf Pellworm.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Ingwer Paul, * 17. 8. 1845, † zur See verschollen.
2. † Anna, * . . . , † Husum; verm. N. mit Thomas Mommsen.[4])

[1]) Kinder:
1. Heinrich M., * N. 8. 3. 1869; verm. N. mit Sophia Ketelsen.
2. Naemi M., * N. 8. 2. 1871.
3. Hans Lorenz M., * N. 1. 1. 1873; verm. N. mit Magdalene Petersen, s. VI c 4 (4).
4. † Georg M., * N. 5. 12. 1874 † ebd. 4. 5. 1883.
5. u. 6 † Friedrich u. † Wilhelm M., * N. 2. 2. 1875, † ebendann.
7. Bernhard M., * N., 22. 4. 1876; verm. N. mit Maria Petersen s. VI c. 4 (5).
8. Wilhelmine M., * N. 7. 5. 1879.
9. Magdalena M., * N. 13. 6. 1883.
10. Julius M., * N. 27. 3. 1887.
11. Frieda M., * N. 22. 8. 1890.
12. † Otto M., * N. 22. 8. 1890, † ebd. 9. 1890.

[2]) Kinder:
1. Johann P.
2. Hermann P.

[3]) Sohn: Heinrich A.

[4]) Kinder:
1. Christian M.
2. Dora M.

3. Auguste, * 28. 10. 1856; verm. N. 11. 5. 1877 mit Hans Marcus Hansen, Sohn des Thomas Hansen[1], u. s. Gem. Maria Baudewig.
4. Dorothea, * 4. 7. 1858; verm. N. . . 1887 mit Hans Ebsen, * N. 4. 3. 1864, Sohn des Carsten Ebsen,[2] u. s. Gem. Anna Maria Friedrichs auf N.

VII e. Jens Paulsen Reinhold, * N. 12. 12. 1824, lebt zu Moordeich auf N.; verm. N. 7. 3. 1851 mit † Emmer Petersen, * N. 22. 11. 1826, Tochter des Peter Jacob Petersen, u. s. Gem. Christina Maria auf N.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Christina Margaretha, * 20. 1. 1852; verm. N. 1871 mit Boy Jacobs.[3]
2. Peter Friedrich, s. VIII e.
3. Anna Dorothea, * 19. 1. 1856; verm. N. 19. 5. 1876 mit Thomas Johann Michelsen, * N. 3. 11. 1850,

---

[1] Kinder:

1. Maria H., * N. 3. 8. 1877.
2. Thomas Johann H., * N. 3. 4. 1879.
3. Anna Dorothea H., * N. 13. 3. 1882.

[2] Kinder:

1. Carsten E., * N. 8. 10. 1887.
2. Jonas E., * N. 17. 2. 1889.
3. Anna E., * N. 15. 11. 1890.

[3] Kinder:

1. Anua J.
2. Peter J.
3. Catharina J.
4. Lorenz J.
5. Christian J.
6. Margaretha J.
7. Bertha J.
8. Emma J.
9. Friedrich J.

Sohn des Boy Jacob Michelsen, u. s. Gem. Catharina Margaretha Bahnsen.[1])
4. Catharina, * . .; verm. N. mit Jens Johann Mölk.[2])
5. Christian, s. VIII f.
6. Ingwer, s. VIII g.
7. Boy, s. VIII h.
8. Friedrich, s. VIII i.

VIII a. Christian Paul Reinhold, (zu Westen auf N.) * N. 15. 11. 1850; 2mal verm. — a) N. 23. 9. 1881 mit † Inge Dorothea Anna Margaretha Hagge, † N. 20. 1. 1894, Tochter des August Hagge, u. s. Gem. Momke Mommsen; — b) N. mit Dorothea Margaretha Voßgraf, * N. 7. 7. 1873, Tochter des Asmus Voßgraf, u. s. Gem. Maria.

Kinder, zu Nordstrand geboren:
1. † Heinrich, * . 2. 1882, † ebd. 1882.
2. † Boy, * . 3. 1883, † ebd. 1884.
3. August Bernhard Peter, * 8. 6. 1885.

---

[1]) Kinder:
1. Boy M., * N. 15. 3. 1877.
2. Dora M., * 8. 9. 1879.
3. Jens M., * N. 10. 3. 1881.
4. Emma M., * N. 16. 11. 1882; verm. N. 1901 mit Johann Jonas Hansen, s. VII n 4.
5. Georg M., * N. 21. 6. 1885.
6. Frieda M., * N. 2. 4. 1894.

[2]) Kinder:
1. Hermann M., * N. 9. 3. 1879.
2. Dora M., * N. 21. 1. 1881.
3. Aurelia M., * N. 10. 11. 1882.
4. Friedrich M., * N. 24. 2. 1884.
5. Johann M., * N. 30. 7. 1885.
6. Bertha M., * N. 7. 3. 1887.
7. Anna M., * N. 10. 8. 1888.
8. Meta M., * N. 18. 1. 1891.
9. Reinhold M., * N. 4. 2. 1892.
10. Ella M., * N. 18. 5. 1893.
11. Hans M., * N. 7. 10. 1894.
12. Gustav M., * N. 12. 11. 1895.
13. Wilhelm M., * N. 1. 12. 1896.
14. Oskar M., * N. 10. 10. 1898.

4. Anna Minna Maria, * 8. 6. 1885.
5. Peter Boy, * 2. 10. 1886.
6. † Bertha Wilhelmina Christina, * . 5. 1889, † ebd. 1893.
7. † totgeborene Tochter, *† . 10. 1898.

VIIIb. Lorenz Reinhold, (Dreisprung auf N.) * N. 17. 2. 1859; verm. N. mit Margaretha Paulina Feddersen, * N. 12. 12. 1860, Tochter des Siegfried Feddersen, * Ockholm, u. s. Gem. Theodora Sophia Hansen, * N.-M.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Theodora Christina, * 24. 3. 1883, † ebd. 8. 5. 1886.
2. Pay Johannes, * 24. 4. 1884.
3 Theodora Christina, * 7. 12. 1887.
4. Siefried Amandus, * 16. 7. 1890.

VIII c. Christian Friedrich Reinhold, * N. 22. 12. 1844; verm. N. mit Maria Claußen, Tochter des Hinrich Friedrich Claußen.

Kinder:

1. Heinrich Jacob, s. IX a.
2. Friedrich, s. IX b.

VIII d. Peter Albrecht Reinhold, * N. 24. 11. 1849, lebt zu Neukoog auf N.; verm. N. 1. 6. 1877 mit Theodora Reinhold, s. VII a 7.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Anna Maria Catharina, * 19. 6. 1878; verm. Bahrenfeld 11. 1900 mit Karl Friedrich Thies aus Königsberg.
2. Maria Christina Henrietta, * 6. 1. 1880.
3. Margaretha Helena Petrea, * 13. 9. 1881.
4. Bahne, * 23. 3. 1883.
5. Bernhard, * 14. 6. 1884.
6. Hedwig Agnes Sophia, * 24. 8. 1887.
7. totgeborene Tochter, *† . 3. 1896.
8. totgeborene Tochter, *† . 8. 1897.

VIIIe. Peter Friedrich Reinhold, * N. 1. 2. 1853, lebt auf Padelacks Hallig; verm. N. 30. 9. 1879 mit Christina Margaretha Hansen, * N. 1. 5. 1859, Tochter des Hans Marten Hansen, u. s. Gem. Ingeburg Peters auf N.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Ein totgeborener Sohn, *† . . 1880.
2. † Hans Friedrich, * 4. 4. 1892, † ebd. 5. 4. 1892.
3. Jens Peter, * 4. 5. 1893.
4. Ernst Ingwer, * 4. 6. 1894.
5. † Totgeborener Sohn, *† 12. 11. 1896.
6. Ingeburg Maria, * 7. 10. 1897.
7. Hedwig Emma, * 5. 11. 1900.

VIIIf. Christian Paul Reinhold, * N. 20. 4. 1861, lebt zu Moordeich auf N.; verm. mit Magdalena Hansen, * N. 21. 8. 1861, Tochter des Hans Marten Hansen, u. s. Gem. Ingeburg Peters auf N.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Emma Maria Christina, * 23. 4. 1882.
2. Hans Marten, * 6. 7. 1885.
3. Jens Paul, * 18. 2. 1887.
4. Peter Friedrich, * 22. 11. 1888.
5. Arnold August, * 18. 12. 1890.
6. Alfred Ferdinand, * 14. 1. 1893.
7. Otto Theodor, * 15. 7. 1895.
8. Wilhelm, * 27. 10. 1897.
9. Willy Gustav, * 23. 1. 1900.
10. August Victor, * 11. 5. 1901.

VIIIg. Ingwer Reinhold, * N. 10. 11. 1863, lebt auf Pohns Hallig; verm. N. 1887 mit Margaretha Catharina Hansen, * N. 23. 4. 1864, Tochter des Hans Marten Hansen, u. s. Gem. Ingeburg Peters auf N.

Kinder, 1—4 zu Nordstrand geboren:

1. Hans Lorenz, * 7. 11. 1887.
2. Georg Johannes, * 16. 1. 1889.

3. Irma Maria, * 2. 1. 1890.
4. Ferdinand Friedrich, * 5. 4. 1893.
5. August Jens, * Pohns Hallig 6. 10. 1896.
6. Emma Dorothea, * Pohns Hallig 6. 7. 1899.

VIII h. Boy Jakob Reinhold, * N. 18. 11. 1866, lebt auf Neukoogsdeich auf N.; verm. N. mit Elsabe Elise Maria Hansen, s. VII f, 3.

Kinder, zu Nordstrand geboren:
1. Emma Dorothea, * 17. 4. 1889.
2. Jens Friedrich, * 8. 11. 1890.
3. Wilhelm, * 27. 1. 1893.
4. Johannes Theodor, * 25. 2. 1898.

VIII i. Friedrich Reinhold, * N. 25. 1. 1871, lebt zu Moordeich auf N.; verm. N. 3. 5. 1895 mit Engel Hedwig Paysen, * N. 2. 10. 1870, Tochter des Johann Paysen, u. s. Gem. Catharina Dorothea Hagge.

Kinder, zu Nordstrand geboren:
1. Johann Heinrich, * 11. 6. 1898.
2. Emma Catharina, * 20. 9. 1899.

IX a. Heinrich Jacob Reinhold, * N. 2. 6. 1872, lebt zu Lauffstieg in Rödemis; verm. N. 11. 5. 1894 mit Dorothea Sophia Nebbe, * N. 19. 9. 1873, Tochter des Hans Hinrich Nebbe u. s. Gem. Christina Margaretha Sönckſen auf N.

Kinder:
1. Willy, * N. 29. 8. 1895.
2. Henry Christian, * N. 2. 2. 1896.
3. Mary Christina, * N. 25. 8. 1898.
4. Emmy Helene, * Rödemis 22. 5. 1900.

IX b. Friedrich Reinhold, * N. 1. 1. 1874, lebt zu Husum, Rosenstraße 35; verm. Husum 26. 12. 1899 mit Christina Margaretha Arf, * Witzwort 20. 2. 1869, Tochter des Hinrich Arf u. s. Gem. Maria Claußen.

Sohn:

1. Heinrich Christian Friedrich, * Husum 8. 6. 1901.

B. Familie Friedrichsen
(erloschen).

IVb. † Friedrich Hinrichsen Reinhold, * N.=M. 19. 11. 1717, † N. 11. 12. 1747; verm. N. 5. 5. 1746 mit † Susanna Goslers.

Kinder:

1. † Hinrich Friedrichsen, * N. 28. 2. 1747, † ebd. 3. 5. 1748.
2. † Hans Friedrichsen, s. Vd.

Vd. † Hans Friedrichsen, * N. 7. 6. 1748; verm. N. mit † Anstine Mommens.

Kinder:

1. † Susanna Friedrichs, * N. 7. 8. 1778.
2. † Friedrich Friedrichsen, * N. 12. 3. 1780, † jung.

C. Familie Hansen.

IVc. † Hans Hinrichsen Reinhold, * N.=M. 7. 9. 1720, † ebd. 17. 8. 1761; verm. ebd. 20. 11. 1750 mit † Catharina Hinrichs, * N.=M., † N. 10. 9. 1808, Tochter des † Hinrich Rickmersen, u. s. Gem. † Dorothea.

Kinder:

1. † Anna Margaretha, * N.=M. 8. 8. 1752; verm. N. mit † Hans Hansen.[1])
2. † Helena, * N.=M. 17. 4. 1754, † N. 2. 2. 1800,

[1]) Kinder:
1. Heinrich H.
2. Helena H.

verm. N. mit † Nicolai Hansen, genannt Maats; (Tochter Martha.)
3. † Hinrich Hansen, s. Ve.
4. † Nickels Hansen, s. Vf.
5. † Friedrich Hansen, s. Vg.

Ve. Hinrich Hansen[2]), * N.-M. 29. 10. 1755; verm. N.-M. 15. 6. 1787 mit † Stiencke Michels, Tochter des † Michel Lorenzen, u. s. Gem. † Siecke, von Nordmarsch auf Langeneß.

Kinder, zu Nordstrandisch-Moor geboren:

1. † Helena, * . . 1788, † ebd. 28. 12. 1810.
2. † Lena Sabina, * . 5. 1789, † ebd. 3. 4. 1796.
3. † Hans Hinrich, * 16. 2. 1795, † ebd. 17. 3. 1796.
4. † Lena Sabina Hinrichs, * 13. 11. 1797; verm. ebd. 21. 11. 1819 mit † Rommen Jacobsen, Sohn des † Jacob Jacobsen, u. s. Gem. † Eyke Rommensen.[3])
5. † Maria, * 19. 5. 1801, † ebd. 12. 7. 1802.
6. † Hinrich, * 7. 11. 1805, † ebd. 30. 3. 1812.

Vf. † Nickels Hansen, * N.-M. 9. 10. 1757, † N. 24. 4. 1831; verm. N. 19. 7. 1798 mit † Christine Pauels, Tochter des † Marten Paulsen, u. s. Gem. † Sodie Edlefs.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Hans Marten, s. VIb.
2. † Christina Maria, * 12. 11. 1800, † ebd. 5. 12. 1800.
3. † Dorothea, * 12. 11. 1800, † ebd. 12. 5. 1814.
4. † Peter, s. VIc.

---

2) Von hier an ist der Name der Familie mit einer Ausnahme (Ve 4.): Hansen
3) Kinder:
1. Jacob J.
2. Hinrich J.



Vg. † Friedrich Hansen, * N.=M. 21. 8. 1760, † N. 20. 3. 1811; verm. N. 3. 5. 1791 mit † Anna Dorothea Culterian, † N. 16. 11. 1833, (Tochter des † Friedrich Culterian, * 1731, † N. 20. 10. 1774; verm. N. 22. 6. 1760 mit † Ingeburg Johnsen aus Hattstedt.)

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Anna Catharina, * 25. 2. 1792, † ebd. 1. 4. 1811.
2. † Hans Friedrich, s. VId.
3. † John, s. VIe.
4. † Ingeborg, * 12. 12. 1799; verm. N. mit † Marten Martensen.[1])
5. † Margarethe Dorothea, * 20. 2. 1802.
6. † Peter, s. VIf.
7. † Christiane Dorothea, * 18. 3. 1807.

VIb. † Hans Marten Hansen, * N. 7. 4. 1799, † ebd. 22. 2. 1843; verm. N. 11. 7. 1829 mit † Elsabe Christophersen, † N. 5. 9. 1846, Tochter des † Niels Christophersen, u. s. Gem. † Siecke Ebsen, aus Langenhorn.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Nicolai, s. VIIf.
2. † Catharina, * . . 1830, † ebd. 12. 9. 1832.
3. Marten, s. VIIg.
4. Catharina Maria, * . . .; verm. N. mit Ingwer Ingwersen.
5. † Ingwer Marten, * 3. 4. 1842, † ebd. 22. 5. 1849.

VIc. † Peter Hansen, * N. 3. 3. 1810, † N. 4. 9. 1852; verm. N. mit † Anna Catharina Jacobsen.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Helena Catharina, * 11. 3. 1838, † ebd. 13. 3. 1838.
2. † Totgeborene Tochter, *† 11. 3. 1838.
3. Christina Maria, * 2. 10. 1840; verm. N. 18. 1. 1889 mit Cornelius Knudsen, Sohn des Knud Harrsen

[1]) Sohn: Jens M.; verm. mit Margaretha.



Cornelius Knudsen, u. s. Gem. Maria Elisabeth Christiansen auf N.

4. Anna Dorothea, * 18. 7. 1843; verm.[1]) N. mit † Konrad Petersen, * Pellworm 13. 1. 1843, † N. 11. 7. 1892, Sohn des Johann Jacob Petersen, u. s. Gem. Johanna Henrietta Jensen.
5. Agathe, * 28. 10. 1845; 2mal verm. — a) N. 1873 mit Christian Hans Christiansen, * N. 25. 2. 1848, † N. 25. 3. 1883, Sohn des Christian Hans Christiansen, u. s. Gem. Naemi. — b) N. 29. 12. 1900 mit Fritz Martin Petersen, * Pellworm 1. 11. 1845, Sohn des Johann Jacob Petersen, u. s. Gem. Johanna Henrietta Jensen.[2])
6. † Nickels, * 8. 11. 1848, † N. jung.

VId. † Hans Friedrich Hansen, * N. 23. 9. 1794, † ebd. 31. 2. 1845; verm. N. 22. 5. 1819 mit † Dorothea Andresen, * Jenschenswarf bei Dagebüll 13. 6. 1791, † N. Tochter des † Andreas Bendix Hinrichsen, * Niebüll, (Sohn des † Hinrich Rommensen, u. s. Gem. † Dorothea Andresen); verm. Dagebüll 21. 2. 1782 mit † Catharina Dorothea Thadens, * Jenschenswarf bei Dagebüll 31. 10. 1757, (Tochter des † Tade Diedrichsen,[3]) get. Dagebüll

---

[1]) Kinder:
1. Christine P., * N. 8. 5. 1869; verm. N. mit Christian Holsteiner.
2. Johannes P., * N. 13. 9. 1871; verm. Berlin mit Clara Mathis.
3. Johanna P., * N. 16. 2. 1873; verm. N. mit Heinrich Hansen.
4. Magdalena P., * N. 28. 3. 1875; verm. N. mit Hans Lorenz Mölk, s. VIIc 2 (3).
5. Maria P., * N. 7. 5. 1877; verm. N. mit Bernhard Mölk, s. VIIc 2 (7).
6. Catharina P., * N. 2. 9. 1879.
7. Minna P., * N. 25. 9. 1884.

[2]) Kinder:
1. Peter Ferdinand C., * N. 21. 2. 1874; verm. Hannewitt mit Anna Petersen.
2. Simri Maria C., * N. 28. 10. 1875.

[3]) Sohn des † Diederich Jansen; verm. Dagebüll 13. 4. 1701 mit † Catharina Düvens Tochter des † Düye Jansen, aus Dagebüll.

6. 7. 1713; verm. ebd. 27. 11. 1744 mit † Anna Catharina Jenses,[1]) get. Dagebüll 19. 12. 1714.)

Kinder:

1. † Christian Friedrich, s. VIIh.
2. † Johannes, s. VIIi.
3. † Friedrich, s. VIIk.
4. Heinrich, s. VIIl.

VIe. † John Hansen, * N. 16. 9. 1797, † ebd. 20. 4. 1869; verm. mit † Anna Magdalena Valentin, † Chicago . . 1879, (Tochter des † Christian Valentin, [Sohn des † Martin Valentin aus Bredstedt, u. s. Gem. † Dorothea Margaretha Baligs]; verm. mit † Gondola Aikens, von Helgoland.)

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Anna Dorothea, * N.; verm. mit Adolf Hagge.[2])
2. † Gondola Catharina, * 1828, † ebd. 4. 9. 1832.
3. Gondola Catharina, * 6. 5. 1834; verm. Neuenkirchen, Dithmarschen, 9. 9. 1860 mit Johann Rudolf Wiebers, * Neuenkirchen 10. 3. 1835, Sohn des † Johann Rudolf Wiebers, u. s. Gem. † Christina Elsabea Junge.[3])
4. † Friedrich, * 16. 1. 1837, † ebd. 3. 3. 1838.
5. † Friedrich Valentin, s. VIIm.

[1]) Tochter des † Jens Petersen Möller; verm. Dagebüll 17. 1. 1712 mit † Mett Jannens, Tochter des † Jan . . . .

[2]) Kinder: 1. Heinrich H.
2. Helena H.
3. Maria H.
4. Lucie H.
5. Ingeburg H.

[3]) Kinder: 1. † Ein Sohn.
2. Friederika W., * Neuenkirchen 1. 1. 1864; verm. Dakota, Nordamerika 20. 5. 1883 mit Paul Dittmann.
3. John W., * Neuenkirchen 28. 12. 1867; verm. Chicago 6. 11. 1896 mit Wilhelmine Wilke.
4. Emil W., * Chicago 8. 8. 1876; verm. 9. 11. 1899 mit Maria Lemke.

6. Christian Valentin, s. VIIn.
7. Maria Wilhelmina, * 22. 5. 1844; verm. mit Johann Martensen.[1])
8. † Jonas Heinrich, * 16. 8. 1851, † N. jung.

VIf. † Peter Hansen, * 21. 6. 1804, † ebd. 23. 2. 1871; verm. N. 17. 1. 1831 mit † Maria Dorothea Petersen; * Dagebüll . . ., † N. 6. 5. 1847, Tochter des † Haeme Petersen, u. s. Gem. † Elsabe Sophie.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. † Friedrich, s. VIIo.
2. † Elsabe Sophie, * 15. 12. 1835, † ebd. 24. 3. 1836.
3. † Haeme Peter, * 7. 11. 1837, † jung.
4. Anna Dorothea, * 1839; 2mal verm. — a) N. mit † Lorenz Johannsen.[2]) — b) N. mit Christian Peter Hansen.[3])

VIIf. † Nicolai Hansen. * N. 18. 10. 1831, † ebd. 15. 6. 1893; verm. N. mit Johanna Dorothea Paulsen, * N. 14. 4. 1836, Tochter des Peter Paulsen, u. s. Gem. Lucie.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Hans Marten, s. VIIIk.
2. Peter Nicolai, s. VIIIl.
3. Elsabe Elise Maria, * 17. 2. 1867, s. VIIIh.
4. Johanna Dorothea, * 26. 8. 1869.

[1]) Kinder: 1. Catharina M.; verm. mit E. Seghers, Portland, Oregon.
2. Johann M.
3. Rosa M.
4. Christian M.
5. Wilhelm M.
6. Marten M.
7. Heinrich M.
8. Gustav M.

[2]) Tochter: Anna Margaretha J.

[3]) Kinder: 1. Laura H.
2. Peter H.

5. † Lucie Helena Catharina, * . . . † N. . 11. 1893.
6. Mariane Friederike, * 20. 5. 1876.

VIIg. Marten Hansen, * N. 6. 6. 1837, lebt zu Engeland auf N.; verm. N. mit Anna Catharina Elisabeth Hansen, * N. 9. 6. 1842, Tochter des † Matthies Hansen, * N. 6. 2. 1805, † ebd. 20. 5. 1870, u. s. Gem. † Agathe Petersen, * Maasbüll 8. 1. 1805, † N. 21. 1. 1876.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Agathe Elisabeth, * 28. 3. 1866; verm. Ottensen mit Theodor Luck.
2. † Hans Heinrich, * 3. 3. 1868, † ebd. 25. 12. 1871.
3. † Matthies, * 25. 8. 1871, † ebd. 1872.
4. Magdalena Henrietta Juliana, * 2. 3. 1876.
5. Sophie Ernestine Louise, * 21. 9. 1878.
6. Heinrich Matthies, * 24. 10. 1879.
7. Boy Nicolai, * 15. 12. 1881.

VIIh. † Christian Friedrich Hansen, * N. 25. 1. 1820, † ebd. 25. 3. 1901; verm. N. 8. 5. 1846 mit † Maria Knudsen,[1] * N. 24. 1. 1822, † ebd. 3. 1. 1886, Tochter

---

[1]) Geschwister (Knudsen):
1. † Melf, † zur See verschollen.
2. † Naemi, * N.; verm. N. mit † Hans Lorenz Hansen (Sohn: Carsten H.).
3. † Maria, s. VIIh.
4. Anna, * N.; verm mit † Jacob Paulsen (Sohn: Jacob P.; verm. Altona 1883 mit Maria von Hachten).
5. Rosalina Dorothea, * N. 6. 2. 1828, † ebd. 16. 11. 1885 verm. N. mit Bahne Volquardsen.
   a) † Uscheline.
   b) Knud Melf, † N. 3. 5. 1858; verm. mit Louise Johannsen.
   c) † Anna.
   d) Bertha.

Halbgeschwister (Hoeppner):
1. Naemi, * N. 16. 8. 1831; verm. N. 21. 10. 1853 mit † Jonas Johann Jacobsen, * N. 17. 10. 1823, † ebd. N. 8. 1. 1881.
   Kinder:
   a) Heinrich J.; verm. N. mit Alma Erichsen.

des † Knud Nelf Knudsen,[1]) * N.-M. 21. 8. 1788, † N. 10. 12. 1828 (Sohn des † Melf Knudsen,[2]) * Wyk auf Föhr 29. 4. 1729, † N.-M. 21. 2. 1799; verm. N.-M. 3. 3. 1784 mit † Maria Hansen,[3]) * Groede 15. 10. 1753; verm. N. 11. 8. 1815 mit † Uske Matzen, * N. 24. 6. 1796. † N. 1886, Tochter des † Hartwig Matzen,[4]) verm. N, 13. 6. 1782 mit † Naemi Broders.[5])

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Hans Friedrich, s. VIIIm.
2. † Naemi Uskeline, * 14. 2. 1849, † ebd. 25. 11. 1895; verm. ebd. 12. 5. 1880 mit Heinrich Andersen, * Husum 25. 12. 1848, Sohn des † Andreas Friedrich Andersen u. s. Gem. † Anna Johannsen.[6])
3. Carolina Dorothea, * 13. 10. 1850; verm. N. 3. 5. 1874 mit Albert Albertsen, * Hattstedtfeld 27. 2. 1841 Sohn des † Albert Albertsen, u. s. Gem. † Lucie Lorenzen.[7])

b) Engelhedwig J.; verm. mit Heinrich Erichsen
2. † Peter Friedrich.
3. Hartwig.
4. Christine.

[1]) Schwester: † Anna Sophia; verm. N. mit † Marten Maart (Sohn Melf Maart, Sohn: † Marten Maart, Sohn: Melcha Maart, s. VIIm, 1).

[2]) Eltern: † Knud Melfsen, * Wyk auf Föhr, † ebd. 1753, (Sohn des † Melf Riquardsen, * Nordmarsch auf Langeneß, † ebd., u. s. Gem. † Margaretha, * ebd., † ebd.); verm. mit † Anna Jensen, * Wyk auf Föhr, † ebd., Tochter des † Bonke Jensen, * Wyk, † ebd., (Sohn des † Jens Carstensen, u. s. Gem. † Bolig, beide von Dagebüll), u. s. Gem. † Momke Boyens, * Wyk, † ebd., Tochter des † Boye Lobsens, u. s. Gem. † Anna.

[3]) Vater: Boy Hansen auf der Hallig Habel.

[4]) Eltern: † Matz Matzen, u. s. Gem. † Elsabe Nissen auf N.

[5]) Vater: † Broder Hansen auf N.

[6]) Kinder: 1. Anna A., * Husum 7. 4. 1881.
2. Magdalena A., * N. 5. 5. 1884.
3. Amandus A., * N. 12. 10. 1888.

[7]) Kinder: 1. Anton A., * Hatistedt 5. 2. 1875; verl. 11. 1900 mit Magda Broders aus Westerhever.
2. Cornelius A., * Hattstedt 18. 12. 1877.

4. Josine Christine, * 28. 3. 1853; verm.[1]) ebd. 19. 5. 1876 mit Johann Heinrich Voß, * Klein-Gladebrügge 21. 12. 1851, Sohn des Hans Hinrich Voß, u. s. Gem. † Anna Margarethe Grandt.
5. † Naemi Henrika, * 13. 11. 1856, † jung.
6. Johanna Friederika, * 13. 11. 1856; verm.[2]) Hattstedt 18. 3. 1887 mit † Johannes Lorenzen * Hattstedt 24. 3. 1852, † ebd. 29. 10. 1895, Sohn des † Lorenz Lorenzen, u. s. Gem. † Anna.
7. Knud Melf, s. VIIIn.
8. † Anna, * 5. 3. 1860, † ebd. 7. 9. 1862.
9. † Anton Rudolf, * 16. 12. 1862, † ebd. 21. 5. 1865.

VIIi. † Johannes Hansen, * N. 23. 6. 1822, † ebd. 27. 11. 1852; verm. N. mit † Valena Thomsen, * Fahretoft, Tochter des † Thomas Thomsen u. s. Gem. † Hanna Hedewig Friedrichsen.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Catharina Dorothea, * 6. 3. 1850, † ebd. 9. 3. 1851.

VIIk. † Friedrich Hansen, * N. 6. 5. 1825, † Puerto Cabello, Venezuela, 5. 3. 1855; verm. Oevenum auf Föhr 27. 8. 1847 mit † Josine Christina Nahmens, * ebd. 27. 12. 1822, † ebd. 25. 9. 1851, Tochter des † Jürgen Nahmens, * 27. 5. 1792, † 1836, mit seinem Schiff und der gesamten Bemannung in der Nordsee untergegangen, (Sohn des † Nahmen Hayen, u. s. Gem. † Gierleg); verm. Oevenum 8. 12. 1820 mit † Keike Nahmens, * ebd. 20. 7. 1799, † ebd. 11. 5. 1883, Tochter des † Jens Nahmens, u. s. Gem. † Krassen . . .

---

[1]) Kinder: 1. Anna V., * N. 5. 9. 1877; verl. 14. 7. 1901 mit Johann Jöns aus Holming in Angeln.
2. Maria V., * N. 2. 9. 1880.
3. Dorothea V., * N. 1. 6. 1884.

[2]) Sohn: Lorenz L., * Hattstedt 17. 3. 1888.

Kinder:

1. Caroline Juliane, * Oevenum 7. 2. 1847; verm. ebd. 18. 2. 1879 mit Niels Nielsen Möller Hansen, * Rosenkranz 31. 12. 1829, Sohn des † Christian Hansen, u. s. Gem. Bothilde Möller.
2. Catharina Dorothea, * Oevenum 12. 7. 1851; 3mal verm. — a) mit † August Carstens, * Emmelsbüll 24. 8. 1850, † Chicago 8. 1. 1885. — b)[1]) Chicago 26. 6. 1886 mit † Martin Schnurstein, † Chicago 4. 8. 1891. — c) Chicago 13. 10. 1892 mit Heinrich Knoop aus Rendsburg.

VIII. Heinrich Hansen, * N. 5. 6. 1833, lebt zu Oevenum auf Föhr; verm. Oevenum 28. 2. 1856 mit Inke Margaretha Rörden, * ebd. 23. 9. 1832, (Tochter des † Jens Rörden, * ebd. 22. 6. 1802, † ebd. 12. 3. 1879, [Sohn des † Rörd Knuten, † zur See verschollen, u. s. Gem. † Jomme . .]; verm. Oevenum mit Sophia Karls, * Midlum 15. 9. 1797, † Oevenum 24. 4. 1887, Tochter des † Karl Ludwig Dornbritz, † zur See verschollen, u. s. Gem. † Inke . . . , † Midlum).

Kinder, zu Oevenum geboren:

1. † Carolina Henrietta, * 23. 5. 1857, † ebd. 22. 5. 1863.
2. † Jens Richard, * 2. 12. 1860, † ebd. 9. 5. 1863.
3. † Jens Reinhard, * 4. 1. 1865, † ebd. 24. 7. 1872.

VIIm. † Friedrich Valentin Hansen, * N. 2. 7. 1839, † Chicago 20. 10. 1888; verm. mit Christine Hansen, * N. 18. 2. 1845, Tochter des † Volquard Bahne Hansen u. s. Gem. † Susanna Christiansen.

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Katharina Maria, * 18. 3. 1869; verm. Chicago mit

---

[1]) Tochter: Anna S., * Chicago 27. 9. 1887.

Melcha Maart, * N. 22. 1. 1867, Sohn des † Marten Maart, u. s. Gem. Helena Jacobsen.[1])

2. Anna Magdalena, * 16. 8. 1871; verm. 1889 mit Carl Dircks aus Hannover.[2])
3. John, * N. 30. 11. 1873, lebt zu Chicago, 4201 Artesian Ave.
4. Susanna, * N. 24. 7. 1876.
5. Maria Dorothea, * N. 8. 11. 1878; verm. Chicago mit James Mac Mannis.[3])
6. † Volquard Friedrich, * Chicago 10. 1. 1882, † ebd. 7. 10. 1882.
7. Christine Friederike, * Chicago 9. 9. 1884.

VIIn. Christian Valentin Hansen, * N. 13. 9. 1842, lebt zu Norden auf N.; 2mal verm. — a) N. 14. 5. 1870 mit † Maria Johannsen, * N. 12. 2. 1849, † ebd. 15. 2. 1884, Tochter des † Johann Johannsen, u. s. Gem. † Anna Margaretha Jacobsen, Tochter des † Jens Johann Jacobsen, * N. 20. 9. 1788, u. s. Gem. † Engel Hedwig Jensen, * N. 20. 1. 1786. — b) mit † Maria Ingeburg Petersen, * Rantrum 16. 4. 1852, † N. 22. 1. 1900, Tochter des Hans Petersen u. s. Gem. Anna . . .

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Johanna Margaretha, * N. 5. 1. 1872; verm. N. 24. 5. 1896 mit Thomas Claußen, aus Husum, Sohn des Thord Claußen u. s. Gem. Christine.[4])

---

[1]) Kinder: 1. Friedrich M., * Chicago 23. 7. 1890.
2. Marten M., * ebd. 24. 2. 1893.
3. Anna M., * ebd. 12. 10. 1895.
4. Wilhelm M., * ebd. 22. 1. 1898.

[2]) Kinder: 1. Friedrich D., * Chicago 19. 6. 1890.
2. Karl D., * ebd. 3. 5. 1892.
3. Christian D., * ebd. 10. 10. 1894.

[3]) Kinder: 1. † Friedrich Mc M., * Chicago 7. 7. 1897, † ebd. 9. 7. 1897.
2. † Alice Mc M., * ebd. 17. 12. 1898, † ebd. 16. 1. 1899.

[4]) Kinder: 1. Peter C., * Husum . 10. 1896.
2. Maria C., * ebd. 17. 4. 1900.

2. Helena Margaretha, * 11. 6. 1873.
3. Sophia, * 24. 5. 1876.
4. Johann Jonas, * 19. 11. 1878; verm. N. 1901 mit Emma Michelsen, s. VIIe, 3 (4).
5. John Boy, * 26. 3. 1880.
6. Hans Christian Valentin, * 29. 2. 1888.
7. Maria, * 29. 6. 1889.

VIIo. † Friedrich Hansen, * N. 8. 8. 1833, † ebd. 26. 12. 1871; verm. mit Anna Christina Hansen, * N. 22. 1. 1833, Tochter des † Volquard Bahne Hansen, u. s. Gem. † Susanna Christiansen.

Kinder:

1. Volquard, s. VIIIo.
2. Maria Dorothea, * N. 2. 10. 1864; verm. mit Johannes Andresen, genannt Schwarz.[1])
3. † Peter Friedrich, * N. 20. 2. 1870, † ebd. . . 1873.

VIIIk. Hans Marten Hansen, * N. 21. 7. 1861, lebt zu Husum, Süderstraße 29; verm. N. mit Margaretha Juliane Jensen, * N. 26. 12. 1861, Tochter des Ingwer Jensen, u. s. Gem. Folich, auf N.

Kinder, 1—3 zu Nordstrand geboren:

1. † Sohn, * . . 1883, † ebd. einen Tag alt.
2. † Dora Johanna, * 24. 9. 1885, † Husum 5. 8. 1895.
3. Fanny Louise, * 17. 8. 1887.
4. Nicolai Ingwer Heinrich, * Husum 1. 7. 1889.
5. Hans Lorenz, * Husum 22. 7. 1892.
6. Alma Augusta Dorothea, * Husum 19. 9. 1900.

VIIIl. Peter Nicolai Hansen, * N. 4. 3. 1863, lebt zu Husum; verm. Mildstedt mit Frauke Catharina Margarethe

---

[1]) Kinder: 1. Friedrich A.
2. Richard A.
3. Frieda A.
4. Alfred A.
5. Alma A.

Hansen, * Rödemis 17. 2. 1865, Tochter des Thomas Hansen, u. s. Gem. Louise Behrens in Rödemis.

Kinder, 3—10 zu Husum geboren:

1. Thomas Nicolai, * Rödemis 1. 6. 1885.
2. Ludwig Johannes Peter, * Milstedt 13. 2. 1888.
3. Theodora Johanna, * 13. 1. 1890.
4. Nicolai Christian Peter, * 8. 4. 1891.
5. Peter August Wilhelm, * 9. 11. 1892.
6. † Eine Tochter, * 4. 5. 1894, † ebd. eine halbe Stunde alt.
7. Hans Lorenz, * 20. 4. 1895.
8. Heinrich Andreas, * 2. 1. 1897.
9. Johannes Boy Peter, * 17. 3. 1899
10. Frauke Catharina Louise, * 6. 9. 1900.

VIIIm. Hans Friedrich Hansen, * N. 18. 3. 1847, lebt zu Pellworm; verm. Pellworm 29. 9. 1874 mit Dorothea Justina Koch, * Pellworm 24. 3. 1854, [Tochter des † Johann Heinrich Koch, * Missunde 23. 11. 1822, † Pellworm 11. 1. 1897, (Sohn des † Gerhard Ulrich Koch, u. s. Gem. † Dorothea Wriedt); verm. Pellworm 28. 5. 1852 mit † Anna Magdalena Nissen, geb. Melfsen, * Pellworm 28. 2. 1815, † ebd. 13. 12. 1892, Tochter des † Melf Ingwer Melfsen, u. s. Gem. † Ingeburg Bartelsen.

VIIIn. Knud Melf Hansen, * N. 4. 5. 1858; lebt zu Detroit, Mich., 416 Livernois Ave; verm. Detroit 26. 12. 1887 mit Alwine Hermine Petrowsky,[1]) * Neu-Oblusch, West-

[1]) Geschwister (Petrowsky):

1. Rudolf, * Neuhof, Westpr., 21. 1. 1864; verm. Detroit 10. 4. 1888 mit Ida Herbst, * Detroit 10. 4. 1869.
   Kinder zu Detroit geboren:
   a) Eduard, * 3. 4. 1889.
   b) Walther, * 24. 7. 1890.
   c) Clara, * 4. 3. 1894.
   d) † Margaretha, * 4. 3. 1894, † ebd. 15. 6. 1894.
   e) † Georg, * 3. 10. 1897, † ebd. 6. 6. 1898.
   f) Amalia, * 8. 9. 1901.
2. Pauline, * Sagusch, Westpr., 11. 10. 1866; verm. Detroit 15. 3. 1891 mit August Kummer, * 4. 3. 1860.

preußen, 23. 12. 1868, [Tochter des Heinrich Gottlieb Christian Petrowsky, * Sleikow, Pommern, 24. 4. 1841, (Sohn des † Johann Petrowsky, u. s. Gem. † Ernestine Hatzkowa); verm. Rahmel, Westpr., 26. 12. 1862 mit Albertine Caroline Klopp, * Lebz, Westpr., 6. 1. 1842, Tochter des † Johann Klopp, u. s. Gem. † Caroline Putzig].

Kinder, zu Detroit geboren:

1. Heinrich Friedrich, * 11. 9. 1888.
2. Alwine Caroline, * 11. 2. 1890.
3. Hedwig Albertine, * 11. 9. 1891.
4. Hans Friedrich, * 1. 8. 1893.
5. Otto Melf, * 17. 8. 1895.

Kinder zu Detroit geboren:

a) † Reinhold * 15. 6. 1892, † ebd. 31. 3. 1897.
b) Arthur, * 3. 7. 1893.
c) Alfried, * 15. 2. 1895.
d) Otto, * 4. 10. 1896.
e) Margaretha, * 7. 9. 1897.
f) Karl, * . 5. 1899.
g) Martha, * 3. 7. 1901.

3. Alwine P., s. VIII n.
4. Albertina, * Neu-Oblusch, Westpr., 1. 2. 1871; verm. Cheyenne City, Nordamerika, 25. 11. 1894 mit Rudolf Klopp, * 25. 1. 1865.

Kinder:

a) Clarence, * Colorado Springs 4. 12. 1895.
b) Harald, * ebd.
c) † Helene, * ebd., † ebd., jung.

5. Johann, * Neu-Oblusch 28. 1. 1873; verm. Denver, Nordamerika, 24. 1. 1900 mit Rosa Rutkowsky, * Detroit 11. 2. 1887.

Sohn:

Georg P., * Detroit 22. 2. 1901.

6. † Heinrich, * Neu-Oblusch 31. 3. 1876, † Peabody, Kansas, 13. 5. 1901; verm. Colorado Springs 24. 12. 1899 mit Mary Picard. Tochter: Helen P.
7. Otto, * Neu-Oblusch 31. 3. 1876.
8. Selma, * Neu-Oblusch 6. 9. 1878.
9. Amanda, * Neu-Oblusch 28. 1. 1881.
10. Reinhold, * Detroit 18. 2. 1883.

6. † Annette Hermine, * 13. 4. 1897, † ebd. 27. 4. 1897.
7. Selma Dorothea, * 17. 3. 1898.
8. † Totgeborene Tochter, *† 20. 12. 1899.

VIIIo. Volquard Hansen, * N. 12. 3. 1859, lebt zu Norden auf N.; verm. N. mit Ingeburg Reblin, * N. 22. 7. 1860, Tochter des † Johann Ingwer Reblin, * N. 23. 4. 1834, † N. 1. 4. 1881, (Sohn des † Jürgen Hinrich Reblin, u. s. Gem. † Anna Christina Ingwersen); verm. mit Catharina Margaretha Jensen, Tochter des † Hans Jensen, u. s. Gem. † Anna Maria;

Kinder, zu Nordstrand geboren:

1. Anna Maria Christina, * 25. 9. 1882.
2. † Johann Ingwer Rudolf, * 28. 1. 1884, † ebd. 9. 4. 1884.
3. Frieda Margaretha, * 25. 3. 1885.
4. Johann Peter, * 2. 10. 1886.
5. Catharina Helena Dorothea, * 18. 10. 1888.
6. Friedrich Hans Hinrich, * 8. 2. 1891.
7. Peter Bernhard, * 16. 12. 1892.

D. Stamm: Feddersen.

(erloschen).

IVd. † Fedder Hinrichsen Reinhold, * N.-M. 6. 3. 1725, † ebd. 12. 3. 1792; verm. ebd. 31. 10. 1750 mit † Dorothea Godbers, * Galmsbüll 1. 11. 1730, † N.-M. 15. 1. 1787.

Kinder, zu Nordstrandisch-Moor geboren:

1. † Hinrich Feddersen, * 23. 8. 1753, † ebd. 24. 4. 1782.
2. † Tochter, * 28. 9. 1754, † $1^1/_2$ Stunde alt.

3. † Margaretha Christine Fedders[1]) * 5. 2. 1756; verm. ebd. 22. 6. 1781 mit † Marten Nielsen, Sohn des † Niels Ingwersen.
4. † Anna Fedders, * 19. 7. 1758; verm. ebd. 4. 5. 1781 mit † Tay Taysen, Sohn des Tay Hinrichsen.
5. † Godber Feddersen, * 30. 4. 1760, † ebd. 16. 9. 1765.
6. † Naemi Fedders, * 8. 6. 1764, ebd. † 9. 9. 1765.
7. † Godber Feddersen, * 10. 7. 1766, † ebd. 9. 4. 1793.
8. † Friedrich Feddersen, * 21. 12. 1768, † ebd. 14. 8. 1792.
9. † Totgeborener Sohn, *† 5. 9. 1773.

---

[1]) Margaretha u. Anna Fedders lebten 15. 1. 1787, zur Zeit des Todes ihrer Mutter, auf Pellworm.

Hertel,

aus Wurzen im Kgr. Sachsen.

Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 8 S. 211 fg.

S. 213. Anmerkung: vorletzte und letzte Zeile lies: „Authausen" statt „Anthausen".

S. 215. in Abs. IVb lies: „Oederan" statt „Oederau".

S. 216. IVb. 4. Agnes Constanzia, . . .; verm. 15. 5. 1849 mit † Franz Pingel, Bürgermstr. zu Erfurt.

5. † Auguste Mathilde, . . .; verm. 13. 4. 1846 mit † Heinrich Wagner, Maurermeister zu Berlin.

S. 222. IVc. 4. † Ludwig Max, * 10. 10. 1853, † Leipzig 6. 9. 1900, . . .

IVd. 1. † Anna; verm.[1]) mit † Oskar Leonhardi, † 24. 8. 1897, Senatspräsident a. D.

---

[1]) Kinder Leonhardi:

2. Clara; verm. mit Arthur Gottschalck, Major z. D., Tochter: Amalie Artha Anna, * Dresden 26. 1. 1885.

Heyl.

Wappen: In Blau drei (2:1) goldene Rosen. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken drei goldene Rosen an goldenen, beblätterten Stielen.

Nachträge zu Bd. 4 S. 71 fg.

S. 81. IXb. † Carl Otto Heyl ...

Kinder:

6. Johann Friedrich III (Fritz), s. Xb.

Xb. Johann Friedrich III (Fritz) Heyl, Ingenieur zu New-York.

Kinder, zu New-York geboren:

4. Johann Friedrich IV (Fred), * 16. 1. 1900.
5. Martha Veronica II, * 21. 5. 1901.

S. 85. IXe. Hermann I. Eduard Heyl, erhielt 1901 den Roten Adler-Orden 4. Kl.

Kinder, zu Berlin geboren:

3. Kurt, s. Xf.

Xf. Kurt Heyl, Oberleutnant im 1. Hannov. Dragoner-Regt. Nr. 9, zu Metz, machte 1901 einen Dauerritt von Metz nach Bukarest.

Söhne:

2. Hermann III, * Metz 20. 5. 1901.



Huth,

aus Friedberg in Hessen.



Wappen:[1]) Von Gold über Silber geteilt, oben 3 (2:1) schwarze Hüte, unten 2 blaue Schräglinksbalken. Auf dem Helm mit rechts blau-goldener, links schwarz-goldener Decke ein wachsender silberner Mannsrumpf, mit 2 blauen Schräglinksbalken bezeichnet und mit schwarzem Hute auf dem Kopfe.

Evangelisch. Zu Frankfurt a. M.

I. † Peter Huet, * 24. 1. 1592, Schöffe und Ratsverwandter zu Friedberg in der Wetterau.

Kinder:

1. † Johann, s. IIa, Erster (Friedberger) Zweig.

---

[1]) Vgl. auch Neuer Siebmacher 1872, Bd. 5, 2 S. 27, Taf 46.

2. † Johann Conrad, s. IIb, Zweiter (Straßburger) Zweig.
3. † Johann Philipp, s. IIc.
4. † Christoph, s. IId, Dritter (Friedberger) Zweig.
5. † Margaretha, * 7. 7. 1631.
6. † Johann Peter, s. IIe, Vierter (Gonzenheimer) Zweig.

IIc. † Johann Philipp Huth, * 25. 9. 1625, Dr. med. zu Friedberg; verm. mit † Susanna Sulzer, aus Frankfurt a. M.

Sohn:

1. † Johann Sigismund, * 29. 3. 1665.

A. Erster (Friedberger) Zweig.

IIa. † Johann Huth, * 16. 10. 1619, Apotheker zu Friedberg; verm. mit † Anna Ursula Bausch, Tochter des † Johann Bausch, Schöffen.

Kinder:

1. † Johann Conrad, * 26. 11. 1654, Apotheker zu Friedberg; verm. mit † Maria Judith Mohr.
2. † Johann Philipp, * 19. 5. 1657, † jung.
3. † Johann Christoph, * 7. 7. 1661.
4. † Johann Philipp, s. IIIa.
5. † Johann Hartmann, * 2. 11. 1666.
6. † Johann Jacob, * 30. 3. 1669.
7. † Johann, * 5. 9. 1675.

IIIa. † Johann Philipp Huth, * 1. 3. 1664, Dr. med. zu Friedberg in Hessen.

Söhne:

1. † Johann Adolph, s. IVa.
2. † Johann Friedrich, * 23. 9. 1707.

IVa. † Johann Adolph Huth, * 26. 10. 1705, Fürstlich Nassauischer Geheimer Sekretarius.

Sohn:

Va. † Johann Adolph Huth, * Friedberg 25. 6. 1735, Gräfl. Wertheim. Hof- und Regierungs-Rat, 1769 Rats-Konsulent bei dem 51er Kollegium zu Frankfurt a. M.; verm. mit † Louise Salome Caroline Jubel, aus Idstein.

Kinder, zu Friedberg geboren:

1. † Georg Adolph Theodor.
2. † Charlotte Christine.
3. † Johann Friedrich Wilhelm.

B. Zweiter (Straßburger) Zweig.

IIb. † Johann Conrad Huth, * 1622, Ratsherr und Handelsmann zu Straßburg i. Els.

Söhne:

1. † Johann Christoph, * 15. 11. 1657, † 1738, 1686 Pfarrer zu Gronau-Reichelsheim, 1707 zu Friedberg.
2. † Johann Bathasar, s. IIIb.

IIIb. † Johann Balthasar Huth, * 1. 7. 1660, Kaufmann zu Nürnberg; verm. mit † Ursula Apollonia Brauch.

Kinder:

1. † Philipp Ludwig, s. IVb.
2. † Georg Leonhard, * 29. 3. 1705, † 24. 2. 1760, Arzt und Naturforscher, Senior collegii med. zu Nürnberg.

IVb. † Philipp Ludwig Huth, * 8. 11. 1696, Dr. jur., Advokat und Syndikus; verm. 1731 mit † Anna Magdalena Warmberger, † .. 1742.

Kinder:

1. † Magdalena Regina, * ..., † 18. 6. 1752; verm. 1751 mit † Johann Conrad Witter, Dr. med. zu Nürnberg.
2. † Anna Magdalena; verm. mit † Johann Michael Lochner, Syndikus zu Nürnberg; vgl. Bd. 8, S. 115.

3. † Tobias, * 18. 7. 1754, † 14. 1. 1780, Dr. jur., Advokat, Syndikus und Ratskonsulent zu Nürnberg.

C. Dritter (Friedberger) Zweig.

IId. † Christoph Huth, * 6. 7. 1628, Magister, Pfarrer, Inspektor und Konsistorialrat zu Friedberg; 2mal verm. — a) 1654 mit † Anna Elisabeth Creider. — b) mit † Anna Maria Rauselmann, † 31. 10 1706.

Sohn:

IIIc. † Adrian Huth, * 28. 12. 1669, Ritterschaftl. Beamter; verm. 1696 mit † Maria Apollonia Wilhelmi, † 13. 8. 1729.

Kinder:

1. † Christoph Conrad, s. IVc, Södeler Unterzweig.
2. † Philipp Georg, * 29. 9. 1698, Apotheker.
3. † Ludwig Balthasar, s. IVd, Neuwieder Unterzweig.
4. † Maria Catharina; verm. mit † Heinrich Venator.
5. † Anna Elisabeth; verm. mit † . . Oberdörfer.
6. † Johann Justus, s. IVe, Steinfurter Unterzweig.
7. † Johann Christian, * 4. 8. 1706.
8. † Johann Wilhelm, * 10. 1. 1710.
9. † Siegmund Philipp, * 17. 4. 1715, † ... 1718.
10. † Catharina Susanna, * . . .; verm. mit † . . Venator.
11. † Maria Apollonia.
12. † Tochter.

a) Södeler Unterzweig.

IVc. † Christoph Conrad Huth, * 18. 6. 1697, Pfarrer zu Södel, später zu Ellerstadt i. d. Pfalz.

Kinder:

1. † . . ., Pfarrer zu Eberstadt.
2. † . . ., Pfarrer zu Fuchsgienheim i. d. baier. Pfalz.
3. † Georg Ludwig, s. Vb.

Vb. † Georg Ludwig Huth, * Ellerstadt . . 1744, † . . 1827.

Kinder:

1. † Louise Friederike, * 1779, † 1793.
2. † Johann Friedrich, * 1781, † 1791.
3. † Christiane Sophie, * 1783, † 1785.
4. † Gottfried Ludwig, s. VIa.
5. † Caroline Friederike, * u. † 1788.

VIa. † Gottfried Ludwig Huth, * 1786, Kaufmann zu Neufriestadt bei Bischofsheim.

Kinder:

1. † Caroline Louise, * 1809, † 1840.
2. † Friederike Sophie Emilie, * 1811.
3. † August Friedrich Ludwig, s. VIIa.
4. † Emil, * 1815, † 1818.
5. † Louise } Zwillinge,
6. † Sophie } * 1817, † 1818.
7. † August, s. VIIb.
8. Albert, * 1822, Kaufmann.
9. Julius, * 1825.
10. Emil, * 1828.
11. † Bertha, * u. † 1831.

VIIa. † August Friedrich Ludwig Huth, * 813, Kaufmann in Texas.

Kinder:

1. Ludwig, * 1846.
2. Albert, * 1847.

VIIb. † August Huth, * 1819, Kaufmann.

Kinder:

1. August, * 1845.
2. Emma, * 1846.
3. Emil, * 1847.

b. Neuwieder Unterzweig.

IVd. † Ludwig Balthasar Huth, * 22. 1. 1700, Hofbuchbinder

zu Neuwied; verm. 1727 mit † Anna Elisabeta Kreuter, aus Grünberg i. d. Wetterau.

Kinder:

1. † Johann Conrad, * 3. 12. 1728, † 2. 10. 1732.
2. † Jacob, s. Vc.
3. † Johann Peter, * 1. 3. 1730, † 15. 8. 1730.
4. † Friedrich Wilhelm, s. Vd.
5. † Maria Catharina, * u. † 14. 10. 1733.
6. † Johann Georg, * 15. 2. 1735, † 15. 3. 1815, Kaufmann zu Frankfurt a. M.; unverm.
7. † Maria Juliana, * 14. 8. 1737, † 16. 3. 1816; 2mal verm. — a) mit † Bartholomäus v. Diefenbach, Kaufmann u. Bankier zu Frankfurt a. M. — b) mit † Constantin v. Neurath, Hofgerichts-Präsident.
8. † Friederike Valentine, * 16. 2. 1740, † 20. 11. 1811; verm. mit † . . Stock, Kaufmann zu Frankfurt a. M.
9. † Christiane Margarethe, * 17. 6. 1742, † 15. 6. 1810; verm. mit † Johann Simon Eyssen, Kaufmann zu Frankfurt a. M.
10. † Ludwig Balthasar, * 4. 3. 1745, † 2. 11. 1807.
11. † Johann, * 15. 3. 1747, † 8. 7. 1748.

Vc. † Jacob Huth, * Neuwied . . , † 26. 10. 1799, Bürger und Weißgerber zu Dierdorf bei Neuwied.

Sohn:

1. † Ludwig Adolph, s. VIb.

Vd. † Friedrich Wilhelm Huth, * 2. 3. 1732, Kaufmann zu Neuwied; 2mal verm. — a) 1782 mit † Maria Sophia Dorothea Zöller, aus Liebenstadt; — b) 1785 mit † Christiane Margaretha Zöller, † 6. 2. 1801, Schwester der ersten Frau.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johann Jacob Friedrich, s. VIc.

zweiter Ehe:

2. † Elisabeth Friederike, * 24. 11. 1787; verm. mit † Carl Ludwig August Gebhard, † 1812, Oberstallmeister zu Darmstadt; kinderlos.
3. † Johann Gerhard, s. VId.
4. † Georg Friedrich Julius Richard, * 14. 4. 1794 † 4. 7. 1794.

VIb. † Ludwig Adolph Huth, * Neuwied 22. 9. 1765, † 28. 5. 1818, Bürger und Weißgerber; 2mal verm. — a) mit † . . . , † 26. 7. 1812. — b) mit † Anna Maria Christiane Müller, * 1781, † 1849.

Kinder:

1. † Elisabetha, * 16. 8. 1794, † 17. 7. 1829; verm. 6. 8. 1818 mit † Christoph Schenck.
2. † Conrad Philipp, s. VIIc.

VIc. † Johann Jacob Friedrich Huth, * 29. 9. 1783, Kaufmann zu Frankfurt a. M.; verm. 14. 2. 1810 mit † Marie Magdalene Sophie Finger, * 25. 3. 1787, † 10. 12. 1871.

Kinder:

1. † Sophie Christine, * 26. 10. 1810; verm. mit † Christian Klump.
2. † Johann Georg Julius, * 10. 12. 1811, † 9. 9. 1815.
3. † Julie, * 15. 5. 1813; verm. mit † Ferdinand Eduard Fertsch, Kaufmann zu Leipzig und Frankfurt a. M.
4. † Rosalie Margarethe * 6. 1. 1815, † 28. 1. 1843.
5. † Gottlieb Friedrich, * 3. 7. 1816, † Galveston in Texas 29. 7. 1846.
6. † Heinrich Wilhelm, * 8. 10. 1817, Kaufmann zu Cronberg; verm. mit † Catharina Kopp.
7. † Mne. Sal., * 7. 10. 1818, † 5. 12. 1818.
8. † Luise Auguste, * 3. 6. 1820; verm. 9. 5. 1844 mit † Max Thomas, Privatier zu Frankfurt a. M.
9. Georg Theodor, s. VIId.
10. † Henriette Wilhelmine Julie, * 5. 10. 1823, † 8. 2. 1870;

verm. 8. 9. 1843 mit Friedrich Ruttmann, Kaufmann zu Frankfurt a. M.
11. Catharine Elise, * 5. 2. 1825; verm. 16. 11. 1845 mit Christian Weißer, Kaufmann zu Frankfurt a. M.
12. Carl Ludwig August, * 3. 3. 1829, Zimmermann zu Buffalo in Nord-Amerika.

VId. † Johann Gerhard Huth, * Neuwied 9. 11. 1788, † Darmstadt 19. 4. 1870, Kaufmann zu Neapel; verm. 17. 9. 1812 mit † Marianne Schmalhausen, von Burtscheid, † 2. 2. 1864, Tochter des † Johann Heinrich Schmalhausen, u. s. Gem. † Anna Maria Christine Minnig; — vgl. Bd. 1, S. 243.

Kinder:

1. † Emilie Auguste, * 1. 8. 1813, † 9. 4. 1874; verm. 28. 12. 1835 mit Christoph Kühne, Kaufmann zu Neapel, Großherz. Hess. Konsul.
2. † Eduard Julius, * 9. 9. 1815, † 12. 10. 1900.
3. † Louise Amalie, * 11. 12. 1817, † 31. 7. 1818.
4. Carl Rudolf, s. VIIe.
5. Luise Mathilde, * 6. 7. 1823; verm. 30. 5. 1855 mit Franz Wilhelm Richard Weller, Kaufmann zu Darmstadt.
6. † Bertha Amalie, * 4. 8. 1827, † 22. 6. 1828.

VIIc. † Conrad Philipp Huth, * Neuwied 15. 12. 1814; verm. 21. 7. 1844 mit † ... Trunck, Tochter des † Heinrich Trunck zu Eisenach.

Tochter:

1. . ., * 20. 12. 1847.

VIId. Georg Theodor Huth, * 16. 7. 1821, Photograph zu Frankfurt a. M.; verm 20. 6. 1848 mit Mathilde Hartmann, verw. Bock.

Kinder:

1. Carl.
2. Anna.
3. Rudolph.

VII e. † Carl Rudolf Huth, * 5. 10. 1819, † 29. 4. 1901, Kaufmann zu Aachen und Neapel; verm. 20. 7. 1858 mit Johanna Fertsch, * 12. 8. 1825, verw. Auberlen.

Kinder, zu Frankfurt a. M. geboren:

1. Alexander Ferdinand Richard, * 6. 8. 1862, Rentner; verm. Glasgow 29. 2. 1892 mit Isabella Smith, * Rochester in England 19. 4. 1870, reformiert, kinderlos.
2. Carl Wilhelm Gerhard Oskar, s. VIII a., Carl Wilhelm Gerhard Oskar Huth, * 12. 4. 1865, Rentner zu Homburg-Kirdorf; verm. auf Helgoland mit Elisabeth Wellsman, * Cambridge 8. 7. 1857, ev.

Kinder.

1. Olga, * 16. 11. 1884.
2. Maggie, * 14. 2. 1886.
3. Alici, * 28. 12. 1888.
4. Ida, * . . .
5. Gerhard, * . . .

c. Steinfurter Unterzweig.

IV e. † Johann Justus Huth, * 25. (? 28.) 1. 1705, Amtmann zu Steinfurt; verm. mit † Franziska Marie Elisabeth Mettenheimer, † 15. 10. 1777. — Vgl. Bd. 6, S. 44.

Kinder:

1. † Christine Margarethe Luise, * 174., † 1815.
2. † Carl Ludwig Philipp, * 15. 3. 1745, † 28. 7. 1813.
3. † Otto Philipp Christian, s. Ve.

V e. † Otto Philipp Christian Huth, * 31. 7. 1747, † 5. 4. 1833, Amtmann zu Dieburg, 1797 Hof- und Regierungsrat zu Michelstadt, 1810 Hof- und Gerichtsrat zu Darmstadt; verm. 19. 9. 1789 mit † Marie Friederike Eleonore Eisenhard.

Kinder.

1. † Amalie Sophie, * 5. 11. 1790; verm. 1814 mit . . . Ammo, Revisor zu Darmstadt.
2. † Marie Elise, * 7. 9. 1793, † 28. 10. 1828; verm. 1817 mit † C . . . Hofmann, Hofgerichtsrat.
3. † Carl Friedrich, * 12. 5. 1796, † 26. 9. 1796.
4. † Julie Sophie, * 26. 12. 1798.
5. † Philippine Louise, * 8. 9. 1801; verm. mit . . . Bauer, Postrat zu Darmstadt.
6. † Ernst Ludwig August, s. VIe.
7. † Wilhelmine Christine Friederike, * 7. 11. 1809.

VI e. † Ernst Ludwig August Huth, * 3. 7. 1804, Pfarrer zu Seeheim; verm. 1830 mit † Julie Jung-Stilling.

Kinder:

1. † Otto, * 1831, † 1843.
2. Maria, * 21. 8. 1835.
3. † Mathilde, * 1837, † 1844.
4. Elise, * 24. 4. 1838.
5. Caroline, * 19. 4. 1846.

D. Vierter (Gonzenheimer) Zweig.

II e. † Johann Peter Huth, * 14. 9. 1634, † . . 171 ., Pfarrer zu Gonzenheim bei Homburg v. d. Höhe.

Kinder:

1. † Philipp Georg, s. IIId.
2. † Johann Philipp, * 15. 2. 1682.
3. † Johann Peter, * 10. 9. 1684.
4. † Friedrich Wilhelm, s. IIIe.

III d † Philipp Georg Huth, * 13. 12. 1674, aus Wieselsheim, landgräfl. Hess. Leibarzt.

Kinder:

1. † . . .

2. † . . .
3. † . . ., s. IVe.

III e. Friedrich Wilhelm Huth, Eisenhändler zu Frankfurt a. M.; verm. mit † Elisabetha Margar. Hartmer.

Sohn:

1. † Caspar Jacob, * Frankfurt a. M. 25. 12. 1711, † 14. 9. 1760, Professor und Dr. Theol., Pastor und Scholarist, auch Direktor der deutschen Gesellschaft zu Erlangen.

IV e. † . . . Huth, * . . 171 . , Nassau-Usingischer Regierungsrat zu Usingen.

Kinder:

1. † . . ., s. Ve.
2. † . . ., * . . 1741, † Wiesbaden 1. 11. 1826, Dr. med., Nassauischer Geheimer Rat.
3. † Friedrich Wilhelm, * 1744, † 1795, Physikus und Nassau-Usingischer Hofrat.

Ve. † . . . Huth, * 24. 7. 1736, † . . 1810, zuerst in Nassauischen, dann in Wertheimschen Diensten, zuletzt Rechtskonsulent zu Frankfurt a. M.; verm. 15. 9. 1763 mit † . . . Ibel.

Kinder:

1. † Adolph, * Wertheim 30. 5. 1764, † 1. 7. 1772.
2. † Charlotte, * Wertheim 24. 5. 1766, † 21. 12. 1847; verm. mit † . . . Bunsen, Frankfurt a. M.
3. † Friedrich, * 14. 5. 1768, † . 8. 1843, Stallmeister zu Darmstadt.
4. † Carl Ludwig, * 3. 4. 1770, † Göttingen . . 1788.
5. † Susanne, * 29. 7. 1771, † . . 1840; verm. mit † . . . Uhden, Staatsm. zu Berlin.
6. † Franziska, * 4. 3. 1774; verm. mit † Friedrich Rascher, zu Chur.
7. † Netta, * 21. 6. 1775, † 1817; verm. mit † . . . Geiger, Dr. med. zu Diez.

8. † Henriette, * 25. 7. 1777, † . . 1836; verm. mit dem Wittwer † . . . Geiger, Dr. med.
9. † Dorothea, * 22. 7. 1779, † . . 183 .; verm. mit † . . Berchelmann.
10. † August, * 5. 4. 1781, Oberforstrat zu Wiesbaden.
11. † Bernhard, s. VIe.

VI e. † Bernhard Huth, * 4. 7. 1783, † 31. 7. 1843, Dr. med., Arzt zu Darmstadt.

Kinder:

1. † Louise, * 1809.
2. † Auguste; 2 mal verm. a) . . . . — b) mit † . . . Krapp, Privat-Docent zu Heidelberg.
3. Mathilde; verm. mit † . . ., † vor 1881.
4. Marie.



JORDAN

Jordan,

v. Jordan, Freiherren v. Jordan, Jordan de Rouville, aus Prenzlau.

Wappen A: In Silber drei (2:1) schwarze Jagdhörner mit goldnem Beschlag und Gehänge; auf dem Helm mit schwarz-silberner Decke zwischen 2 Stierhörnern (rechts silbern, links schwarz) ein Schwertarm schwebend.

Wappen B (Preuß. Adel 1. 10. 1789): Geteilt, oben in Grün eine rote Mauerkrone mit 5 Zinnen, unten in Silber 3 rote, goldbeschlagene Jagdhörner (2:1) mit goldenen Bändern; auf dem gekrönten Helm mit rot-silberner Decke ein wachsender Schwertarm zwischen 2 Büffelhörnern (rechts silbern, links rot). Schildhalter: Zwei Windhunde mit grünem Halsbande.

Wappen C (Bair. Freih. 12. 6. 1814): Geviert mit rotem Herzschild, in welchem ein silberner Schwertarm: 1 u. 4 in Gold zwei schwarze Balken (Wappen der Oettlinger, Ettlinger, v. Oettling und Wackerstein);[1]) 2 u. 3 in Grün drei (2:1) rote Jagdhörner mit goldenem Beschlage, die beiden oberen Hörner sind gestürzt, das untere ist aufrecht. 2 gekrönte Helme: Rechts zwischen Stierhörnern der wachsende Schwertarm, Decken schwarz-golden; links von gold und schwarz 3mal geteilter bärtiger Mannesrumpf mit schwarzem, goldengestülptem Hute, Decken rot-silbern

---

[1]) Vgl. Kneschke, Adels-Lexikon, 1863, Bd. 4, S. 590.

Reformiert und lutherisch. Zu Rethen a. d. Aller, Hamburg, Rastadt, Göttingen, Frankfurt a. M., in Hannover und Unterfranken.

Die Familie ist angeblich wendischer Abkunft und stammt aus der Uckermark. Als Stammsitz des Geschlechts ist „Jordendorp“ anzunehmen, welches im Landbuch der Mark Brandenburg genannt wird, das 1375 im Auftrage Kaiser Karl IV. angelegt wurde. Es lag wahrscheinlich dort, wo jetzt das Templinsche Ratsvorwerk Kneden steht, etwa 3 Meilen von Prenzlau.[1])

Am 6. 1. 1235 überträgt[2]) der Slavenherzog Barnim zwei Brüdern Jordan nebst 6 anderen Männern („viris providis et discretis“) die Ausbauung und Verwaltung der Stadt Prenzlau und giebt sie ihnen teilweise zum Lehen.

Nach 1235 treten in den rathäuslichen Copiarien der Stadt Prenzlau die Jordan wiederholt als Ratsherren auf. Ein Stammbaum derselben ließ sich soweit zurück nicht aufstellen. In der Zeit der Kämpfe der Prenzlauer Stadtgeschlechter 1327—1384 scheint der Jordansche Besitz „Jordendorp“ verloren gegangen zu sein, denn 1375 gehört er ihnen nicht mehr.

Auch fand sich im westlchen Teile der Altstadt Prenzlau jenseits der Uecker ein „Jodendorp“ (? Jordendorp) — nicht zu verwechseln mit Judendorp[3]) das am entgegengesetzten Ende der Stadt lag — das 1321 urkundlich[4])

---

[1]) Landbuch des Churfürstentums und der Mark Brandenburg von 1451 S. 193, Anm. 5 (? Ausg. 1781, Leipzig, Verlag von Jacob Decker.)

[2]) J. S. Seckt, Geschichte der Uckermärckischen Hauptstadt Prenzlau, 1785, Tl. 1, S. 57, 152.

[3]) Ebd. Tl. 1, S. 175 und Urkunden im Prenzlauer Rathaus.

[4]) Ebd. Tl. 1, S. 86.

erwähnt wird. Der Lage nach würde dies übereinstimmen mit dem Inhalte der Urkunde vom 6. 1. 1235, welche den acht Verwesern der Stadt 100 Hufen Landes auch auf der andern Seite der Uecker zuschreibt („et in alia trans Uckeram centum mansos“).

Der Name lautet in den Urkunden usw. verschieden: Jordan, Joerden, Jordang, Jordann, Jordahn, Jordanus.

Erst nach der Reformation läßt sich aus den Kirchenbüchern und Aufzeichnungen der Rathausakten ein urkundlicher Stammbaum aufstellen. In diesen finden sich die Jordan als vornehme Ratsverwandte, Schöppenherren, Kämmerer, Gerichts-Assessoren und Bürgermeister erwähnt. Bei der ersten Kirchenvisitation zu Prenzlau am Sonntag nach Margarethen 1543 werden die Jordan in erster Reihe als solche genannt, die zu einem Kirchenlehen beitragen mußten.[1]) In Seekts „Geschichte pp.“ Tl. I S. 25 heißt es ferner: „Bei uns existieren auch jetzt noch würklich die Familien der Jordane und Wilkens, die ihre Abkunft vielleicht mit gutem Recht von den in der Urkunde genannten Mitverwesern der Stadt herleiten könnten, da es bekannt, daß viele altadelige Geschlechter durch mancherlei Schicksal in der Folge so herunter gekommen sind, daß sie den Adel bei Seite setzen müssen.“

Gestützt auf die Abstammung von altem, wendischem Adel suchte der Regierungsrat Imanuel Gottfried Jordan zu Stettin, später kgl. Preuß. Geheimer Obertribunalsrat zu Berlin, um die Erneuerung seines Adels

[1]) Ebd. Tl. 1, S. 57.

nach. Durch Erneuerungsdiplom vom 1. 10. 1789 wurde der Adel der alten Familie Jordan anerkannt. Das alte Wappen wurde bestätigt und vermehrt. Jordan sowie dessen eheliche Nachkommen wurden in den Adelstand des Königreichs Preußen versetzt mit der Gnade und Freiheit, sich „von" zu nennen. Die Eingabe war von Seiten des Königs unterschrieben: Si les preuves sont bonnes que le Conseiller de Regence Jordan, selon sa requète çi jointe, pretend avoir mises sous vos yeux, pour constater l'ancienne noblesse de sa famille; je veux bien lui en accorder le renouvellement, et dans ce cas vous autoriser à lui faire expedier le diplome, pour lui et ses descendants légitimes. Sur ce Je prie Dieu qu' Il vous ait en sa sainte et digne garde. Charlottenburg le 27 de Septembre 1789 F. Guillaum.



Der Wappenbrief giebt die schwarzen Zeichnungen des alten Wappens der Prenzlauer in Rot an, teilt den Schild und fügt in einem grünen Felde über den 3 Jagdhörnern eine rote Mauerkrone bei, als Schildhalter dienen Windspiele mit grünen Halsbändern, der Helm ist gekrönt. Der Sohn des Imanuel Gottfried

Jordan, der Kgl. Baier. Generalleutnant Wilhelm v. Jordan erlangte am 12. 6. 1814 den bairischen Freiherrnstand unter Vereinigung des Familienwappens mit dem Oettlingerschen Wappen.[1])



Der Ursprung des alten Wappens der Prenzlauer Jordan ließ sich nicht ermitteln, es findet sich bereits 1689 auf dem Grabstein des Bürgermeisters Jordan zu Prenzlau, s. IVb. Ein Zweig der Familie führte von der Reformation ab, wie solches aus Urkunden ersichtlich, neben dem alten Wappen, den Jagdhörnern, ein sog. Erlöser-Wappen. Es stellt dies die Taufe Jesus im Jordan mit überschwebender Taube dar, auf dem Helm einen Mann, der seinem vor ihm knieenden Sohne einen Stab übergiebt.

Eigentum an Häusern und Liegenschaften besaß die Familie bis zum Jahre 1800 zu Prenzlau und Perleberg. 1760 zog ein Zweig nach Göttingen, wo die Ratsapotheke 1768—1878 im Besitz der Familie war. Ein anderer Zweig kam über Stettin, Berlin nach Baiern.

---

[1]) Goth. Freih. Taschenbuch, 1868 S. 385; 1879 S. 393.

Zur Zeit besitzt die Familie an größeren Gütern: Monsheim bei Frankfurt a. M., Heinsen bei Lüneburg, Moelln im Herzogtum Lauenburg, Moos bei Würzburg.

I. † Mathias Jordan, auf Elemersdorf, leistet Martini 1586 zu Prenzlau den Bürgereid.

Sohn:

II. † Joachim Jordan (Jordanus), † (29.) 9. 1637, begr. Prenzlau 5. 10. 1637, wurde 30. 11. 1608 als Cantor scholae zu Prenzlau eingeführt, später Direktor des Gymnasiums ebd., Stadtkämmerer, Notarius publicus und Laureatus Caesareus (gekrönter Dichter); vgl. Gesch. des Gymn. zu Prenzlau 1543 bis 1893, S. 57.

Sohn:

III. † Jürgen Jordan, Stadtkämmerer zu Prenzlau; verm. 25. 2. 1628 mit † Anna Rode.

Kinder, zu Prenzlau geboren:
1. † Georg, † ebd. 1726.
2. † Jürgen, s. IVa.
3. † Johannes, s. IVb.
4. † Elisabeth.
5. † Joachim, s. IVc.

IVa. † Jürgen Jordan; verm. Prenzlau 11. 5. 1685 mit † Katharina Friedel.

Kinder, zu Prenzlau geboren:
1. † Joachim, * 24. 1. 1688.
2. † Christian, * 27. 1. 1692.
3. † Sophie, * 24. 1. 1694.
4. † Georg, * 25. 10. 1696.
5. † Benjamin, * 30. 4. 1704.

IVb. † Johannes Jordan, † Prenzlau 26. 5. 1689, Kämmerer, dann Bürgermeister zu Prenzlau; 2mal verm. — a) 30. 1. 1665 mit † Anna Wegner, † 25. 8. 1665. — b) 14. 9. 1668 mit † Anna Wagner.

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Johann, s. Va, ältester Ast.
2. † Susanne Sabine, * 1668; verm. mit † Christian Franke.
3. † Christian Wilhelm, * 4. 5. 1673.
4. † Christian Samuel, * 15. 3 1676, † ebd. 21. 7. 1676 (Pathen: Obrist-Leutnant v. Wilmersdorff, Major Sietzmann, Bürgermeister Grünebandt).
5. † Johannes Christian, * 10. 7. 1677.
6. † Gottfried, s. Vb, mittlerer Ast.
7. † Christian, s. Vc, jüngster Ast.
8. † Christian Friedrich, * 22. 9. 1680.
9. † Christian, Gerichtsassessor zu Prenzlau; verm. 19. 2. 1694 mit † Dorothea Fischer.

IVc. † Joachim Jordan; verm. mit † Katharina Böttcher.

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Georg, * 22. 4. 1716.
2. † Christian Gottlieb, * . . .
3. † Joachim, * 19. 1. 1718.
4. † Christian.

A. Aeltester Ast.

Va. † Johann Jordan, * Prenzlau 16. 8. 1667, † ebd. 25. 3. 1718; verm. mit † . . .

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Johann Friedrich, s. VIa.
2. † Jürgen Friedrich, * 4. 5. 1696.
3. † Karl Friedrich, s. VIb.
4. † Magdalene Sophie.

VIa. † Johann Friedrich Jordan, † Prenzlau 22. 5. 1725, Regiments-Feldscheerer.

Sohn:

1. † Johann Friedrich, s. VIIa.

VIb. † Karl Friedrich Jordan, * Prenzlau 28. 3. 1698 (Patin: Gräfin Schlippenbach); verm. mit † ...

Sohn, zu Prenzlau geboren:

1. † Karl Friedrich, * .. 1725, † ebd. 26. 10. 1747.

VIIa. † Johann Friedrich Jordan, † Prenzlau 27. 6. 1759, Generalstabs-Chirurg; verm. mit † Eva Charlotte Pecholt, † 8. 4. 1745.

Kinder:

1. † Sophie Louise; verm. Prenzlau 20. 4. 1753 mit † Friedrich Körlin, Konrektor.
2. † Carl Friedrich, * Prenzlau 1725, † ebd. 29. 4. 1747; verm. mit ...
3. † Marie Charlotte, † Prenzlau 13. 2. 1762; verm. Prenzlau 14. 5. 1743 mit † Jacob Schramm, Diakonus. 11 Kinder.

B. Mittlerer Ast.

Vb. † Gottfried Jordan, † Prenzlau 16. 12. 1719.

Tochter, zu Prenzlau geboren:

1. † Eleonore Charlotte, * 6. 12. 1719.

C. Jüngster Ast.

Vc. † Christian Jordan, * Prenzlau 31. 5. 1669, † .. 1713, Schöppenherr und Seidenhändler zu Prenzlau; verm. Prenzlau 2. 7. 1688 mit † Elisabeth Wollburg, † .. 1710.

Kinder:

1. † Johann Christian, s. VIc, Aeltester Unter-Ast.
2. † Gottfried, s. VId, Mittlerer Unter-Ast.
3. † Christian, * 24. 4. 1691, Kaufmann; verm. Prenzlau 17. 7. 1712 mit † Margarethe Besow.
4. † Christian Ernst, s. VIe, Jüngster Unter-Ast.

1. Aeltester Unter-Ast.

VIc. † Johann Christian Jordan, * Perleberg 4. 2. 1698, † Prenzlau 18. 5. 1737, „fürnehmer" Kaufmann zu Perle-

berg, später Stadtkämmerer zu Prenzlau; verm. Prenzlau . . . mit † Margarethe Fischer.

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Johann Christian, s. VIIb.
2. † Gotthilf, * 6. 5. 1722, Apotheker zu Hoya.
3. † Gottfried, s. VIIc.

VIIb. † Johann Christian Jordan, * Prenzlau verm. mit † Dorothea Elisabeth Wilrich.

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Christine Friederike, * 2. 12. 1759.
2. † Johanne Dorothee Wilhelmine, * 25. 8. 1761.
3. † Caroline Henriette Sophie, * 20. 2. 1763.
4. † Charlotte Friederike Elisabeth, * 31. 12. 1766.

VIIc. † Gottfried Jordan, * Prenzlau 22. 1. 1733, † Göttingen 27. 10. 1814, Ratsapotheker zu Göttingen; verm. 28. 2. 1765 mit † Rosine Margarethe Bornemann, * Göttingen 3. 1. 1747, † ebd. 1. 12. 1821, Tochter des † Julius Johannes Bornemann, Kaufmann zu Göttingen u. s. Gem. Rosina Elisabeth Schachtrupp; vgl. Bd. 8 S. 329.

Kinder, zu Göttingen geboren:

1. † Johann Gerhard, s. VIIIa, Aeltester Zweig.
2. † Gotthelf Friedrich, s. VIIIb, Mittlerer Zweig.
3. † Friedrich Gottfried, s. VIIIc, Jüngster Zweig.
4. † Rosine Sophie, * 1. 5. 1779, † 30. 10. 1827; verm. 7. 7. 1795 mit † Friedrich Olivet, * 23. 8. 17.., † 17. 7. 17.., Kaufmann zu Göttingen. Kinder: Louis, Wilhelmine.

I. Aeltester Zweig.

VIIIa. † Johann Gerhard Jordan, * Göttingen 25. 12. 1767, † Wetzlar 15. 2. 1830, Dr med., Medizinalrat, Hofrat am Reichs-Kammergericht zu Wetzlar, Inhaber des Preuß. Allg. Ehrenzeichens 1. Kl., erhielt 3. 11. 1825 das Ehrenbürgerrecht

der Stadt Wetzlar; verm. 3. 3. 1796 mit † Sophie Henriette Seidenstiker,[1]) * Wetzlar 1. 6. 1772, † Lindheim in der Wetterau 7. 7. 1829.

Kinder, 3—7 zu Wetzlar geboren:

1. † Heinrich Wilhelm Gottfried, s. IXa.
2. † Alfred, s. IXb.
3. † Minna, * 11. 4. 1800, † Lindheim i. d. W. . . .
4. † Ida, * 5. 7. 1802, † . . .
5. † Mathilde, * 14. 8. 1805, † Darmstadt . . .
6. † Hermann, * 19. 4. 1808, † . . ., Sanitätsrat zu Saarbrücken, Inhaber des Eisernen Kreuzes am weißen Bande; verm. mit Henriette Röder.
7. † Therese, * 8. 2. 1811, † Lindheim . . ., Inhaberin des Eisernen Kreuzes am weißen Bande.

IXa. † Heinrich Wilhelm Gottfried Jordan, * Zellerfeld 2. 5. 1797, † Darmstadt 24. 1. 1870, Gräfl. Stolbergischer Rendamtmann zu Lindheim, auch Rentamtmann der Freifrau v. Venningen, erwarb 29. 1. 1833 das Hessische Indigenat, Inhaber der Hess. Verdienst-Medaille für Kunst u. Wissenschaft am Bande; verm. 19. 10. 1823 mit † Eleonore Henriette Reuning[2],) * Bingenheim i. Hessen 5. 5. 1805, † Klingenmünster 15. 5. 1874, Tochter des † Johannes Reuning, Pfarrer zu Bingenheim, u. s. Gem. † Elise Hoffmann.

Kinder:

1. † Marie Auguste, * Lindheim 30. 10. 1824, † auf dem Herrenberg bei Büdingen 31. 12. 1846; verm.[3]) 13. 5.

---

[1]) Wappen Seidenstiker: In Blau auf grünem Boden ein goldner Weidenstumpf, aus dem rechts und links je ein beblätterter Zweig wächst.

[2]) Wappen Reuning: In Blau ein schrägrechter mit 3 Ringen belegter Balken. Auf dem Helm: Wachsender Adler, dessen Flügel wie der Schild bezeichnet sind.

[3]) Sohn:

1. Richard, * auf dem Herrenberg bei Büdingen 26. 11. 1846, Großh. hess. Oeconomierat und Oberamtmann zu Lindheim; verm. . . 1872 mit Charlotte Draut, * 26. 4. 1847.

1845 mit † Ferdinand Westernacher,[1]) † Darmstadt ..., Fürstl. Domänenpächter zu Lindheim.

2. † Richard, s. Xa.
3. † Louise, * Lindheim 5. 3. 1829, † ebd. 23. 7. 1886; verm. .. 1854 mit † Ludwig Baist,[2]) * Altenstadt i. d. Wetterau 19.10.1825(?), †2. 1.1899, Direktor zu Frankfurt, begr. Lindheim, Sohn des † ... Baist, Landrat zu Altenstadt.

IXb. † Alfred Jordan, * Zellerfeld 21. 9. 1798, † Göttingen 1. 1. 1867, Bergrat zu Clausthal; verm. 28. 4. 1828 mit † Juliane Ostmann, * 25. 1. 1807, † 27. 12. 1879.

Kinder:

1. † Mathilde, * 25. 5. 1831, † 23. 8. 1897.
2. Julius, s. Xb.
3. † Alfred, * 14. 8. 1836, † 21. 8. 1848.
4. Hermann, s. Xc.

Xa. † Richard Jordan, * Lindheim 5. 8. 1826, † Moos bei Würzburg 28. 5. 1894, Gutsbesitzer auf Moos; verm. 25. 9. 1856 mit Marie Juliane Lang,[3]) * Puebla in Mexiko 24. 8. 1836, (Tochter des † Joseph Franz Peter Lang, * Worms 24. 12. 1797, † Puebla 12. 1. 1854, Kaufmann ebd.; verm. 16. 2. 1833 mit † Maria de la Luz-Perez, * Veracruz .. 1805, † Worms 12. 1. 1842.)

Kinder:

1. Anna Mathilde Emmeline Antonie, * Erbesbüdesheim

---

[1]) Wappen Westernacher: Von Weiß über Rot schrägrechts geteilt, oben laufender schwarzer Windhund mit Halsband. Auf dem Helm: Das Windspiel.

[2]) Wappen Baist: Eine schrägrechts gestellte Fischreuse (?), begleitet von 3 (2:1) schwarzen Sternen. Auf dem Helm: Wachsender Geharnischter, der in der Rechten die Reuse hält, sein offener Helm ist mit 3 Straußenfedern besteckt.

[3]) Wappen Lang: Von Grün und Rot gespalten, vorn eine doppelt gewundene, nach innen gekehrte Schlange, hinten eine Turnierlanze. Helmkleinod: Schwan mit ausgebreiteten Flügeln.

in Rheinhessen 7. 3. 1859; verm. Würzburg 29. 12. 1881[1]) mit Otto Adolf Eduard Heckert,[2]) * Angermünde 2. 3. 1845, Oberst z. D. und Commandeur des Truppenübungsplatzes Elsenborn, Inhaber des Eisernen Kreuzes, Ritter des Rot. Adl.-O. 3. Kl. m. d. Schleife, des Kronen-O. 3. Kl., Inh. d. gold. Dienstkreuzes, der Denkmünzen von 1866 und 1870/71 und der Kais. Wilh.-Erinn.-Medaille, Sohn des † Eduard Heckert, * Trebbin bei Berlin 29. 5. 1810, † Berlin (Invalidenhaus) 30. 5. 1886, Kgl. Preuß. Premier-Leutenant a. D., Ritter d. Rot. Adl.-O. 4. Kl., d. Eis. Kreuzes 2. Kl. am weißen Bande, Inh. d. gold. Dienstkreuzes, d. Denkmünze von 1848 und desgl. am Bande der Nichtkombattanten für 1870/71, und s. Gem. † Sophie Papenbrok, * Neu-Ruppin 6. 1. 1813 (5?), † Charlottenburg (Wilhelmstift) 21. 12. 1892.

2. Gottfried Ferdinand Karl, s. XI.
3. † Marie, * Erbesbüdesheim ..., † ebd. ...
4. † Hermann, * ebd. ..., † ebd. ...
5. † Elise, * Moos 7. 6. 1863, † ebd. 11. 7. 1863.
6. † Ludwig, * ebd. 18. 8. 1867, † ebd. 11. 2. 1870.

Xb. Julius Jordan, * Klausthal 21. 1. 1838, Kaufmann, Fabrikbesitzer (Weberei und Färberei) zu Hamburg; verm. Oberlangenbielau i. Schles. 8. 9. 1874 mit Jenny Dierig, * Oberlangenbielau 28. 9. 1854 (Tochter des Friedrich Dierig, * 22. 6. 1818, Geheimer Commercienrat; verm. Oberlangenbielau 8. 9. 1845 mit Auguste Werner, * ebd. 2. 1. 1821).

---

[1]) Kinder Heckert:
1. Richard Eduard Gustav Erdmann, * Angermünde 8. 11. 1882, Leutenant im Inf.-Regt. Nr. 143 zu Straßburg i. Els.
2. Hans Ludwig Friedrich, * Engers a. Rh. 8. 1. 1884.
3. Else Jula Sophie Louise, * 2. 12. 1886.
4. Hellmuth Wilhelm Otto, * Straßburg i. Els. 13. 8. 1896.

[2]) Wappen Heckert: Gespalten, von Blau und Silber 3 (2:1) goldene Lilien. Auf dem Helm offener, von Blau und Gold gewechselter Flug.

Kinder, zu Hamburg geboren:

1. Magda, * 5. 6. 1875; verm. 22. 9. 1896 mit William S. Robertson,[1] * 12. 1. 1871, Kaufmann zu Hamburg.
2. Walter, * 19. 2. 1877, technischer Leiter der Fabriken des Vaters.
3. Alfred, * 6. 5. 1879, Landwirt und Vice-Wachtmeister d. Ref. i. Schlesw. Feld-Art.-Rgt. Nr. 9.
4. Herbert, * 20. 5. 1882, Kais. Fähnrich zur See auf S. M. S. „Princessin Irene" in Ostasien.
5. Ernst Günther, * 22. 9. 1887.

Xc. Hermann Jordan, * St. Andreasberg 28. 1. 1845, Gutsbesitzer auf Heinsen bei Lüneburg; verm. 15. 5. 1892 mit Bertha Rasch,[2] * 5. 2. 1864 (Tochter des † Julius Rasch, * Himmelsthür bei Hildesheim 18. 8. 1825, † Lüneburg 18. 1. 1898, Geh. Regierungsrat; verm. 30. 11. 1854 mit Anna Mertens, * Hofwichelt bei Peine 8. 10. 1832.)

Kinder, zu Heinsen geboren:

1. Hedwig, * 9. 3. 1893.
2. Herbert, * 9. 5. 1894.

XI. Gottfried Ferdinand Karl Jordan, * Erbesbüdesheim 25. 7. 1860, Gutsbesitzer auf Moos bei Würzburg, Leutnant a. D., erwarb die bayerische Staatsangehörigkeit; verm. München 4. 9. 1894 mit Marie v. Angstwurm,[3] * 13. 6. 1867 (Tochter des † Theodor Ritter v. Angst-

---

[1]) Wappen Robertson: In Blau silberner Sparren, begleitet von 3 (2:1) abgerissenen Wolfsköpfen.

[2]) Wappen Rasch: In Blau aufspringender Hirsch. Auf dem gekrönten Helm 10 Fähnlein, 5 nach rechts, 5 nach links gekehrt.

[3]) Wappen v. Angstwurm: In Gold eine eingebogene blaue Spitze, die mit einem hermelinberandeten roten Schildchen, das von 3 (1:2) Sternen begleitet ist, belegt und rechts von einem Kranich, der aus einer Flasche einen Frosch zieht, und links von einem einwärts gekehrten Greifen mit Baumstamm in den Krallen begleitet ist. Auf dem Helm: Zwischen 2 Jagdhörnern der Kranich mit der Flasche.

wurm,[1]) * Osterhofen in Niederbayern 18. 12. 1826, † München 20. 3. 1893, Generalleutnant z. D., Excellenz, Inhaber des Max Josef-Ordens, des Militär-Verdienst-Ordens, des Roten Adler-Ordens 1. Kl., des Eisernen Kreuzes 2. Kl., der Denkmünzen v. 1866 u. 1870/71; verm. mit † Karoline Majr,[2]) * München 1834, † ebd. 5. 12. 1869).

Kinder, zu Moos geboren:

1. Richard Ludwig Theodor Karl Kurt, * 25. 7. 1895
2. Anna Marie Juliane Karoline Irmgard, * 16. 9. 1896.
3. Otto, * 25. 11. 1897.
4. Josephine Charlotte Marianne, * 14. 1. 1899.
5. Richard Hans Georg, * 24. 6. 1900.

II. Mittlerer Zweig.

VIIIb. † Gotthelf Friedrich Jordan, * 13. 2. 1770, † 17. 4. 1827, Dr. med., Hofarzt zu Göttingen; verm. mit † Marie Kienen, * 9. 8. 1781, † 12. 7. 1853 zu Göttingen.

Kinder:

1. † Clara, * 7. 9. 1800.
2. † Bertha, * 1801.
3. † Anna, * 1805; verm. mit Adolf Goeschen,[3]) Dr., General-Superintendent zu Harburg.

---

[1]) Vater, Josef Angstwurm, Domänenrat a. d. Damenstift z. Osterhofen, seine Mutter, † Helene Mayer, war eine Schwester des bekannten Wappenkundigen Karl Ritter Mayer v. Mayersfels.

[2]) Tochter des † . . v. Majr, Geheimrats zu München.

[3]) Kinder:

1. Bernhard v. Goeschen, Geheimer Regierungs-Rat, Landrat des Landkreises Harburg; verm. mit Clara Strüber.
2. Marie; verm. mit Felix Fesca, Fabrikant zu Berlin.
3. Fritz, * 27. 9. 1845, Mitinhaber des Bankhauses Felix Jordan zu Frankfurt a. M.

4. † Emilie, * 1805; verm. mit Georg Kienen,[1]) Bankherr zu Frankfurt a. M.
5. † Julius, * 10. 3. 1808, † 9. 5. 1886, Amtmann zu Reinhausen,[2]) Inhaber der IV. Klasse des Guelphen Ordens; verm. mit † Marie Brandt, * 28. 3. 1821.
6. † Laura, * 15. 1. 1810, † 8. 1. 1877; verm. mit † . Henrici, Domänenpächter.
7. † Adrian Felix, s. IX c.
8. † Antonie, * 13. 8. 1816, † 31. 1. 1857; verm. mit . . Müller,[3]) Steuerrat in Harburg.

IX c. † Adrian Felix Jordan, * Göttingen 14. 9. 1812, † Frankfurt a. M. 28. 6. 1896, Inhaber eines Bankhauses zu Frankfurt a. M.; verm. mit Adele Bardt de Rouville, * . . 1814, † 11. 7. 1889.

Kinder:

1. Jenny.
2. Ferdinand, s. X c.

X c. Ferdinand Jordan de Rouville, * 15. 4. 1843, ihm wurde durch Ratsbeschluß der freien Stadt Frankfurt vom

---

[1]) Kinder:
1. † Alexander.
2. Adolf; verm. mit Lina Faver.
3. Clara; verm. mit † Daniel Heinrich Mumm von Schwarzenstein, Dr. jur., 1863 Senator der freien Reichsstadt Frankfurt a. M., 1868—1880 Ober-Bürgermeister von Frankfurt a. M. und Mitglied des Preuß. Herrenhauses.

[2]) Er stand bei dem König Georg von Hannover in hoher Gnade, welcher sich des Oefteren bei ihm im Amtshause aufgehalten hat. Auch als 1866 die Preußen nach Göttingen kamen, soll sich der König dahin begeben haben. Bis dies dem preußischen Militär gerüchtweise bekannt und von diesem das Amtshaus umstellt und abgesucht wurde, hatte der König Zeit gefunden, weiter zu reisen.

[3]) Kinder:
1. Klara, * 17. 5. 1845.
2. Felix, * Kaufmann in China.
3. Adelheid, * 14. 3. 1850; verm. mit . . . Hartmann, Kaufmann zu Christiania.
4. Georg, Kaufmann zu Hamburg.

28. 1. 1859 das dortige Bürgerrecht und die Führung des Namens Jordan de Rouville gestattet; verm. mit Molly v. Heyder.[1])

Kinder „Jordan de Rouville":

1. Marie, * . . 1868; verm. mit . . .
2. Molly Adele, * Frankfurt a. M. 7. 7. 1872; verm. 31. 10. 1892 mit Carl Wilhelm v. Meister, * Frankfurt a. M. 3. 2. 1862, Dr. jur., Landrat des Ober-Taunus-Kreises zu Homburg, Sohn des † Carl Friedrich Wilhelm Meister, * Hamburg 27. 2. 1827, † Frankfurt a. M. 3. 1. 1895, Kaufmann und Mitbegründer der Höchster Farbwerke; verm. 3. 9. 1861 mit Maria Georgina Arnoldine Becker, * Düsseldorf 23. 4. 1840; vgl. Bd. 3, S. 149 und Bd. 5, S. 240.
3. Irene; verm. mit . . .

III. Jüngster Zweig.

VIIIc. † Friedrich Gottfried Jordan, * Göttingen 3. 5. 1774, † ebd. 2. 1. 1842, Ratsapotheker zu Göttingen; verm. 22. 5. 1803 mit Karoline Seedorf, * 2. 8. 1781, † 9. 10. 1855, Tochter des † Justus Herrmann Seedorf, Dr. med., Hofrat und Leibarzt zu Rothenburg a. d. Fulde.

Kinder:

1. † Gottfried, s. IXd.
2. † Edmund, * 16. 6. 1813, † Göttingen . . 1831.
3. † Gerhard, s. IXe.
4. † Robert, * 19. 9. 1818, † Berlin 17. 1. 1887; verm. † . . .
5. † Caecilie, * 5. 3. 1821, † 13. 7. 1823.
6. † Georg Eduard, s. IXf.

---

[1]) Wappen v. Heyder: In Gold auf grünem Boden ein nackter Neger (Heide) mit Blätterschurz, der mit der Rechten einen Spieß über dem Haupte schwingt, in der Linken einen Schild trägt. Auf dem Helm: Der Neger wie im Schilde, jedoch wachsend.

7. † Anna Lydia Virginia Aurelia, * Witzenhausen 8. 4. 1811, † Göttingen 29. 12. 1838; verm.[1]) 1833 mit † Carl Wilhelm Eduard Theodor Gruner,[2]) * Hannover (Neustädt. K.) 13. 4. 1803, † Hamburg 17. 2. 1857, Sohn des † Johann Ludwig Wilhelm Gruner, * Halle a. S. 20. 3. 1771, † Hannover 7. 7. 1849, Dr. med., Medizinalrat ebd., u. s. Gem. † Anna Eleonore Wilhelmine Roscher, * Lüneburg 3. 4. 1778, † Hannover 25. 3. 1837; vgl. Bd. 3, S. 240, 231.

IX d. † Gottfried Jordan, * 4. 5. 1804, † 4. 1. 1885, Landwirt in Amerika; verm. mit † Auguste Winiker, * 1. 8. 1811, † 18. 6. 1872.

Kinder:

1. Adele, * 26. 3. 1835; verm.[3]) mit † Gottfried Wenke, * 26. 5. 1829, † 8. 12. 1886, Inspektor zu Hannover.
2. ...
3. Lydia, * 21. 9. 1836; unverm.
4. Emilie; verm.[4]) mit ... Spolle, Capitain des Nordd. Lloyd.
5. Pauline; verm.[5]) mit Wilhelm Fraeger, Musikdirektor.

---

[1]) Kinder:
1. * Adelheid, * Gr. Schneen 9. 8. 1834; verm. mit Wilhelm Lohmann, Dr. med., Sanitätsrat zu Hannover. Kinder.
2. Sophie Marie Charlotte Katharine Wilhelmine, * Hannover 3. 8. 1836; verm. 4. 4. 1868 mit Heinrich Roscher, Senator zu Hamburg, s. Bd. 3, S. 239.
3. Friedrich Wilhelm, * Göttingen 3. 6. 1838, K. K. Oesterr.-Ung. Oberst; verm. mit Emma Edle v. Jablonski, Tochter des Baron von Jablonski, K. K. Feldzeugmeisters.

[2]) Wappen Gruner: In von Silber über Rot schräglinks geteiltem Felde 2 schräglinks gelegte Blattzweige.

[3]) Kinder:
1. Gottfried.
2. Bertha.
3. Martha.
4. Wilhelm.
5. Adda.

[4]) Tochter:
1. Susanne; verm. mit ... Göhmann, Apotheker zu Hoboken.

[5]) Sohn:
1. Willi, Apotheker zu Hoboken.

IXe. † Gerhard Jordan, * Göttingen 8. 4. 1806, † 17. 6. 1878, Dr. phil., Berg-Kommissar, Ratsapotheker zu Göttingen; verm. 12. 11. 1840 mit † Louise Loeber,[1]) * Dransfeld 19. 9. 1816, † Göttingen 29. 3. 1869, Tochter des † . . Loeber, Advokat und Bürgermeister zu Dransfeld.

Kinder:

1. Mary, * Göttingen 22. 1. 1851; verm. 7. 10. 1875 mit August Faust, * 28. 12. 1839, Dr. phil. zu Göttingen.[2])
2. Paul Georg Ludwig Eduard Gerhard, * 19. 10. 1854. Major und Abteilungs-Kommandeur im 2. Hannöv. Feld-Artill.-Rgt. Nr. 26, Roter Adl.-O. 4. Kl., 25jähr. Dienstkreuz, Ritterkr. 1. Kl. d. Zähr. Löwen-O., Erinner.-Medaille; verm. 25. 10. 1882 mit Anna Bodani, * Mannheim 18. 5. 1861, Tochter des † . . . Bodani, * Mannheim, 16. 4. 1834, † 24. 12. 1894, Privatiers, u. s. Gem. . . ., * Herrnsheim bei Worms 10. 7. 1842.

IXf. Georg Eduard Jordan, * Göttingen 12. 2. 1816, Kgl. Hannov. Amtshauptmann a. D. zu Rethen a. d. A., Ritter des Ernst August-Ordens, elf Jahre Bürgermeister der Stadt Duderstadt; 2mal verm. — a) 11. 7. 1848 mit † Agnes von Meibom,[3]) * 15. 5. 1819, † 17. 4. 1853. — b) mit Louise Amalie Auguste Charlotte Ma-

---

[1]) Wappen Loeber: In Rot gespalten: vorn aus dem Spalt wachsender Schwertarm, der 3 weiße Rosen mit roten Butzen an ihren Stielen hält, hinten 3 silberne schrägrechte Balken; auf dem gekrönten Helm mit rot-silberner Decke zwischen 2 roten mit 3 silbernen, nach innen aufsteigenden Balken belegten Stierhörnern die 3 Rosen an ihren Stielen.

[2]) Kinder Faust:
1. † Paul, * 6. 8. 1876, † 31. 1. 1883.
2. Karl, * 25. 5. 1879.
3. Anna, * Frankfurt a. M. 17. 9. 1882.
4. Otto, * ebd. 24. 1. 1884.

[3]) Wappen v. Meibom: Von Rot und Gold geviert: 1:4 ein Schwan, 2 u. 3 ein schräglinks gestellter Baum. Auf dem Helm: Weiße Lilie zwischen schwarzem Flug.

thilde von Jeinsen,[2] * Eldagsen 2. 5. 1838 (Tochter des † Ernst Johann Adolf Karl v. Jeinsen, * Gestorp, 14. 10. 1805, † Hannover 17. 3. 1877, auf Gestorp, Kgl. Hannov. Leutnant a. D.; verm. Hessen-Oldendorf 15. 10. 1833 mit † Emilie Louise Clara Marie v. Meibom, * Hessen-Oldendorf 18. 12. 1806, † Cöln 22. 12. 1878).

Kinder:

1. † Johanna, * 10. 8. 1851, † Hannöv. Minden 5. 1. 1898.
2. † Clara, * 11. 4. 1853, † 22. 4. 1887; verm. 6. 3. 1873 mit † Carl Hanebuth, † 5. 11. 1885; kinderlos.
3. Agnes, * 27. 4. 1862; verm. 12. 2. 1892 mit Carl Magon, * 15. 12. 1859, zu Philadelphia.
4. Hubert, s. Xb.

Xb. Hubert Jordan, * 3. 7. 1863, Gutsbesitzer auf Möllen i. Mecklbg.; verm. 5. 10. 1893 mit Dora Braumann, * 16. 2. 1868.

Kinder:

1. Gottfried, * 23. 10. 1894.
2. Edda, * 16. 11. 1895.

2. Mittlerer Unter-Ast.

VId. † Gottfried Jordan, * Prenzlau 14. 2. 1690, † ebd. 11. 1. 1739, Kaufmann und Stadtkämmerer zu Prenzlau; 3mal verm. — a) 20. 1. 1718 mit † Eleonore Schmid, † 24. 10. 1720. — b) 13. 3. 1728 mit † Louise Pingel, † 2. 8. 1732. — c) 25. 10. 1737 mit † Dorothea Grützmacher.

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Christian Gottfried, * 25. 7. 1721, Kämmerer und Senator.

---

[2]) Wappen v. Jeinsen: In Blau ein aufgerichteter silberner Armbrustschaft. Auf dem Helm mit blau-silberner Decke: 2 abgewendete, auswärts gekehrte silberne Armbrustschäfte. Vgl. Jahrb. d. Deutschen Adels, 1898, W. T. Bruers Verlag, Bd. 2, S. 121.

2. † Sophie Charlotte, * 10. 3. 1723; verm. 12. 1. 1744 mit † Gottfried Schuster, Kaufmann und Senator zu Prenzlau.
3. † Ernestus Ewald, * 14. 3. 1724.
4. † Gottfried Wilhelm, * 9. 8. 1725.
5. † Dorothea Charlotte, * 24. 10. 1727; verm. mit † . . . Henrici, Kriegsrat zu Stettin.
6. † Christine Louise, * 12. 12. 1729.
7. † Anna Louise, * 25. 5. 1731.
8. † Johann Wilhelm, * 20. 6. 1732; verm. 10. 5. 17. 7. mit † Marie Wilkens.
9. † Immanuel Gottfried, s. VIId.

VIId. † Imanuel Gottfried v. Jordan, * 28. 1. 1739, † Berlin 25. 2. 1805, erst Regierungsrat zu Stettin, dann kgl. preuß. Geh. Obertribunalsrat zu Berlin, erhielt 1. 10. 1789 eine Kgl. Preuß. Adelserneuerung; verm. mit . . .

Sohn, katholisch:

VIIId. † Johann Georg Gottfried Wilhelm Freiherr v. Jordan, * . . 1776, † 22. 4. 1841, Herr auf Wackerstein und Oettlingen, kön. bayer. Kämmerer und Generalleutnant à la suite, Flügeladjutant pp., erhielt 12. 6. 1814 den bayerischen Freiherrenstand;[1]) verm. mit † Violanda Gräfin von und zu Sandizell,[2]) † München 8. 4. 1859, Dame des königl. bayer. St. Elisabethen-Ordens.

Kinder, katholisch:

1. † Max Joseph, * . . ., † . . 1850, Kämmerer.
2. † Mathilde,[3]) * München 12. 4. 1817, † Altenberg bei Greifenstein 12. 12. 1886, k. k. Palastdame und Ehrendame des kön. bayer. Theresien-Ordens; verm. 15. 5. 1843

---

[1]) Goth. Freih. Taschenb., 1868, S. 385; 1879, S. 393.

[2]) Wappen Graf v. Sandizell: In Gold schwarzer Stierkopf mit roter Zunge und innen roten Ohren. Auf dem Helm mit schwarz-goldener Decke: zwei mit Hermelin überzogene Stierhörner mit Hirnschale (Grind) und Ohren (weiß).

[3]) Ihr Bildnis befindet sich in der Schönheits-Gallerie der Kgl. Residenz zu München.

mit † Friedrich Ferdinand Graf v. Beust,[1] * Dresden 13. 1. 1809, † Altenberg 23. 10. 1886, luth., Ehrenritter des Johanniter-Ordens, Kgl. Sächs. Kammerherr, Kais. Kgl. Oest.-Ung. Kämmerer, Reichsminister des k. k. österr. Hauses und Reichskanzler, k. k. Wirklicher Geheim. Rat, außerordentlicher Botschafter zu London u. s. w.[2])

3. Jüngster Unter-Ast.

VIe. † Christian Ernst Jordan, * 13. 3. 1694, † . . ., Gerichtsassessor zu Prenzlau; verm. mit † Tugendreich Christiani, * 1703, † 17. 3. 1732, Tochter des † . . . Christiani, Predigers zu Carnozow.

Kinder, zu Prenzlau geboren:

1. † Marie Elisabeth; verm. Prenzlau . 10. 1736 mit † Reinhard Libertus Müller, Kgl. Schloß-Einnehmer.
2. † Georg Christian, * 20. 12. 1720.
3. † Beate Charlotte, * 10. 4. 1722, † ebd. 28. 3. 1749.
4. † Christine Magdalene Caroline, * 6. 8. 1724.
5. † Christian Ernst, * 14. 2. 1726, Assessor zu Prenzlau; verm. 30. 5. 1748 mit † Sophie Christine Gennebant.
6. † Georg Karl Christian, * 9. 11. 1731.

---

1) Wappen Graf v. Beust: Geviert mit Herzschild, das durch $2^1/_2$ Spitzen von Rot und Weiß gespalten ist, 1 und 4 in Weiß 5 rote Balken, 2 und 3 in Gold auf grünem Boden ein Ritter mit roter Fahne. Oesterreich. Grafenstand d. d. 5. 12. 1868; Goth. Gräfl. Taschenb. 1901, S. 91, 427.

2) Kinder:

1. † Friedrich Karl, * 11. 3. 1844, † 24. 4. 1870.
2. Marie, * 20. 5. 1845, Ehrendame des Kgl. Bair. Theresien-Ordens, lebt zu Dresden; verm. Dresden 9. 6. 1863 mit † Léonce Robert Freiherrn v. Könneritz, lutherisch, * 4. 3. 1835, † Dresden 20. 1. 1890, Herr auf Erdmannsdorf, Kgl. Sächs. Kammerherr, Staatsminister und Minister der Finanzen, auch in Evangelicis beauftragt.
3. Adolf, * 3. 6. 1848, K. K. Kämmerer und außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister a. D., lebt zu München; verm. 31. 3. 1897 mit Elisabeth Marie Adele Freiin v. Könneritz, * 12. 10. 1871.
4. Heinrich Constantin, * 30. 3. 1855, K. K. Kämmerer und Ministerial-Sekretär im Ackerbau-Ministerium.



KOCH

Koch,

Cook, von Koch, Freiherr von Gise,

aus Bingen am Rhein.

Wappen: Quergeteilt, oben in Silber eine fünfblättrige, rote silberbesamte Rose, unten in Blau drei schrägrechte silberne Balken, — auf dem Spangenhelm: die rote Rose schwebend zwischen offenem, blauem, mit drei silbernen, nach innen aufsteigenden Schrägbalken belegtem Fluge. Decken: blau-silbern. —

Evangelisch-lutherisch. — In Schwanheim, Elberfeld, Gießen, Offenbach, Wien, Cassel, München, Karlsruhe, Völklingen, Nidda, Dresden, Halle, Bochum, Riga, Berlin, Freiburg i. B., Paris, St. Louis, ferner wahrscheinlich in Frankreich, Rußland, Batavia.

Die Familie stammt aus der Rheingegend und ist in sicherer Reihenfolge bis zum Jahre 1575 etwa zurückzuverfolgen; um diese Zeit muß Peter Jerg Koch, welcher 1617 Straßburger Bürger wird, in Bingen geboren sein (Archiv der Stadt Straßburg, Bürger-

buch III). Die Binger Kirchenbücher des 16. Jahrhunderts gingen durch Raub verloren. Es konnte daher der Stammbaum nicht weiter rückwärts mit Sicherheit festgestellt werden. Die reichhaltigen Nachrichten über das Kochsche Geschlecht bis zurück zum Jahre 1484 verdanken wir den hoch anzuerkennenden Bemühungen des Großherzogl. Hess. Haus- und Staatsarchivs zu Darmstadt. Hiernach war die Familie Koch in Bingen ansässig und muß von Ende des 15. bis Mitte des 18. Jahrhunderts zu den Binger Bürgern gezählt haben; im „Binger Manwerkbuch S. 31“ erscheint 1505 der Name Koch zum erstenmale unter den Erbpächtern des Mainzer Domstiftes zu Bingen: „Item Bartolmes Koch ein halben morgen gelegen im mittelpade . . . “, ferner (S. 39) unter den Zinspflichtigen des Domstifts: „Item IX heller Kochs peter venn sym hufs“. In den Binger Stadtrechnungen finden sich weiter folgende Vertreter des Namens Koch: 1483 Philips, 1489 Hans (von Wylna), 1489 Andrys, Clesgen † vor 1496, 1496 Hen und Eva, 1508 Symon, 1500 Peter, 1530 Peter, 1555 Simon, † vor 1589; 1565, 1570 Theis (von Reinßfeld), 1586 Ludwig, 1588, 1593 Philips, dessen Sohn Gabriel * 1590; 1598 Christoffel, dessen Kinder: Bernhard, * 1598 und Margaretha, * 1600; 1755 Peter, 1755 Jöés. Es lassen sich mit ziemlicher Sicherheit etwa 6 Familien in Bingen unterscheiden. Dann taucht das Geschlecht mit Peter Jerg Koch 1607 zuerst zu Straßburg i. Els. auf und bleibt hier zwei Generationen hindurch ansässig. Etwa um 1680 erscheint es in Buchsweiler, der

Hauptstadt des damals noch politisch bedeutungsvollen Hanau-Lichtenberger Landes. Wir sehen verschiedene Familienglieder in einflußreichen Stellungen bei der Regierung dieses Landes. Das Hanau-Lichtenberger Grafengeschlecht starb mit dem 1697 in den Fürstenstand erhobenen Johann Reinhard III im Jahre 1736 aus. Das Land ging an den Landgrafen von Hessen-Darmstadt über. Erwähnt sei hier auch, daß seit dem Aufenthalt des Geschlechts in Buchsweiler die Namen des Hanau-Lichtenberger Grafen „Johann" und „Reinhard" in der Familie Koch erblich geworden sind.

Nach Einverleibung des „Hanauer Ländel", wie dieser Landstrich noch heute heißt, durch Louis XIV. von Frankreich im Jahre 1791 verschwindet die Familie allmählich vollständig aus dem Elsaß, in dem sie zwei Jahrhunderte ansässig war. Aus Buchsweiler geht ein Ast ab, dem mehrere Brüder angehören, welche sämtlich 1769 und 1777 durch Kaiser Joseph II. in den Reichsadelstand erhoben wurden. Von zweien derselben müssen die Nachkommen in Frankreich und Rußland heimisch geworden sein, während von einem anderen das jetzige Geschlecht der Freiherren von Gise stammt, welches in Bayern ansässig ist. Mit dieser Namensübertragung erfolgte auch ein Glaubenswechsel und die Annahme des Wappens der Freiherren von Gise.

Bereits 1714 wendet sich von Buchsweiler aus ein Zweig der Familie nach Nauheim in der Wetterau, das zu Hanau-Münzenberg gehörte. Dieses Land fiel 1713 durch Erbvertrag an die Linie Hanau-Lichtenberg im

Elsaß und 1736 nach Aussterben dieses Geschlechtes an Hessen-Cassel. Johann Georg Koch wurde nun wahrscheinlich als Hanau-Lichtenberger Beamter 1714 von Buchsweiler aus an das Salzwerk zu Nauheim gesandt und wurde so der Gründer des Hauptzweiges des „Hessischen Stammes".

Von diesem Stamme, welcher in überwiegender Zahl noch heute in Hessen seßhaft ist, zieht sich, durch Pachtung des Herzogl. Meckl. Salzwerks zu Sülz, ein Zweig nach Mecklenburg hinauf und bleibt dort von 1744 bis 1894 wohnhaft, verschwindet von dort, nach einem Aufenthalt von 150 Jahren, wieder vollständig. Wir treffen die Nachkommen wieder im mittleren Deutschland an. —

Familiengeschichte wie Stammbaum stützen sich durchweg auf Urkunden, welche sich in Händen des Hochofendirektors Karl Ludwig Koch, S. 235, zu Völklingen befinden. Als Hauptquellen sind folgende zu bezeichnen: Archiv der Stadt Straßburg (Kirchenbücher, Bürgerbücher u. s. w.), Thomasarchiv zu Straßburg (eigenhändige Lebensbeschreibung des Johann Reinhard und Christoph Wilhelm Koch), Bürgermeisteramt Buchsweiler (Kirchenbücher), Kirchenchronik zu Biber, Kreis Gelnhausen (eig. Lebensbeschreibung des Johann Philipp Koch), Königl. Preuß. Staatsarchiv Wiesbaden, Großh. Hess. Haus- und Staatsarchiv Darmstadt, Kirchenbücher von Dorheim bei Friedberg, Nauheim, Friedberg, Bieber, Wiesbaden, Regensburg, Sülz. Für

die jüngeren Generationen: Nachrichten und Mitteilungen von den einzelnen Familien.[1]) —

Die Familie führt seit mehreren Jahrhunderten das eingangs beschriebene Wappen. Dasselbe hat wesentlich dazu beigetragen, daß sich die einzelnen, vollständig auseinandergerissenen Zweige der Familie wieder zusammengefunden haben. Der älteste Nachweis über dies Wappen stammt vom 8. 6. 1719; unter dieser Zeitangabe findet sich im Großh. Hess. Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt ein Siegelabdruck mit diesem Wappen von Johann Georg Koch-Nauheim vor. Auffallend ist, daß noch ein weiteres Wappen existiert, welches der Familie zu eigen gehört und welches in Zeichnung und Farbe von dem von der Familie geführten Wappen abweicht. Dies Wappen findet sich im „Armorial d'Alsace" (Paris, Straßburg) als eine für Johann Philipp Koch-Buchsweiler durch das französische Heroldsamt 1696 bewirkte amtliche Eintragung vor. Noch zu Lebzeiten Johann Philipps Koch wurde, wie aus Siegelabdrücken im Großh. Hess. Archiv zu Darmstadt nachzuweisen ist, von zweien seiner Söhne ein unter sich gleiches, aber von der Eintragung im „Armorial d'Alsace" abweichendes Wappen geführt, welch' letzteres auf sämtliche heutigen Zweige fortgeerbt ist. Aus diesem Umstande dürfte zu schließen sein, daß die Eintragung im „Armorial d'Alsace" unrichtig bewirkt wurde. —

---

[1]) An dieser Stelle sei besonders dem Großherzoglich Hessischen Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt, dem Archiv der Stadt Straßburg und Herrn Pfarrer Schoener in Biber für ihre thatkräftige Beihülfe unser ergebenster Dank ausgesprochen.

Folgende Wappen finden sich in der Familie vor:



a) Johann Philipp Koch, Buchsweiler — 1696 — „Armorial général" Paris, Bibliothek National und „Armorial d'Alsace" Straßburg, Archiv (Amtliche Eintragung): Wappen quergeteilt, oben in Silber ein rotes Fünfblatt mit silbernem Butzen[1]), unten zu 6 Feldern von Gold und Schwarz schrägrechts geteilt.

b) Johann Georg Koch, Nauheim — 8. 6, 1719 — und Johann Reinhard Koch-Buchsweiler — 30. 1. 1727 — Großh. Hess. Haus- und Staatsarchiv (Siegelabdrücke): Wappen wie eingangs beschrieben, s. Wappentafel.

c) Conrad Reinhard von Koch auf Teublitz — d. d. Wien 27. 11. 1769 — und Johann Friedrich von Koch, Friedrich Albrecht von Koch, Christoph Wilhelm von Koch — d. d. Wien 30. 12. 1777 — Adelsarchiv im K. K. Ministerium des Innern, Wien (Adels-

[1]) In der Abbildung ist versehentlich ein goldner Butzen gezeichnet.



matrikel): Wappen quergeteilt, oben in Silber eine rote „Möspelrose“ mit goldenem Butzen, unten in Blau drei „von der Rechten zur Linken schräggekehrte“ goldene Balken. Zwei gekrönte Helme, der rechte mit rot-silbernen Decken trägt zwischen einem offenen schwarzen „Adlersfluge“ die Rose, der linke mit blau-goldenen Decken einen rechts gekehrten goldenen Löwen mit erhobenem Schwanze.

d) Friedrich August Theodor von Koch auf Teublitz legt bei seiner Annahme an Kindes Statt seinen bisherigen Namen und obiges Wappen (c) ab und führt seit 28. 10. 1815 Namen, und das von 1667 stammende Wappen der Freiherren von Gise — (E. H. Kneschke, Deutsches Adelslexikon Bd. 5. 1864, K. K. Haus- und Staats-Archiv, Wien: Wappen: geviertet, 1) in Blau ein gekrönter, doppelt geschweifter, linksaufspringender roter Löwe, einen goldenen Pfeil haltend, 2) und 3) in Gold drei rote „liegende“ Balken, 4) in Blau in goldener Krone sitzend ein silberner einwärts gekehrter Schwan. Der gekrönte Helm mit blau-gold und

rot-blauen Decken trägt zwischen zwei blau-gold und rot-silber geteilten Hörnern einen stehenden silbernen Schwan. —

Da die richtigen Farben des Wappens in Vergessenheit geraten waren, so finden sich in den bis 1901 gebräuchlichen Wappensiegeln manche kleinere Unrichtigkeiten in der Schraffierung, aber auch vereinzelt selbst in der Zeichnung vor. Die richtige Wiederherstellung von Zeichnung und Farbe des Familienwappens gelang erst nach Auffindung von Siegelabdrücken im Großherzogl. Hess. Haus- und Staatsarchiv zu Darmstadt. Wir haben dies in der Hauptsache den eifrigen Bemühungen des zur Kochschen Sippe gehörigen Großherzogl. Hess. Hofarchivars, Privat-Dozenten Dr. phil. Julius Dieterich, Xd, 1 zu verdanken.

Das Adelswappen von 1769 und 1777 findet sich in verschiedenen Wappenbüchern, jedoch meist mit der Bezeichnung „Koch von Teublitz" vor (Kneschke, Tyroff, Heyer von Rosenfeld). Irrtümlicherweise wird dies Wappen im „Stammbuch des Adels in Deutschland" u. a. schon 1672 einem, einer bömischen Familie angehörenden Johann Georg Koch zugewiesen, dies ist nach Mitteilung vom Adelsarchiv im K. K. Ministerium des Innern zu Wien falsch; diese Familie führt ein anderes gänzlich abweichendes Wappen. Weitere Verleihungen des gleichen Wappens existieren nicht.

I. † Bartolmes Koch, * um 1484, Bürger zu Bingen, 1505 Erbpächter des Mainzer Domstiftes zu Bingen.

Sohn, wahrscheinlich:[1])

II. † Peter Koch, * um 1510, war etwa 1530 Bürger und Hausbesitzer zu Bingen, wird als Zinspflichtiger des Domstifts zu Bingen aufgeführt.

Sohn, wahrscheinlich:

III. † . . . (Philips?) Koch, * um 1535, Bürger zu Bingen.

Kinder:

1. † Peter Jerg, s. IVa.

(2. † Christoffel, s. IVb.?)

IVa. † Peter Jerg Koch, * Bingen um 1575, 1608 „reuter beim stettmeister Junker Büchsner", 1617 „einspenniger" zu Straßburg, erhält am 11. 1. 1617 „das burgrecht aus gnaden geschenkt"; verm. Straßburg 3. 7. 1607 mit † Dorothea Stotz; * Straßburg 2. 2. 1584, Tochter des † Stephan Stotz, u. s. Gem. † Anna Dorothea . . .

Kinder (nur bekannt):

1. † Hans Philips, s. V.

IVb. † Christoffel Koch, * um 1577, Becker zu Bingen, 1598 Bürger; verm. mit † Dorothea . . .

Kinder, zu Bingen geboren:

1. † Bernhardus, * 15. 2. 1598.
2. † Margaretha, * 20. 2. 1600.

V. † Hans Philips Koch, * Straßburg 17. 7. 1608, † ebd. 30. 4. 1667, Diakonus zu St. Wilhelm und Kanonikus zu St. Marx in Straßburg; verm. Straßburg 9. 8. 1653 mit † Barbara Scheid, * Straßburg 22. 9. 1631, Tochter des † Balthasar Scheid, Kaufmanns zu Straßburg (ein Bruder ist der berühmte Professor Dr. theol. Scheid zu Straßburg), u. s. Gem. † Margreth. . . .

[1]) Möglicherweise kommt als sein Vater auch Philips 1483 und Peter 1500 in Betracht.

Kinder, zu Straßburg i. Els. geboren:
1. † Johann Philipp, s. VI.
2. † Maria Dorothea, * 3. 1. 1656.
3. † Johann Christoph, * 27. 9. 1657.
4. † Anna Margaretha, * 22. 4. 1659.
5. † Johannes, * 27. 8. 1661.
6. † Anna Salome, * 15. 6. 1663.
7. † Johann Friedrich, * 12. 9. 1665.

VI. † Johann Philipp Koch, * Straßburg 2. 6. 1654, † Buchsweiler 23. 4. 1724, Hochgräflich Hanau-Lichtenbergischer Finanzrat und Geheimer Kammerrat zu Buchsweiler im Elsaß; Wappen siehe unter a; verm. Buchsweiler 30. 6. 1682 mit † Maria Margaretha Steinheil, * . . ., † Buchsweiler 4. 7. 1726, Tochter des † Georg Albrecht Steinheil, Hochfürstl. Hanau-Lichtenbergischer Vormundschafts-Rats zu Buchsweiler. —

Kinder, zu Buchsweiler geboren:
1. † Philipp Albrecht, * 26. 9. 1683, † ebd. 8. 12. 1685.
2. † Johann Georg, s. VIIa, Hessischer Stamm.
3. † Johann Philipp, * 8. 8. 1688, † ebd. 10. 2. 1729, Sprachmeister zu Straßburg; unverm.
4. † Margaretha Barbara, * 1. 4. 1691; verm. mit † Thomas Michel Strecker, Hochfürstl. Darmst. Kammerrat zu Darmstadt.
5. † Friedrich Andreas, * 13. 5. 1694, † Buchsweiler 23. 9. 1703.
6. † Johann Reinhard, s. VIIb Elsäßer Stamm.
7. † Euphrosina Maria; verm. mit † Philipp Ernst Wegelius, Geh. Regierungsrat zu Buchsweiler; mehrere Kinder.

A. Hessischer Stamm.

VIIa. † Johann Georg Koch, * Buchsweiler im Elsaß 18. 11. 1685, † Nauheim 1. 10. 1749, Hochfürstl. Hessen-Hanauischer Kammerrat und Salinendirektor zu Nauheim. Wappen

siehe unter b.; verm. Hanau 8. 3. 1714 mit † Johanna Katharina Franziska Handwerk, * Hanau 27. 1. 1688, † Nauheim 17. 9. 1748, Tochter des † Johann Volbrecht Handwerk, Hochfürstl. Hanau-Münzenbergischen Kammer- und Konsistorialrats zu Hanau, u. s. Gem. † Susanna Christina Grimm. (Vgl. Bd. 8 S. 181 fg.)

Kinder, zu Nauheim geboren:

1. † Maria Christina, * 17. 2. 1715.
2. † Maria Margaretha, * 17. 7. 1716, † Weilburg an der Lahn 18. 9. 1788; 2 mal verm. — a) . 12. 1736 mit † Dittmar Möller, † 5. 2. 1740, Hochfürstl. Hessen-Kasselscher Kapitän im Inf.-Reg. Donopp; 2 Söhne; — b) . 2. 1745 mit † Georg Melchior Langsdorf, * Wetzlar 25. 2. 1713, † Nauheim 19. 4. 1767, Salz-Rentmeister zu Nauheim; 6 Söhne, 2 Töchter. (s. IXc. 1. — VIIIc. 4. —)
3. † Tochter (Name im Kirchbuch zerstört!), * . . . 1717.
4. † Johann Philipp, s. VIII a, Nauheimer Ast.
5. † Friedrich Wilhelm, s. VIII b, Allendorfer Ast.
6. † Johann Georg, * 23. 9. 1720, † Liepen bei Sülz . . 1779, Herzogl. Mecklenburgischer Amtmann und Salinendirektor zu Sülz, Gutsbesitzer auf Liepen bei Sülz; unverm.
7. † Johanna Dorothea Ernestine Karoline Wilhelmine, * 14. 9. 1724.
8. † Johanna Friederika Elisabetha, * 21. 5. 1726.
9. † Eberhard Albrecht, * 26. 6. 1727.
10. † Johanna Maria, * 21. 7. 1728, † Lauterbach . . . ; verm. 14. 5. 1748 mit † Adam Gerhard Balthasar Dieffenbach, * Heilbronn 6. 2. 1720, † Bad Brückenau 19. 7. 1781, Pfarrer zu Freiensteinau; 8 Söhne, 6 Töchter. — (Ein Enkel ist der berühmte Chirurge Professor Dr. Johann Friedrich Dieffenbach zu Berlin, eine Urenkelin ist mit Heinrich Georg Koch, s. XIIk, verm.)
11. † Johann Christian, s. VIIIc, Wiesbadener Ast.

AA. Nauheimer Ast.

VIIIa. † Johann Philipp Koch, * Nauheim 9. 2. 1718, † Burg-Friedberg 27. 8. 1781, Magister philos., Consistorialis, Burgpfarrer und Kircheninspektor der Kaiserl. Burg Friedberg, sowie der Burg und Grafschaft Kaichen zu Burg-Friedberg; 3mal verm. — a) Nauheim 13. 7. 1745 mit † Johanna Katharina Christina Handwerk, * Hanau 14. 6. 1724, † Nauheim 18. 4. 1756, Tochter des † Johann Volprecht Handwerk, derzeitigen Kammersekretärs zu Hanau (Bruder von Johanna Katharina Franziska Handwerk, s. VIIa.), u. s. Gem. † Lucretia Louisa Langermann. — b) 6. 12. 1756 mit † Elisabetha Friederika Rüdiger, * . 1. 1719, † Burg-Friedberg 18. 4. 1771, Tochter des † . . . Rüdiger, Pfarrer und Metropolit zu Echzell. — c) mit † . . ., * . . 1719, † Burg-Friedberg 29. 8. 1781, Wittwe des † . . . Buch, Pfarrers zu Lauterbach.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Philipp Lebrecht, s. IXa, Büdesheimer Zweig.
2. † Maria Henrica, * Nauheim 18. 9. 1748, † ebd. 2. 9. 1750.
3. † Johann Georg Reinhard, s. IXb.
4. † Johann Friedrich Theodor, s. IXc, Mecklenburger Zweig.
5. † Elisabetha Johanna Maria, * Nauheim 19. 3. 1756.

zweiter Ehe:

6. † Johann Friedrich Ludwig, * Bieber 20. 3. 1758, † ebd. 7. 12. 1760.

IXb. † Johann Georg Reinhard Koch, * Nauheim 9. 2. 1751, Königlich Preußischer Oberleutnant; verm. mit † . . . .

Kinder:

1. † Fritz, wanderte nach Batavia aus.
2. † Sophia; verm. mit † . . . von Muralt, Großherzogl. Hessischer Offizier zu Worms.

1. Büdesheimer Zweig.

IXa. † Philipp Lebrecht Koch, * Nauheim 15. 11. 1746, † Büdesheim . . ., Burg-Friedbergischer dann Großh. Hess. Darmst. Amtmann zu Büdesheim, Rendel und Kaichen; verm. Burg-Friedberg 23. 7. 1771 mit † Christiane Magdalena Nagel, * 20. 1. 1751, † Büdesheim 27. 2. 1817, Tochter des † Johann Nagel, Oberpfarrers zu Homburg v. d. Höhe, u. s. Gem. † Catharina Friederike Kramer.

Kinder, zu Büdesheim geboren:

1. † Georg Friedrich Philipp, s. Xa.
2. † Maria Regina Friederika, * 3. 3. 1774, † 28. 10. 1788.
3. † Johann Georg Reinhard, *14. 1. 1779, † Schlitz 6. 1. 1819, Dr. med., Physikatsarzt zu Schlitz; unverm.
4. † August Heinrich, * Büdesheim 3. 9. 1781, † sehr jung.
5. † Wilhelm Carl, * Büdesheim 20. 1. 1783, † ebd. 3. 2. 1783.
6. † Christiane Friederika, * Büdesheim 12. 3. 1785, † Friedberg . . 1847; verm. 9. 8. 1818 mit † Johann Conrad Ludwig, Kaufmann zu Friedberg, Pächter des Schwalheimer Brunnens bei Nauheim; 2 Kinder.
7. † Helene Auguste, * Büdesheim 19. 2. 1789; verm. 24. 9. 1812 mit † Johann Georg Mattern, Hôtelbesitzer zu Bornheim; 1 Sohn.
8. Friedrich Christian, * Büdesheim 19. 9. 1790, † Mainz 1824, Dr. med., pract. Arzt zu Mainz; verm. mit † . . . Linn, Tochter des † . . . Linn, Pfarrers zu Wiesbaden; kinderlos.

Xa. † Georg Friedrich Philipp Koch, * Büdesheim 14. 3. 1773, † Friedberg 30. 11. 1831, Großherzogl. Hess. Polizeirat zu Friedberg, Canzellist des Kaiserl. St. Josephus-Ordens, war 1813 Landwehr-Major und Bataillonschef; verm. Jagdschloß Ossenheim . . 1811 mit † Albertine Asmus, * . . ., † . . 1831, Tochter des † . . . Asmus, Försters auf Jagdschloß Ossenheim.

Kinder:

1. † Johann Philipp Eduard, s. XIa.
2. † Heinrich, * . . 1814, † 13. 7. 1821.
3. † Auguste, * . 2. 1815, † . 1. 1830.
4. † Christian Leopold, s. XIb.
5. Clara Catharina Elisabeth, * Burg-Friedberg 18. 5. 1819; verm. Friedberg 3. 3. 1848 mit † Georg Johann Heinrich Klees, * Frankfurt a. M. 28. 6. 1825, † ebd. 9. 4. 1883, Kaufmann, später Rentner zu Frankfurt a. M.; 3 Söhne, 2 Töchter.
6. † Johann Carl, s. XIc.

XIa. † Johann Philipp Eduard Koch (Cook), * Friedberg . 12. 1813, † Farm Vinita bei St. Louis 15. 3. 1885, wanderte 1834 nach Amerika aus, Pflanzer und Besitzer der Farm Vinita bei St. Louis; 3mal verm. — a) . . 1839 mit † Henriette Hoehs, kinderlos. — b) St. Louis 25. 10. 1847 mit † Maria Theresia Brisset, † Farm Vinita 17. 5. 1874; 6 Kinder; — c) St. Louis 25. 9. 1876 mit Sarah Derling, kinderlos.

Kinder, führen den Namen Cook,

zweiter Ehe:

1. John Eduard, * Vinita 10. 10. 1848, Kassierer eines Export-Geschäftes in Cansas-City Missouri.
2. u. 3. † zwei Kinder früh gestorben.
4. † Charles Frédéric, * Vinita 24. 10. 1852, † . . 1871.
5. George Lamentin, * Vinita 20. 9. 1854; verm. mit . . .
6. Henri Francis, * Vinita 25. 10. 1856.

XIb. † Christian Leopold Koch, * Friedberg . 12. 1817, † Gießen 21. 1. 1847, Dr. phil., Gymnasiallehrer zu Gießen; verm. Gießen 14. 9. 1844 mit † Lisette Kattmann, * Groß-Zimmern 13. 1. 1818, † Offenbach a. M. 20. 12. 1897, Tochter des . . . Kattmann, Beamten zu Neckarsteinach, zuletzt zu Gießen.

Kinder:

1. Hermann Karl Ernst Albert, s. XIIa.

XIc. † Johann Carl Koch, * Friedberg 3. 7. 1821, † Gießen 22. 11. 1894, Großherzogl. Hessischer Forstinspector zu Maulbach bei Homberg a. d. Ohm; verm. New-York 20. 11. 1849 mit † Emilie Johannette Michel, * Biedenkopf 20. 3. 1828, † Gießen 10. 10. 1898, Tochter des † . . . Michel, Landgerichtsactuarius zu Biedenkopf.

Kinder:

1. † Tochter, * New-York . . 1850, † ebd. 1852.
2. † Heinrich, * Rohrbach 12. 5. 1854, † ebd. 20. 4. 1857.
3. † Carl Constantin, s. XIIb.
4. Mathilde Lisette Katharina, * Elbrichhausen bei Battenberg 3. 7. 1858; lebt unverm. zu Gießen.
5. Emilie Marie Adolphine Georgine, * Elbrichhausen 16. 2. 1862; lebt unverm. zu Gießen.
6. † Christian Hermann Adolf, * Maulbach 20. 1. 1863, † ebd. . 9. 1871.
7. Otto Friedrich, s. XIIc.
8. Ferdinand Adam Sebastian, * Maulbach 16. 10. 1868, Chefredacteur des „Bochumer Anzeiger“ zu Bochum.

XIIa. Hermann Karl Ernst Albert Koch, * Gießen 23. 8. 1846, Dr. med., Medizinalrat zu Offenbach a. M.; 2mal verm. — a) Darmstadt 15. 10. 1872 mit † Ottilie Dietz, * Schotten 24. 4. 1851, † Offenbach 5. 1. 1885, Tochter des † Theodor Dietz, Forstmeisters zu Eichelsachsen im Vogelsberge, u. s. Gem. † Louise Kannegießer. — b) Offenbach 24. 5. 1888 mit Lili Henriette Kugler, * Offenbach, 16. 5. 1867, Tochter des . . . Kugler, Gasdirectors zu Offenbach, u. s. Gem. Lisa de Berg.

Kinder,
erster Ehe:

1. Karl Ludwig, * Nidda 19. 11. 1873, Dr. med., Assistenz-Arzt zu Hamburg.

2. Ludwig Hermann, * Nidda, 15. 2. 1877, Kaufmann z. Z. zu Paris.

zweiter Ehe:

3. Lili, * Offenbach 17. 5. 1889.

XIIb. † Carl Constantin Koch, * Rohrbach Kr. Dieburg 7. 5. 1856, † Seligenstadt 26. 1. 1894, Dr. jur., Großherzogl. Hess. Amtsrichter zu Seligenstadt; verm. Darmstadt 6. 3. 1888 mit Louise Riedlinger, * Darmstadt 11. 3. 1866, Tochter des Louis Riedlinger, Baumeisters und Beigeordneten zu Darmstadt.

Kinder:

1. Johanna Emilie, * Büdingen 17. 2. 1889.

XIIc. Otto Friedrich Koch, * Maulbach bei Homberg a. d. Ohm 20. 1. 1866, Chefredacteur der „Dresdener Neuesten Nachrichten" zu Dresden; verm. Breslau 19. 10. 1891 mit Meta Riegner, * Breslau 26. 3. 1868, Tochter des † . . . Riegner u. s. Gem. Bianca Köbner, zu Breslau.

Kinder:

1. Emilie Bianka, * Breslau 21. 10. 1892.
2. Else Mathilde, * Leipzig 25. 11. 1893.

2. Mecklenburger Zweig.

IXc. † Johann Friedrich Theodor Koch, * Nauheim 14. 4. 1754, † Sülz in Mecklenburg 7. 6. 1827, Großherzogl. Mecklenburgischer Oberamtmann und Salinendirector zu Sülz, Gutsbesitzer auf Liepen bei Sülz; verm. 1780 mit † Auguste Elisabeth Richter, * Güstrow 18. 4. 1764, † Rostock 17. 8. 1828, Tochter des † . . . Richter, Fiskals zu Güstrow, u. s. Gem. † . . . Sturm, (Tochter des † . . . Sturm, Oberamtmanns zu Schlutow, u. s. Gem. † . . . Baronesse Crone.)

Kinder, zu Sülz geboren:

1. † Caroline Augustine Friederike Philippine, * .. 1782; verm. 1803 mit Franz Carl Ludwig Edler von Langsdorf (Enkel von VIIa, 2), * 19. 8. 1777, † Freiburg . 12. 1853, Herzogl. Nassauischer Kriegsrat und Hofrat zu Bieberich; 4 Kinder.
2. † Charlotte, * .. 1784, † Paris .. 1818; verm. mit † ... Nestle, Kaufmann zu Paris; kinderlos.
3. † Friedrich, * .. 1785, † in der Schweiz .. 1841, Großherzogl. Meckl. Amtsauditor zu Schwaan, später Königl. Preuß. Leutnant, starb als Schriftsteller in der Schweiz; verm., kinderlos.
4. † August Christian Ludwig, s. Xb.
5. † Anna, * .. 1794, † Crivitz .. 1876; verm. mit † ... Kophamel, † Doberan ..., Gutsbesitzer auf Lübchin bei Sülz; 2 Söhne, 1 Tochter.
6. Henriette, * .. 1796, † Boitzenburg .. 1854; verm. mit † ... Erhardt, † 9. 11. 1857, Großherzogl. Meckl. Hauptmann a. D., Postmeister zu Boitzenburg; 1 Sohn, 1 Tochter (der Sohn erhielt den Freiherrn- und Adelsstand).
7. † Louise, * 9. 10. 1798, † Wismar 5. 7. 1862; 2mal verm. — a) mit † Friedrich von Plessen, † 25. 4. 1838, Großherzogl. Meckl. Hauptmann a. D., Postmeister. — b) 19. 12. 1840 mit † August von Ranzau, * 12. 11. 1809, † Wismar .. 1882, Großherzogl. Meckl. Postsekretär zu Wismar; erste Ehe: 2 Söhne, 1 Tochter, zweite Ehe kinderlos.

Xb. † August Christian Ludwig Koch, * Sülz 19. 9. 1791, † Schwerin 12. 9. 1866, Bürgermeister und Stadtrichter, Großherzogl. Meckl. Geheimer Amtsrat und Salinendirector zu Sülz; verm. Allendorf in Hessen 1. 10. 1816 mit † Friederika Johanna Catharina Schaub, * Cassel 25. 5. 1795, † Düsseldorf 26. 7. 1869, Tochter von VIIIb. 1.

Kinder, zu Sülz geboren:

1. † Friedrich Johann Eduard Carl, s. XId.
2. † Auguste Franziska Johanna, * 9. 1. 1819, † Groß-Falkenau 17. 11. 1898; verm. Sülz 10. 4. 1840 mit † Carl Haase, * 28. 10. 1815, † Marienwerder 14. 1. 1895, Rittergutsbesitzer auf Groß-Falkenau bei Marienwerder in Westpreußen; 4 Söhne, 2 Töchter; (ein Sohn Otto verm. mit XIe. 1).
3. † Franz Wilhelm Julius, * 10. 7. 1820, † Sülz 12. 8. 1863, Großherzogl. Meckl. Salinenbeamter zu Sülz in Mecklenburg; unverm.
4. † Bertha Anna Louise, * 27. 9. 1821, † Düsseldorf 23. 6. 1891; verm. Sülz 31. 12. 1845 mit † Emil Hallensleben, * Appeldorn bei Cleve 10. 12. 1817, † Düsseldorf . . ., Besitzer einer Teppichfabrik auf Schloß Untersimau bei Coburg, zuletzt Rentner zu Düsseldorf; 4 Söhne 3 Töchter, (Sohn Otto Erfinder der mechanischen Plüschweberei).
5. † Hedwig Auguste Helene, * 11. 6. 1823, † Hamburg 30. 12. 1853; verm. Sülz . 3. 1844 mit † Eduard Johann Böttcher, * Kopenhagen 17. 12. 1817, † Dresden 10. 2. 1880, Bruder von Theodore Böttcher s. XId., Kaufmann zu Hamburg, später Rentner zu Dresden; 2 Söhne, 2 Töchter.
6. † Ludwig Friedrich Christian, s. XIe.
7. † Zwillinge, *† 17. 8. 1826.
8. Caroline Friederike Emilie, * 21. 11. 1827; 2mal verm. — a) Sülz 10. 5. 1845 mit † Friedrich von Mathies, * Marlow bei Sülz 8. 4. 1819, † Graz 10. 1. 1865, Gutsbesitzer auf Marlow bei Sülz; 3 Söhne, 1 Tochter.[1]) — b) Graz 2. 3. 1867 mit Wilhelm von Pflanzer, * Krzimitz, Kreis Pilsen, 6. 8. 1825, k. k. Oesterreichischer General zu Wien; kinderlos.

---

[1]) Tochter: Emma; verm. mit Max Groller Edler von Mildensee K. K. Oesterr. Oberst, Leiter der Limes-Ausgrabungen in Oesterreich.

9. † Henriette Johanna Lisette, * 10. 8. 1829, † Düsseldorf 11. 7. 1874; unverm.
10. Hermann Philipp Ludwig, s. XIf.

XId. † Friedrich Johann Eduard Karl Koch, * Sülz 28. 9. 1817, † Schwerin 2. 11. 1894, Dr. phil. et artium lib. Magister hon caus., Großherzogl. Meckl. Baurat, hervorragender Petrefactologe zu Güstrow; verm. Rehna 18. 3. 1845 mit † Theodore Sophie Elisabeth Böttcher, * Rehna 10. 5. 1825, † Güstrow 18. 2. 1889, Tochter des † Johann Heinrich Paul Böttcher, Dr. med., pract. Arzt zu Rehna in Meckl., u. s. Gem. † Anna Katharina Schourbye, aus Copenhagen, s. Xb, 5.

Kinder:

1. † Franziska Anna Friederike, * Reinbeck 10. 2. 1846, † Wismar 14. 4. 1848.
2. Ludwig Johann Emil, * Reinbeck in Holstein 8. 4. 1847, Geschäftsführer zu Wien, Ritter des eisernen Kreuzes von 1870/71; unverm.
3. † Amalie Johanna Louise, * Wismar 28. 4. 1848, † Schoemberg bei Wildbad 13. 9. 1899; unverm.
4. Franz August Carl, s. XIIe.
5. † Anna Auguste Alwine, * Wismar 22. 5. 1851, † Güstrow 15. 1. 1874; unverm.
6. Hermann August Friedrich, s. XIIf.
7. Karl Ludwig Heinrich, s. XIIg.

XIe. † Ludwig Friedrich Christian Koch, * Sülz 16. 10. 1824, † Güstrow 25. 4. 1891, Advocát, Stadtrichter und Notar zu Teterow, zuletzt Großh. Meckl. Oberamtsrichter zu Güstrow; verm. Rostock 1. 8. 1856 mit Marie Schoenemann, * Rostock 31. 7. 1835, Tochter des † . . . Schoenemann, Schiffsbaumeisters zu Rostock.

Kinder, zu Rostock geboren:

1. Frida, * 1. 8. 1854; verm. Teterow . 2. 1883 mit † Otto Haase, s. Xb,2, * 2. 12. 1851, † Groß-Falkenau

. 1. 1886, Rittergutsbesitzer auf Groß-Falkenau in Westpreußen, Hauptmann d. L.; 3 Söhne.

2. † August, * 6. 8. 1857, † in Amerika vor 1894; unverm.

3. † Catharina, * 8. 10. 1862, † Hamburg 13. 4. 1889; verm. Hamburg 5. 5. 1883 mit † Edmund Ludwig, † Hamburg vor 1889, Besitzer des Ludwigschen Concertetablissements zu Hamburg; 2 Töchter.

XIf. Hermann Philipp Ludwig Koch, * Sülz 19. 7. 1831, Inhaber eines Agentur- und Commissionsgeschäftes zu Elberfeld; verm. Düsseldorf 26. 4. 1864 mit Christine Petronella Schotel, * Medemblick in Holland 2. 8. 1844, Tochter des . . . Schotel, Professors und Marinemalers in Holland.

Kinder:

1. † Marie Johanna Viktoria Friederike Auguste, * Barmen 16. 7. 1865, † Elberfeld 6. 10. 1898; verm. Elberfeld 29. 4. 1884 mit Friedrich Wilhelm Theodor Uhlhorn, Bruder des bekannten Abtes Uhlhorn in Hannover, * Osnabrück 15. 6. 1848, Großkaufmann, Mitinhaber der Firma Uhlhorn und Klusmann zu Elberfeld; 3 Söhne 1 Tochter, s. XIf, 5.

2. † Hermann Emil Paul Friedrich, * Barmen 20. 3. 1867, † Elberfeld 9. 1. 1900, Kaufmann, übernahm das Geschäft seines Vaters zu Elberfeld; unverm.

3. † August Ludwig Christian, * Barmen 13. 3. 1868, † Elberfeld 7. 3. 1876.

4. † Robert Heinrich, * Barmen 26. 10. 1869, † Elberfeld 28. 2. 1876.

5. Bertha Petronella Antonie, * Elberfeld 1. 12. 1871; verm. Elberfeld 28. 12. 1899 mit Friedrich Wilhelm Theodor Uhlhorn, Großkaufmann in Elberfeld s. XIf, 1.

6. Clara Auguste Alwine, * Elberfeld 30. 4. 1873; verm. Elberfeld 6. 3. 1896 mit Hermann Linnert, * Elber-

feld 27. 2. 1867, Inhaber eines Holz- und Baumaterialiengeschäftes in Elberfeld; 1 Sohn, 2 Töchter.

XIIe. Franz August Carl Koch, * Wismar 15. 5. 1849, Ingenieur, Königl. Preußischer Technischer Eisenbahnsekretär zu Cassel; verm. Berlin 22. 4. 1876 mit Wilhelmine Elise Catharina Maria Müller, * Berlin 17. 7. 1846, Tochter des Johannes Müller, Professors und Geschichtsmalers zu Berlin.

Kinder:

1. Gertrud Louise Theodore Christine Mathilde, * Berlin 29. 1. 1877.

XIIf. Hermann August Friedrich Koch, * Dömitz 22. 11. 1856, Genremaler zu München; verm. München 26. 6. 1894 mit Christine Caroline Simonseder, * München 10. 6. 1872, Tochter des Josef Simonseder, * 26. 8. 1817, Fabrikanten zu München, u. s. Gem. Elise Lesch, * . 9. 1827.

Kinder:

1. Theodore Caecilie, * München 16. 5. 1895.

XIIg. Karl Ludwig Heinrich Koch, * Dargun in Meckl. 11. 11. 1860, Hochofendirector der Röchlingschen Eisen- und Stahlwerke zu Völklingen an der Saar; verm. Braunschweig 23. 4. 1889 mit Clara Luise Friederike Dorothea Wilhelmine Geese, * Braunschweig 26. 8. 1867, Tochter des † Carl Geese, Fabrikanten zu Braunschweig, u. s. Gem. † Dorothea Ahrens.

Kinder:

1. Elsbeth Friederike Carla Dorothea, * Weidenau a. d. Sieg 7. 3. 1890.
2. Clara Franziska Martha Elise, * Geisweid bei Siegen 22. 5. 1891.
3. † Hildegard Christine Wilhelmine Auguste, * Geisweid 7. 5. 1892, † ebd. 21. 8. 1892.

4. Friedrich Johann Hermann Georg, * Aplerbeck in Westfalen 28. 6. 1894.

BB. Allendorfer Ast.

VIIIb. † Friedrich Wilhelm Koch, * Nauheim 16. 10. 1719, † Sooden bei Allendorf . . 1793, Landgräfl. Hessen-Casseler Oberrentmeister und Rat an der Saline Sooden bei Allendorf; verm. mit † Johanna Catharina ......, † Cassel 4. 3. 1800, Wittwe des † . . . Langermann.

Kinder:

1. † Franziska, † 1836; 2 mal verm. — a) 6. 6. 1782 mit † Franz Laubinger; 1 Tochter. — b) 1794 mit † Johann Schaub, † 2. 11. 1818, Dr. med., Bergphysikus, Kurfürstl. Hess. Professor der Chemie und Bergbaukunde zu Cassel, Oberbergrat und Salinendirektor am Meißner und an der Saline Sooden bei Allendorf; Tochter: Friederike; verm. mit X b.
2. † Johann Reinhard, s. IX d.
3. † Johanna Elise, † 16. 1. 1795; verm. mit † J. F. Avenarius, † Cassel . 1. 1828, Kurfürstl. Hess. Oberrentmeister und Kriegsrat zu Cassel; mehrere Kinder.

IX d. † Johann Reinhard Koch, * Allendorf in Hessen 17. 6. 1756, † Gießen 17. 12. 1811, Licentiat der Rechte, Fürstl. Hessen-Hanauischer Amtmann zu Ortenberg, Großherzogl. Hessischer Hofkammersekretär zu Gießen; verm. Ortenberg . 9. 1794 mit † Johanna Henriette Goeschel, * Ortenberg 12. 5. 1773, † Nieder-Seemen im Vogelsberge 19. 9. 1845, Tochter des † Friedrich August Goeschel, Gräfl. Stolbergischen Oberförsters zu Ortenberg, u. s. Gem. † Hettwiga Henrietta Moder.

Kinder, zu Ortenberg geboren:

1. † Johanna, * 10. 6. 1795, † . . 1871; verm. mit † . . . Wimmer, † Ortenberg . . ., Gräfl. Stolbergischen Hofverwalter; 1 Sohn, 1 Tochter.

2. † Franziska, * 25. 10. 1796, † Worms 28. 8. 1849; verm. mit † Carl Diery, * 24. 12. 1792, † Worms 25. 6. 1872, Großherzogl. Hess. Major; 3 Söhne, 1 Tochter.
3. † Totgeb. Kind, * † . 6. 1798.
4. † Reinhard August Bodo Tillmann, s. X c, Gießener Zweig.
5. † Johann Friedrich, s. X d, Nieder-Seemer Zweig.
6. † Christoph Konrad Georg, s. X e, Wetterfelder Zweig.
7. † Marianne, † 1825.
8. † Caroline Luise Margarethe, * 11. 4. 1811, † Gießen 24. 3. 1812.

1. Gießener Zweig.

Xc. † Reinhard August Bodo Tillmann Koch, * Ortenberg 26. 3. 1799, † Gießen 12. 11. 1868, Großh. Hess. Landrichter zu Vöhl in Hessen; verm. . . 1824 mit † Sophie Lyncker, s. XIg, * 30. 12. 1805, † Schotten 12. 5. 1869, Tochter des † Wilhelm Lyncker, Amtmannes zu Ortenberg.

Kinder:

1. † Sophie, * 6. 8. 1826, † 13. 1. 1841.
2. † Reinhard Paul, s. XIg.
3. † Emilie, * 13. 6. 1834, † 22. 12. 1842.
4. Friedrich Ferdinand Carl Benjamin, s. XIh.
5. † Minna Wilhelmine Christiane Johanne Mathilde * Vöhl 19. 5. 1838, † Reddighausen 6. 3. 1863; verm. mit † Wilhelm Heinrich Ludwig Ernst Frank, * Vöhl . . ., † Reddighausen . . ., Hüttenbesitzer auf dem Reddighäuser Hammer bei Battenberg, (Sohn Reinhard, Strafrechtsprofessor zu Halle).
6. Louise, * Vöhl 15. 9. 1839, wohnte 1901 zu Gießen.
7. † Wilhelm, * 13. 8. 1841, † 21. 4. 1842.

XIg. † Reinhard Paul Koch, * Biedenkopf 8. 2. 1828, † Groß-Felda 25. 10. 1884, Dr. med., prakt. Arzt zu Groß-Felda bei Alsfeld in Hessen; verm. Glauberg 24. 2. 1859 mit Louise Lyncker, (Nichte von Sophie Lyncker, s. Xc),

* Glauberg 13. 2. 1835, Tochter des † . . . Wilhelm Lyncker, Pfarrers zu Glauberg, u. s. Gem. † Minna Alexandrine Ebel.

Kinder:

1. Reinhard Hermann Wilhelm Ludwig, s. XIIg.
2. Wilhelm Gg. Karl Rudolf Friedrich, s. XIIh.
3. Katharina Emma Lina Louise Karoline Minna, * Darmstadt 26. 9. 1865, lebt zu Gießen bei der Mutter.
4. † Minna Luise Adelheid Auguste Fanny, * Schotten in Hessen 22. 7. 1869, † Hain-Gründan bei Büdingen 4. 5. 1898; verm. Gießen 10. 7. 1894 mit Georg Becker, Pfarrer zu Hain-Gründan; 1 Sohn u. 1 Tochter.

XIh. Friedrich Ferdinand Carl Benjamin Koch, * Vöhl in Hessen 15. 5. 1836, Fabrikant, Großherzogl. Hess. Kommerzienrat, Präsident der Großherzogl. Handelskammer zu Gießen; verm. Frankfurt a. M. 18. 4. 1865 mit Maria Carolina Gossi, * Groß-Linden 13. 12. 1846, Tochter des J. Gossi, * Frankfurt a. M. 3. 3. 1808, Fabrikanten zu Groß-Linden bei Gießen u. s. Gem. Margarete Sehrt, * Queckborn, 22. 2. 1809.

Kinder:

1. Wilhelm Ferdinand Johann Reinhard, s. XIIi.
2. Anna Friederika Louise, * Gießen 12. 2. 1868; verm. Gießen 19. 5. 1891 mit Otto Weimar, Dr. phil., Realgymnasiallehrer, 13. 12. 1888 Leutnant, 17. 11. 1896 Oberleutnant der Landw. Inf. 1. Aufg., Landw. Dienstausz. 2. Kl.; zu Oppenheim a. Rh.
3. † Karl, * Gießen 31. 8. 1869, † Gießen 14. 8. 1870.
4. † Minna, * Gießen 23. 5. 1871, † Gießen 30. 11. 1872.
5. Reinhard Otto August Adolf Karl Eduard, s. XIIk.
6. Adolf Reinhard Georg Karl Ludwig, * Gießen 23. 5. 1877, Kaufmann zu Berlin, Leutnant der Reserve.

XIIg. Reinhard Hermann Wilh. Ludwig Koch, * Schotten in Hessen 14. 1. 1861, Dr. med., prakt. Arzt zu Nidda in

Hessen; verm. Gießen 30. 8. 1888 mit Auguste Liebrich, * Gießen 20. 7. 1865, Tochter des W. Liebrich, Kaufmanns, u. s. Gem. Auguste Müller zu Gießen.

Kinder:

1. Hans Reinhard, * Dietzenbach in Hessen 15. 6. 1889.
2. Friedrich Wilhelm, * Nidda 7. 3. 1891.
3. Marie, * Nidda 25. 8. 1895.

XIIh. Wilhelm Gg. Karl Rudolf Friedrich Koch, * Schotten in Hessen 21. 3. 1864, Zahnarzt zu Gießen; verm. Gießen 30. 12. 1896 mit Clara Krauße, * Gießen 23. 4. 1873, Tochter des Karl Krauße, Großh. Musikdirektors zu Gießen, u. s. Gem. Emma Rosemann.

Kinder:

1. Carl Reinhard, * Gießen 10. 10. 1898.

XIIi. Wilhelm Ferdinand Johann Reinhard Koch, * Gießen 11. 8. 1866, Königl. Preuß. Kriegsgerichtsrat, Oberleutnant d. R. zu Halle a. S.; verm. Gießen 9. 11. 1895 mit Helene Gerbode, * Gießen 14. 5. 1871, Tochter des † Karl Gerbode, † Gießen 8. 5. 1901, Kaiserl. Oberpostsekretärs zu Gießen u. s. Gem. Alice Deubner, * Neuenhof bei Eisenach 23. 10. 1839.

XIIk. Reinhard Otto August Adolf Karl Eduard Koch, * Gießen 26. 12. 1874, Dr. phil., Kaiserl. Russ. Assistent am Polytechnikum zu Riga; verlobt mit Annie Meltzer aus Riga.

2. Nieder-Seemer Zweig.

Xd. † Johann Friedrich Koch, * Ortenberg 19. 3. 1800, † Nieder-Seemen im Vogelsberge 26. 3. 1851, Bergbauinspektor in Mexiko, später Gutsbesitzer zu Nieder-Seemen; verm. Nieder-Seemen . . 1836 mit † Sophie Caroline Zimmermann, * Gedern 24. 6. 1814, † Eckelshausen 27. 12. 1893, Tochter des † Friedrich Zimmermann, Kammer- und Regierungs-Direktors zu Gedern, s. Xe.

Kinder, zu Nieder-Seemen geboren:

1. Johanna Luise Maria Caroline Henriette Franziska, * 14. 5. 1837; verm. Nieder-Seemen 20. 4. 1858 mit † August Dieterich, * Oppenheim a. Rh. 14. 3. 1823, † Eckelshausen 10. 12. 1896, Pfarrer zu Eckelshausen, Kr. Biedenkopf; 2 Söhne, 6 Töchter (ein Sohn ist der Großherzogl. Hess. Staatsarchivar und Privatdocent der Universität zu Gießen Dr. phil. Julius Dieterich zu Darmstadt).
2. Friedrich Georg Reinhard, s. XIi.
3. Sophie Luise Margaretha Johanna, * 16. 12. 1839; unverm. zu Frankfurt a. M.
4. Reinhard Johann, s. XIk.
5. Johann Georg, * 25. 5. 1843, Landwirt in Amerika; verm. Krumbach 1. 8. 1880 mit Helene Schuster, * Neustadt a. d. Hardt 13. 12. 1842.
6. Marie, * 3. 1. 1845; verm. in Amerika mit Georg Seipel; 5 Kinder.
7. Marianne, * 8. 7. 1848; unverm. zu Marburg in Hessen.
8. Heinrich, * 24. 5. 1850, Landwirt in Nieder-Seemen; verm.; . Kinder.

XIi. Friedrich Georg Reinhard Koch, * Nieder-Seemen 19. 5. 1838, Bierbrauer in Amerika; 2mal verm. — a) mit † . . .; — b) mit . . .

Kinder:

1. Ottilie.
2. Emilie.

XIk. Reinhard Johann Koch, * Nieder-Seemen 7. 2. 1841, Landwirt in Amerika; verm. mit . . .

Kinder:

1. Friedrich.

2.—4. unbekannt.

3. Wetterfelder Zweig.

Xe. † Christoph Conrad Georg Koch, * Ortenberg 5. 1. 1802, † Großen-Linden 31. 10. 1874, Pfarrer, Dekan und Kirchenrat zu Großen-Linden, Kr. Gießen; verm. Mittel-Seemen im Vogelsberge 2. 10. 1826 mit Henriette Dorothea Luise Zimmermann, * Gedern 2. 5. 1805, † Großen-Linden 7. 6. 1872, Tochter des † Friedrich Zimmermann, Gräfl. Stolbergischer Kammer- und Regierungsdirektor zu Gedern, u. s. Gem. † Marie Christine Kück, s. Xd.

Kinder:

1. Georg Friedrich Reinhard Heinrich, s. XIl.
2. Louise Sophie Christiane Mathilde, * Nieder-Seemen 12. 1. 1830, lebte 1901 in Jugenheim a. d. Bergstraße; verm. 3. 11. 1856 mit dem † Gustav Adolf Erdmann, * Höchst im Odenwald 19. 2. 1820, † 23. 8. 1895, Landrichter zu Gießen; kinderlos.
3. † Marianne Julie Luise Sophie Karoline, * Wetterfeld 12. 8. 1831, † 27. 3. 1868; verm. . . 1851 mit † Carl Christian Johann Köster, * 12. 2. 1812, † 29. 6. 1894, Großherz. Hess. Steuerkommissär und Steuerrat zu Zwingenberg a. d. Bergstraße; 2 Söhne, 2 Töchter.
4. † Carl Georg Friedrich, * Wetterfeld 25. 11. 1833, † in Guatemala . . 1883, Kaufmann in Amerika; verm. mit † Clementine Czipowska, † Chicago . . . Tochter des . . . Czipowski, in Amerika lebenden polnischen Rittmeisters; 6 Kinder.
5. † Adelheid, * Wetterfeld 12. 10. 1838, † 23. 8. 1894; verm. mit August Hebenstreit, † Ratibor . . 1882, Intendanturbeamter zu Darmstadt; 1 Sohn.
6. † Minna.

XIl. Georg Friedrich Reinhard Heinrich Koch, * Mittel-Seemen im Vogelsberge 3. 7. 1827, Pfarrer zu Wetterfeld, lebte 1901 im Ruhestande zu Münster in Hessen; verm. Darmstadt 9. 9. 1856 mit † Caroline Palmer, * Darmstadt 31. 3. 1832, † Schwanheim 3. 2. 1889, (Tochter des † Heinrich Julius

Palmer, * Gießen 28. 6. 1803, † Darmstadt 3. 3. 1862, Oberkonsistorialrats zu Darmstadt; verm. Darmstadt 1. 10. 1829 mit † Amalie Lindt, * Darmstadt 23. 4. 1811, † ebd. 10. 8. 1886.)

Kinder:

1. Heinrich Georg, s. XIIk.
2. Mathilde Luise Marianne Auguste, * Freienseen 30. 5. 1860; verm. Schwanheim 25. 9. 1888 mit Peter Ahlheim, Pfarrer zu Münster in Hessen.
3. † Georg Ottmar Otto, * Freienseen 25. 6. 1862, † ebd. 9. 6. 1863.
4. † Wilhelmine Louise Marie Adelheid, * Freienseen 30. 8. 1864, † ebd. 5. 8. 1865.
5. † Marie Margarethe Luise Adelheid Sophie, * Freienseen 1. 1. 1866, † Schwanheim 9. 9. 1885.
6. † Gustav Georg Ottmar, * Freienseen 24. 5. 1867, † ebd. 14 3. 1868.
7. † Marianne Katharina Minna Angelika, * Wetterfeld 6. 1. 1869, † ebd. 4. 8. 1869.
8. Georg Friedrich Wilhelm August Heinrich, * Wetterfeld 26. 11. 1872, Kandidat des Pfarramts und höheren Lehramts, Volontär der Großh. Hess. Universitätsbibliothek zu Gießen.

XIIk. Heinrich Georg Koch, * Freienseen in Hessen 25. 10. 1857, Auditeur und Justizrat zu Straßburg, seit 1900 Königlich Preuß. Oberkriegsgerichtsrat zu Karlsruhe, Hauptmann d. L.; verm. Gießen 17. 1. 1884 mit Julie Dieffenbach, * Obermühle a. Biber 7. 3. 1861, (Tochter des † Otto Dieffenbach, * Schlitz in Hessen 1. 9. 1827, † Stuttgart 10. 4. 1900, Dr. phil., Bergingenieur zu Gießen (Urenkel von VIIa 10); verm. Gießen 14. 5. 1860 mit Julie Hast, * Reinbach in Hessen 11. 10. 1838.)

Kinder:

1. Elisabeth, * Diedenhofen in Lothringen 9. 10. 1884.
2. Otto, * Diedenhofen 28. 5. 1886.

3. Georg Carl Peter Walther, * Straßburg 24. 2. 1889.
4. Karoline Anna Sophie Martha, * Straßburg 9. 2. 1893.
5. Hans Georg Julius, * Straßburg 21. 4. 1897.

CC. Wiesbadener Ast.

VIII c. † Johann Christian Koch, * Nauheim 16. 10. 1730. † Darmstadt 1. 7. 1799, Fürstlich Nassau-Usingenscher Erster Hofkammerrat zu Wiesbaden, zuletzt Landgräflich Hess. Kammerrat zu Darmstadt; verm. Friedberg zwischen 1758 bis 1764 mit † Eleonore Sophie Johannette Mylius, * ..., † Darmstadt 12. 3. 1785; Tochter des † ... Mylius, Ritterschaftlichen Rats und Syndicus zu Friedberg.

Kinder, 2.—5. zu Wiesbaden geboren:

1. † Karl Philipp, * Oberstein 25. 4. 1765.
2. † Christian Wilhelm, * 20. 2. 1768, † Darmstadt 14. 9. 1833, Landgräflich Hessischer Regierungs-Rat zu Arnsberg, Großherzogl. Hess. Oberforstrat zu Darmstadt; unverm.
3. † Johanna Philippina, * 30. 9. 1771.
4. † Luise Maria, * 23. 7. 1774; verm. Darmstadt 11. 6. 1803 mit † Johann Georg Langsdorf, * 28. 1. 1773, Hess.-Darmst. Hofrat und Advokat zu Lich, Enkel von VII a, 2.
5. † Sophie Dorothea, * 6. 6. 1777.

B. Elsässer Stamm.

— Edle v. Koch, — Frh. v. Gise. —

VII b. † Johann Reinhard Koch, * Buchsweiler 7. 9. 1697, † Straßburg 12. 8. 1755, Hochgräfl. Hanau-Lichtenberger später Hochfürstl. Hess. Darmstädter Kammer-Rat zu Buchsweiler (Wappen s. unter b); verm. Straßburg 7. 6. 1724 mit † Susanna Dorothea Fleischmann, * 8. 10. 1698, † . . 1767, Tochter des † Johann Georg Fleischmann, Hochgräfl. Hanau-Lichtenb. Amtsschaffners zu Wolfisheim, u. s. Gem. † Anna Dorothea Oestringer.

Kinder, zu Buchsweiler geboren:

1. † Johann Friedrich Agatius Edler v. Koch, s. VIII d.
2. † Christian Nikolaus, * Buchsweiler 3. 11. 1726, † ebd. 22. 11. 1755, Magister und Pfarrer zu Buchsweiler; verm. Straßburg 17. 9. 1750 mit † Margarethe Salome Walther; kinderlos.
3. † Christiana Dorothea, * 7. 6. 1728, † Buchsweiler 27. 7. 1728.
4. † Sophia Dorothea, * 20. 7. 1729, † 23. 10. 1767; verm. . . 1747 mit † . . Gerhardi, † 26. 11. 1755, Special; 3 Söhne, 1 Tochter.
5. † Sohn, *† 27. 3. 1731.
6. † Maria Elisabetha, * 19. 4. 1733, † Buchsweiler 7. 4. 1734.
7. † Sibylla Sophia, * 9. 5. 1735; verm. mit † . . . Beyer, Pfarrer zu Münster i. Els.
8. † Christoph Wilhelm Edler v. Koch, * 9. 5. 1737, † Straßburg 24. 10. 1813, Dr. phil. et juris utriusque hon. caus., berühmter Staatsrechtsgelehrter und Publizist, Professor und Ehrenrektor der Universität Straßburg, Mitglied des Direktoriums und des Tribunals zu Paris. Bei wichtigen Staatsfragen war er ein Berater Napoleons I. und auch bei dessen Krönung zum Kaiser zugegen, dem jungen Goethe war er ein Freund und erwähnt dieser ihn in seiner „Dichtung und Wahrheit“ Ausg. 1830 Bd. 26 S. 48. Ritter der Ehrenlegion. In der Thomaskirche zu Straßburg wurde ihm ein Denkmal gesetzt. Durch Kaiser Joseph II. in den Reichs-Adelsstand mit dem Prädikate „Edler von“ erhoben, Diplom d. d. Wien 30. 12. 1777. Wappen s. unter c; unverm.
9. † Conrad Reinhard Edler von Koch auf Teublitz s. VIII e.
10. † Friedrich Albrecht Edler von Koch, s. VIII f.
11. † Euphrosina Salome, * 24. 5. 1743; verm. mit † Ludwig Kern, Präsident des General-Konsistoriums zu Straßburg.

VIIId. † Johann Friedrich Agatius Edler v. Koch, * Buchsweiler 28. 5. 1725, † Paris . . 1785', Wirklicher Geheimer Rat des Landgrafen von Hessen-Darmstadt zu Buchsweiler im Elsaß und Botschafter am französischen Hofe zu Versailles, durch Kaiser Joseph II. in den Reichsadelstand mit dem Prädikate „Edler von" erhoben, Diplom d. d. Wien 30. 12. 1777. Wappen s. unter c; verm. mit † Margaretha Salomea Braunlin.

Kinder:

1. † Friedrich Wilhelm, * Buchsweiler 26. 10. 1771. (Weitere Kinder wahrscheinlich in Paris oder Versailles aufzufinden!)

VIIIe. † Conrad Reinhard Edler v. Koch auf Teublitz * Buchsweiler 22. 12. 1738, † Teublitz 21. 6. 1821, Fürstbischöflich Lübeckischer und Herzoglich Oldenburgischer Konferenz-Rat, Minister und Gesandter am Reichstage zu Regensburg, Domkapitular des Hochstifts Lübeck, Rittergutsbesitzer auf Schloß Teublitz bei Regensburg; wurde durch Kaiser Joseph II. als „Edler von Koch auf Teublitz" in den Reichsadelsstand erhoben, Diplom d. d. Wien 27. 11. 1769. — Wappen s. unter c. — Am 23. 7. 1810 in die Ritterklasse der Königl. Bayerischen Adelsmatrikel eingetragen; verm. mit † Friederike Luise Ernestine von Brandenstein.

Kinder, „Koch Edle von Teublitz", zu Regensburg geboren:

1. † Friederike Wilhelmine Ernestine Philippine Caroline, * 3. 4. 1782.
2. † Friedrich August Theodor, s. IXd.
3. † Magdalena Auguste Wilhelmine Sophie, * 16. 3. 1784, † Sophienthal 24. 7. 1821; verm. Regensburg 27. 7. 1800 mit † Ludwig Franz Ernst von Wrochem,[1]) * Dollendzin 21. 7. 1768, † ebd. 16. 6.

[1]) Vgl. Jahrbuch des Deutschen Adels, W. T. Bruers Verlag, 1899, Bd. 3, S. 851. Wappen: In Silber ein gewellter und gefluteter blauer Balken, begleitet von 3 (2:1) roten Rosen. Auf dem Helm mit rot-silberner Decke ein silberner Schwan.

1849, auf Czerwentzitz im Kreise Ratibor und Dollendzin im Kreise Kosel, Königl. Preuß. Marsch-Kommissar und Landesältester des Kreises Kosel, Major a. D., vorher Rittmeister im Kürassier-Regt. von Wangenfeld, Sohn des † Johann Heinrich v. Wrochem, * Czerwentzitz 12. 1. 1735, † Dollendzin 2. 12. 1807, auf Czerwentzitz, Dollendzin und Pawlowitz, Kgl. Preuß. Landrat des Kreises Ratibor; verm. 9. 10. 1758 mit † Beate Helene v. Marklowsky, * Schimoratz 30. 9. 1735, † Dollendzin 14. 1. 1800.

4. † Peter Friedrich Ludwig, * 9. 2. 1793.

VIII f. † Friedrich Albrecht Edler von Koch, * Buchsweiler im Elsaß 21. 9. 1740, † St. Petersburg 31. 1. 1800, Kaiserl. Russ. Geheimer Rat, Minister zu St. Petersburg, Gesandter zu Regensburg und Wien, Ritter des Großkreuzes des St. Annen-Ordens; wurde durch Kaiser Joseph II. in den Reichs-Adelsstand mit dem Prädikate „Edler von" erhoben, Diplom d. d. Wien 30. 12. 1777. — Wappen s. unter c.; — verm. mit † . . .

Kinder (lebten 1810 sämtlich in Rußland):

1. † Wilhelmina, * 23. 1. 1780.
2. † Friederika Euphrosina, * 1. 10. 1783.
3. † Luisa Friederika, * 8. 11. 1788.
4. † Katharina Anna, * . 1. 1789.
5. † Karl Johann, * 17. 11. 1790, Kaiserlich Russischer Gesandtschaftssekretär zu Danzig.
6. † Alexis, * 27. 1. 1791.
7. † Pauline, * 10. 5. 1792.

IX d. † Friedrich August Theodor Edler von Koch auf Teublitz, * Regensburg 17. 3. 1783, † 4. 10. 1860, Königl. Bayrischer Legationsrat, Geheimer Rat und Gesandter an den Höfen zu Paris, Haag, Wien, Petersburg, 1832 Staatsminister des Königl. Hauses und des Auswärtigen zu München, Capitular des k. bayr. St. Hubertus-Ordens, k. bayr. Kämmerer, 28. 10. 1815 durch Philipp Wilhelm Freiherrn v. Gise, den letzten seines Namens an Kindes Statt ange-

nommen, erhielt dessen Namen und Wappen als „Freiherr v. Gise, Herr auf Lutzmannstein und Teublitz“ und ist der Stammvater des jetzt in Bayern blühenden Geschlechts der Frhn. v. Gise, 28. 10. 1815 in die Bayr. Adelsmatrikel eingetragen, Wappen s. unter d in der Einleitung; verm. mit † Franziska von Bertrand St. Remy, Gräfin von La Perouse, * 7. 4. 1798, Ehrendame des k. bayr. Theresien-Ordens und Palastdame der Königin von Bayern.

Kinder, katholisch, Freiherrn v. Gise:

1. Maximilian Joseph, s. Xd.
2. Caroline, * 14. 1. 1821, Ehrenstiftsdame des königl. bayer. Theresien-Ordens; verm. 24. 8. 1843 mit Maximilian Josef Carl Ernst Anton Constantin Freiherrn Pergler von Perglas,[1]) * 20. 5. 1817, Königl. Bayr. Gesandter zu Berlin, Großcomthur ad honores des k. bayer. St. Georg-Ordens, kön. bayer. Oberstkämmerer und Staatsrat im außerordentl. Dienst, erhielt das Prädikat „Excellenz“ erblicher Reichsrat der Krone Bayern, Sohn des † Carl August Frh. Pergler v. Perglas, † 3. 10. 1843, k. bayer. Kämmerers und Regierungsrats.
3. Marianna Sophie, * 22. 11. 1823, Ehrendame des k. bayer. St. Anna-Ordens; verm. 15. 2. 1847 mit † Maximilian Heinrich Josef Leonhard Freiherr v. Gravenreuth zu Guttenthau, * 18. 8. 1807, † 18. 7. 1874, Besitzer der Fideicommißherrschaft Affing mit den Gütern Grießbeckerzell und Ober-Grießbach im Landgericht Aichach in Oberbaiern (in welche er nach dem Ableben des † Maximilian Josef Carl Christian Grafen v. Gravenreuth, † 18. 7. 1874, des letzten Grafen seines Hauses succedierte), infolge dessen resignierter Domcapitular und geistlicher Rat zu Eichstädt, neu ernanntes Ehrenmitglied dieses Domcapitels und laut kgl. Uebertragungsdecret d. d. 27. 3. 1875 erbl. Reichsrat der Krone Bayern; auf Schloß Affing.

---

[1]) Vgl. Gothatsches Geneal. Taschenb. d. Frh. Häuser, 1879 S. 618. — 1878 S. 247.

4. Ludwig, s. Xe.
5. Adelheid, * 9. 10. 1831; verm. 3. 5. 1851 mit Friedrich Freiherrn v. Moreau, auf Unterpaur, Kgl. Bayr. Kämmerer.

Xd. Maximilian Joseph Freiherr v. Gise, Herr auf Luzmannstein, Teublitz und Allersburg, Königl. Bayr. Kämmerer und vormals außerordentl. Gesandter und bevollmächt. Minister zu Brüssel und im Haag; verm. 31. 7. 1847 mit Anna Gräfin Tascher de la Pagérie, * 8. 7. 1817, Ehrendame des k. bayer. Theresien-Ordens, Tochter des † Pierre Claude Louis Robert Graf Tascher de la Pagérie, k. bayer. Kämmerers und Generalleutnants à la suite, u. s. Gem. † Amalie Theresia Maria Antonia Charlotte Prinzessin von der Leyen.

Kinder:
1. August, s. XIm.
2. Maria, * Dresden 6. 2. 1853; verm. mit Joseph Graf Deym, Erbherr der Fideicommißgüter Arnstorf, Mariakirchen u. s. w.

Xe. Ludwig Freiherr v. Gise, * 25. 10. 1828, k. bayr. Kämmerer und Hauptmann à la suite; verm. 10. 3. 1854 mit Christine Freiin Mandl von Deutenhofen, * 23. 4. 1829.

Kinder:
1. Reinhard, * . . 1855.

XIm. August Freiherr v. Gise, * 5. 10. 1850, k. bayr. Kämmerer und Oberhofmeister zu München; verm. ebd. 1. 6. 1875 mit Antonia Maria Anna Franziska Aurora Freiin v. Schönfeld, * Mailand 11. 12. 1851 (Tochter des Anton Maria Emmerich Wilhelm Freiherr v. Schönfeld, * Prag 3. 7. 1827, k. k. Geheimer Rat, Feldmarschall-Leutnant und Chef des Generalstabes, auch Ehrenbürger der königl. Freistadt Budna; verm. 26. 2. 1851 mit Georgiana Letitia Mary Anna Nevill, * 10. 3. 1826).

Tochter:
1. Irma, * 1. 4. 1876.

Körner I, Koerner,

aus Czarnikau.

Wappen: Durch einen roten, mit drei Kugeln (Körnern), einer silbernen zwischen zwei blauen, belegten Schräglinksbalken von Blau über Silber geteilt, oben ein goldener Stern; auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit rechts rot-silbernen, links blau-silbernen **Decken:** zwischen zwei je mit einem goldenen Stern belegten, rechts blauen, links roten Büffelhörnern eine rote, auf einem blauen Spickel ruhende Kugel, überhöht von einem goldenen Stern (vgl. Tafel Bd. 4, S. 203).

S. 196. I. † Johann **Körner**, Kaufmann zu Czarnikau; verm. mit † Dorothea v. **Toll**.

Kinder, zu Czarnikau geboren:

1. † **Joseph** Gottlob, s. Joseph'scher (Stibber) Zweig, IIa.
3. † **Andreas**, s. Andreas'scher Zweig IIb.

1. Joseph'scher (Stibber) Zweig: Koerner.

S. 197. IIa. † Joseph Gottlob **Körner**, 1796 Nobilis tenutarius bonorum Brzezno (Rittergut Briesen bei Czarnikau), kaufte 7. 2. 1817 die Herrschaft Stibbe im Kreis Dt.-Krone, die Güter Stibbe, Strahlenberg, Mellentin und Ruschendorf zu adligen Rechten und verschiedene Vorwerke nebst Ziegelei

und Theerofen; verm. mit † Henriette Boeck, Tochter des † Ernst Conrad Boeck, Rittergutsbesitzers auf den adligen Gütern Hohenstein und Appelwerder im Kreise Dt.-Krone.

Sohn:

S. 198. IIIa. † Ernst I. Conrad Koerner, Herrschaftsbesitzer, Erb- und Gerichtsherr auf Stibbe, Besitzer der Rittergüter Stibbe, Strahlenberg, Ruschendorf, Emilienthal, Mellentin, der Güter Grünewald, Rohrkolk, Rohrwiese, Mittelstädt und der Hälfte des Großen Böthin-Sees; verm. mit † Emilie Kegel, Tochter des † August Kegel, Herrschaftsbesitzers, Erb- und Gerichtsherrn auf Jablonowo, Myroslaw, Kattun, Brodden, Gönne, Kegelshöh, Wittenberg, Nowen, Kahlstädt, Kegelsaue in den Kreisen Kolmar i. Pos. und Dt.-Krone.

Kinder, zu Stibbe geboren:

1. Emil August, Rittergutsbesitzer auf Czeslawitz und Charlottenhof im Kreise Wongrowitz i. Pos.
2. Marie; verm. mit † Albrecht v. Gustorf, Rittergutsbesitzer auf Górka duchowna und Ludwipole im Kreise Schmiegel, Premier-Leutnant a. D.
4. Otto I., s. IVa.
6. Ernst II., s. IVb.

S. 199. IVa. † Otto I. Koerner, † Stolenschin 3. 12. 1901, Kgl. Oekonomie-Rat, Rittergutsbesitzer auf Stolenschin, Ruschitz, Wilkonitza und Koernershöh in den Kreisen Wongrowitz und Znin, auf Schloß Stolenschin, Kreisdeputierter und stellvertretender Vorsitzender des Kreisausschusses des Kreises Wongrowitz, Leutnant a. D., erhielt 1. 6. 1881 den Kgl. Preuß. Kronen-Orden 4. Kl.; verm. mit † Bertha Kegel, Tochter des † Wilhelm Kegel, Herrschaftsbesitzers, Erb- und Gerichtsherrn auf Jablonowo, Myroslaw, Kattun . . .

Kinder, zu Stolenschin geboren:

1. Alphons, Gutsbesitzer auf Clarashöh bei Mrotschen.
2. Hildegard; verm. mit Fritz Kaumann[1]), Rittergutsbesitzer auf Wapno im Kreise Wongrowitz, Leutnant der Landwehr-Infanterie.
3. Erich, zu Ruschitz, Leutnant der Landwehr-Kavallerie.

S. 200. IVb. Ernst II. Koerner, Professor, Landschafts- und Marine-Maler, Mitglied der Landeskunstkommission für das Königreich Preußen, erhielt 18. 1. 1896 den Roten Adlerorden 4. Kl., 12. 9. 1898 den Kronen-Orden 3. Kl.; verm. mit † Auguste Heyl.

Kinder:

1. Gustav Bernhard, Kgl. Preuß. Regierungs-Referendar bei der Kgl. Regierung zu Stettin, Leutnant d. Res. im Ghz. Hess. Garde-Dragoner-Regiment, erhielt 2. 12. 1901 den Bolivar-Orden 4. Klasse von Venezuela.
2. Annemarie; verm. mit Hans Raehmel, Rittergutsbesitzer auf Lahse bei Winzig i. Schles., Leutnant der Landwehr-Feld-Artillerie, 11. 12. 1901 Landes-Aeltester bei der Liegnitz-Wohlauer Fürstentums-Landschaft.
3. Ernst Otto II., 19. 5. 1901 Fahnenjunker im 1. Oberelsässischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 15 zu Straßburg i. Els., 2. Batt., 11. 6. 1901 zur 6. Batterie nach Saarburg in Lothringen versetzt, 7. 7. 1901 zur Kriegsschule nach Potsdam kommandiert, 18. 8. 1901 zum Fähnrich ernannt.
4. Emil Ludwig, besucht das Kgl. Louisen-Gymnasium zu Berlin.

---

[1]) Sohn, zu Wapno in Posen geboren:
1. † Ulrich, * 26. 1. 1901, † ebd. 28. 6. 1901.

2. Andreas'scher Zweig: Körner.

IIb. † Andreas Körner, Kunst-, Waid- und Schönfärber zu Czarnikau.

Kinder, zu Czarnikau geboren:

2. † George Wilhelm II., s. IIIb.

S. 202. IIIb. † George Wilhelm II. Körner, Färbereibesitzer zu Czarnikau.

Kinder, zu Züllichau geboren:

1. † Heinrich, s. IVc, Züllichauer Unterzweig.
5. † Wilhelm III., s. IVd, Bobreker Unterzweig.

a. Züllichauer Unterzweig.

S. 203. IVc. † Heinrich Körner, Besitzer der Löwen-Apotheke und Senator zu Züllichau.

Kinder, zu Züllichau geboren:

1. Rudolf I., s. Va.
2. Ernst III., s. Vb.
3. † Marie; verm. mit † Paul Schlott, † Ohlau 8. 1. 1902, Dr. med., 1867—1872 Kgl. Assistenzarzt und 1886—1894 Regimentsarzt im Kürassier-Regiment Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpr.) Nr. 5, darauf im Husaren-Regiment von Schill (1. Schles.) Nr. 4 zu Ohlau.

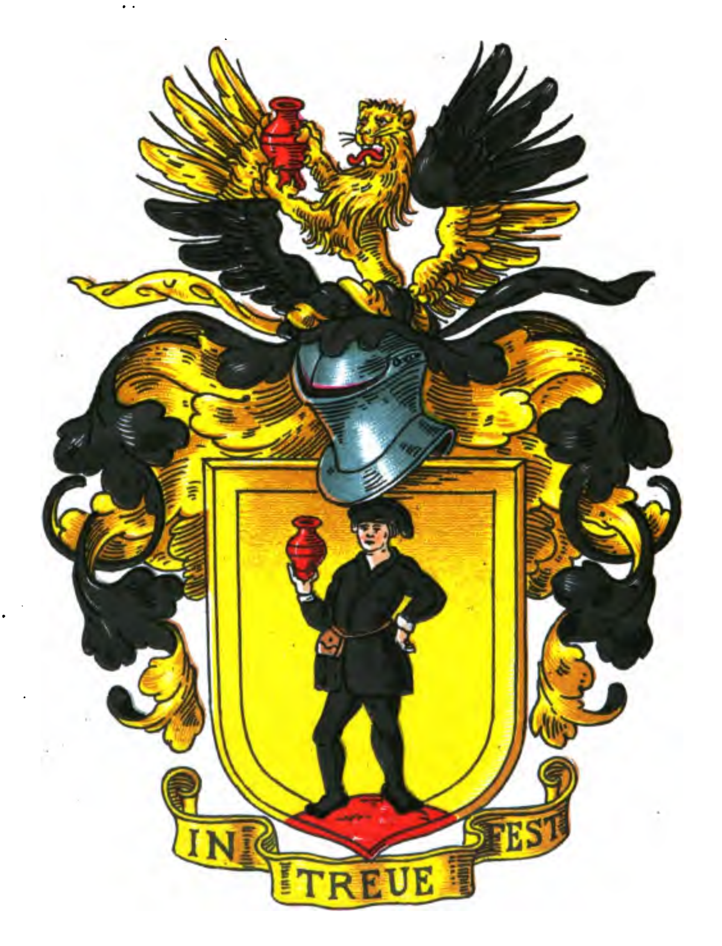
S. 205. Va. Rudolf I. Körner, Dr. med., Oberstabsarzt 1. Kl. und Regimentsarzt des Dragoner-Regiments Prinz Albrecht v. Preußen (Littauisches) Nr. 1 zu Tilsit, erhielt 18. 1. 1899 den Roten Adler-Orden 4. Kl.

b. Bobreker Unterzweig.

S. 206. IVd. † Wilhelm III. Körner.

Kinder:

1. Walther, Chemiker und Assistent des Prof. Dr. Fresenius zu Wiesbaden; verlobt ebd. 24. 12. 1901 mit Emma Otto, Tochter des Thomas Otto zu Wiesbaden.



KRAUSS

Krauß.

Wappen: In Gold ein schwarzgekleidetes Männchen auf rotem Hügel, welches in der Rechten einen roten Krug (Steinkrause) hält. Auf dem Helm mit golden und schwarzer Decke zwischen offnem von Gold und Schwarz übereck geteiltem Flug ein wachsender goldener Löwe mit dem Krug in einer Pranke.

Evangelisch. — Zu Darmstadt, Charlottenburg, Düsseldorf und Dresden.

Die Familie stammt aus dem Städtchen Mainbernheim im Amtsgericht Kitzingen am Main, Unterfranken. Die beurkundete Stammreihe geht bis zu dem im Jahre 1600 zu Mainbernheim verehelichten Gastgeber † Hans Krauß zurück. Während sein jüngerer Sohn † Georg Friedrich Krauß nach Preßburg zieht und dort als Gastwirt zum schwarzen Löwen 1663 kinderlos stirbt, wird mit seinem ältesten Sohn † Johann Krauß um 1630 der Sitz der Familie nach dem Kitzingen benachbarten Dorfe Hohenfeld verlegt. † Johann Krauß, † 1673, erwirbt durch Heirat daselbst einen der beiden Franziskanerhöfe, ein den Franziskanern zu Würzburg zinspflichtiges Besitzthum, durch welches dieselben gewisse Vogtei-Rechte in Hohen-

[illegible] [illegible]. [illegible] dem [illegible] dem Tode [illegible] † Johann Krauß [illegible] [illegible] [illegible] unter seinen Kindern [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] von dem Würz- burgischen und [illegible] [illegible] und dem [illegible] zu [illegible] [illegible], [illegible] die [illegible]bischöfl. Würzburgische Regierung [illegible] zu [illegible] der Franzis- kaner [illegible]. Der [illegible] [illegible] dieses Erbschafts- streites [illegible] die [illegible] Verhältnisse in Franken und die Eifersucht der einzelnen [illegible] untereinander deutlich zum Ausdruck kommen. Ein Sohn des † Johann Krauß, Hans [illegible], ist der Gründer eines bis 1744 zu Marktbreit blühenden Seitenastes, während ein anderer Sohn, † Johann Georg, † [illegible], den oben erwähnten Franziskanerhof übernimmt und durch Verkauf der an demselben haftenden Hoheitsrechte von Seiten der Franziskaner an das Hochstift Würzburg im Jahre 1699 hochfürstl. Würzburg Unterthan wird. Von seinen beiden Söhnen bleibt der jüngere, Johann Jacob, † 1743, als Häcker in Hohenfeld und wird der Stifter eines nach Schernau nnd Sickershausen sich verbreitenden und bis 1853 dort blühenden Seitenastes; der ältere, Johann Georg, † 1743, zieht nach Kitzingen und übernimmt dort den seit 1533 bestehenden Gasthof zum roten Rößlein, der bis 1761 im Besitz der Familie bleibt. Abgesehen von dem nach Rothenburg o/T. ziehenden Sohn des Johann Georg Krauß, † 1743, Johann Daniel Krauß, welcher in die Familie des berühmten Altbürgermeisters Georg Nusch (Held des „Meistertrunks") einheiratet, bleibt Kitzingen bis 1799 der Sitz der Familie. Mit Dr. Georg Friedrich Krauß kommt um diese Zeit der Haupt-

zweig der Familie zunächst nach Ansbach, bis 1826, und dann nach Düsseldorf, 1827—1861, während ein Seitenast in Kitzingen und später zu Nürnberg lebt, aber 1879 ausstirbt. Von 1861—1887 ist Darmstadt der Sitz der Familie, welche sich alsdann von dort ausbreitete in die Orte: Darmstadt, Charlottenburg, Düsseldorf und Dresden.

Eine gewisse Erblichkeit in den Berufsarten zeigt sich in der Familie. Von 1600 bis 1761 ist der Beruf als Gastwirt, von 1761—1800 der Beruf als Kaufmann, von 1796 bis heute der Beruf als Arzt vorherrschend. Die Forschungen für die nachfolgende Genealogie sind teils durch Dr. med. Eduard Krauß in Dresden veranlaßt worden, teils vielfach von demselben selbst ausgeführt worden in den Kirchenbüchern besonders der Gemeinden Mainbernheim, Hohenfeld, Kitzingen und Ansbach, in den Stadt- und Gemeindearchiven zu Kitzingen, Preßburg, Hohenfeld und Mainbernheim und in dem Kreisarchiv zu Würzburg. Eine die jüngeren Generationen betreffende Stammtafel war bereits von Dr. Gust. Krauß d. Ält., † 1887, angelegt worden.



Das älteste Wappen der Familie stellt, ähnlich dem heutigen, ein Männchen dar, welches einen Krug in der Hand hält; es fand sich auf einem Bildnis (Kupferstich) des Georg Friedr. Krauß, † 1663, vom Jahre 1663 im Stadtarchiv zu Nürnberg und dürfte seinem Stil nach aus der 2. Hälfte des

16. Jahrhunderts stammen. Das Wappen von 1901 zeigt eine Verbesserung der Unbeholfenheiten dieses Wappens und eine Hinzufügung von (wahrsch. ursprünglichen) Farben. Der Mann schwarz gekleidet, in gelbem Felde; der Krug rot. Demgemäß die Flügel gelb und schwarz über Eck geteilt. Der Löwe gelb, die Helmdecken gelb und schwarz. — Ferner wurde 1901 der Wahlspruch „In Treue fest“ angenommen. Das älteste, eigenhändig unterzeichnete Schriftstück betrifft den Johann Krauß, † 1673, und ist 1660 ausgestellt (im Kreisarchiv zu Würzburg).

I. † Hans Krauß, † Mainbernheim 7. 9. 1616 an Auszehrung, Bürger und Gastgeber ebd.; verm. ebd. 15. 7. 1600 mit † Maria Holtzmann, begr. 22. 10. 1619 (unsicher), Tochter des † Johann Holtzmann, † vor 1600, Klosterschultheißen zu Kitzingen, ? verm. 2. mit † Paul Kintzing.

Kinder, zu Mainbernheim geboren:

1. † Barbara, get. 15. 6. 1601; verm. 3. 3. 1618 mit † Kaspar Belsinger, * um 1585, † 15. 6. 1663, Wirt zu Markteinersheim. Kinder: † Johannes, * 1623 und † Sabina, * 1627.
2. † Margaretha, get. 24. 6. 1602, † . . 1606 „am Fraischlein“.
3. † Johann, s. II.
4. † Anna Maria, get. 5. 7. 1605.
5. † Martha, get. 13. 9. 1606, † 27. 9. 1606 am Fraischlein.
6. † Georg, get. 15. 10. 1607, † Hohenfeld 24. 6. 1632; unverm.
7. † Ursula, get. 3. 5. 1609.
8. † Margaretha, get. 7. 3. 1611.


A° 16
sculpt.
63.
Georg Friderich Kraüß ward ge„
bohrn zü Meÿnbrüntheim in Francken,
den. 27 Maÿ. A°. 1616. starb zü Preßbürg in
Ungarn, den 6. April. A°. 1663.

9. † Michael, get. 18. 9. 1612, † ebd. 6. 11. 1616 durch Verbrennung.
10. † Elisabeth, get. 15. 5. 1614, † ebd. 20. 1. 1615 an Schwäche.
11. † Hans Georg Friedrich, get. 27. 5. 1616, † Preßburg 6. 4. 1663, Gastwirt vom schwarzen Löwen zu Preßburg in Ungarn, sein Bild mit Wappen im Nürnberger Stadtarchiv, eine Abbildung desselben auf S. 255; 2 mal verm. — a) † Catharina . . . — b) † Maria . . ., davon eine geb. Holzleutner; kinderlos.

II. † Johann Krauß, get. Mainbernheim 21. 12. 1603, † Hohenfeld am Main 25. 6. 1673, Bürger und Handelsmann, wie auch Gastwirt zu Hohenfeld, Besitzer der Hagenmühle, des Franziskanerhofes und des Reinhardt'schen Hauses auf dem Platz bei der Linde daselbst, geriet in Streit mit Reinh. v. Weiden wegen der Fahrgerechtigkeit und der Fischwayd auf dem Main, gleichwie wegen des Reinhardt'schen Hauses, lebte während des 30jährigen Krieges zeitweise in dem geschützten Mainbernheim, war Unterthan der Franziskaner; verm. Hohenfeld 8. 6. 1630 mit † Margaretha Reinhardt, † ebd. 18. 1. 1668, Tochter des † Hans Reinhardt, † vor 1630, Seckendörfscher Schultheiß und des Gerichts zu Hohenfeld.

Kinder:

1. † Johann Dietrich, get. Hohenfeld 6. 9. 1631, † ebd. 25. 2. 1632.
2. † Johann Nicolaus, get. ebd. 6. 12. 1632.
3. † Johann Georg, s. III a.
4. † Hans Dietrich, s. III b.
5. † Simon, get. Mainbernheim 8. 7. 1646, † ebd. 25. 8. 1646.
6. † Susanne Margarethe, * um 1647, † Marktbreit 9. 7. 1690; verm. Hohenfeld. Bergk. 7. 7. 1663 mit † Johann Rötting, † 1. 4. 1707, consul (Bürgermeister) zu Marktbreit, Sohn des † Michael Rötting, des Rats ebd.
7. † Maria Salome; verm. 12. 7. 1659 mit † Georg Borchart, zu Hohenfeld ? = 8.

Krauß.

Wappen: In Gold ein schwarzgekleidetes Männchen auf rotem Hügel, welches in der Rechten einen roten Krug (Steinkrause) hält. Auf dem Helm mit golden und schwarzer Decke zwischen offnem von Gold und Schwarz übereck geteiltem Flug ein wachsender goldener Löwe mit dem Krug in einer Pranke.

Evangelisch. — Zu Darmstadt, Charlottenburg, Düsseldorf und Dresden.

Die Familie stammt aus dem Städtchen Mainbernheim im Amtsgericht Kitzingen am Main, Unterfranken. Die beurkundete Stammreihe geht bis zu dem im Jahre 1600 zu Mainbernheim verehelichten Gastgeber † Hans Krauß zurück. Während sein jüngerer Sohn † Georg Friedrich Krauß nach Preßburg zieht und dort als Gastwirt zum schwarzen Löwen 1663 kinderlos stirbt, wird mit seinem ältesten Sohn † Johann Krauß um 1630 der Sitz der Familie nach dem Kitzingen benachbarten Dorfe Hohenfeld verlegt. † Johann Krauß, † 1673, erwirbt durch Heirat daselbst einen der beiden Franziskanerhöfe, ein den Franziskanern zu Würzburg zinspflichtiges Besitzthum, durch welches dieselben gewisse Vogtei-Rechte in Hohen-

feld besaßen. In dem nach dem Tode von † Johann Krauß sich abspielenden Erbschaftsstreit unter seinen Kindern werden diese Vogtei-Rechte von dem Würzburgischen und Brandenburgischen Schultheißen und dem Gericht zu Hohenfeld beanstandet, wobei die Fürstbischöfl. Würzburgische Regierung meist zu Gunsten der Franziskaner entscheidet. Der ganze Verlauf dieses Erbschaftsstreites läßt die kleinstaatlichen Verhältnisse in Franken und die Eifersucht der einzelnen Dorfherrschaften untereinander deutlich zum Ausdruck kommen. Ein Sohn des † Johann Krauß, Hans Dietrich, ist der Gründer eines bis 1744 zu Marktbreit blühenden Seitenastes, während ein anderer Sohn, † Johann Georg, † 1719, den oben erwähnten Franziskanerhof übernimmt und durch Verkauf der an demselben haftenden Hoheitsrechte von Seiten der Franziskaner an das Hochstift Würzburg im Jahre 1699 hochfürstl. Würzburg Unterthan wird. Von seinen beiden Söhnen bleibt der jüngere, Johann Jacob, † 1743, als Häcker in Hohenfeld und wird der Stifter eines nach Schernau nnd Sickershausen sich verbreitenden und bis 1853 dort blühenden Seitenastes; der ältere, Johann Georg, † 1743, zieht nach Kitzingen und übernimmt dort den seit 1533 bestehenden Gasthof zum roten Rößlein, der bis 1761 im Besitz der Familie bleibt. Abgesehen von dem nach Rothenburg o/T. ziehenden Sohn des Johann Georg Krauß, † 1743, Johann Daniel Krauß, welcher in die Familie des berühmten Altbürgermeisters Georg Nusch (Held des „Meistertrunks") einheiratet, bleibt Kitzingen bis 1799 der Sitz der Familie. Mit Dr. Georg Friedrich Krauß kommt um diese Zeit der Haupt-

zweig der Familie zunächst nach Ansbach, bis 1826, und dann nach Düsseldorf, 1827—1861, während ein Seitenast in Kitzingen und später zu Nürnberg lebt, aber 1879 ausstirbt. Von 1861—1887 ist Darmstadt der Sitz der Familie, welche sich alsdann von dort ausbreitete in die Orte: Darmstadt, Charlottenburg, Düsseldorf und Dresden.

Eine gewisse Erblichkeit in den Berufsarten zeigt sich in der Familie. Von 1600 bis 1761 ist der Beruf als Gastwirt, von 1761—1800 der Beruf als Kaufmann, von 1796 bis heute der Beruf als Arzt vorherrschend. Die Forschungen für die nachfolgende Genealogie sind teils durch Dr. med. Eduard Krauß in Dresden veranlaßt worden, teils vielfach von demselben selbst ausgeführt worden in den Kirchenbüchern besonders der Gemeinden Mainbernheim, Hohenfeld, Kitzingen und Ansbach, in den Stadt- und Gemeindearchiven zu Kitzingen, Preßburg, Hohenfeld und Mainbernheim und in dem Kreisarchiv zu Würzburg. Eine die jüngeren Generationen betreffende Stammtafel war bereits von Dr. Gust. Krauß d. Ält., † 1887, angelegt worden.



Das älteste Wappen der Familie stellt, ähnlich dem heutigen, ein Männchen dar, welches einen Krug in der Hand hält; es fand sich auf einem Bildnis (Kupferstich) des Georg Friedr. Krauß, † 1663, vom Jahre 1663 im Stadtarchiv zu Nürnberg und dürfte seinem Stil nach aus der 2. Hälfte des

16. Jahrhunderts stammen. Das Wappen von 1901 zeigt eine Verbesserung der Unbeholfenheiten dieses Wappens und eine Hinzufügung von (wahrsch. ursprünglichen) Farben. Der Mann schwarz gekleidet, in gelbem Felde; der Krug rot. Demgemäß die Flügel gelb und schwarz über Eck geteilt. Der Löwe gelb, die Helmdecken gelb und schwarz. — Ferner wurde 1901 der Wahlspruch „In Treue fest" angenommen. Das älteste, eigenhändig unterzeichnete Schriftstück betrifft den Johann Krauß, † 1673, und ist 1660 ausgestellt (im Kreisarchiv zu Würzburg).

I. † Hans Krauß, † Mainbernheim 7. 9. 1616 an Auszehrung, Bürger und Gastgeber ebd.; verm. ebd. 15. 7. 1600 mit † Maria Holtzmann, begr. 22. 10. 1619 (unsicher), Tochter des † Johann Holtzmann, † vor 1600, Klosterschultheißen zu Kitzingen, ? verm. 2. mit † Paul Kintzing.

Kinder, zu Mainbernheim geboren:

1. † Barbara, get. 15. 6. 1601; verm. 3. 3. 1618 mit † Kaspar Velsinger, * um 1585, † 15. 6. 1663, Wirt zu Markteinersheim. Kinder: † Johannes, * 1623 und † Sabina, * 1627.
2. † Margaretha, get. 24. 6. 1602, † . . 1606 „am Fraischlein".
3. † Johann, s. II.
4. † Anna Maria, get. 5. 7. 1605.
5. † Martha, get. 13. 9. 1606, † 27. 9. 1606 am Fraischlein.
6. † Georg, get. 15. 10. 1607, † Hohenfeld 24. 6. 1632; unverm.
7. † Ursula, get. 3. 5. 1609.
8. † Margaretha, get. 7. 3. 1611.


Georg Friderich Kraüsz ward ge„
bohrn zü Meÿnbrünheim in Francken,
den. 27 Maÿ. A°. 1616. starb zü Preszbürg in
Üngarn, den 6. April. A°. 1663.

9. † Michael, get. 18. 9. 1612, † ebd. 6. 11. 1616 durch Verbrennung.
10. † Elisabeth, get. 15. 5. 1614, † ebd. 20. 1. 1615 an Schwäche.
11. † Hans Georg Friedrich, get. 27. 5. 1616, † Preßburg 6. 4. 1663, Gastwirt vom schwarzen Löwen zu Preßburg in Ungarn, sein Bild mit Wappen im Nürnberger Stadtarchiv, eine Abbildung desselben auf S. 255; 2 mal verm. — a) † Catharina . . . — b) † Maria . . ., davon eine geb. Holzleutner; kinderlos.

II. † Johann Krauß, get. Mainbernheim 21. 12. 1603, † Hohenfeld am Main 25. 6. 1673, Bürger und Handelsmann, wie auch Gastwirt zu Hohenfeld, Besitzer der Hagenmühle, des Franziskanerhofes und des Reinhardt'schen Hauses auf dem Platz bei der Linde daselbst, geriet in Streit mit Reinh. v. Weiden wegen der Fahrgerechtigkeit und der Fischwayd auf dem Main, gleichwie wegen des Reinhardt'schen Hauses, lebte während des 30jährigen Krieges zeitweise in dem geschützten Mainbernheim, war Unterthan der Franziskaner; verm. Hohenfeld 8. 6. 1630 mit † Margaretha Reinhardt, † ebd. 18. 1. 1668, Tochter des † Hans Reinhardt, † vor 1630, Seckendörffscher Schultheiß und des Gerichts zu Hohenfeld.

Kinder:

1. † Johann Dietrich, get. Hohenfeld 6. 9. 1631, † ebd. 25. 2. 1632.
2. † Johann Nicolaus, get. ebd. 6. 12. 1632.
3. † Johann Georg, s. III a.
4. † Hans Dietrich, s. III b.
5. † Simon, get. Mainbernheim 8. 7. 1646, † ebd. 25. 8. 1646.
6. † Susanne Margarethe, * um 1647, † Marktbreit 9. 7. 1690; verm. Hohenfeld. Bergk. 7. 7. 1663 mit † Johann Rötting, † 1. 4. 1707, consul (Bürgermeister) zu Marktbreit, Sohn des † Michael Rötting, des Rats ebd.
7. † Maria Salome; verm. 12. 7. 1659 mit † Georg Borchart, zu Hohenfeld ? = 8.

8. † Tochter; verm. mit † Johann Conradt, zu Marktbreit.
9. † Johann Friedrich, get. Mainbernheim 7. 8. 1648, † nach 1719, war vielfach außer Landes, z. B. in London.

IIIa. † Johann Georg Krauß, * nach 1637, † (? Hohenfeld) . 6. 1719, Bürger, Gastwirt, Bierbrauer und Büttner zu Hohenfeld, Besitzer des Franziskanerhofes und des Reinhardt'schen (?) Hauses, bis 1699 Unterthan der Franziskaner, sodann des Bistums Würzburg; verm. Hohenfeld. Bergk. 23. 4. 1667 mit † Anna Catharina Treitz, † vor 1719, Tochter des † Valentin Treitz, Bürgers und Schneiders zu Kitzingen.

Kinder, zu Hohenfeld am Main geboren.
1. † Johann Georg, s. IVa.
2. † Johann Jacob, s. IVb.
3. † Anna Margarethe, * 4. 4. 1675; verm. 17. 11. 1696 mit dem Wittwer † Johann Jacob Glasing, Schwarz- und Schönfärber zu Etwashausen.
4. † Sophie Catharina, * 13. 10. 1678, † 26. 8. 1759; verm. 10. 8. 1706 mit † Georg Eyermann, * 25. 6 1679, † 12. 6. 1749, Büttner zu Marktsteft, Sohn des † Konrad Eyermann, Bürgers und Siebners ebd., übernahm 1718 den Franziskanerhof vom Schwiegervater; 3 Söhne, 6 Töchter.

IIIb. † Hans Dietrich Krauß, * um 1638, † Marktbreit 28. 12. 1684, Bürger und Inwohner zu Marktbreit, 1684 Senator und pro tempore consul, auch Würzkrämer und mercator; 2 mal verm. — a) 18. 6. 1667 mit † Magdalena Florus, † 8. 12. 1677, Tochter des † Laurentius Florus, Dekans zu Marktbreit. — b) 21. 10. 1678 mit † Anna Margaretha Herold.

Kinder, zu Marktbreit geboren,
erster Ehe:
1. † Johann Lorenz, * 12. 5. 1670, † 23. 5. 1670.
2. † Johann Lorenz, * 26. 3. 1673.

3. † Julius Friedrich, * 25. 1. 1675, † 24. 2. 1675.
4. † Julius Friedrich } Zwillinge } † 4. 2. 1676.
5. † Johann Andreas } * 20. 1. 1676 } † 26. 1. 1676.
6. † Eva Margaretha, * 6. 12. 1677.

zweiter Ehe:

7. † Margaretha, * 13. 11. 1679.
8. † Johann Leonhard, * 9. 1. 1681.
9. † Johann Heinrich, s. IVc.

IVa. † Johann Georg Krauß, * Hohenfeld 8. 3. 1668, † Kitzingen 21. 3. 1743 an hitzigem Kopffieber, Bürger und seit 1693 Besitzer des Gasthauses zum roten Rößlein in Kitzingen, betrieb außerdem Holzhandel, kaufte oft Aecker und Weinberge; verm. Mainbernheim 21. 11. 1693 mit † Anna Maria Barbara Schütz, * um 1674, † Kitzingen 15. 9. 1749 an Wassersucht, Tochter des † Johann Leonhard Schütz, Gastwirt zum güldnen Hirschen in Mainbernheim.

Kinder, zu Kitzingen geboren:

1. † Johann Georg Leonhard, s. Va.
2. † Georg Friedrich Christian, * 14. 2. 1697, † vor 1744, Weinhändler?; verm.? mit † Justina Barbara . . .
3. † Maria Magdalene, * 26. 2. 1699; verm. 13. 5. 1721 mit † Johann Conrad Lenz, Wirt zum güldenen Hirsch zu Mainbernheim, Sohn des † Georg Theodor Lenz, Wirt zum güldnen Hirschen ebd.
4. † Eva Barbara, * 3. 8. 1701, begr. Kitzingen 11. 9. 1704.
5. † Johann Eucharius, * 20. 2. 1704, begr. ebd. 4. 3. 1704.
6. † Johann Daniel, * 23. 4. 1705, Gastwirt zum roten Roß, später vielleicht Zöllner, zu Rothenburg a. d. Tauber; verm. 4. 10. 1735 mit † Eva Nusch, * . . 1709, † Rothenburg (?) 28. 9. 1769, Wittwe des † Johann Daniel Spannmann, Gastwirts zum roten Roß in Rothenburg a. d. T., Urgroßnichte des † Georg Nusch, Altbürgermeisters von Rothenburg, Held des Meistertrunks.
7. † Anna Maria, * 8. 3. 1707; verm. 5. 10. 1728 mit † Philipp Müller, Bürger und Handelsmann wie

Stadtrat zu Kitzingen, Sohn des † Johann Philipp Müller, † vor 1728, Bürgers und Krämers.

8. † Anna Margaretha, * 23. 7. 1709; verm. 9. 10. 1731 mit † Johann Martin Braun, Pfarrer zu Hohenfeld, später zu Sickershausen, Sohn des † Johann Wolfgang Braun, Bürgers und Einwohners zu Mainstockheim. — Tochter (unter andern Kindern): † Maria Margaretha Braun, † 10. 1. 1773; verm. mit † Caspar Führer, † 29. 8. 1787, übernahm 1761 den Gasthof zum roten Roß in Kitzingen von den Kraußschen Erben.

9. † Caspar Wilhelm, * 27. 11. 1711.

10. † Anna Barbara, * 7. 4. 1714.

11. † Anna Barbara, * 15. 5. 1717.

IVb. † Johann Jacob Krauß, * Hohenfeld 6. 7. 1670, begr. ebd. 3. Adv.-Sonnt. 1743 nach Tod am Schlagfluß, Bürger und Häcker zu Hohenfeld, sein Wappen und seine Unterschrift von 1732 sind in einem Steuerbuch betr. Hohenfeld enthalten; 3mal verm. — a) 7. 2. 1694 mit † Anna Margaretha Hoffmann, † 20. 10. 1721, aus Marktsteft. — b) 16. 2. 1722 mit † Anna Juliane Häß. — c) 14. 8. 1742 mit † Anna Martha Willner.

Kinder zu Hohenfeld geboren:

erster Ehe:

1. † Georg Adam, s. Vb.

zweiter Ehe:

2. † Sophia Katharina, * 8. 8. 1722.
3. † Anna Barbara, * 22. 10. 1724.

dritter Ehe:

4. † Anna Elisabeth, * 22. 3. 1743.

IVc. † Johann Heinrich Krauß, * Marktbreit 31. 12. 1684, † ebd. 19. 6. 1744, Häcker ebd.; verm. 12. 1. 1706 mit † Anna Mezner.

Kinder zu Marktbreit geboren:

1. † Anna Margaretha, * 14. 3. 1707, † 21. 4. 1707,

2. † Clara Susanna, * 2. 2. 1709, † 21. 8. 1709.
3. † Rosina Barbara, * 12. 12. 1710, † 21. 12. 1710.

Va. † Johann Georg Leonhard Krauß, * Kitzingen 9. 7. 1695, † ebd. 5. 10. 1762 an Schlag- und Stickfluß, Materialist, Weinhändler und des Innern Rats zu Kitzingen, bis 1761 Mitbesitzer des Gasthofes zum roten Roß, bewohnte ein ihm gehöriges Haus am Markte zu Kitzingen; verm. Weißenburg (Andreas-K.) in Franken 12. 2. 1726 mit † Margaretha Barbara Trölsch, * 2. 8. 1707, † 15. 9. 1770 an Brustkrebs, Tochter des † Johann Michael Trölsch, Kauf- und Handelsmanns zu Weißenburg.

Kinder, zu Kitzingen geboren:

1. † Maria Magdalena, * 28. 1. 1727, † vor 1800; verm. 11. 1. 1747 mit dem Wittwer † Johann Reinhard Sander, Handelsmann zu Kitzingen; 7 Kinder.
2. † Johann Georg, * 18. 4. 1728.
3. † Justina Barbara, * 27. 3. 1730, † ebd. 7. 11. 1803; verm. 25. 4. 1758 mit † Georg Friedrich Tacken, † 27. 2. 1798, Bürger und Besitzer der oberen Apotheke zu Kitzingen, Sohn des † Friedrich August Tacken, Apothekers und Ratsgliedes zu Kitzingen, u. s. Gem. † Eva Catharina Weingärtner. — Die Eheleute ruhen im „Tackenschen Ewigkeitsgrab“, Steinsärge von Gitter und Kreuz umgeben auf dem Kitzing. Friedhof.
4. † Johann Michael, * 30. 1. 1732, † ebd. 7. 2. 1732.
5. † Anna Maria, * 14. 12. 1732, begr. ebd. 15. 8. 1733.
6. † Johann Philipp, * 24. 3. 1734, begr. ebd. 30. 6. 1740.
7. † Juliana Barbara, * 20. 5. 1736.
8. † Johann Martin, * 10. 4. 1737, † ebd. 26. 4. 1737.
9. † Anna Margaretha, * 29. 4. 1738, † ebd. 15. 7. 1749.
10. † Johann Michael, s. VIa.
11. † Mattheus Heinrich, * 25. 4. 1742.
12. † Maria Margaretha Ursula, * 8. 7. 1745; verm. 5. 7. 1774 mit † Johann Erhard Richter, Hofkammerrat und Obermarschallamtssekretär zu Anspach, Sohn des † Johann Matthäus Richter, † vor 1774, hochfürstl. Brandenburg-

Anspachischen Hofkämmerrats und Haus-Vogts zu Anspach; — Kinder.

13. † Rosina Helena, * 4. 3. 1748, † vor 1797; verm. 27. 5. 1775 mit † Johann Philipp Wolff, Dr. med., Arzt zu Schweinfurt, Sohn des † Johann Friedrich Wolff, Kauf- und Handelsmanns, des Aeußern Rats; — 3 Kinder.

14. † Jacob Benjamin, * 22. 9. 1750, † ebd. 21. 12. 1784, Kaufmann zu Kitzingen.

Vb. † Georg Adam Krauß, get. Hohenfeld am Main 13. 5. 1695, † ebd. 9. 10. 1760, Häcker zu Hohenfeld; 3 mal verm. — a) 28. 4. 1722 mit † Anna Maria Schenk, † 12. 4. 1723; kinderlos. — b) 7. 9. 1723 mit † Anna Catharina Michels, † 26. 8. 1735. — c) 29. 1. 1737 mit † Eva Maria Binder, † 21. 5. 1767.

Kinder, zu Hohenfeld geboren:

zweiter Ehe:

1. † Johann Georg, s. VIb.
2. † Georg Jacob, s. VIc.
3. † Johann Christian, * 1. 4. 1729, † 12. 4. 1729.
4. † Ursula Barbara, * 22. 8. 1730.
5. † Johann Christian, * 5. 1. 1734.

dritter Ehe:

6. † Anna Margaretha, * 8. 1. 1738.
7. † Maria Margaretha, * 10. 3. 1743.

VIa. † Johann Michael Krauß, * Kitzingen 7. 5. 1740, † ebd. 7. 12. 1799 an Wassersucht, Bürger, Handelsmann und Weinhändler zu Kitzingen, auch Holzhändler, bewohnte das ihm gehörige, jetzt Korbsche Haus am Markt ebd., 1796 wurde statt seiner sein Sohn Benjamin als Geisel nach Charleroi gebracht; verm. 23. 3. 1767 mit † Anna Barbara Schmidt,[1]) * Kitzingen 12. 1. 1744, † ebd. 24. 2. 1798 infolge

[1]) deren Geschwister Schmidt:

1. † Justina Barbara, * 29. 12. 1738.
2. † Johann, * 21. 4. 1741.
3. † Johann Christof, * 2. 4. 1746.
4. † Sabine Margar., * .. 1748; verm. 12. 5. 1772 mit † Johann Heinrich Michels, Bürger und Handelsmann zu Kitzingen.

eines Nervenschlages, Tochter des † Johann Valentin Schmidt, * 26. 11. 1715, † 14. 12. 1787, Kauf- und Handelsmanns in Kitzingen, u. s. Gem. † Anna Barbara Heinickel, get. 17. 11. 1713, † 7. 7. 1753 an grassierender Krankheit.

Kinder, zu Kitzingen geboren:

1. † Johann Valentin, * 13. 6. 1768, † ebd. 2. 12. 1768.
2. † Margaretha Barbara, * 20. 9. 1769, † Erfurt . . 1845; verm.[1]) mit † Ernst Bendleb.
3. † Georg Friedrich, s. VIIa.
4. † Maria Margaretha, * 18. 3. 1774, † ebd. 22. 9. 1776.
5. † Jacob Benjamin, s. VIIb.
6. † Wilhelm Heinrich, * 5. 9. 1779.
7. † Maria Margaretha Ursula, * 2. 7. 1782, † ebd. 3. 5. 1849; verm.[2]) mit † Heinrich Appel, † 10. 6. 1825, zu Kitzingen.
8. † Georg Ludwig, * 27. 3. 1785, † nach 19 Stunden.

VIb. † Johann Georg Krauß, * 20. 3. 1725, † Hohenfeld 27. 5. 1798, Bürger und Häcker zu Hohenfeld; verm. 18. 1. 1752 mit † Barbara Popp, aus Hohenfeld, Tochter des † Johann Georg Popp, Bürgers und Fischers zu Hohenfeld.

Kinder, zu Hohenfeld geboren:

1. † Johann Leonhard, * 23. 12. 1752, † 8. 3. 1760 an den Blattern.
2. † Anna Margaretha, * 24. 12. 1755.
3. † Georg Jacob, s. VIIc.
4. † Johann Georg, * 6. 9. 1764, † 1. 9. 1765.
5. † Johann Christian, * 31. 12. 1766, † 16. 4. 1772.

---

[1]) Kinder Bendleb:
1. † Justina Barbara, * 1. 7. 1801.
2. † Maria Margaretha Ursula, * 28. 7. 1802.
3. † Johann Adam, * 26. 3. 1805, † 15. 7. 1805.
4. † Johann Adam Gabriel } * 14. 9. 1806.
5. † Maria Barbara Angelica } † 26. 11. 1806.

[2]) Kinder Appel, zu Kitzingen geboren:
1. † Marg. Barbara, * 30. 11. 1808, † Nürnberg 3. 1. 1879.
2. † Henriette Auguste, * 14. 4. 1810, † 14. 1. 1829.
3. † Lorenz Daniel, * 7. 11. 1813, † 23. 11. 1813.

VIc. † Georg Jacob Krauß, * 21. 1. 1727, Häcker zu Schernau; verm. ebd. 6. 2. 1748 mit † Anna Maria Kemmeter, aus Schernau.

Kinder, zu Schernau geboren:

1. † Johann Georg, * 27. 8. 1749, † 14. 10. 1749.
2. † Johann Leonhard, * 2. 10. 1750.

VIIa. † Georg Friedrich Krauß, * Kitzingen 9. 2. 1772, † Düsseldorf 23. 1. 1856 an Altersschwäche, begr. ebd. in der Krauß'schen Gruft (alt. Friedhof), Dr. medic., Regierungs- und Medizinalrat zuerst zu Ansbach und alsdann (infolge Audienz bei Friedr. Wilhelm III. in Teplitz im Juli 1826) 1827—1843 zu Düsseldorf, studierte 1792—1796 zu Würzburg, Jena und Erlangen, 9. 7. 1796 Dr. med. ebd., ließ sich 1798 in Ansbach nieder, beförderte das Impfwesen und veröffentlichte 1820 ein wertvolles Buch über Schutzpockenimpfung, erhielt Verdienstmedaillen von Preußen, Sachsen, Schweden und dem Herzog von Leuchtenberg, 9. 7. 1846 fünfzigjähr. Doktorjubiläum, wobei er den Roten Adler-Orden 4. Kl. erhielt, 1796—1797 verkehrte er bei Fr. Nicolai in Berlin und war 1806 in Ansbach mehrfach von Bernadotte eingeladen; verm. Ansbach 14. 12. 1806 mit † Anna Margaretha Küffershöfer, * Ansbach 16. 2. 1789, † Düsseldorf 9. 3. 1877 an Altersschwäche, Tochter des † Johann Thomas Küffershöfer, Melbermeisters zu Ansbach, u. s. Gem. † Christina Dorothea Brendel, s. Stammbaum „Küffershöfer".

Kinder, zu Ansbach geboren:

1. † Jeanette Christine Charlotte Dorothea, * 27. 9. 1807, † ebd. 12. 9. 1816 an Nerven- und Faulfieber.
2. † Amalie Caroline Marie Johanna, * 19. 11. 1808, † ebd. 23. 1. 1810 an Stickhusten.
3. † Amalie Caroline Marie Johanna, * 27. 3. 1810, † Kitzingen 5. 3. 1875 an Herzleiden; verm.[1]) 10. 9. 1833

[1]) Kinder Stigler, zu Kitzingen geboren:
1. Franz Christian, * 28. 6. 1834, Kaufmann zu London, wohnhaft zu Surbiton; verm. Kitzingen 19. 9. 1871 mit Sophie Helene Schad, * 5. 6. 1851.
Kinder:
a) Amalie Sophie Frieda, * 21. 6. 1872.

mit † Franz Sitzler, * Kitzingen 6. 2. 1806, † ebd. 7. 12. 1837, Kaufmann ebd.

4. † Carl Johann Benjamin, * 8. 9. 1811, † Düsseldorf 7. 5. 1853 an Typhus, Dr. med., prakt. Arzt zu Solingen.

5. † Gustav Friedrich Matthäus, s. VIII.

---

b) Georg Christian, * 12. 8. 1873.
c) Emilie Florence Margaretha, * 9. 3. 1878.
d) Dorothea Julie, * 22. 2. 1887.

2. † Ludwig Friedrich, * 25. 12. 1835, † Surbiton 4. 11. 1899 an Blutvergiftung, Kaufmann zu London; verm. Würzburg 22. 10. 1878 mit Marie Margarethe Julie Stolle, * 19. 4. 1854.

Kinder:

a) † Franz Heinrich, * 12. 11. 1879, † 27. 12. 1895.
b) Ludwig Ernst, * 6. 9. 1881.
c) Heinrich Ferdinand, * 4. 3. 1883.
d) Eduard Albert, * 3. 4. 1886.
e) Johanna Margaretha, * 28. 10. 1888.
f) Gustav Friedrich, * 28. 1. 1892.

3. Emilie Adelheid Margaretha, * 8. 6. 1837; verm. Kitzingen 10. 5. 1859 mit Eduard Friedrich Conrad Ritter von Donle, * 11. 4. 1827, Oberlandesgerichtspräsident a. D. zu München, Sohn des † Joh. Baptist Donle, Landrichters, vgl. „Küffershöfer" VI, 3.

Kinder Donle:

a) Emma Amalie Wilhelmine, * 26. 3. 1860; verm. mit Albert Bernhold, * 26. 2. 1850, Kaufmann zu Nürnberg.
b) † Anna Marie Mathilde Margarethe, * 2. 2. 1861, † 20. 4. 1861.
c) † Franz Eduard, * 25. 11. 1864, † 4. 3. 1871.
d) Ludwig Friedrich Karl, * 21. 1. 1869, k. Legationssekretär im Staats-Ministerium des Aeußern zu München; verm. mit Emilie Caroline Constanze Chatenay, * 30. 5. 1869.

Kinder:

a) Gaston Eduard Alfred, * 8. 7. 1892.
b) Emma Gabrielle Marie Constance, * 18. 9. 1893.
c) Beatrix Mathilde Blanche Caroline, * 15. 10. 1894.
d) Ludwig Hermann Emil Julius, * 13. 5. 1897, Zwilling mit:
e) Eduard Wilhelm Heinrich Karl, * 13. 5. 1897.

e) Mathilde Alette Emilie, * 8. 11. 1872.

6. † Sophie Katharine Elise Friederike, * 13. 4. 1815, † Ansbach 8. 5. 1818 an Zehrfieber.
7. † Friedrich Johann Georg, * 9. 5. 1817, † ebd. 26. 8. 1818 an Abzehrung (Unterleibsgewächs).
8. Charlotte Christine Dorothea Jeanette, * 17. 8. 1819; verm.[1]) 16. 5. 1843 mit † Carl Georg Neumann, * 6. 6. 1806, † Cassel 29. 3. 1874 an Unterleibsleiden, Dr. med., Oberstabsarzt ebd.
9. Johanna Wilhelmine, * 9. 4. 1821; verm.[2]) 22. 5. 1844 mit † Eduard Hassold, * 22. 5. 1810, † Augsburg 28. 12. 1874 an Darmkrebs, Dr. jur., Regierungsdirektor zu Augsburg.
10. † Heinrich Carl Ferdinand, * 18. 11. 1822, † 11. 5.

---

[1]) Kinder Neumann:
1. † Anna, * 28. 2. 1844, † 5. 6. 1845.
2. Bertha Charlotte, * 1. 3. 1845, lebt zu Cassel; verm. mit † Carl Wiesner, * 25. 2. 1839, † . 11. 1882, Rechnungsrat.
   Kinder Wiesner:
   a) Adele, * 26. 7. 1869, Lehrerin zu Berlin.
   b) Carl, * 22. 12. 1870, wechselnd im Beruf; verm. mit . . .; Kinder.
   c) Bertha, * 18. 2. 1874, lebt zu Düsseldorf.
   d) Arthur, * 25. 8. 1876.
   e) Anna, * 13. 6. 1878.
3. † Alfred, * 22. 3. 1850, † Darmstadt 29. 8. 1861 an Blinddarmentzündung.
4. † Ernst, * 22. 1. 1854, † Wiesbaden 19. 2. 1892, Amtsrichter zu Bensberg bei Cöln.

[2]) Kinder Hassold:
1. Bertha Charlotte Margaretha, * 26. 2. 1846; verm. 7. 12. 1869 mit Eugen Ritter von Keller, * 7. 12. 1843 Generalleutnant z. D., Excellenz, 1869 kgl. bair. Hauptmann, zu München.
   Kinder:
   a) Eduard, * 23. 12. 1870, Leutnant; verm. 24. 9. 1894 mit Minnie Diruf, * 24. 9. 1873, Tochter des . . . Diruf, Dr. med., prakt. Arzt in Kissingen. Sohn: Eugen, * 30. 7. 1895.
   b) Fritz, * 7. 11. 1873, Dr. jur., Vice-Konsul zu Cairo, Leutnant d. Res.
   c) Casimir, * 4. 8. 1879, Leutnant.
2. † Daniel Georg Friedrich Constantin, * 30. 10. 1849, † 7. 12. 1900, freires. Rechtsanwalt zu München.

1887 infolge allgemeiner Lähmung nach Unfall, erst Premierleutnant, zuletzt Steuereinnehmer i. P. in Düsseldorf.

11. † Caroline Sophie Christine, * 17. 2. 1825, † Düsseldorf 5. 7. 1832 an fieberhaft. Krankh. (Retropharyng. absc.?).

VIIb. † Jacob Benjamin Krauß, * Kitzingen 2. 8. 1776, † 17. 7. 1841, erst Weinhändler zu Kitzingen, dann Kaufmann zu Nürnberg; 2 mal verm. — a) mit † Henriette Neubert, † 18. 11. 1804 an Auszehrung. — b) mit † Elise Geißendörfer.

Kinder,
erster Ehe:

1. † Georg Ludwig, * 20. 11. 1802.
2. † Franz Heinrich, * 6. 9. 1804, † 6. 10. 1804.

zweiter Ehe:

3. † Caroline, * 27. 7. 1811, † 4. 8. 1811.
4. † Martin, * 10. 7. 1812, † 13. 11. 1879, Agent zu Nürnberg.
5. † Karl, * 30. 8. 1813, † 2. 3. 1814.
6. † Caroline, * 28. 10. 1814.
7. † Karl, * 22. 11. 1815, † . . 1854.
8. † Louise, * . . ., † 21. 9. 1817.
9. † Heinrich, * 12. 4. 1818, † 2. 9. 1818.
10. † Emil, * 12. 5. 1819, † 20. 8. 1819.

VIIc. † Georg Jacob Krauß, * Hohenfeld 18. 7. 1762, † Sickershausen 2. 7. 1811, Häcker zu Sickershausen; verm. ebd. 31. 8. 1784 mit † Anna Magdalena Cunz, aus Hohenfeld, Tochter des † Erhard Cunz, Besitzers des Franziskanerhofs zu Hohenfeld.

Kinder, zu Sickershausen geboren:

1. † Johann, * 6. 5. 1786, † 12. 12. 1798.
2. † Margaretha Barbara, * 2. 3. 1788, † 11. 8. 1853; unverm.
3. † Katharina Regina Auguste, * 30. 5. 1789.
4. † Maria Margaretha, * 19. 5. 1791, † 31. 8. 1840.

5. † Katharina Barbara, * 2. 9. 1793.
6. † Sibylla Gertrud, * 8. 1. 1796, † 1. 4. 1803.
7. †. Anna Magdalena, * 12. 4. 1798, † 26. 4. 1798.
8. † Lorenz Friedrich, * 24. 4. 1800, † . . .
9. † Ursula Barbara, * 14. 2. 1804.

VIII. † Gustav Friedrich Matthäus Krauß, * Ansbach 21. 4. 1813, † Darmstadt, Wilhelmstr. Nr 6, 11. 10. 1887 infolge eines Schlaganfalls, begr. Düsseldorf in der Krauß'schen Gruft (alt. Friedhof), Dr. med., prakt. Arzt, insbesondere für Chirurgie und Augenheilkunde, hervorragender Orthopäde vor allem für Klumpfüße, besuchte das Gymnasium zu Ansbach und Düsseldorf, 1830—1834 Student zu Erlangen und Bonn, Dr. med. ebd., 1836 zu Haag und Paris, 1838—1843 zu London erfolgreich thätig, „Orthopäd. Physician am Blenheim Street Dispensary and Infirmary", 1844—1846 zu Crefeld, 1846—1861 zu Düsseldorf, 1861—1887 zu Darmstadt thätig, mit Fragen der Gesundheitspflege eifrig beschäftigt (bes. mit Abfuhrwesen und Kanalisation), bekämpfte teilweise mit Erfolg die Auswüchse des Bankwesens und die Schädigung der Gläubiger und der Aktionäre bei amerikan. und österreich. Bahnen, auch schriftstellerisch in den angegebenen Richtungen thätig, 1870—1871 behandelte er Verwundete in einer von ihm gestifteten Baracke, erhielt den Königl. Preuß. Kronenorden 4. Kl., das Großh. Hess. Milit. Sanitätskreuz und die Kriegsdenkmünze für Nichtkombatt. für 1870/71; verm. Düsseldorf 26. 2. 1846 mit † Aletta Friederike Catharina Eichhorn, * Amsterdam 7. 1. 1825, † Darmstadt 24. 3. 1877 infolge Herzleidens, vgl. Stammbaum „Eichhorn".

Kinder, zu Düsseldorf geboren:

1. Gustav Friedrich, * 30. 12. 1846, Dr. med., praktischer Arzt, Spezialarzt für Orthopädie in Darmstadt, später auch für Hals- und Ohrenkrankheiten, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, war bis 1870 praktisch in der Landwirtschaft thätig, veröffentlichte mehrere Abhandlungen orthopädischen Inhalts, 1870—1882 z. T. als Kaufmann,

z. T. als landwirtschaftlicher Schriftsteller wirkend; studierte 1882—1887 zu Heidelberg, 1887 Dr. med. ebd.; verm. Boston (England) 10. 6. 1897 mit Clara Schoetensack, Tochter des George Schoetensack, Kaufmanns ebd., u. s. Gem. Julie Möller.

2. Friedrich Carl, * 22. 6. 1851, Dr. med., praktischer Arzt, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, studierte 1870—1875 zu Heidelberg und Freiburg, 1875 Dr. med. ebd., bildete sich als Assistent in pathol. Anatomie und Chirurgie besonders aus, 1879—1881 Leibarzt des Fürsten Alexander von Bulgarien, erhielt das Ritterkreuz des Ordens „Stern von Rumänien" und die silb. bulgar. Medaille zur Erinn. an die Thronbesteigung Alexanders I., 1888—1896 als Arzt zu Hamburg, Düsseldorf und als dirigierender Arzt des Krankenhauses zu Laar = Ruhrort thätig, seit 1900 zu Berlin mit Forschungen über Zoologie beschäftigt, lebt zu Charlottenburg; verm. Düsseldorf 22. 9. 1891 mit Helene Schulz, * Essen 21. 9. 1859, Tochter des † Eduard Schulz, Kaufmanns ebd., u. s. Gem. Ida Möller.
3. Carl Hermann Maria, s. IXa.
4. Albert Johann Hermann, s. IXb.
5. Johanna Albertine Amalie Julie Aletta, * 15. 8. 1855, † Düsseldorf 24. 4. 1893 an Kindbettfieber; verm. Düsseldorf 9. 5. 1891 mit Rudolf Grolman, * 21. 1. 1853, Kaufmann ebd. (Sohn: Rudolf, * Düsseldorf 20. 4. 1893).
6. Eduard Wilhelm Arthur Theodor, * 20. 10. 1856, Dr. med., prakt. Arzt, Spezial=Arzt für Nerven= und innere Krankheiten, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, studierte 1875—1882 zu Freiburg, Bonn, Heidelberg und Straßburg, 1882 Dr. med. zu Heidelberg, 1882—1887 Assistent in Neurologie und in pathol. Anatomie an verschied. Universitäten, veröffentlichte mehrere Abhandlungen aus dem Gebiete der Patholog. Anatomie, Neurologie u. Inneren Medicin, als Arzt zu Düsseldorf, Wiesbaden, seit 1896 zu Dresden thätig.

IXa. Carl Hermann Maria Krauß, * Düsseldorf 6. 2. 1853, Kaufmann, Teilhaber der Bleiweißfabrik Deus und Moll zu Bilk bei Düsseldorf, lebt zu Düsseldorf, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, Abiturient zu Zürich, bildete sich zu Basel, Düsseldorf und London kaufmännisch aus; verm. Antwerpen 31. 10. 1891 mit Maria Berns, * 17. 4. 1872, Tochter des Richard Berns, * 26. 12. 1829, Kaufmann und General-Agent zu Antwerpen, u. s. Gem. Emilie Dieterici; (vgl. Bd. 2, S. 38).

Kinder, zu Düsseldorf geboren:

1. Gustav Richard Albert, * 21. 9. 1894.
2. Emil Friedrich Franz, * 6. 4. 1896.
3. Werner Fédor Eduard, * 11. 11. 1898.

IXb. Albert Johann Hermann Krauß, * Düsseldorf 6. 6. 1854, Kaufmann, Teilhaber der Bleiweißfabrik Deus und Moll zu Bilk bei Düsseldorf, lebt zu Düsseldorf, besuchte das Gymnasium zu Darmstadt, Abiturient zu Winterthur, bildete sich zu Basel, Fürth, Düsseldorf, Messina und London kaufmännisch aus; verm. Crefeld 15. 8. 1891 mit Milly Mottau, * Crefeld 14. 10. 1869, Tochter des † Ludwig Mottau, Kaufmanns ebd., u. s. Gem. Katharina Küpper.

Sohn:

1. Albert Gustav, * Düsseldorf 31. 7. 1892.

Langbein.



Wappen:[1]) Von Rot über Silber geteilt, oben ein goldener Löwe, der einen silbernen aufgerichteten Pfeil in der Pranke hält, unten auf grünem Dreiberg drei schwarze, fächerförmig gestellte, aufgerichtete Pfeile; auf dem rot-silbern bewulsteten Helm mit gleichen Decken ein wachsender rotgekleideter Jüngling mit schwarzem Pfeil in der Rechten, goldnem Kragen, Gürtel und Aufschlägen und langem blonden Haar.

Evangelisch. Zu Gräfenthal, Aschersleben, Erfurt.

Die Familie ist seit über drei Jahrhunderten zu Gräfenthal ansässig; die Kirchenbücher daselbst geben über sie bis 1577 Auskunft. Der Name ist wohl davon herzuleiten, daß die Stammväter eine beträchtliche Leibesgröße besaßen.

---

[1]) vgl. Neuer Siebmacher 5, 6 Heft 5 Taf. 95.

Das Wappen wurde von Johann Christian Heinrich Langbein und seinen Nachkommen geführt. Es stammt wahrscheinlich aus der Familie seiner Mutter Feuerpfeil.

Im Kirchenbuch[1]) von Gräfenthal begegnen uns zunächst:

† . . . Linckbein; verm. Gräfenthal . . 1577 mit † . . .
† C . . Lanckpein.
Tochter, zu Gräfenthal geboren:
1. † Barbara, get. 6. 8. 1578.
† Wolff Lanckpein, † vor 1621; verm. Gräfenthal 7. 5. 1582 mit † Dorothea Schmidt, * 1537, † ebd. 1621.
† Johann Langbein, † Gräfenthal 19. 10. 1635, aus Zopten (Zopten liegt zwischen Gräfenthal und Probstzella), Apodeckher, 1615, 1626 Bürgermeister zu Gräfenthal; 2mal verm. — a) Gräfenthal 15. 1. 1600 mit † Gertraud Heinolt, † ebd. 19. 2. 1615. — b) ebd. 14. 5. 1615 mit † Barbara Hase.
Kinder, zu Gräfenthal geboren:
1. † Joannes Christophorus, * 16. 3. 1622.
2. † Barbara, * 8. Sonnt. n. Trin. 1624, † ebd. . . 1626.
† Martin Langbein, † Gräfenthal . . 1616, Schneider ebd.; verm. ebd. 30. 9. 1601 mit † Margarethe Ahlert.
Kinder, zu Gräfenthal geboren:
1. † Joannes, * 6. 9. 1605.
† Hans Langbein, aus Zopten.
Kind:
1. † . . ., * 1639, † Gräfenthal 5. 5. 1640.

Gerade Stammfolge.

I. † Georg Langbein, Seiler zu Gräfenthal.

---

[1]) Die Kirchenbücher zu Gräfenthal reichen bis 1576 zurück.

Sohn:
1. † Johannes, s. II.

II. † Johannes (Hanß) **Langbein**, * Gräfenthal 11. 2. 1644, Seiler, Ratsverwandter und Kassenvorsteher; 2mal verm. — a) mit † Anna ..., * 1650. — b) mit † Margarethe .., * 1654.

Kinder, zu Gräfenthal geboren:
1. † Johann (Hanß) Christoph, * 19. 7. 1678.
2. † Johann Georg (Hans George), s. III.
3. † Anna Margaretha, * 1686.
4. † Magdalena Rosine, * 1689.
5. † Haneß Mathäus, * 1691.

III. † Johann Georg **Langbein**, * Gräfenthal 19. 6. 1681, Bürger und Seiler zu Gräfenthal; verm. ebd. 20. 4. 1717 mit † Barbara Marie **Stöcker**.

Kinder, zu Gräfenthal geboren:
1. † Johann Georg, s. IV.
2. † Agnes Margarethe, * 27. 10. 1721.
3. † Dorothea Agnes, * 5. 12. 1723.

IV. † Johann Georg **Langbein**, * Gräfenthal 6. 1. 1720, † 27. 2. 1800, Bürger und Seiler, später Stadtkirchner und Mädchenschullehrer zu Gräfenthal; verm. 26. 2. 1745 mit † Anna Margarethe **Büttner**, † 26. 1. 1795, Tochter des † Johann Anton Büttner, Fleischhauers.

Kinder, zu Gräfenthal geboren:
1. † Margarethe Elisabeth, * 30. 12. 1745; 2mal verm. — a) 1770 mit † ... **Streng**, Zimmermeister. — b) 1777 mit † ... **Sorge**, Meister zu Gräfenthal.
2. † Anna Rosine, * 11. 8. 1748, † 19. 9. 1749.
3. † Georg Wilhelm, * 3. 7. 1751; Nachkommen unbekannt.
4. † Rosine Margarethe, * 13. 3. 1762.
5. † Johann Georg Wilhelm, s. V.

V. † Johann Georg Wilhelm **Langbein**, * 30. 11. 1765, † 3. 8. 1827, wurde 27. 9. 1790 Substitut seines Vaters

und nach dessen Tode und abgelegtem Examen 8. 7. 1800 als wirklicher Stadtkirchner und Mädchenschullehrer zu Gräfenthal eingesetzt, 1817 Cantor; 2mal verm. — a) 23. 4. 1792 mit † Dorothea Magdalena Feuerpfeil. — b) Gräfenthal 27. 1. 1817 mit † Marie Rosine Leidiger, aus Pößneck.

Kinder, zu Gräfenthal geboren:

1. † Johanne Rosine Margarethe, * 30. 3. 1793.
2. † Johanne Magdalene Margarethe, * 1. 3. 1795.
3. † Johanne Sophie Katharine, * 19. 6. 1797.
4. † Joseph Gottlob, * 24. 7. 1799.
5. † Johann Christian Ernst, * 25. 9. 1801, † 19. 4. 1803.
6. † Johann Christian Heinrich, s. VIa, älterer Zweig.
7. † Dorothea Magdalena Wilhelmine, * 7. 8. 1805; verm. . . 1829 mit † . . . Rauschardt, Schlossermeister zu Gräfenthal.
8. † Ferdinand Matthäus Bernhard, s. VIb, jüngerer Zweig.
9. † Gottlieb Selmar, * 13. 4. 1810.
10. † Christian Alexander Emil, * 9. 9. 1812.

a) Aelterer Zweig.

VIa. † Johann Christian Heinrich Langbein, * Gräfenthal 5. 8. 1803, † 1. 2. 1871, Stadtschreiber und Postverwalter zu Zella St. Blasii; verm. mit † Christiane Elisabeth Messer, aus Erfurt.

Kinder, zu Zella St. Blasii geboren:

1. † Karl Wilhelm Hermann Hugo, s. VIIa.
2. † August Julius Oscar, s. Vb.
3. Adolf, nach Amerika ausgewandert.
4. Laura Kathinka Bernhardine, * 12. 3. 1838, † Gräfenthal 4. 4. 1892; verm. mit Ernst Karl August Röbel, Glasermeister zu Gräfenthal.
5. † Amanda, * 1. 4. 1843, † Stadt-Sulza 2. 8. 1882; verm. mit † Louis Schwarz, Postmeister zu Stadt-Sulza.

Va. † Karl Wilhelm Hermann Hugo Langbein, * Zella St. Blasii 19. 9. 1836, † Erfurt 18. 5. 1898 an den Folgen

eines Gehirnschlages, Kaufmann, städtischer und kirchlicher Armenpfleger in Erfurt; verm. 14. 6. 1863 mit Christiane Florentine Beyer, * 27. 8. 1839, Tochter des † Christoph Beyer, Landwirts zu Elxleben a. d. Gera.

Kinder:

1. Paul Wilhelm Robert Gustav, s. VIa.
2. Max Louis August Albert, s. VIb.
3. Otto Ernst, s. VIc.

Vb. † August Julius Oscar Langbein, * Zella St. Blasii 25. 2. 1840, † Eisenach 29. 5. 1890, Postbeamter; 2mal verm. — a) mit † Helene Krönlein; — b) 6. 4. 1874 mit Anna Gertrude Stunz, * 27. 1. 1843, Tochter des † Andreas Stunz, Schuhmachermeisters zu Gerstungen; kinderlos.

Kinder, erster Ehe, zu Zella St. Blasii geboren:

1. † Sohn, gleich nach der Geburt gestorben.
2. Marie, * 10. 7. 1866; verm. . . 1892 mit Th. Rieck, Hamburg.
3. Emma Luise Franziska, * 25. 10. 1868; verm. mit Friedrich Rudolph, zu Altenburg.
4. Bertha Auguste Emilie Fanny, * 25. 10. 1870; verm. . . 1891 mit Friedrich Schirmer, Tischlermeister zu Mühlhausen i. Thür.

VIa. Paul Wilhelm Robert Gustav Langbein, * Gotha 15. 4. 1869, kaufmännischer Beamter zu Aschersleben; verm. 9. 7. 1892 mit Marie Dorothea Joachim, * Naumburg a. S. 9. 6. 1869, Tochter des Adolf Joachim, Kgl. Landgerichts-Sekretär zu Naumburg a. S., u. s. Gem. Selma Leistner.

Kinder:

1. Kurt Arthur Max, * Oschersleben 6. 7. 1893.
2. Walter Willy Otto, * Aschersleben 29. 7. 1898.

VIb. Max Louis August Albert Langbein, * Halle a. S. 13. 8. 1871, Postassistent zu Erfurt; verm. 24. 2. 1898 mit Anna Johanna Marie Frenzel, * 25. 12. 1873, Tochter des

Johann Jacob Theodor Frenzel, Tischlermeisters zu Erfurt, u. s. Gem. Marie Elisabeth Wilhelmine Gödert.

Kinder:

1. Gertrud Marie Wilhelmine, * 15. 2. 1899.
2. Kurt Theodor Hermann Otto, * 20. 7. 1900.

VIc. Otto Ernst Langbein, * Weimar 7. 3. 1876, Kaufmann zu Erfurt; verm. 1. 11. 1900 mit Rosa Frieda Hedwig Döppleb, * 10. 6. 1876, Tochter des Friedrich Samuel Döppleb, Rentners zu Ilversgehofen bei Erfurt, u. s. Gem. Martha Auguste Mehmel.

Kinder:

1. Carl Paul Ernst Eduard, * 8. 9. 1901.

b. Jüngerer Zweig.

IVb. † Ferdinand Matthäus Bernhard Langbein, * Gräfenthal 20. 7. 1807, † 3. 6. 1882, Seilermeister; 2mal verm. — a) 21. 7. 1833 mit † Johanna Friederike Margarethe Reichenbächer, * Gräfenthal 13. 8. 1807, † 13. 12. 1863, Tochter des † Georg Conrad Reichenbächer, Maurers. — b) 3. 11. 1867 mit † Christiane Philippine Sophie Reichenbächer, * 28. 3. 1832, † 7. 6. 1879, Tochter des † Georg Christian Karl Reichenbächer, Maurermeisters zu Gräfenthal.

Kinder, zu Gräfenthal geboren,

erster Ehe:

1. † Johann David Ludwig, * 21. 2. 1834, † 25. 11. 1834.
2. † Christian Heinrich Emil, s. Vc.
3. Lisette Christiane Wilhelmine, * 21. 2. 1839; verm. 14. 2. 1861 mit Oscar Rudolf Richard Windorf, Lohgerbermeister zu Gräfenthal.
4. David Heinrich Valentin, s. Vd.
5. † Christian Wilhelm Gottfried, * 31. 10. 1843, † 9. 11. 1843.

zweiter Ehe:

6. Friedrich August Ferdinand, * 15. 8. 1869.

Vc. † Christian Heinrich Emil Langbein, * Gräfenthal 2. 11. 1836, † 15. 12. 1897, Kaufmann; verm. 7. 10. 1858 mit Elise Eleonore Ida Ponsold, * 21. 5. 1841, Tochter des † Johann Georg Friedrich Ponsold, Schmiedemeisters zu Gräfenthal.

Kinder, zu Gräfenthal geboren:

1. Georg Johann Emil, s. VId.
2. † Karl Emil, * 8. 8. 1862, † Oberneubrunnen 19. 10. 1893, beerdigt Gräfenthal 21. 10. 1893, Brauer zu Oberneubrunnen; verm. 29. 9. 1892 mit Emilie Ernestine Frieda Liebermann.
3. † Richard Max, * 4. 2. 1864, † 23. 3. 1864.
4. † Wilhelm Ernst, * 29. 1. 1865, † 7. 8. 1867.
5. Wilhelm Max, * 13. 12. 1866, Rechnungsbeamter zu Pößneck.
6. Willy, * 13. 3. 1867, Kaufmann zu Gräfenthal, führt das Geschäft des Vaters weiter.

Vd. David Heinrich Valentin Langbein, * Gräfenthal 8. 6. 1841, Seiler und Handels-Concessionist; 2mal verm. — a) 19. 4. 1864 mit † Christiane Auguste Therese Clara Porsch, * 25. 10. 1842, † 4. 6. 1874, Tochter des † Johann Georg Porsch, Gastwirts und Posthalters. — b) 17. 6. 1875 mit Eleonore Therese Olga Gläser, * 17. 4. 1853, Tochter des Adolf Tobias Gläser, Kaufmanns.

Kinder, zu Gräfenthal geboren,

erster Ehe:

1. † Ferdinande Pauline Anna, * 16. 1. 1865, † 29. 5. 1872.
2. † Karl Julius Robert, * 13. 9. 1873, † . . 1874.

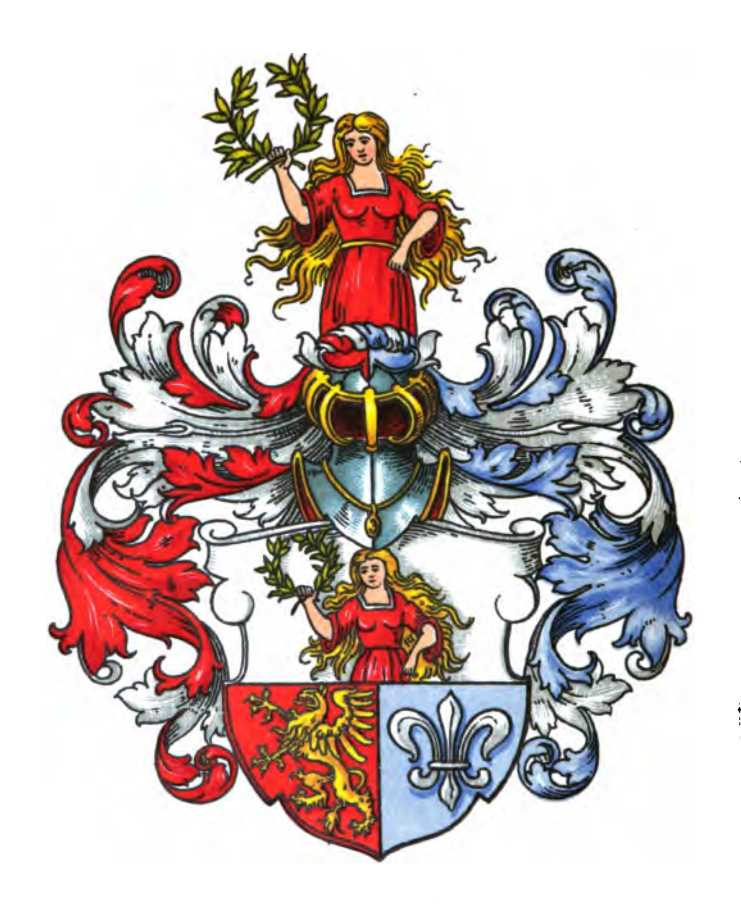
zweiter Ehe:

3. † Hermann Tobias Wilhelm, * 26. 8. 1876, † ebd. 7. 1. 1883.

VId. Georg Johann Emil Langbein, * Gräfenthal 13. 8. 1860, Kaufmann zu Gräfenthal; verm. 14. 8. 1885 mit Therese Auguste Karoline Gruber, * 3. 3. 1866, Tochter des Johann Christian Gruber, Maurermeisters zu Gräfenthal.

Kinder, zu Gräfenthal geboren:

1. † Tochter, * 24. 8. 1885, † 25. 8. 1885.
2. Elise, * 1. 12. 1886.
3. Ehrich Ernst Wilhelm, * 18. 11. 1888.
4. Ernestine Olga Helene, * 3. 12. 1892.



MARTIUS

Martius,
Martius v. Kotzau, v. Martius.

Wappen:

A. Stammwappen (zugleich Wappen der Stadt Narni in Umbrien): Ein Greif, auf dem Helm ein Greif wachsend.

B. Wappenbrief, d. d. Heilbrun am Neckar 3. 1. 1626: Geteilt, oben in Weiß eine wachsende, rot gekleidete Jungfrau mit offenem Haar, die in der Rechten einen grünen Lorbeerkranz hält, unten in Blau eine silberne Lilie; auf dem rot-weiß bewulsteten Helm mit rechts rot-silberner, links silbern-blauer Decke die Jungfrau wachsend.

C. d. d. Nürnberg 3. 9. 1731: Geteilt, oben in Weiß eine wachsende rotgekleidete Jungfrau mit offenem Haar, die in der Rechten einen grünen Lorbeerzweig hält, unten gespalten: vorn in Rot ein goldner Greif, hinten in Blau eine silberne Lilie. Helm ꝛc. wie B.

D. v. Martius (d. d. Wien 1. 6. 1816) wie B. Helm gekrönt.

Evangelisch. Berlin, München, Breslau, Hamburg, Nürnberg, Kiel, Ansbach, Culmbach, Schorndorf, Leimershof, Windsbach, Windelsbach, Elzach i. Bad.,

Halle a. S.; in Böhmen zu: Prag, Dobritschau, Blankenburg a. Harz, Retschitz bei Komotau, Fünfhuuden bei Kaaden, Zernow bei Turnau; in Nord-Amerika zu South-Buttle in Montana.

Die Familie Martius gehörte zum alten Patriziat der Stadt Narni in Umbrien. Galeottus Martius, Professor zu Padüa, kam durch Freundschaft mit dem Bischof von Fünfkirchen 1462 nach Ungarn in den Dienst des Königs Mathias Corvinus. Mit ihm beginnt die unmittelbare Stammfolge; seine Nachkommen haben sich dann über Böhmen und Deutschland ausgebreitet.

Das Wappen B wurde dem Poeta laureatus Georg Martius aus Asch, siehe unten Vb, von dem Hofpfalzgrafen Sebastian Hormhold von Tübingen, d. d. Heilbrun am Neckar, verliehen.

Dem Georg Samuel Martius, s. VIIa, wurde das Wappen bestätigt und um das großväterliche Wappen seiner Gemahlin Sophia Catharina Schöpf, Priesterstochter aus Münchberg, durch den Hofpfalzgrafen Caspar Philipp Pfannenstiel zu Nürnberg am 3. 9. 1731 vermehrt.

Die nachstehenden Angaben beruhen insbesondere auf dem von Dr. Carl Alexander Martius aufgestellten Stammbaum von 1892.

I. † Galeottus Martius (Galeotto Marzio), auch Galeottus und Martius à Martivalle genannt, * Narni in Umbrien 1428, † 1489, war Lehrer der Philologie und Philosophie an den Universitäten Padua und Bologna, kam 1462 nach

Ungarn zu König Matthias Corvinus in Dienste als Geheimschreiber, Bibliothekar und Lehrer seines Sohnes Johann, in dessen Diensten er starb; 2mal verm. — a) mit † . . ., einer Lombardin aus Montagniani. — b) 1465 mit † Maria Szepessyi (Czepessy, Szapary), † 1495.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Giacobo (Jacobus), * Montagniani 1460 (sein Sohn Stephan, berühmter Medikus zu Padua).
2—5. † zwei oder drei Töchter.

zweiter Ehe:

6. † Johannes Matthaeus (Mathias), s. II.

II. † Johannes Matthaeus (Matthias) Martius, * 1468?, zu Czaslau in Böhmen, wurde Hussit; verm. mit einer Taboritin aus der Familie Rosenberg.

Söhne, zu Eger geboren:

1. † Matthaeus, s. III.
2. † Johann Wladislaw, * 1509; sein Sohn: Johann Georg Enkel: Joannes Marcus. Von seinen Nachkommen ist nichts bekannt; vielleicht hängen die im Anhange erwähnten Böhmischen Martius mit ihm zusammen.

III. † Matthäus Martius, * Eger 1508, † um 1572.

Sohn:

IV. † Johann Martius, * Asch in Böhmen 1544, † 14. 6. 1616, Bürger, Ratsherr und Kastenpfleger, auch Ratsverwandter zu Asch in Böhmen; 2mal verm. — a) mit † . . . Weinhäuser, Tochter des † . . . Weinhäuser, Ratsherrn. — b) mit † Anna Schneider.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Egidius, s. Va, Egidischer Stamm.

zweiter Ehe:

2. † Martin, † 16. . ., als Kaiserlicher Oberst geadelt mit dem Prädikat „v. Kotzau", gestorben im 30jähr. Krieg; unverm.
3. † Johannes.
4. † Georg, s. Vb, Georgischer Stamm.

A. Egidischer Stamm.

Va. † Egidius Martius, * Asch 1585, † 1662?, Bürger und Ratsherr, Ratsverwandter und Kirchenvorsteher zu Asch in Böhmen; verm. mit † Catharina Kreuzinger.

Kinder:

1. † Nikolaus, s. VIa, Nikolausscher (Berger) Ast.
2. † Johann Heinrich, s. VIc, Johann Heinrichscher (Ascher) Ast.

a. Nikolausscher (Berger) Ast.

VIa. † Nikolaus Martius, * 15. 12. 1619, † 28. 11. 1695, Kantor in Berg; 3mal verm. — a) mit † Dorothea Eberl, aus Saalfeld. — b) mit † Catharina Seidl, † 1675, aus Nimwitz. — c) mit † Sybilla Seidl, verw. Grün, aus Thierbach.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Georg Erhard, * 21. 7. 1652, † 21. 7. 1686, Buchhändler zu Frankfurt a. M.; verm. 1684 mit . . .
2. † Magdalena Dorothea, * 10. 8. 1653; verm. mit † Friedrich Nikolaus Grimm, Pastor zu Mährendorf.
3. † Christine Elisabetha, * 9. 8. 1654, † 27. 1. 1655.
4. † Catharina Margaretha, * 7. 11. 1655, † 15. 11. 1660.
5. † Emilie Anna, * 10. 11. 1656; verm. mit † Georg Frühauf, Pastor zu Immersdorf.
6. † Maria Elisabetha, * 22. 9. 1657, † 7. 3. 1659.
7. † Barbara Sybille, * 8. 10. 1658, † 8. 11. 1679.

8. † Johann Nathanael, * 22. 10. 1659, † 21. 5. 1731, Pastor zu Hutschendorf.
9. † Johann Nikolaus, * 11. 1. 1661, Buchhändler und Buchdrucker zu Hof; verm. mit † Sophie Dorothea Kretschmann. Kinder: ? (vgl. Anhang).

zweiter Ehe:

10. † Georg Samuel, s. VIIa, Redwitzer Unterast.
11. † Abraham, * 16. 6. 1666, † 17. 8. 1667.
12. † Catharina Charitas, * 10. 9. 1668; verm. mit † ... Mohr, Pastor zu Oppurg.
13. † Justine Johanna, * 13. 12. 1670, † 8. 9. 1671.
14. † Eleonore Maria, * 1. 5. 1672; verm. mit † Johann Grüner, Pfarrer zu Seibtendorf.
15. † Dorothea Regina, * 27. 1. 1675, † 5. 11. 1686.

dritter Ehe:

16. † Adam Christian, s. VIIb, Berger Unterast.
17. † Ambros Heinrich, s. VIIc.
18. † Johann Lorenz, * 8. 8. 1680, † 23. 8. 1680.

VIIc. † Ambros Heinrich Martius, * 5. 4. 1678, † 25. 6. 1712, Pfarrer zu Issigau; verm. mit † . . Leonhard.

Tochter:

1. Maria Magdalena, * 6. 7. 1710.

aa. Redwitzer Unterast.

Wappen C.

VIIa. † Georg Samuel Martius, * 22. 11. 1664, † 3. 6. 1740, Pastor und Hochfürstlich Brandenburg-Culmbachscher Inspektor zu Redtwitz, erhielt vom Hof-Pfalzgrafen Philipp Caspar Pfannenstiel, d. d. Nürnberg 3. 9. 1731, das Wappen C verliehen; verm. mit † Catharina Sophie Schoepf, aus Münchberg, Tochter des † . . . Schöpf, Pfarrers.

Kinder:

1. † Johann Friedrich Samuel, * 11. 2. 1692, † 28. 5. 1692.

2. † Anna Catharina Sophie, * 22. 5. 1693, † 6. 8. 1693.
3. † Nikolaus Wolfgang Samuel, * 13. 10. 1694, † 9. 3. 1712.
4. † Johann Nikolaus, * Hof 7. 6. 1695, Dr. med., Stadtphysikus zu Braunschweig.
5. † Emilie Dorothee Friederike, * 16. 9. 1696, † 8. 8. 1706.
6. † Johann Christoph, s. VIII a, Neustadt a. d. Aischer Zweig.
7. † Johann Gottfried Christian, s. VIII b, Hagenbüchacher Zweig.
8. † Maria Susanna Christophora, * 30. 1. 1701; verm. mit † . . Winkelmann, Stiftsprediger zu Himmelskron.
9. † Cunigunde Catharine, * 3. 11. 1702, † 16. 11. 1702.
10. † Johann Heinrich Samuel, s. VIII c, Aelterer Redwitzer Zweig.
11. † Johann Georg Samuel. * 11. 1. 1706, † 27. 1. 1706.
12. † Erdmann Heinrich Sigismund, * 30. 10. 1707, † 1707.
13. † Johann Friedrich Samuel, s. VIII d, Jüngerer Redwitzer Zweig.
14. † Philipp Conrad Samuel, s. VIII e, Weißenstadter Zweig.
15. † Esther Catharine, * 31. 3. 1712, † 16. 9. 1712.
16. † Florentine Sophie, * 18. 10. 1713, † 15. 6. 1714.

1. Neustadt a. d. Aischer Zweig.

VIII a. † Johann Christoph Martius, * 23. 12. 1696, † 15. 5. 1770, Pastor Primarius zu Neustadt a. Aisch; verm. 30. 8. 1724 mit † Maria Barbara Theobald.

Kinder:

1. † Tochter.
2. † Justine Margarethe Friederike, † als Kind.
3. † Anna Sophia, † als Kind.
4. † Sybilla Barbara, † als Kind.
5. † Elisabeth Cordula Valentia; verm. mit † . . . Steinhäuser, Marschkommissär zu Baireuth.
6. † Johann Christoph, s. IX a.

IXa. † Johann Christoph Martius, * 15. 5. 1741, Pfarrer zu Walmersbach und Henbach; 2mal verm. — a) 6. 12. 1763 mit † Maria Salome Wallhoefer; — b) 2. 6. 1785 mit † Susanna Kunzmann.

Kinder, erster Ehe:

1. † Georg Conrad Friedrich, * 2. 10. 1764.
2. † Elisabetha Friederike, * 8. 1. 1766.
3. † Johann Casper Christian, * 10. 12. 1767.
4. † Elisabetha Rebecca Sybilla, * 24. 7. 1769.
5. † Carl Friedrich, * 18. 9. 1771.
6. † Andreas Eugen, * 24. 7. 1773, † 15. 8. 1773.
7. † Andreas Eugen, * 6. 9. 1774.
8. † Chatharina Louise, * 31. 8. 1776.

zweiter Ehe:

9. † Johann Friedrich, s. Xa.

Xa. † Johann Friedrich Martius, * 25. 12. 1785, Fürstl. Oettingen-Wallerstein'scher Revisions-Rat; verm. 29. 10. 1815 mit † Maria Christine Sabine Bezold, aus Rothenburg a. d. Tauber.

Kinder:

1. † Tochter, * 2. 5. 1817, † 18. 6. 1857; verm. 12. 11. 1850 mit † Joseph Amor Wenz, Revierförster zu Huckenheim.
2. † Friedrich Eugen, s. XIa.

XIa. † Friedrich Eugen Martius, * Rothenburg a. d. Tauber 14. 5. 1816, † Eußerthal i. d. Pfalz 22. 11. 1869, Oberförster zu Eußerthal; verm. 10. 4. 1851 mit Helene Massinger.

Kinder:

1. Hedwig Louise Friederike, * Kaiserslautern 19. 2. 1852; verm. 10. 3. 1880 mit Julius Cörper, Kaiserl. Notar zu Pfört im Oberelsaß.
2. Bertha Elise Helene, * Altenkirchen 10. 2. 1855; verm mit Eugen Dümmler, Rechtsanwalt zu Mülhausen im Elsaß.

3. Agathe Wilhelmine Louise Sabina, * Altenkirchen 5. 4. 1859.
4. Hermann Otto Andreas, * Eußerthal 14. 9. 1865, Forstreferendar zu Schorndorf.

2. Hagenbüchacher Zweig.

VIIIb. † Johann Gottfried Christian **Martius**, * 17. 9. 1698, Pastor zu Hagenbüchach; verm. 9. 1. 1726 mit Sophie Christine **Lacriz**(ens), aus Wunsiedel.

Kinder:

1. † Sophie Magdalena Johanna, * 11. 4. 1727; verm. mit † . . **Nürnberg**, Chirurg zu Berneck.
2. † Regina Catharina, * 20. 7. 1728.
3. † Christoph Heinrich, * 23. 3. 1730, † als Soldat.
4. † Georg Heinrich Gottfried, * 3. 2. 1732, † als Kind.
5. † Christine Dorothea Maria, * 8. 11. 1734; verm. mit † . . **Hartenstein**, Schullehrer zu Culmbach.
6. † Elisabetha Charlotte Wilhelmine, * 3. 8. 1736; verm. mit † . . **Morus**, Hofregistrator zu Ansbach.
7. † Eugen Wilhelm, * 12. 6. 1738, † als Soldat.
8. † Johann Gottfried, * 13. 1. 1740, Chirurg, ohne Nachkommen.
9. † Eleonore Juliane, * 18. 2. 1742, † als Kind.

3. Aelterer Redwitzer (Radeberger) Zweig.

VIIIc. † Johann Heinrich Samuel **Martius**, * 19. 12. 1703, Pastor zu Redwitz; verm. mit † Anna Eleonora **Leucht**, aus Redwitz.

Kinder:

1. † Johann Adam Heinrich, * 24. 4 1732, † 1736.
2. † Adam Friedrich Heinrich, * 15. 12. 1733, † 1761, Cand. theol.
3. † Barbara Eleonore, * 23. 11. 1737; verm. mit † . . **Foerster**, Lic. med. zu Roßwein.
4. † Johann Georg Samuel, * 5. 8. 1741, † . 8. 1741.
5. † Johann Friedrich Heinrich, * 30. 6. 1742, † . 6. 1742.

6. † Franz Friedrich Heinrich, * 20. 12. 1743, † i. d. Jugend.
7. † Johann Heinrich Samuel, s. IXb.
8. † Catharina Elisabetha, * 5. 10. 1750; verm. mit † .. Rau, Schönfärber zu Redwitz.

IXb. † Johann Heinrich Samuel Martius, * 9. 6. 1746, † 20. 3. 1821, Apotheker zu Radeberg; 2mal verm. — a) 4. 2. 1777 mit † Auguste Friederike Christiane Ott, aus Roßwein. — b) 7. 2. 1780 mit † Rosine Sophie Schubert, aus Radeberg.

Kinder, zweiter Ehe:

1. † Gotthelf August Samuel, * 22. 11. 1780, † 20. 3. 1781.
2. † Gustav Heinrich, s. Xb.
3. † Gottfried August, * 18. 7. 1783, † 23. 7. 1783.
4. † Amalie Therese Louise, * 10. 8. 1785, † 28. 8. 1785.
5. † Amalie Concordia Louise, * 22. 11. 1787; verm. mit † Carl Gug. Ferd. von Wilke, sächs. Premierleutnant.
6. † Maximiliane Auguste, * 17. 12. 1789; verm. 5.5.1818 mit † Wilhelm Zimmermann, Rentamtmann zu Grünhayn.
7. † Gustav Ferdinand, s. Xc.
8. † Albertine Sophie, * 2. 2. 1795, † 8. 3. 1795.
9. † Albertine Franzisca, * 22. 3. 1799; verm. mit † Johann Ludwig Haas, * Schneeberg 1799, † 1839, 1821 dritter Lehrer an der Dresdener Friedrich August-Schule, 1825 Prediger am Ehrlich'schen Stift zu Dresden, 1829 Anstaltsgeistlicher zu Zwickau, 1834 Pfarrer zu Eppendorf, Sohn des † Haas, Konrektor.
10. † Auguste Coralli, * 14. 5. 1802; verm. mit Gustav Alexander Altrichter, * Zwickau, 1807, 1829 Magister zu Leipzig, zugleich zweiter Lehrer an der Bürgerschule, 1833 Diakonus an St. Marien zu Zwickau, 1839 Protodiakonus an St. Katharinen, 1851 Archidiakonus, 1873 emeritiert.

Xb. † Gustav Heinrich Martius, * 28. 12. 1781, † 4. 8. 1831, Dr. med.; verm. 21. 7. 1818 mit † Friederike Emilie Auguste Probst, aus Bautzen.

Kinder:

1. † Auguste Camilla, * 25. 8. 1823, † Berlin 4. 6. 1835.
2. † Heinrich Curt, * 5. 10. 1826, † 2. 6. 1827.
3. † Curt Reinhold, * 30. 12. 1827, † 8. 1. 1828.

Xc. † Gustav Ferdinand Martius, * Radeberg 11. 10. 1792, † Döbeln i. Sachs. . . 1837, Besitzer der väterlichen Apotheke zu Radeberg.

Sohn:

XIb. † Camello Gustav Martius, * Radeberg 15. 8. 1834, † 10. 12. 1839, Gutsbesitzer zu Zehren; verm. 22. 8. 1864 mit Hulda Malwine Voigt.

Kinder:

1. Sophie Malwine, * Naundorf 5. 7. 1866; verm. 15. 5. 1888 mit Paul Kaule, zu Forberge.
2. † Richard Camillo, * Naundorf 30. 5. 1867, † Zehren 28. 7. 1868.
3. Hedwig Ottilie, * Zehren 3. 7. 1868.
4. Curt Hermann, * Zehren 27. 3. 1871, Apotheker zu Hamburg.
5. Paul Rudolf, * Zehren 11. 11. 1872.

4. Jüngerer Redwitzer (Wunsiedeler) Zweig.

VIIId. † Johann Friedrich Samuel Martius, * 19. 9. 1708, Rektor zu Redwitz; verm. mit † Magdalene Charlotte Leopoldt.

Kinder:

1. † Erdmann Friedrich, s. IXc.
2. † Johann Georg, * 15. 8. 1738, † . . 1795, Justiziar zu Thumsenreuth.

IXc. † Erdmann Friedrich Martius, * 20. 11. 1736, Dr. med. zu Wunsiedel; verm. mit † Christiane Catharine Brandenburg, aus Wunsiedel.

Kinder:

1. † Georg Ferdinand, s. Xd.
2. Friederike Catharine, * 22. 1. 1774; verm. mit † Georg Wunderlich, zu Brand.
3. † Johann Gottlieb, * 29. 12. 1777, † . 12. 1777.
4. † Wilhelm Alexander Friedrich, * 5. 6. 1779, Seifensieder zu Wunsiedel; verm. mit † Dorothea Seifert, aus Wunsiedel.
5. † Georg Heinrich, * . . ., † Redwitz 1823, Rektor ebd.
6. † Lisette; verm. mit † Carl Friedrich Schlemmer, Pfarrer zu Berg.

Xd. † Georg Ferdinand Martius, * Wunsiedel 18. 8. 1772, † 8. 8. 1832, Pfarrer zu Döhlau, später zu Oberkotzau; verm. 2. 2. 1800 mit † Wilhelmine Ernestine Augusta Henriette v. Schmidt, * Döhlau 4. 4. 1782, † 7. 11. 1836.

Kinder:

1. † Emilie Wilhelmine Juliane, * Döhlau 11. 11. 1803, † Neudrossenfeld 6. 2. 1859; verm. 23. 4. 1823 mit † Johann Adam Christian Sonntag, Pfarrer zu Guttenberg.
2. † Ida Eleonore, * Döhlau 22. 1. 1806, † Regensburg 10. 8. 1876; verm. 4. 3. 1830 mit † Heinrich Christ. Friedrich Gebhardt, Gymnasial-Professor zu Hof.
3. † Rudolph Friedrich Ferdinand, s. XIc.
4. † Rosalie Auguste Sophie, * Oberkotzau 27. 3. 1811, † Regensburg 22. 7. 1858; verm. 17. 5. 1858 mit † Joh. Andreas Rüßler, Maler und Photograph.
5. † Emma Auguste Mathilde, * Oberkotzau 3. 3. 1815, † Bindlach 16. 4. 1872; verm. 1. 6. 1835 mit † Gottlob Heinrich Justus Leupoldt, Pfarrer zu Grafenberg.
6. Ottomar Christian Wilhelm Ferdinand, s. XId.

XIc. † Rudolph Friedrich Ferdinand Martius, * Oberkotzau 30. 4. 1808, † ebd. 10. 2. 1887, Pfarrer dort; verm. 26. 4. 1858 mit † Friederike Auguste Wagner.

Kinder, zu Oberkotzau geboren:

1. † Richard, * 2. 12. 1864, † Oberkotzau 3. 12. 1864.
2. † Emilie Auguste Thekla, * 15. 5. 1865, † Oberkotzau 9. 5. 1873.
3. Rosalie Auguste Elisabeth, * 17. 10. 1867; verm. 19. 5. 1889 mit . . . Binder, Dr. med. zu Altenburg.
4. Auguste Emma Elise, * 2. 9. 1870.

XId. Ottomar Christian Wilhelm Ferdinand Martius, * Oberkotzau 9. 8. 1818, Pfarrer zu Windelsbach; verm. 11. 5. 1852 mit † Adeline Amöne Cloeter, † 19. 4. 1891.

Kinder:

1. Florian Ernst Rudolph, * Deutenheim 24. 9. 1854.
2. Gottlob Martin Wilhelm, * 2. 11. 1856, Goldarbeiter in Nord-Amerika.
3. Luise Rosalie Emilie, * Deutenheim 23. 4. 1859.
4. † Ida Elise Natalie, * Deutenheim 9. 1. 1862, † Wallerstein 14. 7. 1888; verm. 15. 7. 1884 mit Carl Düll, Pfarrer.
5. Gustav Heinrich Ottomar, * Deutenheim 22. 5. 1864, Gutsverwalter zu South Butte, Montana, Verein. Staat. von Nord-Amerika.
6. Heinrich Julius Johannes, * Deutenheim 27. 7. 1866, k. Pfarrer.
7. Emmy Adeline Helene Henriette, * Windelsbach 21. 1. 1869.

5. Weißenstädter Zweig.

VIIIe. † Philipp Conrad Samuel Martius, * 11. 3. 1710, Diakonus zu Weißenstadt; verm. mit † Johanna Catharina Antonia Weinl, aus Drossenfeld, Tochter des † Weinl, u. s. Gem. † . . . Hüls v. Rathsberg aus Nürnberg.

Kinder:

1. † Johann Christoph Philipp, * 15. 6. 1748, † . 2. 1815; verm. mit † . . . Amos, aus Bayreuth.

2. † Eleonore Henriette, * 14. 12. 1749, † 7. 9. 1821; verm. mit † . . . Wolf, Pastor zu Krögelstein.
3. † Christine Elisabeth Magdalena, * 7. 8. 1752, † 4. 3. 1809.
4. † Ernst Wilhelm, s. IXd.

IXd. † Ernst Wilhelm Martius, * 10. 9. 1756, † 12. 12. 1849, Dr. med. et Pharm.; verm. 13. 2. 1792 mit † Regina Susanna Johanna Weinl, aus Erlangen, Tochter des † Ernst Wilhelm Weinl, Bruder der † Antonia Weinl, siehe oben.

Kinder:

1. † Carl Friedrich Philipp, s. Xe, Münchener Haus.
2. † Theodor Wilhelm Christian, s. XIf, Erlanger Haus.
3. † Wilhelmine Christiane Auguste, * 14. 1. 1800, † Hof 21. 11. 1872; verm. mit † Georg Fickentscher, Dr. med. zu Redwitz.
4. † Carl Heinrich Wilhelm, * 29. 9. 1802, † 10. 10. 1804.
5. † Lucas Arnold Heinrich Friedrich, * 27. 1. 1811, † 11. 9. 1811.

* Münchener Haus.

Xe. † Carl Friedrich Philipp v. Martius (Personal-Adel), * Erlangen 17. 4. 1794, † München 13. 12. 1868; 1842 Dr. d. Philos., Med. u. Chirurgie, Ritter des Verdienst-Ordens der Bayrischen Krone (1820), des Schwed. Nordstern-Ord., d. Kais. brasil. Ord. vom Südkreuz, d. K. Sächs. Civil-Verd.-Ord., des K. Dänisch. v. Danebrog und des K. Portugies. Ord. der Empfängnis Uns. L. Frau von Villa Viçosa, erster Konservator d. botan. Gartens und ordentl. öffentl. Professor der Botanik an der K. Ludw. Max-Universität, Mitgl. d. mathemat.-physikal. Klasse der Akademie der Wissenschaften zu München, Adjunkt der Kais. Akad. der Naturforscher, Mitgl. des Instituts von Frankreich, d. Akad. d. Wiss. zu Berlin, St. Petersburg, London, Stockholm, Padua, Kopenhagen, Lissabon, d. Akad. d. Med. zu Paris,

Philadelphia, St. Petersburg u. s. w.; verm. 15. 5. 1823 m. † Franziska Amalie Leopoldine Freiin v. Stengel, kath.

Kinder, zu München geboren (Söhne evangelisch, Töchter katholisch):

1. † Caroline Maximiliane, * 26. 10. 1825; verm. 15. 5. 1844 mit Michael Pius Erdl, Professor zu München.
2. Ernestine Catharine Regine, * 14. 3. 1828.
3. † Marianne Amalie, * 9. 1. 1830; verm. 7. 3. 1859 mit J. J. Graff, General-Direktions-Rat zu München.
4. † Max Georg Ernst, * 7. 9. 1832, † München 20. 9. 1832.
5. Carl Alexander, s. XIe.

XIe. Carl Alexander Martius, * München 19.1.1838, Dr. phil., studierte 1860 zu Göttingen (Göttinger Bremenser), Direktor der Aktien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation in Berlin; verm. 15. 5. 1872 mit Margarete Marianne Wilhelmine Friederike Veit.

Kinder, zu Berlin geboren:

1. Elisabeth Margarete Marianne Franziska, * 30. 4. 1873; verm. 1. 7. 1891 mit Hans Adolph von Bülow, K. Legations-Rat zu Brüssel.
2. Alexander Carl Wilhelm Eduard, * 6. 9. 1874, Dr. jur., Regierungs-Referendar bei der Kgl. Regierung zu Wiesbaden, Leutnant der Reserve im Husaren-Regiment König Wilhelm I. (1. Rheinisches) Nr. 7.
3. Walter Carl, * 20. 2. 1876, Leutnant im 2. Rheinischen Husaren-Rgt. Nr. 9, Straßburg i. Els.
4. Kurt Carl Eduard, * 28. 1. 1883, stud. phil.

** Erlanger Haus.

XIf. † Theodor Wilhelm Christian Martius, * Erlangen 1. 7. 1796, † ebd. 15. 9. 1863, Dr. phil., Apothekenbesitzer, Kgl. Prof. honor. für Pharmazie und Pharmakognosie an der Universität zu Erlangen, 1846 zweiter Bürgermeister ebd.; verm. Erlangen 26. 4. 1824 mit † Christine Hüttlinger.

Kinder, zu Erlangen geboren:

1. † Theodor Wilhelm Emerich, s. XIe.
2. Ida Johanna Wilhelmine Friederike Amalie, * 10. 2. 1827; verm. 18. 10. 1853 mit Ludwig Fickentscher, Dr. med., Bezirksarzt zu Augsburg.
3. † Otto Sigmund Carl Friedrich, * 3. 8. 1828, † Erlangen 27. 8. 1828.
4. † Carl Friedrich Philipp Sigmund, s. XIf.
5. Georg Johann Friedrich, s. XIg.
6. Wilhelm Adolf Theodor, s. XIh.
7. † Julie Marie, * 17. 3. 1833, † Erlangen 1. 6. 1834.
8. † Louise Charlotte, * 7. 6. 1834, † Erlangen 22. 12. 1835.
9. Emma Amalie Henriette, * 12. 5. 1838.

XIe. † Theodor Wilhelm Emerich Martius, * Erlangen 30. 1. 1815, † 10. 10. 1899, Kaufmann zu Windsbach; verm. 21. 2. 1860 mit Margarethe Babette Winkler.

Sohn, zu Windsbach geboren:

1. Gustav Otto Wilhelm, s. XIIa.

XIf. † Carl Friedrich Philipp Sigmund Martius, * Erlangen 15. 6. 1829, † Ansbach 27. 9. 1889, Dr. med., Kgl. Ober-Medicinal-, Kreis-Medicinal- und Regierungsrat a. D. zu Ansbach; verm. Nürnberg 6. 5. 1862 mit Wilhelmine Friederike Caroline Magdalena Merkel, * Nürnberg 18. 10. 1840, Tochter des † Friedrich Merkel, Fabrikbesitzers zu Nürnberg, u. s. Gem. † Caroline Hüttlinger.

Kinder, zu Nürnberg geboren:

1. Caroline Julie Christine, * 5. 12. 1863; verm. Ansbach 9. 10. 1884 mit Heinrich Matthäus, Dr. jur., Bezirksamtmann zu Ebern, 1901 Regierungsrat zu München.
2. Georg Friedrich Karl, s. XIIb.
3. Victor Friedrich Wilhelm, * 23. 7. 1870, Kgl. Preuß. Oberleutnant im Inf.-Rgt. Nr. 174, z. Z. commandiert bei der Munitions-Fabrik zu Spandau.

4. Theodor Carl Friedrich, * 12. 10. 1872, Kgl. Bezirksamtsassessor zu Illertissen in Schwaben; verm. Ansbach 6. 3. 1901 mit Babette Stoer.

XIg. Georg Johann Friedrich Martius, * Erlangen 27. 7. 1830, Dr. med., Hofstabsarzt zu München; 2mal verm. — a) 24. 5. 1866 mit Amalie Berg. — b) 29. 12. 1883 mit Caroline Schwanhäuser.

Tochter, erster Ehe, zu München geboren:

1. Helene Christine Elisabeth Margarethe, * 25. 4. 1867; verm. 8. 9. 1892 mit Otto Fikenscher, Kgl. Preuß. Evang. Divisionspfarrer zu Mainz.

XIh. Wilhelm Adolf Theodor Martius, * Erlangen 8. 10. 1831, Gutsbesitzer in Leimershof; verm. 28. 10. 1856 mit Ida Henriette Kölle.

Kinder, zu Leimershof geboren:

1. Theodor, * 21. 8. 1857, Landwirt zu Leimershof.
2. Eduard, * 24. 1. 1860, Dr. med., prakt. Arzt zu Kulmbach, Zwilling mit:
3. August Friedrich, * 24. 1. 1860, Dr. med., prakt. Arzt zu Elzbach i. Baden, 1901 zu Hallstadt bei Bamberg.
4. Helene Ida, * 11. 8. 1862; verm. 25. 10. 1887 mit Georg Emil Pöhlmann, Pfarrer zu Buch i. Forst.

XIIa. Gustav Otto Wilhelm Martius, * Windsbach 1. 1. 1861, Kaufmann ebd.; verm. 5. 2. 1884 mit Anna Katharina Mützel.

Kinder, zu Windsbach geboren:

1. Theodor Wilhelm Heinrich, * 16. 5. 1885.
2. Friedrich Wilhelm, * 14. 4. 1888.

XIIb. Georg Friedrich Karl Martius, * Nürnberg 28. 5. 1865, Kgl. Bayr. Stabsarzt im Infanterie-Leib-Regiment zu München, studierte 1885 zu Erlangen (Onolde), 1899 Kgl. Bayr. Oberarzt, commandiert zum Reichsgesundheitsamt zu

Berlin; verm. 7. 10. 1893 mit Lucie Susanne Christiane Müller, * Baireuth 31. 7. 1872.

Sohn, zu München geboren:

1. Carl Theodor, * 28. 5. 1896.

bb. Berger (Erlanger) Unterast.

VIb. † Adam Christian Martius, * 18. 1. 1677, Lehrer und Organist zu Berg.

Kinder:

1. † Johann Heinrich, s. VIIIf.
2. † Carl Christoph, s. VIIIg.
3. † Nikolaus Johannes, s. VIIIh.
4. † Johann Friedrich, * 23. 1. 1712.

VIIIf. † Johann Heinrich Martius, * 30. 11. 1698, † 5. 3. 1769, Posamentier zu Erlangen; 2mal verm. — a) mit † Barbara Heckel, verw. Hartmann; — b) mit † Anna Catharina Heinickel, aus Pommersfelden.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Adam Heinrich, * 26. 9. 1719, † 8. 12. 1746, Bürger und Posamentier zu Erlangen.
2. † Sophie Margarethe, * 21. 10. 1721, † 24. 3. 1748.
3. † Johann Heinrich, * 19. 4. 1723, † 28. 3. 1753.

zweiter Ehe:

4. † Adam Heinrich, * 1758, Posamentier.
5. † Sophie Elisabeth, * 1760.
6. † Johann, * 1762, Besitzer einer Strumpffabrik.
7. † Helene Margarethe, * 1766.

VIIIg. † Carl Christoph Martius, * 6. 2. 1701, † Erlangen 16. 5. 1771, Subrektor zu Erlangen; verm. mit † Sybilla Margartha Hammer, aus Lankersheim.

Kinder:
1. † Johann Heinrich Samuel, * 18. 6. 1751, stand in Preuß. Militär-Diensten.
2. † Barbara Johanna, * 1754; verm. mit † . . . Ellrode, Universitäts-Buchdrucker zu Erlangen.

VIIIh. † Nikolaus Johannes Martius, * 16. 4. 1703, † 17. 8. 1761; verm. mit † Margarethe Gräff, aus Münchaurach.
Kinder:
1. † Friedrich, s. IXe.
2. † Johann Heinrich, * 16. 2. 1735, Senator und Fabrikant zu Erlangen; verm. 1775 mit † Maria Spiegel; ohne Nachkommen.
3. † Elisabeth, * 30. 1. 1736; verm. mit † Elias Kinn, zu Erlangen.
4. † Barbara Margarethe, * 1. 5. 1737.
5. † Helene Margaretha, * 5. 10. 1738.

IXe. † Friedrich Martius, * 11. 3. 1726, Subrektor zu Erlangen; verm. 29. 11. 1758 mit † Charlotte Marie Löffler, aus Cunreuth.
Kinder:
1. † Jakob Friedrich, s. Xg.
2. † Magdalena Charlotte Charitas, * 7. 10. 1764.
3. † Maria Barbara, * 3. 10. 1766.
4. † Johann Tobias, s. Xh.
5. † Maria Regina, * 20. 2. 1776.

Xg. † Jakob Friedrich Martius, * 27. 3. 1760, † 24. 4. 1838, Dr. phil., Kantor zu Erlangen; verm. mit † S. Fickentscher.
Tochter:
1. † Caroline; verm. mit † . . Schneider, Kapellmeister zu Coburg.

Xh. † Johann Tobias Martius, * Erlangen 24. 2. 1771, † ebd. 3. 7. 1835; Kaufmann zu Fürth, Landstand und

Hauptmann der Landwehr; verm. 1802 mit † Friederike Schneider, aus Nürnberg.

Kinder, zu Fürth geboren:

1. † Nanette, * 26. 11. 1809, † Erlangen 7. 7. 1877; verm. 1835 mit † . . . Weinmann, Bürgermeister zu Erlangen.
2. † Jeannette, * 25. 12. 1811, † Heidelberg 13. 9. 1844; verm. mit † . . Hagen, Prof., Dr., zu Heidelberg.
3. August, * 14. 7. 1815, Apotheker zu Nürnberg; unverm.

b. Johann Heinrich'scher (Ascher) Ast.

VIb. † Johann Heinrich Martius, * 1618 oder 1620, früher Schulmeister zu Asch, später Pfarrer zu Roßbach; verm. mit † Regina Margaretha Zollmann.

Kinder:

1. † Regina Margarethe, * 25. 11. 1650.
2. † Johann Wolfgang, s. VIId.
3. † Anna Margarethe, * 25. 1. 1657.

VIId. † Johann Wolfgang Martius, * 17. 1. 1652, Ludimoderator, später Rektor der Schule zu Asch; verm. mit † Margarethe Künzel.

Sohn:

VIIIi. † Johann Nikolaus, * 11. 12. 1689, † 1760, Syndiakonus und Vesperprediger zu Asch.

Sohn:

IXf. † Anton Johann Martius, * 1729, † 1815, emeritierter Oberpfarrer und Inspektor zu Asch.

Kinder:

1. † Christoph Friedrich, s. Xi.
2. † Leberecht, * 1776, † 1858, Rektor zu Asch.
3. † Sohn, † Wien, Kanzlist dort, wurde katholisch.

Xi. † Christoph Friedrich Martius, * 1763, † 1810, Diakonus zu Asch.

Kinder:

1. † Tochter; unverm.
2. † Tochter; unverm.
3. † Tochter; verm. mit . . .
4. † Tochter; verm. mit † Johann Christian Friedrich Tröger, * Wiedersberg 1778, 1807 Pfarrvikar zu Marktleuthen bei Baireuth, 1808, Pfarrer zu Großzöbern, Ephorie Plauen im sächs. Vogtlande, Sohn des † Peter Daniel Tröger, * Hof . . ., † 1808, Pfarrers zu Wiedersberg i. Sachs.
5. † Anton, s. XIi., Kraluper Zweig.
6. † Christoph Friedrich, † 1819, Kandidat der Theologie.
7. † Leberecht, † Leipzig 1821, Kandidat der Jurisprudenz.
8. † Ernst, s. XIk., St. Gallener Zweig. } Zwillinge.
9. † Wilhelm Georg Traugott, s. XIl, Prager Zweig. } Zwillinge.

1. Kraluper Zweig.

XIi. † Anton Martius, * Asch 23. 12. 1794, † Wernsdorf 10. 3. 1876, 1818—1844 Pfarrer zu Schönberg bei Adorf i. Sachs, dann Grubenbesitzer zu Kralup; verm. 1828 mit † Anna Kunigunde Huscher.

Sohn:

XIIb. Georg Leberecht Fürchtegott Martius, * Schönberg i. Sachs. 1. 6. 1829, Gutsbesitzer zu Retschitz bei Komotau in Böhmen; 2mal verm. — a) 1. 7. 1853 mit Albina Plitzner; — b) 4. 10. 1876 mit Amalie Reichmann.

Kinder, erster Ehe, zu Retschitz geboren:

1. Gustav Adolf, s. XIIIa.
2. Friedrich Hermann, * 10. 11. 1855, Rechtsgelehrter zu Prag.
3. Heinrich, s. XIIIb.

XIIIa. Gustav Adolf Martius, * Retschitz 19. 7. 1854, Wirtschaftsbesitzer ebd.; verm. 1. 10. 1876 mit Marie Gebert.

Kinder, zu Retschitz geboren:

1. † Maria.
2. Gustav, * 14. 11. 1877.
3. Friedrich, * 17. 9. 1880.
4. Maria, * 25. 12. 1883.
5. Hedwig, * 23. 2. 1885.
6. Otto, * 11. 5. 1886.
7. Rosa Julie, * 17. 8. 1887.

XIIIb. Heinrich Martius, * Retschitz 23. 2. 1857, Wirtschaftsbesitzer zu Fünfhunden bei Kaaden in Böhmen; 2mal verm. — a) 14. 6. 1881 mit Marie Kaiser; — b) 30. 6. 1888 mit Aloisia Gebert.

Kinder, zu Fünfhunden geboren:

1. Marie, * 13. 7. 1881.
2. Rosa, * 9. 8. 1882.
3. † Heinrich, * 5. 5. 1884, † Fünfhunden 6. 9. 1884.

2. St. Gallener Zweig.

XIk. † Ernst Martius, * 15. 6. 1805, Kaufmann zu St. Gallen; 2mal verm. — a) mit Fried. Rosalie Cramer; — b) mit Magdalene Cordel.

Kinder:

erster Ehe:

1. Ernestine Caroline, * 1833; verm. 1851 mit Franz Roth, Kaufmann zu Asch.
2. Waldemar Ernst, * 1834.
3. Ida Natalie Ernestine, * 1835.
4. † Emma, * 1839, † . . .

zweiter Ehe:

5. Emma.
6. Bertha.



3. Prager Zweig.

XII. † Wilhelm Georg Traugott Martius, * Asch 15. 6. 1805, † Prag 22. 1. 1875, Pfarrer zu Prag; verm. 8. 5. 1831 mit Caroline Friederike Krause, aus Geilsdorf.

Kinder:

1. Hermann Wilhelm Theodor, s. XIIc.
2. Bertha Wilhelmine, * Asch 13. 8. 1833; verm. 4. 10. 1853 mit † Carl Weizsäcker, Kaufmann zu Prag.
3. † Adolf Wilhelm Gustav, s. XIId.
4. † Thekla Wilhelmine, * Asch 15. 9. 1837, † 17. 7. 1898; verm. mit Heinrich Schmid, Oekonom zu München.
5. Otto Wilhelm, s. XIIe.
6. Richard Wilhelm, s. XIIf.
7. † Frieda Wilhelmine, * Prag 16. 4. 1848, † 4. 8. 1897; verm. 14. 5. 1872 mit Theodor Ockel, zu München.
8. Ulrich Wilhelm, s. XIIg.

XIIc. Hermann Wilhelm Theodor Martius, * Asch 24. 3. 1832, Pastor zu Kattenstedt, emerit. in Blankenburg a. Harz; verm. 8. 1. 1860 mit Susanne Wilhelmine Steinel.

Tochter, zu Bleiberg in Kärnthen geboren:

1. Wilhelmine, * 17. 12. 1865.

XIId. † Adolf Wilhelm Gustav Martius, * Asch 5. 8. 1835, † Aussig in Böhmen 26. 11. 1882, K. K. Bezirksrichter; verm. 3. 8. 1870 mit Marie Böhm.

Kinder, in Böhmen geboren:

1. Marie Johanna Frieda, * Bensen 1. 7. 1871.
2. Bertha Elise Therese, * ebd. 25. 8. 1872; verm. 27. 11. 1897 mit Carl Rothauser, Kaufmann zu Aussig.
3. Emma Karoline Friederike, * ebd. 15. 1. 1874.
4. Adolf Wilhelm Gustav, * Luditz 13. 5. 1876.

XIIe. Otto Wilhelm Martius, * Asch 12. 3. 1840, Gutsverwalter zu Zernow bei Turnau; verm. 6. 5. 1873 mit Sophie Weizsäcker.

Kinder, in Böhmen geboren:

1. Otto Friedrich Wilhelm, * Miröschau 20. 3. 1874.
2. Sophie Karoline Wilhelmine, * Schlüsselburg 12. 6. 1875.
3. Karoline Elisabeth, * Mirowitz 24. 1. 1877.
4. Konrad Friedrich, * ebd. 22. 9. 1879.
5. Lebrecht Wilhelm, * ebd. 18. 12. 1880.
6. † Wilhelm Traugott, * ebd. 18. 2. 1882, † Mirowitz 21. 6. 1982.
7. Martha Sophie, * ebd. 3. 6. 1883.
8. Klara Sophie, * ebd. 24. 9. 1884.
9. Friedrich Traugott, * ebd. 17. 4. 1886.
10. Johanna Sophie, * Zernow bei Rovensko 4. 5. 1898.

XII f. Richard Wilhelm Martius, * Asch 26. 1. 1842, Kaufmann zu Prag; verm. 2. 5. 1870 mit Friederike Amalie Umrath, † zu Prag, 20. 2. 1902.

Kinder:

1. Wilhelm Carl Otto, * Prag 14. 3. 1871, J. U. D., K. K. Landgerichtsadjunkt zu Wien.
2. Richard Hermann Wilhelm, * Brünn 22. 9. 1872, Fabrikant zu Weipert i. Böhmen; verm. 8. 9. 1900 mit Hermine Eberl.
3. Caroline Amélie Auguste, * ebd. 3. 4. 1874; verm. 23. 11. 1896 mit Ernst Weizsäcker, Beamter der Böhmischen Sparkasse zu Prag.
4. Theodor Wilhelm, * ebd. 8. 12. 1875, Beamter der Poldihütte zu Prag.
5. Helene Friederike, * ebd. 31. 3. 1877; verm. 12. 9. 1899 mit Carl Wolrab, Handschuh-Exporteur zu Prag.
6. Julius August, * ebd. 18. 9. 1878.
7. Ernst Wilhelm, * Bubna bei Prag 24. 2. 1882.
8. Auguste, * Bubna bei Prag 14. 4. 1889.

XII g. Ulrich Wilhelm Martius, * Prag 24. 2. 1851, Fabrikant zu Prag; verm. 27. 2. 1876 mit Marie Gottwald.

Kinder, zu Prag geboren:

1. Ulrich Wilhelm Ignaz, * 11. 7. 1877, J. U. C., K. K. Leutnant d. Res.
2. Marie Anna Caroline, * 21. 4. 1879; verm. 16. 9. 1899 mit Arthur Preuß, J. U. D., Advokaturs-Kandidat zu Prag.

B. Georgischer Stamm.

Wappen B.

Vb. † Georg Martius, * Asch in Böhmen 26. 7. 1597, † Beiersdorf bei Neumark in Sachsen 23. 11. 1679, besuchte die Schulen zu Hof und Eisleben, studierte Philosophie zu Jena und Leipzig, darauf Theologie, 1622 Pfarrer zu Klinghard in Böhmen, 1628 verjagt, dann Privatlehrer und Organist zu Brambach, 1631 Feldprediger, 1632 wieder ohne Amt zu Brambach, 1633 Pfarrer zu Beiersdorf, Poeta Caesareus laureatus, Magister, erhielt d. d. Heilbronn 3. 1. 1626 vom Hofpfalzgrafen Sebastian Harmoldt von Tübingen das Wappen B verliehen und wurde zu „des Römischen Reichs-Wappens- und Lehnsgenossen" ernannt; 4mal verm. a) mit † Justine Engelhardt; — b) mit † Elisabeth Roscher; — c) mit † Anna Salome Dressel; — d) mit † Barbara Riebel.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johann Christoph, Bürger und Ratsherr zu Werdau; von seinen Nachkommen ist wegen Verbrennung der Kirchenbücher nichts bekannt.
2. † Georg Sigismund, s. VIc, Langenbernsdorfer Ast.
3. † Maria Magdalena; verm. mit † Gottfried Hammer, † 1664, 1652 Pfarrer zu Mülsen St. Michael, 1654 Diakonus zu Lichtenstein.
4. † Benjamin, * 26. 1. 1630, † zugleich mit der Mutter.

dritter Ehe:

5. † Sybilla Magdalena, * 5. 11. 1640; verm. mit † Johann Mylius, Vorsteher zu Reichenbach.
6. † Clara Maria, * 30. 12. 1641; verm. mit † Andreas Hase, Organist und Stadtschreiber zu Reichenbach.
7. † Anna Rahel, * 5. 3. 1643; verm. mit † Jeremias Windisch, Lohgerber zu Werdau.
8. † Johann Heinrich, s. VId, Beiersdorfer Ast.
9. † Johann Georg, * 5. 2. 1646, Pfarrer zu Altenwalde im Herzogtum Bremen.

vierter Ehe:

10. † Gottlieb, s. VIe., Heinersdorfer Ast.
11. † Gottfried, * 18. 2. 1653, † in der Jugend.
12. † Johann Wolfgang, s. VIf.
13. † Maria Magdalena, * 11. 4. 1657; verm. mit † Christian Koch, * 1647, † 1724, seit 1682 Pfarrer zu Kaufungen bei Wolkenburg, Sohn des † Christian Koch, * Sömmerda i. Thür., † 1682, Kantor und 1636 Diakonus zu Waldburg, 1639 Pfarrer zu Kaufungen.
14. † Gottfried, s. VIg.
15. † Maria Josepha, * 5. 6. 1661; verm. Lengenfeld.
16. † Maria Catharina, * 24. 9. 1664, † als Kind.

VIf. † Johann Wolfgang Martius, * Beiersdorf 3. 6. 1655, † 1699, 1685 Pfarrer zu Fischbach, 1691 zu Neckanitz, 1696 zu Bärnsdorf; verm. 29. 4. 1685 mit † Christiane Steppmann, aus Zwickau.

Kinder:

1. † Christine Sophie.
2. † Johann Daniel, * 1686.
3. † Johanna Dorothea, * 1692, † 1693.

VIg. † Gottfried Martius, * 15. 4. 1659, Kaufmann zu Leipzig; verm. mit † Christiane Neubert.

Kinder:

1. † Johann Gottfried, * 9. 8. 1700, † 1700.
2. † Johann Gottfried, * 13. 1. 1702, † 1704.
3. † Rahel Christiane, * 3. 3. 1705, † 1705.

a. Langenbernsdorfer Ast.

VIc. † Georg Sigismund Martius, * Beiersdorf bei Neumark . . . , † 14. 12. 1712, 1655 Pfarrer zu Seelingstädt, 1679 zu Langenbernsdorf bei Werdau; verm. 1655 mit † Anna Magdalena Schmidt, aus Zwickau.

Kinder:

1. † Anna Justina, * 2. 10. 1656, † jung.
2. † Justina Magdalena, * 11. 7. 1658; verm. mit † Christian Fröhlich, Tuchhändler zu Werdau.
3. † Georg Tobias, s. VIIe, Erster (Bärnsdorfer) Unterast.
4. † Gottfried, * 12. 10. 1661, † 1689, Reisesekretär des Prinzen August von Sachsen, nachherigen Königs von Polen.
5. † Christian, s. VIIf, Zweiter (Planitzer) Unterast.
6. † Theodor, * 12. 11. 1665, Dr. med. zu Rochlitz; verm. mit . . . ; kinderlos.
7. † Christiane, * 21. 2. 1668; verm. mit † Johann Christian Martini, † 1725, zuerst Feldprediger, 1695 Pfarrer zu Oberlichtenau, 1699 zu Schönfeld bei Pillnitz.
8. † Christine, * 20. 6. 1669; verm. mit † Johann Romanus Sachse, * Altstadt-Waldenburg . . . , † 1703, seit 1679 Pfarrer an St. Michael zu Mülsen, Sohn des † Johonnes Sachse, * Lucka, zuerst Kantor zu Waldenburg, 1638 Pfarrer zu Callenberg, 1640 zu Altstadt-Waldenburg.
9. † Dorothea, * 18. 3. 1671; verm. mit † Johann Grünner, Diakonus zu Gera.
10. † Daniel, * 25. 8. 1672, † als Kind.
11. † Georg Sigmund, * 20. 5. 1675, † als Kind.
12. † Anna Magdalena, * 12. 4. 1679; verm. mit † Samuel Günther, Goldschmied zu Zwickau.

aa. Erster (Bärnsdorfer) Unterast.

VIIe. † Georg Tobias Martius, * 12. 10. 1659, † 30. 10. 1726, Magister, 1691 Pfarrer zu Kleinwolmsdorf bei Radeberg, 1699 zu Bärnsdorf bei Moritzburg, Hofprediger für Moritzburg; verm. 25. 5. 1692 mit † Dorothea Elisabeth Cotta.

Kinder:

1. † Georg Christian, * 15. 2. 1693, † 20. 3. 1737, Steuerrat zu Dresden, ohne Nachkommen.
2. † Georg Sigmund, * 19. 10. 1694, † . . 1726, Dr. med. zu Rochlitz; ohne Nachkommen.
3. † Georg Tobias, * 17. 12. 1695, † 1. 1. 1696.
4. † Dorothea Magdalena, * 22. 9. 1697.
5. † Georg Tobias, * 25. 2. 1699, † 10. 6. 1699.
6. † Georg Friedrich, s. VIIIk.
7. † Georg Ernst, * 12. 5. 1702, † . . . , Candidatus ministerii.
8. † Georg Gottlieb, * 26. 7. 1704, † . . . , Major in Wolfenbüttel'schen Diensten.
9. † Dorothea Sophie, * 1. 2. 1706, † 1. 8. 1706.
10. † Dorothea Elisabetha, * 8. 12. 1707.
11. † Georg Theodor, * 12. 3. 1710, † in der Jugend.
12. † Dorothea Christina, * 4. 11. 1713.

VIIIk. † Georg Friedrich Martius, * Bärnsdorf 13. 4. 1700. † 1771, besuchte 1713 die Schule St. Afra zu Meißen, Magister, 1732 Pfarrsubstitut zu Adorf, 1735 Pfarrer zu Ebersgrün bei Pausa; verm. 30. 9. 1732 mit † Johanna Christiane Schroeger, aus Dresden.

Kinder:

1. † Gottlob Friedrich, * 3. 4. 1735, Uhrmacher zu Pausa.
2. † Christiane Friederike, * 1737.
3. † Erdmuthe Concordia, * 1740.
4. † Carl Friedrich, * 1742, † 1742.
5. † Christiane Caroline, * 1745.
6. † Carl Gotthelf, * 1748, † in der Jugend.

bb. Zweiter (Planitzer) Unterast.

VIIf. † Christian Martius, * 1. 6. 1664, † 25. 3. 1711, Pfarrer (? zu Langenbernsdorf); verm. mit † Hanne Dorothea Racke, aus Werdau.

Kinder:

1. † Hanne Dorothea, * 29. 9. 1696; verm. mit † Gottfried Klette, * Zwickau 1676, † 1742, seit 1711 Pfarrer zu Langenbernsdorf.
2. † Christoph Sigmund, s. VIIIl.
3. † Johanna Christiana, * 19. 11. 1702; verm. mit † Adam Heinrich Grünler, * Trünzig 1690, † 1753, besuchte das Gymnasium zu Greiz, 1717 Substitut und 1719 Pfarrer zu Trünzig (Sohn des † Wolfgang Grünler, † 1719, seit 1682 Pfarrer zu Trünzig, dessen Vater: † Wolfgang Grünler, * Pausa 1613, † 1682, 1639 Kantor zu Werdau, 1641 Pfarrer zu Trünzig).
4. † Sophie Christiane, * 7. 4. 1708, † 1708.
5. † Beate Sophie, * 18. 1. 1709; verm. mit † Johann Christian Runge, * Paplitz bei Baruth . . . , † 1774, zuerst Feldprediger, 1736 Pfarrer zu Vielau, 1743 Oberpfarrer zu Meerane.

VIIIl. † Christoph Sigismund Martius, * Langenbernsdorf 19. 3. 1699, † 30. 8. 1781, besuchte 1711 das Gymnasium zu Zwickau, 1729 Pfarrer zu Gröba bei Riesa, 1738 zu Planitz; verm. 15. 11. 1730 mit † Johanna Christiane Frege.

Kinder:

1. † Johanna Friederica, * 31. 5. 1733; verm. mit † . . . Krause, Forstsekretär zu Merseburg.
2. † Christoph Sigismund, * Gröba 19. 6. 1735, † 1811, 1756 Magister zu Wittenberg, 1756 Pfarrer zu Rottmannsdorf; verm. mit † . . Lohemann; kinderlos.
3. † Christian Gotthelf, * 29. 6. 1737, † 10. 1. 1763, Wachtmeister bei den Ziethen-Husaren zu Breslau.
4. † Christiana Dorothea, * 17. 9. 1739, † 1743.

5. † Friedrich Imanuel, * 8. 11. 1741.
6. † Sophie Eleonora, * 5. 6. 1743; verm. mit † Johann Andreas Spitzner, * Oberalbertsdorf bei Werdau 1726, † 1791, 1750 Substitut und 1755 Pfarrer zu Oberalbertsdorf, 1761 Magister zu Wittenberg, (Sohn des † Balthasar Andreas Spitzner, * Blankenhain 1679, † 1755, 1694 Gymnasiast zu Altenburg, 1705 Magister zu Wittenberg, 1706 Pfarrer zu Oberalbertsdorf; Vater: † Johann Adam Spitzner, * 1653, † 1723, 1676 Substitut und 1681 Pfarrer zu Blankenhain; Vater: † Balthasar Spitzner, * Auerbach i. V. 1609, † 1681, 1634 Rektor zu Werdau, 1636 Pfarrer zu Trünzig, 1641 zu Blankenhain; Vater: † Balthasar Spitzner, † 1633, Sohn eines Bergmanns zu Auerbach i. V., 1594 Diakonus und 1617 Pfarrer ebd.)
7. † Wilhelmine Christiane, * 9. 8. 1747; verm. mit † Jonathan Renatus Blankmeister, * Netzschkau 1732, † 1800, zuerst Feldprediger, 1763 Pfarrer zu Breitenborn bei Narsdorf, 1778 zu Gnandstein, (Sohn des † Balthasar Friedrich Blanckmeister, * Altstettin 1694, † 1762, seit 1722 Pfarrer zu Netzschkau, Sohn eines Drechslermeisters).
8. † Gottlob Sigismund, s. IXg.
9. † Charlotte Theodore, * 12. 6. 1751.
10. † Johann Wilhelm, * 22. 6. 1754, Cand. jur. zu Leipzig, entfernte sich im Sept. 1777 von dort und ist seit dieser Zeit verschollen.

IXg. † Gottlob Sigismund Martius, * 18. 8. 1749, † 20. 2. 1789, Hofrat und Rittergutsbesitzer auf Köckeritz bei Weida in Sachsen-Weimar; verm. mit † Henriette Caroline von Reitzenstein.

Kinder:
1. † Julius Moritz Sigismund, s. Xk.
2. † Friedrich Moritz Ludwig, s. Xl.
3. † Christiane Gottliebe Henriette, * 23. 9. 1785.
4. † Emilie Friederike Louise, * 25. 1. 1788; verm. mit † . . . Albonico, Ober-Kriegskommissar.

Xk. † Julius Moritz Sigismund **Martius**, * auf Köckeritz 3. 4. 1783, † Graupen bei Teplitz 6. 8. 1848, Gutsbesitzer auf Kramitz; 2mal verm. — a) 24. 11. 1808 mit † Henriette **Heber**. — b) 15. 10. 1839 mit † Mathilde v. **Bünau**.

Kinder, erster Ehe:

1. † Henriette Juliane, * Eisleben 6. 8. 1817; verm. 23. 4. 1834 mit † . . . **Schreiber**, Oberleutnant zu Dresden.
2. Julius Heinrich Sigismund, s. XIm.

zweiter Ehe:

3. Rudolf Herrmann Sigismund, s. XIn.
4. Emilie Klara, * Schönau bei Teplitz 2. 7. 1843; verm. 13. 6. 1876 mit Anton **Wagner**, Bezirks-Sekretär zu Saaz in Böhmen.

XI. † Friedrich Moritz Ludwig **Martius**, * 24. 5. 1784, † 1822 (23?), lernte die Handlung zu Dresden; verm. mit † . . . **Eckstein**.

Kinder:

1. Tochter.
2. Tochter.

XIm. Julius Heinrich Sigismund **Martius**, * Eisleben 23. 2. 1821, lebt zu Komotau in Böhmen; 2mal verm. — a) 7. 7. 1847 mit Emilie **Albonico**. — b) 28. 11. 1867 mit Theodora v. **König**.

Sohn, erster Ehe:

1. † Arthur Heinrich Sigismund, * Westrum in Böhmen 13. 9. 1848, † Weikersdorf in Mähren 7. 12. 1885.

XIn. Rudolf Herrmann Sigismund **Martius**, * Kramitz in Böhmen 18. 5. 1840, Domänen-Verwalter zu Dobritschan in Böhmen; verm. 21. 11. 1870 mit Therese **Beer**.

Kinder, zu Dobritschan geboren:

1. Rudolf Josef Sigmund Heinrich, * 1. 4. 1873.
2. Alfred Josef Sigmund Heinrich, * 10. 9. 1875.

3. Hugo Josef Sigmund Heinrich, * 9. 11. 1876.
4. Theodor Josef Sigmund, * 18. 5. 1878, Cand. jur.
5. † Josef Rudolf Sigmund, * 11. 4. 1883, † Dobritschan 7. 8. 1884.

b. Beiersdorfer Ast.

VId. † Johann Heinrich Martius, * 6. 8. 1644, † 30. 3. 1714, besuchte das Gymnasium zu Altenburg, 1665 Substitut und 1679 Pfarrer zu Beiersdorf bei Neumark; 3mal verm. — a) mit † . . . Hast, aus Greiz; — b) mit † Susanne Christiane Schuster; — c) mit † Judith Catharine Fritsche.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Maria Catharina, * 3. 11. 1668; verm. mit † Georg Christoph Ludewig, * Neumark 1669, † 1773, seit 1700 Pfarrer zu Schönfels, Sohn des † Christian Ludwig, * Waldkirchen i. V. . ., † 1684, 1636 Rektor zu Werdau, 1649 Pfarrer zu Lauterbach bei Crimmitschau, 1655 zu Neumark; Sohn des † Nicolaus Ludwig, * Plauen . . ., 1599 Schüler zu Pforta, 1613 Pfarrer zu Waldkirchen bei Langenfeld i. V., 1641 resigniert.
2. † Anna Magdalena, * 30. 9. 1669, † 1732.
3. † Johann Georg, s. VIIg, Erster (Leipziger) Unterast.
4. † Johann Christian, s. VIIh, Zweiter (Neumarker) Unterast.
5. † Johann Christoph, s. VIIi, Dritter (Beiersdorfer) Unterast.
6. † Christian Friedrich, s. VIIk, Vierter Unterast.
7. † Johann Heinrich, s. VIIl, Fünfter (Eisenacher) Unterast.
8. † Johann Gottfried, * 22. 11. 1681, † 2. 12. 1727.
9. † Magdalena Sophie, * 8. 5. 1683, † 1817; verm. mit † Christoph Andre, Ratsthürsteher zu Leipzig.
10. † Christian Ernst, s. VIIm, Sechster (Beiersdorfer) Unterast.

zweiter Ehe:

11. † Juliane Sophie, * 20. 2. 1694; verm. mit † David Erlen, Schulmeister zu St. Moritz.

dritter Ehe:

12. † Johann Gottlob, s. VIIn, Siebenter (Weydaer) Unterast.
13. † Christian Gottfried, s. VIIo, Achter (Gräfenhayncher) Unterast.

aa. Erster (Leipziger) Unterast.

VIIg. † Johann Georg Martius, * 10. 8. 1671, Besitzer des „Goldenen Schiffs" zu Leipzig; verm. mit † Maria Magdalena Michmann.

Kinder:

1. † Johanna Christiana, * 6. 11. 1703, † 1725; unverm.
2. † Johann Heinrich, s. VIIIm.
3. † Johann Gottfried, * 19. 11. 1707, † 1708.
4. † Johann Gottfried, * 11. 4. 1709, † 1711.
5. † Johann Gottlieb, * 15. 8. 1710, † 1731, Cand. philos.
6. † Christiane Sophie, * 12. 1. 1713; verm. mit † . . . Werner, Amtmann.
7. † Johann Friedrich, * 8. 3. 1722, † 1724.

VIIIm. † Johann Heinrich Martius, * 12. 1. 1706, Besitzer des Hôtel de Saxe, Notarius und Zeremonienmeister des Rates zu Leipzig; verm. mit † . . . Keim, verw. Artopet (Artopäus, urspr. „Becker" aus Schles.?), aus Halle.

Tochter:

1. † Christiane Marianne, * 1746, † 18. 1. 1757.

bb. Zweiter (Neumarker) Unterast.

VIIh. † Johann Christian Martius, * Beiersdorf 17. 9. 1673, † 1746, Magister, 1706 Pfarrer zu Stenn, 1728 zu Neumark; 2mal verm. — a) mit † Sybille Mylius, aus Kopenhagen; — b) mit † Christiane Rosine Loesch, aus Planitz.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johanna Christiana, * 4. 9. 1707, † 25. 1. 1788; verm. mit † . . . Lehmann, Kirchner zu Schneeberg.
2. † Johann Gottlob, * 25. 1. 1709, † 1709.
3. † Magdalena Sybilla, * 9. 6. 1710, † 9. 11. 1712.
4. † Christiane Sophie, * 6. 9. 1712, † 6. 3. 1756; verm. mit † Christian Heinrich Ludewig, * Schönfels 1704, † 1776, 1717 Gymnasiast zu Zwickau, 1734 Pfarrer zu Schönfels, Sohn des † Georg Christoph Ludewig, s. o. VId, 1.
5. † Johanna Sybilla, * 20. 5. 1714; unverm.
6. † Maria Magdalena, * 16. 8. 1715; unverm.
7. † Juliana Catharina } * 14. 12. 1716 { † 2. 11. 1717.
8. † Sybilla Dorothea } * 14. 12. 1716 { † 1737; unverm.

zweiter Ehe:

9. † Christian Gottlob, s. VIIIn.
10. † Amalie Henriette; verm. mit † . . . Greding, Lic. med. zu Waldheim.
11. † Sophie Elisabetha, * 12. 5. 1733; verm. mit † Johann August Schmidt, * Schlettau 1721, † 1788, Gymnasiast zu Chemnitz, 1753 Pfarrer zu Stenn.

VIIIn. † Christian Gottlob Martius, * Stenn 24. 9. 1718, † 14. 3. 1763, 1732 Gymnasiast zu Zwickau, 1744 Magister zu Wittenberg, 1745 Substitutus und 1746 Pfarrer zu Neumark; verm. mit † Christiane Sophie Heydte, aus Zwickau.

Kinder:

1. † Friedrich Christian, s. IXh.
2. † Christiane Friederike, * 3. 7. 1753; verm. mit † Karl Heinrich Neugebauer, * Glauchau . . ., † 1802, Magister, 1777 Substitut und 1781 Pfarrer zu Planitz.
3. † Gottlob Leberecht, s. IXi.

IXh. † Friedrich Christian Martius, * 27. 5. 1761, Leutnant zu Barby; verm. mit † . . . Friedrich.

Kinder:
1. † Friederike Wilhelmine, * 8. 7. 1781, † 8. 10. 1781.
2. † Amalie Friederike, * 23. 7. 1782.
3. † Carl Gottlob, * 6. 10. 1784.
4. † Christiane Henriette, * 6. 7. 1786.

IXi. † Gottlob Leberecht Martius, * 17. 4. 1757, Kaufmann und Stadtrichter zu Ernstthal; verm. mit † Johanna Christiane Richter.

Kinder:
1. † Carl Gottlob Ernst, * 31. 7. 1782, Kaufmann zu Hohenstein; verm. mit † Elisabetha Amalie Malz.
2. † Friedrich Christian, s. Xm.
3. † Amalie Henriette, * 11. 2. 1786.
4. † Heinrich Gottlob, * . . ., † Berlin.

Xm. † Friedrich Christian Martius, * 26. 7. 1784, Kaufmann zu Hohenstein; verm. mit † Christiane Friederike Schäffler.

Kinder:
1. † Hermann Friedrich, * 25. 9. 1809.
2. † Christiane Juliane Amalie, * 13. 11. 1812.
3. † Emilie Friederike, * 21. 7. 1828.

cc. Dritter (Beiersdorfer) Unterast.

VIIi. † Johann Christoph Martius, * Beiersdorf bei Neumark 1. 8. 1175, † 17. 9. 1748, 1703 Magister zu Leipzig, 1708 Substitut und 1714 Pfarrer zu Beiersdorf bei Neumark i. Sachs.

Kinder:
1. † Gottfried Heinrich, * 13. 7. 1710, † 6. 7. 1711.
2. † Johanna Dorothea, * 15. 10. 1711, † 5. 3. 1713.
3. † Johanna Henriette, * 22. 9. 1713, † 27. 1. 1766; verm mit † . . . Teuber, Justitiar zu Plauen.
4. † Amalie Sophie, * 25. 6. 1714, † 1728.

5. † Christoph Heinrich, * 27. 1. 1718, † 1787, Gymnasiast zu Zwickau, 1740 Magister zu Wittenberg, 1741 Substitut und 1748 Pfarrer zu Beiersdorf; verm. mit † . . Thomasius.
6. † Carl Heinrich, s. VIIIo, Etschlebener Zweig.
7. † Gottlieb Heinrich, s. VIIIp, Crimmitschauer Zweig.

1. Etschlebener Zweig.

VIIIo. † Carl Heinrich Martius, * 4. 7. 1720, Steuereinnehmer zu Etschleben; verm. mit † Johanna Elisabetha Kaulwell.

Kinder:

1. † Johanna Christine Henriette, * 27. 3. 1751; verm. mit † . . . Weidlich.
2. † Friedrich Wilhelm Carl, s. IXk.
3. † August Carl Heinrich, * 23. 11. 1756, war in preuß. Militärdiensten.

IXk. † Friedrich Wilhelm Carl Martius, * 27. 5. 1754, Kantor zu Hasenrothe; verm. 18. 5. 1779 mit † Anna Maria Blaß, aus Nordhausen.

Kinder:

1. † Christian Ernst Carl, * 9. 2. 1780, † 30. 5. 1780.
2. † Imanuel Volkmann Carl, * 27. 2. 1781.
3. † Johann Gottfried, * 13. 4. 1783.
4. † Johanna Friederike Sophie, * 9. 11. 1785.

2. Crimmitschauer Zweig.

VIIIp. † Gottlieb Heinrich Martius, * Beiersdorf bei Neumark 13. 2. 1723, † 1791, 1732 Gymnasiast zu Zwickau, 1750 Magister zu Wittenberg und Pfarrsubstitut zu Werdau, 1752 Diakonus ebd., 1754 Pfarrer zu Langenhessen, 1768 Pfarrer zu Crimmitschau; verm. mit † . . . Steckmann, Tochter des † . . . Steckmann, Oberförsters zu Werdau.

Kinder:

1. † Carl Heinrich, s. IXl.
2. † Gottlieb Heinrich, * 20. 10. 1765, † 18. 4. 1768.
3. † Auguste Henriette, * 15. 5. 1768.
4. † Gottlieb Heinrich, s. IXm.
5. † Ernst Heinrich, s. IXn.
6. † Ludwig Heinrich, s. IXo.
7. † Caroline Henriette, * Crimmitschau 1777, † Altenburg i. Sachs. 1850; verm. mit † Carl Rothe, Kaufmann.
8. † Wilhelmine Henriette, * Crimmitschau 2. 8. 1779, † ebd. 6. 12. 1812; verm. mit † Carl Sonntag, Dr. med.
9. † Friederike Henriette, * 13. 1. 1782.
10. † Wilhelmine Henriette, * 3. 9. 1785.

IXl. † Carl Heinrich Martius, * Langenhessen 5. 4. 1764, † 1821, 1792 Diakonus und 1812 Pfarrer zu Crimmitschau.

Sohn:

1. † Theodor Heinrich, s. Xn.

IXm. † Gottlieb Heinrich Martius, * Crimmitschau 21. 1. 1772, † Neukirchen bei Crimmitschau 3. 3. 1836, 1810 Diakonus und 1816 Pfarrer zu Neukirchen; verm. 14. 6. 1814 mit † Luise Auguste Gnauck.

Kinder, zu Neukirchen bei Crimmitschau geboren:

1. † Ottilie Henriette, * 7. 3. 1815, † ebd. . 11. 1815.
2. † Ottilie Henriette, * 21. 11. 1816, † Dresden 8. 4. 1879;
3. † Louise Henriette, * 3. 4. 1818; verm. 21. 5. 1850 mit † Wilhelm Zieger.
4. † Louis Heinrich, * 3. 4. 1818, † Neukirchen 1. 5. 1819. verm. 18. 14. 1843 mit † Gustav Platen, Baumeister.
5. † Victor Heinrich, * 1. 5. 1819, † Verden in Hannover 20. 3. 1870, Theaterdirektor zu Bremerhaven; verm. 1. 5. 1856 mit Marie Fabricius.
6. † Mathilde Henriette, * 17. 5. 1820, † Dresden 15. 2. 1890.
7. † Alfred Heinrich, * . 6. 1821, † ebd. 1825.
8. † Fanny Henriette, * 12. 1. 1829.

IXn. † Ernst Heinrich Martius, * 29. 9. 1773, † Leipzig 19. 1. 1847, Sensal oder Makler ebd.; 2 mal verm. — a) mit † Friederike Louise Boehme; — b) 7. 1. 1821 mit † Wilhelmine Caulwell.

Kinder:

erster Ehe, zu Leipzig geboren:

1. † Ernst Heinrich, s. Xo.
2. † Pauline Henriette, * 8. 2. 1808, † Commichau bei Colditz 14. 5. 1884; verm. 10. 11. 1834 mit Theodor Baumann, Rittergutsbesitzer auf Trebsen.
3. † Emil Heinrich, * 19. 11. 1810, † Grimma 17. 7. 1825.
4. † Therese Henriette, * 7. 2. 1815, † Leipzig 23. 9. 1859; verm. 6. 7. 1840 mit † Otto Süßmilch, Kunsthändler.

zweiter Ehe:

5. Emilie Henriette, * Gohlis bei Leipzig 12. 8. 1825; verm. 4. 7. 1852 mit † Carl Otto Müller, * 12. 5. 1819, † 12. 12. 1898, ordentlicher Professor an der juristischen Fakultät zu Leipzig, Geheimer Rat, Ritter ꝛc.

IXo. † Ludwig Heinrich Martius, * Crimmitschau 14. 11. 1775, † Neukirchen bei Crimmitschau, Apotheker zu Meerane; verm. 1803 mit † Johanna Albrecht.

Kinder, zu Meerane geboren:

1. † Louise Henriette, * 1806, † Neukirchen . 4. 1861; verm. 30. 8. 1836 mit † August Ebersbach, zu Schweinsburg.
2. † Friederike Henriette, * 1808, † Neukirchen . 2. 1830; verm. mit † Carl Metzner, Lehrer zu Lichtenstein bei Chemnitz.

Xn. † Theodor Heinrich Martius, * Crimmitschau 26. 2. 1812, † Chemnitz 19. 2. 1884, Ingenieur ebd.; verm. 11. 9. 1837 mit † Amalie Kluge.

Tochter:

1. † Amalie Josephine, * . . . , † 1860.

Xo. † Ernst Heinrich Martius, * Leipzig 5. 4. 1806, † ebd. 22. 10. 1863, Kaufmann zu Triest; verm. 1. 10. 1840 mit Emilie Mangelsdorf.

Kinder, zu Triest geboren:

1. † Emilie Henriette, * 28. 9. 1841, † Leipzig 11. 3. 1855.
2. Heinrich Ernst, * 19. 12. 1842, Kaufmann zu Leipzig.

dd. Vierter Unterast.

VIIk. † Christian Friedrich Martius, * 27. 5. 1677, Oberstleutnant; verm. mit † . . ., verw. Wezel.

Söhne:

1. † Christian Friedrich } Offiziere in der Kron-Armee.
2. † Christian Heinrich }

ee. Fünfter (Eisenacher) Unterast.

VIIl. † Johann Heinrich Martius, * 21. 8. 1679, † 12. 1. 1744, Kaufmann zu Eisenach; verm. mit Catharina Elisabeth Contius.

Kinder:

1. † Johanna Dorothea, * 15. 5. 1711; verm. 11. 9. 1731 mit † Paul Ernst Ludwig Schelhaß, Hof-Advokat und Bürgermeister zu Eisenach.
2. † Charlotte Margaretha, * 5. 6. 1714 (?); verm. mit † Otto Angerer, Hofmaurermeister in Hessen-Kassel.
3. † Benjamin Friedrich, * 6. 10. 1713, † 7. 7. 1741; unverm.
4. † Dietrich Carl, * 23. 6. 1716, † 13. 6. 1751; unverm.

ff. Sechster (Beiersdorfer) Unterast.

VIIm. † Christian Ernst Martius, * 10. 7. 1688, † 2. 2. 1759, Schulmeister zu Beiersdorf; verm. m. † Sophie Magdalene Fritsche.

Kinder:

1. † Christian Friedrich, * 5. 1. 1712, † 16. 1. 1712
2. † Carl Friedrich, s. VIIq.

3. † Christiane Magdalena, * 18. 8. 1714, † jung.
4. † Christian Gottlieb, * 22. 10. 1715, † 24. 12. 1715.
5. † Christian Gottlieb, * 9. 1. 1717, † 28. 12. 1717.
6. † Christiane Sophie, * 29. 1. 1718, † jung.
7. † Johann Gottlob, * 11. 4. 1719, † 2. 12. 1720.
8. † Christian Ernst, s. VIIIr.
9. † Johanna Christiane, * 10. 9. 1722, † als Kind.
10. † Christian Gottlob, * 22. 3. 1724, † 15. 4. 1725.
11. † Maria Christiane, * 7. 5. 1726, † jung.
12. † Christian Ehrenfried, * 17. 3. 1730, † 28. 3. 1730.
13. † Christian Gottfried, * 15. 9. 1731, † 31. 12. 1731.
14. † Christian Gottlieb, * 23. 2. 1728, † 1. 1. 1735.
15. † Christian Ehrenfried, * 30. 7. 1733, † 10. 1. 1735.

VIIIq. † Carl Friedrich Martius, * 20. 2. 1713, † 20. 4. 1767, Inspektor der Gräflich Brühl'schen Güter in Polen; verm. mit † Caroline Reimann.

Kinder:

1. † Sophie Elisabetha, * 21. 12. 1763; verm. mit † Vincenz Dzykowski.

VIIIr. † Christian Ernst Martius, * 16. 11. 1720, Kantor zu Weyda; verm. mit † Anna Magdalena Frank.

Kinder:

1. † Anna Christiana, * 27. 1. 1748, † 14. 8. 1748.
2. † Carl Christian, * 21. 8. 1749, † 27. 6. 1760.
3. † Christiane Friederike, * 4. 6. 1751, † 24. 5. 1787; unverm.
4. † Johanne Christine, * 14. 7. 1753, † 1757.
5. † Auguste Friederike, * 31. 1. 1762; verm. mit † Johann Christoph Leuthold, Accise-Einnehmer zu Weyda.

gg. Siebenter (Waydaer) Unterast.

VIIn. † Johann Gottlieb Martius, * 16. 5. 1697, † 2. 2. 1756, Dr. jur. zu Weyda; verm. 13. 9. 1729 mit † Johanna Christiane Sophie Rögner.

Kinder:

1. † Christiane Friederike, * 18. 1. 1732; verm. mit † Heinrich Ludwig Hofmann, Kanzlist zu Gera.
2. † Johanna Henriette Sophie, * 23. 7. 1733; verm. mit † Gottfried Leberecht Eßbach, Amtsschreiber zu Eisleben.
3. † Christian Gottlieb, s. VIIIs.
4. † Heinrich Gottlieb, * 3. 7. 1737, stand in k. k. österreichischen Militärdiensten.
5. † Christiane Ernestine, * 16. 1. 1739; verm. mit † Johann Ernst Hertel, Pfarrer zu Rüdersdorf.
6. † Erdmuthe Sophie, * 8. 10. 1742; unverm.

VIIIs. † Christian Gottlieb Martius, * 24. 8. 1735, preußischer Cornet, dann Husarenleutnant zu Parchim, später Premierleutnant, schließlich Zolldirektor zu Fürstenwalde; verm. mit † Catharina Sophie Rosenow, wahrscheinlich Tochter des † H. . Rosenow, Cornet, der 1733—1737 einen Kirchstuhl zu St. Marien in Parchim hatte.

Kinder:

1. † Maria Friederike Christine, * 12. 10. 1778, † 1818; verm. mit † Ferdinand Brandenburg, † 1841, Bauinspektor zu Müncheberg, s. IXp.
2. † Wilhelm Joachim Rochus Hartmann, s. IXp.
3. † Siegmund Carl Ferdinand, s. IXq.
4. † Henriette Christine Sophie, * Parchim 14. 6. 1787; verm. mit † v. Karger, Kgl. Preuß. Major und Forstmeister zu Danzig.

IXp. † Wilhelm Joachim Rochus Hartmann Martius, * Parchim i. Mckbg. 25. 7. 1781, † Leipzig 17. 8. 1816, Kaufmann zu Leipzig; verm. 8. 9. 1810 mit † Christine Auguste Krippner, † 1853, die sich 2. verm. mit † Ferdinand Brandenburg, s. VIIIs, 1.

Söhne, zu Leipzig geboren:

1. † Ferdinand Wilhelm Roderich, s. Xp.
2. Feodor Wilhelm Eduard Emil, s. Xq.

IX q. † Carl Ferdinand Sigmund v. Martius, * Parchim 23. 3. 1783, † Wismar 1858, Ghzgl. Mecklbg. Major der Artillerie a. D., wurde vom Kaiser Franz von Oesterreich d. d. Wien 1. 6. 1816 in den erblichen Adelstand erhoben, diente bis 1808 in dem Preußischen Heere als Artillerie-Leutnant, dann herzogl. Mecklenburg. Schwerinscher erster Capitain und Chef der Artillerie im Kriege gegen Frankreich; verm. Dömitz 1. 11. 1822 mit † Marie Elisabeth Zinck, * Grabow 27. 5. 1805, † Wismar 24. 12. 1866; vgl. Bd. 4, S. 437.

Sohn:

1. † Friedrich Heinrich Carl Ferdinand, * Schwerin 24. 4. 1824, † ebd. 7. 9. 1825.

X p. † Ferdinand Wilhelm Roderich Martius, * Leipzig 7. 7. 1811, † Camenz i. Schles. 29. 7. 1889, Hofbaumeister, später Hofbaudirektor in Diensten der Prinzeß Marianne der Niederlande, bezw. des Prinzen Albrecht von Preußen, Erbauer des Schlosses zu Camenz; verm. 18. 4. 1842 mit † Ida Auguste Caroline Plathner, Tochter des † Georg August Ludwig Plathner, † Baumgarten i. Schles. 25. 3. 1859, Kgl. Niederländ. Domänendirektor und Rittergutsbesitzer.

Kinder, zu Camenz geboren:

1. Georg Carl Ferdinand Galeottus, * 28. 4. 1843, Stadtrat und Hauptm. d. Landw. a D. zu Breslau; verm. 30. 10. 1888 mit Gertrud Martha Sophie Elisabeth Rohnstock, Tochter des † Rudolph Rohnstock, † Strehlen in Schles. 31. 1. 1857, Dr. med., Kreisphysikus.
2. † Wilhelm Otto Ferdinand Angelus, * 26. 1. 1835, † Camenz 6. 8. 1850.
3. Clara Auguste Marie, * 9. 8. 1846.
4. † Otto Heinrich Ferdinand, * 18. 4. 1849, † Camenz 29. 10. 1895, Bauinspektor und Hauptm. d. Landw zu Camenz.
5. Elisabeth Ida Henriette Angelika, * 17. 9. 1850.
6. Carl Ferdinand Matthäus, * 21. 9. 1852, 1871 Kgl. Preuß. Leutnant im Inf.-Regt. v. Courbière (2. Posen.)

Nr. 19, 1889 im Füs.-Regt. General-Feldmarschall Graf Moltke (Schles.) Nr. 38, bis 1901 Major aggreg. des Inf.-Regt. 38, 18. 4. 1901 Major und Bataillons-Kommandeur im Inf.-Regt. Keith (1. Oberschles.) Nr. 22 zu Gleiwitz.

7. Ernst Karl Ferdinand Aegidius, s. XIo.

Xq. Feodor Wilhelm Eduard Emil Martius, * Leipzig 9. 6. 1815, 1842 Hilfsprediger zu Teltow, 1844—1874 Pastor und später Superintendent zu Erxleben, Kreis Neuhaldensleben, 1874—1894 Pastor in Schwaneberg u. Kreis-Schul-Inspektor der Diözese Wanzleben, 1894 in den Ruhestand getreten, lebt zu Halle a. S., Luisenstr. 8; verm. 16. 5. 1845 in Greifswald mit Antonie Dorothea Elisabeth Goetze, Tochter des nachmaligen Ober-Tribunals-Vice-Präsidenten Dr. jur. Wilhelm Goetze, später Wirkl. Geh. Rath, Exc. in Berlin.

Kinder, zu Erxleben geboren:

1. Wilhelm Albrecht Johannes, s. XIp.
2. Johannes (Hans) Ferdinand Joachim, s. XIq.
3. Marianne Luise Elisabeth, * 20. 2. 1849; verm. 1. 12. 1874 mit Adalbert Hosemann, Superintendent zu Biesdorf bei Berlin.
4. Friedrich Wilhelm August, s. XIr.
5. Anton Ludwig Gottfried (Götz), s. XIs.
6. Luise Theodora Charlotte, * 9. 3. 1857, dienende Schwester des Johanniter-Ordens.

XIo. Ernst Karl Ferdinand Aegidius Martius, * Camenz 2. 9. 1854, Bankdirektor und Mitinhaber des Schlesischen Bankvereins zu Breslau; verm. 14. 6. 1887 mit Emma Mathilde Sophie Caroline Kolbenach, Tochter des † Friedrich Kolbenach, † Breslau 5. 3. 1891, Kgl. Preuß. Kreisgerichtsdirektors.

Kinder, zu Breslau geboren:

1. † Ferdinand Wilhelm Roderich, * 23. 8. 1889, † ebd. 26. 1. 1891.
2. Eva Ida Elisabeth, * 24. 12. 1891.

XIp. Wilhelm Albrecht Johannes Martius, * Erxleben 13. 2. 1846, Dr. phil., 1873 Rektor zu Kelbra, 1875 Oberlehrer an der höheren Töchterschule zu Barmen, 1881 Divisionsprediger zu Osnabrück, 1885 Oberpfarrer zu Dommitzsch bei Torgau, 1895 Pastor zu Freienbessingen, Kreis Langensalza; verm. 28. 5. 1876 mit Minna Amalie Alexandrine Hübner, Tochter des † Julius Hübner, Pastors zu Berga.

Kinder:

1. Elisabeth Laura Emilie, * Barmen 11. 9. 1877; verm. 9. 8. 1898 mit Willy Wrede, Direktor zu Jerxheim.
2. Feodora Käthe Elisabeth, * Barmen 12. 12. 1878; verm. 6. 8. 1900 mit E. . v. Vogt, Dr. med. zu Pudosch in Rußland.
3. Helene Luise Charlotte, * Osnabrück 17. 7. 1881.
4. Albrecht Georg Wilhelm, * Osnabrück 20. 10. 1884.
5. Hildegard Adele Marianne, * Dommitzsch 31. 1. 1888.
6. Hans Walter Adalbert, * Freienbessingen 30. 5. 1895.

XIq. Johannes (Hans) Ferdinand Joachim Martius, * Erxleben 15. 9. 1847, 1875 Dom-Diakonus, Garnison-Prediger und Religionslehrer am Dom-Gymnasium zu Merseburg, 1880 Pfarrer an der deutsch-evangelischen Gemeinde im Haag in Holland, 1886 Professor und Pfarrer an der Klosterschule zu Roßleben, 1890 Stifts-Superintendent, Kreisschulinspektor und Erster Schloß- und Domprediger zu Merseburg, 1899 Kgl. Konsistorial-Rat zu Magdeburg; verm. 4. 1. 1877 mit Luise Margarethe Johanna Hahn, Tochter des † Karl Hahn, Apothekers und Rats-Assessors zu Merseburg.

Kinder:

1. Marie Louise Feodora, * Merseburg 19. 9. 1877.
2. Carl Georg Wilhelm, * ebd. 2. 5. 1879, cand. med.
3. Johannes Georg Ferdinand, * ebd. 21. 7. 1880.
4. Katharina Louise Marianne, * im Haag 1. 9. 1883.
5. Charlotte Anna Maria Constanze, * ebd. 6. 6. 1885.
6. Luise Marie Johanne, * Roßleben 14. 2. 1889.

XIr. Friedrich Wilhelm August Martius, * Erxleben 7. 9. 1850, Dr. med., 1874 Unterarzt, 1875 Assistenzarzt, 1876 bis 1878 im Inf.-Regt. Nr. 79 zu Hildesheim, 1883 Stabsarzt, 1887 Privatdozent an der Universität Berlin, Winter 1889—1890 Arzt beim Großherzog Friedrich Franz von Mecklenburg-Schwerin, 1891 außerordentlicher Professor der medizinischen Fakultät an der Universität zu Rostock, 1899 ordentl. Professor ebd., 1901 General-Oberarzt u. Director der Univ.: inneren Klinik; verm. 31. 10. 1882 mit Martha Margarethe Leonhard, Tochter des Emil Leonhard, Justizrats zu Berlin.

Kinder, 1—5 zu Berlin geboren:

1. Marianne Antonie Elisabeth, * 23. 11. 1883.
2. Heinrich Fedor Emil, * 2. 1. 1885.
3. Hedwig Margarethe Elisabeth, * 27. 2. 1888.
4. Leonhard Friedrich Emil, * 23. 1. 1889.
5. Friedrich Franz Georg, * 8. 1. 1891.
6. Helene Martha Marie, * Rostock 5. 12. 1897.

XIs. Anton Ludwig Gottfried (Götz) Martius, * Erxleben 7. 3. 1853, Lehrer am Pädagogium zu Godesberg, Dr. phil., 1885 habilitiert als Privatdozent der philosophischen Fakultät an der Universität zu Bonn, 1893 außerord. Professor ebd., 1898 ordentl. Professor an der Universität zu Kiel; verm. 23. 6. 1883 mit Luise Mathilde Margarethe Borsig, Tochter des Albert Borsig, Geheimen Kommerzienrats zu Berlin.

Kinder:

1. Georg Fedor Albert, * Bonn 7. 5. 1884.
2. Elisabeth Anna Luise, * Ems 27. 7. 1885.
3. Siegfried Götz Ernst, * Bonn 6. 2. 1887.
4. Hans Conrad Götz, * ebd. 25. 1. 1891.

hh. Achter (Gräfenhainicher) Unterast.

VIIo. † Christian Gottfried Martius, * 5. 8. 1699, Rektor zu Gräfenhainichen; verm. mit † Elisabetha Geubel.

Kinder:

1. † Johanna Christine Henriette, * 10. 1. 1725, † 1725.
2. † Johann Christoph Gottfried, s. VIIIt.
3. † Johann Jacob Friedrich, * 17. 2. 1731, † 1731.
4. † Gottlob Ferdinand, s. VIIIu.

VIIIt. † Johann Christoph Gottfried Martius, * 19. 1. 1726, Schul-Kollega am Berlinischen Gymnasium zum Grauen Kloster zu Berlin; 2 mal verm. — a) mit † Johanna Charlotte Mayer; — b) mit † Charlotte Wilhelmine Eichardt.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Johann Carl Heinrich, s. IXr.

zweiter Ehe:

2. † Charlotte Wilhelmine, * 10. 11. 1755.
3. † Carl August, * 9. 2. 1761.
4. † Johanne Charlotte, * 4. 1. 1763.
5. † Henriette Christiane, * 5. 4. 1765.

VIIIu. † Gottlob Ferdinand Martius, * 10. 6. 1734, Pfarrer zu Judenberg; 2 mal verm. — a) mit † Maria Christiane Kiesling; — b) mit † Christiane Henriette Wustandt.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Maria Louise Christine, * 13. 6. 1764.
2. † Johann Carl Gottlob, s. IXs.
3. † Johanne Friederike Henriette, * 17. 3. 1772.
4. † Rahel Christiane Henriette, * 3. 10. 1783.

(zweiter Ehe?):

5. † Salomon Friedrich August, * 5. 9. 1885.

IXr. † Johann Carl Heinrich Martius, * 18. 3. 1754, diente im 4. preußischen Artillerie-Regiment; verm. 15. 5. 1778 mit † . . . Zinngießer, aus Altenburg.

Tochter:

1. † Johanne Christine Marie, * 1. 4. 1782.

IXs. † Johann Carl Gottlob Martius, * Dahme 13. 11. 1766, † Gräfenhainichen 19. 4. 1848, Pfarrer zu Pouch bei Bitterfeld; verm. 1790 mit † Christiane Caroline Henriette Wolff.

Kinder:

1. † Caroline Henriette Christiane, * Pitzschen 24. 1. 1793, † Stettin 4. 11. 1877; verm. mit † . . . Gruber, Hauptmann a. D. und Postverwalter zu Gräfenhainichen.
2. † Franz Carl Ferdinand, s. Xr.
3. † Amalie Friederike, * Niemegk 27. 9. 1800, † Wittenberg 26. 10. 1890; verm. mit † . . . Wolff, Dr. med., zu Wittenberg.
4. † Auguste Henriette Ernestine, * Niemegk 28. 3. 1802; verm. mit † Friedrich Andreas Knibbe, * Halle a. S. 2. 4. 1788, † Gemünd 15. 9. 1856, machte die Befreiungskriege als Offizier mit, dann Obersteuerkontrolleur zu Eilenburg, Kreuznach, Ruhrort und Gemünd, 1819 Sekond-Leutnant der Kavallerie vom 31. Landwehr-Rgt. (3. Merseburger), 2. Bat. Querfurt, endlich Kaufmann, Sohn des † Johann Gottfried Knibbe, * Aschersleben 25. 10. 1751, † 19. 11. 1833, Posamentier Halle a. S., u. s. Gem. † Maria Magdalena Kleinert, verw. Salzmann, * Strehlen i. Schles. . . ., † 28. 4. 1831.
5. † Adelheid Marianne Salome, * Pouch 3. 1. 1806, † Wittenberg 7. 6. 1883; verm. mit † . . . Kunert, Postsekretär.
6. † Antonie Wilhelmine, * Niemegk 20. 3. 1809, † . . .; verm. 18. 9. 1832 mit † . . . Laue, † Köthen 22. 6. 1898, Kircheninspektor zu Köthen.
7. † Maximiliane Bertha, * Pouch 6. 8. 1810, † ebd. 23. 8. 1813.

Xr. † Franz Carl Ferdinand Martius, * Niemegk 12. 11. 1798, † Herzberg an der Elster 24. 2. 1878, Superintendent

ebd.; verm. 17. 7. 1827 mit Emilie Auguste Therese Schnee.

Kinder:

1. † Franz Theodor, * Schkeuditz 4. 8. 1828, † ebd. 14. 4. 1828.
2. † Gustav Adolph, * ebd. 20. 3. 1829, † dort 23. 8. 1829.
3. † Gustav Adolph, * ebd. 9. 5. 1830, † dort 12. 3. 1831.
4. † Rudolph Ernst, s. XIt.
5. † Franz Emil, * Schkeuditz 27. 5. 1835, † ebd. 29. 5. 1835.
6. Adeline Marie, * ebd. 4. 5. 1838; verm. 9. 10. 1860 mit Titus Mansfeld, Kaufmann zu Magdeburg.
7. † Marie Louise, * Herzberg 17. 9. 1841, † ebd. 16. 11. 1859.

XIt. † Rudolph Ernst Martius, * Schkeuditz 26. 4. 1832, † Berlin 5. 12. 1894; Kgl. Preuß. Landgerichtsdirektor beim Landgericht I zu Berlin; verm. 28. 7. 1864 mit Sophie Charlotte Draeger, lebt als Witwe zu Berlin, Gleditschstr. 41.

Kinder, außer 1, zu Berlin geboren:

1. † Else, * Herzberg 2. 7. 1865, † Berlin 14. 1. 1866.
2. Ancus Rudolph, * 27. 6. 1875, Dr. jur., Sprachforscher.
3. Elfriede Sophie, * 22. 2. 1877.

5. Heinersdorfer Ast.

VIe. † Gottlieb Martius, * 18. 10. 1651, † 9. 6. 1723, Pfarrer zu Heinersdorf bei Lobenstein (vgl. Anhang); verm. mit † Anna Magdalena Korber, aus Nieder-Auerbach.

Kinder:

1. † Maria Christiane, * 29. 1. 1689, † als Kind.
2. † Heinrich, s. VIIp.
3. † Heinrich Sigmund, * 3. 7. 1692; unverm.
4. † Magdalena Christiane, * 16. 1. 1694.
5. † Anna Dorothea, * 21. 12. 1695.
6. † Heinrich Erdmann, * 10. 7. 1698, † als Kind.

7. † Johann Friedrich, * 3. 12. 1700.
8. † Christoph Gottlieb, * 15. 3. 1703, † unverm.
9. † Johann Gottfried, * 4. 3. 1705, soll Kunstgärtner in der Niederlausitz geworden sein (vgl. Anhang).
10. † Johann Christian, * 29. 11. 1707, † jung.
11. † Anna Magdalena, * 25. 7. 1710.
12. † Helena Sophie, * 11. 9. 1713.

VIIp. † Heinrich Martius, * 5. 9. 1690, † 7. 8. 1766, Pfarrer; verm. 17. 6. 1717 mit † Anna Dorothea Heinsche, aus Lobenstein.

Kinder:

1. † Christian Gottlieb, * 5. 3. 1718, † jung.
2. † Henriette Friederike Sophie, * 19. 12. 1719, † jung.
3. † Sabina Magdalena, * 3. 3. 1721.
4. † Johanna Magdalena, * 1. 4. 1724.
5. † Heinrich Gotthelf, * 3. 1. 1726, cand. theol.; unverm.
6. † Christian Heinrich, * 18. 7. 1728.
7. † Johanna Magdalena, * 19. 6. 1730.
8. † Heinrich Christian, s. VIIIv.
9. † Christiane Henriette, * 16. 9. 1734; unverm.
10. † Gottlieb Friedrich, s. VIIIw.

VIIIv. † Heinrich Christian Martius, * 18. 7. 1732, Gutsbesitzer zu Heinersdorf; verm. mit † Catharine Christliebe Korb, aus Heinersdorf.

Kinder:

1. † Heinrich Gottlieb, * 12. 6. 1771.
2. † Christian Friedrich, * 13. 8. 1773.
3. † Heinrich Adam, * 26. 1. 1776.
4. † Friederike Susanne Henriette, * 17. 9. 1780.
5. † Johanna Christiane Henriette, * 6. 6. 1783.

VIIIw. † Gottlieb Friedrich Martius, * 31. 3. 1737, Gastwirt zu Heinersdorf; verm. mit † Anna Eva Griese,

Kinder:

1. † Christiane Margarethe, * 3. 10. 1760.
2. † Dorothea Friederike, * 3. 3. 1763.
3. † Elisabetha Catharina, * 4. 4. 1766.
4. † Gottlieb Friederich, * 26. 9. 1768.
5. † Maria Elisabetha Henriette, * 13. 1. 1772.
6. † Christiane Dorothea, * 14. 1. 1775.

Anhang:

Nachstehende Martius konnten bisher in den vorstehenden Stammbaum nicht eingereiht werden:

Saazer Zweig:

IX. † Christoph Friedrich Martius, * um 1700, lebte zu Saaz in Böhmen.

Sohn:

X. † Norbert Franz Johann Martius, * Saaz 11. 5. 1755, † Groß-Seelowitz 1. 6. 1823, Fürstl. Steuereinnehmer in der Frei-Herrschaft Groß-Seelowitz in Mähren; verm. mit † Filippine Korin.

Sohn:

XI. † Anton Ignaz Firmian Martius, * Pomeisl in Böhmen 12. 10. 1787, † Prag 14. 4. 1863, Kastner beim Grafen Carl von Coudenhove zu Křečowitz in Böhmen; 2mal verm. — a) 13. 10. 1810 mit † Anna Jirasek; — b) 14. 1. 1829 mit † Barbara Krausek.

Kinder, zu Křečowitz geboren:

erster Ehe:

1. † Johann Paul, * 30. 12. 1811, † ebd. 6. 3. 1813.
2. † Anton Franz, * 19. 11. 1813, † ebd. 29. 3. 1815.
3. † Therese Franziska, * 6. 1. 1816, † Jinditz 11. 6. 1819.

4. † Sofie Karoline, * 11. 5. 1818, † Wällischbirken 24. 4. 1866.
5. † Leopoldine, * 5. 4. 1819, † Jinditz 7. 5. 1819.
6. † Josef Anton, * 18. 11. 1823, † Křečowitz 25. 11. 1824.
7. † Wenzel Josef, * 19. 9. 1825, † Wien 22. 3. 1887, Handschuhfabrikant; verm. mit † Anna Cermak.

zweiter Ehe:

8. Josef, s. XII.

XII. Josef Martius, * Křečowitz 10. 2. 1831, Rentverwalter zu Wällischbirken; verm. mit Anna Filippine Lazarus.

Kinder, zu Wällischbirken geboren:

1. Therese Ludmilla Anna, * 16. 9. 1865.
2. Bozena Amalia Barbara, * 6. 4. 1867.
3. † Guido Thaddäus Josef, * 31. 3. 1869, † Wien 7. 5. 1888, Kunstakademiker.
4. Bohuslav Anton Norbert, * 27. 10. 1870, Rentamtsassistent.
5. † Rosa Maria Sofia, * 6. 9. 1872, † Wällischbirken 24. 9. 1872.
6. † Wladimir Franz Leopold, * 10. 10. 1873, † ebd. 21. 12. 1873.
7. † Milada Berhardine Leopoldine, * 28. 2. 1875, † ebd. 27. 6. 1875.
8. Otto Filipp Gustav, * 1. 5. 1876.
9. † Gustav Servaz Johann, * 13. 5. 1878, † ebd. 4. 4. 1879.
10. † Gotthard Johann Stanislaus, * 5. 5. 1879, † ebd. 21. 6. 1879.
11. Ida Antonie Gisela, * 12. 6. 1880.
12. Emma Laura Johanna, * 8. 3. 1887.

Theodor Martius, zu Hermannsburg; verm. mit Emma Klaucke, * 27. 6. 1834; vgl. Bd. 8, S. 338.

---

† Johann Gottfried Martius, * Oelsnitz i. Sachs. um 1700, † 1748, 1714 Schüler zu Pforta, 1737 substit. Rektor zu Oelsnitz, 1747 Pfarrer zu Arnoldsgrün bei Schöneck i. Sachs. (? = VIe, 9).

† Andreas Martius, * Größlitz, † auf Ottengrün bei Bobenneukirchen 1708, 1683 Substitut und 1694 Pfarrer zu Bobenneukirchen i. Sachs., Rittergutsbesitzer auf Ottengrün.

† Johann Heinrich Martius, * Hof in Bayern . ., † 1710 Magister, zuerst fürstl. Holstein. Informator, 1677 Pfarrer zu Mittweida i. Sachs. (vgl. oben VIa, 9).

Sohn:

† Johann Georg Martius, † 1726, 1693 Schüler zu St. Afra in Meißen, Magister, 1706 Pfarrsubstitut und 1710 Pfarrer zu Mittweida i. Sachs.

† Theophilus Martius, * Beiersdorf . . 16 . ., Sohn eines Pfarrers, 1686 Pfarrer zu Untertriebel bei Oelsnitz i. Sachs. (? = „Gottlieb“, VIe).

Meister II,

aus Franken.

Zusammenstellung aus Bd. 3—8, nebst einigen Berichtigungen und Ergänzungen.

Wappen A: Geviert, im 1. und 4. goldenen Felde ein nach links schreitendes weißes Lamm, mit einem Vorderfuß eine mit einem roten Kreuz bezeichnete weiße Kirchenfahne an roter Stange haltend, im 2. und 3. blauen Felde ein 6strahliger goldner Stern; auf dem Helm mit golden-blauer Decke zwei von Gold und Blauübereck geteilte Büffelhörner, dazwischen der Stern. (Abbildung Bd. 4 S. 253.)

Wappen B: Geviert, im 1. und 4. goldenen Felde ein nach rechts schreitendes Lamm wie A, im 2. blauen Felde auf natürlichen Wellen ein goldenes Bot mit 3 goldnen Masten, 3 weißen Segeln, an den Masten und am Steuerteil je eine weiße Flagge, im 3. blauen Felde auf grünem Boden ein goldner Pflug mit eiserner Pflugschar; auf dem Helm mit blau-goldener Decke ein grüner Palmbaum. Wappenspruch: In recto decus. (Abbildung Bd. 4 S. 253.)

Evangelisch-lutherisch. Zu Hannover.

Die Familie stammt aus Franken. Dort besaß dieselbe seit Anfang des 15. Jahrhunderts wertvollen

Grundbesitz, teilweise Eigentum, teilweise Lehen. Auch finden sich dortselbst seit gleicher Zeit Vertreter der Familie in gelehrten Berufszweigen.

Ende des 17. Jahrhunderts war Johannes Meister Pastor primarius zu Ahornberg in Franken. Von seinen Söhnen Johann Lorenz und Christoph Andreas stammen 2 Zweige ab.

Christoph Andreas ist durch seinen Sohn Christian Georg Friedrich Stammvater des seit Mitte des 18. Jahrhunderts in Hannover lebenden Zweiges, dessen Mitglieder vor allem sich im Gelehrten- und Beamtenstande ausgezeichnet haben.

Das Wappen A ist auf einem Ringe enthalten, der nach dem Gutachten von Sachverständigen aus dem 15. Jahrhundert stammt und italienische Arbeit zu sein scheint[1]).

---

[1]) Nachrichten über die Familie sind enthalten in:
Beiträge zur Geschichte der Familie Meister von Dr. jur. Wilhelm Meister, Kgl. Landrat; — 1. Teil, Marggrabowa 1893. — 2. Teil, Berlin, J. A. Stargardt 1895. — 3. Teil, ebd. 1896.
Zedler, Universal-Lexicon, Bd. 20, S. 402 fg.
Johann Christian Wibel, Hohenlohesche Kirchen- und Reformations-Historie; Bd. 1, S. 452, 455, 470, 473. — Bd. 3, Anh. S. 463. — Bd. 4, Erster Anh., S. 9, 10.
Christian Hirsch, Herrliches Meister-Muster, Rothenburg 1729 fol.
Hofprediger Wenzel, Lebensbeschreibungen der berühmten Liederdichter, Bd. 4, S. 315.
Unschuldige Nachrichten 1729.
Jöcher's Gelehrten-Lexicon, Teil 3, S. 386 fg., Teil 4, S. 1280 fg., 1290.
Johann Georg Meusel, Lexicon des Gelehrten Deutschland, Bd. 5, S. 152, Bd. 9, S. 61.
Fickenscher, Gelehrtes Baireuth, Erlangen 1801, Bd. 3, S. 55; Bd. 6, S. 39.
Siegm. Günther, Vermischte Untersuchungen zur Geschichte der mathematischen Wissenschaften, Leipzig 1876, S. 41—48, 52.
Neuer Nekrolog der Deutschen, 18 . ., S. 882.
Wolff, Conversations-Lexicon, Leipzig 1836, Bd. 3, S. 140.

I. † Johannes Meister, * Baiergrün 18. 4. 1636, † Ahornberg 18. 10. 1687, Pastor primarius zu Ahornberg, S. S. 1653 Student zu Leipzig, 1661 Diakonus zu Schauenstein in Franken, 1666—1669 zu Weißenstadt, 1669—1687 Pastor primarius zu Ahornberg; verm. Schauenstein 14. 10. 1662 mit † Elisabeth Catharina Zeitler, Tochter des † Johann Zeitler, Fürstlich Brandenburgischen Vogts zu Schauenstein.

Kinder:

1. † Johann Lorenz, s. IIa, Erster Zweig.
2. † Christoph Andreas, s. IIb, Zweiter Zweig.

1. Erster Zweig.

IIa. † Johann Lorenz Meister, * Weißenstadt 22. 6. 1669, † Künzelsau 18. 6. 1735, besuchte die Schulen zu Münchsberg, Hof und Bayreuth, die Universitäten Wittenberg und Leipzig, 1694 Pfarrer zu Gülchsheim und Hemmersheim, 1709 zweiter, 1729 erster Pfarrer zu Künzelsau.

Allgemeine Deutsche Biographie, Verlag von Duncker u. Humblot, Bd. 21, S. 251—253, 552.
Pütter, Gelehrten-Geschichte der Universität Göttingen, Bd. 1, § 72, S. 147 fg.
Weidlich, Biographische Nachrichten, Teil 2, S. 23—29, u. Nachtr. S. 193.
Weidlich, Rechtsgelehrten-Lexicon, Teil 2, S. 33—40.
Johann Philipp Manecke, Genealogischer Schauplatz des in den braunschweig-lüneburgischen Ländern befindlichen Adels. Anhang: Stammtafeln verschiedener sonst hübscher Geschlechter aus dem Lande, woraus besonders königliche und kurfürstliche, auch herzogliche Räte und vorzügliche Militärpersonen entsprossen. II, Bl. 207. (Auf der königl. Bibliothek zu Hannover als Manuscript befindlich.)
v. d. Knesebeck, Historisches Taschenbuch des Adels im Königreich Hannover. 1840, S. 409.
Johann Matthias Groß, Jubel-Priester-Lexicon, Nürnberg 1727—1746, Teil 2, S. 59.
Büttner, Keerl u. Fischer, Fränkisches Archiv, 1790—1791.
Johann von Horn, Der Welfen-Orden, Leipzig 1824, S. 531, 532.
Das Kgl. Welfen-Museum zu Hannover; ebd. Hahnsche Buchhandlung 1864.
Gebauer, programma de alea et fide, Göttingen 1746.
Ch. Abraham Gotthelf Kästner, Elogium Alberti Ludovici Meisteri Göttingen 1789. 4.
Oettinger, Biographie universelle, Paris 1821, Bd. 28, S. 167—169.

Söhne:

1. † Johann Matthäus, * (? Gülchsheim) . . 1697, Hohenlohescher Hof- und Kammerrat.
2. † Johann Friedrich I, * Gülchsheim 14. 11. 1706, † Münster im Hohenloheschen 28. 12. 1760, 1736 Diakonus zu Ernspach, 1751 Pfarrer zu Münster.

2. Zweiter Zweig.

IIb. † Christoph Andreas Meister, * Ahornberg 13. 8. 1671, † Weikersheim 31. 10. 1728, Hofprediger und Konsistorialrat zu Weikersheim, besuchte die Schulen zu Mönchsberg, Hof und Bayreuth, studierte zu Wittenberg, Prediger zu Langensteinach, dann zu Mark-Eimersheim und Sommershausen, 1709 Fürstl. Hohenlohescher Hofprediger und Konsistorialrat zu Weikersheim, Grabstein in der Schloßkirche ebd.; 2 mal verm. — a) Arzberg 4. 11. 1693 mit † Anna Margarethe Oechsler, Tochter des † Laurentius Oechsler, Försters; — b) Kitzingen 4. 10. 1701 mit † Martha Sophie Pistorius, aus Kitzingen, Tochter des † Nicolaus Pistorius, Pfarrers zu Kitzingen.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Christoph Ernst, s. IIIa.

zweiter Ehe:

2. † Johann Friedrich II, * Markt-Einersheim 5. 9. 1703, † . . 1736, besuchte das Gymnasium zu Oehringen, studierte zu Leipzig; er erwarb sich Verdienste um die Gottesgelahrtheit, Malerei, Tonkunst und Pflanzenkunde, 1729 Pfarrer zu Münster im Hohenloheschen Oberamte Mergentheim.
3. † Karl Ludwig, s. IIIb.
4. † Friedrich Albert (Albrecht), * 21. 9. 1715, † . . 1778, Pfarrer zu Wachloch, 1738 Hofdiakonus zu Weikersheim, 1750 Pfarrer zu Hollenbach, dann Hofprediger und Konsistorialrat zu Neuenstein und Weikersheim, Mitglied und

später Ehrenmitglied der deutschen Gesellschaft zu Jena und der deutschen Gesellschaft zu Göttingen.
5. † Christan Georg Friedrich, s. IIIc.
6. † Albrecht Ludwig Friedrich, s. IIId.

IIIa. † Christoph Ernst Meister, * Langensteinach 23. 8. 1694, † Künzelsau 2. 12. 1750, 1716—1723 Pfarrer zu Adolzhausen, 1723 – 1735 zu Elpersheim, 1735 — 1745 zweiter Pfarrer zu Künzelsau, 1745—1750 Pastor primarius ebd.; verm. mit † Christiana Dorothea Knapp.

Sohn:

1. † Johann Christoph Friedrich, s. IVa.

IIIb. † Karl Ludwig Meister, * Weikersheim 2. 5. 1713, Dr. jur., Gräfl. Hohenlohescher Amtmann zu Hollenbach; verm. mit † Regine Susanne Sturm.

Sohn:

1. † Johann Christian Friedrich, * Hollenbach 20. 6. 1758, † Strehlen bei Breslau 5. 2. 1828, Dr. jur., Kgl. Preuß. Hof-Kriminal- und Justizrat, besuchte die Lateinschule zu Weikersheim, dann das Gymnasium zu Rothenburg a. d. Tauber, 1774 die Universität Göttingen, 1779 Dozent zu Frankfurt a. O., 1782 Justizkommissar (Kreisgerichtsdirektor) des Kreises Oppeln, 1784 Hof-Kriminal- und Justizrat bei der Regierung zu Brieg, 1792 ordentlicher Professor der Rechte zu Frankfurt a. O., 1811 erster Dekan der Juristen-Fakultät zu Breslau, Beisitzer des Kriminalsenats des Oberlandesgerichts, 1816 Dr. med. hon. c., trat 1819 in den Ruhestand und zog nach Strehlen; unverm.

IIIc. † Christian Georg Friedrich Meister, * Weikersheim 30. 6. 1718, † Göttingen 29. 5. 1782, studierte 1737 zu Altdorf, dann zu Göttingen, 18. 6. 1741 Dr. jur. ebd., 1750 außerordentlicher, 1754 ordentlicher Professor der Rechte ebd., berühmter Strafrechtslehrer, seit 1764 Kgl. Großbritann. und

Kurfürstl. Hannoverscher Hofrat, besaß ein Haus an der Paulinerstr. zu Göttingen; verm. 7. 11. 1750 mit † Elisabeth Dorothea Wahl, Tochter des † Johann Friedrich Wahl, * Grünstadt i. Baiern 25. 8. 1693, † Göttingen 14. 7. 1755, Dr. jur., Ordinarius der Juristen-Fakultät zu Göttingen, Professor und Kgl. Großbrit. Kurfürstl. Hannov. Hofrat, u. s. Gem. † Carola Henriette Eleonore Gerst.

Kinder:

1. † Georg Jacob Friedrich, s. IV b.
2. † Sophie; verm. . . 1790 mit † Justus Friedrich Runde, * Wernigerode 27. 5. 1741, † Göttingen 28. 2. 1807, Königl. Großbrit. Kurfürstl. Hannoverscher Geheimer Justizrat, ordentlicher Professor und Doktor der Rechte zu Göttingen, hervorragender Germanist, studierte seit 1763 zu Halle Theologie, 1764 in Göttingen zunächst auch noch Theologie, 1765 die Rechte, wurde Erzieher im Hause Georg Ludwig Böhmers, 2. 6. 1770 Dr. jur., 19. 4. 1771 Professor juris civilis et publici am Collegium Carolinum zu Kassel, erhielt 1774 von der Universität Göttingen eine goldene Medaille für eine Preisschrift, 1785 Professor und Hofrat zu Göttingen, 1806 Geheimer Justizrat, war in erster Ehe 1772 verm. mit † . . . Kriegsmann, † 1789, Tochter des † . . . Kriegsmann, Amtmanns zu Gladenbach. — Sohn des † Johann Martin Runde, Stadt-Syndici zu Wernigerode.
3. † Louise } unverm.
4. † Caroline } unverm.

III d. † Albrecht (Albert) Ludwig Friedrich Meister, * Weikersheim . 1724, † . . 1788, Dr. phil., 1743 Student zu Göttingen, 1744—1748 zu Leipzig, 1749 zu Göttingen, 1753 Magister, 1764 außerordentlicher, 1770 ordentlicher Professor der Philosophie, 1784 Hofrat, machte 1765 eine Reise nach Frankreich und den Niederlanden, hielt sich einige Monate in Paris auf, 1765 außerordentliches, 1766 ordentliches Mitglied der Sozietät der Wissenschaften, 1765 Direktor der mit der

Universität verbundenen Militärschule, berühmter Mathematiker und Physiker.

IVa. † Johann Christoph Friedrich Meister, * Elpersheim 5. 7. 1734, † Oehringen 27. 8. 1806, 1759 Pfarrer zu Ernsbach, 1762 zu Elpersheim, 1780 Oberpfarrer zu Schüpf, 1783 Stadtpfarrer zu Oehringen, theologischer Schriftsteller; verm. mit † Rebecca Rosina Juliana Baumann, Tochter des † . . . Baumann, Amtmanns zu Amlishagen.

Sohn, zu Elpersheim im Hohenloheschen geboren:

1. † Karl Heinrich Andreas, * 3. 8. 1767, † Laubach 30. 9. 1835, Schriftsteller, Hofmeister zu Regensburg, seit 1790 Kabinetssekretär, später Regierungsrat des regierenden Grafen Solms-Laubach zu Laubach.

IVb. † Georg Jacob Friedrich Meister, * Göttingen 11. 10 1755, † ebd. 25. 12. 1832, 1766 Student, 1778 Doctor juris, Privatdozent für Zivil- und Staatsrecht, seit 1782 für Strafrecht, 1779 Beisitzer des Universitäts-Spruchgerichts, 1782 außerordentlicher, 1784 ordentlicher Professor der Rechte, 1792 Hofrat, 1807 Ordinarius der Juristen-Fakultät und Präsident des Spruch-Kollegii, 1816 Geheimer Justizrat, 1821 Ritter des Kgl. Welfenordens, erhielt mit ihm den Adel, lebte zu Göttingen; verm. Göttingen (St. Jacobi-K.) 17. 10. 1786 mit † Justine Dorothea Louise Boehmer, * Göttingen 16. 9. 1769, † ebd. 13. 6. 1823, (Tochter des † Georg Ludwig Boehmer, * Halle a. S. 18. 2. 1715, † Göttingen 17. 8. 1797, Dr. jur., Kgl. Großbritan. u. Kurfürstl. Hannov. Geh. Justizrat, ordentlicher Professor der Rechte an der Universitä Göttingen, Primarius und Ordinarius der Juristen-Fakultät; verm. Göttingen 24. 5. 1752 mit † Henriette Elisabet. Philippine Mejer, * Hannover 13. 12. 1734, † Göttinge 16. 4. 1796.)

Kinder, zu Göttingen geboren:

1. † Georg Ludwig, s. Va.
2. † August, * 30. 7. 1790, † ebd. 27. 12. 1798.

3. † Fritz, * 7. 8. 1792, † ebd. 14. 4. 1815, Cand. jur.
4. † Charlotte, * 28. 8. 1795, † . . . 1825; verm. . . . mit † Karl Friedrich Wilhelm Salfeld, † 28. 12. 1847, Königl. Hannov. Amtmann des Amtes Burgdorf; vgl. Bd. 6, S. 170.
5. † Karl Stephan, s. Vb.
6. † Amalie, * 17. 6. 1801; verm. mit dem Wittwer ihrer Schwester † Karl Salfeld.
7. † Wilhelm, s. Vc.

Va. † Georg Ludwig Meister, * Göttingen 26. 5. 1788, † Loccum 14. 10. 1848, Dr. jur., Stifts-Syndikus und erster Beamter des Stiftamtes Loccum, studierte zu Göttingen, 10. 12. 1810 Kgl. Westfäl. Tribunals-Assessor, 1812 Substitut des Kgl. Westf. Prokureurs, 12. 2. 1814 Stifts-Syndikus zu Loccum; verm. 31. 3. 1815 mit † Johanna Wilhelmine Charlotte Louise Salfeld, * Hannover 6. 8. 1790, † Loccum 2. 9. 1835, Tochter des † Johann Christoph Salfeld, Abtes zu Loccum, s. Bd. 6, S. 169, u. s. Gem. † Johanne Christine Ubbelohde.

Kinder, zu Loccum geboren:

1. † Georg, * 23. 5. 1816, † ebd. 25. 3. 1817.
2. † Johanne Louise, * 29. 11. 1817, † Hannover 15. 2. 1873; unverm.
3. † Karl Johann Friedrich, s. VIa.
4. † Caroline Louise Eleonore Amalie, * 29. 3. 1822, † Göttingen 22. 2. 1844; unverm.
5. † Emmy, * 10. 3. 1824, † Loccum . . ., als Kind.
6. Franz Wilhelm Ludolph Arnold Eduard I, s. VIb.
7. † Auguste, * 16. 9. 1829, † Loccum . . ., als Kind.

Vb. † Karl Stephan Meister, * Göttingen 8. 10. 1798, † Gotha . 2. 1854, Dr jur., Herzoglicher Regierungs-Direktor und Chef des herzogl. Ministeriums, Abteilung des Innern, Mitglied des Geheim-Rats-Kollegium zu Gotha, Ritter des Sachsen Ernest. Hausordens u. s. w., vorher Regierungsrat

und Kgl. Hannoversch. Justiz-Kanzlei-Assessor; verm. . . . mit † Katharina (Kathinka) Pörsch, † 6. 12. 1899.

Kinder:

1. † Stephanie, † Gotha um 1880.
2. † Clemens, † Gotha . . ., Amtsgerichtsrat ebd.; verm. mit Marianne von der Beeck, Tochter des † . . . von der Beeck, Kriegsrats zu Gotha.

Vc. † Wilhelm Meister, * Göttingen 16. 4. 1806, † Norderney 28. 7. 1855, 1834 Kgl. Hannov. Amtsassessor zu Peine, dann Amtsrichter und Garnison-Auditeur zu Aurich; verm. 1836 mit † Sophie Mecke; vgl. Bd. 8, S. 369.

Kinder:

1. Anna, lebt zu Hannover.
2. Adelheid, desgl.
3. † Elfriede; verm. mit . . . Rodenbäck, Pastor zu Norderney.
4. † Clemens, † Cöln a. Rh. . . 1887, Kais. Postsekretär, Inhaber des Eisernen Kreuzes.

VIa. † Karl Johann Friedrich Meister, * Loccum 29. 5. 1820, † Nienburg 19. 3. 1887, Kgl. Preuß. Landrat und Kreishauptmann zu Nienburg an der Weser, Ritter des Roten Adlerordens 3. Klasse mit der Schleife. Seit Ostern 1834 besuchte er das Lyceum zu Hannover, das er Michaelis 1836 mit dem Gymnasium Andreanum zu Hildesheim vertauschte, welches er Ostern 1839 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er bezog darauf die Universitäten Göttingen und Berlin. 14. 2. 1834 nach bestandener 1. jurist. Staatsprüfung zum Auditor ernannt, als solcher bis 1845 beim Königl. Hannov. Amte Osterholz, seit 1845 beim Königl. Amte Hannover beschäftigt, erhielt 1846 bei seinem Assessor-Examen das Prädikat „Bene mit Auszeichnung". 2. 5. 1846 zum überzähligen Amts-Assessor ernannt und dem Amte Bovenden überwiesen. 1848 mit der Verwaltung des Stifts-Amts Northeim beauftragt. 1849 Gerichtshalter zu Jühnde, 1851 Mitglied

des alten Amtes Göttingen, 9. 8. 1852 als Hilfsarbeiter an die Landdrostei Lüneburg versetzt. 1857 Mitglied des neuen Amtes Göttingen. 27. 5. 1862 erhielt er den Titel „Amtmann“. 1863 zum „Ersten Beamten“ des Amts Iburg bei Osnabrück ernannt. 1868 zum Amtshauptmann ernannt und nach Hannover versetzt, seit 1876 Kreishauptmann des Kreises Nienburg an der Weser, welcher die Amtshauptmannschaften Nienburg, Uchte und Stolzenau sowie die Stadt Nienburg umfaßte. 8. 9. 1874 Roter Adlerorden 4. Kl., — 1881 3. Kl. mit der Schleife; verm. 5. 5. 1853 mit † Karoline Marianne Normann, * Cassel 29. 9. 1828, † Marggrabowa 3. 4. 1894, Tochter des † Johann Christian Normann, * Cassel 28. 3. 1794, † ebd. 28. 5. 1866, Kurfürstl. Hess. Oberst der Artillerie und Brigade-Kommandeur a. D., 1849 Kommandeur der Bundes-Artillerie im Schleswig-Holstein. Kriege; verm. Cassel . . . mit † Julie Karoline Louise Marianne Valentin, * Cassel 4. 11. 1807, † ebd. 29. 7. 1849.

Kinder:

1. Wilhelm Christian Franz Eduard Kanut, s. VII.
2. † Oskar Karl Hermann Desiré, * 22. 9. 1858, † Nienburg 30. 9. 1884, stud. med.

VIb. Franz Wilhelm Ludolph Arnold Eduard I Meister, * Loccum 8. 1. 1826, studierte zu Göttingen Landwirtschaft, Kgl. Hann. Oekonomie-Kommissar zu Hannover, verwaltete 1858—1873 für die Regierung die Domänen Rothenkirchen und Calenberg, lebt seit 1873 zu Hannover; verm. mit † Sophie Dettmer, * 25. 2. 1834, † Hannover 7. 1. 1886.

Kinder, zu Calenberg geboren:

1. Ludwig, * 4. 6. 1861, 1895 Kgl. Preuß. Amtsrichter zu Wittlage, vorher Gerichts-Assessor zu Diepholz; verm. 4. 6. 1896 mit Elsa Krauseneck.
2. Hans, * 24. 9. 1862, Kgl. Sächs. Hauptmann und Kompagnie-Chef im Kgl. Sächs. Leib-Grenadier-Regiment zu Dresden, 1898 kommandiert zum Lehr-Infanterie-Bataillon zu Potsdam, 1900 in das 2. Ostasiatische Infanterie-

Regiment als Hauptmann und Compagnie-Führer versetzt und nach China kommandiert, 30. 9. 1901 aus dem bisherigen Ostasiatischen Expeditionskorps ausgeschieden, 10. 10. 1901 in der Kgl. Sächs. Armee wieder angestellt als aggregiert im 1. (Leib-) Grenadier-Rgt. Nr. 100. Ritter des Kgl. Preuß. Roten Adlerordens 4. Kl. mit Schwertern und des Kronenordens 4. Kl., des österr. Ordens der eisernen Krone und des K. Sächs. Albrechtsordens.

3. Eduard II, * 25. 10. 1864, Kaufmann zu Port-Elizabeth.
4. Sophie, * 24. 9. 1866.

VII. Wilhelm Christian Franz Eduard Kanut Meister, * Lüneburg 7. 7. 1854, Dr. jur., Kgl. Preuß. Landrat des Kreises Hannover-Linden, Ritter des Roten Adlerordens 4. Kl., des Kaiserl. russ. St. Annen-Ordens 3. Kl. und des Stanislausordens 3. Kl., Verfasser mehrerer kleiner Schriften, studierte zu Leipzig und Göttingen, 24. 5. 1876 Referendar beim Amtsgericht zu Nienburg a. d. Weser, 1877 an das Amtsgericht zu Isenhagen und dann an das Amtsgericht zu Hildesheim, 1878 an das Obergericht zu Nienburg a. d. W., 1879 an das zu Göttingen versetzt. 12. 2. 1881 Gerichts-Assessor, als solcher bei den Amtsgerichten Uslar, Dorum, Alfeld, dann bei der Königl. Staatsanwaltschaft zu Magdeburg thätig. Oktober 1881 Hilfsarbeiter im Fürstl. Schwarzburgischen Ministerium, Oktober 1882 Fürstl. Schwarzburg. Regierungs-Assessor, Dezember 1884 Kgl. Preuß. Regierungs-Assessor zu Stralsund und dann zu Gumbinnen. 28. 1. 1887 kommissarischer Landrat, 19. 3. 1888 endgiltig Landrat zu Marggrabowa, Regbzk. Gumbinnen, seit 8. 5. 1894 zu Linden-Hannover, 1901 Oberkonsistorialrat und ordentliches Mitglied des Landes-Konsistoriums zu Hannover, erhielt 2. 9. 1898 den Roten Adlerorden 4. Kl.; verm. 10. 7. 1883 mit Paula Meyer, * 29. 6. 1859, Tochter des Hermann Meyer, * 1816, Rittergutsbesitzer auf Schloß Gleichenstein; verm. . . 1844 mit Ida Schultz, * 1824.

Tochter, zu Sondershausen geboren:

1. Charlotte, * 18. 2. 1885.

Nachtigal*),
v. Nachtigal, Nachtigall,
aus der Altmark.

Evangelisch-lutherisch.

I. Der alte Stendaler Stamm.

Der älteste, urkundlich erwähnte Ahnherr ist Heino Nachtigal, auch Henricus Luscinius genannt, der im Verzeichnis der Stendaler Ratsherren 1288 und nach einer Wiederwahl 1301 aufgeführt ist. Er hat sich mit unterzeichnet auf der Urkunde betr. Stiftung eines Altars in der Marienkirche 1288 und steht auch 1295 als Mitglied der angesehenen und einflußreichen Gewandschneider-, d. i. Tuchhändler-Gilde (der auch ein Vorfahr des Fürsten v. Bismarck angehörte) verzeichnet.

---

*) Aus früherer Zeit bekannt gewordene Träger desselben Namens sind:
1. † Hinricus Nachtegal, aus Wismar, 18. 4. 1458 zu Rostock als Student immatrikuliert.
2. † Othmar Nachtigal (Luscinius), * Straßburg 1487, † Freiburg 1537, 1524 Prediger zu Augsburg, gelehrter kath. Theologe, schriftstellerisch sehr thätig; vergl. Allg. Deutsche Biographie Bd. 19, Leipzig, Duncker u. Humblot.
3. † Johann Nachtegal, Kanonikus des Moritzstiftes in Halberstadt, † 1597.

Es wird also seine Familie schon längst in Ehren zu Stendal ansässig gewesen sein. Leider fehlen fernere Nachrichten in den vorhandenen wenigen Urkunden; nur im Schoßregister von 1476—1486 findet sich der Familien-Name wieder. Erst die Kirchenbücher bringen genauere Mitteilungen, nämlich:

† Joachim Nachtigal und † Margarete Brunow ließen zu St. Marien ihre Kinder taufen:

1. † David, get. 10. 1. 1610.
2. † Caspar, get. 22. 7. 1611.
3. † Jacobus, get. 26. 7. 1612.

ferner derselbe Joachim N. u. Anna Brunow ihre

4. † Tochter Anna, get. 22. 7. 1614.

Der St. Jakobi-Kirche gegenüber wohnte ein „Kramer":

---

4. † Daniel Nachtigal, aus Hamburg, 11. 4. 1560 zu Wittenberg als Student immatrikuliert.
5. † Johannes Nachtigal, 26. 6. 1572 zu Marburg als Student immatrikuliert.
6. † Stephanus Nachtigall, Mag. phil., Lehrer am Gymn. zu Brandenburg, seit 1589 am Klostergymn. zu Berlin.
7. † Laurentius Nachtigall, 1596—1599, Pfarrer zu Lottin bei Neustettin. (Progr. d. Gymn. zu Neu-Stettin.)
8. † Cunradus Nachtigall, 1611 auf dem Gymnasium zu Thorn „cujus Parens juxta Neo-Stetinum Pastor."
9. † . . . Nachtigal, 1644 Major unter des schwedischen Generals von Königsmarks Kommando, lag mit 60 Reitern auf dem Schlosse zu Zeitz einquartiert. (Vergl. Jul. Krebs, Gesch. v. Zeitz.)
10. † Georg Christian Nachtigal, * 1709, † 1774, als Oberprediger zu St. Peter und Paul in Halberstadt. Dessen Sohn:
11. † Johann Carl Christian Nachtigal, * Halberstadt 25. 2. 1753, † 21. 6. 1819, 1810 Consist.-Rat, 1813 General-Superintendent ebd. Beide waren schriftstellerisch thätig.
12. † . . . von Nachtigal, † um 1850, Oberst im dänischen Heere unter Frederik VII. bei der Artillerie.
13. † Johann von Nachtigal, zu Zamosz in Galizien, Pharmazeut und Naturforscher, wurde 1786 geadelt. — Sein Wappen: In Blau auf grünem Dreiberg ein goldener Baumstamm mit Blätterrest, auf dem ein Vogel sitzt. Helmkleinod: Die Schildfigur. Decken: Blau-golden.

I. † Joachim Nachtigal, der in Inschriften am alten St. Georgen-Hospital 1586 u. 1591 als Mit-Vorsteher desselben genannt ist und es auch 1611 noch war. Er war in dieses Amt eingesetzt bei der Kirchen-Visitation 1578.

Söhne: IIa u. IIb.

IIa. † Joachim Nachtigal, † 1626, 1612—1616 Diaconus ad St. Jacobum, 1616 Archidiaconus ad St. Mariam, 1626 „in ministerio peste abiit"; verm. mit † Susanna Kützen.

Kinder:
1. † Margarete, 1628 genannt „piae et sanctae memoriae relicta filia".
2. † Tobias, get. 29. 1. 1616.
3. † Johannes, get. 24. 6. 1617.
4. † Christianus, get. 5. 10. 1619.
5. † Gertrudis, * . 1. 1622.
6. † Benediktus, get. 25. 1. 1623.
7. † Daniel, get. 1. 11. 1625.

IIb. † Tobias Nachtigal, ein „Brauer"; verm. mit † Katharina Schulze.

Kinder, zu St. Jacobi getauft:
1. † Anna, get. 23. 3. 1624.
2. † Joachim, get. 7. 12. 1625.
3. † Tobias, get. 22. 8. 1627.
4. † Joachim, get. 10. 10. 1629.
5. † Andreas, get. 20. 9. 1632.
6. † Catharina, get. 23. 9. 1635.

Es schweigen dann leider auch die Kirchenbücher vollständig; auch Todesfälle aus der Familie sind nicht eingetragen. Es muß angenommen werden, daß die Familienmitglieder teilweise den schrecklichen Pestjahren 1626 und 1636 zum Opfer gefallen, teilweise aber nach andern Orten der Altmark verzogen sind. In der Altmark selbst und von da aus sich weit verbreitend findet sich die Familie noch zahlreich vertreten. Wir dürfen in den

Gliedern derselben wohl die Nachkommen und Verwandten des alten Stendaler Stammes erkennen. Von 1845 an siedeln sich auch Familienglieder aus dem Polkritzer Äste in Stendal wieder an, wo sie bald zu Ansehen gelangten. Auf Grund der betr. Kirchenbücher ergeben sich, soweit die Forschungen bis jetzt gediehen sind, folgende Stämme: 1. Der Polkritzer (von Polkritz, Kreis Osterburg, ausgehend); 2. der Groß-Holzhausener (bei Seehausen i. A.), von welchem sich urkundlich der Lübecker abzweigt; 3. der Oesterreichische.[1]) — Die beiden ersten Stämme sind unzweifelhaft nahe mit einander verwandt und sicher mit dem alten Stendaler Stamm zusammenhängend. (Vielleicht etwa gar Andreas, * Stendal . . 1632, und Andrieß, † Polkritz . . 1683 ein und dieselbe Person.)

Für die enge Verwandtschaft spricht außer dem gleichen Namen der Umstand, daß die Groß-Holzhausener der Ueberlieferung gemäß dasselbe (bei einem Brand verloren gegangene) Wappen gehabt haben, wie es die Polkritzer von früher her noch jetzt führen.

Die uralte Schreibweise des Namens ist „Nachtigal“. In der Groß-Holzhausener Linie war die Schreibweise gleichfalls ebenso, bis dort im vorigen Jahrhundert die Form „Nachtigall“ angenommen wurde. Das Polkritzer Stammgut ist 1866 leider verkauft, das zu Großholzhausen ist noch in Händen der Familie.

II. Polkritzer Stamm.[2])

I. † Andrieß Nachtigal, begr. 7. 2. 1683, Schulze zu Polkritz.

Sohn:

II. † Christian Nachtigal, begr. 13. 12. 1695, Erbschulze zu Polkritz.

[1]) Außerdem ist auch noch in Zebau bei Osterburg eine Familie Nachtigall ansässig, deren Vorfahren nachweislich schon im 17. Jahrh. dort wohnten und das Lehnschulzenamt inne hatten.

[2]) s. S. 347.





Wappen: In Silber auf rotem Hügel eine grüne Tanne, auf deren einem Zweige eine Nachtigall sitzt. Auf dem grün-silber bewulsteten Helm mit gleichen Decken: die Nachtigall.

Kinder:
1. † Dorothea, get. 20. 9. 1682.
2. † Maria Sidonia, get. 13. 2. 1685.
3. † Catharina, get. 6. 9. 1687.
4. † Heinrich, s. IIIa.
5. † Diederich, s. IIIb.

IIIa. † Heinrich Nachtigal, * 1690, begr. 12. 7. 1757, Ackermann zu Polkritz; verm. 21. 4. 1733 mit † Anna Schröder, † nach 1765.

Kinder:
1. † Diederich, s. IVa.
2. † Heinrich, get. 21. 11. 1737, begr. 10. 2. 1767.
3. † Gottfried, get. 1. 6. 1740, begr. 2. 7. 1740.

Anm. ²) zu S. 346:

Außer obigem Stamm gab es in Polkritz noch eine Familie Nachtigal, beginnend mit Hans Nachtigal, † 1726 als „Mann von 81 Jahren". Dessen Sohn war: Claus, * 1685, † 1719, und dessen Söhne: 1. Joach. Friedrich 1715 1778 (Vater von 9 Kindern, darunter die Söhne: Joachim Erdmann Friedrich, * 1749, und † Dietrich, * 1753), 2. † Claus, * 17.9, † 1763 (Vater von 2 Söhnen: Wilhelm, * 1759, und † Joachim Friedrich, * 1761). Weitere Nachrichten fehlen.

IIIb. † Diederich Nachtigal, get. 6. 4. 1693, begr. 25. 2. 1768, Erbschulze und Krüger zu Polkritz; verm. Polkritz 29. 4. 1721 mit † Marie Elisabeth Hapher.

Kinder:

1. † Catharine Elisabeth, * 1722, † 1723.
2. † Anna Dorothee, * . 10. 1723, † . 11. 1723.
3. † Joachim Adrian Erdmann, s. IVb.
4. † Sibilla Marie, * . 10. 1726, † . 10. 1727.
5. † Johann Dietrich, s. IVc.
6. † Andreas, s. IVd.
7. † Johann, get. 6. 12. 1734, begr. 30. 6. 1738.
8. † Marie Sidonie Erdmuthe, * 1737, † 1738.

IVa. † Diederich Nachtigal, get. 28. 8. 1734, Ackermann zu Polkritz; verm. Polkritz 16. 11. 1779 mit † Anna Dorothea Marquardt.

Kinder:

1. † Gottfried, * 11. 12. 1780, begr. 20. 2. 1785.
2. † Ilse Marie, * 10. 12. 1781, begr. 6. 5. 1782.
3. † Catharine Margarethe, * 27. 5. 1784.
4. † Dieterich, * 4. 10. 1786.
5. † Joachim Friedrich, * 17. 8. 1789, † 31. 10. 1789.

IVb. † Joachim Adrian Erdmann Nachtigal, get. Polkritz 9. 10. 1724, † ebd. . . 1763; verm. 11. 4. 1758 mit † Catharine Elisabeth Zuck.

Kinder:

1. † Johann Wilhelm, * 16. 5. 1759, † 6. 4. 1788.
2. † Peter, get. 21. 10. 1760.
3. † Andreas (nachgeboren), get. 16. 11. 1763.

IVc. † Johann Dietrich Nachtigal, get. Polkritz 21. 12. 1728, verzog nach Hamburg; 2mal verm. — a) . . . . , b) 1780 mit † . . . .

Kinder, erster Ehe zu Hamburg geboren:

1. Hermann Christian, * 2. 7. 1765.
2. Anna Dorothee, * 21. 4. 1767.

IVd. † Andreas Nachtigal, * 20. 12. 1730, † 6. 6. 1795, Erbschulze und Krüger zu Polkritz; 2mal verm. — a) mit seines Bruders Joachim Adrian Erdmann Wittwe, † Catharine Elisabeth Zuck. — b) 19. 7. 1768 mit † Charlotte Sophie Stammer, * 1747, † 14. 1. 1811.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Joachim Friedrich, * 1765, † 1767.
2. † Joachim Ernst, * . 2. 1768, † . 10. 1768.

zweiter Ehe:

3. † Johann Sigismund, s. Va.
4. † Maria, * 13. 1. 1772; verm. mit † . . . Bertkow.
5. † Dorothee Catharine, * 8. 5. 1774; verm. 1793 mit † Andreas Zuck.
6. † Sabina Hedwig, * 7. 6. 1776; verm. 16. 11. 1804 mit † Joachim Friedrich Booß, zu Polkritz. Diese Familie besitzt jetzt das Nachtigal'sche Stammgut.
7. † Margarethe Sophie, * 1778, † 1779.
8. † Catharine Elisabeth, * 8. 4. 1780; verm. mit † Christoph Tepelmann, † Altmersleben 2. 12. 1866, Gastwirt ebd.
9. † Johann Friedrich, s. Vb.
10. † Johann Joachim, * . 5. 1784, † . 12. 1784.
11. † Andreas, * 14. 2. 1787, † Berlin . . ., Rentner; verm. mit † . . .; kinderlos.

Va. † Johann Sigismund Nachtigal, * 2. 3. 1770, † 17. 2. 1823, Schulze, Oekonomie-Kommissar u. Gastwirt zu Polkritz; verm. Polkritz 25. 4. 1797 mit † Anna Dorothee Meinecke, * 10. 4. 1769, † 20. 4. 1825, Tochter des † Johann Christian Meinecke, † 10. 4. 1801, Ackermanns zu Uchtenhagen, u. s. Gem. † Catharine Elisabeth Bielefeld, † 17. 4. 1823.

Kinder:
1. † Friedrich Wilhelm, s. VIa.
2. † Marie Dorothee, * 24. 7. 1799, † 2. 1. 1881; verm. 4. 1. 1821 mit † Christian Telitz, Ziegeleibesitzer zu Havelberg.
3. † Johann Sigismund, s. VIb.
4. † Johann Christoph, * 2. 11. 1802, † 22. 9. 1805.
5. † Carl Friedrich, s. VIc.
6. † Johann Wilhelm, * 14. 12. 1806, † 8. 2. 1854, Kaufmann zu Stendal; verm. mit † Marie Sophie Huth, * 28. 11. 1802, † 21. 9. 1873, Tochter des † Joachim Friedrich Huth, Leinewebers zu Stendal.
7. † Johann Dietrich, * 17. 9. 1809, † 13. 5. 1878, Groß-Kaufmann zu Cöln a. Rh.; verm. 1. 5. 1844 mit † Henriette Brügelmann, * 19. 3. 1806, † 13. 12. 1879.

Vb. † Johann Friedrich Nachtigal, * 5. 7. 1782, † 3. 8. 1855, Gastwirt zu Arneburg; 2mal verm. — a) 1. 1. 1815 mit der Witwe † Katharine Elisabeth Wiggert, zu Arneburg; — b) mit † Charlotte Elisabeth Dorothee Wiese, * 1794, † 1864.

Kinder, zweiter Ehe:
1. Ferdinand, * 25. 12. 1825.
2. Ludovika, * 6. 4. 1830; verm. mit Hermann Schwenke.

VIa. † Friedrich Wilhelm Nachtigal, * Polkritz 31. 12. 1797, † Stendal 11. 4. 1865, Kaufmann, erst zu Berlin, seit 1845 zu Stendal; verm. 23. 10. 1824 mit † Anna Dorothee Rosina Huth, * 20. 11. 1805, † 20. 9. 1852, Tochter des † Joachim Friedrich Huth, * 2. 6. 1776, † Stendal 7. 9. 1851, u. s. Gem. † Anna Sophie Hille, † 15. 11. 1816.

Kinder, 1—11 zu Berlin geboren:
1. † Marie Sophie Friederike, * 22. 7. 1825, † Berlin 24. 7. 1825.
2. † Friedrich Wilhelm Heinrich, * 12. 11. 1826, † ebd. 29. 12. 1826.
3. † Carl Friedrich, * 25. 1. 1828, † ebd. 14. 2. 1846.

4. † Luise Sophie, * 2. 3. 1830, † ebd. 9. 3. 1830.
5. Carl Ferdinand, s. VIIa.
6. † Marie Luise, * 12. 10. 1833, † Botschabelo in Transvaal 17. 8. 1889; verm. 13. 3. 1861 mit Carl Nauhaus, * 31. 1. 1835, Missions-Superintendenten in Transvaal.
7. † Marie Juliane Friederike, * 12. 10. 1835, † Bethanien im Oranje-Freistaat 24. 9. 1900; verm. 21. 4. 1862 mit Heinrich Grützner, * 20. 3. 1834, Missions-Superintendenten im Oranje-Freistaat.
8. † Johann Albert, s. VIIb.
9. Auguste Dorothee Elisabeth, * 21. 4. 1840, Diakonissin in Bethanien zu Berlin.
10. Leopold Friedrich, s. VIIc.
11. † Henriette Pauline, * 21. 8. 1844, † Stendal 3. 6. 1845.
12. Anna Amalie, * Stendal 13. 9. 1846; verm. 1. 10. 1868 mit Heinrich Anders, * 6. 11. 1836, luth. Pastor zu Braunschweig in der Cap-Colonie, Südafrika.

VIb. † Johann Sigismund Nachtigal, * Polkritz 18. 3. 1801, † Sandau a. d. Elbe 7. 3. 1888, erst Gastwirt u. Ackergutsbesitzer zu Polkritz, letzter Besitzer des Stammgutes bis 1866, dann Rentner zu Sandau a. d. Elbe; verm. 29. 9. 1826 mit † Anna Dorothee Klatz, * Kl. Ellingen 1. 8. 1793, † Polkritz 9. 6. 1876.

Kinder:

1. † Carl Friedrich, s. VIId.
2. Emilie Friederike Sophie, * 27. 2. 1829; verm. mit Adolf Kluge, Havelberg.
3. Auguste Marie Dorothee, * 9. 10. 1831, lebt zu Sandau.
4. Johann Wilhelm Ferdinand, * 18. 12. 1833, † 19. 6. 1841.

VIc. † Carl Friedrich Nachtigal, * Polkritz 18. 12. 1804, † Eichstedt 4. 4. 1839, ev.-luth. Pastor zu Eichstedt; verm. 24. 4. 1831 mit † Friederike Köppen, * 12. 2. 1806, † Stendal 17. 1. 1866, Tochter des † . . . Köppen, Pastors zu Niedergörne.

Kinder, zu Eichstedt bei Stendal geboren:

1. † Marie Luise, * 14. 2. 1832, † Güterglück bei Magdeburg 1. 7. 1897; verm. Stendal 30. 3. 1853 mit Adolf Theodor Prietze, * Wegeleben 12. 2. 1823, Pastor zu Uchtenhagen, später Güterglück, s. Stammbaum „Prietze" XIa.
2. † Gustav Hermann, * 23. 2. 1834, Dr. med., erforschte 1869—1875 die östliche Sahara, Tsadsee, Borku, Tibesti, Baghirmi, Wadai; Ritter und Comthur hoher Orden, 1882 Kaiserl. General-Consul in Tunis, 1884 Kaiserl. Commissar an der Westküste von Afrika, hißte 5. 7. 1884 die deutsche Flagge in Togo, 14. 7. 1884 in Kamerun, zum Kaiserl. Minister-Residenten in Tanger ernannt, erkrankte er noch in Kamerun, † 20. 4. 1885 an Bord S. M. S. „Möwe", 21. 4. auf Kap Palmas beigesetzt, 1888 nach Kamerun übergeführt und am 8. 1. 1888 am Fuße seines Denkmals vor dem Gouvernementsgebäude bestattet. — Siehe sein dreibändiges Werk über seine Forschungsreisen: „Sahara und Sudan", Berlin, Weidmann'sche Buchhandlung.
3. † Carl Theodor, * 6. 2. 1837, † Stendal 14. 10. 1847.
4. † Carl Rudolf, * 18. 12. 1838, † 28. 8. 1839.

VIIa. Carl Ferdinand Nachtigal, * Berlin 1. 1. 1832, Kaufmann und Stadtrat zu Stendal, seit 1895 Rentner ebd.; 3mal verm. — a) 30. 4. 1861 mit † Emilie Friederike Luise Walbaum, * 19. 12. 1833, † 14. 4. 1865, Tochter des † Friedrich Walbaum, * 31. 3. 1800, † 27. 8. 1843, Rendanten u. s. Gem. † Luise Ehrig, * 27. 10. 1808, † Stendal 13. 12. 1891. — b) 2. 5. 1866 mit † Marie Roscher, * 30. 4. 1836, † 1. 1. 1870. — c) mit Renate Roscher, * 29. 3. 1840. Beide waren Töchter des † Carl Roscher, * 18. 10. 1806, † 14. 10 1897, Pastors, u. s. Gem. † Wilhelmine Jakobi, * 24. 11. 1811, † 3. 9. 1887.

Kinder,

erster Ehe:

1. Carl Albert Friedrich, s. VIIIa.

2. Marie Therese Luise, * 2. 9. 1863; verm. 5. 7. 1892 mit Martin Uebe, * 3. 1. 1857, Rektor und Hauptmann d. R. zu Cammin i. Pom.
3. Charlotte Pauline Marie, * 2. 12. 1864; verm. 4. 12. 1888 mit Gottwalt Hübner, * 9. 1. 1861, Pfarrer zu Stettin.

zweiter Ehe:

4. † Elisabeth Johanna Wilhelmine, * 8. 11. 1868, † 21. 11. 1868.
5. † Johanne Marie Elisabeth, * 23. 12. 1869, † 23. 2. 1870.

dritter Ehe:

6. Carl Theodor Hermann, * 20. 3. 1872, seit Februar 1901 Rechtsanwalt zu Stendal.
7. † Wilhelm Heinrich Martin, * 9. 2. 1875, † 15. 5. 1875.
8. Margarete Renate Elisabeth, * 6. 7. 1878.
9. † Carl Heinrich Gotthilf Johannes, * 15. 8. 1883, † 15. 6. 1884.

VIIb. † Johann Albert Nachtigal, * Berlin 8. 4. 1838, † Detmold 6. 7. 1899, Missionar in Transvaal, starb im Ruhestande zu Detmold; 2mal verm. — a) Wartburg in Natal 22. 6. 1865 mit † Marie Herbers, * 16. 8. 1836, † 17. 3. 1869, Tochter des † Wilhelm Herbers, * 23. 4. 1796, † 15. 6. 1859, Hauptmanns, u. s. Gem. † Auguste v. Hill, * 3. 5. 1801, † Stendal 23. 6. 1880. — b) Stendal 25. 8. 1871 mit Helene Oelze, * Bismark i. d. Altmark 18. 10. 1847, Tochter des † Wilhelm Oelze, * Zichtau 19. 12. 1802, † Stendal 19. 11. 1880, Pastors, u. s. Gem. † Auguste Rätzmann, * 12. 6. 1801, † Welsleben 9. 12 1857.

Kinder, 1—5 zu Lydenburg in Transvaal geboren:

erster Ehe:

1. Auguste Marie * 16. 3. 1867; verm. Detmold 21. 3. 1899 mit Otto Kottmeier, * 9. 8. 1866, Chemiker.

zweiter Ehe:

2. Anna Helene, * 7. 6. 1872; verm. Detmold 3. 9. 1901 mit Wilhelm Stockmann, * Schmöllen 8. 6. 1868, Pastor zu Berneuchen i. d. Neumark.

3. Friedrich Wilhelm Albert, * 29. 7. 1872, Kandidat des evang. Predigtamtes zu Detmold.
4. † Antonie Marie Adelheid, * 7. 2. 1876, † 28. 3. 1876.
5. † Heinrich Ernst Leopold, * 18. 10. 1877, † Somerset-West in der Cap-Colonie 3. 1. 1881.
6. Johann Wilhelm, * Stellenbosch in der Cap-Colonie 6. 4. 1879, Kandidat des evang. Predigtamtes zu Detmold.

VIIc. Leopold Friedrich Nachtigal, * Berlin 12. 9. 1842, 1872 Pastor zu Süptitz, seit 1881 zu Sydow, Prov. Sachsen; verm. 26. 11. 1872 mit Cäcilie Deetz, * 27. 5. 1850, Tochter des † . . . Deetz, Obersten, u. s. Gem. † . . . v. Katte.

Sohn:
1. Gottfried Johann Georg, * 9. 7. 1885.

VIId. † Carl Friedrich Nachtigal, * Polkritz 6. 3. 1827, † Weimar 12. 10. 1901, Ökonomie-Rat zu Weimar; verm. 16. 9. 1859 mit Marie Luise Emilie Henriette Roth, * Hindenburg 19. 10. 1828, Tochter des † Gebhard Roth, * 4. 9. 1777, † 13. 7. 1858, Pastor zu Hindenburg, u. s. Gem. † Christiane Marie Charlotte Schwechten, * Sandau a. d. Elbe 5. 1. 1786, † 17. 11. 1854, vgl. Bd. 6 S. 242, IVb, 5.

Kinder:
1. Marie Therese Auguste, * Heiligenstadt 16. 6. 1860.
2. Karl Gustav Gebhard, s. VIIIb.
3. Luise Dorothee Charlotte, * Mühlhausen i. Thür. 11. 4. 1864.
4. Johann Carl Albert, s. VIIIc.
5. Marie Sophie Henriette, * Weimar 8. 6. 1868, Lehrerin zu Greiz.
6. Gebhard Dietrich Johannes, * Weimar 13. 5. 1870, Predigtamts-Candidat, Lüderitz i. d. Altmark.

VIIIa. Carl Albert Friedrich Nachtigal, * Stendal 8. 4. 1862, 1888 Pastor zu Volkmaritz bei Eisleben, 1899 zu

Güterglück bei Magdeburg; verm. Elbei 5. 6. 1888 mit Magdalena Cäcilie Elisabeth Keßler, * Brandenburg a. H. 13. 3. 1866, Tochter des Gustav Keßler, * 13. 11. 1833, Pastors, jetzt Emeritus zu Halle a. d. S. u. s. Gem. Cäcilie Winter, * 6. 5. 1845.

Kinder, zu Volkmaritz geboren:
1. Magdalene Luise Cäcilie Elisabeth, * 10. 10. 1889.
2. Hanna Pauline Magdalene, * 5. 10. 1890.

VIIIb. Karl Gustav Gebhard Nachtigal, * Mühlhausen i. Thür. 22. 3. 1862, Dr. med., Bezirks- und Bade-Arzt zu Berka a. J.; verm. Vollradisroda 18. 11. 1890 mit Anna Amalie Caspari, * Winkel bei Allstedt 28. 7. 1863, Tochter des Wilhelm Caspari, Oberförsters zu Berka.

Kinder:
1. Carl Wilhelm Gebhard Gustav, * Magdala in Sachsen-Weimar 13. 9. 1893.
2. Marie Auguste Luise, * Berka 19. 10. 1898.

VIIIc. Johann Karl Albert Nachtigal, * Weimar 13. 7. 1866, Hauptsteueramts-Assistent zu Halle a. S.; verm. Halle 28. 4. 1900 mit Johanna Wilhelmine Lehmann, * Remagen 11. 5. 1878, Tochter des † Johannes Lehmann, * Remagen 17. 9. 1827, † Aachen 3. 7. 1890, Weingroßhändler, u. s. Gem. † Theodore Niederheitmann, * Kettwig a. d. Ruhr 18. 7. 1841, † Remagen 19. 3. 1892.

Sohn, zu Halle a. S. geboren:
1. Johannes Walther Otto, * 17. 5. 1901.

III. Groß-Holzhausener Stamm.

I. † Friedrich Nachtigal, Ackermann zu Gr.-Holzhausen bei Seehausen i. d. Altmark.

Kinder:
1. † Michael, s. II.
2. † Friedrich, * 1647.

3. † Elsa, * 1649.
4. † Hans, * 1652.
5. † Lorenz, * 1654.
6. † Claus, * 1657.
7. † Anna, * 1659.

II. † Michael Nachtigal, * wahrscheinlich kurz vor 1646, Ackermann zu Groß-Holzhausen.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Daniel, s. III.

zweiter Ehe:

2. † Lorentz, Bürger und Kleinschmied zu Tangermünde; verm. Groß-Holzhausen 5. 11. 1732 mit † Gertrud Wille.

III. † Daniel Nachtigal, get. 25. 5. 1686, † 13. 5. 1747, Ackermann ebd.; 2mal verm. — a) 30. 9. 1716 mit † Anna Ursula Bertens, aus Losse; — b) 12. 10. 1723 mit † Anna Christine Mentzendorff, aus Königsmark.

Kinder,

1. † Johann, * 12. 7. 1717, † 17. 7. 1717.
2. † Daniel, s. IVa, Lübecker Ast.
3. † Joachim Friedrich, s. IVb, Groß-Holzhausener Ast.
4. † Johann Christian, * 27. 7. 1721.

zweiter Ehe:

5. † Hans Dietrich, * 29. 8. 1724.
6. † Joachim Heinrich, * 11. 4. 1726.
7. † Marie, * 11. 2. 1730.
8. † Ilse, * 4. 9. 1732.
9. † Joachim, * 2. 9. 1734.
10. † Christian, * 1. 12. 1736.
11. † Andreas, * 1. 1. 1739.
12. † Anna, * 17. 3. 1741.
13. † Christoph, * 17. 1. 1744.
14. † Sophie, * 19. 8. 1746.

A. Lübecker Ast[1])



A. Wappen: In Rot ein silberner aufgerichteter Pfeil auf goldnem, gespanntem Bogen. Auf dem rot=golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken ein aufgerichteter silberner Pfeil zwischen zwei von Gold über Rot geteilten Büffelhörnern.

B. (Adel d. d. Berlin 16. 6. 1871) gleich dem Stammwappen, jedoch mit silbernem, mit dem eisernen Kreuze belegtem Schildhaupte; Helm gekrönt.

C. (Adel d. d. Potsdam 22. 11. 1890) = B, jedoch ohne Schildhaupt.

IVa. † Daniel Nachtigal, * Groß=Holzhausen bei Seehausen i. d. Altm. 21. 7. 1718, † 1795, Bürger z. Seehausen i. d. Altm.; 2mal verm. — a) 2. 8. 1749 mit † Sophie Kalebow. — b) 30. 8. 1757 mit † Marie Sophie Belitz, † 1794.

Sohn, aus zweiter Ehe:

Va. † Johann Friedrich Nachtigal, * . . 1760, † Lübeck . . 1804, Bürger der Freien und Hansestadt Lübeck.

Sohn:

VIa. † Joachim Heinrich Nachtigal, * Lübeck 5. 9. 1794, † ebd. 7. 4. 1873, Major a. D., zuletzt im Lübeckschen Con=

[1]) Vgl. Preußens Schwertadel, W. T. Bruer's Verlag, 1898, S. 20. Handbuch d. Preuß. Adels, E. S. Mittlers Verlag. 1892, Bd. 1, S. 417 bis 418.

tingent; verm. Gleiwitz 24. 6. 1827 mit † Marie Michaelis, * Gleiwitz 5. 7. 1806, † Lübeck 27. 1. 1834.

Kinder:

1. † Oskar Heinrich Alexander v. Nachtigal, * Ottmachau in Schlesien 4. 10. 1828, † Berlin 17. 4. 1890, General der Infanterie z. D., zuletzt Generalleutnant mit dem Range eines kommandierenden Generals und Kommandeur der 13. Division, erhielt d. d. Berlin 16. 6. 1871 als Oberst und Kommandeur des 4. Rhein. Infanterie-Regiments Nr. 30 bei Einzug der siegreichen Truppen in Berlin „in Anerkennung seines tapferen Verhaltens während des jüngsten Feldzuges gegen Frankreich" den erblichen Adel; verm. Bremen 16. 3. 1854 mit Marie Mohr, * Bremen 8. 9. 1831.
2. Heinrich Ludwig Anton, s. VIIa.

VIIa. Heinrich Ludwig Anton Nachtigal, * Lübeck 8. 4. 1831, Oberst z. D., zuletzt à la suite des 1. Posen. Infanterie-Regiments Nr. 18, lebte 1892 zu Wiesbaden; verm. Frankfurt a. M. 9. 5. 1865 mit Katharina Anna Schwab, * Frankfurt a. M. 3. 11. 1845.

Sohn, zu Bremen geboren (Adoptivsohn von VIa, 1):

1. Adolf Heinrich Oskar v. Nachtigal, * 28. 8. 1866, erhielt d. d. Neues Palais bei Potsdam 22. 11. 1890 als Sekondleutnant im 1. Westfälischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 7 die Uebertragung des seinem Vaters-Bruder verliehenen Adels, 1897 Premierleutnant ebd., 1900 Hauptmann im Feld-Artillerie-Rgt. Nr. 45 zu Rendsburg.

B. Groß-Holzhausener Ast.

IVb. † Jochim Friedrich Nachtigal, * 18. 1. 1720, Ackermann zu Groß-Holzhausen; verm. 14. 9. 1751 mit † Anna Marie Kruse.

Kinder:

1. † Marie Elisabeth, * 4. 8. 1752.
2. † Anna Gertrud, * 22. 8. 1754.
3. † Johann Friedrich s. Vb.

Vb. † Johann Friedrich Nachtigal, * Groß-Holzhausen 13. 3. 1758, † ebd. 31. 3. 1828, Ackermann ebd.; 2mal verm. — a) 28. 9. 1784 mit † Catharina Dorothea Poggensee, aus Crüden. — b) 8. 11. 1799 mit † Marie Dorothee Nachtigal, einzigen Tochter des † Andreas Nachtigal, Ackermanns zu Düsedau.

Kinder:

1. † David, s. VIb.
2. † Georg Gottfried, s. VIc.
3. † Joachim Christoph, s. VId.

VIb. † David Nachtigal, * 1. 8. 1787, † 7. 11. 1872, Besitzer des früher Buchholzschen Gutes zu Gr.-Holzhausen; verm. 4. 9. 1811 mit † Marie Elisabeth Buchholz.

Kinder:

1. † Margarethe Elisabeth, * 16. 10. 1811, † 27. 1. 1875; verm. 25. 9. 1829 mit † Joachim Friedrich Gese, Ackermann zu Groß-Holzhausen.
2. † Johann Christoph David, s. VIIb.

VIc. † Georg Gottfried Nachtigall, * 15. 1. 1793, † 20. 12. 1870, Besitzer des früher Poggenseeschen Gutes in Crüden; 2mal verm. — a) 19. 11. 1820 mit † Marie Elisabeth Poggensee. — b) 26. 6. 1827 mit † Marie Dorothea Sophie Dahms, aus Groß-Garz.

Kinder:

1. Johann Friedrich (Fritz), s. VIIc.
2. Carl.
3. Joachim, s. VIId.
4. Friederike; verm. mit David Köhn, Gutsbesitzer zu Groß-Holzhausen.

VId. † Joachim Christoph Nachtigall, * 12. 4. 1795, † 18. 1. 1868, Besitzer des Stammgutes zu Gr.-Holzhausen; verm. 21. 11. 1820 mit † Marie Dorothea Poggensee, * 19. 3. 1795, † 10. 12. 1869.

Kinder:

1. Cath. Dorothee, * 1821; verm. mit Chr. Dirks, Gutsbesitzer zu Groß-Holzhausen.
2. Johann Friedrich, s. VIIe.
3. Joachim Christoph, * 1824.
4. † Marie Elisabeth, * 19. 10. 1825, † 26. 10. 1881; verm. mit August Beust, zu Arendsee.
5. † David, * 26. 7. 1827, † 2. 8. 1827.
6. † Carl Friedrich August, * 31. 8. 1829, † 20. 1. 1900, Kaufmann und Ratmann zu Seehausen i. A.; verm. 12. 10. 1860 mit Luise Thoms, * 26. 2. 1837, Tochter des † Friedrich Wilhelm Thoms, * Tangermünde 27. 2. 1806, † Seehausen 1. 3. 1883, Kaufmanns, u. s. Gem. Marie Neubauer, * Schönberg 13. 2. 1814, † 11. 6. 1863; kinderlos.
7. † Charlotte, * 3. 12. 1830, † 8. 8. 1896; verm. mit A. Theck, zu Seehausen.
8. † Luise Auguste, * 23. 6. 1832, † 4. 2. 1840.

VIIb. † Johann Christoph David Nachtigall, * 2. 6. 1816, † 7. 12. 1886, Hofbesitzer zu Groß-Holzhausen; verm. 30. 10. 1839 mit Margaretha Elisabeth Mertens.

Kinder:

1. † Bertha, * 21. 9. 1846, † 5. 4. 1848.
2. Dietrich David Hermann, s. VIIIa.
3. Marie Luise, * 6. 7. 1844, Rentnerin zu Seehausen.
4. Marie Mathilde, * 8. 4. 1850; verm. mit Hermann Mentzendorf, Gutsbesitzer zu Groß-Holzhausen.
5. † Franz Friedrich, s. VIIIb.
6. Marie Anna, * 31. 3. 1856; verm. mit August Ahlers, Landwirt zu Groß-Holzhausen.

7. † Hermine Margarete Elisabeth, * 12. 4. 1862, † 19. 10. 1892; verm. mit G. F. Pätzhold, zu Alt-Gatersleben.

VIIc. † Johann Friedrich (Fritz) Nachtigall, * 25. 9. 1823, † Osterburg . . 18 . ., Gutsbesitzer zu Crüden; 3mal verm. — a) mit † Charlotte Krüger. — b) mit † Luise Krüger. — c) mit Luise Müller, lebte 1901 zu Osterburg.

Kinder,
erster Ehe:

1. Georg Friedrich, s. VIIIc.

zweiter Ehe:

2. Agnes Martha, * 29. 5. 1869; verm. mit Franz Nachtigall, Gutsbesitzer zu Groß-Holzhausen, vgl. VIIIb.

VIId. Joachim Nachtigall; verm. mit Marie Gese, aus Groß-Holzhausen.

Tochter:

1. † Marie, * 1864; verm. 1886 mit Rohlfing, Regierungs-Baumeister, Cöln a. Rh.

VIIe. † Johann Friedrich Nachtigall, * 21. 1. 1823, † 21. 5. 1886, Besitzer des Stammhofes zu Groß-Holzhausen; verm. 26. 11. 1857 mit † Charlotte Dorothee Gese, * Gr.-Beuster 19. 4. 1836, † Gr.-Holzhausen 25. 8. 1899, Tochter des † David Gese, * 2. 2. 1802, † 13. 7. 1874, Gutsbesitzers zu Gr.-Beuster, u. s. Gem. Katharine Elisabeth Tietloff, * 3. 11. 1811, † 20. 2. 1886.

Kinder:

1. † Luise, * 14. 9. 1859, † 4. 10. 1859.
2. Christoph Friedrich Otto, * 30. 11. 1860, Intendanturrat, Vorstand der Intendantur der Ostasiatischen Besatzungsbrigade in China, Ritter des Roten Adler-Ordens 4. Klasse mit der Krone.
3. † Elise Franziska Antonie, * 20. 5. 1862, † Tornow in Mecklenburg-Strelitz 24. 10. 1879.

4. Joachim Friedrich Johannes, * 5. 7. 1864, Kaufmann zu Köslin.
5. Ernst August Emil, * 1. 8. 1866, Besitzer des Stammhofes in Gr.-Holzhausen.
6. Anna Helene Elisabeth, * 19. 6. 1868.
7. † Emma Marie Elise, * 9. 5. 1870, † 20. 11. 1870.
8. Carl Friedrich Wilhelm, * 21. 4. 1872, Kaufmann zu Allenburg in Ostpreußen.
9. Friedrich Carl, * 11. 8. 1873, Handelsgärtner zu Osterburg.
10. Paul Emil Wilhelm, * 17. 3. 1875, Kais. Postassistent zu Mörs.
11. Agnes, * 28. 7. 1876.

VIIIa. Dietrich David Hermann Nachtigall, * 9. 8. 1840, Rittergutspächter auf Scharpenhufe; verm. mit Anna Pauline Krüger, Tochter des Johann Friedrich Krüger, Gutsbesitzer zu Gr.-Holzhausen.

Kinder:

1. Catharine, * 24. 8. 1869; verm. . . 1894 mit . . . Elvers, Dr., Fabrik-Direktor zu Hagen.
2. Else, * 16. 10. 1870; verm. . . 1897 mit . . . Große, Rittergutsbesitzer zu Breesewitz in Mecklenburg.
3. Hermann, * 28. 8. 1871.
4. Bernhard, * 29. 8. 1873.
5. † Werner, * . 7. 1872, † . 9. 1872.
6. † Konrad, * . . 1875, † 30. 12. 1886.

VIIIb. † Franz Friedrich Nachtigall, * 15. 3. 1853, † 24. 5. 1894, Hofbesitzer; verm. 4. 11. 1880 mit Agnes Martha Nachtigall, * 29. 5. 1869, aus Crüden, s. VIIc, 2 lebte 1901 zu Osterburg.

Kinder:

1. Gertrud, * 13. 8. 1832.
2. † Ruth, * 23. 10. 1894, † 3. 5. 1898.

VIIIc. Georg Friedrich Nachtigall, * 14. 11. 1857, früher Besitzer des Hofes zu Crüden, lebt als Rentner zu Osterburg; verm. mit † Emma Kaiser, aus Geestgottberg.

Kinder:

1. Fritz.
2. Else.
3. Hedwig.
4. Charlotte.

IV. Oesterreichischer Stamm.

Katholisch. Der Ueberlieferung nach stammen nachfolgende Zweige aus Sachsen. Die beiden ersten Aeste sind mutmaßlich mit dem dritten verwandt.

I. † . . . Nachtigall.

Söhne:

1. † Franz, s. Heilig Kreuzer Ast.
2. † Martin, s. Seisenberger Ast.

A. Heilig Kreuzer Ast.

IIa. † Franz Nachtigall, † Heilig Kreuz . . ., Landwirt ebd.; verm. mit † Maria Premarin.

Kinder:

1. † Franz, s. IIIa.
2. † Anton, s. IIIb.
3. † Caspar, * 8. 12. 1797.
4. † Caspar, * 3. 12. 1802.
5. † Michael, s. IIIc.
6. † Catharina, * 1. 10. 1808.

IIIa. † Franz Nachtigall, * 17. 3. 1792, † Heilig Kreuz . . ., Landwirt ebd.; verm. mit † Maria Kastelitz.

Kinder:

1. † Franz, * . . 1818, † Seisenberg 11. 7. 1839.

2. † Theresa, * . . 1822, † Laibach . . 1895.
3. Maria, * 26. 8. 1825.
4. Karl, s. IV a.
5. † Michael, * 17. 9. 1829, † Hl. Kreuz 11. 7. 1830.
6. Anna, * 30. 5. 1831.
7. Johanna, * 12. 4. 1834.
8. Anton, * 14. 9. 1836.

IIIb. † Anton Nachtigall, * 24. 5. 1796, Landwirt; verm. mit † Anna Hren.

Kinder:
1. Anton, s. IV b.
2. Anna, * 25. 2. 1837; verm. . . 1852 mit . . .
3. Franz, s. IV c.
4. Joseph, * Hl. Kreuz 21. 6. 1842.
5. Therese, * ebd. 14. 6. 1845.
6. Fortunat, * ebd. 25. 4. 1847.
7. Maria, * ebd. 9. 4. 1852.

IIIc. † Michael Nachtigall, * 26. 8. 1804, Landwirt; verm. mit † Elisabeth Skerbé.

Tochter:
1. Johanne, * 8. 4. 1831.

IV a. Karl Nachtigall, * 5. 11. 1827, Lederer; verm. mit Maria Skerbé.

Kinder:
1. Karl, * 23. 1. 1865.
2. † Franz, * 22. 10. 1868, † Seisenberg . . 1868.
3. Maria, * 15. 10. 1869; verm. mit . . Vehovez, Bürgermeister zu Seisenberg.

IV b. Anton Nachtigall, * 13. 5. 1834; verm. mit Maria Skufza, * 18. 8. 1846.

Kinder:
1. Anton, * 17. 11. 1866.
2. Johann, * 12. 12. 1868.

3. † Matthäus, * . . 1870, † . . 1874.
4. Ignatz, * 15. 12. 1872.
5. Josefa, * 21. 1. 1875.
6. † Anna, * 1877, † 1878.
7. Franz, * 16. 1. 1878.
8. Johanna, * 1. 4. 1880.

IVc. Franz Nachtigall, * 9. 1. 1839; verm. mit Anna Strajner.

Tochter:

1. Maria, * 1. 1. 1876, Nonne zu Agram.

B. Seisenberger Ast.

IIb. † Martin Nachtigall, * 1782, † Seisenberg in Krain . . ., Hutmachermeister; verm. mit † Maria Wallant, * 16. 3. 1780, † 22. 4. 1874.

Kinder:

1. † Joseph, s. IIId.
2. Maria, * 21. 9. 1810; verm. 1850 mit Joseph Hrovat.
3. † Johann, s. IIIe.
4. † Anna, * 29. 4. 1814, † Seisenberg 20. 6. 1885.
5. † Elisabeth, * 18. 2. 1815.
6. Martin, s. IIIf.
7. † Franziska, * 27. 2. 1830.
8. Franz, * 25. 11. 1832.

IIId. † Joseph Nachtigall, * 8. 3. 1809, † 26. 2. 1896, Hutmachermeister; verm. mit † . . . Pehani.

Kinder:

1. † Raimund, s. IVd.
2. † Johann, * 19. 8. 1845, † 22. 4. 1885; verm. 14. 12. 1876 mit Veronica Gimpel.
3. † Agnes, * 1851, † 1869.
4. † Anna, * 14. 4. 1852; verm. mit Andreas Roiz, Gutsbesitzer zu Seisenberg.

5. Maria, * 8. 11. 1853; verm. mit Anton Skušegg, Steuereinnehmer.
6. Joseph, * 21. 2. 1855.
7. Franz, * 2. 2. 1857.
8. † Johanna, * 11. 5. 1858, † 22. 4. 1885.

IIIe. † Johann Nachtigall, * 16. 2. 1812, † in Ungarn . . 1870, Bahnbau-Unternehmer in Krain; verm. 1851 mit Maria Koter, † 1862.

Kinder:

1. Franz, s. IVe.
2. Alois, * Varosdin . . 1859.

IIIf. Martin Nachtigall, * Seisenberg 30. 8. 1823, lebt zu Wien, Wattgasse 17, als Privatmann; verm. . 3. 1850 mit Maria Sustersitsch, * 27. 11. 1828.

Kinder:

1. † Maria, * 15. 10. 1850, † Seisenberg 1. 12. 1861.
2. Franz, * Seisenberg 19. 1. 1853, 1879—1885 Caplan in der Steiermark, 1885 Pfarrer zu St. Oswald im Drauwalde, 22. 10. 1886 Pfarrer zu Fontane bei Orsera in Istrien.
3. † Joseph, *† 1858.
4. Johanna, * 26. 12. 1859, Modistin zu Wien.
5. Juliana, * 21. 12. 1862; verm. mit Franz Perdau, zu Laibach.
6. Martin, * Seisenberg 13. 11. 1865.
7. Maria Theresia, * ebd. 1. 7. 1869, Modistin zu Laibach.

IVd. † Raimund Nachtigall, * 6. 1. 1844, Professor am Realgymnasium zu Rudolfswart; verm. mit . . ., lebt zu Laibach mit den Kindern.

Kinder:

1. . . .

IVe. Franz Nachtigall, * Maunitz in Krain 24. 3. 1853, k. k. Finanzwach-Oberofficial zu Cittanowa in Istrien; verm. mit Franziska Faigl.

Kinder:

1. Maria, * Trifail 9. 11. 1890.
2. Franz, * Laibach 25. 11. 1892.
3. Guido, * Cittanuova 29. 3. 1900.

C. Znaimer Ast.

I. † Joseph Nachtigall, Hausbesitzer zu Znaim in Mähren.

Sohn:

II. † Karl Nachtigall, * Znaim 1832, † Görz 8. 12. 1894, trat in den k. k. Staatsfinanzdienst, zuletzt Ober-Commissär zu Görz.

Kinder.

1. Karl, s. III.
2. † Johanna, * 1863, † 1895; verm. mit . . .
3. † Anna, * 1865, † 1892; verm. mit . . .
4. Josephine, * Cervignano 1867.
5. † Franz, * 1871, † 1890.
6. Caroline, * Cormors 1874.
7. Alexander, * Cormors 1878, k. k. Postamtspraktikant.
8. Rudolf, * Görz 1881, k. k. Marine-Eleve.
9. Eleonore, * Görz 1885.

III. Karl Nachtigal, * Görz 1860, k. k. Zoll-Oberofficial in Triest; verm. seit 1886.

Kinder:

1. Anna. * Rovigno 1887.
2. † Dorothea, * Triest 1890, † Zaule 1893.
3. Elisabeth, * Zaule 1893.

4. † Karl, * 22. 11. 1894, † 11. 12. 1894.
5. Wilhelmine, * Triest 1895.
6. Maria, * Triest 1898.

Bemerkung: Eine dem Hause Morb bei Gerresheim, unweit Düsseldorf, entstammende Familie Nachtigall (früher „Nachtigal"), römisch-katholisch, ist dort sowie zu Essen und Elberfeld ansässig. Dieser Familie gehört ein † Heinrich Nachtigall an, der um 1780 nach Wien auswanderte, dort in das Heer eintrat, bald Capitän wurde und es im Kriege gegen Frankreich bis zum General brachte.

Weitere Nachrichten fehlen zur Zeit.

Niemeyer,
Niemeier.

Wappen A. (1756): in Silber über 4 blauen Balken 3 goldne Sterne nebeneinander. Auf dem Helm: zwischen 2 Stierhörnern ein Anker. Decken: blau und weiß.

Wappen B.: wie A. nur 3 Balken und auf dem Helme[1]) 3 Aehren.

Evangelisch-lutherisch. Zu Lübeck, Meldorf i. Holst., Sangerhausen und Erfurt.

Das Wappen A findet sich als Siegel unter dem Testamente des Georg Christian Niemeyer, s. IV., vom 22. 7. 1756. Die Familie stammt aus Niedersachsen. 1602 wird † Curdt Niemeyer zu Scheppenstedt bei einem Ueberfall der Braunschweiger genannt.

A. Andreasberger[2]) Stamm.

I. † Barthold Niemeier, 1602—1604 Conrector zu Osterode Pastor zu Pölde.

---

[1]) Das Fortlassen des Helmes ist unheraldisch, ebenso die Entstellung der Helmdecken durch Eichenzweige.

[2]) Die vorläufig ältesten bekannten Nachrichten über die Familie finden sich in „Honemann, Alterthümer des Harzer Clausthal", 4. Aufl., 1754. — Neue

Sohn: ?

II. † Barthold Niemeyer, * 15. 8. 1612, † 14. 12. 1666, luth. Pfarrer zu Andreasberg; verm. mit † Elisabeth Dringenberg.

Kinder:

1. † Johann Barthold, * Andreasberg 24. 6. 1644, † 8. 5. 1708, Dr. und Prof d. Theol zu Helmstedt.
2. † Georg, 1667 L. L. Stud. (Legum Studios.), R. L. C., später Kriegsoberster, vermutlich Stammvater des nachmals geadelten Hannöverschen Zweiges.
3. † Daniel Nicolaus.
4. † Magdalene Catharine.
5. † Jacobus Heinrich.
6. † Johann Christian.

B. Braunschweiger Stamm.

I. † Hans Niemeyer.

Kinder:

1. ? † Heinrich, s. II.
2. † Ilse, get. Braunschweig 21. 12. 1601.

II. † Heinrich Niemeyer; verm. Braunschweig (St. Ulrich) 17. 7. 1665 mit † Anne Peters, Wittwe des † Hennig Plaken.

Aufl., Leipzig bei Cnobloch, 1828, S. 65. — In einer Fenster-Scheibe des Wittwen-Hauses zu Andreasberg war 1667 mit einem „Demant" eingeritzt worden: Barthold Niemeyer, Pastor zu Andreasberg, † 14. 12. 1666. Johann Barth. Niemeyer, stud. theol', Georg Niemeyer, L. L. Stud. R. L. C., Daniel Nicolaus, Magd. Cathar., Jacob Heinrich, Johann Christian 1796 verbrannte ein Teil der Pfarracten, das älteste Kirchenbuch reicht daher nur bis 1669. Das Wittwenhaus ist nicht mehr vorhanden.

Auf besonderen Wunsch der Familie wird hier folgende Ueberlieferung ohne Gewähr für die Richtigkeit vermerkt: Die Vorfahren waren einst in Dithmarschen ansässig. Ihrer einer, welcher Hauptmann der Friesen war, fiel bei siegreicher Erstürmung der Mauern Braunschweigs. Seine beiden Söhne, die er mit sich geführt hatte, wurden von einer wohlsituirten Brauerwittwe (Familie ?) gleich eigenen Söhnen angenommen und erzogen.

Kinder, zu Braunschweig (St. Ulrich) geboren:
1. † Heinrich Jürgen, s. III.
2. † Johann Jacob, * 23. 11. 1668.
3. † Esther, * 9. 10. 1670.
4. † Sophie, * 6. 9 1672.
5. † Lucie, * 22. 11. 1674.

III. † Heinrich (Jürgen) Georg Niemeyer, * Braunschweig (St. Ulrich) 21. 1. 1667, † Saalsdorf .. 1728, Prediger ebd.; verm. Gardelegen 10. 10. 1699 mit † Margarethe Elisabeth Schulze, * Gardelegen 2. 7. 1681 (Tochter des † Nicolaus Schultze (Schulze), Juris Practicus zu Gardelegen; verm. 25. 5. 1680 mit † Elisabeth Müller, * 15. 4. 1660, † 18. 4. 1724, Predigerstochter aus Gardelegen).

Kinder, zu Saalsdorf geboren:
1. † Georg Christian, s. IV.
2. † Wilhelm Schöneberg Ehrhard, * 21. 3. 1702.
3. † Gottlieb Siegmund, * 3. 2. 1704.
4. † Loyse Sophie, * 14. 3. 1705.
5. † Marie Elisabeth, * 26. 12. 1707; verm. Saalsdorf 21. 10. 1728 mit † Nicol Kagel, Bürger und Brauer zu Gardelegen.
6. † Johann Samuel, * 31. 3. 1710.
7. † Dorothee Eleonore, * 19. 3. 1711.
8. † Johann Nicolaus, * 21. 4. 1714.
9. † Wilhelmine Cäsarine, * 2. 1. 1716.
10. † Margarethe Elise, * 8. 5. 1718; verm. mit † Johann Friedrich Weitze, Cantor zu Hornhausen; 11 Kinder.
11. † Gertrud Sophie, * 26. 4. 1720; verm. mit † Johann Eberhard Goldhammer, Senator zu Helmstedt.

Von den Söhnen sind 2 nach Ostindien gegangen.

IV. † Georg Christian Niemeyer, * Saalsdorf 3. 10. 1700, † 10. 1. 1757, Pastor zu Saalsdorf und Mackendorf, 1745 bis 1746 zu Bornum, endlich Pastor primarius zu Königslutter, Testament am 22. 7. 1756 errichtet; verm. mit † Lucie Agnes (Agneta Maria) Dölecke (Döleke) aus

Wulferstedt, Tochter des † Burchard Matthias Dölecke, † 1741, aus Hedwigsburg, 1706—1741 Pastor zu Wulferstedt, u. s. Gem. † Catharina Elisabeth Schraube (Tochter des † Christoph Schraube, u. s. Gem. † Ursula Lucia Finnekranz).

Kinder:

1. † Heinrich Matthias Ludwig, s. Va., Erster (Braunschweiger) Ast.
2. † Werner Schönberg, s. Vb., Zweiter (Sifter) Ast.
3. † Johanna Catharina Elisabeth, * 28. 3. 1733; verm. mit † Johann Balthasar Lüderwald, D. et Superint. zu Vorsfelde.
4. † Johann Gebhard Christoph, s. Vc., Dritter (Weferlinger) Ast.
5. † Heinrich Christoph Samuel, s. Vd., Vierter (Braunschweig-Lübecker) Ast.
6. † Julia Regina Hedwig, * 27. 7. 1748; verm. mit † Georg Matthias Jacobi, Pastor zu Gudersleben.

a. Erster (Braunschweiger) Ast.

Va. † Heinrich Matthias Ludwig Niemeier, * 9. 3. 1730, Hofprocurator und Syndicus zu Braunschweig.

Kinder:

1. † Georg Christian Heinrich, * 12. 7. 1769.
2. † Johann Werner Rudolph, s. VIa.

VIa. † Johann Werner Rudolph Niemeier, * 26. 9. 1760, † 15. 11. 1831, Besitzer des Hôtels „Prinz Wilhelm" zu Braunschweig; verm. mit † Henriette Dorothea Johanne Taubert, † 18. 1. 1829.

Kinder:

1. † Carl Christian Heinrich Franz, * 2. 7. 1791, † 9. 11. 1823, Packhofsbuchhalter zu Braunschweig.
2. † Friedrich Julius Georg, * 25. 3. 1793, Apotheker.
3. † Johann August Wilhelm, s. VIIa.
4. † Theodor, s. VIIb.

5. † Heinrich, † Cairo i. Aegypten . . .
6. † Louise Ottilie Amalie Arnoldine, * 15. 3. 1804; verm. mit † Georg Freytag, * 14. 11. 1798, Finanzrat.
7. † Wilhelmine Henriette Friederike; verm. mit † Gustav Heynig, Kaufmann u. Fabrikbesitzer zu Plauen i. Vogtl.

VIIa. † Johann August Wilhelm Niemeier, * 15. 1. 1795, † nach 1849, Hauptzollamtsrendant zu Braunschweig, im Kriege 1813—1815 verwundet; verm. mit † Johanne Henriette Philippine Gernlein, * 7. 10. 1802, aus Hannover.

Sohn:

1. † Werner Wilhelm Ludwig, * 22. 3. 1823, 1849 Auditor beim Herzgl. Kreisgericht zu Gandersheim.

VIIb. † Theodor Niemeier, * 5. 6. 1796, Hofpostmeister; 2mal verm. — a) mit † Elisabeth Schneider. — b) mit † Emma Behr, * 12. 5. 1804, aus Köthen.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Marie, * 17. 12. 1820, † 11. 10. 1848; verm. mit † . . . Thiele, Eisenbahnbeamter zu Lehrte.
2. Dorette Auguste Charlotte, * 16. 5. 1822.
3. Georg, * 15. 9. 1824, Dr. med.

zweiter Ehe:

4. Gustav Ludwig, * 25. 10. 1832.
5. Emil, * 2. 8. 1838.
6. Carl, * 8. 3. 1840.
7. Otto, * 2. 2. 1841.
8. Laura Amalie, * 2. 3. 1842.

b. Zweiter (Sifter) Ast.

Vb. † Werner Schönberg Niemeyer, * 2. 12. 1731, Pastor zu Sifte; verm. mit † . . . Reineke.

Kinder:

1. † Luise Elisabeth Auguste, * 2. 6. 1759.

2. † Luise Sabine Friederike, * 19. 10. 1768.
3. † Wilhelm Christoph Heinrich, * 3. 11. 1769, seine Nachkommen vermutlich zu Salzgitter und Wolfenbüttel.

c. Dritter (Weferlinger) Ast.

Vc. † Johann Gebhard Christoph Niemeier, * Saalsdorf 16. 4. 1740, † Weferlingen 16 (26). 4. 1794, studierte zu Helmstedt und Halle, Prediger zu Weferlingen; verm. (? Vorsfelde) 7. 11. 1771 mit † Johanne Lucie Hedwig Grete, * Vorsfelde 5. 3. 1748, † Klein-Dedeleben 31. 1. 1818, Tochter des † Johann Heinrich Grete, Bürgermeisters zu Vorsfelde, u. s. Gem. † Lucie Elisabeth . . .

Kinder, zu Weferlingen geboren:

1. † Johann Christian Ludwig, s. VIb., Dedelebener Zweig.
2. † Charlotte Dorothee Johanne Christiane, * 6 (16).[1]) 3. 1774 (3), † Weferlingen 14. 5. 1775.
3. † Johanne Friederike Dorothee, * 9. 3. 1776, † ebd. 18. 4. 1777.
4. † Friedrich Heinrich, s. VIc., Siestedter Zweig.
5. † August Wilhelm, * 10. 1. 1781, Apotheker zu Dardesheim; ohne Nachkommen.
6. † Carl Friedrich Christoph, s. VId., Döllner Zweig.

1. Dedelebener Zweig.

VIb. † Johann Christian Ludwig Niemeyer, * Weferlingen 25. 11. 1772, † Dedeleben 23. 3. 1857, studierte zu Halle und Helmstedt, Dr. phil., 1798—1803 Lehrer am Pädagogium zu Halle, dann Prediger zu Klein-Dedeleben, patriotischer und[2]) Jugend-Schriftsteller, Ritter des Roten Adler-Ordens; verm.

[1]) Die eingeklammerten Daten entsprechen einer 18. 5. 1818 aus den Kirchenbüchern hergestellten Abschrift, die anderen den Aufzeichnungen von Vc., der als Vater u. Kirchenbuchführer glaubwürdiger erscheint.

[2]) Prof Berlit, „Goethe u. Schiller", Stuttgart, Cotta S. 8 ff., S. 71 ff.; ferner Chr. G. Kayser, Bücherlex.: 47, S. 239, 57 S. 7 und F. Brümmer, Dichterlex.: B. 2 S. 101 u. a. a. O.

Nord Dedeleben 17. 7. 1803 mit † Sophie Luise Wilhelmine Caroline Gerike, * Dedeleben 23. 1. 1777, † ebd. 5. 12. 1850, Tochter des † Christian Gerike, Pastor und Inspector zu Dedeleben, u. s. Gem. † Dorothea Uhde, Kaufmannstochter aus Oschersleben.

Kinder, zu Dedeleben geboren:

1. † Friederike Louise Mathilde, * 23. 8. 1804, † ebd. 20. 6. 1858.
2. † Heinrich Ludwig Friedrich, s. VIIc.
3. † Emma Johanna Philippine, * 15. 4. 1809, † Dedeleben 25. 4. 1809.

VIIc. † Heinrich Ludwig Friedrich Niemeyer, * Nord-Dedeleben 18. 5. 1806, † Hasserode 26. 7. 1887, studierte 2½ Jahr zu Halle, dann 1½ Jahr bis Joh. 1829 zu Bonn, Oberlehrer am Gymnasium zu Nordhausen, darauf Pastor ebd. und zu Gehofen, später Fabrikbesitzer; verm. Nordhausen am Harz 23. 1. 1843 mit † Juliane Gustavine Charlotte Freiin v. Eberstein, * Schloß Leinungen 16. 11. 1823, † Hasserode 1. 4. 1901 (Tochter des † Gustav Adolph Frh. v. Eberstein,[1]) * Dresden 19. 1. 1786, † Nordhausen 7. 1. 1854, Kgl. Preuß. Major, Rittergutsbesitzer, Inhaber d. Eis. Kreuzes, u. s. Gem. † Juliane Bernhardine Henriette Stief, * Groß-Leinungen 1. 1. 1804, † Hasserode 23. 9. 1875, Försterstochter).

Kinder:

1. Bernhard Adolph Christian, s. VIIIa.
2. † Heinrich Karl Ludwig, * Nordhausen (B. M. Virg. in monte) 16. 2. 1845, † Hasserode 9. 12. 1891, Kaufmann zu Berlin.
3. † Mathilde, * Nordhausen 184(6), † ebd. 1847, 3 Monate alt.
4. Johannes Rudolph Ferdinand, s. VIIIb.

---

[1]) Vgl. Jahrbuch d. Deutsch. Adels, W. T. Bruers Verlag, 1896, Bd. 1. — L. F. v. Eberstein, Urkundl. Famil. Gesch. Bd. 3, S. 782 fg. —

5. † Gustav Hermann Julius, * Gehofen (St. Joh. Bapt. K.) 30. 4. 1850, † Hasserode 4. 11. 1863.
6. Georg Franz Heinrich, s. VIII c.

VIII a. Bernhard Adolph Christian Niemeyer, * Nordhausen (B. M. Virg. in monte) 14. 10. 1843, Kaufmann, jetzt Rentner zu Lübeck, Wahmstr. 2; verm. Lübeck 14. 10. 1885 mit Luise Pauline Cordes, * Travemünde 13. 9. 1848, Tochter des † Hans Joachim Peter Cordes, Weinhändlers und Gasthofsbesitzers zu Lübeck, u. s. Gem. † Luise Margaretha Katharina Grube, † 16. 2. 1893.

Tochter:
1. *† Lübeck 21. 7. 1886.

VIII b. Johannes Rudolph Ferdinand Niemeyer, * Nordhausen (B. M. Virg. in monte) 26. 7. 1848, Dr. phil., Professor, Kgl. Gymnasial-Oberlehrer zu Meldorf i. Holst. studierte zu Berlin und Halle a. S.; verm. Meldorf 7. 7. 1882 mit Anna Dorothee Neuber, * Meldorf 4. 2. 1860 (Tochter des † Valentin Neuber, * Meldorf 11. 5. 1819, † ebd. 8. 9. 1888, Dr. med., pract. Arzt; verm. Lüneburg ... mit Agnes Antoinette Paridome Winter, * Lüneburg 19. 12. 1834).

Kinder, zu Meldorf geboren:
1. Hermann Heinrich Georg Valentin, * 23. 5. 1883, Fahnenjunker zu Schleswig.
2. Eberhard Karl Heinrich, * 28. 2. 1886, Gymnasiast.

VIII c. Georg Franz Heinrich Niemeyer, * Gehofen (St. Joh. K.) i. d. goldnen Aue 23. 9. 1851, Kgl. Gewerberat, Erfurt, Klingenstr. 11; verm. Hasserode 31. 7. 1897 mit Minna Hermine Willi Goerke, * Weferlingen 1. 12. 1862 (Tochter des † Eduard Julius Goerke, * Oberförsterei Doschoschin, Reg.-Bez. Bromberg, 21. 2. 1823, † Forsthaus Seeben i. d. Altm. 25. 4. 1881, Kgl. Förster ebd.; verm. Wallbeck, Kr. Neuhaldensleben, 23. 11. 1845 mit Marie Dorothea Friederike Alberts, * Hörsingen, Kr. Neuhaldensleben, 3. 3. 1835).

Kinder, zu Erfurt geboren:
1. Adolf Johannes Eberhard Georg, * 30. 10. 1898.
2. Wilhelm Georg Heinrich, * 13. 4. 1901.

2. Siestedter Zweig.

VIc. † Friedrich Heinrich Niemeyer, * Weferlingen 29. 5. 1778, † Siestedt 1836, Prediger zu Siestedt bei Weferlingen; verm. mit † Doris Cherubim, Tochter des † . . . Cherubim, Pastors zu Rohrsheim bei Jerxheim, vgl. „Prietze, VIII".

Kinder:
1. † Friedrich Rudolf, s. VIId.
2. † Johannes,
3. † Emilie, † um 1880.
4. † Karl Ferdinand, † Halberstadt? um 1860, Kaufmann; unverm.
5. † Marie Wilhelmine; verm. 10. 10. 1848 mit † . . . Seeländer, † Döhren um 1880, Cantor ebd. — 5 Töchter?
6. † Theodor Christian, s. VIIe.
7. † Minna; verm. mit † . . . Sachtleben, † . 10. 1901, Pastor zu Nordhausen; 2 Söhne, 2 Töchter.

VIId. † Friedrich Rudolf Niemeyer, * Weferlingen 18. 9. 1818, † Huy-Neinstedt 10. 9. 1864, Pastor ebd.; verm. 12. 7. 1855 mit † Johanna Wilhelmine Marie Quenstedt, † 15. 7. 1885, Tochter des † . . . . Quenstedt, Pastors zu Techau bei Magdeburg.

Kinder:
1. † Johannes, * 25. 11. 1858, † 26. 12. 1858.
2. † Elisabeth, * 10. 2. 1861, † 6. 3. 1861.
3. Paul Friedrich, s. VIIId.

VIIe. † Theodor Christian Niemeyer, † Berlin . . . , Buchbinder; verm. mit . . . , soll nach Neustrelitz verzogen sein.

Kinder:
1. Fritz.
2. Dorothea.

VIIId. Paul Friedrich Niemeyer, * 30. 12. 1862, Dr. med., prakt. Arzt zu Sangerhausen, studierte seit Ostern 1881 zu Tübingen und Halle Theologie, seit Herbst 1885 zu Halle und Jena Medizin, 1890 Dr. med., . 10. 1890 approb. Arzt zu Sangerhausen; verm. 10. 5. 1892 mit Antonie Wilhelmine Strack, Tochter des † W . . . Strack, Schiffsherrn zu Magdeburg.

Kinder, zu Sangerhausen geboren:
1. Hans Ulrich, * 16. 3. 1893.
2. Fritz Wolfgang, * 29. 4. 1894.
3. Marie Ursula, * 27. 11. 1896.

3. Döllner Zweig.

VId. † Carl Friedrich Christoph Niemeyer, * Weferlingen 30. 9. 1785, studierte zu Halle, Hilfsprediger an der Garnisonkirche zu Potsdam, Prediger zu Döllen i. d. Uckermark.

Kinder:
1. Karl.
2. Albert, s. VIIe.
3. August, Mühlenbesitzer zu Zehdenick.

VIIe. Albert Niemeyer, Amtsvorsteher zu Groß=Schönebeck, Landwirt und Ziegeleibesitzer.

Kinder:
1. Martha,
2. Albert, * Berlin 1866? Secr. im Polizeipräsidium zu Berlin, wohnt in Charlottenburg.

d. Vierter (Braunschweig=Lübecker) Ast.

Vd. † Heinrich Christoph Samuel Niemeyer, * Bornum 18. 1. 1746, † Lübeck . 8. 1804, Advocat zu Braunschweig, später

Schauspieldirector zu Lübeck; verm. Braunschweig . . . mit † . . . Mangler, † ebd. . . .

Kinder (davon die 4 ersten per subsequens matrimonium legitimiert):

1. Dorothea, * Braunschweig (St. Petri ?); verm. ebd. (St. Martini) . . . mit . . . Struve, Amtsrat.
2. † Heinrich Matthias, † Hamburg 1837, Kaufmann.
3. † Auguste Vicidelia, † Lübeck 1836.
4 † Peter Werner, † St. Petersburg . . .
5. † Johann Christoph, genannt „Christian", * 1792, lebte zu Rom, 1849 zu Lübeck.

Anhang.

Franz Anton Niemeyer, * 8. 1. 1790, Prof., ließ 1860 eine Stammtafel seines Zweiges zu Greifswald bei F. W. Kunicke drucken; er nimmt eine Verwandtschaft des Braunschweiger Stammes an mit den Nachstehenden:

I. † Johann Neumeyer, * um 1510, Bürger und Brauer zu Höxter; verm. mit † Anna Pocks.

Sohn:

II. † Georgius Neomarius, 1600 Prediger zu Bündheim am Harz; verm. mit † Elisabeth Portia.

Sohn:

III. † Johann Neomarius, Magister, Superintendent bis ? 1646 zu Münder im Kalenbergischen; verm. mit † Margarethe v. Schröter, Jena.

Sohn:

IV. † Wichmann Georg Neomarius, † 1655?, Prediger zu Fischbeck im Schauenburgischen; verm. mit † Dorothea Siltmann, Tochter des † . . . Siltmann, Predigers zu Hameln.

Sohn:

V. † Johann Hermann Niemeyer, * 1645, † 22. 12. 1719, Magister, Pastor u. Inspektor zu Frille.

Enkel:

VII. † Johann Conrad Philipp Niemeyer, * 1711, † 1767; verm. mit † Auguste Sophie Freylinghausen, Enkelin des † August Hermann Francke, aus Lübeck, Gründers der Franckeschen Stiftungen zu Halle.

— † Christoph Friedrich Niemeyer, zu Münder, vgl. III; 2mal verm. — a) 4. 10. 1657 mit † Anne Margarethe Berbers, Wittwe des † Joannes Stolti. — b) 13. 4. 1665 mit † Anne Marie Koken, Wittwe des † Jürgen Meyers.

— † Andreas Niemeierus, † 1626, Magister, Superintendent zu Jannsen.

I. † . . . Niemeierus, Bürgermeister zu Neustadt; verm. mit † Maria Garbers.

Sohn:

II. † Georgius Niemeierus, * 1550, † 18. 8. 1598, Magister Prediger zu Hannover.

Sohn:

III. † Laurentius Niemeierus, Juratorum in Curia Hannoverana Capitanus et Camerarius primarius.

Pann,

aus Rade vorm Wald im Rheinland.

(Anhang zu „Krauß".)



Wappen: Ein bocksbeiniger, gehörnter Pan, der in der Rechten eine Schalmei, in der Linken einen Hirtenstab hält, rechts begleitet von einem an ihm hochspringenden Böcklein (nicht ein Hund). Auf dem Helm: 3 gestielte Blumen (? Tulpen).

Evangelisch. Die Familie stammt aus der im ehemaligen Herzogtum Berg gelegenen Stadt Rade vorm Wald, jetzt im Regierungsbezirk Düsseldorf ge-

legen. Die beurkundete Stammreihe läßt sich nur bis zu dem um 1714 dort geborenen Johann Wilhelm Pann verfolgen, da Rade vorm Wald 1802 durch Feuersbrunst zerstört wurde. Es ist möglich, daß die Familie in Beziehung steht zu der in und bei Barmen und in Beyenburg seit 1551 nachweisbaren Familie Pann (auch „Panne" geschrieben). Die nachfolgende Stammtafel ist nach Forschungen in den Kirchenbüchern von Corbach, Amsterdam und Adelebsen wie auch in Familien-Urkunden von Dr. med. Eduard Krauß in Dresden zusammengestellt.

I. † Johann Wilhelm Pann, * Rade vorm Wald im Herzogtum Berg um 1714, † um den 20. 1. 1787, etwa 73 J. alt. reform., Bürger, Kaufmann und Accise-Erheber zu Corbach im Fürstentum Waldeck; verm. Corbach 9. 8. 1743 mit † Dorothea Albertina Hagenbusch,[1]) get. Corbach 25. 3. 1723, † Adelebsen bei Göttingen 8. 2. 1789, 3. Tochter des † Christian Hagenbusch, Stadtsekretärs zu Corbach.

Kinder, zu Corbach geboren:

1. † Johann Friedrich Wilhelm, s. II.
2. Johann Christian Ludwig, * 15. 10. 1746, † wahrscheinlich Batavia 29. 12. 1775, wohin er wahrscheinlich 5. 12. 1774 von Vlissingen als Kanonier ging.
3. † Catharina Maria Friederike, * 2. 9. 1749, † Corbach 18. 6. 1829 an Altersschwäche und Brustkrankheit, Grab daselbst noch vorhanden; verm. 22. 12. 1784 mit † Johann Friedrich Andreas Eichhorn, * 28. 9. 1759, † 6. 8. 1806, Sohn des † Johann Philipp Eichhorn, Obercommissarius, vgl. „Eichhorn", S. 114, IVc.

[1]) Deren Schwester: Frau Amtmann † Schreiber in Gelsen bei Arolsen.

4. † Johann Adolf Theodor, get. 27. 2. 1752, † Corbach 27. 10. 1757. (?)
5. † Wilhelm Anton, get. 5. 2. 1755.
6. † Maria Dorothea Philippine, get. 22. 7. 1760, † Corbach 1. 3. 1761.
7. † Georg Bernhard, * . . . , † Philadelphia 18. 12. 1831, Kaufmann ebd., nannte sich daselbst unter Weglassung des Familien-Namens Georg Bernard.

II. † Johann Friedrich Wilhelm Pann, * Corbach 15. 11. 1744, † Amsterdam (Nieuwezyds Voorburgwal achter het Paleis, jetzt Nr. 216[?]) 6. 9. 1823, begr. Hilversum 12. 9 1823, Bürger, Kaufmann und Holzhändler zu Amsterdam, lieh 1794 dem Fürsten Friedrich zu Waldeck Geld, besaß außer dem Stadthaus, in dem er starb, das Landhaus „die Bussenburg" an der Amstel gelegen; verm. Amsterdam 12. 4. 1772 mit † Aletta Schmitz,[1]) * Amsterdam 4. 2. 1754, † ebd. 1. 1. 1791, begr. in der Nieuwezyds Kapel ebd., (Tochter des † Isaak Schmitz, get. Amsterdam [Westerkerk] 10. 2. 1708, † 26. 11. 1767 an Brustkrankheit und Schwäche, begr. in der Nieuwezyds Kapel ebd 1. 12. 1767, Kaufmann zu Amsterdam; verm. mit † Eva Maria Christine Kochhuysen, begr. Nieuwezyds Kapel zu Amsterdam 23. 3. 1771; — Enkelin des † Hendrik Schmitz, u. s. Gem. † Anna van Duyren.)

Kinder, zu Amsterdam geboren:

1. † Wilhelmine Dorothea, * 31. 3. 1777, † Hilversum 19. 10. 1814, begr. ebd. (Kap. 50 Nr. 14) neben ihrem Vater, war harthörig und kopfleidend.
2. † Catharina Maria, * 1. 4. 1779, † Düsseldorf 25. 1. 1857 an Schlaganfall, lebte in ihrer Jugend zu Amsterdam, später zu Düsseldorf, Alleestr. Lit. B Nr. 640, begr. ebd. in der Kraußschen Gruft.

---

[1]) Deren Geschwister:
1. † Susanna Catharine; verm. mit Christian Friedrich Schreiber,
2. † Maria Magdalena; verm. mit Henric Ernst Stöver.

3. † Johanna Albertina, * 1. 9. 1783, † Amsterdam, Keizersgracht 582 jetzt 410, 17.1.1825 im Wochenbett; verm. Amsterdam (luth. K.) . . 1824 mit † Ernst Christian Friedrich Eichhorn, vormals Leutnant der Kgl. Deutschen Legion, vgl. „Eichhorn", S. 116, Vc.
4. † Wilhelm Theodor, * 10. 4. 1785, † auf des Vaters Landhaus 29. 5. 1788, begr. 31. 5. in der Nieuwezyds Kapel zu Amsterdam.

Pauli,

aus Danzig.



Wappen: In Silber ein aus dem linken Schildrand aus natürlichen Wolken hervorgehender nackter Arm mit einem grünen Palmenzweig. Auf dem gekrönten Helm mit blau-silberner Decke ein grüner Palmbaum.

Vorbemerkung.

Der Familienname Pauli ist nicht selten. Er findet sich an vielen Orten, im Norden wie im Süden, und in den verschiedensten Gesellschaftsschichten. Das Genitivverhältnis zum Namen Paulus ist wohl meistens, wenn auch nicht notwendig, das der Descendenz. Daß man bei der Annahme von Familiennamen oft und

mit Vorliebe diesen wackeren Apostel zum Taufpathen gewählt hat, ist nicht auffallend. Aus der Gemeinsamkeit des Namens kann also keineswegs auf die Gemeinsamkeit der Abstammung geschlossen werden. In den Kirchenbüchern der Stadt Danzig aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert, die sich, soweit sie den Namen Pauli enthalten, abschriftlich in dem Besitze des Unterzeichneten mit der für ihn erreichbaren Vollständigkeit befinden, erscheinen eine größere Anzahl von Einträgen dieses Namens, bei welchen die Zugehörigkeit zu dieser Familie nicht nachweisbar und sogar unwahrscheinlich ist. Auch kann nach dem Ergebnisse der Nachforschungen angenommen werden, daß bekannte Träger dieses Namens, soweit sie nicht in diese Genealogie aufgenommen sind, nicht in verwandschaftlicher Beziehung zur Familie stehen, Gegenbeweis vorbehalten und sogar erwünscht.

Die Vornamen der Familienglieder erscheinen in mannigfacher Abwechslung. Der Name des Stammvaters Adrian und die biblischen Namen Salomon, Balthasar, Abraham und Daniel kehren jedoch bei den jüngeren Generationen nicht wieder. Sie scheinen dem Zeitgeschmacke zum Opfer gefallen zu sein. Dagegen ist der Name Reinhold, der mit der Kaufmannsgilde des St. Reinhold in Danzig in Beziehung gebracht wird, seit einer Reihe von Generationen bis heute mehrfach vertreten und da auch gerade einige besonders hervorragende Mitglieder der Familie diesen Namen führten, so hat er für dieselbe eine traditionelle Bedeutung gewonnen.

Was die Lebensstellung und den Beruf betrifft, so gehörte der älteste Adrian dem Kaufmannsstande an. Alle übrigen Mitglieder der Familie bis zur VIII. Generation, mit Ausnahme eines Professors Dr. med. physic. u. metaph. (IIIa), haben im Predigeramte und höheren Theolog.-Lehramte gewirkt. Seitdem sind außer der Theologie auch andere Zweige des gelehrten Berufs vertreten. Erst in jüngster Zeit haben sich einige Familienangehörige auch wieder dem Kaufmannsstande zugewendet.

Die Familie gehörte seit ihrem nachweisbaren Ursprunge der reformierten Kirche an. Aus diesem Umstande erklärt es sich, daß Ende des 17. Jahrhunderts ein Zweig derselben im kirchlichen Dienste an Orte der reformierten Churpfalz übersiedelte und daß die Nachkommen desselben seitdem in Süddeutschland verblieben sind. Daß innerhalb des Rahmens des reformierten Bekenntnisses im Laufe der Jahre die verschiedensten Richtungen, von der Färbung frömmster Gläubigkeit bis zum „alles Mystische eifrig bekämpfenden Rationalismus" unter den Theologen der Familie Vertreter fanden, ist kaum auffallend und wird in den Quellen bestätigt. In denselben Quellen wird übrigens ihrer Leistungen in der theologischen Wissenschaft mit achtungsvoller Anerkennung gedacht. Einige werden als „tüchtige Gelehrte" insbesondere aber als „hervorragende und beliebte Prediger" gerühmt. Von Reinhold Pauli (IV), Professor in Marburg sagt Tilemann (unten): „Quanto ornamento hic vir revera

Magnus Academiae fuerit, omnes satis expertum habent. Pendebant ab illius ore in Ecclesia auditores in Academia juvenes ex locis vicinis et peregrinis huc confluentes. Den Sohn desselben Hermann Reinhold (Vb) berief König Friedrich Wilhelm I. von Preußen als Hofprediger nach Halle „als ein frommes und gelehrtes Subjektum von großen Gaben im Predigen“ und ließ ihm die ehrenvolle Auszeichnung zu teil werden, in unmittelbare briefliche Verbindung mit ihm treten zu dürfen, wofür 14 noch vorhandene, im Besitze des Herrn Felix Pauli IX g. 2. befindliche Briefe des Königs, die z. T. kirchliche Fragen, z. T. persönliche Angelegenheiten behandeln, Zeugnis ablegen. Daß auch die Leistungen der Nachfolgenden als Prediger und gelehrte Theologen in weiterem Maße gewürdigt wurden, findet in dem Umstande eine gewisse Bestätigung, daß sich unter ihnen mehrere Hofprediger und Inhaber von Ämtern im höheren Kirchenregimente befinden.

Eine Neigung zur schriftstellerischen Thätigkeit, nicht selten mit polemischer Tendenz, ist bei den älteren Generationen unverkennbar. Bis zum Anfange des 18. Jahrhunderts sind alle in dieser Genealogie aufgeführten Träger des Namens mit Ausnahme von Adrian (II) als Schriftsteller in ihrem Fache aufgetreten. In den unten näher bezeichneten Quellen sind die Titel der schriftlichen Arbeiten (Reden, Predigten, Abhandlungen und Disputationen), die im 16. und 17. Jahrhundert in lateinischer Sprache abgefaßt sind, vollständig aufgezählt. Hier mußte man sich

darauf beschränken, auf diese Quellen zu verweisen. Erwähnt sei nur, daß die Disputationen, an welchen sie sich nicht selten beteiligten, zeitweise einen recht belebten Verlauf genommen zu haben scheinen. So eine öffentliche Disputation zu Danzig im Jahre 1635 über eine Abhandlung von Georgius Pauli (IIIb), bei welcher, wie ein Ohrenzeuge berichtet, dem jugendlichen Respondenten in der Hitze des Kampfes gegen 6 Dominikaner in Gegenwart von Mönchen und angesehenen Einheimischen und Fremden eine Äußerung über den Papst entschlüpfte, die ihm in einer modernen parlamentarischen Versammlung ohne Zweifel einen ernsten Ordnungsruf eingetragen hätte. (Frensdorff S. 14 seiner unten näher bezeichneten Schrift.) Auch Adam (unten) erzählt von einer öffentlichen Disputation in Steinfurt vom 5. März 1670, bei welcher Reinhold Pauli (IVb) dem Jesuiten Ludovicus Corn gegenüber stand. Auch hier scheint es heiß hergegangen zu sein, denn Adam, der allerdings auf der Seite Pauli's steht, schreibt von dem Gegner: „pro more ut solent Jesuitae nil nisi inepta magno cum strepitu proponebat atque Calvini sententiam circa praedestinationem magno cum strepitu exagitabat."

So könnten manche bezeichnenden Vorgänge aus dem Leben einzelner Familienglieder angeführt werden. Diese Genealogie muß sich jedoch ihrem Zwecke entsprechend im wesentlichen auf die Mitteilung von Namen und Daten beschränken und es kann hierbei auch schon aus dem Grunde sein Bewenden haben, weil

über die intimeren familiären Verhältnisse der älteren Generationen nur wenig überliefert ist, über das öffentliche Wirken derselben aber Frensdorff von einem weiteren Gesichtspunkte aus unter Benutzung der Quellen in erschöpfender Weise berichtet hat. Wie die Geschicke der Familie in mannigfacher Weise mit den religiösen Zeitbewegungen während fast zweier Jahrhunderte verflochten waren, und in welchem Umfange einzelne Familienglieder persönlich in die kirchlichen Kämpfe ihrer Zeit eingegriffen haben, ist von ihm so meisterhaft und anziehend geschildert, daß seine Schrift auch das Interesse weiterer Kreise in Anspruch nehmen darf. Wenn auch diese Geschichte der Familie nicht um ihrer selbst willen geschrieben ist, so hat diese doch allen Grund, dem Verfasser für die warmen Worte der Anerkennung, welche bei Gelegenheit dieser Schilderung öffentlicher Zeitumstände einigen ihrer Vorfahren gewidmet sind, ihren Dank auszusprechen.

Von Bildnissen der älteren Vorfahren ist eine größere Anzahl erhalten. Nach einem Briefe des im Jahre 1895 in Bremen verstorbenen Herrn Dr. med. Bernhard Pauli an den Unterzeichneten vom 28. September 1894 befanden sich damals in dessen Besitz acht Oelbilder aus den älteren Generationen, darunter als ältestes das Bild von Georg Pauli, † 1650 (IIIb).[1])

Das Bildnis von Reinhold Pauli, † 1682 (IV), befindet sich in der Aula der Universität Marburg. Einige andere ältere Ahnenbildnisse, darunter das von Heinrich Balthasar Pauli, † 1780 (VIb), sind im Besitze

des Herrn Landgerichtsdirektors Pauli in Altona (IX a).

Ein Schwarzkunstblatt von Peter Schenk, angefertigt zu Amsterdam 1711, das Bildnis von Hermann Reinhold Pauli, † 1750 (Vb), darstellend, wird von Frensdorff S. 41 erwähnt und als eines der besten des Meisters bezeichnet.[1])

Die Zeit der Annahme des Familienwappens ist nicht festgestellt; dieselbe muß jedoch spätestens ins 17. Jahrhundert verlegt werden, da es sich in den beiden damals auseinander gegangenen Linien in der hier wiedergegebenen Gestaltung mit unwesentlichen Abweichungen vorfindet.

Die verschwägerten und eingeheirateten Familien, deren Zahl sich auf mindestens 80 beläuft, konnten schon aus diesem Grnnde in den meisten Fällen nur dem Namen nach und mit nur wenig näheren Angaben erwähnt werden.

Ueber die vorliegende genealogische Arbeit selbst ist zum Schlusse noch folgendes zu bemerken. Sie erstreckt sich nahezu auf vier Jahrhunderte und zehn Generationen und zwar ist die männliche Descendenz in ununterbrochener Reihenfolge mit urkundlicher Sicherheit festgestellt. Es wurde dies durch den Umstand ermöglicht, daß ein älteres Mitglied der Familie

---

[1]) Jetzt im Besitze des Herrn Felix Pauli in Hamburg, IX g. 2.

Aufzeichnungen gemacht hat, welche fast gleichlautend auf die einzelnen Zweige der Familie übergegangen sind. Vor allem hat aber dazu beigetragen, daß über die Mehrzahl der als Schriftsteller hervorgetretenen Vorfahren in biographischen und theologischen Fachwerken über Lebenslauf und Leistungen mehr oder weniger eingehende Berichte enthalten sind. Um so auffallender ist es, daß trotzdem zwischen der süddeutschen und norddeutschen Linie (oben) seit Mitte des letzten Jahrhunderts jede persönliche Fühlung verloren war. Erst vor zwei Jahrzehnten haben zufällige Umstände zu vereinzelten persönlichen Begegnungen und zu einem brieflichen Verkehre geführt, der Veranlassung zu den Nachforschungen gegeben hat, welche dieser Arbeit zu Grunde liegen. Durch Lieferungen von Beiträgen haben sich besonders Herr Landgerichtsdirektor Pauli in Altona und Herr Thomas R. Petri in Quincy N.-A. (unter VIId) in dankenswerter Weise bemüht. Außerdem ist aber ein sehr erheblicher Teil der Mitarbeit dem Gerichtsassessor Friedrich Wilhelm Pauli (unter IXt 3) dadurch zugefallen, daß er die in der Landes- und Universitätsbibliothek zu Straßburg vorhandenen Berichte über Mitglieder der Familie ermittelt und zu einer Sammlung vereinigt hat.

In der hier bearbeiteten Genealogie sind alle Namen und Daten aufgenommen, welche bis jetzt ermittelt werden konnten. Sie weist aber insbesondere bei den jüngeren Generationen noch manche Lücken auf, deren Beseitigung erwünscht wäre. Man darf

wohl der Erwartung Ausdruck geben, daß Mitglieder der Familie sich veranlaßt sehen werden, die Vervollständigung, soweit sie dazu imstande sind, nachträglich herbeizuführen.

Straßburg (Elf.) **Dr. Pauli,**
Geh. Oberjustizrat,
Landgerichtspräsident a. D.

Verzeichnis
der mit den beigefügten Abkürzungen erwähnten Quellen.

1. Die Kirchenbücher der Stadt Danzig = Taufbuch, Traubuch, Steinbuch =
2. Gymnasii liber, Album des Danziger Particulare = Gymn. lib. =
3. Toepke die Matrikel der Universität Heidelberg von 1386—1662 — ferner: Nachtrag 1886 = Toepke =
4. Joecher's Gelehrtenlexikon Leipzig 1750 und Fortsetzung von Rotermund und Delmenhorst 1810 = Joecher = & = Joecher Forts. =
5. Großes vollständiges Universallexikon aller Wissenschaften und Künste verlegt von Johann Heinrich Zedler. Leipzig & Halle 1740 Univ. Lexic.

6. Allgemeine Deutsche Biographie = A. D. Biogr. =
7. Vitae German. theolog. qui superiori saeculo ecclesiam Christi voce scripturaque propugnarunt et propagarunt congesta ad annum 1618 deductae a Melchiore Adamo-Heidelbergae anno 1620 = Adam ed. Heidelberg =
8. Adami vitae theol. Germ. ed. Frankfurt 1706 = Adam ed. Frankf. =
9. Witte, diarium biographicum Gedani 1688 = Witte =
10. Praetorii Athenae Gedanenses. Lipsiae 1713 = Athen-Ged. =
11. Andr. Charitii commentatio de viris eruditis Gedani ortis Wittenberg Sax. 1715 = Andr. Charitius =
12. Christ. Fried. Charitii Spicileg. ad Andr. Charitii commentationem. Gedani 1729 = Charitii spicil. =
13. Joh. Tilemann dicti Schenk vitae Professorum theolog. Marburg 1727 = Tilemann =
14. Strieder Hess. Gelehrtengeschichte = Strieder =
15. Dunkel Hist. krit. Nachrichten 1753 = Dunkel =
16. Meusel's Lexikon d. Gel. Teutschland = Meusel =
17. F. Frensdorff. Briefe König Friedr. Wilhelm's I von Preussen an Hermann Reinhold Pauli. Göttingen Dietrich'scher Verlag, aus Band 39 der Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. 1893 = Frensdorff =

I. † Adrian I Pauli, † bald nach 1548, Bürger und Kaufmann zu Danzig; verm. mit † Elisabeth . . . „pii et honesti parentes“.

Sohn:

II. † Adrianus II Pauli[1], get. Danzig 29. 6. 1548, † ebd.

[1]) Quellen: Joecher, Athen. Gedan. 2 S. 194, Adam ed. Heidelberg S. 808, Adam ed. Frankfurt S. 384, Univ. Lexikon Bd. 25, S. 1444, Allg. D. Biogr., Zeitschr. f. Westpr. Gesch. Heft 38, S. 113; bei Adam finden sich genaue An-

29. 3. 1611, studierte zu Danzig und Wittenberg, 1575 Conrector am Gymnasium zu Thorn, 1578 Rector der Schule St. Petri zu Danzig, 1580 Diakonus an der St. Peter und Paul-Kirche, 1592 Erster reformierter Pastor daselbst; verm. mit † Elizabetha Fischer, † 1600—1605.

Kinder, von 8 sind bekannt:

1. † Adrianus III, s. IIIa.
2. † Georgius I, s. IIIb.
3. † Johannes, get. 9. 7. 1590; „Ihrer Königl. Majestät zu Pohlen und von Schweden Secretarius", 1600 lib. Gymn., 25. 10. 1613 zu Heidelberg als Student immatrikuliert (Toepke); verm. 5. 10. 1637 mit † Catharina Brandes, Tochter des † Reinhold Brandes.
4. † Salomon, s. IIIc.
5. † Catharina, get. 13. 1. 1580; verm. mit † Johann Martini, Rector zu Danzig (vgl. Jöcher).
6. † Elisabetha, get. 26. 2. 1582; verm. mit † Tobias Rhuelius, Pfarrer.
7. † Barbara, get. 10. 1. 1593.

IIIa. † Adrian III Pauli, get. Danzig 19. 9. 1583, † ebd. . . 5. 1622, besuchte Mai 1596 das Gymnasium zu Danzig, studierte 1602 zu Heidelberg und Montpellier, 1605 zum

gaben über Adrians Bildungsgang und Lebenslauf: Wie er, von der Vormundschaft und den Verwandten zum Kaufmann bestimmt, als Lehrling auf den Kornböden von Danzig (in granariis illius urbis) von Lernbegierde getrieben, sich mehr mit dem Faß (dolium) der Wissenschaft als dem des Mercurius beschäftigte, wie er andere Genossen um sich versammelte, ihnen aus Büchern vorlas und das Vorgelesene erklärte, ist mit lebhaften Farben geschildert. Durch diese Vorgänge veranlaßt, übergab ihn die Vormundschaft dem Gymnasium zur Ausbildung (ex granario in litterarum ludem missus). Auch über seinen weiteren Bildungsgang, seinen Verkehr zu Wittenberg, wo er 25. 8. 1574 in feierlicher Verkündung zum gradus magisterii Philosophici creiert wurde, über seine Berufung „Thornoniam in Borussia" und endlich über seine Berufung nach Danzig „a patriae Patribus per literas solemnes cum nihil cogitaret nedum peteret aut ambiret" findet sich bei Adam das Nähere.

Magister philos. und Dr. medicinae promoviert, 1611 als Professor med., physic. et metaph. nach Danzig berufen[1]); 2 mal verm. — a) Danzig, (St. Peter und Paulskirche) 12. 12. 1606 mit † Getrud Hankau, Tochter des † Johann Heinrich Hankau; — b) 17. 6. 1613 mit † Barbara Dreßler

Kinder:

. . . (nicht ermittelt.)

IIIb. † Georgius I Pauli, get. Danzig 9. 2. 1586, † ebd. 12. 12. 1650, studierte auf mehreren Universitäten, zuletzt zu Heidelberg, erlangte dort 1608 den höchsten Grad der philosophischen Facultät und die Professur der Mathematik, ging 1612 nach Basel, wurde dort Dr. theol., 1613 als Professor der Ethik und Politik an das Gymnasium zu Danzig berufen, versah zugleich das Amt eines Predigers an der Trinitatiskirche und hielt theol. Vorlesungen[2]); 2 mal verm. — a) wahrscheinlich vor 1615 zu Heidelberg mit † Ursula . . ., † 1623—1625. — b) Danzig 10. 11. 1627 mit † Anna Curike, Tochter des † Georg Curike, Unterrichters.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Martin, * Heidelberg? . . .
2. † Georg II, * Danzig . . 1615.

[1]) Quellen: Taufbuch. — Gymn. lib. — Toepke, Ausg. 1886, Bd. 2 S. 213. — Jöcher, S. 1308. Ath. Gedan. Bd. 36 S. 59. Album magistr. art. 1391—1620. — Univ. Lex. 1740, Bd. 25 S. 1444. — Frensdorff S. 19. Da seine Schriften sich nicht auf besonders theologischem Gebiete bewegen, so dürfte es von Interesse sein, die Titel derselben hier anzuführen. Er schrieb: Disp. de constitutione scientiarum imprimis Physicae, Heidelberg 1604. — de motu, Gedani 1613. — de natura 1613. — de succini (Bernstein) natura 1614. — de calore 1614. — de plantis 1614. — de putridine (Fäulnis) 1615. — de temperamentis — de intelligentia in genere 1616. — de intelligentia in specie de origine animae rationalis — de natura lucis 1617. — de metallis 1617. — de mundo 1618. — de cometis 1619. — de natura Metaphysicae 1620. — de vita et morte 1622. — de origine fontium et fluminum 1619.

[2]) Quellen: Jöcher S. 1310. — Athen. Gedan. 34 S. 60. — Univ.-Lexicon 1740. — Ch. F. Charitii spicileg. S. 42. — Witte Bd. 1. Töpke S. 232. Allg. D. Biogr. Bd. 25 S. 258. — Frensdorff S. 19—39. (Darin Näheres über sein Leben und veröffentlichte Schriften).

3. † Ursula, * ebd. . . 1617.
4. † Catharina, * ebd. 9. 7. 1618; verm. Danzig 4. 11. 1638 mit † Reinhold Curike (über die Familie, insbesondere den Chronisten Curike vgl. Andr. Charitius, com. p. 31., Jöcher 3 S. 2257).
5. † Johannes, * . . 1621.
6. † Judith, * . . 1623.

zweiter Ehe, zu Danzig geboren:

7. † Anna, * . . 1627.
8. † Concordia, * . . . 1630.
9. † Anna, * . . 1631.
10. † Adrian IV, s. IV a.
11. † Elisabeth, * . . 1636.
12. † Reinhold, s. IV b.

III c. † Salomon Pauli, get. Danzig 31. 7. 1594, besuchte 11. 1610 das Gymnasium ebd., 3. 9. 1616 zu Heidelberg immatriculiert (Toepke), Gerichtsschreiber, später Unter-Richter der Altstadt Danzig; verm. Danzig (St. Peter und Paul) 21. 3. 1634 mit † Kunigunde Martini, Tochter des † Bartholomäus Martini, Prediger an der St. Peter und Pauls-Kirche zu Danzig.

Kinder:

1. † Johann, wurde 12. 6. 1674 Bürger zu Danzig (Bürgerbuch).
2. † Salomon, trat 1655 in das Gymnasium zu Danzig ein (Gymn. lib.)
3. † Anna; verm. Danzig 5. 12. 1675 mit † Johann Winter.

IV a. † Adrian IV. Pauli, * Danzig 13. 12. 1633, † ebd. 15. 9. 1684, studierte seit 1651 zu Gröningen, ging 1658 nach Marburg, 1659 nach Basel, wo er ordiniert wurde, reiste mit seinem Bruder Reinhold nach Holland, ging 1660 nach England und wurde 1661 Pastor und Professor der Theologie zu Hamm in Westfalen, 1662 Dr. theol. zu Gröningen, 1674 als Pastor an die St. Petrikirche nach Danzig berufen,

in Gröningen mehrmals Präses der Provinzial- und Generalsynode; genaueres über ihn und seine Schriften bei Joecher S. 1308, Tholuk 2 S. 303, Univ.-Lex. von 1740 Bd. 25 S. 1445, Allg. Deutsche Biographie; 2 mal verm. — a) mit † Maria Herzing, † Danzig (St. Trinit.) 10. 10. 1676, Steinbücher Nr. 44; — b) Danzig 27. 10. 1678 mit † Elisabeth Heyn, Tochter des † Daniel Heyn, Ratsverwandten und Kgl. Poln. Burggrafen der rechten Stadt Danzig.

Kinder, 5 Töchter und 3 Söhne erster Ehe, davon bekannt:

1. † Hermannus, * Hamm . . ., . 7. 1689 Danziger partikul.
2. † Engelberta; verm. Danzig 22. 3. 1685 mit † Rudolf Heyn.
3. † Anna Catharina; verm. Danzig 7. 11. 1690 mit † Christoph Hendrich Junker.
4. † Benedicta Margaretha, * 1670, † 1706; verm.[1]) mit † Caspar Christian Grau, † 9. 8. 1709, erst Diaconus zu Allendorf, 1701 Metropolitan zu Melsungen, 1705 zu Cassel bei der Unteren Neustadt, Sohn des † Johann Georg Grau,[2]) † 1677, Schultheißen zu Allendorf, u. s. Gem. † Anne Marie Kröschel.

IV b. † Reinhold Pauli, * Danzig 5. 3. 1638, † Marburg 11. 2. 1682, studierte 1655 zu Danzig, Bremen, Marburg, Gröningen, Leyden und Heidelberg, 1666 Professor der Theologie und Hofprediger zu Steinfurt, vorher zum Dr. theol.

---

[1]) Vgl. Friedr. Wilh. Strieder, Hess. Gelehrt. Gesch. 1785, Bd. 5 S. 67—89. Kinder:

1. † Anne Christine; verm. mit † Georg Wilh. Till, Prediger zu Wölfershausen.
2. Johann Reinhold Grau (Gravius), * Cassel 21. 4. 1701, † St. Goar 19. 4. 1768, besuchte die Schule zu Cassel, die Universitäten zu Marburg, Heidelberg, Leyden und Utrecht, 1736 Prediger zu Niederzwehren bei Cassel, 1747 Evang. Reform. Inspector zu St. Goar; verm. mit † . . . Schnakenburg.

[2]) Eltern: † Christian Grau, † Allendorf 8. 8. 1628, Dr. jur. Bürgermeister zu Allendorf; verm. 6. 6. 1606 mit † Elisabeth Antrecht, Tochter des † Johann Antrecht, Kanzlers zu Cassel.

zu Heidelberg promoviert, 1670 als Professor der Theologie nach Marburg berufen, 1671 zugleich Prediger daselbst;[1]) verm. 26. 6. 1666 mit † Maria Elisabeth Tossanus, Tochter des † Daniel Tossanus (Toussaint de Beaumont)[2]), churpfälzischen Kirchenrats; über Daniel und Paul Tossanus vgl. Univ.-Lex. 1740 Bd. 44 S. 1619.

Kinder:

1. † Johann Philipp, † jung, Candidat der Theologie.
2. † Georg Daniel, s. Va., Aelterer (Süddeutscher) Ast.
3. † Hermann Reinhold, s. Vb., Jüngerer (Norddeutscher) Ast.
4. † Luise Catharina; verm. . . . 1695 mit † Christian Mieg, Prof. und Dr. theol. zu Marburg, später Consistorialrat und Prediger zu Heidelberg (über die Familie Mieg vgl. Frensdorff S. 25).
5. † Adelheid Ursula; verm. . . . 1677 mit † Johann Heinrich Hottinger, Prof. und Dr. theol. zu Zürich, Marburg und Heidelberg; über die Familie Hottinger vgl. Frensdorff S. 25 und Joecher, Forts. S. 2157.

---

[1]) Näheres über seinen Lebenslauf und die von ihm veröffentlichten, zahlreichen theologischen und philosophischen Schriften. Reden und Disputationen bei Jöcher S. 1705. Univ.-Lexik. 1740 Bd. 25 S. 1456, Witte Bd. 1 und 2 Toepke Bd. 2 Anh., Tilemann, Marb. 1727. — Strieder Bd. 10 S. 265. — Charitii spicil. S. 42. — Frensdorff S. 23—39. Dieser sagt von ihm: „Reinhold Pauli hat aus den Niederlanden nicht nur den Coccejanismus — die dem orthodoxen Scholasticismus der Dortrechter Synode entgegengesetzte Bewegung — sondern auch den Cartesianismus mitgebracht.“ Bei Tilemann finden sich 2 ihm gewidmete schwungvolle latein. Epicedien von seinem Collegen Friedr. Miegius S. theol. Dr., und von Georg Francus, Dr. PP, univ. Heidelberg Procancellarius abgedruckt. Das „Album amicorum“ desselben mit Einträgen berühmter Gelehrten jener Zeit befindet sich im Besitze des Landgerichtsdirektors a. D. Joh. Hch. Pauli zu Altona. Im selben Besitze befindet sich eine nicht veröffentliche Schrift von Daniel Tossanus vom 7. 4. 1685 „miroir pour mes filles“ betitelt.

[2]) Wappen Toussaint: in Blau silberner mit 3 gestümmelten blauen Amseln (Merletten) belegter Schrägrechtsbalken, begleitet oben von goldnem, 8-strahligem Stern, unten von silbernem, zunehmendem Halbmond.

Vgl. Dr. A. von den Velden, Geneal. Nachr. über Famil. d. Neust. Hanau, Weimar 1901.

I. Älterer (Süddeutscher) Ast.

Va. † Georg Daniel[1]) Pauli, * Marburg . . 1679, † Alzei 23. 9. 1731, studierte zu Marburg und Bremen, 1702 Magister philos. zu Marburg, 1704 Prediger in dem hessischen Kloster Merxhausen, 1713 Pfarrer zu Nierstein, 1717 zu Wieblingen, 1722 Inspector und Prediger zu Alzei; verm. mit † Elisabetha Margaretha Schirmer, Tochter des † Balthasar Schirmer zu Kassel.

Kinder:

1. † Louise Margaretha; 2mal verm. — a) mit † . . . Catoix, Pfarrer zu Armsheim in Rheinhessen. — b) mit † . . . Lorch, Pfarrer zu Dexheim in Rheinhessen.
2. † Albertina Elisabetha; verm. mit † . . . Doll, Pfarrer zu Hoon.
3. † Adelheit Catharina; verm. mit † . . . Hermann, Pfarrer zu Offenheim.
4. † Heinrich Balthasar, s. VIa.
5. † Juliane Sophie.
6. † Tochter.
7. † Reinhold, ? jung gestorben.

VIa. † Heinrich Balthasar Pauli, * Merxhausen 13. 5. 1711, † Odernheim in Rheinhessen 17. 4. 1780, zuerst Pfarrer zu Gr.-Carlenbach i. d. Rheinpfalz, 1736 zweiter Pfarrer zu Alzei, 1760 erster Pfarrer und Inspector zu Odernheim; verm. mit † Susanna Luise Werner, † . . 1757, Tochter des † Paul Emanuel Werner, Pfarrer zu Nierstein.

Kinder:

1. † Karl Emanuel, † Utrecht . . 1768, stud. theol.
2. † Johann Philipp Gerhard, s. VIIa, älterer Zweig.
3. † Carl Ernst Friedrich, s. VIIb, jüngerer Zweig.
4. . . . Die übrigen Kinder starben jung.

---

[1]) Näheres über die von ihm hinterlassenen Schriften Univ.-Lex. 1740 B. 25 S. 1449. Jöcher Forts., Strieder X. S. 268, Dunkel I. S. 284. Im Besitze des Herrn Landgerichtsdirektors Pauli in Altona befindet sich seine Matrikel und ein an ihn gerichteter Brief von Leibnitz vom 2. X. 1703.

a) Aelterer Zweig.

VIIa. † Johann Philipp Gerhard Pauli, * Alzei 2. 12. 1750, † Osthofen in Rheinhessen 13. 4. 1816, studierte zu Heidelberg, 1778 Prediger zu Saalburg bei Bernburg, 1779 Prediger der deutsch-reformierten Gemeinde und sodann holländischer Gesandtschaftsprediger zu Hamburg, 1789 erster Pfarrer zu Kaiserslautern i. d. Pfalz, 1794 erster Pfarrer und Inspector zu Osthofen bei Worms, auch Präsident des reform. Consistoriums und Kirchenrats; während seines Aufenthalts in Bernburg im Jahre 1775 wurde er Erzieher eines Prinzen und einer Prinzessin von Anhalt-Bernburg. Die von ihm gemalten Bildnisse dieser seiner Zöglinge befinden sich im Besitze eines seiner Nachkommen. In seiner Stellung als Präsident des Consistoriums hat er sich viele Verdienste um die reformierte Kirche in der Pfalz erworben, besonders durch Sicherung des Kirchenvermögens zu Osthofen, das die französische Regierung einziehen wollte. Er reiste deshalb zweimal nach Paris und wurde mit Erfolg beim Kaiser Napoleon vorstellig; verm. mit † Maria Keetmann, aus Hamburg.[1])

Kinder:

1. † Maria, † Hamburg . . 1798.
2. † Johann Heinrich, s. VIIIa.
3. † Louise; verm. mit † Joh. Sponagel, Gutsbesitzer zu Westhofen bei Worms.
4. † Johann Philipp, * 1790, † 1818, Pfarrer zu Blödesheim in Rheinhessen; verm. mit † Henriette Balbier; kinderlos.
5. † Hermann Otto, † Osthofen . . 1794; kinderlos.
6. † Johanna, * 1796; kinderlos.
7. † Juliane Charlotte; verm. mit † Friedr. Hautz, Professor, Direktor des Gymnasiums zu Heidelberg. 2 Töchter. Er verfaßte eine Geschichte der Universität Heidelberg.

[1]) Ueber Leben und Schriften vgl. Joecher Forts. S. 1698, Meusel 6 S. 39. Leipzig. Lit. Zeitung 1816.

8. † Friedrich Jacob, * Osthofen .. 1798, † München . . 1834, Advocat-Anwalt zu Frankenthal i. d. Pfalz; verm. mit † Catharina Dietrich, aus Worms; kinderlos.
9. † Margaretha, * Osthofen 1800, † . . 1842; verm. mit † Theodor Erasmus Hilgard, † Heidelberg 26. 1. 1873, Appellationsgerichtsrat zu Zweibrücken, später Gutsbesitzer zu Belleville (Illinois N.-A.), trat in Zweibrücken als Herausgeber der juristischen Zeitschrift „Annalen" hervor und beteiligte sich später schriftstellerisch an Fragen des öffentlichen Lebens. Näheres über die Hilgards in seiner als Handschrift gedruckten Lebensbeschreibung.
10. † Karl Wilhelm, * Hamburg . . 1789, † St. Vincent . . 1821.
11. † Friedrich August, s. VIIIb.

VIIIa. † Johann Heinrich Pauli, * Hamburg 18. 9. 1785, † Kettenheim bei Alzei in Rheinhessen 17. 9. 1857, besuchte das Gymnasium zu Idstein, studierte zu Jena, Würzburg und Heidelberg, war 1813 Prediger zu Grünstadt in der Pfalz, 1815 zu Eppelsheim in Rheinhessen, 1828 Pfarrer zu Flo=heim, 1840 zu Kettenheim, er veröffentlichte eine Sammlung Predigten über „das Gebet des Herrn". Korresp. Mitglied des Senkenbergischen Instituts in Frankfurt a. M. infolge der von ihm zuerst veranlaßten und geleiteten Ausgrabung von Fossilien bei Eppelsheim; verm. mit † Johanna Elisabeth Scherer, * 31. 1. 1795, † 27. 1. 1881, aus Elberfeld.

Kinder:

1. Marie Wilhelmine, * Grünstadt 1. 6. 1813.
2. † Maria, * Eppelsheim 8. 9. 1815, † Kettenheim 1. 4. 1848; verm. mit † . . Keuchen, Gasthofbesitzer.
3. † Georg Philipp, * Eppelsheim 26. 1. 1816, † Weiler bei Lindau 16. 11. 1852, Ingenieur, verunglückte beim Bau der Eisenbahn.
4. † Julie Charlotte, * Eppelsheim 26. 3. 1819, † 22. 7. 1901.
5. † Johanna, * Eppelsheim . . 1823, † jung.
6. Johann Heinrich, s. IXa.



7. † Maria Louise, * Eppelsheim 9. 10. 1826, † Alsheim 17. 4. 1870.
8. † Carl Wilhelm, s. IXb.
9. Elisabethe Auguste, * Flonheim 8. 8. 1832; verm. mit Johann Carl Scherer, Detroit N.-A. Ein Sohn: Otto Heinrich.
10. † Hermann Otto, * Flonheim 28. 2. 1834, † Detroit 2. 1. 1899, Kaufmann ebd.; verm. mit Auguste Meininger; kinderlos.
11. † Carl Ludwig Gerhard, * Flonheim 3. 3. 1837, † Kettenheim 17. 12. 1857.

VIIIb. † Friedrich August v. Pauli, * Osthofen 23. 12. 1802, † Laustetten am Starenberger See 26. 6. 1883, besuchte das Gymnasium zu Kaiserslautern, ging dann nach England, beschäftigte sich in der Werkstätte eines Mechanikers und empfing zugleich Unterricht in Physik und Mathematik, bezog 1822 die Universität Göttingen und trat nach Beendigung seiner Studien zu Speier als Bauaspirant in den practischen Dienst; nachdem er im Juni 1825 die Staatsprüfung mit Auszeichnung bestanden hatte, wurde er 1827 in die Ministerialbausection nach München berufen, 15. 3. 1833 zum Oberingenieur bei der obersten Baubehörde und Professor der höheren Mechanik an der Universität München und zum zweiten Vorstande der polytechnischen Schule ernannt, ging 1841 nach Nürnberg als dirigierendes Mitglied der Eisenbahnbaucommission für den Bau der Bahn Hof—Amberg—Augsburg, ward 1843 Kreisbaurat bei der Regierung von Mittelfranken, 1848 Oberbaudirector im Ministerium, erhielt 1845 das Ritterkreuz vom Verdienstorden des heil. Michael, 1847 das Ritterkreuz des Civilverdienstordens. Er hat eine Eisenconstruction für den Brückenbau erdacht, die mehrfach z. B. bei der Eisenbahnbrücke zu Mainz zur Anwendung kam und nach ihm genannt wird; als Anerkennung seiner Verdienste, insbesondere in seiner leitenden Stellung bei dem Bau der ersten Eisenbahn in Deutschland, ist ihm in der Bahnhofshalle zu München ein Denkmal gesetzt, personal-

adlig, ausführliche Lebensbeschreibung in d. Allg. D. Biogr., Bd. 25 S. 251; 2 mal verm. — a) mit † Franziska Kurz, verw. v. Kleinmeyer, * Obersulmatingen bei Biberach 22. 1. 1801, † Nürnberg 12. 11. 1847. — b) mit † Ludovika Flury, * Wien 17. 2. 1818, † Laustetten 15. 12. 1885; kinderlos.

Kinder, erster Ehe, „Pauli":

1. † August, * Nürnberg . . 1831, † Kettenheim 9. 9. 1854.
2. † Julius Friedrich Hermann, s. IXc.
3. † Wilhelm, * München 28. 2. 1839, † ebd. 7. 3. 1896, Kaufmann zuerst in Barmen, dann in Nürnberg und Würzburg, zuletzt Director einer Berufsgenossenschaft in München; verm. mit Alwine Möller; kinderlos.
4. Margaretha, * Reichenhall 31. 12. 1832 } beide leben unverm.
5. Maria, * München 11. 2. 1834 } zu Immenstadt.

IXa. Johann Heinrich Pauli, * Eppelsheim in Rheinhessen 1. 12. 1824, studierte 1843—1848 zu Utrecht, Gießen und Heidelberg, zuerst Theologie, dann die Rechte, fungierte hierauf 1857 als Ergänzungsrichter am Friedensgerichte Alzei und später zu Osthofen, 1862 Substitut des Staatsprocurators zu Alzei, 1866 Friedensrichter zu Osthofen, 1868 Rat beim Bezirksgerichte zu Alzei, 1876 in gleicher Eigenschaft zu Mainz, sodann Rat am Oberlandesgericht zu Mainz, 1879 Director des Landgerichts der Provinz Rheinhessen ebd., trat 1. 3. 1893 in den Ruhestand und verlegte seinen Wohnsitz nach Altona, er war 16 Jahre Mitglied der Landessynode und des erweiterten Oberconsistoriums, des Provinziallandtages und Provinzialausschusses für die Provinz Rheinhessen; verm. mit Catharina Bart, * 26. 9. 1842, aus Dürkheim an d. Haardt.

Kinder, zu Alzei geboren:

1. Johann Philipp Heinrich, * 28. 3. 1872, studierte zu München, Heidelberg, Clausthal und Berlin Chemie und Bergwissenschaften, ging als Hüttenchemiker nach Transvaal, ist z. Zt. in Amerika beschäftigt.

2. Johanna Maria, * 10. 1. 1872; verm. mit Franz Wagner, Dr. med., practischer Arzt zu Altona.

IXb. † Carl Wilhelm Pauli, * Flonheim 19. 10. 1830, † Alsheim 3. 11. 1889, studierte zu Gießen und Heidelberg, 1865 Pfarrer und Decan zu Alsheim; verm. . . 1865 mit Elisabeth Caroline Hirsch, aus Alsheim.

Kinder, zu Alsheim geboren:

1. Johanna Maria Helene, * 26. 9. 1867; verm. mit Albrecht Baumann, Dr. med., pract. Arzt zu Nierstein.
2. Johann Heinrich Carl, * 11. 6. 1869, Apotheker zu Alsheim.

IXc. Julius Friedrich Hermann Pauli, * München 22. 11. 1836, † Nördlingen 20. 2. 1892, studierte 1856—1860 zu Erlangen und Tübingen, 1861—1864 Vicar zu Äschach bei Lindau, 1864—1868 zu Immenstadt, 1868 Pfarrer zu Herrnsheim in Unterfranken, 1876 zu Nördlingen, auch Inspector der Präparandenschule ebd.; war eine Reihe von Jahren Redacteur des Nürnberger Missionsblattes und hat „Missionsstunden" herausgegeben; verm. . . 1866 mit † Rosa Wilhelmine Dorothea Jorns, * 2. 8. 1843, † 7. 4. 1901.

Kinder:

1. Marie, * Immenstadt 22. 3. 1868; verm. . . 1894 mit Erich Erhard, Pfarrer zu Holzkirchen bei Nördlingen.
2. Georg Friedrich August, * Herrnsheim 31. 7. 1869, studierte 1887—1891 zu Erlangen und Tübingen, dann Vicar zu Nördlingen, Reiseprediger in Tölz, seit 1899 Pfarrer zu Westheim bei Kitzingen in Unterfranken.
3. † Pauline, * Herrnsheim 4. 4. 1874, † Holzkirchen 22. 8. 1898.
4. Hermann Heinrich, * Nördlingen 21. 12. 1876, studierte 1895—1899 zu Erlangen und Greifswald, dann Vicar zu Oberdachstetten bei Ansbach, jetzt Vicar zu Solnhofen.
5. Karl Johannes, * Nördlingen 30. 11. 1878, studierte 1897—1901 zu Erlangen und München Philologie.

b.) Jüngerer Zweig.

VIIb. † Carl Ernst Friedrich Pauli, * Alzei 1. 10. 1754, † Wörrstadt in Rheinhessen . . 1797, wurde 1775 zu Kreuznach ad lectiones publicas promoviert, besuchte die Universität Heidelberg, bestand 1778 ebd. das Examen pro ministerio, fungierte bis 1780 zu Odernheim als Gehilfe seines Vaters im geistl. Amte, 1781 Pfarrer zu Zweikirchen bei Kaiserslautern, 1787 Pfarrer zu Stadecken in Rheinhessen, starb zu Wörrstadt, wo er sich bei seinem Arzte einige Zeit aufhielt; 2 mal verm. — a) mit † Maria Sophia Dilg, Tochter des † Friedrich Jacob Dilg, Pfarrers zu Selzen in Rheinhessen; — b) 1793 mit † Louise Dilg, † nach 1797, Schwester der vorigen.

Kinder:

erster Ehe:

1—4. † Töchter, jung gestorben.

5. † Ludwig, * . . 1786, † in Rußland . . 1812, blieb im Feldzuge.

zweiter Ehe:

6. Friederike; verm. Georg Löwer, in Pfeddersheim, † kinderlos.

7. † Friedrich Wilhelm, s. VIIIc.

VIIIc. † Friedrich Wilhelm Pauli, * Selzen in Rheinhessen 16. 3. 1798, † Pfeddersheim 7. 9. 1849, studierte die Rechte 1816—1818 zu Heidelberg und Gießen, 1824 Großherzogl. Hess. Notar für die Kantone Worms und Pfeddersheim und Ergänzungsrichter bis zu seinem Tode; verm. 1825 mit † Marie Volmar, † Hannöv. Münden 8. 4. 1877, Tochter des † Carl Julius Volmar, luth. Pfarrers zu Hohensülzen in Rheinhessen, u. s. Gem. † Maria Magdalena Müller, aus Gießen.

Kinder, zu Pfeddersheim geboren:

1. † Maria Magdalena, * . . 1826, † Mainz . . 1862.

2. Heinrich Julius, s. IXd.

3. † Gustav Adolf, s. IXe.
4. † Ludwig August, * 12. 8. 1831, † Heppenheim 9. 5. 1879, Fabrikant in Hannöv. Münden ohne Nachkommen.

IXd. Heinrich Julius Pauli, * Pfeddersheim 23. 3. 1829, besuchte das Gymnasium zu Worms, studierte 1846—1850 zu Gießen und Heidelberg, trat 1850 zu Alzei in den practischen Vorbereitungsdienst, den er zu Mainz fortsetzte, 1864 Advocat-Anwalt ebd., wurde 1871 als Richter an das Kriegsgericht zu Metz berufen und im October 1871 zum Landgerichtsrat ebd. ernannt, 1. 7. 1873 Rat beim Appellationsgericht, seit 1879 Oberlandesgericht zu Colmar i. Els., 1. 1. 1881 Präsident des Landgerichts Mülhausen i. E., 1. 6. 1886 Präsident des Landgerichts Straßburg und zugleich Präsident der Disciplinarkammer für den Unter-Elsaß, trat 1. 7. 1899 mit Erreichung der gesetzlichen Altersgrenze in den Ruhestand; verm. 23. 8. 1862 mit Pauline Therese Wilhelmine Scholz, * 26. 3. 1841, Tochter des † Christian Scholz, Fabrikanten und Gutsbesitzers zu Mainz, u. s. Gem. † Catharina May, von der Hammermühle bei Wiesbaden.

Kinder:

1. Marie Catharine, * Mainz 23. 8. 1863.
2. Elisabeth Catharine Wilhelmine Bertha, * Mainz 20. 3. 1865.
3. Friedrich Wilhelm, * Metz 16. 6. 1872, studierte zu Straßburg, Berlin und Kiel, Gerichts-Assessor zu Straßburg.
4. Heinrich August, s. Xa.

IXe. † Gustav Adolf Pauli, * Pfeddersheim 5. 4. 1830, † Washington N.-A. 23. 2. 1864, Kaufmann, er starb an den Folgen einer Verwundung im Sezessions-Kriege, an dem er als Kapitain teilnahm; verm. mit Charlotte Mayer.

Tochter:

1. Maria; verm. mit O. Koven, Jersey City N.-A.

Xa. Heinrich August Pauli, * Colmar i. Els. 17. 7. 1874, studierte zu Straßburg, Berlin und München, Regierungs-Assessor zu Straßburg; verm. 16. 10. 1900 mit Lucie Petri, Tochter des Emil Petri, Dr. jur., Kais. Unterstaatssekretärs zu Straßburg, u. s. Gem. Caroline Ehrstein.

Tochter:

1. Lucie Karoline Pauline, * 26. 7. 1901.

II. Jüngerer (Norddeutscher) Ast.

Vb. † Hermann Reinhold Pauli, * Marburg 28. 2. 1682, † Halle a. S. 7. 2. 1750, studierte zu Marburg und Bremen, 1702 (kaum 20 Jahre alt) Hofprediger der Fürstin von Nassau-Schaumburg, geb. Gräfin v. Holzapfel zu Schaumburg, 1705 Prediger der reformierten Gemeinde zu Braunschweig, 1724 Prediger der reformierten Gemeinde zu Frankenthal i. d. Pfalz, 1728 zweiter Hofprediger und Professor der Theologie am Gymnasium zu Halle, 1734 Consistorialrat, 1736 Inspector der Domkirche, des Gymnasiums und der reformierten Schulen daselbst, sowie der reformierten Schulen des Saalkreises, auch Curator des Jenaischen Fräuleinstiftes und Provisor des im Herzogtum Magdeburg errichteten reform. Prediger- und Professoren-Wittwen- und Waisenfiscus, die 1731 an ihn ergangene Berufung als Hofprediger nach Berlin an des verstorbenen Hofpredigers Andreae Stelle wurde auf seine an den König unmittelbar gerichtete Bitte zurückgezogen, auf Befehl Sr. Majestät predigte er aber 1733 zu Wusterhausen und empfing viele Gnadenbezeugungen;[1]) 2mal verm. —

[1]) Ueber seinen Lebenslauf und die von ihm veröffentlichten zahlreichen Predigten, Reden und Schriften vgl. Jöcher S. 1694; Hering, Geschichte der Reformierten in Brandenburg, Tl. 1., S. 171, 173, 184; Moser, Lexikon der Theologen S. 640; Schmersahl, zuverlässige Nachrichten, Tl. 2, S. 167; Dreyhaupt, Beschreibung des Saalkreises, Tl. 2, S. 688; Allg. D. Biogr. Bd. 25, S. 260, insbesondere Dunkel 1 S. 281 e; Frensdorff. Daselbst finden sich die von König Friedrich Wilhelm I. an Hermann Reinhold Pauli geschriebenen Briefe wörtlich abgedruckt. Frensdorff S. 26 fg. bezeichnet ihn als hervorragendste Persönlichkeit in der älteren Geschichte der Familie, schildert eingehend

a) mit † Catharina Elisabetha Mieg, † . . 1709, Tochter des † Johann Friedrich Mieg, Dr. theol., Professor und Churpfälz. Kirchenrat, zuletzt Professor zu Gröningen. — b) mit † Anna Clara Jüngst, Tochter des † Gottfried Jüngst, Dr. theol. und Professor, auch Prediger an der St. Ansgarkirche und Rector des Gymnasiums zu Bremen.

Kinder,

erster Ehe:

1.—2. † jung gestorben.

zweiter Ehe:

3. † Johann Daniel, disputierte zu Halle 25. 5. 1730 unter dem Vorsitz des Vaters.
4. † Ludwig Ernst, s. VIb, erster Zweig.
5. † Hermann Gottfried, s. VIc, zweiter (erloschener) Zweig.
6. † Louise Catharina Adelheid, † 2. 16. 1757; verm. mit † . . . Lobethan, Amtmann zu Köthen.
7. † Georg Jacob, s. VId, dritter Zweig.
8.—13. † jung gestorben.

1. Erster Zweig.

VIb. † Ernst Ludwig Pauli, * Braunschweig 29. 5. 1716, † Bernburg 21. 4. 1783, studierte zu Bremen und Halle bis 1736, wurde in Berlin unter die Domkandidaten aufgenommen und reiste als Kgl. Alumnus durch Deutschland, die Schweiz und Holland, 1740 Prediger zu Magdeburg, 1758 zweiter Prediger, 1763 Hofprediger und Consistorialrat zu Halberstadt, 1772 Superintendent zu Bernburg;[1]) 2mal verm. —

seine Beziehungen zu König Friedrich Wilhelm I. und charakterisiert mit besonderem Interesse sein Wirken als Prediger und academischer Lehrer. Auch in den anderen Quellen wird sein Wirken rühmend hervorgehoben. Er gab 1740 den Heidelberger Katechismus heraus, auch ein neues Gesangbuch für die reformierte Gemeinde und ist selbst der Dichter des Liedes „Lobe, Lobe den, der heißt Zebaoth“. Seine Vorlesungen hatten die Sittenlehre und Bibelauslegung zum Gegenstande.

[1]) Ueber Lebenslauf und veröffentlichte Schriften näheres bei Jöcher Forts. S. 1691; Hering, Neue Beiträge zur Geschichte der reform. Kirche Bd. 1, S. 48 Nova acta hist. eccl. Bd. 5, S. 825; Journal für Prediger Bd 14, S. 214 Meusel, Bd. 10, S. 291; Dunkel, Bd. 1, S. 287; Rust, Nachr. von Anhalt. Schriftstellern, Bd. 1, S. 131–135.

a) 1741 mit † Magdalene Christiane Guichard, † 1767, Tochter des † . . . Guichard, Kgl. Preuß. Hofrats und Richters der Pfälzer-Colonie zu Magdeburg. — b) mit † Charlotte Bonsack; kinderlos.

Kinder, erster Ehe:

1. † Philipp Reinhold, s. VIIc.
2. † Julianne Henriette, * . . 1744; verm. mit † Johann Friedrich Gillet, Consistorialrat und Inspector zu Halberstadt.
3. † Sophie Charlotte Auguste, * . . 1751; verm. mit † Johann Isaak Schott, Director der Nutzholzhandelscompagnie zu Hamburg.
4. † Ernst Ludwig, s. VIId.
5. † } unverm.
6. † }

VIIc. † Philipp Reinhold Pauli, * Magdeburg 22. 6. 1742, † in Amerika 27. 1. 1815, Rendant zu Friedland in Westpreußen, nach Amerika ausgewandert; verm. mit † . . . Wagner, Tochter des † . . . Wagner, Sächs. Oberamtmanns.

Kinder:

1. † Wilhelm, s. VIIId.
2. † August, in Nord-Amerika.

VIId. † Ernst Ludwig Pauli, * Magdeburg 20. 11. 1756, † Ballenstedt . . 1835, 1779 zu Bernburg ordiniert, 1780 Hilfsprediger bei der reformierten Kirche zu Hamburg, 1783 Pfarrer zu Appenrode, 1786 Kanzler in der Altstadt Bernburg und Hofkaplan zu Ballenstedt, 1787 Hofprediger zu Bernburg, 1793 Oberhofprediger zu Ballenstedt, über die nachgel. Schriften s. Jöcher, Forts. S. 1694; verm. mit seiner Base † Henriette Guichard, † 1802.

Kinder:

1. † Sophie, * 1790, † 1846; verm. mit † Friedrich Petri, Geheimrat zu Braunschweig.
2. † Charlotte, * 1792, † 1856; verm. mit † Johann Gottfried Daniel Petri, * 1786, † 1834 Braunschweig. Geheimrat. Sohn: Carl Petri, * 1826, Ingenieur zu Quincy in Illinois, Vater des in der Vorbemerkung erwähnten Thomas R. Petri.
3. † Philipp Ernst, s. VIII e.
4. † Carl Heinrich, s. VIII f.
5. † Pauline; verm. mit ihrem Vetter † Heinrich Gillet.
6. † Henriette Wilhelmine Auguste, jung gestorben.

VIII d. † Wilhelm Pauli, in Amerika.

Sohn:

1. Wilhelm, lebt in Amerika.

VIII e. † Philipp Ernst Pauli, * Ballenstedt . . 1795, † . . ., Besitzer des churhess. Erbgutes Fortbach bei Marburg.

Kinder:

1. † Ernst, * 1822.
2. † Caroline, † 1841; verm. mit † . . . Spör.
3. Elise.

VIII f. † Carl Heinrich Pauli, * Ballenstedt . . 1797, † . . .

Kinder:

1. Hermann.
2. Rosalie; verm. mit ihrem Vetter † Reinhold Petri.
3. Louise.

2. Zweiter (erloschener) Zweig.

VI c. † Hermann Gottfried Pauli, * Braunschweig 25. 9. 1720, † Güsten 26. 2. 1786, studierte zu Halle, begleitete dann einen Frh. Grote als Hofmeister nach Utrecht, hörte daselbst theologische Vorlesungen und besuchte die reformierten Gemeinden anderer holländischer Städte, 1743 Erzieher zweier

Prinzen von Anhalt-Köthen und Hof-Diakonus, 1749 Pfarrer zu Meezin, 1765 Diakonus und Prediger an der Kathedralkirche zu Köthen, 1772 wirklicher Consistorialrat, Oberhofprediger und erster Prediger an der Haupt- und Stadtkirche, starb auf einer Dienstreise, vgl. Jöcher, Forts. S. 1694, Journal für Prediger Bd. 17, S. 44, Dunkel I, S. 287; Rust, von Anhalt. Gelehrten I, S. 135; Meusel, Bd. 10, S. 294; verm. 11. 5. 1746 mit † Marie Eleonore Levaux, † 1767, Wittwe des † . . . Kieselwetter, ersten Dompredigers zu Halle, Tochter des † Sebastian Levaux, Färbers und Kaufmanns, auch Assessors bei den Pfälzer Gerichten zu Halle.

Kinder:

1. † Johann Abraham Jacob } ohne
2. † Sohn } Nachkommen.

3. Dritter Zweig.

VId. † Georg Jacob Pauli, * Braunschweig 24. 7. 1722, † Halle 23. 2. 1795, studierte zu Halle, 1745 unter die Kgl. Domcandidaten zu Berlin aufgenommen, 1746 Rector des Gymnasium illustre zu Halle, 1751 Prediger auf der Friedrichstadt zu Berlin, 1765 Hofprediger und Consistorialrat zu Halberstadt, 1775 erster Domprediger und Inspector der reformierten Gemeinde zu Halle, er bearbeitete in Verbindung mit seinem Collegen Pichon das reform. Hallesche Domgesangbuch, das auch mehrere Lieder von ihm enthält, über seinen Lebenslauf und die von ihm veröffentlichten Schriften (theolog. Abhandlungen, Predigten, Reden, Disputationen u. s. w.: Allg. Deut. Biogr. Bd. 25, S. 259, Jöcher, Forts. S. 1692, Meusel Bd. 10, S. 292; Hering, Neue Beiträge I, S. 171, 196, 215; Richters Lexik. S. 191, 269; Dunkel I, S. 287 fg.; Dreyhaupt Bd. 2, S. 688, Kirchen- und Ketzer-Almanach aufs Jahr 1781, S. 133; Koch, Gesch. des Kirchenliedes, 3. Aufl. 6 S. 497); 2mal verm. — a) mit † Louise Catharine von Dickhoff, † 4. 3. 1768, Tochter des † . . von Dickhoff, Kgl. Preuß. Geheimrats — b) mit † Susanna Magdalena Dolhoff, aus Magdeburg.

Kinder,
erster Ehe:

1. † Sohn } jung
2. † Sohn } gestorben.
3. † Henriette Amalie Catharine, † in Hamburg.[1])
4. † Georg Ludwig, s. VIIe.

zweiter Ehe:

5. † Wilhelmine; verm. mit . . . Dohlhof.
6. † Philipp Friedrich Wilhelm, † jung.
7. † Caroline Sophie Louise, * Halle a. S. 5. 3. 1773, † 19. 5. 1812; verm. 19. 10. 1795 mit † Jean Paul Humbert,[2]) * 23. 4. 1766, † Berlin 12. 4. 1831, Kaufmann, Vorsteher der Stadtverordneten zu Berlin und Abgeordneter der Stände der Churmark, Sohn des † Jérémie Humbert, * 22. 7. 1727, † 7. 3. 1802, Bürger und Goldschmied zu Berlin, Eigentümer des Hauses Schloßfreiheit Nr. 2, u. s. Gem. † Sophie Louise Runnecken, † 13. 1. 1789.
8. † Georg Friedrich August, s. VIIf.

VIIe. † Georg Ludwig Pauli, * Berlin 15. 10. 1759, † 13. 4. 1797, Prediger der deutsch-reform. Gemeinde zu Hamburg, schrieb Predigten z. T. die Glaubenslehre betreffend, z. T. in Beziehung auf gewisse Zeitverhältnisse, vgl. A. L. A. 1797, Jöcher Forts. S. 1692; verm. 13. 6. 1786 mit † Caroline von Scharden.

Kinder:

1. † Caroline, * 12. 2. 1789, † 26. 10. 1869.
2. † Carl Georg, s. VIIIg.
3. † Wilhelm, † jung.
4. † Emil August s. VIIIh.
5. † Emilie, * 2. 7. 1797, † 29. 11. 1882.

[1]) Ihr Tagebuch und eine Sammlung ihrer Gedichte, die sie vor 1800 in Hamburg herausgab, befindet sich im Besitze von Herrn Felix Pauli, IXg,2.

[2]) Vgl. Bd. 4, S. 81, 82; Bd. 5, S. 130; Bd. 6, S. 45; Bd. 8, S. 240, 244. — Neuer Siebmacher, V 6, S. 48, Taf. 50.

VIIf. † Georg Friedrich August Pauli, * Halle 5. 3. 1775 † Berlin . . 1851, als Prediger; verm. mit † Esther Friederike Müller.

Kinder:
1. † Otto.
2. † Hermann.

VIIIg. † Carl Georg Pauli, * Hamburg 6. 9. 1791, † ebd. 24. 7. 1843, Kaufmann; verm. mit † Anna Wilhelmine Henriette Jenny.

Kinder:
1. Mathilde, * 22. 4. 1825; verm. mit † Eduard Otte.
2. † Johannes, * 24. 11. 1829, † auf See 24. 3. 1848.
3. Jenny Friederike, * 6. 6. 1831.
4. † Carl Edmund, s. IXf.
5. Carl Richard, * 3. 11. 1833, † 2. 7. 1889.
6. Helene Friederike, * 13. 2. 1838; verm. mit Theodor W. H. H. Lührs, * 31. 10. 1834.
7. Otto Carl, s. IXg.

VIIIh. † Emil August Pauli, * Hamburg 25. 4. 1794, † Bremen 18. 5. 1863, bis 1825 Prediger an der Friedrich-Werderschen und Dorotheenstädtischen Kirche zu Berlin, 1825 zu Neuenkirchen a. d. Weser, darauf an der Michaeliskirche zu Bremen, 1830 an U. L. Frauen-Kirche zu Bremen, 1847 Erster Prediger ebd.; verm. 10. 4. 1822 mit † Jeanne (Jenny) Humbert, * Berlin 29. 12. 1799, † Bremen 15. 3. 1862, Tochter des † Jean Paul Humbert, u. s. Gem. † Caroline Sophie Louise Pauli, s. VId, 7.

Kinder:
1. † Georg Reinhold, s. IXh.
2. † Ernst Bernhard, s. IXi.
3. August Johannes, s. IXk.
4. † Ludwig Rudolf, * 30. 4. 1828, † Berlin 5. 3. 1851, Cand. theol.
5. † Otto Siegfried, * 9. 9. 1829, † auf See 18. 10. 1852.
6. † Martin Gustav, * 3. 6. 1833, † Berlin . . 18 . .

7. † Theodor, * 25. 3. 1835, † 30. 3. 1835.
8. † Eugenie Marie Elise, * 27 2. 1836, † 14. 3. 1845.
9. Johanna Caroline, * 18. 7. 1840.
10. Bertha Elisabeth Maria, * 24. 4. 1842; verm. 12. 9. 1872 mit Caspar Gottlieb Kulenkampff, aus Bremen.

IXf. † Carl Edmund Pauli, * 19. 10. 1832, † 28. 8. 1879, Kaufmann und deutscher Konsul in Braila (Rumänien); verm. mit Marie Mathilde Squarzy, aus Galatz.

Tochter:

1. Anna Marie Emilie, * 27. 9. 1868.

IXg. † Carl Otto Pauli, * Hamburg 26. 8. 1841, † ebd. 30. 4. 1890, Direktor des Wilhelm-Gymnasiums zu Hamburg; verm. mit Henriette Caroline Antonie Ley, * 4. 12. 1850.

Kinder:

1. Henriette Johanna Emilie, * 19. 6. 1871; verm. 14. 5. 1898 mit Ernst Hovenith, Kaufmann zu Düsseldorf.
2. Julius Friedrich Adolf Wilhelm Felix, * 28. 1. 1873, Kaufmann zu Hamburg,
3. Friedrich Emil Otto Reinhold, * 12. 5. 1875, Kaufmann zu Antwerpen.
4. Adolf, * 22. 7. 1876, † 17. 1. 1896.

IXh. † Georg Reinhold Pauli, * Berlin 25. 5. 1823, † Bremen 3. 6. 1882, Dr. phil., studierte zu Berlin Geschichte, promovierte 26. 8. 1846 ebd., ging 1847 nach England, war zuerst Hauslehrer zu Glasgow, lebte sodann zu Edinburg, Oxford und London, wo er 2 Jahre Privatsekretär des preuß. Gesandten v. Bunsen war, 1856—1857 folgte er einer Einladung des Königs Maximilian nach München in den Gelehrtenkreis, den derselbe um sich versammelte, 1857 habilitierte er sich als Professor der Geschichte in Rostock und folgte 1859 von da einem Rufe nach Tübingen, nahm aber, nachdem er wegen seiner schriftstellerisch kundgegebenen Hinneigung für Preußen von der Württemberg. Regierung an das evangelische Seminar nach Schönthal versetzt war, seine Entlassung, erhielt 1867 einen Ruf nach Marburg, vertauschte

1870 diesen Lehrstuhl mit dem der geschichtlichen Professur zu Göttingen, er starb auf einer Reise in Bremen, über seinen Lebenslauf, Werke und wissenschaftliche Leistungen als Geschichtsforscher vgl. Allg. Deut. Biogr. Bd. 25, S. 268, Nachrufe in verschiedenen Zeitungen, — Frensdorff, Reinhold Pauli, Rede i. d. Ges. f. Wiss. zu Göttingen, Bd. 29 der Abhandlungen, Göttingen 1882; — Deutsche Rundschau Bd. 54, Jan. und März 1883. — Otto Hartwig, Aufsätze zur Engl. Geschichte, herausg. von Pauli, Neue Folge, Lpz. 1883. — L. Weiland, Hansische Geschichtsblätter, Jahrg. 1883, Lpz. 1884. Giesebrecht, Nachruf i. d. Sitzungsberichten d. Kgl. bayr. Akademie der Wiss. 1883; seine Geschichtswerke haben ihren verdienten Platz in der Litteratur; 2 mal verm. — a) Rostock 19. 8. 1857 mit † Anna Adelheid Ulrichs, * Bremen 25. 5. 1834, † 6. 10. 1858. — b) 16. 4. 1860 mit Elisabeth Ulrichs, * Bremen 19. 8. 1836, Schwester der vorigen. Verfasserin von „Reinhold Pauli, Lebenserinnerungen" Halle 1895 als Manuskript gedruckt.

Kinder, zweiter Ehe:

1. † Gretchen, * 21. 2. 1861, † 14. 4. 1862.
2. Emma Adelheid, * Tübingen 23. 7. 1862; verm. 28. 3. 1883 mit Bernhard Richard Alexander Lepsius, * Berlin 3. 2. 1854, Dr. phil., stellvertr. Director der chemischen Fabrik zu Griesheim bei Frankfurt a. M., Sohn des † Carl Richard Lepsius, * Naumburg a. S. 23. 12. 1810, † 10. 7. 1883, Geh. Ober-Regierungsrat, Professor und Director des egyptischen Museums zu Berlin, Mitglied der Akademie der Wissenschaften; verm. 5. 7. 1846 mit Elisabeth Klein, * Berlin 18. 1. 1828; vgl. Bd. 4 S. 224.
3. Bertha Caroline, * Tübingen 18. 11. 1863; verm. mit Conrad Carl Dorn.
4. Hilda Margaretha, * Tübingen 14. 1. 1866.
5. Anna Luise Meta, * 14. 6. 1869, † Goslar 1. 11. 1890; verm. mit Conrad Meinardus, Hauptmann in Göttingen.

IXi. † Ernst Bernhard Pauli, * Berlin 30. 3. 1825, † Bremen 26. 3. 1895, besuchte das Gymnasium zu Bremen, studierte

seit Herbst 1844 Medizin zu Bonn, Halle und Prag, Dr. med., ließ sich als Arzt in Bremen nieder, leitender Arzt des Diakonissenhauses, Mitglied des Gesundheitsrats und technischer Beirat des Medizinal-Amts, Nachruf in der Weser-Zeitung vom 3. 4. 1895; 2mal verm. – a) 7. 3. 1854 mit † Anna Louise Margarete Delius, * 19. 10. 1829, † 20. 7. 1868. — b) mit † Emily Maria von Jost, † 27. 10. 1891, aus New-York.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Anna Elisabeth, * 25. 1. 1855, † 17. 9. 1875; verm. 10. 12. 1814 mit Karl Rudolf Klüpfel, zu New-York.
2. Jenny Adelheid, * 3. 7. 1859; verm. mit Gustav Bernhard Noltenius, Dr. jur., Rechtsanwalt und Notar zu Bremen.
3. † August Johannes, * 22. 1. 1862, † 4. 5. 1880.
4. † Hermann Reinhold, * 15. 5. 1864, † 28. 2. 1884.
5. † Christian Ludwig, * 15. 9. 1866. † 19. 10. 1866.

zweiter Ehe:

6. Eliza Amalie, * 6. 3. 1871; verm. 31. 12. 1898 mit Otto Schrader, Kaufmann, New-York.
7. Hermann Ludwig, * 23. 4. 1874, z. Z. zu Hankau, China.

IXk. Johannes August Pauli, * Berlin 28. 8. 1826, † 22. 3. 1899, Kaufmann zu New-York; verm. 9. 9. 1856 mit Adelheid Delius, aus Bremen, * 29. 7. 1832, † 24. 8. 1884.

Kinder:

1. Georg Hermann, s. Xb.
2. Julie Elisabeth, * 14. 12. 1858.
3. Friedrich Gustav, * 8. 3. 1861.
4. † Anna Caroline, * 20. 3. 1863, † 30. 3. 1878.
5. Louise Eliza, * 29. 6. 1869.

Xb. Georg Hermann Pauli, * 19. 10. 1857, Kaufmann zu New-York; verm. mit Rosa Thekla Meyer, * 5. 2. 1869.

Kinder:

1. Ruth Hilda, * 5. 11. 1892.
2. Corinne, * 20. 11. 1900.



Peterssen.



Wappen:[1]) In Blau ein von 2 goldenen Sternen begleiteter, mit einem grünen Eichenzweig belegter goldner Schrägrechtsbalken. Auf dem blau-golden bewulsteten Helm mit gleichen Decken zwischen 2 von Gold über Blau geteilten Büffelhörnern ein grüner dreiteiliger Eschenzweig.

Evangelisch. Friesisches Geschlecht. Die Schreibweise des Namens ist durch Verfügung der Kgl. Regierung zu Schleswig vom 30. 9. 1897 festgestellt worden.

In Nord-Friesland, Prov. Schleswig-Holstein und Vereinigte Staaten von Nord-Amerika: Die alte Hofstelle in Nord-Linau, Kreis Flensburg, wird in alten

[1]) Vgl. auch J. Siebmacher, großes und allgem. Wappenbuch, Nürnberg 1896, Bd. 5, 6, S. 27, Taf. 29.

Urkunden bezeichnet als Linnowerhof oder Linnowhuus, und ist bis zum heutigen Tage in ununterbrochener Erbfolge von Vater auf Sohn vererbt worden. Es sind urkundliche Verträge über den Besitzwechsel vorhanden bis zum 17. Jahrhundert. Im ersten Viertel des 18. Jahrhunderts teilt sich die Familie in einen älteren und jüngeren Zweig. Der letztere verbleibt auf dem Linnowerhof, während der ältere Zweig die Wischniederungen der Soholmer Au verläßt und in der Küstenmarsch sich größeren Grundbesitz erwirbt, zunächst auf Fedderswarf i. Ockholm, zu Anfang des 18. Jahrhunderts und ein paar Jahre später auf der Marschinsel Pellworm i. Süderkoog. Für den Pellwormer Zweig gilt das oben beschriebene Wappen mit dem Wahlspruch:

„Rümy hart, klaar kimming, lewer dod as slav."
(Weit das Herz, klar der Blick, lieber tot als Sklav.)

Einer mehrhundertjährigen Ueberlieferung entsprechend studiert aus jeder Generation einer der Söhne in der Regel Theologie. Auf dem Linnowerhof erbt der älteste, auf dem Pellwormerhof der jüngste Sohn die Stammstelle. Wie in der alten Wiesharde die Familienmitglieder als sogen. Achtmänner, Sandmänner und als königl. Gevollmächtigte der Wiesharde einst in Ansehen standen, so wurden in der neuen Heimat Pellworm die jeweiligen Familienhäupter als Ratmänner und Deichgrafen in jeder Generation mit Ehren genannt. Die ältesten gemeinsamen Familiennachrichten gehen zurück bis 1559: Peter Ebbe Peterssen, Bohlsmann auf dem Linnowerhof. Bohl ist mittelalterliche Bezeichnung für

Hufe, Bauernhof. Daher die Benennung „Bohlsmann“. In nordschleswigschen Aktenstücken heißt ein Bohl auch „Gut“.

Zu einer Zeit, wo im Friesischen-Dänischen Schleswig noch keine festen Familiennamen sich gebildet hatten, war es Brauch der Familie auf dem Linnowerhof, dem ältesten Sohn den Vornamen Peter zu geben. Indem man dem Vornamen des Vaters den fries.-dän. Vatersnamen „sen = Sohn“ hinzufügte, so entstand nach damaliger Sitte der Geschlechts-Vatersname des jeweilig ältesten Sohnes: Peter Peterssen, ein Name, der für die Familie später zum gemeinsamen Geschlechtsnamen geworden ist durch das dänische Gesetz von 1774. Für die jüngeren Kinder wechselten u. a. Ebbesen und Thomsen mit den Stammnamen Peterssen.

Die Familiensprache ist deutsch, friesisch, dänisch.

Als Merkwürdigkeit möge noch erwähnt werden, daß durch die 3. Heirat des Ratmann Andreas Jacob Peterssen aus Pellworm mit Christina Agathe Backsen die Nachkommen dieser Ehe ihren Ursprung mütterlicherseits zurückführen auf das Ende des 13. Jahrhunderts in einer Sturmflut versunkene Rungholt (das sagenhafte Vineta der Nordsee); s. Heimreich, Chronik der fres. Uthlande — Stammtafel der Familie Backsen.

Die Familienchronik wird geführt durch den Pastor Julius Peterssen-Stellingen bei Hamburg.

I. † Peter Ebbe Peterssen, * Gemeinde Nord-Hackstedt, Amt Flensburg, 1559, Bohlsmann (= Hofbesitzer) zu Nord-Linau in der Wiesharde.

Sohn:

II. † Peter Peterssen, * 1595, † Frühjahr 1652, Bohlsmann auf Linnowhuus in Nord-Linau, beerdigt in der Gemeinde Nord-Hackstedt.

Kinder (außer den genannten starben mehrere während des 30jährigen Krieges):

1. † Peter; unverm.
2. † Ebbe, s. III.

III. † Ebbe Peterssen, * 1638 oder 1639, † 14. p. Trin. 1680, 1653 zu Nord-Hackstedt eingesegnet durch Pastor Esmarch, er lebte die ersten Jahre seiner Ehe zu Breklum, bis er später des Vaters Hofstelle übernahm um 1679 nach dem Tode des Bruders; verm. mit † . . .

Kinder:

1. † Peter, s. IVa.
2. † Paul, s. IVb.
3. † Jens, s. IVc.

IVa. † Peter Peterssen, * Breklum . 1. 1672, † auf Linnowhuus, Gemeinde Nord-Hackstedt, 21. 9. 1748, Bohlsmann (Hofbesitzer) ebd., königl. Gevollmächtigter der Wiesharde und Achtmann von Nord-Hackstedt; verm. mit † Christine Hansen, † Linnowhuus 1. 12. 1764, Tochter des † Thomas Hansen, Hofbesitzers zu Nord-Linnau.

Kinder:

1. † Peter, s. Va.
2. † Thomas, s. Vb.
3. † Christian; kinderlos.
4. † Christine, get. Judica 1704; verm. mit † . . . Ingwersen, Landmann zu Goldebeck.
5. † Maria.
6. † Bothilde.
7. † Sitzel, † vor 1754; verm. mit † Martin Krüger, Sillerup.

IVb. † Paul Peterssen, * Bredstum 24. 12. 1678, † . . 1754, studierte Theologie, 1704 Diakonus zu Viöl, 1738—1754 Hauptpastor ebd.; verm. mit † Anna . . ., † nach 1756.

Tochter:

1. † Anna; verm. mit † . . . Möller, Pastor zu Bredtstedt (?).

IVc. † Jens Peterssen, * Linnowhuus . 3. 1680, † 9. 9. 1763, Bohlsmann und Achtmann der Gemeinde Nord-Hackstedt.

Kinder:

1. † Peter.
2. † Metta; verm. mit † Peter Nansen, zu Schafflundt.

Va. † Peter Peterssen, gen. Koopmann, * auf Linnowhuus Ende April oder Anfang Mai 1706, get. dom. Trin. 1706, † auf Feddersmarf 25 9. 1766, er kaufte sich an in Pellworm, desgl. in Ockholm-Feddersmarf; 2 mal verm. — a) mit † Anna Nommensen, beerd. Nord-Hackstedt 13. p. Trin. 1738, starb 14 Wochen nach der Hochzeit, Tochter des † Lorenz Nommensen, Hofbesitzers zu Nord-Linau; kinderlos. — b) mit † Ingeborg Jessen, † Feddersmarf-Ockholm 1. 1. 1784, 69 Jahr 48 Wochen alt, Tochter des † Peter Jessen, Hofbesitzers und Achtmanns zu Nord-Linnau.

Kinder, zweiter Ehe:

1. † Christina.
2. † Peter, studierte Theologie in Jena, hat nach bestandenem Examen mehrfach zu Fahretoft gepredigt, sagte aus unbekannten Gründen der Theologie Lebewohl und ließ sich für Holländisch-Indien als Soldat anwerben, er ging nach Batavia und ist seitdem verschollen.
3. † Jacob Jens, s. VIa.
4. † Paul, * Pellworm-Süderkoog . 3. 1756, † Süderkoog 25. 7. 1815, besaß dort eine Hofstelle (136 Dem.), Ratmann und Deichgraf von Pellworm; verm. 12. 6. 1785 mit † Ingeburg Nissen, Tochter des † Bahne Nissen,

Gevollmächtigten zu Norddeich-Ockholm; kinderlos. — Er nahm den ältesten Sohn seines Bruders, Matthias, an Kindesstatt an, s. VIa, 1.

Vb. † Thomas Peterssen, get. 1. Advent 1708, besitzt seit 1740 Linnowhuus.

Einziger Sohn:

1. † Peter, s. VIb. (Peter Thomsen.)

VIa. † Jacob Jens Peterssen, * Feddersvarf 24. 11. 1754, † auf Maienswarf in Fahretoft 13. 11. 1829 nach einem vielbewegten Wanderleben (Feddersvarf-Ockholm, Thunenswarf, Waygard-Mühle, Maienswarf-Fahretoft); 2 mal verm. — a) 5. 8. 1784 mit † Magdalena Nissen, † 16. 10. 1785, Tochter des † Bahne Nissen, Gevollmächtigten zu Ockholm-Norddeich. — b) mit † Anna Feddersen, † auf Maienswarf 28. 11. 1826, Tochter des † Carsten Feddersen zu Fahretoft.

Kinder,

erster Ehe:

1. † Matthias, s. VIIa.

zweiter Ehe:

2. † Peter, s. VIIb.
3. † Ingeborg, * 1. 11. 1795; verm. mit † Paul Nissen, Hofbesitzer zu Ockholm; Sohn: Julius, zu Ockholm.
4. † Carsten, * 5. 5. 1796, † . . 1809 an den Pocken.
5. † Anna Margaretha, * 19. 4. 1801; verm. mit † Ingwer Ingwersen,[1]), Rathmann und Hofbesitzer auf Thunenswarf-Fahretoft.
6. † Magdalena, * 24. 4. 1804.
7. † Jacob, s. VIIc.
8. † Carsten, s. VIId.

---

[1]) Kinder Ingwersen:
1. Christian Fedder; Kinder: Christian, Anna.
2. Jacob; viele Kinder.
3. Anna; verm. mit † Carstens, Lehrer zu Tönning; Sohn: Andreas, Dr. zu Friedrichstadt, vorher zu Altona.

VIb. † Peter Peterssen (Peter Thomsen), erbte 1775 den Hof zu Linnau.

Sohn:

1. † Thomas, s. VIIe.

VIIa. † Matthias Peterssen, * Fedderswarf 16. 10. 1785, † Pellworm 20. 8. 1847, 1792 von seinem Ohm Paul Peterssen, s. Va, 4, an Kindesstatt angenommen, besaß eine Hofstelle zu Pellworm an der Neuen Kirche, Ratmann zu Pellworm; verm. 1. 3. 1812 mit † Söster Samuelsen, † Pellworm a. Siel 19. 4. 1861, Tochter des † Andreas Samuelsen.

Kinder:

1. † Anna Magdalena, * 18. 2. 1813, † Siel-Pellworm um 1860.
2. † Johanna Maria, * 15. 4. 1815; verm. mit † Fritz Markussen,[1]) Kapitän zu Pellworm.
3. † Andreas Jacob, s. VIIIa.
4. † Jacob Jens, s. VIIIb.
5. † Bahne Niß, s. VIIIc.
6. † Paul, s. VIIId.
7. † Justine Maria Amalie, * 12. 2. 1831, † 7 Wochen alt.
8. † Martin Siegfried, † bald nach der Geburt.
9. Justina Maria Amalia, * 16. 1. 1835; verm. mit Gosch Hansen, Rentner zu Husum; kinderlos.

VIIb. † Peter Peterssen, * Fahretoft 14. 11. 1793, † Flensburg 7. 12. 1874, besuchte das Gymnasium zu Husum, studierte zu Kiel, 20. 8. 1828 gewählter Pfarrer zu Dagebüll, 26. 8. 1843 Pastor zu Groß Wiehe, gehörte zu den Mitunterzeichnern der Erklärung der Schleswig-Holsteinschen

---

[1]) Kinder Markussen:
1. † Matthies, † Rio de Janeiro . . ., Seemann, 17 Jahr alt.
2. Friedrich, Kapitän; verm. mit Luise Paulsen, aus Süderoog; Tochter: Friederike.
3. Sophie; unverm.
4. Justine.

Geistlichkeit vom 22. 8. 1849 gegen Dänemark, . 3. 1862 in den Ruhestand versetzt; verm. mit † Anna Margaretha Martensen, † 1837, aus Flensburg.

Kinder:

1. Marie Catharine Auguste, * 9. 4. 1831; verm. 10. 8. 1853 mit P. H. Herr,[1]) Pastor zu Hattstedt, später zu Langenhorn.
2. Jacob Nicolaus, * 29. 11. 1832, studierte die Rechte zu Kiel und Heidelberg, lebt als Rentner zu Flensburg; unverm.
3. Anna Mathilde, * 7. 2. 1835; verm. mit † Jens Demuth, † Wiesbaden 1890, Hofbesitzer; kinderlos.
4. † Agnes Beate, * 31. 1. 1837, † 10. 12. 1864; verm. mit . . . Petersen,[2]) Kreisschulinspektor zu Apenrade.

VIIc. † Jacob Peterssen, * 31. 12. 1807, † Bredstedt . . 1897, auf Freyhaus.

10 Kinder:

1.—2. Söhne, in Australien verschollen.
3. Tochter; verm. mit H. Hofmann, zu Bredstedt; Tochter: Lehrerin.

VIId. † Carsten Peterssen, * Thunenswarf 16. 10. 1810.

7 Kinder:

1. Anna; verm. mit † Carl L. Kiesow, † 1889, Pastor zu Fahretoft.

VIIe. † Thomas Peterssen, erbt 1808 den Hof zu Linnau.

Sohn:

1. † Lorenz, s. VIIIe.

---

[1]) Kinder Herr:
1. † Johannes, † 1883, Student.
2. Deborah: unverm.
3. Anna; verm. mit . . . Lau, Pastor zu Kirchwerder; kinderlos.

[2]) Kinder Petersen:
1. Richard, verschollen.
2. Agnes Beate; verm. mit . . . Bendixen, Kapitän zu Apenrade.

VIIIa. Andreas Jacob Peterssen, * 21. 12. 1817, get. 6. 2. 1818, † an der Neuen Kirche zu Pellworm . . ., erwirbt die Hofstelle an der Neuen Kirche am Kreuzweg, Hofbesitzer und Ratmann von Pellworm; 3 mal verm. — a) mit † Margarethe Christine Andresen, * 13. 9. 1820, † 3. 8. 1855, Tochter des † Martin Andresen, Hofbesitzers und Deichgrafen zu Pellworm. — b) mit † Johanna Maria Melfsen, † 20. 2. 1860, Wittwe des † Dethlev Andresen, Gutsbesitzers und Kgl. Deichkommissars zu Seegard. — c) mit Christine Agathe Backsen, * 13. 11. 1839, Tochter des Hinrich Harro Backsen, Hofbesitzers und Landesbevollmächtigten zu Pellworm.

Kinder, 1. bis 10. zu Pellworm geboren. (N. Kirche getauft.)

erster Ehe:

1. † Sophia Maria, * 28. 2. 1842, † ebd. 21. 8. 1842.
2. † Matthias, * 22. 2. 1844, † ebd. 28. 2. 1845.
3. † Matthias, * 2. 10. 1845, † ebd. 13. 10. 1861; unverm.
4. † Martin Siegfried, * 10. 10. 1847, † ebd. 10. 1. 1866; unverm.
5. Sophia Friederike, * 26. 7. 1849; verm.[1]) mit Hermann Friedrich Kanut Tedsen, Hofbesitzer und Amtsvorsteher zu Pellworm, Sohn des Anton Tedsen, Hofbesitzers und Deichgrafen zu Waldhusen.
6. Anton Julius, s. IXa.

zweiter Ehe:

7. † Carl Martin, * Gut Seegarden 10. 2. 1857, † (Pellworm) † 7. 8. 1860 auf der Hofstelle am Kreuzweg.

---

[1]) Kinder Tedsen:
1. Anton, in Nordamerika.
2. Andreas Julius.
3. Maria; verm. Husum . . . mit Momme Ohlsen Bruhn.
4. † Margaretha, 3 Jahr alt.
5. Johanna.
6. Friedrich.
7. Hermine.

dritter Ehe:

8. Julius Matthias, * 13. 3. 1863, get. Alte K., besuchte 1875—1883 das Gymnasium zu Husum, studierte 1883 bis 1889 Theologie zu Leipzig, Tübingen (Militärdienst), Leipzig, Berlin, Erlangen und Kiel, 1. Prüfung Schleswig 1888, 2. Prüfung 1889 Kiel, . 6. 1889 bis . 11. 1890 Pastor adjunctus zu Niendorf, Kreis Pinneberg, . 11. 1890 bis . 10. 1892 Compastor zu Niendorf, 1. 10. 1892 Pastor und Ortsschulinspektor zu Stellingen bei Hamburg; unverm.
9. Caroline Helene, * 4. 5. 1865, lebt seit 1890 bei ihrem Bruder in Stellingen; unverm.
10. Hermann Martin, s. IXb.

VIIIb. † Jacob Jens Peterssen, * 4. 7. 1820, † Montana, Nord-Amerika, um 1888; verm. mit Margaretha Clausen.

Kinder, 8 davon am Leben:

1. Matthias, Farmer zu Montana; verm. mit Marina Clausen.
2. Sophie; verm. mit H. Dohrn, Husum.
3. Anna; verm. mit E. Clausen, Pellworm.
4. Julius, Farmer zu Montana; verm. mit Friederike Clausen.
5. Martin, Farmer zu Montana.

VIIIc. † Bahne Niß Peterssen, * 16. 6. 1823, † Pellworm . . ., Hofbesitzer auf Tüterland zu Pellworm; verm. mit . . . Michelsen.

Tochter:

1. † Marina, † Husum . . .; verm. mit Ludwig Tagholm, zu Riga in Rußland; 2 Töchter.

VIIId. † Paul Peterssen, * 31. 1. 1826, † Pellworm . . ., erbte die väterliche Hofstelle an der Neuen Kirche zu Pellworm; verm. mit Johanna Lucht, die sich in 2. Ehe verm. mit Anton Tedsen, Hofbesitzer und Deichgraf zu Waldhusen-Pellworm.

Kinder:

1. † Tochter, als Kind gestorben.
2. † Matthies, † vor Rio de Janeiro, Seemann, 17 Jahr alt.
3. Paul, Farmer zu Montana; verm. mit Emma Petersen; mehrere Kinder.

VIIIe. † Lorenz Peterssen, † um 1890, wohnte seit 1856 auf dem Linnauerhof.

Kinder:

1. Thomas Peter, auf dem Linnauerhof.
2. Peter Hansen, zu Nord-Hackstedt.

IXa. Anton Julius Peterssen, * Pellworm 23. 1. 1853, wohnte zunächst zu Norderdeich-Pellworm, seit 27. 2. 1884 auf der Hofstelle zu Klintum auf Föhr; verm. mit Paulina Petersen, Tochter des Hans Petersen, Kaufmanns und Hofbesitzers zu Norderdeich-Pellworm.

Kinder, 1.—3. zu Pellworm, 4.—11. zu Klintum geboren:

1. Margaretha Christina, * 29. 4. 1879, verlobt mit . . . Schmidt, Lehrer zu Föhr-Süderende.
2. Hans, * 17. 12. 1880, Kaufmann zu New-York.
3. Friederike Dorothea, * 23. 8. 1883.
4. Andreas Jacob, * 31. 7. 1884.
5. Christina Johanna, * 1. 8. 1886.
6. Marina Mathilde, * 23. 9. 1887.
7. Matthias, * 16. 9. 1889.
8. Thomasina Anna Christina Margaretha, * 25. 8. 1891.
9. Peter Sönke, * 8. 6. 1893.
10. Sophia Friederika, * 2. 4. 1895.
11. Boy Martin, * 28. 6. 1896.

IXb. Hermann Martin Peterssen, * Pellworm 28. 10. 1866, übernahm 1890 die väterliche Erbhofstelle am Kreuzweg zu Pellworm; verm. 13. 11. 1890 mit Anna Maria Dethleffen, Tochter des Hans Cosmos Dethleffen, Hofbesitzers zu Pellworm.

Kinder, zu Pellworm geboren:

1. Andreas Jacob, * 9. 10. 1891.
2. Hans Cosmos, * 21. 6. 1893.
3. Christine Agathe, * 19. 4. 1895.
4. Matthies Peter } Zwillinge.
5. Friedrich Amandus } Zwillinge.
6. Friederike Amalie.



Pastor emer. Prietze,
der Älteste seines Geschlechts.

Prietze,

aus Wegeleben am Harz.

Evangelisch. Zu Wernigerode, Magdeburg, Saarbrücken. Die nachstehend behandelte Familie stammt, soweit die sichern Nachrichten gehen, aus dem Städtchen Wegeleben im Regierungs-Bezirk Magdeburg. Sie war dort bis 1825 wohnhaft.

Der Name ist in der Mark für Ortschaften häufig, er ist wendisch und bedeutet „Birken-Niederung". In der Lausitz sollen ähnliche Familiennamen noch vielfach vorkommen, wie sie sich auch in anderen Gegenden z. B. Pommern[1]) als Prietz, Pritze, Prütz, Prütze, Prietzel, Brietzke u. ähnl. finden. In der Schreibart „Prietze" aber sind uns bisher noch keine anderen als die unten

---

[1]) Zu Greifenhagen i. Pom. starb des † .. Prüz, „eines entlaufenen Leinewebers" Sohn Christian, * 1736, begr. 6. 4. 1740.

† Martin Prütze (Prütz, Prüze), Bürger und Baumann zu Greifenhagen; 2mal verm. — a) mit † Anna Wolter, * 1692, begr. ebd. 26. 2. 1748. — b) Greifenhagen 2. 12. 1748 † mit Christine Andree, Tochter des † Martin Andree, Bürgers und Baumanns.

Kinder, zu Greifenhagen geboren:

1. † Martin, * 13. 11. 1749.
2. † Dorothea Maria, * 29. 7. 1751.

Auch 1901 lebte in Greifenhagen noch eine Eisenhändler-Familie Prütz.

Genannten bekannt; auch bei ihnen findet sich früher die Schreibart „Prütze“, in den ältesten Zeiten regelmäßig, selten auch „Prüze“ und „Prieze“. Der erste „Prietze“ ist † Matthias Heinrich, * 1734. Vereinzelte Angaben, die aber vielleicht doch nicht außer Zusammenhang mit nachfolgendem Stammbaum stehen, sind die folgenden aus der Petrigemeinde zu Stendal:

† Joachim Pritze, von Kamern; verm. Stendal 17. 11. 1647 mit † Katharina Henning.

Sohn, zu Stendal geboren:

1. † Joachim, get. 29. 10. 1655.

† Hans Pritze, Faßbender.

Sohn, zu Stendal geboren:

1. † Christian, get. 28. 1. 1666.

Als älteste Nachricht von dem Ortsnamen Pritze enthält die Schöffenchronik des Stadtschreibers von Magdeburg, der zu Kaiser Karl IV. nach Tangermünde gesandt wurde, folgendes: „1377, 8 Tage nach Ostern, schickte der Kaiser eine Heerfahrt aus und zog vor die Schlösser Pritzes und Dannenberg und ließ die Magdeburger Bürger bitten, daß sie auch mitzögen. Der Kaiser lag 2 Tage vor Pritzes und stürmte es. Des dritten Tages verließen es die Belagerten und brannten es nieder, daß nichts als der Wall blieb. Denn es war nur ein hölzernes Gebäude, aber doch sehr fest, weil es von Wasser umflossen war. Beide Schlösser erhielt der Herzog von Lüneburg, Albrecht von Sachsen, dem zu Liebe der Kaiser die Heerfahrt entsandt hatte“. Vier

Tage lag der Kaiser vor Dannenberg, drei Tage vor Himmelfahrt erfolgte die Heimkehr; „die Kosten der Stadt Magdeburg betrugen wohl 120 Mark“.

Durch weibliche Abstammung hat die jetzige Familie Anrechte auf die von der Universität Rostock verwalteten Poley-Hünermörderschen Stiftungen. Grundbesitz ist nicht vorhanden. Die nachfolgenden Nachrichten beruhen großenteils auf Angaben der Wegeleber Kirchenbücher; ältere Familien-Aufzeichnungen fehlen. Das Folgende ist in jüngster Zeit gesammelt von IXa.

I. † Andreas Prütze, zu Wegeleben; verm. 29. 10. 1592 mit † Anna Sabul.

Kinder:

1. † Joachim, s. IIa.
2. † Friedrich, s. IIb.

IIa. † Joachim Prütze, * 1601, † 26. 9. 1666, Meister der Böttcher; verm. mit † . . ., * 1613, † 1660.

Kinder:

1. † Friedrich, s. IIIa.
2. † Tochter, 1659 Patin.
3. † Tochter, begr. 28. 12. 1652.
4. † Sohn, begr. 31. 5. 1654.

IIb. † Friedrich Prütze, * 1605, † Wegeleben 3. 10. 1669, begr. auf dem Armenkirchhofe.

Sohn:

1. † Andreas, s. IIIb.

IIIa. † Friedrich Prütze, * 26. 11. 1635, Binder; verm. 1668 mit † Elisabeth Wegener.

Kinder:
1. † Katharina, * 13. 2. 1670.
2. † Anna Elisabeth, * 6. 9. 1672, † 30. 7. 1676.
3. † Margarete, * 21. 5. 1681, † 11. 12. 1682.
4. † Daniel, * 9. 3. 1684.
5. † Johann Friedrich, * 2. 9. 1692.

IIIb. † Andreas Prütze, * 9. 12. 1635, † nach 1706, Schneider.
Kinder:
1. † Sohn, * 31. 8. 1658.
2. † Daniel, s. IVa.
3. † Andreas, s. IVb.
4. † Anna, * 17. 1. 1669, † 19. 8. 1669.
5. † Sohn, * 14. 9. 1670, † 13. 7. 1671.
6. † Sophia, * 14. 2. 1675.

IVa. † Daniel Prütze, * 24. 10. 1660, † 1732, Kirchenvorsteher und Servis-Einnehmer zu Wegeleben; verm. mit † . . ., † 1732, in derselben Woche wie Daniel.
Kinder:
1. † Heinrich, s. Va, älterer (blühender) Zweig.
2. † Margarethe Elisabeth, * 30. 11. 1691.
3. † Joachim, s. Vb, jüngerer (erloschener) Zweig.
4. † Katharina, * 15. 9. 1698; verm. 7. 5. 1724 mit † Matthias Kobbe.

IVb. † Andreas Prütze, * 26. 10. 1665, Meister.
Kinder:
1. † Johann Daniel, * 12. 1. 1696, † 14. 1. 1704.
2. † Anna Elisabeth, * 19. 10. 1706.
3. † Dorothea Magdalena, * 3. 3. 1709.

A. Aelterer (blühender) Zweig.

Va. † Heinrich Prütze, * 23. 9. 1688, † 4. 2. 1749, Schneider, Kirchenvorsteher und Servis-Einnehmer; verm. mit † . . ., † 29. 3. 1759.

Kinder:

1. † Andreas Friedrich, s. VIa.
2. † Margarethe Elisabeth, * 15. 11. 1715.
3. † Tochter, * 1717.
4. † Magdalene Elisabeth, * 6. 10. 1722; verm. 1. Sonnt. n. Trin. 1748 mit † Georg Grützemacher, Meister.

VIa. † Andreas Friedrich Prütze, get. 18. 1. 1710, † 30. 4. 1759, Bürger und Schneidermeister; verm. mit † Anna Elisabeth . . ., (die sich 2. verm. 3. Ostertag 1760 mit † Johann Heinrich Brinkmann, Meister).

Kinder:

1. † Magdalena Sophia, * 31. 3. 1743; verm. 11. 10. 1763 mit † Wilhelm Gustav Genochio.
2. † Magdalena Elisabeth, * 4. 5. 1745; verm. 20. 10. 1767 mit † Georg Eberhard Friede, Meister.
3. † Andreas Friedrich, * 19. 5. 1751, † 3. 2. 1754.
4. † Heimbert, * 2. 4. 1753, † 10. 9. 1802.
5. † Dorothea Sophia, * 15. 2. 1756, † 26. 5. 1762.
6. † Philipp, s. VII.

VII. † Philipp Prieße, * 28. 12. 1757, † 22. 6. 1814, Bürger und Gastwirt; verm. 15. 11. 1787 mit † Anne Christine Lesse, † 9. 2. 1827.

Kinder:

1. † Johanne Friederike Christine Dorothee, * 21. 4. 1791, † 1827; verm.[1]) 1. 2. 1816 mit † Johann Heinrich Langenstraß, zu Wegeleben.
2. † Johann Andreas, s. VIII.
3. † August Philipp, * 8. 4. 1796, † 25. 12. 1797.

---

[1]) Tochter Langenstraß:
1. † Johanne; verm. . . 1847 (?) mit † August Langenstraß.
Kinder:
a) Ernst; verm. mit . . . Richter.
b) Ernestine; verm. mit . . . Sänger, Pastor.



VIII. † Johann Andreas Prietze, * 14. 3. 1793, † 6 1. 1868, Dr. phil., 1817 Oberlehrer an der Latina zu Halle a. S., 1819 Rektor und Katechet zu Wegeleben, 1825 Pastor zu Berge bei Werben, 1845 Pastor zu Burgstall im Reg.-Bez. Magdeburg, Mitglied der Provinzial-Synode, verfaßte ein Rechenbuch und besaß große Sprachkenntnis; 3mal verm. — a) 26. 9. 1819 mit † Wilhelmine Henriette Sophie Cherubim, * 4. 7. 1792, † Berge 27. 1. 1833, Tochter des † Heinrich Rudolf Cherubim, * 1755, † 1828, Pastors zu Rohrsheim, vgl. Niemeyer, VIc, S. 377, u. s. Gem. † Christiane Johanne Friederike Kayser, aus Hackenstedt. — b) 18. 6. 1833 mit † Auguste Wilhelmine Düwert, * 27. 2. 1797, † 8. 4. 1838, Tochter des † Johann Heinrich Düwert, Pastors zu Quitzöbel, u. s. Gem. Christiane Charlotte Windelband. — c) . 9. 1838 mit † Emilie Charlotte Cherubim, * Rohrsheim 17. 8. 1803, † Osterburg 18. 6. 1879, Schwester von a.

Kinder,

Erster Ehe:

1. † Hermann Rudolf, * u. † 25. 1. 1821, 3 Stunden alt.
2. Adolf Theodor, s. IXa.
3. Eduard Ferdinand, s. IXb.
4. † Gustav Hermann, * 28. 4. 1829, † 31. 3. 1829.
5. † Wilhelmine Henriette Sophie, * 20. 1. 1838, † 27. 2. 1839.

Zweiter Ehe:

6. † Wilhelm August, * 14. 4. 1834, † 2. 8. 1834.

Dritter Ehe:

7. August Hermann, s. IXc.

IXa. Adolf Theodor Prietze, * Wegeleben 12. 2. 1823, 1851 Pfarrer zu Uchtenhagen i. d. Altmark, 1867 zu Späningen ebd., 1884 zu Güterglück, Reg.-Bez. Magdeburg, 1 5. 1898 in den Ruhestand getreten, lebt zu Wernigerode a. H., In-

haber des Roten Adler-Ordens; verm. Stendal 30. 3. 1853 mit † Marie Luise Nachtigal, * Eichstädt 14. 2. 1832, † Güterglück, Bezk. Magdeburg, 1. 7. 1897, s. „Nachtigal, VIc, 1.", Schwester des † Gustav Nachtigal, Afrikaforschers und General-Konsuls.

Kinder:

1. Johannes Rudolf Theodor, * Uchtenhagen 2. 9. 1854, Philologe, afrikanischer Sprachforscher, zur Zeit in Tunis; unverm.
2. Friedrich Wilhelm Edmund, * Uchtenhagen 23. 7. 1856, Rechtskandidat, geisteskrank zu Altscherbitz bei Halle a. S.; unverm.
3. Klara Friederike Wilhelmine Emilie, * 23. 2. 1859, lebt beim Vater; unverm.
4. † Gustav Eduard Hermann, * 25. 8. 1861, † 15. 3. 1866.
5. Reinhold Walther, * 17. 4. 1868, Pfarramts-Candidat und Geograph, z. Zt. Prinzenerzieher der Söhne des Generals d. Kav. Prinzen Heinrich XVIII. Reuß j. L. (Enkelkinder der Prinzeß Alexandrine von Preußen) zu Ludwigslust in Mecklenburg; unverm.

IXb. Eduard Ferdinand Prietze, * Berge 10. 7. 1825, Bankier, dann Fonds- und Wechselmakler zu Magdeburg; verm. Berge 28. 4. 1865 mit † Emilie Karoline Luise Bode, * Berge i. d. Altm. 3. 4. 1838, † 10. 1. 1900.

Kinder:

1. † Antonie Wilhelmine Anna, * 17. 3. 1866, † 4. 5. 1866, Zwilling mit:
2. Emilie Marie Helene, * 17. 3. 1866; verm.[1]) 28. 9. 1893 mit Friedrich Bätge, * Potsdam 10. 8. 1862,

[1]) Kinder Bätge:
1. Werner Richard Ernst, * 7. 7. 1896.
2. Anne Marie, } * 3. 11. 1898.
3. Fritz Georg, }

Kaufmann zu Osterburg, Sohn des ... Bätge, Postsekretärs, u. s. Gem. Emma Parisius.
3. Katharina Johanna, * 7. 5. 1867, Töchterschullehrerin zu Magdeburg; unverm.
4. Anna Karoline, * 30. 10. 1868, lebt beim Vater; unverm.
5. Richard Eduard, * 19. 5. 1870, Bergassessor zu Görlitz.
6. † Martin Eduard Philipp, * 1. 10. 1872, † 20. 8. 1873.
7. Erich Felix, * 29. 7. 1879, Bankbeamter zu London; unverm.

IXc. August Hermann Prietze, * Berge 8. 8. 1839, Geh. Bergrat zu Saarbrücken, vorher zu Staßfurt und Neunkirchen, Mitglied des Reichstages und des preuß. Landtages, Ritter des Roten Adler-Ordens; verm. 22. 9. 1874 mit Hermine Auguste Friederike Bode, * Berge i. d. Altm. 5. 3. 1845, Schwester von IXb.

Kinder:

1. Georg Adolf, * 14. 4. 1876, Bergreferendar; unverm.
2. Hermann Albert, * 14. 4. 1878, Reg.-Bauführer; unverm.
3. Antonie Marie Emilie, * 20. 5. 1880; unverm.
4. Helene Bertha, * 19. 12. 1881; unverm.
5. Marie Emilie Hermine, * 29. 8. 1884; unverm.
6. Rudolf Hans, * 27. 12. 1886.

B. Jüngerer (erloschener) Zweig.

Vb. † Joachim Prütze, * 3. 10. 1694, † .. 1735, Schneider; verm. 12. 11. 1720 mit † Magdalene Günther.

Kinder:

1. † Katharine Elisabeth, * 1. 12. 1721; verm. 7. 10. 1770 mit † ... Kobbe, Meister.
2. † Elisabeth, * 30. 5. 1723, † .. 1729.
3. † Margarete Elisabeth, * 17. 3. 1726; verm. 4. 10. 1754 mit † Mathias Schröder, Meister.

4. † Magdalene, * 20. 12. 1728.
5. † Anna Euphrosine, * 1. 12. 1730.
6. † Matthias Heinrich, s. VIb.

VIb. † Matthias Heinrich Prietze, * 2. 7. 1734, † 27. 3. 1803, Bürger, Schneidermeister und Kirchenvorsteher; verm. mit † Anna Elisabeth Bethge, * . . 1746, † 7. 12. 1800.

Kinder:

1. † Johann Gottfried, * u. † 1764.
2. † Maria Elisabeth, * 17. 11. 1765; verm. 13. 5. 1799 mit † Andreas Wägener, Böttchermeister.
3. † Anna Elisabeth, * 9. 2. 1768; verm. 12. 1. 1792 mit † Johann Heinrich Gerdle, aus Danstedt, Meister.
4. † Maria Sophia, * 24. 9. 1770; verm. 18. 5. 1806 mit † Daniel Jordan, Arbeitsmann.
5. † Anna Magdalena, * 7. 4. 1773; verm. 31. 7. 1808 mit † Johann Christoph Stockmann, Arbeitsmann.
6. † Johanne, * 23. 2. 1776, † 16. 10. 1850; unverm.

Rottmanner.

Zu München, Isny in Württemberg, Meiningen und Heldburg in Thüringen.

Das hier behandelte Geschlecht Rottmanner stammt von dem Bauernhofe Rottmann bei Erding in Oberbaiern. Ursprünglich hieß es Lex, doch nach Erwerbung des Rottmannhofes in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts nahm es allmählich den Namen Rottmanner an.

Bereits vordem saß auf dem Hofe eine Familie Rottmanner. 1354 verkauft Ludwig Rottmanner ein Stück Land an das Kloster Weihenstephan bei Freising. Ob nun die Lex, die späteren Rottmanner, mit den alten Rottmannern verwandt waren, ließ sich bisher nicht feststellen. Vielleicht war Georg Lex mit der letzten Erbin der Rottmanner verheiratet, sodaß dann der Rottmannhof an seinen Sohn fiel.

Jetzt gehört der Hof dem Franz Xaver Mittermaier.

Der Name Rottmanner kommt in der dortigen Gegend nicht mehr vor. Die jetzigen Mitglieder des Geschlechts leben zum größeren Teil in München.

I. † Georg Lex, 1610—1670, lebte wahrscheinlich in oder bei Erding in Oberbaiern und war vermutlich vermählt mit der letzten Erbin der Rottmanner.

Sohn:

II. † Balthasar Lex, * 1640, † 1700, Besitzer des Rottmannhofes bei Erding.

Sohn:

III. † Georg Lex, genannt Rottmanner, * 1674, † 1735, Besitzer des Rottmannhofes; 3mal verm. — a) 1694 mit † Anna Kiermair, aus Untergeiselbach. — b) 1696 mit † Margarete Hörnig, aus Rappoltskirchen. — c) 1704 mit † Elise Gaigl, † 1737, aus Haunersdorf.

Kinder, „Rottmanner", dritter Ehe:

1. † Anton, * 1708, † 1767, Pfarrer und Dekan zu Sittenbach in Oberbaiern.
2. † Tochter, Haushälterin ihres Bruders Anton.
3. † Georg, s. IV.

IV. † Georg Rottmanner, * 1713, † 1750, Besitzer des Rottmannhofes; verm. 1738 mit † Marie Kochödl, Tochter des † Balthasar Gnadler, zu Taufkirchen a. Vils, die sich 2. verm. mit † . . . Gnadler.

Kinder:

1. † Simon, s. Va, Schloß Ast'er Zweig.
2. † Jakob, s. Vb, Dachauer Zweig.
3. † Tochter, † 1782, Haushälterin ihres Bruders Simon, wurde von einem Jäger erschossen.

A. Schloß Ast'er Zweig.

Va. † Simon Rottmanner, * 1740, † 1813, Dr. jur., Hofgerichtsadvokat zu München, Gutsbesitzer auf Schloß Ast bei Landshut, Mitglied des Illuminaten-Bundes; verm. 1781 mit † Barbara Bauer, * 1756, † 1828.

Kinder:

1. † Karl, s. VIa.
2. † Max, * 1785, † 1812, Kgl. bair. Rittmeister, gefallen an der Beresina.
3. † Marianne, * 1786, † 1860; verm. mit † Anton Hazzi, Dr. med.
4. † Johanne, * 1788, † 1815.

VIa. † Karl Rottmanner, * 1783, † 1824, Dr. phil., Landtagsabgeordneter, Gutsbesitzer auf Schloß Ast.

Kinder:

1. † Karl, s. VIIa.
2. † Max, * 1819, † 1849, Regierungs-Accessist zu Erlangen.
3. † Therese, * 1822, † 1883; verm. mit † Karl Primbs, General-Arzt zu München.
4. † Karl, * 1823, † 1854, Kaufmann zu Leipzig.

VIIa. † Karl Rottmanner, * 1805, † 1890, Schullehrer zu Aichach; verm. 1837 mit † Viktoria Neumayr, * 1819, † 1888.

Kinder:

1. Otto, * 21. 11. 1841, Dr. theol., als Pater Odilo bei den Benedictinern zu München, Stadtpfarrprediger.
2. Max, * 26. 1. 1843, war Professor am Maximilians-Gymnasium zu München, dann Rektor zu Landshut, lebt jetzt a. D. zu München.
3. Ernst, * 16. 2. 1844, Steuerkatasterbeamter zu München; verm. mit Marie Guilminetti, * 19. 7. 1849, aus Nymphenburg.
4. Emil, * 7. 7. 1845, Schriftsetzer und Gesangsdirigent zu St. Gallen.
5. Katrine, * 6. 2. 1849.
6. Victorie, * 16. 8. 1850.
7. Marie, * 26. 4. 1854, General-Assistentin bei den Schulschwestern zu München.
8. Heinrich, s. VIIIa.

VIIIa. Heinrich Rottmanner, * 20. 6. 1858, Kaufmann zu Isny in Württemberg; verm. mit Ottilie Schönberger, * 29. 2. 1856, aus Isny.

Kinder:

1. Bertha, * 10. 7. 1883.
2. Victorie, * 31. 8. 1884.
3. Heinrich, * 2. 12. 1889.

B. Dachauer Zweig.

Vb. † Jakob Rottmanner, * 1743, † 1806, Brauereibesitzer zu Dachau in Oberbaiern; 2mal verm. — a) 1776 mit † Kathrine Sellmair, aus Viecht. — b) 1792 mit † Kathrine Reichlmayr, * 1765, † 1825, Tochter des † Johannes Reichlmayr, Schuhmachermeisters zu Landshut.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Marianne, * 1781, † 1862; verm. 1802 mit † Johann Baptist Kolbeck, Regierungsrat zu München.
2. † Jakob, s. VIb.
3. † Xaver, s. VIc.

zweiter Ehe:

4. † Johann, s. VId.
5. † Kathrine, * 1797, † 1827; verm. 1815 mit † Michael Steiger, Brauereibesitzer zu Indershof.
6. † Johann Jakob, s. VIe.

VIb. † Jakob Rottmanner, * 1783, † 1837, Brauereibesitzer zu Dachau; verm. 1807 mit † Wilhelmine v. Michel, * 1789, † 1847, Tochter des † Christoph Frh. v. Michel, Gutsbesitzer zu Frankenohe i. d. Oberpfalz, u. s. Gem. † Elisabeth Leythäuser.

Tochter:

1. † Amalie, * 1813, † 1886; verm. 1849 mit † Johann Riebel, * 1805, † 1893, Dr. jur., Notar zu Füssen in Bairisch-Schwaben.

VIc. † Xaver Rottmanner, * 1787, † 1846, Postbeamter zu München; verm. 1808 mit † Marianne Huber, aus München.

Sohn:

1. † Eduard, * 1809, † 1843, kgl. bair. Musiklehrer, Domorganist und Komponist zu Speier.

VId. † Johann Rottmanner, * 1793, † 1869, Kaffeehaus-Besitzer zu München; verm. 1822 mit † Josefa Lutz, * 1800, † 1870, Tochter des † ... Lutz, Gastwirts zu Friedberg.

Kinder:

1. † Max, s. VIIb.
2. † Josef, s. VIIc.

VIe. † Johann Jakob Rottmanner, * 1801, † 1857, Direktor der kgl. Strafanstalt Plassenburg in Oberfranken; verm. 1828 mit † Marianne Hirschhorn, * 1809, † 1832.

Tochter:

1. † Josefa, * 21. 2. 1830, † 10. 8. 1872; verm. 1848 mit † Julius Knorr, * 3. 3. 1826, † 29. 7. 1881, Verleger und Landtagsabgeordneter zu München; vergl. Bd. 5, S. 189.

VIIb. † Max Rottmanner, * 23. 12. 1824, † 4. 2. 1892, Hof-Juwelier zu München; verm. 22. 4. 1855 mit Pauline Schultz, * 1. 7. 1836.

Kinder:

1. † Julius, s. VIIIb.
2. Max, * 13. 1. 1858, Hof-Juwelier zu München.
3. Antonie, * 12. 12. 1861; verm. 1878 mit † Alois v. Erhardt, * 16. 6. 1831, † 26. 5. 1888, Dr. jur., Oberbürgermeister von München.
4. Luise, * 25. 6. 1867; verm. mit Max Rothmiller, * 18. 2. 1866, Kaufmann zu Wien.
5. Alfred, * 15. 9. 1873, Kunstmaler zu München.

VIIc. † Joseph Rottmanner, * 11. 5. 1830, † 9. 4. 1897, Apotheker zu Heldburg in Meiningen; verm. mit Antonie Hoffmann, * 2. 4. 1838.

Kinder:

1. Meta, * 6. 4. 1868; verm. 1891 mit Arthur Kraus, Fabrikant.
2. Hermann, s. VIIIc.

VIIIb. † Julius Rottmanner, * 29. 3. 1856, † 21. 6. 1889, Juwelier zu New-York und London; verm. New-York . . 1885 mit Sophie Waldschmidt, * 9. 4. 1862, aus Neuwied.

Sohn, zu London geboren:

1. Guilford, * 5. 12. 1885, Gymnasiast zu München.

VIIIc. Hermann Rottmanner, * 12. 12. 1869, Apotheker zu Meiningen; verm. 1899 mit Klara Frank aus Sonneberg.

Tochter:

1. Elisabeth, * 15. 6. 1900.

Rüffershöfer.

(Anhang zu „Krauß“.)

Evangelisch. Das Geschlecht stammt aus dem Marktflecken Flachslanden bei Ansbach. Die beurkundete Stammreihe geht bis zu dem um 1606 geborenen Thomas Rüffershöfer zurück. Die ersten vier Generationen waren als Weber in Flachslanden thätig, erst Johann Thomas Rüffershöfer zog nach Ansbach und wurde dort „Melber“ (Mehlhändler). Er heiratete dort in die Familie Brendel hinein. Eine seiner Töchter heiratete den Regierungsrat Dr. Krauß. Die nachfolgenden Aufzeichnungen beruhen auf einer Zusammenstellung des Dr. med. Eduard Krauß in Dresden aus den Kirchenbüchern von Flachslanden und Ansbach, wie aus Familienmitteilungen. Ein Wappen soll von der Familie geführt worden sein, doch ist unbekannt welches.

I. † Thomas Rüffershöfer, * 1606(?), begr. Flachslanden 10. 3. 1679, 73 Jahre alt, Weber ebd.; verm. mit † ..., † vor 1679.

Kinder:

1. † Elias, s. IIa.
2. † Jacob, s. IIb.

IIa. † Elias Rüffershöfer, * 1639(?), begr. 9. 2. 1677, 38 Jahre alt, Weber zu Flachslanden; verm. 10. 5. 1664 mit † Sara Scheyenstul, Tochter des † Wolff Scheyenstul, † 27. 12. 1660, Hammerschmied im Ländlein ob der Enß (Oesterreich).

Kinder, zu Flachslanden geboren:
1. † Elisabeth, * 1. 8. 1665, † 28. 8. 1741; unverm.
2. † Hans Elias, * 30. 3. 1671.
3. † Katharina, * 14. 10. 1672.
4. † Dorothea, * 20. 2. 1676, † 3. 3. 1676.
5. † Dorothea, get. 26. 4. 1677, † 3. 3. 1678.

IIb. † Jacob Rüffershöfer, * . . ., † Flachslanden 21. 5. 1688 an Schwindsucht, Weber ebd.; verm. 29. 4. 1672 mit † Barbara Wismaier, Tochter des † Sebastian Wismaier, Köbler zu Vorspach.

Kinder, zu Flachslanden geboren:
1. † Paulus, s. III.
2. † Rebecca, * 21. 4. 1679.
3. † Georg, * 9. 7. 1681, † ebd. 6. 10. 1690.
4. † Georg Jacob, * 14. 2. 1685, † ebd. 8. 6. 1691.

III. † Paulus Rüffershöfer, get. Flachslanden 17. 4. 1673, † ebd. 8. 8. 1727, Weber und Köbler zu Flachslanden, hochfreih. v. Crailsheimscher Unterthan; 2mal verm. — a) 15. 2. 1697 mit † Martha Plossenbaur, Tochter des † Martin Plossenbaur, Bauers zu Heßlabronn in der Pfarre Lehrberg. — b) 22. 7. 1704 mit † Christine Scheibenreif, * 26. 5. 1677, † ebd. 2. 1. 1745, Tochter des † Lucas Scheibenreif, Zimmermanns und Köblers zu Flachslanden.

Kinder, zu Flachslanden geboren:
zweiter Ehe:
1. † Susanna Barbara, get. 13. 10. 1705.
2. † Johann Leonhard, s. IV.
3. † Dorothea, get. 2. 4. 1708.
4. † Margaretha, * 17. 7. 1711.

5. † Margaretha, get. 16. 7. 1714.
6. † Johann Wendel, get. 14. 9. 1717.

IV. † Johann Leonhard Rüffershöfer, * Flachslanden 28. 1. 1707, † ebd. 28. 2. 1788 an „Alterskrankheit und Gichtern“. Weber zu Flachslanden, hochfreih. v. Crailsheimscher Unterthan, Gerichtsbeisitzer und Siebner (= Feldgeschworner, höchste Ehrenstelle im Ort); verm. 8. 12. 1739 mit † Anna Margaretha Hessenauer, † Flachslanden 27. 2. 1772 an der grassierenden Krankheit (hitziges Faulfieber), ungefähr 52 Jahre alt, Tochter des † Johann Hessenauer, † vor 1739, hochfürstl. Würzburgischer, zum Julius-Hospital gehöriger Unterthan und Bauers zu Geßlau am Wald.

Kinder, zu Flachslanden geboren:
1. † Johann Thomas, s. Va.
2. † Johann Conrad, s. Vb.
3. † Susanna Margaretha, * 22. 4. 1747, † ebd. 16. 7. 1747, Zwilling mit
4. † Leonhard Thomas, s. Vc.
5. † Thomas, get. 21. 1. 1753, † 1753, Frühgeburt.
6. † Johann Michael, get. 23. 12. 1753, ist 1799 in die Schweiz gegangen und hat sich 1801 zu Burgdorf ? im Berner Gebiet niedergelassen.
7. † Justine Katharine, * 4. 8. 1756; verm. . . 1782 mit † Heinrich Wißmaier, Schuster zu Binzwangen, der Weib und Vaterland verläßt; sie zieht 1785 wieder nach Flachslanden.

Va. † Johann Thomas Rüffershöfer, * Flachslanden 31. 10. 1740, † Ansbach 12. 5. 1823, seit 1773 Bürger und „Melbermeister“ (Mehlhändler) zu Ansbach; verm. 16. 5. 1774 mit † Christina Dorothea Brendel[1]), * Ansbach 31. 5. 1757, † ebd. 2. 3. 1829, Tochter des † Johann Leonhard Brendel,

[1]) deren Geschwister:
1. † Johann Christian, † . 9. 1800 an Nervenfieber.
2. † Anna Catharina; verm. mit † . . Baumgärtner, Mehlhändler.
3. † Magdalena, † . . 1809; unverm.

* (1721), † Ansbach 3. 8. 1772, 51 Jahre alt, an Catarrhfieber (Typhus), Bürgers und Melbermeisters ebd., u. s. Gem. † Anna Dorothea Bubin, † Ansbach 18. 7. 1772, 41 Jahre alt, auch 3 ihrer Kinder starben 1772 ebenfalls an Typhus.

Kinder, zu Ansbach geboren:

1. † Anna Catharina, * 7. 4. 1775, † . 4. 1852?; verm.[1]) . 12. 1797 mit † Georg Friedrich Keyl, † . 4. 1829, fürstl. markgräfl. Landfourier.
2. † Johann Matthäus, s. VI.
3. † Johanna Barbara, * 6. 4. 1785, † 31. 12. 1830; verm.[2]) 1. 3. 1803 mit † Johann Georg Dörrer, † 18. 10. 1842, kgl. bair. Regierungsrat zu Ansbach.
4.—7. † vier Töchter.
8. † Sohn.
9. † Anna Margaretha, * 16. 2. 1789, † Düsseldorf 9. 3. 1877 an Altersschwäche; verm. Ansbach 14. 12. 1806 mit † Georg Friedrich Krauß, * 9. 2. 1772, † 23. 1. 1856, Dr. med., Regierungs- und Medicinal-Rat, siehe Stammbaum „Krauß", VII a.
10. † Anna Rosina, * 13. 2. 1795, † 17. 9. 1798 an Blattern.

Vb. † Johann Conrad Rüffershöfer, * Flachslanden 23. 2. (?) 1744; verm. 26. 10. 1773 mit † Anna Margaretha Jeßberger, aus Wasserzell.

Kinder:

1. † Johann Marcus, lebte zu Ansbach.
2. † Margaretha Barbara, † . . 1811; verm. mit † . . ., zu Moratneustetten.
3. † A. Margaretha.

---

1) Tochter Keyl:

1. † Christine Johanna, * 29. 9. 1798, † 25. 11. 1856; verm. . . 1838 mit † . . Wigand, Kriegskommissar.

Sohn:

. . ., Oberarzt.

2) Sohn Dörrer:

1. † Johann Friedrich, * 14. 12. 1803, Auditeur im kgl. bair. Kriegsministerium; 2 mal verm. . . .

Vc. † Leonhard Thomas Rüffershöfer, * Flachslanden 22. 4. 1747, † ebd. 1. 6. 1814 am Schlagfluß; verm. 12. 11. 1782 mit † Anna Barbara Ebert, aus Krautostheim.

Kinder:

1. . . .
2. . . .

VI. † Johann Matthäus Rüffershöfer, * 8. 7. 1776, † 30. 6. 1850, Bierbrauer in Ansbach und Baumwollenfabrikant, Landtags-Abgeordneter zu München; verm. 13. 2. 1798 mit † Anna Maria Zippel, * . . 1775, † 10. 8. 1848.

Kinder:

1. † Johann Christian, * . 12. 1798, † 17. 8. 1821, Rechtspraktikant beim Landgericht zu Windsheim.
2. † Johanna Christianna, * . 12. 1800, † Nürnberg 4. 11. 1883; verm.[1]) . . 1835 mit dem Wittwer † Ritter v. Greiner, Appellations-Gerichts-Direktor zu Bamberg.
3. † Johanna Wilhelmine, * 8. 1. 1803, † 2. 5. 1879; verm.[2]) . 4. 1821 mit † Johann Baptist Donle, * 8. 2. 1787, † 20. 5. 1865, Landrichter, zuletzt zu Windsheim.

---

[1]) Kinder:
zweiter Ehe:
a) Otto, kgl. Oberlandesgerichtsrat zu Kronach; verm. mit . . . Volk.
b) Maria; verm. mit † . . . Wolfram, Appellationsgerichtsrat zu Nürnberg. (Sohn: Ludwig Wolfram, Gymnasialprofessor zu Kaiserslautern; verm. . . . ; kinderlos.)

[2]) Kinder Donle:
1. † Gustav, † Ansbach . . . , Zweiter Staatsanwalt ebd.; verm. mit . . .
Kinder:
a. Frida; verm mit . . Koch, Weinhändler zu Würzburg; 3 Kinder.
b. Wilhelm, Professor an der Militärbildungsanstalt zu München, Privatdocent an der Academie für Physik und Mathematik; verm. . . . . bisher kinderlos.
2. Eduard v. Donle, k. Oberlandesgerichts Präsident a. D. zu München; verm. mit Emilie Sitzler, s. Stammbaum „Krauß" VIIa 3,3.

4. † Jeannette Margaretha, * 17. 3. 1811, † Ansbach 19. 12. 1891; verm. . . 1830 mit † Ernst Kirchner, * 19.

---

3. Bertha; verm. mit † August Markert, Stadtcantor zu Windsheim.
   Sohn Markert:
   a. Gustav, Staatsbahningenieur zu Würzburg; verm. mit . . .
      Kinder:
      a. b. Söhne.
      c. Wilma; verm. mit Ferdinand Weiersmüller, Hauptzollamtsverwalter zu Würzburg.
4. Wilhelm, k. Forstmeister zu Schwabach; verm. mit . . .
   Kinder:
   a. Maria; verm. mit . . . Pohl, Bürgermeister a. D. zu Schwabach: kinderlos.
   b. Bertha; verm. mit Hans Feiertag, Eisenbahn-Directions-Assessor zu Nürnberg.
      Kinder Feiertag:
      aa. Tochter.
      bb. Oscar, Student der Medicin zu München.
5. Ernst, k. Senats-Präsident am Oberlandesgericht zu Bamberg, 1878 k. bayer. Staatsanwalt zu Hof; verm. 16. 7. 1868 mit Elise Theodore Wilhelmine Freiin v. Feilitzsch, * 5. 4. 1839, Tochter des † Wilhelm Friedrich Frh. v. Feilitzsch, * Feilitzsch 27. 9. 1800, † Siernheim bei Mannheim 2. 7. 1871, k. bayer. Forstmeister zu Ipsheim, u. s. Gem. † Luise Marie Rütt, * Siernheim 22. 12. 1805.
   Kinder:
   a. Maria; verm. mit G. . . . Wolff, Dr. phil., Privatdocent zu Freiburg i. Br.
   b. Ernestine.
6. Ludwig, k. Oberlandesgerichtsrat zu Augsburg, 1878 fürstl. hohenlohe'scher Rat und Domainen-Director zu Ansbach; verm. 9. 7. 1867 mit Marie Pauline Auguste Freiin v. Feilitzsch, * 3. 5. 1840, Schwester der obigen.
   Kinder:
   a. Ernst, Notariatsconcipient zu Schwabmünchen.
   b. Eduard, Reichsbank-Assistent zu München.
   c. Elise; unverm.
7. Friedrich, k. Oberlandsgerichtsrat zu Neuburg an der Donau; 2 mal verm. — a) mit Emilie Baur. — b) mit Emma Eyzinger.

10. 1799, * 2. 3. 1880, Dr. med., Stadtphysikus zu Wassertrüdingen.[1])
5. † Johann Conrad, s. VII.

VII. † Johann Conrad Rüffershöfer, * 5. 5. 1805; verm. . . 1838 mit Maximiliane Leidner, Tochter des † . . Leidner, Landrichters, lebte zu Ansbach.

Kinder:
1. Maria; verm. mit . . Reinhold, Advocat zu Regensburg. (Sohn: . . , Rechtsanwalt Dr. jur. zu Augsburg).
2. Pauline; verm. mit † . . . Menges, Hauptmann zu Augsburg; kinderlos.

Kinder:
Erster Ehe:
a. Friedrich Dr. jur., k. Amtsgerichtssecretär zu München; unverm.
b. Clara; unverm.
Zweiter Ehe:
c. Ernst, Fähnrich im 2. Inf.-Rgt. zu München.

[1]) Tochter:
1. † jung.



SASSNICK

Saßnick,
Saßning.

Wappen (neu): Durch silbernen Schrägrechtsbalken, der von 2 silbernen Lilien begleitet ist, von Schwarz über Blau geteilt; auf dem blau-silbern-schwarz bewulsteten Helm mit rechts blau-silberner, links schwarz-silberner Decke: drei Straußenfedern (silbern, schwarz, blau), deren mittelste mit einer weißen Lilie belegt ist.

Wappenspruch: Fest, wahr, treu.

Evangelisch. In Ost- und Westpreußen, Leipzig, Bonn und Berlin. Der Ursprung der ostpreußischen Familie Saßnick und die Bedeutung des Namens sind z. Z. noch nicht klargelegt. Das Geschlecht stammt vielleicht von den deutschen Kolonisten, die von den Brandenburgischen Kurfürsten im Osten angesiedelt sind, wo ihre Ansiedelungen von den eingeborenen Littauern wohl als „Sachsendörfer“ bezeichnet wurden (Sas, litt. = der Sachse, nik (nice), slavisch = Ort, Dorf; nikas ist auch eine vielgebräuchliche litt. Endung). Reiner littauischer Ursprung ist jedenfalls nicht anzunehmen.

Von den vielen nachkommenreichen Zweigen sind zunächst der Podollener und Danziger Zweig festgestellt.

Der Podollener Zweig hat vorläufig nicht weiter zurückverfolgt werden können, da die Cremittener Kirchenbücher nur bis 1663 zurückreichen. Der Ueberlieferung nach stammt dieser Zweig der Familie aus Königsberg i. Pr.

Bei den Langendorfer Zweigen sind keine schriftlichen Ueberlieferungen oder urkundlichen Nachrichten vorhanden. Die Nachrichten erstrecken sich hier nur auf die letzten Geschlechter, über die Voreltern widersprechen sie sich vielfach.

Das Eingangs beschriebene Wappen wird von dem Podollener und dem Danziger Zweige geführt.

A. Podollener Zweig.

I. † Martin Saßnick, Bräuer zu Podollen bei Cremitten, Kreis Wehlau O.-Pr.; verm. mit † Marie Saßnick, † 22. 6. 1714.

Kinder, zu Podollen geboren:

1. † Christian, * 9. 8. 1671.
2. † Christof, * 18. 4. 1674, † Cremitten, Kreis Wehlau O.-Pr. 6. 8. 1747; verm. 14. 9. 1709 mit † Anna Eichler, † 11. 4. 1735.
3. † Gebhard, s. II.

II. † Gebhard Saßnick, * Podollen 29. 8. 1679, † Cremitten 29. 11. 1733; verm. Cremitten 23. 10. 1710 mit † Dorothea Büttner, † Cremitten 13. 5. 1737.

Kinder, zu Cremitten geboren:

1. † Christof, * 31. 5. 1713, † ebd. 17. 11. 1745; verm. Cremitten 4. 11. 1745 mit † Dorothea Stansheitz, Tochter des † David Stansheitz, Fischer aus Langendorf in O.-Pr.
2. † Heinrich, * 31. 8. 1717, † ebd. 3. 5 1795; verm. Cremitten 17. 11. 1747 mit † Christine Westphal, aus Cremitten, † ebd. 20. 7. 1794, 85 Jahre alt.

3. † Gottfried, * 11. 2. 1720.
4. † Christian, s. III.

III. † Christian Saßnick, * Cremitten 28. 5. 1724, † ebd. 30. 6. 1795, Mühlenpächter ?; verm. Cremitten 17. 2. 1746 mit † Katharina Luise Kivitt, aus Cremitten, † ebd. 5. 1. 1794.

Kinder, zu Cremitten geboren:
1. † Dorothea Lovisa, * 22. 11. 1746, † ebd. 16. 6. 1812.
2. † Karl Dietrich, s. IV.
3. † Gottfried, * 16. 9. 1751, † ebd. 2. 4. 1758.
4. † Helene Dorothea, * 13. 3. 1754.
5. † Charlotte, * 14. 12. 1756.
6. † Anna Barbara, * 9. 9. 1760, † 15. 2. 1778.
7. † Heinrich Gottlieb, * 3. 3. 1764.
8. † Johann Gottlieb, * 30. 4. 1766, † ebd. 7 2. 1768.
9. † Anna Katharina, * 14. 4. 1770, † ebd. 12. 4. 1778.

IV. † Karl Dietrich Saßnick, * Cremitten 7. 2. 1749, † 13. 4. 1812, Kunstgärtner zu Podollen; verm. 27. 11. 1778 mit † Dorothea Mahler, aus Podollen.

Kinder, zu Cremitten geboren:
1. † Karl Friedrich, * 1. 4. 1779.
2. † Karl Dietrich Gottlieb, s. V.
3. † Lovisa Charlotte, * 13. 1. 1785.
4. † Helene Dorothea, * 10. 5. 1788.

V. † Karl Dietrich Gottlieb Saßnick (Sasnick), * Cremitten 5. 10. 1782, † Berlin 15. 10. 1855, Garderobier bei den Königen Friedrich Wilhelm III. und IV. von Preußen; 2mal verm. — a) Königsberg . . 1812, mit † . . , geschieden durch rechtskräftigen Scheidebrief Königsberg, 16. 7. 1816 und 25. 10. 1816. — b) Berlin (Dorotheenstädt. K.) 12. 1. 1817 mit † Auguste Caroline Friederike Heyl, * Treuenbrietzen 26. 4. 1796, † Berlin (Invalidenstraße) 4. 12. 1858; Tochter des † Ernst Wilhelm Heyl, † Hildesheim vor 1812,

Kompagnie-Chirurgus, u. s. Gem. † Sabine Margarethe Schultz, * Treuenbrietzen . . 1756, † Berlin (Alte Jakobstraße 36) 3. 6. 1812.

Kinder:

erster Ehe (nannten sich Sasnick):

1. † Eduard, * . . . , † jung.
2. † Mathilde; verm. mit † . . . Sommer.

zweiter Ehe, zu Berlin geboren:

3. † Wilhelm, * 28. 11. 1818, † ebd. Lazaruskrankenhaus, . . 1873, Dampfschneidemühlen-Verwalter; unverm.
4. † Gustav, † jung.
5.—7. † drei mit der Nottaufe verstorbene Kinder.
8. † Marie, * (Wallstr.) 2. 7. 1821, † Schöneberg b. Berlin 17. 3. 1898; verm. Berlin 29. 10. 1839 mit † Johann Peter Rudolf Scheider vom Scheid, kath., * Gerresheim bei Düsseldorf 28. 1. 1816, † Wevelinghoven 27. 10. 1868, Dr. med., Kgl. Kreisphysikus, Rettungsmedaille am Bande, (Sohn des † Johann Peter Rudolf Scheider vom Scheid, aus dem Reichsfreiherrlichen Hause Weschpfennig vom Scheid, * Bensberg 1. 4. 1784, † Gerresheim 13. 11. 1863, Hauptlehrers und Beigordneten, späteren Rentners; verm. Gerresheim 7. 11. 1809 mit † Aloysia Philippine Ringel, * Gerresheim 2. 9. 1774, † ebd. 2. 3. 1862).
9. Carl August Dietrich, s. VIa.
10. † Robert Adolf, s. VIb.
11. Auguste, * (Luisenstr. 2) . 2. 1831, wohnhaft zu Hangelsberg bei Berlin; verm. Berlin (Werdersche K.) 16. 9. 1854 mit † Gustav Wilhelm Andreas Steinhaus, genannt Wöhlert, * Berlin 12. 7. 1830, † ebd., (Chausseestr. 36), 11. 1. 1880, Generaldirektor d. Wöhlertschen Maschinenfabrik A.-G., adoptiert von † Friedrich Ludwig Wöhlert (nach dem die Wöhlertstraße zu Berlin benannt ist), * Kiel 16. 9. 1797, † Berlin 31. 3. 1877, Fabrikbesitzer und Kgl. Kommerzienrat, Sohn des † Andreas Wilhelm Steinhaus,



Frau Kreis-Physikus Dr. Marie Scheider vom Scheid
geb. Sassnick.

* Danzig 16. 2. 1791, Maschinenbaumeister, u. s. Gem. † Eleonore Hohnstädt, * Berlin 7. 2. 1800, † ebd. (Invalidenkh.) 30. 8. 1876.

12. Antonie, * (Schumannstr. 16) 2. 3. 1831, lebt zu Hangelsberg bei Berlin; unverm.

VIa. Carl August Dietrich Saßnick, * Berlin (Doroth. K.) 17. 10. 1823, Rentner, früher Konditoreibesitzer, lebt zu Berlin; 2mal verm. — a) Berlin (Nikolai-K.) 25. 8. 1855 mit † Auguste Charlotte Juliane von Bonin, * Strasburg i. U.-M. 14. 12. 1818, † Berlin 4. 5. 1868, Tochter des † George Heinrich von Bonin, a. d. H. Wulfflatzke, Grenzkontroleur zu Strasburg i. U.-M., Ritter des St. Georgs-Ordens; verm. Landsberg a. W. mit † ... — b) Berlin (Louisenstädt. K.) 23. 11. 1870 mit Charlotte Valeska Rückward, * 11. 11. 1847, Tochter des † August Rückward, Direktors der Kgl. Strafanstalt zu Insterburg, u. s. Gem. † Friederike Sobietzki.

Kinder:

erster Ehe:

1. Georg Paul Johannes Karl, s. VIIa.

zweiter Ehe:

2. Bruno, * Guben 21. 5. 1874, Bildnismaler zu Berlin.

VIb. † Robert Adolf Saßnick, * Berlin (Doroth. K.) 11. 9. 1826, † Berlin 3. 10. 1893, Kgl. Geh. Kanzleirat i. Ministerium der öffentlichen Arbeiten, Roter Adler-Orden 4. Kl., Silberne Medaille der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin; verm. Berlin (Elisabeth-K.) 22. 8. 1866 mit † Karoline Eleonore Wöhlert, * Berlin 10. 5. 1842, † ebd. 13. 9. 1895, Tochter des † Ludwig Wöhlert, * Hamburg 1. 11. 1810, † Berlin 26. 8. 1876, Goldschmied, u. s. Gem. † Karoline Auguste Dorothee Wöhlert, * Kiel 12. 7. 1809, † Berlin 5. 12. 1883.

Kinder, zu Berlin geboren:

1. Friedrich Ludwig August Dietrich, * 21. 6. 1867,

Magistrats-Sekretär zu Berlin, Kgl. Preuß. Gerichts-Aktuar a. D.
2. † Hans Karl Wilhelm, * 8. 7. 1868, † ebd. 17. 4. 1870.
3. † Marie Andrea Frieda Eleonore, * 2. 7. 1869, † ebd. 15. 3. 1870.
4. † Walter Ernst Bruno, * 11. 11. 1870, † ebd. 27. 2. 1871.
5. Wilhelm Robert, * 22. 3. 1872, Kaufmann zu Leipzig.
6. † Ella Karoline Antonie, * 7. 10. 1873, † ebd. 13. 12. 1873.
7. Elsbeth Karoline, * 5. 10. 1874; verm. mit Bruno Schulz, * Flatow i. W.-Pr. 30. 1. 1867, Bankbeamter zu Charlottenburg, Sohn des † Oskar Schulz, * 25. 2. 1825, † Berlin 2. 11. 1888, Rittergutsbesitzer und Kgl. Amtsrat, u. s. Gem. Ottilie Henckel, * Greifenhagen 11. 4. 1833, lebt zu Potsdam.

VII. Georg Paul Johannes Karl Saßnick, * Berlin 25. 2. 1858, Bildnismaler zu Charlottenburg; verm. Berlin (Thomas-K.) 30. 9. 1893 mit Gertrud Amalie Emilie Anna Nauwerk, * Berlin 8. 7. 1869, (Tochter des Hermann Karl Ludwig Nauwerk, * Landsberg a. W. 9. 1. 1838, Kaufmann zu Berlin; verm. Landsberg a. W. (Marien-K.) mit Anna Mathilde Klara Minuth, * Landsberg a. W. 12. 11. 1845).

Kinder:
1. Gerhard Hermann Karl, * Dt.-Wilmersdorf bei Berlin 28. 7. 1894.
2. Annaliese, * Schöneberg bei Berlin 3. 9. 1897.

B. Danziger Zweig.

I. † . . . Saßnick, Proviantmeister.

Sohn:

II. † Johann Friedrich Saßnick, * 4. 9. 1764, † Rhein in O.-Pr. 26. 2. 1842, Proviantmeister zu Danzig und Königs-

berg i. Pr., gehörte von 1800—1802 der Loge „Zum Totenkopf" in Königsberg an; 2 mal verm. — a) mit . . . — b) mit † Charlotte Andersonn, † Königsberg . . 1842, Tochter des † . . . Andersonn, Proviantmeisters.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Eduard August Jakob, s. IIIa.

zweiter Ehe:

2. † Louis Otto, s. IIIb.
3. † Laura, † Hohendorf . . 1899; 2 mal verm. — a) Schmoditten mit . . . Michaelis, Gutsbesitzer im Kreise Pr. Eylau, geschieden. — b) mit Gustav Sacksen, Landwirt.
4. † Nanny, † Hohendorf vor 1899; verm. Schmoditten mit . . . Borchert, † 1840, Gutsbesitzer auf Glombowen bei Rhein, Leutnant der Landwehr.

IIIa. † Eduard August Jakob Saßnick, † Graudenz, Proviantmeister; 2 mal verm. — a) mit † Auguste Emilie Wilhelmine Faustmann. — b) mit † Elisabeth Sacksen.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Amanda, * Königsberg 26. 10. 1821, † Wirsitz in Posen . 9. 1888; unverm.
2. † Marie, * Königsberg 29. 1. 1823, † Weißenstein, Kr. Pr. Eylau, um 1878, begr. Borchertsdorf, Kr. Pr. Eylau; 2 mal verm. — a) mit † . . Quedenfeld, † Köslin . . 1858, Ober-Postsekretär, Sohn des † . . Quedenfeld, Apothekenbesitzers zu Graudenz. — b) Canditten, Kr. Pr. Eylau, . . 1863 mit † Karl Anderson, † Königsberg um 1894, Gutsbesitzer, Sohn des † Carl Anderson, Gutspächters zu Schultitten bei Schrombehnen in O.-Pr.
3. † Adolf Eduard, s. IVa.

zweiter Ehe:

4. † Bertha, † Wirsitz . . ., Schulvorsteherin.

5. † Otto, * Thorn 3. 5. 1834, † Berlin 21. 2. 1885, lebte zu St. Petersburg, begr. auf dem alten Jerusalemer Kirchhof vor dem Halleschen Thor; verm. mit Helene Elisabeth Marie de Wilde, * Paris 28. 5. 1837, lebt in Berlin, Puttkamerstraße 9, als Pensionats-Inhaberin, Tochter des † Moritz de Wilde, † Haag . . . , 69 Jahre alt, Kaufmann, aus d. Haag in Holland, u. s. Gem., † . . . , † 1839.

IIIb. † Louis Otto Saßnick, * Danzig 16. 12. 1802, † Königsberg 6. 10. 1875, pensionierter Direktor der Gräfl. Steinorter und Peistenschen Güter; verm. Liekeim mit † Marie Leopoldine Korn, * Königsberg 2. 10. 1816, † Steinort 23. 2. 1853, Tochter des † Karl August Wilhelm Korn, Kaufmanns zu Königsberg.

Kinder:

1. Friedrich Wilhelm Otto, s. IVb.
2. † Bertha, * Rothgörken bei Bartenstein 3. 11. 1839, † Königsberg 8. 3. 1878; verm. Steinort 27. 10. 1857 mit Theodor Seeck, * Königsberg 20. 10. 1829, Kaufmann zu Königsberg, Sohn des Otto Seeck, † Bielefeld 22. 10. 1896, Kaufmanns u. Handelsgärtnereibesitzers in Königsberg.
3. Franz Louis, s. IVc.
4. Elise, * Gräflich Gallingen 15. 7. 1843; verm. Königsberg 1863 mit Otto Passauer, * Gumbinnen 11. 8. 1834, Dr. med., Kgl. Geh. Regierungs- und Medizinalrat zu Sieversdorf bei Dahmsdorf-Müncheberg, Sohn des † . . . Passauer, † Georgenburg bei Insterburg . . ., Pfarrers.
5. Hedwig, * Gräflich Dönhoffstädt, Kreis Rastenburg, 14. 2. 1847; verm. Königsberg 8. 10. 1867 mit † Rudolf Bremsteller, * 16. 12. 1838, † Tilsit 24. 2. 1889, Kaufmann ebd.

IVa. † Adolf Eduard Saßnick, * Königsberg i. Pr. 26. 5. 1826, † Groß-Koschlau 16. 6. 1871, Gutsbesitzer auf Brattian,



dann Verwalter der Groß-Koschlauschen Güter bei Soldau in Ostpr.; verm. mit Adeline Emilie Preuß,[1]) * Bartenstein in Ostpr. 9. 3. 1833, (Tochter des † Theodor Preuß, * Bartenstein 5. 10. 1796, † ebd. 20. 10. 1855, Kaufmann; verm. Bartenstein (Stadtk.) . . 1830 mit † Wilhelmine Lankau, * Bartenstein 7. 6. 1807, † ebd. 10. 1. 1843).

Sohn:

1. Otto Adolf Theodor, * Brattian bei Neumark i. Westpr. 12. 4. 1860, besuchte 1871—1883 das Gymnasium zu Hohenstein in Ostpr., diente 1883—1884 im Füsilier-Rgt. Nr 33 zu Königsberg, Buchhändler zu Leipzig; verm. Leipzig (St. Thomas-K.) 3. 9. 1896 mit Emilie Frieda Elisabeth Hille, * Leipzig 17. 2. 1871, (Tochter des † Johann Friedrich Eduard Albert Hille, * Köthen 5. 12. 1834, † Leipzig 29. 11. 1889, Kaufmann; verm. Weimar 27. 4. 1860 mit † Therese Thurm, * Weimar 20. 5. 1842, † Leipzig 7. 6. 1897).

IVb. Friedrich Wilhelm Otto Saßnick, * Grunau 22. 12. 1836, Kaufmann zu Tilsit, gründete dort 1862 eine Getreide- und Spiritus-Großhandlung, besuchte das Gymnasium zu Rastenburg, diente 1859—1860 beim Grenadier-Regiment Nr. 3 zu Königsberg, 1866 während des Feldzuges gegen Oesterreich als Vizefeldwebel zu Königsberg, 1870—1871 Feldzug gegen Frankreich als Leutnant und Adjutant, Eisernes Kreuz 2. Kl., seit 1873 Kgl. Lotterie-Einnehmer zu Tilsit, Ehrenvorsitzender des Tilsiter Kriegervereins, früher Vorsitzender des Krieger-Gau-Verbandes Littauen, Oberleutnant der Landwehr a. D.; 2mal verm. — a) Königsberg 2. 10. 1862 mit † Anna Korn, * Königsberg i. Pr. 18. 9. 1842, † Tilsit 13. 8. 1865, (Tochter des † Karl August Wilhelm Korn, * Königsberg 25. 6. 1787, † 9. 10. 1857, Rentner, vorher Rittergutsbesitzer und Kaufmann; verm. Königsberg 19. 1. 1838 mit † Antonie Lindenberg, * Königsberg i. P. 26.

[1]) Wohnt bei ihrem Bruder Hermann Preuß, Rektor zu Gilgenberg in Ostpreußen.

7. 18.., † ebd. 29. 12. 1879). — b) Tilsit 9. 11. 1866 mit Bertha Marie Heinrich, * Tilsit 28. 7. 1845, (Tochter des † Theophil Karl Heinrich,[1]) * in Russisch-Polen 5. 1. 1814, † Tilsit 23. 1. 1858; verm. Tilsit ... mit Marie Szimetat, * Tilsit 19. 6. 1820, wohnt zu Tilsit).

Kinder, zu Tilsit geboren:

erster Ehe:

1. Wilhelm Otto Anton Saßnick, * 5. 8. 1865, 16. 11. 1894 Kgl. Regierungs-Assessor, 1901 zu Marienwerder, 17. 11. 1891 Leutnant und 15. 12. 1900 Oberleutnant d. Res. i. Dragoner-Rgt. Nr. 5.

zweiter Ehe:

2. Hedwig Liesbeth, * 24. 7. 1868; verm. Tilsit 4. 11. 1887 mit Paul Meyer, * Königsberg 7. 12. 1853, Staatsanwaltschaftsrat zu Danzig, (Sohn des Johann Hermann Meyer, * Königsberg ..., Kaufmann; verm. Königsberg ... mit Auguste Dultz, * ebd. ..., Tochter des † .. Dultz, Kgl. Kommerzienrats).
3. Helene Katharine, * 16. 11. 1873; verm. Tilsit 7. 5. 1896 mit Georg Biermann, * Langheim 20. 11. 1864, Hauptmann im Infanterie-Rgt. von Boyen (5. Ostpreuß.) Nr. 41, Sohn des † Friedrich Wilhelm Otto Biermann, * Angerburg 19. 9. 1816, † Langheim 10. 4. 1901, Pfarrers, u. s. Gem. † Hulda Kowalski, * Angerburg 31. 5. 1831, † Langheim 3. 6. 1894.
4. Karl Otto Reinhard, * 26. 4. 1876, Leutnant im 8. Ostpreuß. Inf.-Rgt. Nr. 45 zu Lyck.

IVc. Franz Louis Saßnick, * Gräflich-Gallingen 21. 7. 1841, Subdirektor des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins zu Königsberg i. Pr., besuchte das Gymnasium zu Rastenburg, Landwirt und Güter-Verwalter, seit 1892 im Versicherungsfach thätig; verm. Darkehmen, Reg.-Bez. Gumbinnen,

[1]) Sohn eines Gutsbesitzers.

15. 12. 1865 mit Mathilde Czornagk, * Gendrinn, Kreis Insterburg, 31. 12. 1836, (Tochter des † Gottlieb Czornagk, * . . ., † . . 1880; verm. Darkehmen, Reg.-Bez. Gumbinnen, . 1828 mit † Lisette Karkutsch, † . . 1837).

Kinder:

1. Charlotte, * Gettschen, Kreis Ragnit, 19. 2. 1867; verm. Bialutten (Pfarre Narzym, Ostpr.) 1. 10. 1890 mit Wilhelm Korn, * Gronden bei Rheinswein, Ostpr, 24. 10. 1864, Rittergutsbesitzer, (Sohn des † Wilhelm Korn, * Königsberg 18. 2. 1828, † 8. 10. 1890, Rittergutsbesitzer; verm. Kruglauken, Kreis Angerburg. 11. 11. 1855 mit Minna Wendland, * Rheinswein, Kreis Ortelsburg, 27. 7. 1837, lebt als Rentnerin zu Königsberg i. Ostpr.).
2. Elisa, * Gettschen 12. 10. 1868; verm. Königsberg i. Pr. (Tragheimer K.) 18. 4. 1900 mit Botho Korn, * Gronden 20. 7. 1869, Kgl. Eisenbahn-Sekretär zu Königsberg i. Pr., 18. 10. 1897 Leutnant der Res. im Infant.-Rgt. Nr. 43, Bruder des Wilhelm Korn IV c, 1.
3. Richard, * Lablack, Kr. Gerdauen, 12. 10. 1873, Förster in der Kgl. Oberförsterei Klooschen bei Prökuls.
4. Paul, * Lablack 23. 7. 1875, Bankbuchhalter zu Königsberg; verm. Königsberg i. Pr. (Schloßk.) 20. 7. 1901 mit Gertrud Rüdiger, * Königsberg 12. 7. 1877, (Tochter des Heinrich Rüdiger, * Königsberg 23. 2. 1852, Ober-Zahlmeister im Fußartillerie-Regt. von Linger; verm. Schaaken, Kreis Königsberg, 20. 7. 1876 mit Marie Scharmacher, * Thiemsdorf bei Schaaken 15. 1. 1856).
5. Helene, * Lablack 21. 8. 1877.

C. Erster Langendorfer Zweig.

I. † Gottlieb Saßnick, † Albrechtshof in Ost-Pr. . . 1882, begr. zu Cremitten, Instmann zu Langendorf i. O.-Pr.,; verm. mit † Wilhelmine (Auguste?) Arendt, † Albrechtshof . . ., 79 Jahre alt.

Kinder:

1. † August, s. IIa.
2. † Gottlieb, Instmann.
3. Johann Friedrich, s. IIb.
4. Ludwig, Instmann zu Langendorf (? Albrechtshof).
5. † Karl, Instmann zu Pregel[illegible]walde bei Tapiau.
6. Wilhelmine; verm. mit . . Lü[illegible]tke, Schiffer zu Pregelswalde.
7.—17. † ferner noch 11 weitere Kin[illegible]der, die meistens bald verstorben sind.

IIa. † August Saßnick, * Cremitten 6. 5. 18[illegible]49 (?), † Königsberg i. Pr. . . 1890, Sattler; 2mal verm. — [illegible]a) mit † Marie Lauschke, * Liep bei Königsberg 3. 11. 1851, † Königsberg . . 1884. — b) mit Henriette Koblai, verw. [illegible]ehlauer, lebt zu Königsberg; kinderlos.

Kinder erster Ehe:

1. Albert, s. IIIa.
2. Friedrich, Mechaniker zu Königsberg in Ost.-Pr.
3. Marie; verm. mit . . Grimmeck.
4. Gustav, * Königsberg in Ost-Pr. (Altstädt. K.) 5. 10[illegible] 1875, Monteur für Heizanlagen zu Berlin; verm. mi[illegible] Elise Remter, * Regenwalde i. Pom. 29. 1. 1875[illegible] Tochter des † August Remter, * Plate i. Pom. . . [illegible] † Regenwalde . 2. 1879, Fuhrmann, u. s. Gem. Augus[illegible] Sell, * Schovanz i. Pom. 6. 10. 1838, lebt zu Regen[illegible]walde; kinderlos.
5.—11. † ferner 7 verstorbene Kinder.

IIb. Johann Friedrich Saßnick, * Langendorf 11. 9. 1847, Rentner zu Bonn a. Rh., früher Hotelbesitzer; 2mal verm. — a) Karlsruhe (kath. Stadtk.) 12. 6. 1873 mit † Rosalie Lerch, * Sinsheim bei Baden-Baden 10. 3. 1845, † Karlsruhe 3. 8. 1889, Tochter des † . . . Lerch, Maurers. — b) Bonn (Münsterk.) 30. 9. 1890 mit Anna Maria Gummersbach, * Bonn 20. 5. 1857, Tochter des . . . Gum-

mersbach, * Endenich bei Bonn 22. 4. 1820, u. s. Gem. † Anna Maria Schäfer, * Ahrweiler 10. 8. 1820, † Bonn 13. 12. 1890.

Kinder,

erster Ehe:

1. Stephanie Rosalie, * Karlsruhe 14. 5. 1874.
2. Friedrich August, * Königsberg i. Pr. 10. 8. 1878.
3. Else Olga, * ebd. 19. 9. 1882.
4. Max, * ebd. 21. 8. 1885.
5. Hans, * ebd. 26. 11. 1887.

zweiter Ehe:

6. Walter Heinrich Wilhelm, * Bonn a. Rh. 10. 3. 1895.

IIIa. Albert Julius Saßnick, * Königsberg (Sackheimer K.) 25. 2. 1866, Schlosser zu Schöneberg bei Berlin; verm. Berlin 13. 9. 1887 mit Auguste Johanna Groß, * Königsberg 4. 10. 1864, Tochter des † Gustav Groß, † Königsberg . 11. 1894. Maschinenmeister zu Memel, u. s. Gem. † Wilhelmine Wallner, † Königsberg . 5. 1878.

Kinder:

1. Albert Walter, * Berlin 1. 12. 1887.
2. Frieda Auguste, * ebd. 4. 7. 1892.
3. Gertrud Else, * ebd. 3. 4. 1895.
4. Anna Else, * Schöneberg bei Berlin 7. 2. 1898.

D. Zweiter Langendorfer Zweig (Saßning).

I. † Ernst Saßnick, * Langendorf 15. 4. 1824, † Königsberg i. Pr. 23. 12. 1893; verm. mit † Susanna Grünheid, * Groß-Ottenhagen, Kreis Königsberg, 9. 6. 1823, † Königsberg i. Pr. 21. 3. 1894.

Sohn:

II. August Saßnick, genannt Saßning,[1] * Groß-Ottenhagen 7. 4. 1848, Polizeiwachtmeister a. D. zu Memel; verm. mit Florentine Thiedemann, * Kahlholz, Kreis Heiligenbeil, 15. 9. 1848, Tochter des † Gottlieb Johann Tiedemann, * 10. 8. 1809, † 12. 10. 1880, u. s. Gem. † Justine Lemke, * 28. 5. 1811, † 18. 5. 1893.

Kinder, zu Memel geboren, „Saßning":

1. Anna, * 5. 11. 1876.
2. Arthur, * 17. 7. 1880.
3. Albert, * 15. 5. 1882.

---

[1]) Die Schreibweise „Saßning" beruht auf einem in frühester Jugend bei D II. vorgekommenen Schreibfehler, die ursprüngliche Form ist „Saßnick".

Tappen.



Wappen (um 1680): In Silber eine grüne Palme auf grünem Hügel, zwischen deren Blättern ein hölzerner Balken ruht; auf dem Helm mit grün-silberner Decke das Schildbild. Wappenspruch: Pondere spreto.

Evangelisch. Zu Goslar, Pattensen bei Hannover, Soest, Putzig, Steinlah bei Ringelheim, Cöln, Chemnitz, Detmold, Montevideo, Buenos Aires.

Altes Patriziergeschlecht der Stadt Hildesheim. Ausführliche Nachrichten über die Tappen, sowie deren verschwägerte Familien sind enthalten in: „Tappen'sches

Familienbuch,[1]) zusammengestellt von Th. Tappen, Geh. Ober-Regierungsrat, Soest 1889", welchem in erster Linie die nachstehenden Angaben entnommen sind.

Die Familie besitzt ein umfangreiches Familien-Archiv.

Die Brüder Theodor, Hermann, Carl, Adolph und Wilhelm Tappen gründeten 1. 6. 1863 eine Familienstiftung. Das Familien-Erbbegräbnis befindet sich zu Goslar.

Bei dem Familienarchiv befindet sich ein in schwarzer Zeichnung ausgeführtes Glaswappen, welches einem ums Jahr 1856 abgebrochenen Nebengebäude des Rathauses zu Hildesheim entstammt und das Familienwappen mit der Unterschrift „JOHAN TAPPEN" enthält. Ebendort wird die Zeichnung eines anderen, früher im Ratskeller zu Hildesheim befindlich gewesenen, in neuerer Zeit aber zugrunde gegangenen Glaswappens bewahrt mit der Unterschrift: „Doct. JOHANNES TAPPEN 1682". Dasselbe weicht von dem vorgedachten nur darin ab, daß zwischen den Palmzweigen eine Anzahl Fruchtbüschel sichtbar ist. In der Abdankungsrede (Gött. Univ.-Bibl.) auf Anna Hedwig Tappen, * 1682, † 1711, wird das Wappen der Familie beschrieben als ein „beschwerter Palm-Baum, welcher unter der Last unversehret bleibet, mit der Beyschrifft: Pondere spreto."

[1]) Das schön ausgestattete, mit Urkunden u. s. w. versehene Familienbuch, das als Muster eines solchen auch jedem Familienforscher von Wert sein dürfte, ist bei der Familie Tappen zum Preise von 5 M. zu erhalten.



Uebersicht:

I.
II.
III a. b.
IV.
V a. b. c.
VI a. b. c. d.
VII a. b. c. d. e.
VIII a. b. c. d.
IX a. b. c. d. e. f. g.
X a. b. c. d.
XI a. b. c.
XII a.
XIII a. b. c.
XIV a. b. c. d. e. f. g.
XV a. b. c. d.

I. † Hans Tappe, *? um 1350, 1379 und 1422 zu Hildesheim.

? Sohn:

II. † Berthold Tappe, * um 1390, † 1460, 1457 zu Hildesheim.

? Kinder:

1. † Tile, s. III a.
2. † Henecke, s. III b.

IIIa. † Tile Tappe, * um 1420, 1469 zu Hildesheim; verm. mit † Wolbke Hartwich.

Kinder:

1. † Alheyd, * um 1450, 1477 genannt; verm. mit † Henning Hotop.

? 2. † Hans, 1484 und 1500 genannt.

3. † Zacharias, s. IV.

IIIb. † Henecke Tappe, 1468 und 1505 zu Hildesheim.

? Kinder:

1. † Barthold, 1484.
2. † Hinrik, 1484, 1486.
3. † Gretken, 1484.

IV. † Zacharias Tappen, um 1500 Patricius zu Hildesheim; verm. um 1500 mit † Salome von Damm, aus Patriziergeschlecht zu Braunschweig.

Kinder:

1. † Rötger, s. Va., Rötger'scher Hauptast.

? 2. † Dirick, 1541, 1551 zu Hildesheim.

? 3. † Everdt, 1541 ebd.

4. † Zacharias, s. Vb., Zacharias'scher Hauptast.

1. Rötger'scher Hauptast.

Va. † Rötger Tappen, † Hildesheim . 2. 1564, Rats- und Handelsherr ebd., besaß eine Handelsfaktorei in Antwerpen, thätiges Mitglied des Rates; 3mal verm. — a) . . . — b) ? 1541 mit † Ilsa Jagaw (? Jagans), Tochter des † Curdt Jagaw, Kaufherrn zu Hildesheim. — c) um 1560 mit † . . .

Kinder:

1. † Hans, s. VIa, Aeltester Ast.
2. † Friedrich, s. VIb, Mittlerer Ast.
3. † Curdt, s. VIc, Jüngster Ast.

I. Aeltester Ast.

VIa. † Hans Tappen, * um 1550, † nach 1605; verm. mit † Ilse Jordan.

Kinder:

1. † Heinrich, s. VIIa.
2. † Salome; verm. vor 1592 mit † Hans Bex, Kaufmann zu Hildesheim.

VIIa. † Heinrich Tappen (Tappe), „der Eltere“, * um 1545, † nach 1625, Rats- und Kaufherr, „fürnehmer Kaufmann und Ratsverwandter“, 1597 Dobbelherr, 1599 Siegelherr und Herr des Braunschweiger- und Heiligen-Kreuz-Thores, 1601 Willkürsherr und desselben Thores, 1603 Willkürsherr und des Neuen und Goslarschen Thores, 1602 Nachrat, 1608 im „sitzenden Rate“, besaß 1593 ein Haus auf der (Altpetristr.) Othböterstr., 1595 auf dem Eselstiege zu Hildesheim; verm. um 1570 mit † Dorothea Cabbus (Kabbus).

Kinder:

1. † Heinrich, „der Jüngere“, * um 1575, † Hildesheim 1618—1619, 1602 Student zu Helmstedt; 2mal verm. — a) vor Michaelis 1613 mit † . . . Wiehen, Tochter des † Daniel Wiehen, zu Hildesheim. — b) mit † Ilse Sesemann.
2. † Sylvester, s. VIIIa, Sylvesterscher Unterast.
3. † Ilse, * um 1585; verm. 11. 1. 1611 mit dem Wittwer † Paul Reinicke, Dr. utr. jur., Syndikus der Stadt Hildesheim.
4. † Rötger, s. VIIIb, Rötgerscher Unterast.
5. † Hans, s. VIIIc, Hansischer Unterast.
6. † Marie, * um 1595; 2mal verm. — a) vor 13. 2. 1615 mit † Barward Schwakeheine, zu Hildesheim, Sohn des † Jakob Schwakeheine, † vor 1615, u. s. Gem. † Anna Einsen. — b) ? 1627 mit † Jürgen Kloke (Kloike), ebd.

1. Sylvesterscher Unter-Ast.

VIII a. † Sylvester Tappe, * um 1580, † Hildesheim 1641, eines hochedlen Rats Weinschenker zu Hildesheim; 2mal verm. — a) mit † . . ., † vor Michaelis 1623, Witwe des † Joachim Offten. — b) um 1625 mit † Margaretha Lüdecke, Tochter des † Jobst Lüdecke, vornehmer Bürger und Ratsverwandter zu Hildesheim, u. s. Gem. † Lucia Schrader, Tochter des † Friedrich Schrader, Oberamtmann zu Erzen.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Meta, * um 1618, † nach 1659; 2mal verm. — a) 18. 2. 1640 mit † Heinrich Rühden (Rüden), * 2. 6. 1607, † 24. 4. 1648, Magister, Pastor an St. Michaelis zu Hildesheim. — b) 9. 9. 1656 mit † Justus Spilker, † vor 1688, Magister, Pastor an St. Laurentii zu Bodenburg.
2. † Dorothea Maria, * um 1620, † nach 1669; 3mal verm. — a) mit † Justus Detmer. — b) Hildesheim (St. Georg) 24. 8. 1647 mit † Arnd von Peine. — c) vor 24. 1. 1651 mit † Hans Hahne, † vor 5. 2. 1668, Bürger zu Hildesheim.

zweiter Ehe:

3. † Sylvester, s. IX a.
4. † Jost, get. Hildesheim 12. 9. 1632.
5. † Margaretha, get. ebd. 29. 1. 1634; verm. ebd. (St. Michaelis) 22. 4. 1651 mit † Berend Wehrmann, Weinschenker, Sohn des † Curd Wehrmann, u. s. Gem. † Katharina Schnetlers; Sohn: Sylvester W.
6. † Hermann (Harmen), get. Hildesheim 3. 5. 1635, † ebd. . . 1673, 1662 Verordneter zum Steinwegs-Amt, 1669 Mitglied der Kramergilde, besitzt 1660 ein Brauhaus im Langenhagen; verm. Hildesheim (St. Michaelis) 31. 10. 1654 mit † Margaretha Bolten, die sich 2. verm. 17. 11. 1674 mit † Henning Behrens, Tochter des † Cordt Bolten.

7. † Christian Friedrich, get. Hildesheim 2. 9. 1636, † Wendhausen um 1673, Pastor zu Lechstedt und Wendhausen, erhielt 1670 auch die Pfarre zu Häersum, 2. 5. 1649 und 4. 9. 1658 zu Helmstedt immatrikuliert.
8. † Hille, get. Hildesheim 22. 7. 1638.
9. † Heinrich Jobst (Jost), s. IX b.

IX a. † Sylvester Tappen, * Hildesheim 8. 2. 1631, † ebd. 6. 12. 1701, 41 Jahre Pastor an St. Andreä zu Hildesheim, 22 Jahre Ministerii Senior, besuchte 1648 die Schule S. Martini zu Braunschweig, 1650 das Gymnasium zu Halle, 1650 Student der Philosophie zu Jena, 1652 auf der Julius-Universität zu Helmstedt; verm. 26. 8. 1662 mit † Anna Elisabeth Gercken, * 12. 8. 1644, † 12. 7. 1683, Tochter des † Günther Gercken, Fürstl. Stift Hildesh. Landrentmeisters, u. s. Gem. † Anna Margarethe Sattler.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Günther, get. 29. 6. 1663.
2. † Hermann, * 5. 7. 1665, † Helmstedt 3. 9. 1684, Stud. Theol. ebd.
3. † Maria Agnesa, get. 5. 2. 1668, † . . 1758; verm. 10. 8. 1686 mit † Martin Schrader, * Hildesheim 23.(?6.) 6. 1659, † ebd. 3. 9. 1725, Dr. jur., später Kgl. Großbrit. und Kurf. Braunschw. Lüneb. Rat und Hofgerichts-Assessor zu Celle, der Städte (Alt- und Neu-) Hildesheim Consiliarius und Syndicus Primarius, auch Director des geistlichen Konsistoriums zu Hildesheim, Sohn des † Moritz Schrader, Ratsherr und Kaufmann zu Hildesheim, u. s. Gem. † Gesa Niehaus. — 4 Töchter, 2 Söhne.
4. † Sylvester, s. X a.
5. † Philipp Ludwig, get. 13. 7. 1673.
6. † Johann Peter, s. X b.
7. † Anna Hedwig, * 27. 10. 1682, † ebd. 4. 4. 1711; 2mal verm. — a) 21. 6. 1699 mit † Jakob Dörrien, * 15. 11. 1662, † 18. 4. 1708, Mag., Pastor prim. zu St. Lamberti in Hildesheim, Sohn des † Hans Christian

Dörrien, Riedemeister und Rat ebd., u. s. Gem. † Ilſ Margaretha Tappen, s. unten VIIIb, 4—5 Kinder — b) 24. 7. 1709 mit † Heinrich Meyer, jur. utr. Doctor und Advokat zu Hildesheim. 1 Sohn.

IXb. † Hinrich Jobst (Jost) Tappen, get. Hildesheim 12. 5. 1640, † ebd. vor 16. 11. 1688, 1674 Provisor der St. Paulikirche ebd., 1669 Mitglied der Kramergilde, 1667 Goldschmied; verm. mit † . . . .

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Sylvester, get. 18. 10. 1668, lebte 1707 zu Braunschweig.
2. † Katharina Marie, get. 23. 10. 1670; verm. Hildesheim 6. 7. 1702 mit † Johann Henning Pfingsten.
3. † Hermann, get. 29. 10. 1673.
4. † Ilse Agnese; verm. 11. 1. 1707 mit † Johann Jürgen Schönen, Bürger und Bäcker zu Hildesheim.

Xa. † Sylvester Tappen, * Hildesheim 31. 1. 1670, † ebd. 8. 1. 1747, Licent. theol., Pastor zu St. Andreä und Consistorial-Assessor in Hildesheim, 3. 5. 1686 zu Helmstedt immatrikuliert, 1690 Student zu Jena, dann zu Halle, 1695 seinem Vater zu Hildesheim adjungiert; verm. 8. 2. 1703 mit † Sophie Leve Hoffmeister, * 26. 2. 1686, † Hildesheim Sonntag Rogate 1708, Tochter des † Johann Melchior Hoffmeister, Dr. jur., Stift Hildesh. Consistorial-Rat, Hofgerichts-Assessor und Landrentmeister, auch Fürstl. Nassau-Spiegelbergscher Rat und Kanzlei-Direktor zu Coppenbrügge, u. s. Gem. † Ilsa Dorothea von Wintheim, s. IXd, 6.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Johann Sylvester, s. XIa.
2. † Dorothea Elisabeth, get. 16. 8. 1706, † vor 1708.

Xb. † Johann Peter Tappe(n), * Hildesheim 11. 4. 1678, † Hannover (Markt-K.) 17. 6. 1754, Consistorial-Direktor und Land-Syndikus der Calenbergschen Landschaft zu Hannover,

studierte 1701 zu Halle die Rechte, 1714 Hofgerichts-Assessor und Stadt-Syndikus zu Hannover, 21. 2. 1717—1719 Bürgermeister ebd., 1719 zugleich Land-Syndikus der Calenbergischen Landschaft, 7. 4. 1719 Consistorial- und Kirchen-Rat ebd., 8. 6. 1735 Consistorial-Direktor, erhielt 19. 6. 1735 den Rang eines Brigadiers beigelegt, nahm hervorragenden Anteil an der Gründung der Universität Göttingen; verm. 22. 11. 1714 mit † Katharina Elisabeth Schilden, † Hannover (Markt-K.) 10. 2. 1754, Tochter des † Johann Erich Schilden, Kgl. Großbrit., Kurfürstl. Braunschw.-Lüneb. Ober-Kämmerer zu Hannover.

Sohn, zu Hannover geboren:

1. † Georg Jacob, get. 28. 7. 1722, † vor 1754, 25. 4. 1741 als Student der Rechte zu Göttingen immatrikuliert.

XI a. † Johann Sylvester Tappen, get. Hildesheim 9. 11. 1704, † Hannover (Schloß-K.) 7. 5. 1751, Dr. utr. juris, Geheimer Kanzlei- und Grenz-Sekretär (nach heutigem Begriff etwa vortragender Rat des betr. Ministeriums), 2. 7. 1728 Adjunctus Secretarius Consistorii, 9. 9. 1729 Secretarius Consistorii, 1741 Dr. jur. zu Göttingen; verm. 25. 7. 1730 mit † Anna Wilhelmine Petri, * um 1710, † Hannover (Schloß-K.) 26. 3. 1774.

Kinder, zu Hannover (Schloß-K.) geboren:

1. † Sylvester Henrich, get. 26. 7. 1732.
2. † Tochter; verm. mit † . . v. Mauderode.

2. Rötgerscher Unter-Ast.

VIII b. † Rötger (Rudigerus) Tappen, * um 1590, † um 1673, vornehmer Rats- und Kaufherr, zu Hildesheim, 9. 8. 1611 zu Helmstedt immatrikuliert, 1669 Mitglied der Kramergilde; 2mal verm. — a) mit . . . — b) 27. 5. 1632 mit † Margarethe Schmidt, † um 1656, Wittwe des † Christoph Wichen, Riedemeisters, Tochter des † Arend Schmidt, Kauf- u. Handelsmanns zu Hildesheim (Sohn des † Nikolaus

Schmidt, Bürgermeisters zu Mascck), u. s. Gem. † Katharina Strüvers.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Andreas, s. IXc.
2. † Johann, s. IXd.
3. † Katharina, get. Hildesheim 27. 3. 1631.

zweiter Ehe:

4. † Ilse Margarethe, * Braunschweig 24. 2. 1633, † Hildesheim 2. 9. 1672; 2mal verm. — a) 7. 10. 1656 mit † Johannes Rhese, † Hildesheim 13. 10. 1658, Lic., Dr. med., prakt. Arzt, zu Hildesheim und Physikus zu Alfeld. — b) 31. 8. 1660 mit † Johann Christian Dörrien, † Hildesheim 14. 1. 1691, Riedemeister und späterer Ratssenior zu Hildesheim, vgl. oben. IXa, 7.
5. † Rötger, s. IXe.
6. † Anna Katharina, * Hildesheim 1. 9. 1636, † ebd. 6. 11. 1713; verm. 3. 11. 1674 mit † Kaspar Johann Ahrenhold, * 2. 6. 1651, † 29. 6. 1725, Riedemeister und später Ratssenior zu Hildesheim, Sohn des † Jobst Ahrenhold, Kaufmanns, u. s. Gem. † Ilsa Ziegemeyer, s. IXd.
7. † Hermann, get. Hildesheim 18. 8. 1638, † ebd. (St. Pauli) . . 1670.
8. † Peter, get. ebd. 22. 10. 1640.

IXc. † Andreas Tappen, † vor 24. 4. 1678, lebte 1655, 1677 zu Hildesheim; verm. um 1654 mit † Lucia Koinecken.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Jürgen Hans, s. Xc.
2. † Henning, get. (St. Martini) 9. 9. 1658.
3. † Lüloff, get. ebd. 11. 11. 1660; 1705 wird Ludolf Tappen genannt.
4. † Anna Margret, get. ebd. 9. 9. 1662.
5. † Anna Lucia (Losia), get. ebd. 24. 2. 1667; verm.

14 Jahre alt 29. 11. 1681 mit † Andreas Wiehen, zu Hildesheim.

IX d. † Johann Tappen, * Hildesheim 4. 12. 1629, † ebd. 7. 4. 1687, Dr. jur. utr., Stift Hildesh. Consistorialrat und Hofgerichts-Assessor, auch Syndikus der Stadt Hildesheim; verm. (St. Georg) 15. 11. 1663 mit † Anna Margaretha Ahrenhold, * 15. 9. 1644, † 2. 8. 1700, Tochter des † Jobst Ahrenhold, Ratssenior und Kaufherr zu Hildesheim, u. s. Gem. † Ilsa Ziegemeyer, Tochter des † Konrad Siegfried Ziegemeyer, Riedemeisters, s. VIII b, 6.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Johann, get. 23. 9. 1664, † jung.
2. † Hans Siegfried, get. 8. 1. 1666, † jung.
3. † Anna Katharina, get. 11. 12. 1667, † jung.
4. † Ilse Margaretha, get. 31. 10. 1669; 2 mal verm. — a) 25. 1. 1687 mit † Heinrich Julius Garssen (Gärsten), Dr. jur. utr. und Konsulent zu Braunschweig. — b) 8. 5. 1694 mit † Rudolph Thies, Juris-Consultus und Fürstl. Braunschw.-Lüneb. Hof- und Amtsrat zu Celle.
5. † Johann Hermann, get. 28. 10. 1670, † jung.
6. † Christina Elisabeth, get. 7. 2. 1675, † ebd. 25. 3. 1743; verm. 11. 5. 1701 mit † Johann Melchior Hoffmeister, Doctor utriusque juris, Bürgermeister der Altstadt Hildesheim, auch Stift-Hildesh. Consistorialrat und Hofgerichts-Assessor ebd., Sohn des † Johann Melchior Hoffmeister, Dr. jur., Stift Hildesh. Consistorialrat und Hofgerichts-Assessor, Fürstl. Nassau-Spiegelbergischer Rat und Kanzlei-Direktor zu Coppenbrügge, u. s. Gem. † Ilse Dorothee von Wintheim, s. X a.
7. † Johann Friedrich, get. 23. 4. 1676, † jung.
8. † Dorothea Hedwig, * 30. 12. 1677, † 15. 11. 1759; verm. 11. 10. 1701 mit † Johann Günther Albrecht, * 29. 2. 1676, † 19. 3. 1745, Dr. med., Kur-Cöln. Hofrat und Leibmedikus, auch Ober-Land- und Stadtphysikus zu Hildesheim, Sohn des † Johann Peter

Albrecht, Dr. med., bischöfl. Leibmedikus und Stadtphysikus (Sohn des † Statius Albrecht u. s. Gem. † Elisabeth Tappen, s. VII c. 1), u. s. Gem. † Katharina Lucia Gercken. Kinder: 2 Söhne, 1 Tochter.

IX e. † Rötger Tappen, get. Hildesheim 2. 10. 1634, † nach 1674; verm. mit † . . .

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Ilsa Dorthia, get. 29. 8. 1669.
2. † Hans Jürgen, get. 23. 12. 1670, † nach 1730.
3. † Anna Katharina, get. 22. 2. 1674.

X c. † Jürgen Hans Tappen, get. Hildesheim 9. 12. 1655, † um 1685, Bürger, Riemer (Riemenschneider) zu Hildesheim; verm. ? 1677 mit † Catharina Fricke, die sich 2. verm. 1. 6. 1686 mit † Christoph Bruns.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Andreas, s. XI b.
2. † Anna Lucia, get. 22. 4. 1680.
3. † Margaretha Katharina, get. 25. 5. 1682; verm. ebd. (St. Georg) 21. 8. 1708 mit † Georg Anton Mengershausen, Kaufmann zu Hildesheim.
4. † Johann Andreas, get. 5. 12. 1683.
5. † Diedrich Adolf, get. 1. 11. 1685.

XI b. † Andreas Tappen, get. Hildesheim 24. 4. 1678, begr. ebd. 26. 2. 1730, Bürger, Weiß- und Zähmsgerber, besaß ein Haus vor dem Dammthor zu Hildesheim; verm. Hildesheim (St. Martini) 25. 6. 1705 mit † Katharina Maria Koch, Tochter des † Jochim Koch, † vor 1705, Bürger, Brauer und Kirchenprovisor zu Elze.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Friedrich, get. 18. 2. 1707.
2. † Heinrich Friedrich, get. 25. 4. 1708.
3. † Heinrich Jürgen, get. 12. 2. 1710.
4. † Johann Christian, get. 28. 4. 1714.

5. † Sophie Juliane, get. 6. 1. 1719; verm. ebd. 14. 11. 1743 mit † Johann Theodor Rautenberg, Bürger und Gürtler zu Hildesheim.
6. † Johann Christian, get. 18. 6. 1722.

3. Hansischer Unter-Ast.

VIIIc. † Hans Tappe, * um 1592, † um 1663, Kaufmann zu Hildesheim, 1611 zu Helmstedt immatrikuliert; 3mal verm. — a) 1631 mit † Margaretha Pohke. — b) vor 1640 mit † .. Cramer, Tochter des † Henning Cramer, zu Hildesheim. — c) um 1652 mit † Engel Millies, die sich 2. verm. vor 24. 9. 1666 mit † Jochim Fuderloh, zu Hildesheim, Tochter des † Hans von Aken, gen. Millies, u. s. Gem. † Ilse Schmiedes.

Kinder, zu Hildesheim geboren:
erster Ehe:
1. † Magdalena, get. 13. 5. 1632.
2. † Hans, get. 11. 9. 1635.
3. † Ilsebe, get. 4. 12. 1636.

zweiter Ehe:
4. † Henning, get. 6. 9. 1640.

dritter Ehe:
5. † Johann, ? IXf.
6. † Hans Jakob, s. IXg.

IXf. † Johann Tappe(n), † nach 1718, Kauf- und Handelsmann zu Hildesheim; verm. 12. 7. 1681 mit † Katharina Elisabeth Keuneke (Koinecke), Tochter des † Lüdeke Keuneke, † vor 1681.

Kinder, zu Hildesheim geboren:
1. † Ilse Katharina, * um 1684; verm. 27. . 1705 mit † Johann Friedrich Hellig, Bürger, Brauer und Handelsmann zu Alfeld.
2. † Dorothea Maria, get. (St. Andreas) 28. 12. 1686;

verm. 8. 7. 1720 mit † Johann Wilhelm Petersen, Bürger und Kaufmann zu Hildesheim.

3. † Sylvester Johann, get. ebd. 29. 8. 1689.
4. † Ursula Dorothea, get. ebd. 17. 4. 1693.

IXg. † Hans Jakob Tappen, * um 1629, † nach 1706, Meister, Bürger, Klempner und Leuchtenmacher zu Hildesheim; verm. Hildesheim (St. Andreas) 12. 6. 1683 mit † Ilse Voß, Wittwe des † Jürgen Böker.

Sohn:

1. † Sylvester Johann, s. Xd.

Xd. † Sylvester Johann Tappe(n), * Hildesheim 17. 7. 1687, † ebd. 26. 9. 1759, Bürger, Leuchtenmacher u. Kaufmann zu Hildesheim, lernte die Klempner-Profession u. die Handlung; verm. 19. 11. 1716 mit † Ilsa Katharina Hasen, * Hohenbüchen 9. 3. 1694, † Hildesheim 15. 2. 1768, Tochter des † Wilhelm Rudolf Hasen, zu Eschershausen.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Katharina Dorothea, get. 19. 7. 1718, † vor 1759.
2. † Christina Magdalena Margaretha, get. 27. 7. 1721; verm. 30. 10. 1753 mit † Johann Arend Andreas Mey, Sohn des † Albrecht Mey, Bürgers und Kaufmanns zu Hildesheim.
3. † Gerhard Sylvester, s. XIc.

XIc. † Gerhard Sylvester Tappen, * Hildesheim 15. 8. 1725, † ebd. . 5. 1802, Kaufmann ebd.; 2mal verm. — a) 10. 6. 1762 mit † Anna Barbara Overbeck, * Hildesheim 19. 8. 1740, † ebd. (Andreas-K.) 17. 4. 1775, Tochter des † Wilhelm Diedrich Overbeck, Kauf- und Handelsmanns zu Hildesheim, u. s. Gem. † Ilse Magdalene Behrens. — b) ? 1777 mit † Dorothea Amalie Gelbshorn, * 17. 8. 1748, † 27. 2. 1811.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

erster Ehe:

1. † Johann Wilhelm, s. XIIa.

2. † Johann Christian, * 19. 8. 1770, † ebd. vor 17. 4. 1775.
3. † Anna Katharina Magdalene, * 20. 4. 1773, † ebd. 22. 9. 1797.
4. † Otto, * 16. 10. 1774, † ebd. . . 1774.

zweiter Ehe:

5. † Dorothea Katharina, * 20. 2. 1778, † ebd. . . 1814; verm. mit † Friedrich Wilhelm Horn, * 3. 8. 1779, † . . 1856, Kaufmann zu Hildesheim. 1 Tochter.

XIIa. † Johann Wilhelm Tappen, * Hildesheim 1. 6. 1763, † Bremen 4. 11. 1812, Kaufmann zu Hildesheim; verm. 10. 1. 1792 mit † Johanne Sophie Herdtmann, * 4. 8. 1768, † Hildesheim 7. 3. 1846, Tochter des † Johann Julius Herdtmann, zu Braunschweig, u. s. 2. Gem. † Sophie Elisabeth Herbst.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

1. † Gerhard Sylvester, s. XIIIa, Cölner Zweig.
2. † Dorothea Amalia, * 21. 2. 1794, † ebd. 27. 5. 1874, 6. 1. 1841 Conventualin des Roland-Stifts ebd.
3. † Heinrich Ludwig, * 29. 5. 1795, † ebd. 26. 3. 1812.
4. † Dorothee Magdalena, * 21. 4. 1798, † ebd. 1. 3. 1866, 6. 1. 1841 Conventualin des Rolandstifts ebd.
5. † Wilhelm, s. XIIIb, Mindener Zweig.
6. † Sophie, * 18. 5. 1802, † Eschershausen 15. 7. 1851; 2mal verm. — a) 13. 7. 1828 mit † Christian Heinrich Herdtmann, * 3. 4. 1785, † 30. 5. 1834, ihrem Vetter. — b) 2. 10. 1836 mit † August Kubel, Apotheker zu Eschershausen, Sohn des † . . . Kubel, Ober-Postsekretärs zu Braunschweig.
7. † Friedrich, * 4. 2. 1804, † in der Kolonie S. Leopoldo, Provinz S. Pedro de Rio Grande de Sul in Brasilien 20. 8. 1829, er ging 1828 im Frühjahr nach Brasilien, fand seinen Tod in den Fluten des Rio de Cadea und ist am Ufer dieses Flusses begraben.
8. † Johann Carl Caspar, s. XIIIc, Elzer Zweig.

9. † Johanne Friederike Gerhardine, * 20. 6. 1808, † Kassel 7. 12. 1836; verm. 6. 12. 1832 mit † Carl Bölling, später Ober-Steuer-Inspektor zu Cassel, Sohn des † .. Bölling, Geh. Ober-Bergrat zu Dortmund.

a) Cölner Zweig (katholisch).

XIIIa. † Gerhard Sylvester Tappen, * Hildesheim 2. 10. 1792, † Cöln a. Rh. 29. 12. 1829, Kaufmann zu Cöln; verm. 6. 9. 1823 mit † Therese Diepenbrock, * Bocholt 29. 12. 1804, † Cöln 8. 11. 1895, die sich 2. verm. 29. 7. 1831 mit † .. Kubel, Musiklehrer zu Cöln.

Kinder, zu Cöln geboren:

1. † Carl Johann, s. XIVa.
2. † Henriette Elise Amalie, * 31. 7. 1825, † Neunkirchen 2. 12. 1867; verm. 16. 5. 1857 mit † Jean Dieckmann, Bahnhofs-Inspektor zu Neunkirchen. (7 Kinder.)
3. Louis Maria, * 21. 12. 1827, besuchte 1839 bis 1843 das Gymnasium zu Cöln, erlernte 1843 zu Cöln bei DuMont-Schauberg die Buchhandlung, bis 1848 Gehülfe ebd., dann zu Stuttgart, 1850 zu Leipzig und Olmütz, 1851 zu München, 1852 Einj.-Freiw. beim (1. Res.) Inf.-Reg. Nr. 33 unter Major von Werder und Oberst von Roon, 1853 Gehülfe zu München, gründete 1859 zu Sigmaringen mit seinem Bruder eine Buchhandlung, trat 23. 3. 1861 in die Expedition der Cölnischen Zeitung zu Cöln ein, 23. 3. 1886 Procurist und 25jähr. Jubiläum, 1. 1. 1894 zur Ruhe gesetzt, Zwilling mit
4. † Johanne Marie Luise, * 21. 12. 1827, † ebd. 1. 8. 1828.

XIVa. † Carl Johann Tappen, * Cöln 13. 7. 1824, † Sigmaringen 24. 12. 1883, Hofbuchhändler zu Sigmaringen, übernahm 20. 10. 1854 eine Sortiments-Buchhandlung zu Sigmaringen, die er 1859 durch Erwerbung einer Buchdruckerei und Gründung eines Zweiggeschäfts in Ebingen erweiterte; verm. 24. 7. 1856 mit Antoinette Eckardt, * Karls-

ruhe 25. 7. 1825, Tochter des † Matthias Eckardt, Geh. Finanzrat zu Karlsruhe, u. s. Gem. † Maria Theresia Eckardt.

Kinder, zu Sigmaringen geboren:

1. Johann Carl Anton, s. XVa.
2. † Maria Theresia, * 6. 6. 1864, † ebd. 7. 7. 1864.
3. † Wilhelm Johann Anton, * 6. 2. 1866, † Augsburg 13. 8. 1898, Buchdruckerei-Gehilfe zu Augsburg, lernte die Druckerei im väterlichen Geschäft, 1. 1. 1884 trat er in das 12. Bayr. Inf.-Rgt., 1. 4. 1886 in eine Druckerei zu Stuttgart ein, 1887 zu Augsburg; verm. 12. 1. 1891 mit Fanny Bartenschlager, Tochter des . . Bartenschlager, Rentners zu Augsburg.
4. Johanna Maria Sophie, * 24. 5. 1871; verm. 1901 mit Georg Lehle, Rentamts-Buchhalter zu Sigmaringen.

XVa. Johann Carl Anton Tappen, * Sigmaringen 29. 12. 1859, Geschäftsführer der Kunstanstalt C. W. Baum zu Chemnitz, erlernte bei seinem Vater die Buchhandlung, 1. 10. 1882 Einj.-Freiw. im 1. Bayr. Inf.-Rgt., 24. 12. 1883 übernahm er das väterliche Geschäft, trat 1887 nach Verkauf desselben in die Druckerei von R. Oldenburg in München, später in die lithographische Anstalt, Druckerei und Autographie von C. W. Baum zu Chemnitz ein, 1894 Geschäftsführer ebd., 1. 4. 1895 Sächs. Landw.-Dienst-Ausz. 2. Kl.; verm. 14. 7. 1885 mit Mathilde Landenberger, * Ebingen 22. 9. 1863, Tochter des Carl Landenberger, zu Ebingen, u. s. Gem. Lisette Stierle.

Tochter:

1. Klara Helene, * Chemnitz 2. 6. 1891.

b) Mindener Zweig.

XIIIb. † Wilhelm Tappen, * Hildesheim 3. 10. 1800, † Hausberge bei Minden 11. 9. 1870, Kaufmann zu Minden; verm. 2. 1. 1831 mit † Katharine Margarethe Wiencken, * Bremen, 13. 11. 1805, † Detmold 2. 1. 1893, Tochter des † J. C. Wiencken, Kaufmann zu Bremen, u. s. Gem. † Johanne Rebekka van Harten.

Kinder, zu Minden geboren:

1. † Johann Friedrich Wilhelm, * 21. 11. 1831, † 5. 11. 1832.
2. Johanne Sophie Christiane, * 18. 3. 1833, lebt zu Detmold; verm. 4. 10. 1862 mit † Konrad Jakob Baron Sixma van Heemstra, * Leeuwarden 17. 11. 1834, † Detmold 10. 5. 1868, Sohn des † Age Tjepke Ruurel Baron Sixma van Heemstra, zu Beenkloster in Holland, u. s. Gem. † Anna Adriana Cornelia van Haltern. 1 Sohn, 1 Tochter.
3. † Friedrich Carl, s. XIVb.
4. † Dorothea Mathilde, * 22. 9. 1836, † Detmold 20. 8. 1893: errichtete 1872 zu Detmold eine Erziehungsanstalt für Töchter gebildeter Stände und verwaltete sie bis 1891 mit großem Segen in Gemeinschaft mit ihren jüngeren Schwestern.
5. † Emilie Dorothea Amalie, * 15. 6. 1838, † Hannover 29. 11. 1873.
6. Amalie Magdalene Caroline, * 23. 11. 1843, lebt zu Detmold.
7. Wilhelm August, s. XIVc.

XIVb. † Friedrich (Fritz) Carl Tappen, * Minden 16. 9. 1834, † Santa Elena bei Montevideo 19. 7. 1890, erlernte die Handlung in Bremen, ging 1854 nach Amerika, gründete 1883 zu Rosario in Argentinien ein Geschäft „Tappen & Garcia", 1887 kehrte er jedoch nach Montevideo zurück, als ihm an der neuerrichteten Nationalbank die ehrenvolle Stellung als Comptable übertragen wurde; verm. 14. 9. 1866 mit Auguste Kollstede, * 21. 3. 1846, Tochter des † . . Kollstede, Dr. med., zu Delmenhorst in Oldenburg.

Kinder, zu Montevideo geboren:

1. Margarethe Magdalene, * 27. 5. 1867; verm. mit Hans Ropitsch, Kaufmann zu Montevideo.
2. Helene Franziska, * 30. 12. 1868; verm. 1889 mit August Parcus, Ingenieur ebd.
3. Gerhard Sylvester, * 28. 2. 1870.

4. Olga Adelheid, * 3. 3. 1872; verm. 1896 mit Georg Schlief, Kaufmann zu Leipzig.
5. Alma Hermine, * 29. 3. 1874.
6. † Leopold Hermann, * 22. 2. 1876, † ebd. . 7. 1896.
7. Elisabeth Johanna, * 9. 3. 1878; verm. 1897 mit Cornelius Osten, Kaufmann zu Montevideo.
8. Richard Maria, * 30. 10. 1880.

XIVc. Wilhelm August Tappen, * Minden 22. 11. 1845, Ingenieur zu Buenos Aires, besuchte Michaelis 1862—1864 die polytechnische Schule zu Hannover, widmete sich dem Ingenieurfache, begab sich zunächst nach England, dann nach St. Louis in Amerika, 1880 übernahm er die Stellung eines technischen Leiters einer Fleisch-Präserven-Fabrik zu La Trinidad bei St. Lucia, unweit Montevideo, 1881 siedelte er nach Buenos-Aires, wo er 5. 2. 1882 zum staatlichen Inspektor aller Lokomotiven der Kleinbahnen in der Provinz Buenos Aires ernannt wurde, seit einigen Jahren Mathematiker (Aktuario) bei der Direction der Lebensversicherungs-Anstalt La Previsora ebd.; verm. St. Louis in Nordamerika 27. 12. 1871 mit Laura Dean, * 21. 2. 1851.

Kinder:

1. † Margaretha Sissan, * Leavenworth (Cansas, Nordamerika) 28. 1. 1873, † St. Louis 1. 10. 1873.
2. Friedrich Wilhelm, s. XVb.
3. † Sallie Putnam, * St. Louis 22. 11. 1876, † ebd. 11. 10. 1883.
4. Johanna Eleonora, * ebd. 19. 7. 1878.
5. † Franzisca Benjamina, * Montevideo 30. 9. 1880, † St. Louis 2. 10. 1886.
6. Margarethe Amalie, * Buenos-Aires 6. 7. 1882.
7. Theodor Noah, * ebd. 6. 4. 1884.
8. Charles Louis, * St. Louis 20. 6. 1886.
9. Laura Mary, * Quilmes bei Buenos-Aires 8. 5. 1889.
10. Ada, * Buenos Aires 25. 1. 1891.

XVb. Friedrich Wilhelm Tappen, * Leavenworth (Cansas, Nordamerika) 20. 2. 1875, Ingenieur zu Buenos-Aires; verm. 21. 1. 1897 mit Josefa Lopez, Tochter des José Lopez u. s. Gem. Rosa ...

Kinder:

1. Laura Rosa, * Buenos-Aires 9. 12. 1897.
2. Elvira, * ebd. 8. 5. 1899.
3. Ada, * Saavedra bei Buenos-Aires 26. 9. 1900.

c) Elzer Zweig.

XIIIc. † Johann Carl Caspar Tappen, * Hildesheim 5. 4. 1806, † Elze 29. 9. 1857, Superintendent und Pastor primar. zu Elze, besuchte das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, studierte 1825—1828 Theologie zu Göttingen, nach der 1. Prüfung Hauslehrer bei Herrn v. Lewetzow zu Pinneberg in Holstein, dann Hilfsprediger an der Garnisonkirche zu Minden, Hauslehrer beim Kaufmann Brandes zu Celle, 25. 11. 1832 Pastor zu Langlingen, 7. 6. 1849 zu Wienhausen bei Celle, 22. 3. 1855 Superintendent und Pastor prim. zu Elze; 2mal verm. — a) 28. 5. 1833 mit † Caroline Johanne Luise Emilie Schuster, * Lüne 5. 2. 1811, † Wienhausen 6. 12. 1850, Tochter des † Carl Georg Schuster,[1] * 24. 10. 1771, † 14. 1. 1849 Dr. theol., Consistorial-Rat und General-Superintendent zu Celle, u. s. Gem. † Emilie Leß,[2] * 14. 11. 1788, † 25. 2. 1811. — b) 28. 6. 1853 mit Johanne Sophie Christiane Winnecke, * Wartjenstedt 18. 3. 1808, † Elze 31. 8. 1893, Tochter des † Adolf Heinrich Winnecke, Pastor zu Wartjenstedt, u. s. Gem. † Christiane Hurlebusch.

---

[1]) Sohn des † Johann Friedrich Schuster, Forst-Inspektor zu Elbingerode, Nachkomme des † Nickel Schuster, um 1650 Oberförster und Wildmeister zu Herzberg.

[2]) Einzige Tochter des † Gottfried Leß, * Konitz 31. 1. 1735, † Hannover 28. 8. 1797, Dr. theol., Professor der Theologie zu Göttingen, später Hofprediger zu Hannover, u. s. Gem. Salome Steinheil, verw. Imlin, * Rappoldsweiler im Elsaß 27. 3. 1748, † Hannover 30. 11. 1791.

Kinder:

1. Johanne Caroline Luise Emilie, * Langlingen 17. 7. 1834, Conventualin des Rolandstiftes zu Hildesheim, lebt zu Goslar.
2. † Johann Carl Theodor, s. XIVd.
3. † Bertha Mathilde Henriette Amalie, * Langlingen 19. 1. 1838, † ebd. 2. 7. 1841.
4. Carl Wilhelm Hermann, s. XIVe.
5. † Carl Georg, * Langlingen 21. 6. 1842, † Goslar 19. 9. 1870, Cand. theol., besuchte Ostern 1857—1862 das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, studierte Ostern 1862–1865 zu Erlangen und Göttingen Theologie, 1865 Cand. theol. Hauslehrer bei Gutsbesitzer v. Rumohr zu Drült in Holstein, 1866 bei Frhr. v. Hodenberg zu Burgdorf, . 12. 1867 nach bestandenem zweiten Examen als Hospes in das Prediger-Seminar zu Loccum aufgenommen.
6. Adolf Carl August Wilhelm, s. XIVf.
7. Wilhelm Ludwig Theodor, s. XIVg.
8. Luise Johanne Sophie, * Wienhausen 6. 10. 1849; verm. 1. 5. 1873 mit Heinrich Victor Gustav Gerland, * 19. 12. 1841, Gräflich Stolbergscher Amtmann und Administrator, dann Rittergutspächter zu Ehrenhain bei Altenburg, jetzt zu Kassel, Sohn des † Balthasar Gerland, Kurfürstl. Hess. General-Major der Artillerie, u. s. Gem. † Wilhelmine Grandidier. Tochter, Sohn, Tochter.

XIVd. † Johann Carl Theodor Tappen, * Langlingen 25. 6. 1835, † Goslar 22. 3. 1898, Geh. Ober-Regierungsrat und Vize-Präsident des Provinzial-Schul- u. Medizinalkollegiums der Provinz Brandenburg, besuchte Michaelis 1849—1853 das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, dann Student der Rechte zu Göttingen, 29. 5. 1857 Auditor beim Amtsgericht Elze, 13. 1. 1859 zur Verwaltung übernommen, Amts-Auditor beim Amte Coppenbrügge, dann beim Amte Lauenstein, 28. 1. bis 31. 7. 1861 Amts-Assessor beim Amt Uchte, bis 11. 11. 1862 beim Amte Hannover, dann kommissarischer Bürgermeister zu Neustadt am Rübenberge, . 5. 1866 Hilfsreferent beim Königl.

Hann. Ober-Zoll-Collegium zu Hannover, 23. 2. 1867 Kgl. Preuß. Hilfsarbeiter bei der Landdrostei Hannover, 29. 11. 1867 beim Kgl. Ober-Steuer-Collegium, dann der Königl. Finanz-Direktion ebd., 14. 4. 1868 Regierungs-Assessor, 9. 10. 1869 Bürgermeister der Stadt Goslar, 16. 5. 1881 Hilfsarbeiter im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten zu Berlin, 1. 6. 1881 Consistorial-Rat, 25. 11. 1881 Geheim. Regierungsrat und vortragender Rat im genannten Ministerium, 12. 12. 1887 Geh. Ober-Regierungsrat, 30. 8. 1889 Vicepräsident des Provinzial-Schul- und Medizinalkollegiums der Provinz Brandenburg, 18. 10. 1872 Kriegsdenkmünze von Stahl für Nicht-Combattanten, 15. 8. 1875 Roter Adler-Orden 4. Kl., 18. 1. 1886 Roter Adler-Orden 3. Kl. mit der Schleife, 20. 9. 1897 Kronen-Orden 2. Kl. mit Stern und Erteilung des erbetenen Abschieds; verm. 8. 9. 1863 mit Johanna Wilhelmine Dorothea Schmeding, * Esens 7. 1. 1843, Tochter des † Diedrich Gerhard Schmeding, Bürgermeister, Rechtsanwalt und Notar zu Esens, u. s. Gem. † Theda Lamberti.

Kinder:

1. Carl Hermann Gerhard, s. XVc.
2. Diedrich Gerhard Emil Theodor, * Esens 3. 7. 1866, besuchte die Falk-Realschule 1. O. zu Berlin, 1. 4. 1885 Offizier-Aspirant im Feld-Artillerie-Regt. Nr. 15 zu Straßburg i. Els., 22. 7. 1886 Offizier-Examen mit Allerhöchster Belobigung, 18. 9. 1886 Sekond-Leutnant, 1. 10. 1888 Besuch der Artill.-Schule zu Berlin, 1. 10. 1889 der Selecta ebd., 18. 6. 1890 zum Regiment zurück, 1. 10. 1890 Abteilungs-Adjutant, 14 .9. 1893 Premier-Leutnant, 1. 10. 1893—1896 Besuch der Kriegs-Akademie zu Berlin, 1. 1. 1897 zur Dienstleistung beim Großen Generalstab, 25. 3. 1899 Hauptmann im Generalstab des 16. Armee-corps zu Metz, 23. 3. 1901 Batterie-Chef im Rhein. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 8 zu Saarlouis.
3. † Wilhelm Carl Georg Theodor, * Hannover 14. 1. 1868, † Berlin 18. 5. 1888, Stud. jur. et orient., be-

suchte 1880—1886 das Gymnasium zu Ilfeld, 23. 11. 1886 Stud. jur. et orient. zu Berlin.
4. Carl Georg Wilhelm Adolf, s. XVd.
5. † Johann Theodor, *† Goslar 10. 5. 1873.
6. Theda Luise Caroline, * ebd. 7. 8. 1876.
7. Hans Carl Georg Gustav, * ebd 6. 12. 1879, Stud. chem., besuchte 1892—1897 das Progymnasium zu Lichterfelde, dann das Gymnasium zu Goslar, studierte 1899 Chemie zu Göttingen, dann zu Berlin, 1901 Hülfs-Assistent.

XIVe. Carl Wilhelm Hermann Tappen, * Langlingen 6. 6. 1840, Kgl. Amtsrat und Domänenpächter zu Pattensen, erlernte 1856—1857 die Landwirtschaft zu Pattensen, 1858 Verwalter zu Gartow, 1859 zu Poppenburg, 1. 6. 1867 Oberverwalter zu Düna, 3. 5. 1869 zu Domäne Schladen, 11. 4. 1872 der Gräfl. Stolbergschen Domäne Beckenstedt, 30. 10. 1874 Gräfl. Stolberg. Amtmann, 19. 6. 1879 Pächter der Domäne Burg zu Pattensen bei Hannover, 22. 11. 1884 zum ord. Mitglied der Hann. Landwirtschafts-Gesellschaft erwählt, 12. 4. 1887 Kgl. Ober-Amtmann, 3. 11. 1894 Kgl. Amtsrat, 6. 11. 1900 Roter Adler-Orden 4. Kl.; verm. 28. 8. 1873 mit Bertha Auguste Lüttgau, * Göddeckenrode bei Hornburg 23. 10. 1853, Tochter des † Christoph Lüttgau, Rentners zu Göddeckenrode u. s. Gem. † Johanne Breustedt.

Kinder, zu Beckenstedt geboren:
1. † Christian Theodor Hermann, * 27. 7. 1874, † ebd. 11. 8. 1874.
2. Johanne Emilie Bertha, * 31. 8. 1875.
3. Anna Johanne Wilhelmine Amalie, * 30. 8. 1878.

XIVf. Adolf Carl August Wilhelm Tappen, * Langlingen 5. 5. 1845, Oberstleutnant a. D., Goslar, besuchte Ostern 1859—1864 das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, bezog dann die Universität Göttingen, um Astronomie zu studieren, 3. 12. 1864 Volontär-Kadett im 6. Kgl. Hann. Inf.-Regt. zu Hannover, 17. 6. 1866 Sekond-Leutnant im 2. Hannov.

Inf.-Regt. (Treffen von Langensalza), 9. 3. 1867 Kgl. Preuß. Sekond-Leutnant im 6. Pionier-Bat. zu Neiße, 1. 10. 1867 bis Juni 1869 auf der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule zu Berlin, 25. 6. 1869 im Hann. Pionier-Bat. Nr. 10 zu Minden, machte bei der 3. Feld-Kompagnie dieses Bat. den Krieg 1870—1871 mit (Mars la Tour, St. Privat, Einschließung von Metz, Ladon, Lorcy, Orleans, Beaugency, Chateau Serquent und Mortais, Vendôme, Blois), 1. 7. 1871 zum Pionier-Bat. Nr. 15 nach Straßburg versetzt, 20. 7. 1871 Premier-Leutnant ebd., 1. 10. 1872 zu Metz, 15. 10. 1873 zum Fortificationsdienst ebd., 9. 7. 1877 Hauptmann, 12. 10. 1878 Kompagnie-Chef im Hann. Pionier-Bat. Nr. 10 zu Minden, 12. 12. 1884 nach Thorn versetzt, 13. 10. 1887 Ingenieur-Offizier vom Platz zu Memel, 26. 9. 1889 zum Fortificationsdienst nach Königsberg i. Pr., 15. 10. 1889 Major, 19. 9. 1891 Ingenieur-Officier vom Platz zu Wesel, erhielt 17. 6. 1893 den erbetenen Abschied, 6. 10. 1895 charact. Oberstleutnant, 12. 10. 1870 Eisernes Kreuz 2. Kl., 15. 6. 1887 Dienstauszeichnungs-Kreuz, 18. 1. 1891 Roter Adler-Orden 4 Kl.; verm. 27. 9. 1872 mit Anna Caroline Friederike Elisabeth Schuster, * St. Andreasberg 20. 6. 1849, Tochter des † Gustav Schuster, Bergrat zu Hannover, u. s. Gem. Caroline Jägeler.

Kinder, zu Metz geboren:

1. Karla Johanna Amalie Marie, * 13. 9. 1873.
2. Emilie Theodore Gustave Sophie, * 10. 8. 1876.
3. Erika Elsbeth Anna Hermine, * 3. 9. 1878.

XIV g. Wilhelm Ludwig Theodor Tappen, * Langlingen 23. 6. 1847, Banquier, Ratmann (Stadtrat) und Kgl. Lotterie-Einnehmer zu Soest, besuchte Ostern 1862—1863 das Gymnasium Andreanum zu Hildesheim, lernte dann die Buchhandlung zu Sigmaringen, von 1867 an Gehülfe zu Magdeburg und Erfurt, 1869 Einjährig-Freiwilliger im 2. Westf. Inf.-Regt. (Prinz Friedrich der Niederlande) Nr. 15 zu Minden, machte den Krieg 1870—71 als Vize-Feldwebel mit (Colombey, Gravelotte, Belagerung von Metz, Vorges, Pontarlier), 27. 5. 1871 Sekond-

Leutnant d. Res., 23. 4. 1871 Eisernes Kreuz 2. Kl., vom 1. 9. 1871 als Buchhandlungsgehülfe zu Erfurt, Stralsund, München und Hamburg, kaufte 1. 7. 1875 die Rittersche Buchhandlung zu Soest, richtete 1884 daneben eine Buchdruckerei ein, 14. 5. 1881 Premier-Leutnant d. Landw.-Inf., 30. 9. 1882 Landw.-Dienst-Ausz. 2. Kl., 20. 8. 1886 zum Kgl. Lotterie-Einnehmer für die Stadt Soest und Umgegend ernannt, errichtete 1. 1. 1893 zu Soest eine „Spar- und Kredit-Bank" und 1. 7. 1895 den „Soester Bankverein Tappen & Cie."; verm. 30. 6. 1881 mit Marie Caroline Bertha Wilhelmine Plathner, * Gronau i. H. 16. 6. 1857, Tochter des † Carl Plathner, Rentners zu Gronau, u. s. Gem. † Marie Bruns.

Kinder, zu Soest geboren:

1. † Carl, * 1. 6. 1882, † ebd. 22. 5. 1886.
2. Wilhelm Adolf Berthold, * 8. 10. 1883.
3. Rudolf Gustav Hermann, * 5. 9. 1887.
4. Johanna Antonie Marie, * 26. 8. 1892.

XVc. Carl Hermann Gerhard Tappen, * Neustadt a. R. 2. 2. 1865, Landrat zu Putzig, besuchte 1878—1884 das Gymnasium zu Ilfeld, 1884 Einj.-Freiw. beim 5. Badischen Inf.-Rgt. Nr. 113, studierte die Rechte 1884 zu Freiburg i. B., 1885—1887 zu Berlin, 13. 6. 1888 Referendar am Amtsgericht zu Charlottenburg, 1889 beim Landgericht II zu Berlin, 15. 10. 1888 Leut. der Res. im Inf.-Rgt. von der Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61, 27. 6. 1890 Regierungs-Referendar zu Minden, 1. 3. 1891 zu Höxter, 6. 11. 1891 zu Hildesheim, 10. 3. 1892 zu Minden, 12. 11. 1893 Regierungs-Assessor, 19. 7. 1893 Hülfsarbeiter beim Landratsamt zu Ortelsburg, 26 11. 1895 bei der Kgl. Regierung zu Köslin, 18. 8. 1896 Oberleutnant der Res., 13. 3. 1897 Landwehr-Dienstauszeichnung 2 Kl., 1901 Landrat zu Putzig; verm. 11. 4. 1901 mit Helene Charlotte Buchholtz, * Hannover 5. 11. 1875, Tochter des Ludwig Buchholtz, Oberregierungsrat und Dirigent der Finanz-Abteilung bei der Kgl. Regierung zu Köslin, u. s. Gem. Helene Müller.

Tochter, zu Putzig geboren:
1. Helene Theodore, * 4. 2. 1902.

XVd. Carl Georg Wilhelm Adolf Tappen, * Goslar 11. 3. 1870, Rittergutspächter zu Steinlah bei Ringelheim, besuchte das Joachimsthalsche Gymnasium zu Berlin, 1884—1886 das Gymnasium zu Ilfeld, erlernte 1886—1889 die Landwirtschaft zu Pattensen a. L., dann Verwalter zu Söderhof bei Ringelheim; 6. 8. 1892 Oberverwalter ebd., 1. 2. 1894 Inspector auf Lischow, besuchte 1. 4. 1894—1896 die landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin, 10. 3. 1896 Administrator zu Bursfelde, 2. 1. 1897 Gutsinspector zu Oelber, 1. 7. 1900 Rittergutspächter zu Steinlah bei Ringelheim; verm. 6. 6. 1900 mit Anna Elisabeth Eleonore Wrede, * Söderhof 12. 5. 1879, Tochter des Heinrich Wrede, Rittergutsbesitzer auf Söderhof, u. s. Gem. Hedwig Wunderling.

II. Mittlerer Ast.

VIb. † Friedrich Tappen, * Hildesheim . . 1543, † ebd. 21. 12. 1619, Rats- und Handelsherr zu Hildesheim, studierte die Rechte zu Frankfurt a. O., als er aber dort von den Wissenschaften „abalienierte", sandte ihn sein Vater auf seine Handelsfaktorei nach Antwerpen, bis er ihn zu seinem Beistande in sein väterliches Geschäft nahm; 2mal verm. — a) 1564 mit † Margarethe Kniphoff, Tochter des † Hans Kniphoff, Bürgermeisters zu Hildesheim, u. s. Gem. † Margarethe Brandis. — b) 1581 mit † Ilsabeth von Hagen, Tochter des † Henning vom Hagen, ebd., u. s. Gem. † Ilse von Horneburg.

Kinder, zu Hildesheim geboren:
erster Ehe:
1. † Margaretha, * 1570, † ebd. 4. 3. 1615; verm. 1591 mit † Johannes Beverburg, Ratssenior zu Hildesheim.
2. † Barbara, * 1572, † ebd. 14. 4. 1626; verm. 1597 mit † Hans Lübbern, Dr. jur., zu Hildesheim.

3. † Hermann, * 16. 10. 1579, † ebd. 12. 12. 1606; verm. 1606 mit † Anna Wiesenhaver, Tochter des † Hans Wiesenhaver, u. s. Gem. † Margarethe Brandis.

zweiter Ehe:

4. † Magdalene, * 27. 11. 1584, † ebd. 1. 1. 1614; verm. 1611 mit † Joachim Wiesenhaver, Patrizier zu Hildesheim.
5. † Helena (Hille), * 1599, † ebd. 4. 4. 1665; verm. 1617 mit † Hans Storren, Ratssenior und Kaufherr zu Hildesheim.

III. Jüngster Ast.

VIc. † Curdt Tappen, * um 1544, † Hildesheim 1593 (? zwischen 19. 3. und 11. 5.); verm. 1567 mit † Anna Wildefür, Tochter des † Jobst Wildefür,[1] Patricier zu Hildesheim, u. s. Gem. † Leveke Brandis.

Kinder:

1. † Rötger, † Hildesheim 1634?, 1596 ebd.
2. † Justus (Jobst, Jodocus), s. VIIb.
3. † Hermann, s. VIIc.

VIIb. † Justus (Jobst, Jodocus) Tappen, * um 1570, † nach 1629, vor 17. 6. 1634, juris consultus, Ratsherr und Advokat zu Hildesheim; verm. 1607 mit † Ilse Benup, Tochter des † Hans Benup, ebd., u. s. Gem. † Ilse Kniphoff.

Sohn:

1. † Johannes, s. VIIId.

VIIc. † Hermann Tappen (Tappe), * Hildesheim 25. 5. 1584, † ebd. 1. 11. 1638, Dr. jur. utr., 1633 Bürgermeister der Stadt Hildesheim, später Fürstl. Braunschw. Lüneb. Hofrat ebd., Michaelis 1604 Student zu Erfurt, studierte Philosophie und Jura, dann zu Rostock und Jena, 1616 Dr. jur. ebd.;

---

[1]) Sohn des † Hans Wildefür, Bürgermeisters zu Hildesheim, der vom Kaiser Karl V. auf dem Reichstage zu Augsburg zum Ritter geschlagen wurde.

2mal verm. — a) 16. 9. 1616 mit † Elisabeth Ulrichs, * 10. 8. 1596, † 9. 8. 1631, Tochter des † Jakob Ulrichs, Dr. jur., Fürstl. Braunschw. Düneb. Geheimter Rat und Kanzler in den Stiftern Bremen und Verden, u. s. Gem. † Margarethe Schmid, zu Verden. — b) 20. 2. 1633 mit † Katharina Brandis, * 16. 4. 1593, † 23. 11. 1661, Tochter des † Nikolaus Brandis, Riedemeister, später Bürgermeister zu Hildesheim, u. s. Gem. † Anna, geb. Brandis.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

erster Ehe:

1. † Elisabeth, * 16. 7. 1617, † ebd. 23. 4. 1652; verm. 30. 7. 1635 mit † Statius Albrecht, † Hildesheim 16. 12. 1651, Braunschw. Düneb. General-Auditeur, zeitweilig auch Riedemeister der Stadt Hildesheim, Sohn des † Barthold Albrecht, aus Hörar, Prediger zu Rhüel an der Weser, u. s. Gem. † Ilsabe Arendes, aus Eldagsen. (Leichpred. Univ.-Bibl. Gött.)
2. † Peter, * um 1620, † ebd. 7. 3. 1651, Patricius zu Hildesheim, 12. 7. 1637 und 20. 11. 1638 auf der Universität Helmstedt immatrikuliert, 1649 Maigrefe, besaß ein Haus im vordern Brühl zu Hildesheim; verm. Sommer 1649 mit † Katharine Sophie Hagemann, * Wennigsen 2. 2. 1626, † Hannover 1. 1. 1688, sie verm. 2. mit † Georg v. Wintheim, Amtmann zu Bokeloh, Tochter des † Erich Heinrich Hagemann, Fürstl. Braunschw. Lüneb. Amtmann zu Wennigsen, u. s. Gem. † Katharina von Rhode. Kinderlos.
3. † Anna Margaretha, * 2. 2. 1624, † ebd. 6. 12. 1652, Leichpred. Gött.; verm. 1645 mit † Burchard Wissel, * Helmstedt . 12. 1617, † Wernigerode 20. 9. 1667, Dr. jur., Advokat zu Hildesheim, später Gräfl. Stolb. Wernig. Hofrat, Kanzlei- u. Consistorial-Direktor zu Wernigerode. Leichpred. Kgl. Bibl. Hannover.

zweiter Ehe:

4. † Katharina Ilsabe, * (St. Georg) 4. 5. 1637, † ebd. 2. 11. 1638.

VIIId. † Johannes Tappen, † Hildesheim 1. 1. 1653, Jur. utr. Candidatus ebd., 23. 12. 1633 Student zu Helmstedt; 3mal verm. — a) vor 28. 10. 1640 mit † . . . — b) 24. 1. 1643 mit † Dorothea Sophia Storck, † 1643, Tochter des † Johann Storck, Canonicus am Stifte Halberstadt und Advokat, u. s. Gem. † Katharina Mellinger. — c) 19. 8. 1645 mit † Clara Becker, die sich 2. verm. 16. 1. 1655 mit † Justus Deventer (Dembter), Dr., Rat der Stadt Hildesheim, Tochter des † Gerhard Becker, Juris Consultus, Geheimer Rat und Dekan der Stifter Bardowiek u. St. Cyriaci zu Braunschweig, u. s. Gem. † Anna Wiesenhaver, Wittwe des † Hermann Tappen, s. IIIa. 3.

Kinder, zu Hildesheim geboren:

erster Ehe:

1. † Johann, get. 19. 5. 1642.

zweiter Ehe:

2. † Katharine Ilse, * 21. 10. 1643, † ebd. 17. 11. 1678; 2mal verm. — a) 26. 4. 1664 mit † Joachim Ludolf Mittendorf, † 13. 1. 1670, Jur. utr. Candidatus, Patrizier und Achtzehn-Mann zu Hildesheim, 5 Kinder. — b) 3. 7. 1672 mit † Johann Georg Spörer, * Grund am Harz 6. 12. 1647, † Hildesheim 24. 6. 1697, Jur. utr. Doctor, Sohn des † Georg Spörer, Braunschw. Lüneb. Bergwerk-Metall-Bedienter, u. s. Gem. † Katharina Vogelsang.

dritter Ehe:

3. † Anna Clara, get. 18. 5. 1646, † ebd. 6. 2. 1689; 2mal verm. — a) Hildesheim 23. 7. 1667 mit † Christian Friedrich Fricke. — b) 14. 1. 1679 mit † Heinrich Bohne, Kur-Cöln., Stift Hildesh. Kanzlei- und Hofgerichts-Prokurator, sowie Notarius Caesareus publicus, später Bürgermeister der Neustadt Hildesheim.
4. † Joachim Peter, get. 15. 2. 1648, † ebd. 1674.
5. † Johann Gerdt, get. 16. 7. 1651, † ebd. vor 1653.

2. Zacharias'scher Hauptast.

Vb. † Zacharias (Zarries) Tappen, 1545–1591, Stadtförster zu Hildesheim.

Sohn:

VId. † Jakob Tappe (Tappius), * Hildesheim um 1560, † Schöningen 1630, Superintendent und Pastor zu Schöningen, 1. 10. 1592 zu Helmstedt immatrikuliert; verm. vor 1603 mit † Margaretha Kersten (Kersteins), † Helmstedt 1647, Tochter des † Johann Kerstenius, Pastor zu Campen (Sohn des † Abraham Kerstenius, Amtmann zu Steuerwald, u. s. Gem. † Elisabetha Rucks), u. s. Gem. † Mechtildis Ludewigs.

Kinder:

1. † Jakob, s. VIId.
2. † Sohn, s. VIIe.

VIId. † Jakob Tappe, * Hildesheim 15. 8. 1603, † Helmstedt 10. 10. 1680, Doktor und ordentlicher Professor der Medizin, 1650 Prorektor der Universität zu Helmstedt, Leibarzt des Herzogs August von Braunschweig Wolfenbüttel; 2mal verm. — a) um 1632 mit † Anna Elisabeth Clacius, * 1611, † 10. 10. 1641, Tochter des † Erich Clacius, Dr., Fürstl. Braunschw.-Lüneb. Hof- und Konsistorialrat zu Wolfenbüttel, u. s. Gem. † Margaretha Gertner, Tochter des † Konrad Gertner, Bürgermeisters zu Helmstedt. — b) 29. 11. 1642 mit † Ursula Riemschneider, * Varel 28. 7. 1606, † 6. 9. 1676, Tochter des † Ludolf Riemschneider, Grfl. Oldenburg-Delmenhorst. Rat und Drost zu Varel und Stickhausen, u. s. Gem. † Anna Johns.

Kinder:

erster Ehe:

1. † Margaretha Elisabeth, * Helmstedt 3. 3. 1633, † ebd. 4. 5. 1702; verm. 1653 mit † Johann Horney (Hornejus), † 1668, Professor der griechischen Sprache zu

Helmstedt, Sohn des † Conrad Hornejus, Dr. theol., Professor zu Helmstedt, u. s. Gem. † Anna Katharina Richen.

2. † Maria Katharina, * Helmstedt . . 1634, begr. ebd. 29. 5. 1635.

3. † Johann Bartoldus, * Helmstedt 10. 7. 1637, † ebd. 1. 5. 1650, 31. 12. 1642 auf dem Gymnasium zu Helmstedt immatrikuliert.

weiter Ehe:

4. † Anna Juliana, † nach 1709; 2mal verm. — a) 13. 4. 1675 mit † Gottfried Heymann, Fürstl. Braunschw.-Füneb. Geheimer-Rat und Vize-Kanzler zu Celle. — b) 17. 1. 1681 mit † Christian Philipp von Brinck, * Frankenthal 3. 4. 1638, † Wetzlar 9. 10. 1709, „aus der altadeligen Familie der Brincken zu Alt-Stettin in Pommern", Fürstlich Hessischer Geheimer Rat, später Kaiserlicher Rat und Kurfürstl. Pfälzischer Reichskammergerichts-Assessor zu Wetzlar.

VIIe. † . . . Tappe.

Sohn:

1. † Jakobus, 21. 5. 1642 auf der Universität Helmstedt immatrikuliert.

Anhang.

Diejenigen Familienmitglieder aus der Zeit nach 1500, die bisher dem Stammbaum nicht einzureihen waren:

1514. † Bernt Tappen, zu Hildesheim. Schreiben an den Rat 10. 11. 1514.

1553. † Rötger Tappen, 1553 zu Hildesheim.

5157. † Jürgen Tappen. 1557, 1564, 1566, 1580 zu Hildesheim. 2 Kinder.

1564. † Tönnies Tappen, 1564 zu Hildesheim.

1573. † Henni Tappen, kauft 1573 einen Garten auf dem „Olden Dorpe" zu Hildesheim. 1595.

1583. † Johann Tappen, † um 1595, 1583 zu Hildesheim.

1599. † Jochim Tappen, 1599 Zeuge zu Hildesheim.

1611. † Sophie Tappen; verm. 1611 mit † Jakob Schwakeheine; am Hause 364, 365 der Obergünne zu Hildesheim finden sich mit der Jahreszahl 1611 die Namen und Wappen beider. Dasjenige der Sophie Tappen scheint einen stehenden Hund zu enthalten.

1622. † Joachim Tappe, Gogreve zu Burgstemmen, im selben Jahre Gogreve zu Poppenburg; sein „Schwager und Gevatter": Tile Roffmann.

1631. † Hans Tappen, Bürger der Altstadt Hildesheim; verm. 1631 mit † Helene Thien, Wittwe des † Henning Borchers.

1638. † Ludolphus Tappius, Hildesiensis, am 11. 7. 1638 zu Helmstedt immatrikuliert.

1639. † Anna Ilsabe Tappen, 26. 3. 1639 Patin zu Sekretär Stats Albrecht's Sohn in Hildesheim.

1641. † Johannes Tappe, Hildesiensis, am 9. 4. 1641 zu Helmstedt immatrikuliert.

† Klaus Rötger (Claws Röttiger) Tappen, 22. 9. 1641 Kramer zu Hildesheim.

1646. † Friedrich Tappe, Soldat.

Tochter:

† Ilsa Sophia, get. Hildesheim (St. Georg) 1. 2. 1646.

1651. † Heinrich Tappen, Soldat.

Tochter:

† Ilsebe, get. Hildesheim 1. 1. 1651.

1653. † Frantz Tappen, † vor 1653.

Tochter:

† Ilsabe; 2mal verm. — a) Hildesheim (Lamberti-K.) . 10. 1653 mit † Hans Korff. — b) 13. 5. 1661 mit † Johann Grotten.

1659. † Antonius Tappen, Hildesiensis, 17. 8. 1659 zu Helmstedt immatrikuliert.

† Ilse Katharina Tappen, 1659 Gevatterin zu Hildesheim.

1666. † Heinrich Tappen, Gesell, Gevatter 1666 zu Hildesheim.

1668. † Margaretha Tappen; verm. Hildesheim (St. Andreas) 5. 10. 1668 mit † Jobst Könemann.

1681. † Maria Tappen, 31. 10. 1681 Gevatterin zu Hildesheim.

1685. † Johann Ludwig Tappe, 1685—1702 Altermann deri Gemeinde Hildesheim.

1792. † Maria Tappen, 17. 7. 1792 Gevatterin zu Hldesheim (? 1692).

Berichtigung

zu S. 146 fg.

Infolge neuer Forschungen ist die Zugehörigkeit der Familie Reinhold in Frage gestellt, da der urkundliche Nachweis der Identität des † Reinhold (Reinke) Hinrichsen, * Nordstrandisch-moor 1713, S. 151 IVa, mit dem † Reinhold Hinrichsen, verm. Nordstrand 1742 bis jetzt nicht hat erbracht werden können.

Einsender.

(* bedeutet Nachträge.)

1. **Abel.** Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrat a. D. Theodor Hertel, Potsdam, Behlertstr. 15 I.
2. **von Aspern.** Bürgermeistet a. D. Alfred von Aspern, Rittmeister der Landwehr Kavallerie, Rastenberg i. Thür.
3. **Berndt.** Hans Berndt, Direktor der „Baltischen Molkerei" zu Riga, Romanowstr. 78.
4. **Billmayer.** Joseph Billmayer, Chef der „Realitäten- und Hypotheken-Verkehrs Anstalt", Temesvár in Gyárvaros, (Ungarn) Andrassy-Str. Haus Nr. 3.
5. ***Böhmer II.** Nachtrag des Herausgebers.
6. **Dremel.** Gerichts-Referendar Willy Geelen. Aachen-Burtscheid, Kurbrunnenstr. 38.
7. ***Eggers.** Major z. D. und Bezirks-Kommandeur Hermann Eggers, Lübeck, Roeckstraße 13.
8. **Eichhorn** Krauß.
9. **Feddersen** Hansen.
10. **Ferru-Tremel.**



11. **Forsbeck.** Oberstleutnant a. D. Carl Forsbeck, Weißenfels i. Thür., Dammstr. 6.

12. **Friedrichsen** Hansen.

13. **Glock**-Dremel.

14. **Güssefeld.** Kaufmann Dr. phil. Otto Güssefeld, Hamburg Blumenstr. 31.

15. **Hansen.** Knud Hansen, 416 Livernois-Avenue, Detroit Mich. U. S. A.

16. ***Hertel**-Abel.

17. ***Heyl**-Körner I.

18. **Huth.** Robert Kühne, Clarens i. d. Schweiz, Canton de Vaud, Villa Dubochet 18.

19. **Jordan.** Gutsbesitzer Karl Jordan, Schloßgut Moos Geroldshausen bei Würzburg.

20. **Koch.** 1. Hochofendirector Karl Koch, Völklingen a. d. Saar,
2. Kaufmann Adolf Koch, Amsterdam, Sophiaplein 2.

21. ***Körner I. (Koerner).** Regierungs-Referendar Dr. jur. Bernhard Koerner, Berlin NW, Klopstockstr. 61.

22. **Krauß.** Dr. med. Eduard Krauß, Dresden, Striesenerstr. 11..

23. **Langbein.** Kaufmann Paul Langbein, Aschersleben,

24. ***Martius.** 1. Dr. phil. Carl Alexander Martius, Berlin W, Voßstr. 6.
2. Superintendent a. D. Feodor Martius, Halle a. S., Luisenstr. 8.
3. Ulrich Martius, Prag II., Stubengasse 3.

4. Dr. med. Georg Martius, Stabsarzt im Kgl. Bayr. Inf.-Leib-Regiment, München, Thorwaldsenstr. 5.

25. ***Meister II.** Ober-Consistorialrath Dr. jur. Wilhelm Meister, ordentliches Mitglied des Landes-Consistoriums, Hannover, Langelaube 43.

26. **Nachtigal.** Pfarrer Friedrich Nachtigal, Gütergluck bei Magdeburg.

27. **Niemeyer.** Rentner Adolph Niemeyer, Lübeck, Wahmstr. 2.

28. **Pann**-Krauß.

29. **Pauli.** Geheimer Oberjustizrat, Landgerichtspräsident a. D. Dr. jur. Heinrich Julius Pauli, Straßburg i. Els., Zornstaden Nr. 11.

30. **Petersen.** Pastor Julius Petersen, Stellingen, Bez. Hamburg.

31. **Prietze.** Pfarramts-Kandidat Walther Prietze, Wernigerode, Lindenbergstr. 11.

32. **Reinhold**-Hansen.

33. **Rottmanner.** Siegfried Hirth, München, Louisenstr. Nr. 31.

34. **Rüffershöfer**-Krauß.

35. **Saßnick.** 1. Dr. Scheider-Scheid, Schöneberg b. Berlin, Bahnstr. 41.

2. Magistrats-Sekretär Friedrich Saßnick, Berlin, Neanderstr. 33.

36. **Tappen.** Oberstleutnant a. D. Adolf Tappen, Goslar, Triftweg 31.

Alphabetisches Verzeichnis

der im neunten Bande vorkommenden Namen.

(Die in den Ueberschriften genannten Familien sind durch **fetten** Druck hervorgehoben.)

E.

F.

G.

H.

N.

Q.

R.

S.

Druck von Otto Drewitz, Berlin SW., Kochstraße 67.

